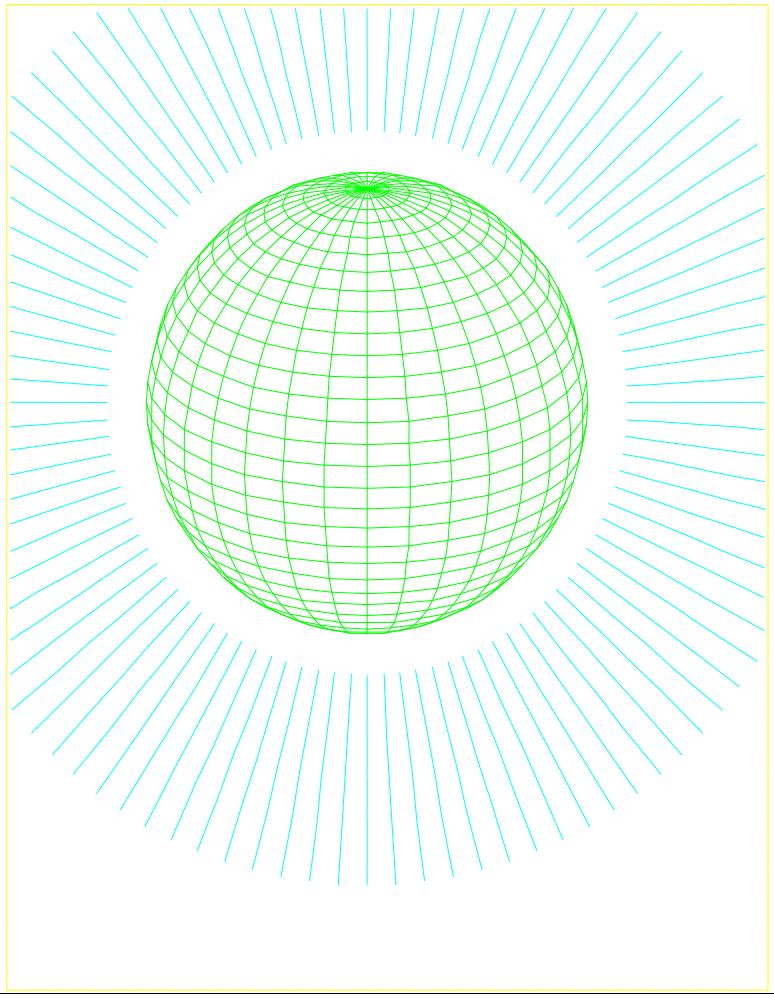
Neuste Erfindungen und Ideen zur Rettung der Welt

von Autor

Brot-Fress-Ohr ist-was-Dock Markus Daniel Lüscher und korrigiert von ETH Ingenieur Rolf Mühlemann



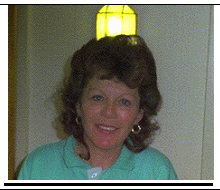
von Markus Daniel Lüscher

Homepages mit neusten Buch als PDF Download

http://markusluescher1.magix.net/public/index.html

http://markusluescher1.magix.net/public/Googel.htm

Aufgepasst vor Check Betrügern



In Gedanken an Elisabeth Gehrig
(Geburtstag 26.7.1940 Todestag 15 August 1999)
und Alfred , Rene Lüscher und Annamaria Ott

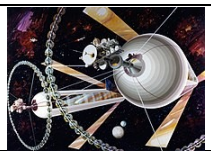
Meinen Eltern, meinem „Götti“ und meinem „Gotti“

Die nur mit Checks zahlen wollen und enorm grosszügig sind

Denn Check man auch noch sperren, wenn das Geld schon fast einem ganzen Monat auf der Bank ist,

VOR ALLEM BEI AUSLÄNDISCHEN BANKEN

Nehmt keine Checks an, es geht sonst nur in die Hosen! Denn da werdet ihr betrogen, so dass ihr nur noch Schulden habt!

Seite ca. 209 Der Kälteschlaff und der Winterschlaf von Tieren, die man auf den Menschen übertragen könnte (für die Evakuierung von Menschheit auf Raumstationen und anderen Planeten (mit Hilfe des Raumschiffstransporters (Seite 204) zum Schutz der Menschheit und der Erde mit Ihrer Artenvielfalt und Schönheit) dringend nötig!

Und wir wollen mit der Biografie vom Autor, Die Gefühlswelt von Autisten (Asperger = ADS mit Autistischen Zügen) aufmerksam machen!

Über den Autor

Ich heisse Markus Lüscher, bin Erfinder und leide an Asperger Autismus und will mit meinen Ideen dazu beitragen, die Welt zu retten. und wohne in Kloten und bin ein Laien- und Amateurforscher und Autor dieses Buches.

Vorwort

Ich will mit meinen Ideen, egal ob sie im Bereich, Energie, Kernfusion, Theologie und Politik, Raumfahrt, Autotechnik, Flugzeugtechnik und Philosophie mithelfen, die Erde, ihre Artenvielfalt und Schönheit zu retten und die Menschheit vor dem Aussterben zu bewahren, in dem wir Energie mithilfe der Kernfusion ohne CO 2 Ausstoss produzieren und Raumfahrt mithilfe des Weltraumlifts und dem Raumschiffstransporter für die breite Masse der Bevölkerung zugänglich machen. Sodass wir die Bevölkerung nach dies nach auf dem Mond, auf dem Mars oder auf Weltraumstationen nach dem Konzept von G.O.Neil umsiedeln können. Sodass wir der Erde eine Chance geben, sich von den Folgen der Bevölkerungsexplosion (Artensterben, Treibhauseffekt und Umweltverschmutzung) zu erholen, und auch die Menschheit vor dem Aussterben zu bewahren.

Seite ca. 03	Biografie eines (Aspergers-) Autisten
Seite ca. 52	Die elektromagnetische Flasche als Fusionsreaktor (grosse Version mit den vielen Vorschlägen zur Kernfusion)
Seite ca. 80	Unten: Supraleiter aus Kohlenstoffnanoröhren und metallischen Wasserstoff
Seite ca. 81	Jesus und die Naturgesetze und Die elementare Wahrheit des Evangeliums
Seite ca. 102	Die Evolution Gottes
Seite ca. 116	Bevölkerungskontrolle und Entwicklungshilfe
Seite ca. 120	Die Notwendigkeit zur Bekämpfung der **Überbevölkerung,** mit Hilfe von **Jesus Philosophie**
Seite ca.143	Darunter : Strategie und Krieg **(Die Philosophie vom totalen Krieg (der Krieg von Jesus))**. . . Weiter mit die elementare Wahrheit des Evangeliums (Darin enthalten der Glaube als Waffe)
Seite ca.219	Baut eine Arche Noah
Seite ca.220	Baut eine Arche Noah im Weltraum
Seite ca.222	Für die Raumfahrt
	Die Modifizierung des Shuttle-Tanks und der Boosterraketen
	Alternative wiederverwendbare Raketen
Seite ca.235	Alternativen zu Raketen Der Weltraumlift und der Raumschiffstransporter zum Transportieren von grossen Raumschiffen in eine geostationäre Umlaufbahn. Und das ohne Raketen!
Seite ca.240	Der Weltraummüllentsorger
Seite ca.243	Das Quantenmechanische Funkgerät
Seite ca. 244	Der Aussichtsballon
Seite ca. 245	Wie man den Kälteschlaff von Tieren, die man auf den Menschen übertragen kann! So dass man Hungernde Menschen in den Kälteschlaf (Schwarzbär, Braunbär) oder Hungerschlaf(Amphiben, Einige Schlangenarten, das Salzwasserkrokodil, Kolibris und einige Lemuren) versetzten kann um Ihr Leid zu lindern und das Überleben zu ermöglichen und ist für die Evakuierung von Menschheit auf Raumstationen und anderen Planeten (mit Hilfe des Raumschiffstransporters (zum Schutz der Menschheit und der Erde mit Ihrer Artenvielfalt und Schönheit) dringend nötig!
Seite ca.261	Die elektromagnetische Flasche als Fusionsreaktor (kleine Version mit den Wichtigsten groben Details
Seite ca.268	Wirkungsgrasverbesserung von Hydrid Autos und Flugzeugtriebwerken
Seite ca.270	Die Kraft des Glaubens (Placebo Effekt) egal welchen erklärt alle nicht wiederholbaren Ereignisse und Wunder auf dieser Welt
Seite ca.287	Weitere Philosophien und Ideen
Seite ca.292	Über das Universum und das Multiversum
Seite ca.293	Das Schwarze Loch und die allgemeine Relativitätstheorie (Die dunkle Energie und dunkle Materie)
Seite ca.317	Erotische Phantasien über Partner und Sex
Seite ca.319	Meine politischen Ideen
Seite ca.321	ENDE

Biografie eines Autisten und Erfinders, die elektromagnetische Flasche als Fusionsreaktor (grosse Version mit den vielen Vorschlägen zur Kernfusion), unten: Supraleiter aus Kohlenstoffnanoröhren und metallischen Wasserstoff, Jesus und die Naturgesetze + die elementare Wahrheit des Evangeliums, darunter: Strategie und Krieg. . …+ weiter mit der elementaren Wahrheit des Evangeliums (Darin enthalten der Glaube als Waffe), baut eine Arche Noah, baut eine Arche Noah im Weltraum, für die Raumfahrt, die Modifizierung des Shuttle-

Tanks und der Zusatzraketen + Alternative wiederverwendbare Raketen und Alternativen zu Raketen, der Weltraumlift und der Raumschiffstransporter zum Transportieren von grossen Raumschiffen in eine geostationären Umlaufbahn. Und das ohne Raketen! Die elektromagnetische Flasche als Fusionsreaktor (kleine Version, mit den wichtigsten groben Details, Wirkungsgrasverbesserung von Hydrid Autos und Flugzeugtriebwerken, die Kraft des Glaubens (Placebo-Effekt) egal welchen erklärt alle nicht, wiederholbaren Ereignisse und Wunder auf dieser Welt, weitere Philosophien und Ideen, Partner und Sex, Meine politischen Ideen.

Biografie eines (Asperger-) Autisten

Kindheit

Ich wurde am 30. Juni 1961 als Kind von Elisabeth Müller Zweistein und Alfred Zweistein geboren. Ich sah, wie man mir später berichtete, wie ein normales Kind aus. Bei der Untersuchung der mütterlichen Plazenta stellte man fest, dass sie voll Eiweiss war und die Ärzte sich wunderten, dass ich überhaupt noch Nahrung bekommen hatte. Doch später, viel später stellte sich heraus, dass ich an POS (ADS) mit starken Autistischen Zügen (Asperger-autismus). und an **LEGASTENI** litt (Asperger-autismus). Und so begannen mein und meiner Eltern, Leidensweg. Ich lernte bis fünfeinhalb nicht sprechen, oft schrie ich, manchmal Tag und Nacht. Meine Eltern waren sehr besorgt. Sie gingen zum Arzt, doch auch die Ärzte wussten nicht weiter. Ich selbst hatte bis dahin das Gefühl, dass ich sehr abwesend war. Das änderte sich plötzlich, als meine vierjährige Schwester einen Unfall hatte. Sie rannte, als wir zusammen zum Konsum einkaufen gingen, direkt vor ein Auto. Das Auto schleuderte sie etwa zwanzig Meter weit. Ich kann mich nicht mehr so gut erinnern, als ich sie so da auf dem Boden liegen sah. Erst später, als sie im Bett lag und die Frau, (die das Auto fuhr) zu Besuch kam, erinnerte ich mich. Ich weiss noch, dass sie sehr starke Schuldgefühle hatte. Meine Mutter hatte ebenfalls Angst und machte sich sehr grosse Sorgen. Von da an änderte sich etwas an mir. Ich machte nicht mehr in die Hosen- Wofür ich einmal mit Schlägen bestraft wurde, weil meine Mutter mit er ganzen Situation überfordert war. Und schliesslich war ich schon älter als fünf Jahre. Aber das
wichtigste, ich fing an zu schwatzen. Zuerst nur spärlich. Da ich Sprachschwierigkeiten hatte, musste ich nach Ägeri in eine Internat Sprachschule. Ich durfte die Eltern zuerst vier Wochen lang nicht sehen, berichtete man mir später. Es war vor Weihnachten, man erzählte uns vom "Stern von Bethlehem". Da ich selbst immer an einem Stern mit einem Ring herum studierte, (Saturn!) dachte ich, dass ist er sicher. Dann backte man auch noch einen Kuchen, der die Form des Sterns hatte. Ich war enttäuscht, er sah nicht so aus wie ich es mir vorgestellte hatte (Saturn!), sondern es war ein Schweifstern (Komet). Ich empfand vor allem den Nachmittagsschlaf als störend! Auch sonderte ich mich immer etwas ab von den anderen. Ich machte bei der Therapie nicht so recht mit. Ich habe ein Kind in Erinnerung, das keine Hand hatte. Es hatte, anstatt dessen nur so ein Stumpf. Als ich krank wurde, (ich bekam eine Lungenentzündung) musste ich nicht mehr zum Unterricht, ich durfte im Zimmer bleiben. Man konnte von Zimmer herab in den Speisesaal schauen. Wenn die Kinder assen, schaute ich öfters hinab. Ich durfte nicht hinunter gehen. Ich konnte noch nicht realisieren, warum ich nicht zu den andern durfte. Vor Weihnachten kamen mich meine Eltern abholen. Und so sorgte die Natur, also Gott dafür, dass ich in diesem Heim nicht bleiben musste. Meine Eltern wurden von dieser Schule gerügt, sie hätten mich nicht richtig erzogen. Keiner dieser Kinderpflegerinnen und Kinderpsychologinnen wussten etwas von Autismus und waren deshalb auch nicht in dieser Richtung ausgebildet. Ich glaube, ich war damals im Kindergarten, als ich in dieses Heim musste. Ich galt als nicht besonders fortgeschritten und musste deshalb zwei Jahre den Kindergarten besuchen, bevor ich zur Schule kam. In der Schule wussten Sie nicht so recht mit mir was anzufangen und steckten mich nach den Sommerferien in die Sonderschule B in das Dorfschulhaus der Stadt. Das ist eine Sonderschule für lernbehinderte Kinder, soviel ich weiss. Nach der zweiten Klasse fand ein Lehrer heraus ich wäre zu intelligent für die Sonderschule und ich kam in die normale 3. Klasse. Danach kam ich in die Sonderschule D für verhaltensgestörte Kinder, die aber den Lehrstoff für normale Kinder hatten. Dort litt ich sehr, weil ich oft gehänselt worden bin. Anfangs der 5. Klasse fand eine Lehrerin heraus, dass ich die Sekundarschule besuchen sollte, jedoch nur in einer Privatschule mit Kleinklassen. Jetzt ermöglichten meine Eltern und die Stadt Kloten, dass ich das Lernstudio für die Vorbereitung auf die Sekundarschule besuchen durfte. Und später durfte ich auch die Sekundarschule in dieser Schule besuchen. Die Zeit in der Privatschule fand ich von allen Schulen am besten. Damals stand ich nicht auf Mädchen, sondern auf Jungen. Ich wusste nicht, dass ich homosexuell war. Natürlich wollte ich den Trieb Luft verschaffen und begann die Jungen zu fotografieren. So entdeckte ich die Fotografie. Erst vier Jahre später änderte sich plötzlich mein Sexualtrieb und ich interessierte mich ausschliesslich für Mädchen. Doch eine Freundin habe ich bis heute noch nicht gefunden. Es braucht sehr wenig um den Sexualtrieb des Menschen in zu Beeinflussen. Man hat sich schnell verfangen in einer Situation, aus der man nicht wieder herauskommt. Als ich damals in die Sekundarschule ging gab es ein

Mädchen, das sich wahrscheinlich für mich interessierte, doch da ich dort noch homosexuell war, hatte ich kein Interesse. Eine Chance, die bis heute nicht wieder gekommen ist. Nach der Sekundarschule suchte ich eine Lehrstelle, und zwar wollte ich eine 4-jährige Lehre machen, um später das HTL Studium in Winterthur absolvieren zu können. Die Mittelschule war mir zuwider, da ich bei Sprachen wie Deutsch, Französisch, English usw. Mühe hatte zu lernen und deshalb zu schwach war! Leider fand ich nicht die gewünschte Lehrstelle. Ich stellte mich unzählige Male vor, absolvierte überall Aufnahmeprüfungen, bestand davon nur zwei Prüfungen. Doch als die Prüfer nach der persönlichen Vorstellung merkten, dass mit mir etwas nicht stimmte, erhielt ich immer wieder Absagen. Nur bei Backofen & Meier AG in Bülach erhielt ich eine 2-jährige Lehre. Und das auch nur, weil sich meine Mutter dabei sehr stark eingesetzt hat. So da ich schliesslich die Lehre absolvieren konnte. Am Ende der 2-jährigen Lehre versuchte ich die Prüfungen so gut zu bestehen, dass ich noch 2 Jahre anhängen konnte. Und damit aus der zwei- jährigen Lehre doch noch eine 4-jährige Lehre hätte machen können. Damit ich das HTL Studium hätte beginnen können. Doch in der praktischen Prüfung, wo ich sowieso eine Flasche bin, gelang mir nicht der grosse Wurf und somit war der Traum vom Studium in dieser Form ausgeträumt. Nach dieser Geschichte wollte ich unbedingt ins Militär und das, obwohl ich es von der Behinderung her, gar nicht müsste. Ich trainierte schon, bevor ich die Lehre beendet hatte. Bei der ersten Musterung wurde ich noch einmal zurückgesetzt. Beim zweiten Anlauf klappte es dann, aber ich wurde nicht wunschgemäss zu den Kampftruppen (Fallschirm-Grenadiere, Grenadiere, Fliegerei, Flugabwehr oder Füsiliere), sondern zu den Versorgungstruppen nach Freiburg eingeteilt. Bis zum Beginn des Militärdienstes arbeitete ich in meiner Lehrfirma weiter. Ich hatte schon in der Lehre Mühe mit der Arbeit. Man konnte mich nur für einfachere Arbeiten gebrauchen und das machte mir zu schaffen. Gerne hätte ich in der Montagehalle gearbeitet. So musste ich wieder in die Lehrlingsabteilung („Stiftenhimmel“) um Entgraten und andere einfachere Arbeiten zu erledigen. Wenn ich im Nachhinein daran denke, hätte ich damit zufrieden sein sollen, aber ich wollte damals einfach mehr.

Geschwister

Ich habe drei Geschwister, zwei Schwestern und einen Bruder. Am liebsten habe ich meine älteste Schwester. Sie ist ein Jahr jünger als ich. Mit meiner jüngsten Schwester und meinem Bruder hatte ich als Kind eher ein ablehnendes Verhältnis. Ich konnte Kinder nicht ertragen, vor allem dann nicht, wenn sie so lebendig und überaktiv waren. Mein Bruder hatte POS (Psychisches Organisches Gehirn Syndrom) oder ADHS und war somit von der Natur aus überaktiv. Ich konnte ihn nicht ausstehen. Ich mied ihn, wo ich nur konnte. Auch Streit gab es öfters. Ich konnte vor allem nicht ertragen, wenn er vor dem Fernseher herumlief. Ich träumte einmal davon Kinder zu haben. Doch ich hätte sie aus diesem Grund, nicht ertragen können. Ich hatte Angst vor ihnen und diese Angst weckte Aggressionen in mir, die sich dann auch gegen meinen Bruder richtete. Erst als er vierzehn wurde, legte sich das allmählich. Jetzt komme ich mit ihm so gut aus wie mit meiner ältesten Schwester. Auch die jüngere Schwester litt wegen mir. Ich mochte sie nicht, weil sie ihre Tiefs so schlecht verbergen konnte. Sie hatte grosse Stimmungsschwankungen und das äusserte sie mit verstocktem Verhalten. Aber dafür konnte sie nichts. Ich aber reagierte auf dieses Verhalten, mit Aggression gegen sie, wo ich nur konnte. Auch wollte ich immer mit den Eltern und nicht mit dem Geschwister essen. Sie waren mir zu wild. Die jüngere Schwester bekam eine Magersucht, die sie nur dank ihres Freundes überlebte. Heute ist sie mit ihm verheiratet und hat zwei Buben. Auch da schwanden mit der Zeit meine Aggressionen und wichen dem Verständnis. Beide nahmen mich manchmal zu verschiedenen Anlässen mit. Auch meine älteste Schwester konnte damals mit ein paar anderen Kollegen mitkommen. Ob die jüngere Schwester die Magersucht wegen mir oder wegen pubertären Problemen gekriegt hatte, weiss ich nicht. Ich fühle mich auf jeden Fall schuldig. Auch beim POS vom Bruder könnte ich mitschuldig sein, und zwar deswegen, weil ich ihn manchmal schlug. Jetzt, auf jedem Falle ist er bei einem Schlüssel-Dienst als Mechaniker und Verkäufer tätig und verdient ziemlich gut. Er ist erfolgreich und hat viele Freunde. Auch er hat mir vergeben, und wir verstehen uns gut. Oftmals gehen wir auch jetzt noch gemeinsam den kranken Vater in Heim besuchen. Ich bin Götti (Pate) und zwar von jüngeren der Buben meiner jüngeren Schwester. Am Anfang hatte ich mit diesem Job Mühe, doch jetzt geht es gut. Ich glaube, der Göttibub (Patentjunge) mag mich auch. Meine ältere Schwester lernte Krankenschwester und heiratete dann einen liebenswerten Bündner. Sie bekam zwei Mädchen, mit denen ich auch gut auskomme.

Meine Behinderung

Meine Behinderung, der Autismus, hat also die ganze Familie in Mitleidenschaft gezogen. Ich weiss nicht, ob es dem einen oder dem anderen meiner Geschwister besser gegangen wäre, wenn ich, nicht da gewesen wäre. Oder, wenn ich normal, gewesen wäre. Ich selbst empfand am Anfang wenig von meiner Behinderung. Ich spürte sie sehr wenig, aber die Umgebung schon. Ich habe sehr schlechte Nerven, ich gerade in Panik, wenn eine Situation mir über den Kopf wächst. Ich träume sehr viel am Tage, führe Selbstgespräche und vor allem habe ich starke Ängste und Aggressionen gegen gewisse Leute. Ich habe sehr gute Fähigkeiten wie zum Beispiel in Mathematik und Physik. Da bin ich hervorragend. Doch anders sieht es mit Deutsch aus geschweige dann mit Französisch und Englisch. Ich habe Legasthenie, die mir es unmöglich macht, („siehe dieses Buch“) einen Satz richtig zu schreiben. Auch meine Motorik ist gestört. Und ich wirke oft als tollpatschig, ein Eindruck, den ich hasse. Ich habe sehr starke Entscheidungsschwierigkeiten und ich frage dann immer bei meiner Mutter nach. Sie soll für mich entscheiden. Die Welt empfinde ich als bedrohlich, vor allem deswegen, weil die Menschen nicht imstande sind, für ihr Fortbestehen zu sorgen und die die Bevölkerungsexplosion, Umweltverschmutzung, die Armut und den Treibhauseffekt zu bekämpfen. Ich habe Angst vor dem Weltuntergang (6 Massensterben wie bei den Dinosauriern, das 5 Massensterben), weil ich zum Teil an die Wiedergeburt glaube. Auch habe ich davor Angst, dass ich einmal als Tier, als behinderter Menschen oder in der dritten Welt wiedergeboren werde. Ich habe selbst, ziemlich grosse Stimmungsschwankungen, dass es mir unmöglich macht, eine Frau zu finden. Ich habe Angst vor dem Alter, vor dem was ist, wenn meine Mutter einmal nicht mehr da ist, vor dem, dass ich in eine psychiatrische Klinik oder noch schlimmer, in eine Wohngemeinschaft mit anderen psychisch Behinderten lande. Ich hoffe nur, dass ich eine eigene Wohnung haben kann oder vor dem Tod meiner Eltern sterben kann. Ein Wunsch, der von nachhinein betrachtet, sich als richtig hinausstellte. So habe ich zwar auch vor dem Alleinsein Angst, doch es ist das Geringste, aller Übel. Der Autismus ist zwar mehr eine geistige Behinderung, aber bei mir wirkt es sich eher psychisch aus. Auch habe ich die Angewohnheit beim Misslingen einer Arbeit Gegenstände, zum Beispiel den Computer oder sogar mich selbst zu schlagen. Was die Umgebung verständlicherweise nicht versteht. Ich tanzte früher auch gerne zur Filmmusik und das nicht etwa ein herkömmlicher Tanz, sondern eher ein Umherspringen im Zimmer. Die Zimmerwände litten ziemlich darunter. Ich stellte mir gewisse Kampf- oder Fluchtszenen vor. Jetzt allerdings ist das Gehopse weniger stark. Ausgeprägt ist meine Fantasie. Ich benutze sie für irgendwelche Tagträume. Meine Sexualität ist, so finde ich, ziemlich abartig. Zwar geschieht sie nur in meiner Fantasie, aber sie ist geprägt von Sadomasochismus und das bei mir schon als Kind. Früher hatte ich zudem noch homosexuelle Neigungen, die jetzt verschwunden sind. Aber der Sadomasochismus ist leider geblieben. Ich geniesse das, irgendwie davon zu Träumen. Ob ich in der Wirklichkeit je zu einer sexuellen Beziehung mit einem Partner fähig bin, ist mehr als nur fraglich. Natürlich werde ich meine Fantasien nicht in die Wirklichkeit hineintragen, es sei denn, mein Partner würde es wünschen.

Meine Beziehung zu den "Normalen"

Ich verstehe, wenn die "Normalen" von mir nichts wissen wollen, denn mit Menschen, die solche Stimmungsschwankungen haben wie ich, hätte ich auch Mühe. Ich aber habe auch mit Nichtbehinderten Kontakt, die tolerant sind und meine Stimmungsschwankungen zu verstehen. Es wollen nicht einfach alle Nichtbehinderten, nichts von mir wissen. Viele wären bereit, mit mir gelegentlich etwas zu machen doch, ich müsste die Initiative ergreifen. Für Sie bin ich nur so eine Art Sozialfall, um den man sich kümmern muss. Das weiss ich darum rufe ich sie auch nicht an. Ich aber immer Angst ein Sozialfall zu sein. Einige können auch nichts mit meinen Ideen Anfangen. Die sind ihnen zu utopisch und extravagant. Viele haben zum Beispiel mit der Kinderlosigkeits- oder Sterilisationsrente (eine Rente, die man denen gibt, die sich sterilisieren lassen oder sich für die Kinderlosigkeit verpflichten) nichts anfangen, sie haben das Gefühl man täte damit die behinderten Menschen oder die Armen ausrotten.

> Doch unsere Gesellschaft hat sowieso Mühe mit den behinderten Menschen. Die meisten Behinderten finden heutzutage keine Stelle und müssen in Werkstätten für ca. Fr. 2.00 Stundenlohn arbeiten. Sie sind vielfach auf eine Zusatzrente angewiesen, die ihnen zwar das

> Überleben ermöglicht, nicht aber das Leben. Ich habe jetzt da Glück den ich habe eine BVG Zusatzrente von der Swissair bekommen und kann erst noch gratis Fliegen. Aber es gibt viele andere, die weniger Glück haben und mit dem Existenzminimum leben müssen. Also frage ich mich, warum das unsere Gesellschaft nicht ehrlich sein soll und mit einer Kinderlosigkeitsrente den behinderten Menschen und anderen Armen das Gehalt aufbessert. Anstatt einerseits dafür zu sorgen, dass es immer mehr behinderte Menschen gibt, und anderseits nicht in der Lage ist, den behinderten Menschen eine Stelle zu geben. Ich finde das stimmt etwas nicht. Das soll unsere Gesellschaft ihre Politik noch überdenken.
>
> Und zudem bringt die Kinderlosigkeitsrente auch bei den Entwicklungsländern zur Bekämpfung der Bevölkerungsexplosion etwas.

Aber auch in anderen Belangen, haben die "Normalen" mit mir Mühe, weil ich viele Tabus unbewusst oder bewusst breche. Und das vor allem in Sachen Politik, Sex und Gesellschaft. Ich, versuche auch immer meine Meinung zu vertreten als einfach mitzuschwimmen wie es in unserer Gesellschaft so viele tun. Und das hebt mein Beliebtheitsgrad auch nicht. Auch jammere ich sehr viel, und das fällt den Nichtbehinderten normalerweise auf den Wecker. Auch mein Ausrufen, verstehen sie nicht. Doch da muss ich sagen, dass ich an ihrer Stelle auch Mühe hätte. Und ich habe auch Mühe mit vielen Behinderten, vor allem dann, wenn sich stark geistig oder psychisch behindert sind. Auch muss ich zugeben, dass ich auch mit einigen Autisten am anfangs sehr viel Mühe hatte und dass, obwohl ich selbst autistisch bin. Ich darf Andere nicht verurteilen bei Fehlern, die ich selbst habe, und darum verurteile ich die Nichtbehinderten und die Behinderten auch nicht. Ich finde nur sie sollten etwas ehrlicher sein und nicht sagen, dass man will, dass behinderte Menschen auf die Welt kommen und man trotzdem Mühe mit ihnen hat.

Weltprobleme

Was mich am meisten belastet, ist die Abholzung der Urwälder und die Abschlachtung der Wale. Ich hatte schon als Kind Angstzustände deswegen. Die anderen Menschen ignorieren das einfach und machen sich keine Gedanken um die Zukunft. Ich hingegen, stelle mir vor, wie ich ein grosser Erfinder werde und die Probleme mit List und Tücke und auch mit Gewalt lösen würde. Wie ich Walfänger torpediere, die bösen Waldabholzer mit Gewalt aufhalten könnte oder den Drahtziehern den Garaus machen würde. Mit diesen Sündern hätte ich zumindest in Gedanken keine Gnade. Selbst den Papst, der ja gegen die Verhütungsmittel ist und damit gegen die Bekämpfung der Bevölkerungsexplosion ist, habe ich in Gedanken schon xmal mit einer Atombombe in die Luft gesprengt, mitsamt dem Vatikan, dem Hofstaat und Rom. Später wollte ich den Papst entführen. Und ihm irgendwie für eine begrenzte Zeit das Gedächtnis rauben. Um ihm die wirklichen Probleme der dritten Welt zu zeigen. Und ihn, sobald er aufrichtig bereut und umkehren will, freilassen! Denn dann würde er dann die Verhütungsmittel innerhalb der Ehe erlauben und auch andere Massnahmen für die Dritte Welt ergreifen. Erst später, als ich Jesus und dessen Ideen mehr kennengelernt hatte wurde ich humaner und gescheiter. Ich weiss jetzt, dass man die Menschen nicht mit Gewalt ändern kann. Gewalt erzeugt nur Gegengewalt. Es ist besser, wenn man versucht den Papst zu überreden. Oder wenn die Masse seiner Katholiken ihm zeigt, dass sie mit seiner Politik nicht mehr einverstanden sind. Aber eben, sie lassen sich das einfach gefallen. Sie tun nichts! Das zeigt auch die Geschichte mit dem Bischof Haas. Wenn alle Katholiken einig zusammenstehen würden, konnte man sie so nicht behandeln. Doch da ich jetzt weiss, dass man die Menschen nicht ändern kann, träume ich davon, dass ich zu mindesten ein Teil der Artenvielfalt von Menschen, Tieren und Pflanzen in einer Arche Noah in den Weltraum retten werde. Auch das Artensterben und die brutalen Tiertransporte machen mir zu schaffen. Sowieso kommt mir die Welt wie eine Hölle, vor in der in jeder Sekunde etwas kaputt geht oder zerstört wird. Später kamen dann auch die Probleme der Menschen hinzu, die Beschneidung der Frauen (die nichts anders als eine Kastration von Frauen ist), den Hunger, die Kinderarbeit, die Kinderprostitution. Diese sind für mich vor allem deshalb so schlimm ist, weil ich an die Wiedergeburt glaube und ich Angst habe, dass man selbst einmal so ein armer Teufel sein muss. Aber selbst die, die an die Wiedergeburt glauben, tun nichts, um diesen Menschen zu helfen. Sie tun nichts und deshalb geht es unserer Welt von Jahr zu Jahr schlimmer. Doch auch ich habe durch meine grenzenlose Faulheit die Mittelschule nicht geschafft. Und da mir das Ingenieurstudium auch über den Berufsweg nicht möglich war, habe ich versagt! Und sonst bin ich in der Arbeitswelt eher ein Sozialfall. Ich kann bei all diesen Problemen nur Zuschauer sein und nicht helfen. Ich habe mich mit der Zeit immer mehr von diesen Problemen abgewandt. Ja, ich wundere mich, warum einem die Medien so massiv informieren, obwohl die meisten Menschen, diese schrecklichen Ereignisse ja sowieso nicht aufhalten können (Die Ausnahme sind Unternehmer, Manager und Politiker). Ich wähle schon seit über 20 Jahren die "Grünen", denn andere Parteien tun ja in dieser Richtung, sowieso nichts! Bestes Beispiel: Seit über 20 Jähren sind die "Bürgerlichen" an der Macht. Hat sich etwas verändert? Die Antwort ist: Nein! Ja, da muss halt die Natur eingreifen, sie muss schreckliche Katastrophen schicken damit die Welt es merkt und endlich umkehrt. Die Natur kennt da keine Gnade! Und ich habe es gebilligt! Ja warum auch! Der Tod ist nur vorübergehend und der

Allmächtige nimmt sich diesen armen Kreaturen nach dem Tod sowieso an. Sogar der schlimmste Sünder kann noch Vergebung erlangen! Weil Gott zugelassen hat, dass man sündigt. Aber auf dieser Welt muss die Natur einfach hart sein, damit die Menschen umkehren. Schlimm ist nur, dass immer nur die Armen drankommen. Und die Reichen und die Mächtigen, die das alles verursacht haben, kommen meistens ungeschoren davon. Wenn die Reichen aber jetzt nicht bald anfangen, die Raumfahrt massiv zu fördern, dann kommen nicht einmal sie von dieser Erde weg. Dann werden auch sie, wie der Rest der Welt, kläglich verenden. Zuletzt werden wir dafür auch noch büssen müssen, wenn wir wiedergeboren werden. Hoffentlich werden wir nicht als Ratte wiedergeboren, und es beginnt alles wieder von vorne! (Die Evolution der Menschen hat ja bekanntlich bei einem rattenähnlichen Tier begonnen. Und so paradox es ist, aber die Ratte wird dieses Fiasko vielleicht sogar noch überleben)! Darum ist eins meiner Ziele die Raumfahrt zu fördern, damit die Menschheit eines Tages in der Lage sein wird eine Archenoah im Weltall zu stationieren. Aber ich fürchte sehr, dass ich da nicht viel dazu beitragen kann.

Militär

Als ich dann in den Rekrutenschule kam, tat ich alles, um vorwärtszukommen. Doch am Anfang war das ein fürchterlicher Stress vor allem mit dem Umziehen und so. Ich geriet sehr oft in Panik, weil ich Angst hatte, dass ich mit dem Tempo der anderen Kameraden nicht mitkomme. Aber mit der Zeit gefiel mir das Militär. Freiburg war eine wunderschöne Stadt und wir logierten in einer sehr schönen Ritterkaserne. Aber was meine Leistung betraf, konnte ich trotz aller Anstrengungen, mit den Andern nicht mithalten. Die Nervosität war auch ein Grund, warum ich nicht zum Korporal befördert werden konnte. Die Vorgesetzten anerkannten zwar meine Leistungen, aber sie wussten, dass ich für diesen Posten nicht geeignet war. Nach 17 Wochen Rekrutenschule besuchte ich auch noch drei WK‘s (**W**iederholungskurse). Dort lernte ich auch einen netten Kollegen namens Max Zumsteg kennen. Im vierten WK hatte ich schreckliche Schlafstörungen, so dass man mich vom Militärdienst befreien musste. Ich empfand das nicht etwa als Glück und obwohl ich den Dienst nicht besonders mochte, gab es im Militär keine sozialen Schichten (so habe ich es jedenfalls empfunden) und auch als behinderter Menschen, ist man ein Soldat. Ich genoss es sehr, denn die Kameraden verkehrten ungezwungener mit mir. Als die Leute draussen, im sogenannten zivilen normalen Leben.

Berufsleben

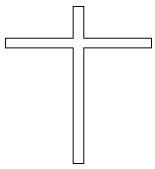
Nach dem Militärdienst durfte ich in meiner Lehrfirma eine Zeitlang in der Malerei arbeiten. Ich arbeitete gerne dort, auch während der Lehre, war ich schon einige Zeit dort. Ich kam hier mit den Arbeitskollegen sehr gut aus. Doch als ich dann wieder in die Lehrlingsabteilung (den "Stiftenhimmel") musste, war ich weniger erfreut. Ich kam mit den Lehrlingen nicht so gut aus. Eines Tages empfahl mir der Lehrlingsmeister eine andere Stelle zu suchen, weil ich zu langsam war oder trödelte. Ich fand eine Stelle bei der Swissair, wo ich drei Monate lang als Gepäckkontrolleur arbeitete. Im Gepäckkeller herrschte unregelmässige Arbeitszeit, aber es gab immer zwei Tage nacheinander Freitage. Einmal pro Monat hatten wir auch vier freie Tage. Meine Aufgabe war es zu prüfen, ob die richtigen Gepäckstücke im richtigen Fach waren, um sie dann auf einen Wagen zu stapeln. Mir bereitete es viel Mühe. Doch nach der Probezeit hiess es auch dort, ich wäre für diese Stelle ungeeignet, weil ich ein komisches Verhalten habe. Dank der Zusprache meiner Eltern konnte ich in der Swissair bleiben. In einem Bürolager. Im ersten Jahr durfte ich alles machen. Einräumen und Richten ("Bestellungen ausliefern"). Und auch dort strengte ich mich sehr an, um alles gut zu machen. Doch beim Richten stellten die Vorgesetzten Fehler fest, weshalb ich dann im zweiten Jahr nur noch einräumen durfte. Ich war damals nicht einmal dagegen, weil ich dann weniger Arbeit hatte, die ich auf einen Termin erledigen musste. Ich arbeitete bei der Swissair 6 Jahre lang.

Wünsche und Freizeit

Einer meiner grössten Wünsche war ein Mensch ganz für mich allein zu haben. Als Kind wollte ich mit gentechnischer Kreuzung von einem Menschen und einem Delphin oder Schwertwal erzeugen. Ich träumte davon, ein Mensch zu erschaffen, der ein Delphingehirn hat. Und zwar deshalb, weil ich hörte das die Delphine eine Sprache und ein grosses Gehirn haben. Und zudem hörte ich, die Delphine täten dem Menschen nichts. Und da ich Angst vor den meisten Menschen hatte, wollte ich für mich ein solchen Menschen zusammenbasteln, und zwar dann, wenn ich etwa 25 Jahre werde, wenn ich Ingenieur bin und auch von der Gentechnik etwas verstehe. Und zwar wollte ich einen Knaben. Aber als ich dann 19 Jahre alt war und nur eine zweijährige Lehre machen durfte, wurde mir einmal bewusst, dass dies wohl unmöglich ist. Ich bemühte mich nun, heterosexuell zu werden. Beim ersten Versuch scheiterte es. Aber beim zweiten klappte es. Und zwar hatten wir damals in ein

unserer Firmengruppe ein Mädchen das Beatrice heisst und wunderschön war. Ich versuchte Sie zu einem Kaffee einzuladen, doch sie gab mir einen Korb. Aber ich folge ihr noch einige Monate, weil ich nicht wahrhaben wollte, dass sie mir einen Korb gegeben hatte. Ich ging an den Match, an den Sie ging (Kloten war in der Nationalliga A und hat sehr viele Anhänger). Und ich ging aufs Eishockeyfeld Schlittschuhlaufen, weil ich sie dort anzutreffen erhoffte. Als ich dann einsah, dass sie unerreichbar war, ging ich zuerst in einen Fotokurs, um dort eine Freundin für mich kennen zu lernen. Und nach dem Militär ging ich in die Tanzschule. Ich tanzte sehr ungern, doch ich nahm das als notwendiges Übel in Kauf. Ich wurde, weil ich so schlecht war, zweimal zurückversetzt und durfte die Tanzschule noch einmal gratis wiederholen. Ich lernte dann dort einen Kollegen kennen, Heinrich Tümmler. Mit ihm ging ich dann in die Tanzschule, wir gingen mit dem Mofa (ich habe einen Solex den meine Eltern einmal günstig erworben haben) baden. Wobei ich das Mofa fahren immer genoss. Auch zum Laufen gingen wir auf den Zürichberg (etwa 10 Km weit). Und zwar auf dem Hügel auf dem auch der zoologische Garten von Zürich war. Ich ging mit ihm auch in die Ferien nach Marokko und dann nach Spanien um zu Baden. Doch unser Freundschaftsverhältnis war nicht das Beste. Einmal gingen wir auch über Ostern zelten, wo es dann auch schneite. Er wollte noch in die Jugendherberge und ich wollte Heim. Ich ging dann allein mit dem Zug nach Hause.

Gott und Kirche



Für Gott habe ich mich als Jugendlicher überhaupt nicht interessiert. Ich glaubte nicht an ihn. Ich glaubte es gäbe keinen. Wohl glaubte ich an die Wiedergeburt. Und das, weil ich von irgendeiner Illustrierten, davon gehört habe. Für die Kirche begann ich mich erst spät zu interessieren, und das deshalb, weil dem Geringstem zu helfen, noch irgendwie gut fand. Nach der Wiedergeburtslehre, werden ja Menschen, die gesündigt haben, sich im nächsten Leben, in schlechteren Situationen wiederfinden als heute. Und dass gerade Kirchen, denen helfen, fand ich Gut. Zwar glaubte ich noch nicht an Gott, aber ich lies mich Firmen. Wir hatten eine sehr aufgestellte Pfarrgemeinde, die sich schon früher meiner angenommen hatte. Der Papst und seine Glaubensdiktate interessierten mich damals nicht. Oder ich habe nicht daran gedacht. Aber unser Pfarrer konnte ja für den Papst nichts, denn er war schon in Ordnung und aufgeschlossen. Gott hielt ich zuerst für eine Formel, dann für ein Geflecht das, das ganze Universum durchzieht. Und dann für das Universum und später das Multiversums (ein Komplex, aus allen Universen) das allmächtig und allwissend ist.

Sport I

Ich beschloss mich sportlich zu betätigen und ging Schwimmen. Zuerst ging es mühsam, doch mit der Zeit ging es immer besser. Und ich lernte die Leute von SLRG (Schweizerische Lebensrettung Gesellschaft) kennen und ging eine Zeitlang mit ihnen Schwimmen und machte das Rettungsbrevet I. Auch nach dem Brevet I machte ich eine Zeitlang mit ihnen mit. Doch als ich sah, dass ich bei ihnen nicht so ankomme, beschloss ich mit der Zeit lieber wieder allein Schwimmen zu gehen. Ein Sport den ich etwa 5 Jahre lang durchhielt.

Computer I

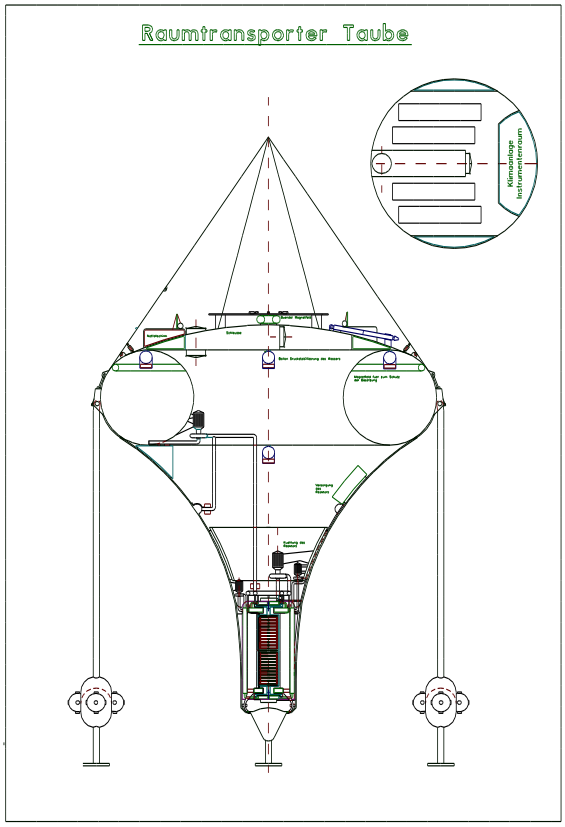
Mit 22 machte ich, weil ich beruflich mich weiterbilden wollte, einen Computerkurs auf dem VC 20 Commodore Computer. Und als ich dann 24 Jahre alt war kaufte ich einen Commodore 64 Computer, der gerade auf dem Markt war. Im nächsten WK, lernte ich ein Kolleg kennen, der auch einen Computer hatte. Und zwar ein kleiner offener, mit einem Z 80 Prozessor. Doch mit diesem Kollegen, machte ich am Anfang nicht viel, weil ich beim Anrufen immer Angst vor seinen Eltern hatte. Also ging ich noch meistens mit Heinrich aus. Ich beschloss nochmals einen Tanzkurs zu machen, und zwar von Omnibus (einer Jugendorganisation von der Katholischen Kirche in Kloten) und zwar zuerst einen Standardkurs und dann Rockenroll. Ich lernte dort nette Leute kennen. Doch was das Tanzen anbelangt, war ich hoffnungslos überfordert. Auch in der Freizeit konnte ich mit ihnen nicht viel unternehmen. Doch der Kollegen vom Militär zog in eine Wohnung und ich getraute mich nun eher in anzurufen. Daraus ergab es sich nun eine Dicke Freundschaft. Er kannte noch ein Kolleg, der wie ich einen Commodore 64 er hatte. Und auch mit ihm machte ich nun manchmal etwas. Der Kollege von Militär und ich beschlossen, einen IBM kompatiblen Computer zu kaufen. Und zwar einer der neusten, Einen AT 286'er! Er kaufte sich eine Compaq Portable III und ich einen Sharp 7200. Und wir beschlossen darauf zu Programmieren. Er wollte etwas mit Forth (einer Programmiersprache) anfangen. Und ich wollte es mit Turbo Pascal versuchen. Und zwar kaufte sich, der Kollege, eine spezielle Karte, die ein Prozessor hat, der Forth direkt

versteht. Der Kollege von Militär, war so wie ich leicht behindert, aber er hatte keinen Autismus, sondern nur autistische Züge. Und Josef Meier war auch behindert. Vor allem deshalb, weil er bei der Geburt Schwierigkeiten hatte. Josef Meiers Gesicht war auch ein klein wenig verzogen. Ich fing als an zu Programmieren und mein erstes Ziel war ein Programm, das die Flugbahn einer Rakete Simulieren konnte. Ich erschuf dann auch ein Grafikprogramm und anderes. Wir zeigten unsere Werke abwechslungsweise einander. Und zwar fuhren ausser mit dem Zug, auch immer mit dem Fahrrad zueinander. Und zwar auch deshalb, weil wir beide grün sind. (Ich war auch einmal bei der grünen Partei). Auch machten wir Velotouren nach Uster, Rapperswil und um den Zürichsee. Auch fuhren wir einmal nach Baden und wir machten Velotouren einmal bis nach Stuttgart, bei der auch Josef Meier mitkam. Der hatte sich inzwischen auch einen IBM kompatiblen Computer gekauft. Er hatte vorher einen C64 er gehabt so wie ich früher.

Sport II

Wo ich in der Swissair arbeitete, ging ich zeitweise mit Heinrich Tümmler rennen, etwa 10 Km auf dem Zürichberg. Ihn hatte ich bei einem Tanzkurs kennen gelernt. Er war der erste Kollege, den ich je hatte. Wir gingen auch essen und machten kleinere und grössere Reisen eine bis nach Marokko. Und das mit dem Zug. Doch wir hatten viel Streit und nach etwa 5 Jahren verloren wir uns aus den Augen. Nachher gab ich das Rennen langsam auf. Auch machte ich mit Max Zumstein Velotouren. Wir Trainierten für eine Deutschland Tournee. Jede Woche gingen wir mit 60 - 80 Km Velofahren. Wir fuhren öfters um den Zürichsee. Wir fuhren auch einmal den Pfannenstiel hinauf und bei Meilen herunter. Und bei der Deutschland Tournee gingen wir einmal nach Basel - Freiburg in Breisgau und dann über den Schwarzwald nach Schaffhausen. Von dort nahmen wir den Zug, weil es regnete. Bei der grösseren Deutschland Tournee, gingen wir von Kloten aus nach Wintertour - Romanshorn. Und nach der Überfahrt von Friedrichshafen nach Ulm und Stuttgart, dann wieder zurück nach Schaffhausen Winterthur - Kloten. Wir übernachteten in Jugendherbergen. Und Max Zumstein musste immer am Anfang der Tournee auch noch von Uster zum mir nach Kloten. Es war eine schöne Zeit, wir diskutierten über Computer, Gott und die Welt. Ich mochte ihn sehr gerne. Und er kümmerte sich auch Gut um mich bis er die Stelle verlor. Auch nachdem er die Stelle aufgegeben hatte, machten wir noch was gemeinsam. Als er aber die neue Stelle bekam, hatte er nicht mehr viel Zeit für mich, weil er ewig länger arbeiten musste.

Erfindungen



Ich dachte sehr lange am Fusionsreaktor herum und besprach das auch mit Max Zumstein. Auch entwickelte ich ein Fusionssimulationsprogramm, das die Fusion des Fusionsreaktors beweisen soll. Doch mein Rechner war für

das viel zu langsam. Wir stellten diesen Reaktor einmal in Basel aus. Es fand sich dann auch ein Interessent. Doch nachdem wir ihm die Unterlagen geschickt haben, hörten wir nichts mehr von ihm. Zu schaffen machte mir auch die Weltsituation, die sich stetig verschlechterte. Ich hatte schon lange das Gefühl, dass die Menschheit und das Leben auf dieser Erde ohne die Raumfahrt nicht zu retten sei. Zu kompliziert sind die Machtverhältnisse und die Politiker waren **nich**t zum **Umkehren bereit** und sind es auch heute nicht. Auch in der Raumfahrt tat sich nichts. Und die Leute steckten das Geld, anstatt in neue wieder verwendbare Raumtransporter, die es auch damals schon gab (Sänger, HOTOL und andere), lieber in das, von den Amerikanern kopierte, Shuttle Konzept, das mehr kostet als eine Wegwerfrakete! Das aber nichts Neues brauchte. Die Russen entwickelten einen ganzen Shuttle startfertig, bevor sie aus finanziellen Gründen aufgaben. Die Europäer wollten lieber eine auf einer Ariane 5 Wegwerfrakete getragen Hermes Gleiter entwickeln als in ein neues, wiederverwendbares Raumfahrtkonzept zu investierten.
Ich erhoffte vor allem, dass die Raumfahrt davon, billiger und rentabler wird. Ich träumte von riesigen Weltraumstationen (wie sie der Prof.G. O.Neill beschrieb) die ökologisch unabhängig sind. Doch niemand wollte das bauen. Sie gaben das Geld und geben es auch immer noch lieber für Kriege aus. Der Fusionsreaktor, soll nach meiner Meinung nach, der Raumfahrt zum Durchbruch verhelfen. Und zwar deshalb, weil mit ihm dann ohne weiteres einstufig ins All könnte. Man könnte es schon heute (mit dem NERVA Triebwerk (Nuklear so wie ein Kernkraftwerk) nur wäre das zu riskant für die Umwelt.

Erst als der Shuttle Programm eingestellte wurde, trat Eleon Musk mit erster vollständig wieder verwendbarer erster Stufe in Erscheinung mit seinen Falcon Raketen. Was mir nach langer Zeit Zuversicht verschaffte!

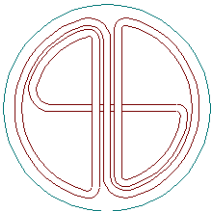
Umschulung und Arbeitslosigkeit

Die Stelle, die ich hatte, gefiel mir gar nicht mehr. Ich wollte immer noch Ingenieur werden und der Raumfahrt zu Durchbruch verhelfen. Ich wollte also immer noch eine 4-jährige Lehre machen damit ich aufs HTL konnte. Ich war auch sonst mit meiner Stelle nicht zufrieden (und das, obwohl ich das hätte sein müssen!) Ich fühlte mich als niemand, und ich spürte, dass man mich nicht so recht gebrauchen konnte. Auch wechselten jetzt die Leute und ich kam mit den neuen Leuten nicht gut aus. Wenn ich auf die Zähne gebissen hätte, so hätte der kommende Schlamassel verhindert werden können. Ich drängte die IV, mich in eine Umschulung zum technischen Zeichner CAD Volllehre (4-jährig) zu schicken. Und zwar setzte sich meine Mutter ein, um die IV zu überzeugen. Die IV schickte mich nun ins AZB Hottingen um zu Schnuppern. Ich zeichnete 3 Tage auf dem Brett und danach kam ich zum Lehrlingsmeister vom CAD Kurs, wo ich nun auf dem Computer Zeichnen konnte. Ich lernte nun die Möglichkeiten des Atari Computers kennen und war begeistert. Ich bemerke, dass der Bildschirm auf dem Sharp 7200, nicht so gut war. Und ich beschloss dann später, für den Sharp 7200, einen EGA Monitor mit Karte zu kaufen. Doch, nachdem ich den zweiwöchigen Schnupperkurs besucht hatte, bewilligte die IV nun die Umschulung. Aber leider nicht eine 4-jährige Lehre, sondern nur eine 2-jährige Anlehre. Ich hatte damals die Hoffnung, dass ich die Anlehre bei guten Leistungen doch noch in eine Volllehre umwandeln kann. Und zudem wollte ich unbedingt von der Swissair weg. Ich konnte dann also im Jahr 1989 die Umschulung begingen. Zuerst war ich 3 Monate am Brett. Bei den andern war ich nicht so beliebt. Vor den Sommerferien suchte unser Lehrlingsmeister Herr Bachmeier noch einen der in der freien Industrie aushalf. Doch der Banknachbar wollte nicht, und dass, obwohl er der Beste gewesen wäre, also ging ich. Eine Woche vor und drei Wochen nach den Sommerferien. Als ich wieder ins AZB zurückkam konnte ich in den CAD Kurs. Mit dem CAD Kursleiter kam ich am Anfang nicht aus. Doch mit der Zeit wurde es immer besser. Auch mit den Kameraden kam ich nun besser aus. Mit einige waren dicke Kumpels. Ich war gefragt und konnte vielen bei den Computern helfen. Als wir aber zum CAD Programm kamen war ich am Anfang ein wenig überfordert. Ich machte relativ viele Fehler. Vor allem mit dem Vermassen hatte ich Mühe. Und dass, obwohl ich in der Theorie sehr gut war. CAD Kursleiter beschloss nun, dass ich nun Elektroschema Zeichner CAD werde. Und ich zeichnete künftig Elektroschemas. Aber auch da machte ich verhältnismässig viele Fehler. Und ich hatte Angst vor dem Wiedereinstig in die freie Industrie. Ich hatte Angst vor dem, dass ich in der freien Industrie zu viele Fehler machen würde. Ich war überwältigt, von den Fähigkeiten des Wordplus auf dem Atari Computer. Und ich versuchte auf meinen inzwischen mit einer EGA Karte und einer in München gekaufter Erweiterungsbox aufgerüsteten Sharp 7200, einen Texteditor zu entwickeln, (der zwar kein was man sieht wird ausgedruckt System hat), aber der zu mindestens Rundschreiben Erstellen konnte. Und ich entwickelte auch ein Programm das auch Grafiken und Plot Dateien mit höherer Auflösung ausdrucken konnte, als das Autosketch es konnte (dass ich damals hatte). Auch lernten wir, ein anderes Programm kennen, das Signum, von den Fähigkeiten noch überwältigter war als die des Wordplus. Auf dem IBM Kompatiblen hatte ich derartiges noch nicht gesehen:

Das was man sieht das wir ausgedruckt System, war bei IBM weniger realisiert und da ich auch keine Textverarbeitung hatte, entwickelte ich ein Wordtest Programm, das ich Wordtest nannte. Ich brachte es ziemlich voran, nur fehlte mir das Wörterbuch zum Wordtest - Programm. Auch dieses Programm zeigte ich Stolz dem Kollegen von Militär. Ich hatte schon in Swissair Zeiten Zwänge. (Kontrollzwang beim Abschliessen

und anderes) aber die verstärkten sich nun. Am schlimmsten war es über Weihnachten 1990/91. Ich der unter der Woche bei einem Wocheninternat war konnte übers Wochenende und über Weihnachten nun nach Hause. Doch ich hatte Angst, dass ich die Herdplatte nicht abgestellt habe. Und dass, obwohl ich sie mindestens 20-mal kontrolliert hatte. Ich hatte Angst, dass ich den Wasserhahn nicht abgestellt habe und anderes. Und das, die ganzen Weihnachten durch. Ich bin sicher, dass ich bei anderen Eltern in die psychiatrische Klinik gekommen wäre. Doch meine Mutter sagte, ich müsse durchhalten und das war zu meinem Vorteil! Denn langsam verschwanden die Ängste nun wieder. Ich ging Spazieren und versuchte mich sonst irgendwie mich abzulenken. Und als ich wieder in die Umschulung musste waren die Ängste praktisch vorbei. Doch ich musste immer noch eine ganze Weile lang, alles zwanzigmal kontrollieren. Als die Umschulung fast vorbei war suchten wir per Inserat eine Stelle. Wir fanden auch eine bei Josef und Honegger AG in Seebach. Ich wollte nun zwischen der Umschulung und dem Arbeitsbeginn noch ein paar Wochen Ferien haben, die mir dann auch bewilligt wurden. Ich ging wieder ein paar Wochen Schnuppern. Ich genoss es daheim zu sein und nach den Arbeiten nach Hause zu können. Ich konnte am AutoCAD auf dem IBM Kompatiblen 386 arbeiten. Ich konnte auch vor den Schnupperwochen, beim CAD Kursleiter, eine Woche am AutoCAD 10 arbeiten. Und ich verstand nun das AutoCAD halbwegs, um damit arbeiten zu können. Herr Honegger hat beschlossen, mir die Stelle zu geben und ich war stolz darauf. Ich hatte aber immer noch bedenken mit den Fehlern (ich habe gesagt das ich relativ viele Fehler mache und dass man meine Arbeit Kontrollieren müsse). Ich konnte also nach der Umschulung bei Josef und Honegger AG antreten. In dem ersten halben Jahr hatte ich nun genug Arbeit und ich musste einige Male auch Überstunden arbeiten. Trotzdem beantragte der Chef dieser Firma, nachdem das Tagegeld ausgelaufen war, eine Halbrente und gab mir sFr. 2200.- Lohn pro Monat. Der Chef wollte nun, dass ich an einen 486'er grosse Pläne an einen Digitalisiertablett digitalisiere. Doch es wurde nicht so genau, wie sich das der Chef erhoffte. Da man bei dem A3 Digitalisier Tablett immer wieder Markieren und verschieben musste. Und da es gerade bei dieser Arbeit Fingerspitzengefühl brauchte, das ich nicht hatte, war ich überfordert. Und man konnte mich für diese Arbeit nicht einsetzten. Im zweiten halben Jahr hatte ich nun zu wenig Arbeit. Und gab mir nun zum Ausgleich solche Arbeiten wie Pflanzen giessen, Einkaufen für des Pausenbrot, Mittagessen und anders. Und ich träumte heimlich einmal für längere Zeit Ferien zu haben. Ich sagte zu Herr Honegger auch dass ich auf 80% Gehen möchte, da ich ja zu wenig Arbeit hatte. Doch nach einem weiteren halben Jahr wollte der Chef, dass mir die IV eine Vollrente zahlt. Und das wollte nun ich nicht. Denn man nützte die IV aus. Als ich mich weigerte, wurde ich entlassen. Und ich war nun arbeitslos. Ich musste nun eine Stelle suchen. Wobei ich hoffnungslos überfordert war. Zuerst versuchte ich es zuerst mit einem handgeschriebenen Lebenslauf. Man sagte mir zwar einmal, man bräuchte einen tabellarischen Lebenslauf, aber ich ignorierte dies und dachte es genüge auch einen handgeschriebenen romanhaften Lebenslauf. Ich rief am Anfang bei den meisten Stellen telefonisch an. Und ich sagte es auch gleich, dass ich eine Behinderung hatte und dass sie mir weniger zahlen müssen. Erst nach 8 Monaten, als man mir wiederum gesagt hatte, ich soll doch einen tabellarischen mit Computer geschrieben Lebenslauf schreiben. Beschloss ich nun einen solchen zu schreiben. Doch da war es schon zu spät! Ich bekam keine Stelle mehr. Und meine Mutter wollte, dass ich in eine Behindertenwerkstatt nach Arbeit suche. Also suchten nun wir auch dort, wo ich zunächst auf die Warteliste gesetzt wurde. Jedes Mal als ich vorstellen ging, hatte ich Angst. Und da ich längere Zeit nicht gearbeitet habe, hatte ich Angst, dass ich könnte mich nicht mehr daran gewöhnen. Wodurch ich mich auch unsicher fühlte. Und dass merkte mir das an, wodurch ich keine Stelle fand. Und dass obwohl ich mir Mühe gab. Die erste Warteliste, die abgelaufen war, war die von der Eingliederungsstätte Zürich. Ich ging dort zwei Wochen Schnuppern. Doch es hatte mir zu viele Zwänge, wie Euretemy Turnen und anderes. Und es waren vor allen geistig behinderte Menschen, die dort arbeiten, wie ich im Nachhinein feststellte. Ich konnte nichts mit ihnen anfangen und ich hatte Angst. Ich hoffte auf die Werkstatt für psychisch Beeinträchtigte (für psychisch Behinderte) bei der ich nun auf Stufe 3 war. Nach den Schnupperwochen fand ich plötzlich eine Stelle am Fliessband bei der Sortech Recycling AG, doch zur gleichen Zeit wurde auch die Stelle bei der Werkstatt für psychisch Behinderte frei. Meine Mutter wollte, dass ich in der Werkstatt für psychisch Behinderte arbeite. Trotzdem konnte ich bei meinen Eltern durchringen, dass ich wenigstens zwei Wochen bei der Sortech Recycling AG arbeiten kann. Aber nach zwei Wochen stellte mir die Mutter vor der Wahl zwischen Ausziehen und bei der Sortech Recycling AG zu arbeiten oder daheim zu bleiben und in der Werkstatt für psychisch Behinderte zu arbeiten. Also arbeitete ich in er Werkstätte für psychisch Beeinträchtigte!

Theologisches Studium



Ich begann nun die Bibel zu studieren und sie mit dem in den Naturwissenschaften zu vergleichen. Ich fand, dass es sich vor allem in Evangelium, viele Übereinstimmungen mit den Naturwissenschaften hat. Ich schrieb sie mit Hilfe des Computers auf und ergänzte sie mit der Zeit. Ich bemerkte mit der Zeit, dass die Drohungen in der Bibel meist übertrieben sind. Das es unsinnig ist, davon Angst zu haben. Da alle Menschen dazu neigen zu Übertreiben sowohl im Positiven wie auch in negativen Sinn. Es mag zwar sein, dass wir die Sünden Abbüssen müssen, aber sicher nicht für ewig, so wie gewisse Freikirchen, Sekten, aber auch gewisse Katholische, Evangelische Kreise sowie der Papst es einem weismachen wollten. Auch Propheten sind nicht davor geweiht in der Wut zu übertreiben. Hingegen kann man sich die ewige Himmelserwartung, auch in den Kamin schreiben. Da man sicher nicht ewig dort bleiben wird, sondern einmal wieder zurück will oder muss. Auf die Erde oder in ein anderes Lernstadium.

Kollegen

Max Zumstein kümmerte sich immer weniger um mich. (Er war auch arbeitslos geworden und suchte krampfhaft eine Stelle. Aber er ging nicht Stempeln, er zahlte alles von eigenem Vermögen. Schliesslich fand er nach 4 Jahren durch einen Kollegen eine Stelle beim Verein Lebensrecht (bei einer christlichen Sekte in Winterthur.) Zuerst konnte er nur sporadisch arbeiten als Hilfsarbeiter. Dann aber gaben sie ihm eine Stelle am Computer als Datentypist, Datenbankprogrammieren und für andere Aufgaben. Doch obwohl er nur 50% Verdiente, musste er, weil er langsamer arbeitete, ÜBESTUNDEN bis in die späte Nacht leisten, das heisst die ganze Woche mit Samstag und Sonntag arbeiten.

> (Und dass, obwohl es Christen seien. Diese Christen sagten, dass sich für Gott zu allem bereit sein müsse! Aber wer ist Gott. Jesus sagt der Geringste! Und genau den behandeln diese Christen schlecht!!!).

Er arbeitet unter der Woche bis um 23 Uhr in der Nacht und schlief manchmal sogar noch dort. Für mich hatte er nie mehr Zeit. Auch ging er mehr in den Hilfti Club, als sich um mich (und andere Kollegen) zu kümmern. Er hatte sich inzwischen ein Haufen Sozialfälle (Menschen, um die er das Gefühl hat, dass er sich um sie kümmern muss) zugelegt. Die er anscheinend lieber hat als mich. Mit der Zeit hatte er, so vermute ich, mehr Routine. Und er hatte wieder mehr Freizeit. Doch wenn ich ihn anrief, so hiess es immer er hätte zu viel Arbeit. Aber in Wirklichkeit machte er Ferien mit den Sozialfällen. Und so weiter. Wohl stimmt es, dass er wirklich viel Überstunden arbeiten muss. Aber Stimmen tut es auch, dass er das Interesse an mir verloren hat. Ich wollte die Freundschaft schon zweimal aufkündigen. Doch er vertröstet mich dann. Ich habe während einer Ferienreise nach Berlin und Ostdeutschland, zwei andere Kollegen kennen gelernt! Es war das erste Mal, dass ich in den Ferien jemanden kennen gelernt hatte und eine Beziehung aufbauen konnte, die auch noch, bis heute noch Bestand hat. Bis dahin hatten sich die Ferien Kontakte immer wieder verflüchtigt. Sie haben aber andere Hobbys als ich. Ihre Hobbys waren Modelleisenbahnen, Fotografieren und Ferienreisen. Da ich zwischendurch auch noch gerne fotografiere, kaufte ich mir, eine Canon EOS 500 mit drei Objektiven ein Zoom 35-80 mm, ein Zoom 80-200 mm, ein 50 mm Normal Objektiv und ein Fischsaugzusatz. Ich ging mit diesen Kollegen jetzt öfters Essen und unternahm Bahnreisen mit ihnen. Das Problem war nur die Distanz da sie Innerschweizer waren und in Luzern, Schenkon wohnen, konnte ich nicht allzu oft mit ihnen etwas Unternehmen. Auch von den CAD'lern (von der AZB Hottingen IV Umschulung) konnte ich einen Kollegen kontaktieren, und mit ihm habe ich auch über ein Jahr verkehrt. Doch als ich bei einer Computer Panne, die Nerven verlor und in Panik geriet, gab er mir den Laufpass. Seither habe ich nie mehr was von ihm gehört. Und dass, obwohl ich mich bei ihm entschuldigt habe. Vergeben kann er auf jeden Fall nicht so gut! Von den Leuten in der Werkstatt für psychisch Behinderte, war anfangs nur einer, der mich wenigstens ein bisschen interessiert. Sein Hauptthema war Erotik, und auch ein bisschen Esoterik. Vor allem bei der Astrologie kennt er sich aus. Mit ihm gehe ich ab und zu etwas Essen. Und in ein Striptease Lokal Namens Haifisch. Das Problem bei diesem Lokal ist, dass die Lokalbesitzer die Mädchen dazu zwingen, die Männer anzumachen und ihnen mit teuren Drinks das Geld aus der Tasche zu locken. Wir fühlen uns belästigt. Ich weise die Mädchen jedenfalls ab, da ich für so einen Quatsch kein Geld ausgeben will. Dann sind da noch zwei Fussballfans (mit den ich manchmal ausging), die auch eine Freundin suchten. Der Eine ist ziemlich hübsch klein und er hat schon eine Freundin, die ihm aber Schwierigkeiten macht. Und der andere ist ungepflegt und er zieht immer die alten Kleider an. Hat also bei den Frauen keine Chance, solange er sich nicht ändert. Er hat zwar mal eine Freundin aus der Werkstatt für psychisch Behinderte gehabt, aber die ekelte sich wahrscheinlich und hatte Probleme mit ihrer Mutter. Sie gab ihm nach ca. 2 Jahren ein Korb. Ich glaube, sie hatten keinen Geschlechtsverkehr gehabt. Was mich betrifft bin ich zwar sauber und besser gekleidet, doch ich habe Autismus, der es unmöglich macht, mit einer Frau eine sexuelle Beziehung zu haben. Und ich will schon eine Beziehung fürs Leben. Auch mit dem Sex hätte ich Problem, denn ich habe bis jetzt noch nie Geschlechtsverkehr mit einer Frau, onaniere nur und wäre sicher nicht fähig sie zu befriedigen. Über 80 % aller

Männer können ihre Frauen sexuell nicht befriedigen. Ich habe das, da ich mich für dieses Thema aus biologischen Gründen (ich bin ein Mann) interessiere, gelesen. Bei mir wäre das auch so!

(SEX == (Kraft * Weg) / Zeit! Daraus folgt Sex == Leistung)

Ich habe zwar einige Frauen angesprochen, aber halbherzig. Die Frauen waren entweder schon besetzt oder sie gaben mir aus anderen Gründen ein Korb. Es kam auch vor, dass sie mir keinen Korb gaben. Und ich den Termin für den Kaffee nicht festlegen konnte, weil ich Angst hatte, dass ich mit ihnen nicht reden kann. Das wir beide nur stumm Dasitzen würden. Und dass ich Blut und Wasser schwitzen würde. Und als ich sie dann wieder ansprach verschob sie den Termin! Sonst hatte ich eigentlich nur Leute kennengelernt, bei denen ich zwar das Gefühl hatte, dass ich mich um sie, kümmern muss. Aber um die ich mich nicht so gerne kümmerte. Ich tue das relativ selten, weil ich Mühe diese Gefühle zu überwinden habe. Was ich brauche, ist ein Kolleg der von meinen Gebieten was versteht. Ein Kollege oder eine Freundin. Doch Max Zumstein der sich als einziger ein bisschen dafür interessiert hatte, distanziert sich immer mehr von mir

Computer II

In der Zeit, wo ich Arbeitslos war, kaufte ich auch einen neuen Computer 486'er 50 MHz, den ich nach und nach aufrüstete. Und zwar einer mit 20 MByte RAM, 2.1 Gigabyte Harddisk, Handscanner zum einlesen von Fotos, Modem, CD-ROM und eine 2000 MByte Streamer Tape zum Archivieren von Daten. Da ich auf der Bank noch etwas Ersparnis habe ging das gut. Ich brauchte den Computer zum Programmieren und zum Schreiben und zum CAD Zeichnen meiner Erfindungen. Dazu kaufte ich das AutoCAD LT, und Works 3.0 und das Borland Pascal. Der Computer läuft an für sich nicht schlecht. Doch das dieses Hobby hat es in sich, dass es immer wieder Probleme gab, die mich höllisch nervten. Vor allem mit dem Internet, hatte ich viele Probleme. Aber es war die einzige Möglichkeit meine Ideen zu veröffentlichen nun eine Homepage. Auf der die wichtigsten Ideen waren:

1. Ein Raketen Flugsimulator Programm mit Update Möglichkeit
2. sowie die Schriften "Die elektromagnetische Flasche als Fusionsreaktor "
3. und die " Elementare Wahrheit des Evangeliums"

Arbeit in der Werkstatt für psychisch behinderte Menschen und am Fliessband

Ich arbeitete nun 3/4 Jahre in der Werkstatt für psychisch behinderten Menschen, und hatte mir die Stelle nun so abgesichert, so dass ich, wenn es in der Recycling Sortech AG nicht klappt, immer noch zurückkann. Nach einem- dreiviertel Jahr, konnte ich es in der Recycling Sortech AG, noch einmal probieren. Ich probierte nun noch 2 Monate. Stellte aber feststellte, dass ganztags arbeiten (Wobei ich die ganze Zeit stehen musste), doch zu streng war. Und ich wollte die Vollrente, (die wir inzwischen doch noch beantragt und auch bekommen habe) nicht aufgeben. Wenn ich die Rente nun nicht bekommen hätte, so wäre das einfacher für mich gewesen und ich hätte auch länger als 2 Monate ausprobieren können. Da ich aber die Vollrente eine Woche, vor dem Arbeitsbeginn, in der Recycling AG, bekommen hatte, wollte meine Mutter unbedingt das ich wenigstens die Rente behalte. Und das konnte ich nicht am Fliessband, weil ich dort zu viel verdiene und es auf länger Zeit gesehen, nicht aushalte. Also fragte ich Herr Müller der Chef der Recycling AG, ob ich halbtags bei ihm Arbeiten könne. Ich bemerkte, am Fliessband arbeiten auf die Dauer doch zu anspruchsvoll war. Auch konnte ich mit dem Tempo nicht mithalten. Herrn Müller gab mir nun der Vorschlag, dass ich zwar nicht halbtags, dafür aber als Springer in der Zeit arbeiten könnte, bei der einer der anderen Mitarbeiter krank war. Doch da waren wiederum meine Eltern nicht einverstanden.

> Also bliebe mir nichts anderes übrig, als die Rente abzustellen! Und bei Recycling AG zu arbeiten. Was das Risiko in sich birgt, dass ich bei einer Kündigung, wieder völlig hilflos dastehe! Oder die Rente zu akzeptieren und wieder in die Werkstatt für psychisch Behinderte zurückzugehen.
>
> Auch wäre die Anstellung nur temporär gewesen und ich hätte jederzeit wieder auf die Strasse gesetzt werden können. Zudem habe ich nicht gewusst, wie lange ich durchhalten würde, stehend zu arbeiten. Ich ging also wieder in der Werkstatt für psychisch Behinderte zurück. Ich bin in einer ausweglosen Situation gefangen, aus der ich nicht wieder herauskomme. Ich bin in einem Irrgarten von Rente und drohender Arbeitslosigkeit gefangen, aus der ich mich von selbst nicht mehr befreien kann. Zwar suche ich immer noch eine Stelle doch auch hier muss ich die Rente angeben damit sie mir weniger Lohn geben. Da sonst bei Kündigung der

> Rente, die Gefahr bei einer Kündigung des Arbeitgebers arbeitslos und ohne Unterstützung zu sein zu sein zu gross ist.

Erst wenn ich 6 Monate bei der Industrie dann gearbeitet hätte, könnte ich es, wenn es der Arbeitgeber erlaubt. Die Rente langsam zurückschrauben und so meine Schuld verringern können. Aber noch habe ich keine Stelle weder als Lagerist, Hilfsarbeiter noch als CAD Zeichner. Und ich denke, der Staat hat über Fr: 150 000 bisher für mich ausgegeben, was mich sehr belastet. Ich spiele nun Lotto, um bei einem Gewinn das Geld zurückzuzahlen zu können. Wenn ich die Umschulung nicht angezettelt hätte, dann wäre ich jetzt sicher besser dran. Oder hätte ich mich mit der Vollrente, die Honegger wollte, wahrscheinlich abfinden sollen. **Bei der Swissair habe ich eine Stelle in der freien Industrie gehabt und die die habe ich nun verloren!**

Leute in der Werkstatt für psychisch behinderte Menschen

Das Elend empfinde ich schaurig, wir haben in der Werkstatt für psychisch Behinderte (eine Arbeitsstätte für psychisch Beeinträchtigte) einer der Werner heisst. Er hört Stimmen, aber die sind böse und Quälen ihn. Er ist sehr religiös und er hat Angst vor Gott. Er glaubt an einen strengen Richtergott. Und es hat in der Bibel so viele Stellen, die eine Angst einjagen! Vor allem dann, wenn man kein theologisches Wissen hat. Werner glaubt, Gott verzeihe ihm nicht. Auch hört er Stimmen, die ihn Quälen. Auch sagen ihm die Stimmen, dass er unfolgsam sei und in die Hölle kämme. Es ist unglaublich, was dieser Mensch, für Qualen aushalten muss. Seine Kleidung leidet dementsprechend. Der Psychiater kann ihm nicht helfen, sie füllen in mit Medikamenten aber die helfen ihm gar nichts! Medikamente helfen nichts, auch bei mir nicht.

Krankheit I

Ich habe böse Zwangsgedanken, die ich nicht verhindern kann. Sie sind gegen mich und Gott gerichtet. Ich habe viele Medikamente ausprobiert bis jetzt nützte keines recht. Ich hatte diese Gedanken von Kindheit an, ich mag mich Erinnern das ich mit 9 Jahren diese bösen Gedanken zum ersten Mal hatte. Ich habe eine Arztserie im Fernsehen gesehen bei der ein Arzt Notfälle behandelt. Da hat mich zum ersten Mal die Zwangsgedanken böses das heisst diese Krankheiten (zum Beispiel Zuckerkrankheit) gewünscht haben. Da begann ich dann dagegen zu beten. Als dann die Wissenschaften mich mehr zu interessieren begannen, glaubte ich eine Zeitlang, es gäbe keinen Gott, zu dem die Übergedanken beten und böses wünschen können. Da verschwanden diese Gedanken für eine Zeit lang. Erst in der Pubertät, als ich erfuhr das die Psyche einen Einfluss auf dem Körper haben können, kamen die Zwangsgedanken umso stärker wieder hervor.

Medikamente

Seit Weihnachten 1994 habe ich ein neues Medikament, Seropram. Als ich damit anfing, habe ich sehr starke Schlafstörungen gehabt. Ich konnte nicht mehr Schlafen oder nur bruchstückhaft. Und das über zwei Wochen lang. Ich ging trotzdem nach Bern, um den Fusionsreaktor, an dem ich schon zehn Jahre herum studierte, zu überprüfen, ob er schon patentiert, vorhanden ist! Um ihn dann, falls nicht, patentieren zu lassen. Ich wollte endlich einen positiven Einfluss auf die Welt haben, die mit so erschreckender Geschwindigkeit in den Abgrund stürzt. Die Eltern sagen, das Medikament einen positiven Einfluss hat. Ich war ruhiger weniger aggressiv und ausgeglichener. Aber dafür konnte ich eine Zeitlang nicht mehr schlafen. Und Tagträumen (Tagträumen, das ich so gern tue) konnte ich auch nicht mehr. Wahrscheinlich deshalb, weil ich mich in einen Teufelskreis hineingesteigert habe und weil ich mich verkrampft hatte. Als ich dann wieder zu arbeiten begann, konnte ich mich kaum auf die Beine halten. In der Anleitung des Medikaments, steht, das die Schlafstörungen nach zwei Woche weg gehen sollten. Doch mir machte vor allem, das mit dem nicht mehr Tagträumen können, sehr zu schaffen. Da ich aber den positiven Einfluss, des Medikaments, nicht verlieren wollte so beschloss ich, die Dosis um die Hälfte herab zu setzten. Nachher wurde es mit dem Schlafen besser und auch Träumen konnte ich mit der Zeit wieder. In der Werkstatt für psychisch behinderte Menschen hatte man viel Arbeit. Und ich wurde, mit anderen Mitarbeitern in der Werkstatt für psychisch behinderte Menschen, nach Wettingen verfrachtet. Wo man von Kindern gezeichneten Postkarten die, die Post in Serie drucken liess gekreuzt zu 9 Karten übereinanderlegen muss, damit die Arbeiterinnen dieser Firma sie einfach durch die Maschine in Plastik zu verschweissen können.

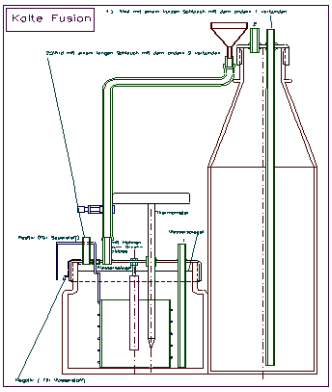
> (Die Karten in Plastik zu einzuschweissen und der Plastik dann durch Hitze, auf die Karten auf- schrumpfen lassen).

Das Mittagessen, das wir im Bahnhofrestaurant in Wettingen einnahmen, wurde dabei von der Werkstatt für psychisch Behinderte übernommen. Wir assen dort sehr gut. Doch ich ass zu viel. Ich bin jetzt froh, dass ich jetzt wieder unten bin in der Werkstatt für psychisch Behinderte Zürich. Wo ich in der Kantine nur eine Suppe, ein Kuchen und eine Tasse Kaffee über Mittag zu mir nehme, weil ich sonst zu stark zunehme!

Probleme mit den Erfindungen

Ich will mit dem Fusionsreaktor zu Geld kommen und ein Raumschiff bauen, das einstufig und vollkommen wiederverwendbar ist. Und eine Nutzlast in eine Erdumlaufbahn bringt. So dass die Raumfahrt billig wird und die Industrialisierung des Weltraums beginnt. Ich denke, dass eine ökologische unabhängige Weltraumstation die einzige Chance für die Menschheit ist, zu überleben. Es ist zu kompliziert die Probleme da unten zu lösen. Man muss eine enorme Macht besitzen, um die ganze Menschheit davon überzeugen zu können. Das geht nicht, darum denke ich, ist die Flucht in den Weltraum einfacher. Doch was nützt das Patentieren des Fusionsreaktors, wenn mir keiner hilft, ihn zu verwirklichen. Und es hilft mir keiner! Zwar hatte Bruno Kaltbrunner Kontakt aufgenommen mir jemandem, der von der Materie etwas mehr versteht. Doch jetzt sieht es aus, als ob es sich wieder im Sande verlaufen würde. Ich habe 5 Jahre damit verbracht zu studieren, ob man den Fusionsreaktor patentieren lassen soll oder nicht. Vor allem als B. Kaltbrunner Kontakt mit einem aufnahm, der von der Materie etwas mehr versteht, hatte ich Angst, man könne mir die Erfindung wegschnappen, patentieren und für zwanzig Jahre zu blockieren, und dass weltweit! So, dass die Welt gezwungen ist, mit dem Öl weiter die Umwelt zu verschmutzen. Und dass man wegen des fehlenden Antriebs, nicht billig in den Weltraum kann. Doch jetzt da ich die Erfindung patentiert hatte, geschieht wieder gar nichts. Ich habe zuerst ein Patentanwaltsbüro gefragt, ob sie das für mich machen würden. Doch das würde Fr. 8000.- kosten, was für mich zu teuer ist. Die Anmeldungskosten beim Patentamt selbst waren aber nur 100.- plus 100.- Druckkostengebühr, die ich bezahlen musste, wenn das Patent genehmigt wird! Aber es gab auch eine jährliche Gebühr, bis das Patent genehmigt wird. Die Gefahr aber, dass das Patent abgelehnt werden könnte, ist zu gross. Also schrieb ich das Patentgesuch selbst was viel günstiger war.

Kalte Fusion



Und zwar geht das Experiment, auf Fleischmann und Pons zurück. Die in einer Palladium Elektrode, die sie auf elektrolytischem Wege mit schwerem Wasserstoff (Deuterium) angereichert haben, Fusionsreaktionen festgestellten haben wollen. Und zwar behaupten sie, sie hätten die Fusion festgestellt. Doch die anderen Labore konnten die kalte Fusion nicht nachvollziehen. Ich dachte das liegt vielleicht an der Höhenstrahlung die Myonen erzeugt, die etwa 200-mal schwerer als Elektronen und elektrisch negativ geladen sind. Sie ersetzten die Elektronen in ihren Umlaufbahnen. Doch sie schwirren viel näher am Atomkern als die Elektronen. Durch die Bildung von Myonen - Moleküle, die eine viel kleinere Grösse haben, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, des Durchtunnelns der Abstossungsbarriere, erheblich. Und die kalte Fusion tritt ein. Und zwar will ich jetzt das Experiment der kalten Fusion wiederholen aber in grosser Höhe (in 12 Kilometer Höhe soll es die grösste Dichte von Myonen haben). Ich habe bei der Swissair angefragt, ob sie mich mit dem Experiment in einem Flugzeug mitnehmen darf, aber leider ohne Erfolg. Und zwar auch dann nicht, wenn ich dafür bezahlen würde. Das Experiment ist ihnen einfach zu gefährlich, sagen sie.

Forrest Camp

Am 18.2.95 habe ich mit Werner den Film Forrest Camp gesehen. Dabei ist mir wieder einmal eingefallen, was dieser arme Mensch, für Qualen durchmachte. Er hört so Stimmen, die in Vorgeben der Herrgott zu sein, und ihn ins Tief bringen. Die ganze Zeit im Kino zuckte Werner am ganzen Körper. Um 16.40 musste Werner die Filmvorführung verlassen, weil er noch ihn seiner Wohngruppe kochen musste. Alles in allen, tut man dem ohnehin psychisch kranken Menschen noch mehr Lasten auf ihren Rücken laden. Man steckt sie in so Wohnheime oder Wohngruppen, bei denen sie in einer internatsmässigen Atmosphäre, Zwängen ausgesetzt sind!

Schicksalsschläge

Am 19.2.95, ist mein Götti (Pate) René Zweistein gestorben. Wenn ich denke, dass er früher mit dem Segelflugzeug, herumgeflogen war und sogar bei den Wettkämpfen, in der Schweiz, einmal Preise gewonnen hatte. Es wird einem schlecht, wenn man bedenkt, dass er seit seiner Scheidung mit der Frau Theresa in ein Loch gefallen ist, dass eine Alkoholsucht und Depression und den Tod verursachten. Und er war wirklich für allen ein Vorbild, wir gingen wirklich alle gern nach Schänis und beobachteten ihn beim Segelfliegen. Ja die ganze Familie war vom Fliegen begeistert. Früher habe ich mit Papi und Götti (Pate), auch öfters der Flugmeeting in Dübendorf und andere Orte besucht. Ich wollte als Kind ein fliegendes Fahrrad bauen. Ein Flugzeug das sich mit Muskelkraft in die Lüfte erhebt. Und das vor allem auch deshalb, weil ich Motoren für kompliziert und zu teuer hielt. Ja ein Fahrradgetriebe ist einfacher, so dachte ich. Ein Vorbild war der Pate auch deshalb, weil er HTL Ingenieur war. HTL Ingenieur hat er sich mühsam über den zweiten Bildungsweg erarbeitet. Vor allem seine Frau Theresa hatte ihn dazu gebracht und hatte ihm auch geholfen. Solange er mit seiner Frau zusammen war, war er glücklich. Aber dann fand er heraus, dass sie Schulden bis über beide Ohren gemachte hatte. Dann wollte er sich scheiden lassen. Und wir haben im dazu auch noch geraten. Wenn wir gewusst hätten, dass er dann in den nächsten 15 Jahren in ein Tief gelangen und dann stirbt, hätten wir anders reagiert. Jetzt sind wir der Meinung, dass er besser bei seiner Frau geblieben wäre. Ich fühle mich schuldig. Papi hat inzwischen eine, durch die Parkinson Medikamente (Dopamin) ausgelösten schizophren Anfall gehabt. Es machte den Anschein, dass er den Tod von meinen Paten sein Bruder nicht mehr verkraften konnte. Aber die Ärzte haben uns gesagt, dass das bei allen Parkinsonkranken etwa 12 Jahren nach Beginn der Krankheit gebe. Er war ziemlich verwirrt, zum Teil sehr aggressiv und wir mussten in eine psychiatrische Klinik in Embrach einliefern, um die Medikamente einzustellen. Nach etwa 3 Wochen haben die Ärzte die Medikamente so eingestellt, dass wir wieder normal mit ihm sprechen konnten. Doch auch die Parkinson-krankheit, hatte sich verschlechtert. Er ist jetzt sehr pflegebedürftig und spricht immer von der Krankheit. Meine Mutter seine Frau sieht sich nach 15-jähriger Pflege nicht mehr dazu imstande. Sie sucht für ihn ein Pflegeplatz und inzwischen muss der arme Vater in der psychiatrischen Klinik bleiben. Ich, die Mutter, und meine Geschwister besuchten den Vater regelmässig. Vor allem meine Mutter besuchte ihn jeden zweiten Tag, ich besuchte ihn so alle ein bis zwei Wochen. Und mit der Zeit haben wir auch einen Pflegeplatz in Bassersdorf im Bächli gefunden, wo wir ihn unterbringen konnten. Jetzt hat sich der Gesundheitszustand von Vater so weit gebessert, dass wir ihn übers Wochenende mit nach Hause nehmen konnten. Was wir dann auch ab und zu taten. Je nachdem, ob die Mutter das mit Ihrer Arbeit vereinbaren konnte.

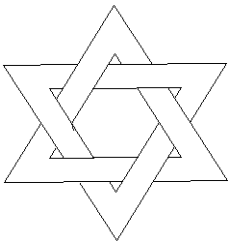
Suche nach einem Verlag

Als ich ein Rundschreiben schrieb, um einen Verlag für den Vertrieb von meiner Auslegung des Evangeliums zu suchen, schrieb mir (unter lauter Absagen ein Verlag) es koste Fr: 6000.- 100 Exemplare zu Drucken und zu vertreiben. Als ich in einer Druckerei nachfragte, wie viel das es kosten würde 100 Exemplare anzufertigen, haben sie mir ausgerechnet das mich das Fr: 220.- Kosten würde. Aber die haben keinen Versand und kein Lager. Das heisst ich müsste alles selber verschicken und das unkorrigiert. Ich suche nach weiteren Verlagen, aber bisher ohne Erfolg.

Krankheit II

Inzwischen hat sich mein Gesundheitszustand verbessert. Ich habe nicht mehr so viele "Übergedanken" wie ich sie nenne. Auch kann ich jetzt in der Werkstatt für psychisch behinderte Menschen wenigstens zeitweise am Computer Zeichen (Textverarbeitung Word von Microsoft mit Zeichnungsfunktion) und mit dem EXCEL von Microsoft (Tabellenkalkulation) arbeiten. Auch arbeite ich zeitweise in einer Lageristenfunktion, in der Werkstatt für psychisch Behinderte. Doch eine Stelle in der freien Wirtschaft habe ich noch immer nicht. Auch wenn ich meine Behinderung jetzt im Hintergrund behalte, so bekomme ich meistens Absagen. Einmal hatte ich fast eine Stelle als Operator gehabt, und doch noch eine Absage bekommen. Ich denke, ich habe erst wieder eine Chance, wenn es der Wirtschaft besser geht.

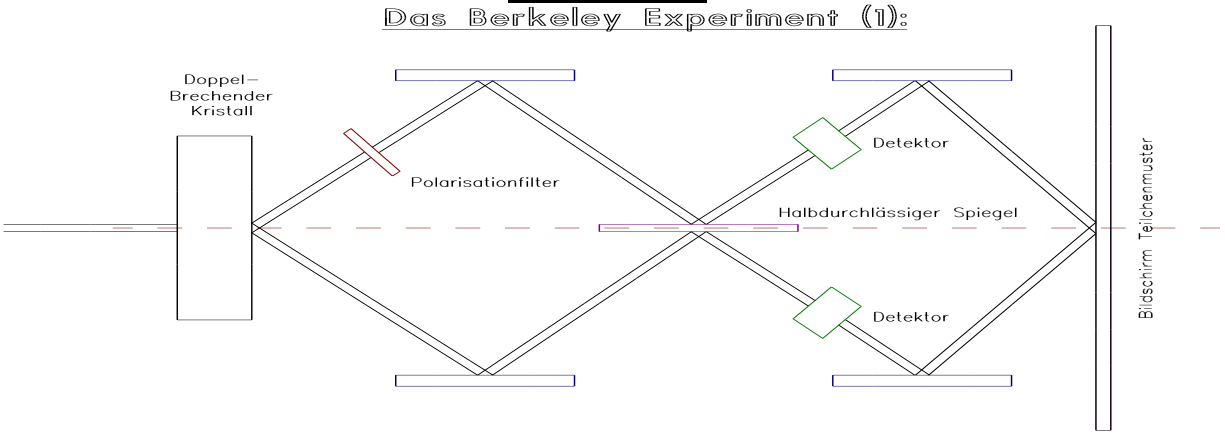
Probleme mit Religionen



Ich kenne inzwischen noch mehr Menschen, bei denen die Religion sie eine Belastung ist. Einen der René heisst, einen der einmal in einer Sekte gewesen ist und jetzt Angst vor dem Herrgott hat. Und dabei braucht man doch gar keine Angst vor ihm zu haben. Es gibt nur auf der Erde genügend religiöse Gruppierungen, die aus Machtinteresse Angst vor Gott machen. Dabei ist aber gerade der Herrgott, der einem am nächsten ist, der einem am ehesten begreift, besser als dies ein Mensch je sein kann! Es ist besser man glaubt an gar nichts, als dass man Angst vor dem Herrgott hat. Damit verbaut man nur den Weg zu ihm und seinem eigenen Glück. Ich versuche diesen armen Teufel zu beruhigen doch der Erfolg lässt zu wünschen übrig. Sie fallen immer wieder in ihren Teufelskreis zurück. Überhaupt sind die Religionen nichts anderes als Erscheinungen, die Auftreten, weil Gott so schlecht fühlbar ist. Man weiss nicht, was er will und ob es überhaupt ein Leben nach dem Tod gibt. Und wenn ja, was für eines. Gott hat diese Welt zwar er schaffen. Und er begleitet sie auch (ohne ihn würde die Welt nicht existieren und sie würde zusammenfallen, wenn er sie auch nur für eine Sekunde ausschalten würde)! Aber er ist nicht oder sehr schlecht spürbar. Ich möchte manchmal daran glauben, dass es keinen Gott gibt, doch die Quantenphysik beweist das Gegenteil, auch wenn einige Wissenschaftler das nicht wahrhaben wollen! Denn die Quantenphysik funktioniert ohne Gott nicht! Schon allein wegen der Heisenbergschen Unschärfe, dank der Teilchen die Wände durchtunneln können, weil der Aufenthaltswahrscheinlichkeitsbereich über die Wand hinausgeht. Das Teilchen ist nicht real, real ist nur Gott. Warum das er dann nicht spürbar ist, das weiss ich nicht, doch ich glaube das, dass er deswegen nicht fühlbar ist, weil diese Welt sonst für ihn zu langweilig ist. Es wäre zu einfach. Es käme immer nur dasselbe für ihn heraus. Das wäre für ihn zu einfach! Ich habe ein Experiment mit einem Geiger Müller Zähler und einem Computer gemacht. Mit dem es den Herrgott ermögliche sollte, Nachrichten durch radioaktive Strahlen zu senden. Die der Computer dann ihn Buchstaben und Worte umwandelt. Wann Atome zerfallen, bestimmt nicht irgendein Muster oder eine Formel, sondern sie zerfallen in zufälligen Zeitabschnitten. Wann ein Atom zerfällt, dass bestimmt nur Gott selbst! Es muss irgendeiner bestimmen, wer das Atom zerfallen lässt. Und ich denke dann könnte er auch Nachrichten durch das zerfallen der Atome zusenden. Ich nahm also eine schwach radioaktive Quelle, ein Geiger Müller Zähler und ein Computer und Programmierte. Doch so viel ich auch arbeitete, er meldet sich nicht! Vielleicht bin ich zu unwürdig und zu sündhaft. Oder vielleicht will er mit keinem reden. Es wäre sowieso nur ein Selbstgespräch, da ja alle unsere Gedanken von ihm ausgehen. Also hatte ich keinen Erfolg und konnte so die Religionen, die die vielen Menschen Angst einjagen, nicht entmachteten. Ich finde, man soll nach keinem Buch gehen, wenn man nach Gott sucht! Nicht nach der Bibel dem Koran oder irgendeiner anderen Schrift, sondern nur nach der Natur und den Naturgesetzen.

Der Gottesbeweis

Das Berkeley Experiment (1):

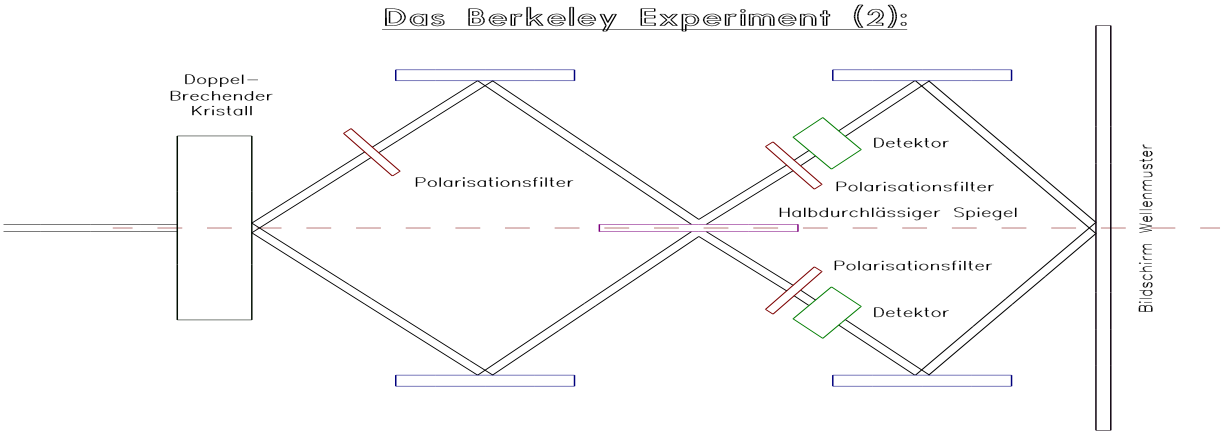


Die bisher raffinierteste Form der Teilchens - Welle - Experimente ist: Forscher versuchen, das Lichtquant absichtlich zu täuschen. Zuerst wird eine Bedingung geschaffen, die dem Teilchen ermöglicht in eine Wechselwirkung einzugehen, so dass es ein Wellenmuster ergeben soll. Wenn der Forscher jedoch feststellt (mit einem Polarisationsfilter und einem Detektor), wo das Teilchen durchfliegt, einsteht kein Wellenmuster! Es

entsteht ein Teilchenmuster. Ist ja logisch denkt man, denn es sind nur einzelne Teilchen. Wenn der Forscher die Beobachtung des Teilchens unterlässt (indem er beim zweiten Experiment vor,
denn anderen Detektor auch ein Polarisationsfilter legt), so ergibt es sich, obwohl es nur einzelne Teilchen sind, ein Wellenmuster! Man kann nun die Bahn, welche die Teilchen durchfliegt, nicht mehr feststellen.

Es ist klar, dass Gott, (das Universum) wissen muss, ob Polarisationsfilter vorhanden sind oder nicht. Damit ist nicht nur Gott bewiesen, sondern auch zugleich seine Allwissenheit. **Die Quantenphysik funktioniert ohne Gott nicht!**

Matthäus 25,40:
25,40 Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch: (a) (b) (c) Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.



GOTT (das Universum) lebt!

Gott fühlt mit uns allen mit, er fühlt unser Glück, unsere Not und unsere Schmerzen (auch das Glück, die Not und die Schmerzen der Tiere, Pflanzen und Pilze etc.!). Das beweist dieses quantenmechanische Experiment! Es geht immer einer mit uns, nämlich Gott. Es ist logisch, dass Gott so wenig Schmerzen wie nur möglich haben will. Und darum wird Gott uns auch nicht für ewig verdammen! Im Gegenteil, er will die Hölle, die es auf dieser Erde immer noch gibt, durch Jesus vernichten! Dass es nach 2000 Jahren nach Jesus immer noch so viel Heulen und Zähne- klappern auf dieser Erde gibt, liegt wohl daran, dass wir Jesus nicht oder falsch gefolgt sind.

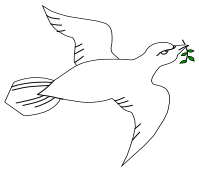
Auch die Not, das Glück und die Schmerzen der Tiere, Pilze und Pflanzen fühlt Gott mit. Also müssen wir die Tiere anständig und artgerecht halten. Denn was wir denn Tieren antun, das tun wir auch Gott an. In der freien Wildbahn, wo die einen Tiere, die anderen fressen, haben die meisten Tiere ein anständiges Leben gehabt, im Gegensatz zu den Menschen, die an Krankheiten leiden. Also dürfen die Menschen auch Tiere essen, aber die Menschen müssen dafür sorgen, dass alle von ihnen gehaltenen Tiere ein artgerechtes Leben haben. Denn vergesst nicht, Gott fühlt mit dem Geringsten der Tiere, Pilze und Pflanzen und mit dem Geringsten von uns Menschen mit!

Bei vielen Menschen denke ich, sie wären besser beim Herrgott. Viele behinderte Menschen haben ein absolut qualvolles Leben. In betreuten Heimen und Wohngemeinschaften, wo an ihnen herumgezogen und herum gezupft wird. Die Leute, die sie betreuen, haben oft kein Interesse an ihnen. Sie lassen sie verwahrlosen. Wichtig ist nur das den behinderten Menschen ihre Ämtli (Amtsaufgaben wie Kochen, Putzen usw.) erledigen. Sie haben oft qualvolle Ängste, Stimmen und anderes. Man kann den Leuten oft kein schönes Leben mehr geben. Weil sie durch ihre Krankheit, zu sehr leiden. Viele werden mit Medikamenten abgefüllt und gehen in die Breite. Echt unansehnlich! Mir fällt schwer einzugestehen, dass jeder ein eigenes Entscheidungsrecht hat. Leben und auch Sterben kann oder darf, wann und wo er will.

Der Dämon

Manchmal denke ich, man sollte am besten alle die leiden und allen denen man nicht helfen kann Sterbehilfe gewähren. Denn quantenmechanisch gesehen kann die Welt ohne Gott doch gar nicht existieren! Und wenn schon das darwinsche Gesetz auf dieser Welt regiert, so wird doch Gott einen Ausgleich geschaffen. Wo zu mindestens alle zum Ausgleich kommen, wo die Opfer des darwindschen Gesetzes sind. Also, warum halten wir sie den dann am Leben? Warum schicken wir sie nicht zum Gott. Warum machen wir den Behinderten und den Armen das Leben schwer und halten sie künstlich am Leben. Warum schicken wir Nahrungsmittel, um die gröbsten Hungersnöte zu lindern, und dann der Bevölkerung aus G
eldgründen doch nicht hilft aus dem gröbsten Dreck raus- zukommen. Wäre es da nicht viel besser, man würde die Menschen verhungern lassen? Denn wenn sie einmal gestorben sind, kommen sie ja zum Gott und der hilft ihnen bestimmt. Und hier auf der Erde, würde das dann auch helfen, denn durch die Hungersnot schafft die Natur wieder den Ausgleich, und das Problem der Überbevölkerung wäre gelöst. Und die Überbevölkerung ist ja die Ursache der Umweltverschmutzung, der Energieknappheit, der Armut in der dritten Welt und des Treibhauseffekts. Ja die Überbevölkerung entsteht nur dadurch, dass wir sie künstlich am Leben erhalten. Und die Behinderten, die sind ja in den meisten Fällen doch unzufrieden (wie ich ja auch) und man kann ihnen auch nicht die Liebe geben, die sie brauchen, weil die meisten Menschen keine Sympathien für sie entwickeln können. Man steckt sie in Heim und Wohngemeinschaften und macht ihnen das Leben zu Qual. Man lässt sie vermodern und verwahrlosen. Ja man liebt sie eben nicht so, wie die eigene Mutter/Vater sie lieben würden. Ja und die lieben sie ja, weil ihnen die Natur ihnen das eingegeben hat. Doch die Leben auch nicht ewig. Und dann halten sie es mit ihren Behinderten, wenn möglich gar nicht aus. Aber es gibt doch einen der jeden liebt. Nämlich Gott und seine Existenz ist doch bewiesen. Ja warum schickt man sie dann nicht einfach zum Gott? Das würde doch der Volksgesundheit wesentlich helfen. Es würde die Degeneration und die Bevölkerungsexplosion aufhalten und verhindern, dass wir alle mit der Zeit behindert werden. Denn wir müssen ja damit Rechnen das wir wiedergeboren werden. Und wenn wir als behinderte Menschen wiedergeboren werden? Würden wir dann auch nicht lieber erlöst werden, um dann eine neue Chance (in der nächsten Wiedergeburt) zu haben.

Gegen Argumente



Aber natürlich, geht ein solches inhumanes Verhalten, nicht lange gut. Wen sich ein Staat sich so verhält, dann gibt es schnell einen Aufstand, Rebellion und Krieg. Auch verliert die erste Welt ihren ohnehin schlechten Ruf noch ganz und riskiert einen Krieg. Aber natürlich kann man die Probleme auch anders lösen. Zum Beispiel, mit einer Kinderlosigkeit Rente, kann man wenigstens dafür sorgen, dass sich nicht jeder vermehrt, und man kann ihnen auch noch das Leben erleichtern. Diese Kinderlosigkeitsrente kann man auch in der Dritten und Vierten Welt eingeführt werden. Dann würden die Übervölkerungsprobleme auch gelöst. Ja, die meisten Probleme, wie Energie Knappheit und Umweltverschmutzung entstehen ja nur dadurch, weil die Bevölkerung der Erde so gross ist. Nicht auszudenken, wenn alle den Energieverbrauch der ersten und zweiten Welt haben. Darum finde ich, man soll dringen etwas gegen die Überbevölkerung tun. Der Humanste und einfachste Weg, wäre die Kinderlosigkeitsrente, die Einführung einer Alters- und Invalidenrente, und eine möglichst günstige Weiterbildungsmöglichkeit. Das würde die meisten Probleme lösen. Es würde auch die Degeneration aufhalten und die Gesundheit der Menschen fördern. Nur das Leiden der Behinderten, wird sie nicht lösen können. Aber im Grunde genommen, muss jeder selbst wissen, wann er von dieser Erde gehen will oder nicht. Und den behinderten Menschen haben auch eine Aufgabe nämlich die, dass wir für sie Technologien entwickeln. Die den Behinderten das Leben erleichtern. Auch für die psychisch Beeinträchtigten müssen wir forschen, damit wir ihre

Behinderungen eines Tages in Griff bekommen. Denn auch das ist eine Evolution, die immer mehr Technik schafft, die die Organe der Menschen ersetzen können. Und dass man damit zwangsläufig den Menschen ermöglicht, ohne grössere Probleme auch im Weltall zu überleben. Oder wir können durch Gentechnologie den Körper des behinderten Menschen dazu veranlassen, seine Krankheit oder Behinderung zu korrigieren und zu beheben. Aber trotzdem finde ich, soll jeder selbst entscheiden, wann er zum Gott gehen will. Wenn der Herrgott etwas dagegen hat, so soll er es einem sagen!

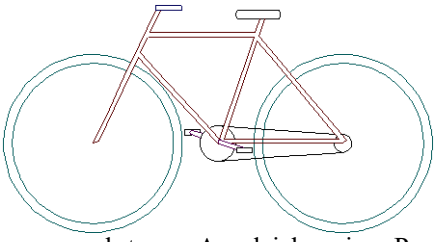
Und die Religionen haben nicht das Recht ihm das zu verbieten. Die kennen den Herrgott genauso wenig wie ich oder ein anderer Mensch. Aber auch da sind wieder die Religionen, die einem den Selbstmord verbieten. Auch der Staat verbietet den Selbstmord, und hält das leidende Leben künstlich am Leben. Den behinderten Menschen fällt es schwer, auf dieser Welt, sich zu recht finden. Und nach Darwin gibt es die behinderten Menschen ja nur damit sie später, wenn sie keine Nische gefunden haben, von der Natur aus selektiert werden. Doch unser Staat unternimmt alles, um den Selbstmord zu verhindern. Aber bei einer Natur, bei der das darwinsche Gesetz so einschneidend ist, ist Selbstmord nach meiner Ansicht nicht unbedingt eine Sünde! Sicher gibt es Fälle, wo Selbstmord eine Sünde ist. Aber ich denke ist es das immer? Ist Selbstmord der letzte Ausweg aus einem Leiden, das man anders nicht beenden kann. Ist Selbstmord nicht eine Zusage dafür, dass man Gott braucht?

Manchmal wenn es mir schlecht geht, denke ich man sollte die behinderten Menschen einfach umbringen, um ihr Leiden zu beenden und zu vergasen, so wie das man es mit dem Juden gemacht hat. Und dabei bin ich selbst auch behindert. Mich müsste man dann auch vergasen! Aber solche Gedanken sind verwerflich, jeder Mensch hat ein Recht zu leben, denn er hat ein Recht zu leiden und nur er selbst darf bestimmen, wann das sein Leben zu Ende geht. Nur er selbst! Doch wenn man in einer solchen Umgebung, wie in der Werkstatt für psychisch Behinderte kommt, kommt man auf solch dämonische Gedanken und bringt sie dann fast nicht mehr los! Ich habe schreckliche Antipathien gegen gewisse Leute. Leute die aber eigentlich auch gerne leben. Und ich denke, wenn ich jemals in einer psychiatrischen Klinik komme, so drehe ich ganz durch!

Problem mit meinem Gewicht

Ich musste meine Diät verschärfen, weil ich zu stark zugenommen habe. Ich wog 97 Kg eindeutig zufiel. Zum Morgen nehme ich jetzt ein Kaffee und ein Joghurt zum Pausenbrot und beim Mittagessen darf ich jetzt nur noch etwas trinken oder ein Apfel essen. Zum Mittagessen nur noch ein Sandwich oder ein Salat oder ein Stück Kuchen. Und zum Abend ein paar belegte Brote oder etwas Warmes. Nur über das Wochenende esse ich richtig. Mir gelang es so einigermassen und mühsam mich an die Diät zu halten. Und mein Gewicht sank innerhalb von einem Jahr auf 84-86 Kg. Weiter herunter kam ich nicht. Ich versuche nun das Gewicht zu halten und nicht mehr zuzunehmen. Problematisch sind aber immer die Ferien, weil ich zu viel esse. Was ich in den Ferien zu viel esse, muss ich, wenn ich arbeite, wieder mühsam abnehmen. Sowieso fällt es schwer, mich an die Diät zu halten und ich kann Leute gut verstehen die nicht durchhalten. Es schlägt einem auch auf die Stimmung und ich habe mit mehr Depressionen zu kämpfen. Doch zunehmen will ich nicht mehr, denn ich finden mich hässlich, wenn ich dick bin.

Sport III



Meine Psychiaterin hat mir empfohlen, vermehrt zum Ausgleich meiner Psyche Rad zu fahrend. Ich für deshalb im Sommer 1997 vermehrt Rad. Ich machte Touren von 36 Km pro Woche. Einmal fuhr ich sogar um den Zürichsee. Schwimmen tue ich nicht mehr regelmässig. Ich hatte früher bis zu 2x2km pro Woche geschwommen. Aber jetzt fahre ich lieber Rad. Meine häufigsten Touren sind:

Velotouren in km (von Kloten aus)

Um den Flughafen	18.10 Km
Um den Greifensee (Tour Papi)	42.50 Km
Um den Greifensee (über Uster)	43.10 Km
Um den Zürichsee (über Uster)	88.00 Km

Kloten –Basserstdorf - übern Wald nach Kloten	13.00 Km
Kloten –Bassersdorf – Dietlikon - Wallisellen - Flughafenstrasse - Kloten	18.90 Km
Kloten –Bassersdorf – Efferetikon – Brüten – Bassersdorf - Kloten	26.00 Km
Kloten –Glattuferweg - Rheinfelden	28.30 Km
Kloten –Glattuferweg –Rheinfelden - Eglisau	31.10 Km
Kloten –Glattuferweg –Rheinfelden – Eglisau – Bülach - Kloten	48.49 Km
Kloten –Bülach –Eglisau - Rafz - Flach - Rorbas - Embrach - Kloten	53.60 Km
Kloten –Rheinau –Jestetten (D)-Lostteten-(Rafz) - Eglisau – Bülach - Kloten	63.10 Km
Nach Bülach	10.25 Km
Nach Bülach Retour	20.50 Km
Nach Rheinau	28.89 Km
Nach Rheinau und retour	57.78 Km
Nach Eglisau	17.70 Km
Nach Eglisau und retour	35.40 Km
Nach Bülach	10.62 Km
Nach Bülach und retour	21.24 Km
Nach Uster	18.80 Km
Nach Uster und retour	37.60 Km
Nach Winterthur normal	20.00 Km
Nach Winterthur und Retour	40.00 Km
Über Brütten nach Winterthur	18.00 Km
Über Brütten nach Winterthur und Retour	36.00 Km

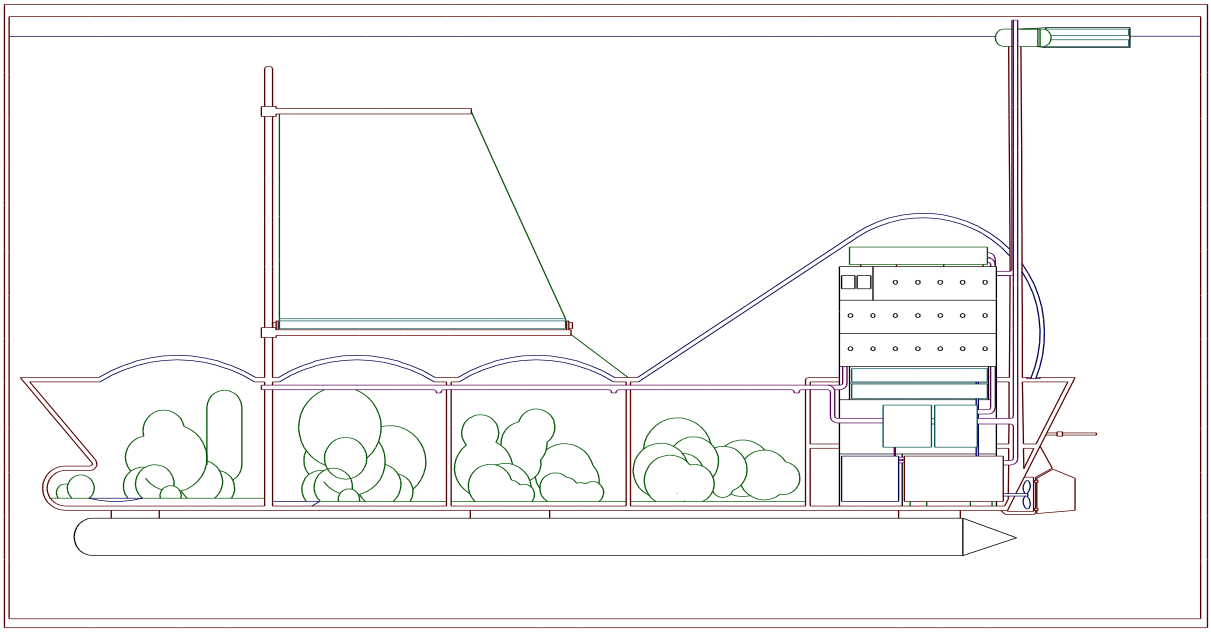
Ich bekomme mehr Geld

Ich habe inzwischen durch den Rechtsdienst für Behinderte eine Rente von der Swissair Pensionskasse bekommen. Die erlaubt es mir jetzt ein wenig grosszügiger mit dem Geld umzugehen. Als ich das hörte, dass ich Geld bekommen habe, habe ich den Fusionsreaktor patentieren lassen. Auch habe ich mir einen CD- Rom Brenner für die Archivierung meiner Ideen zugelegt.

Arche Noah

Um zu erreichen, dass wenigstens ein paar Menschen und Tiere die kommende Weltkatastrophe überleben, wollte ich eine Arche Noah aus einem Supertanker bauen. Und zwar machte ich im Tages Anzeiger ein Inserat: " Wer will mir helfen eine Arche Noah " zu bauen. Nur drei Leute meldeten sich. Ein Pfarrer, bei dem ich dann einen Gottesdienst mit diesem Thema, mitgestalten half und noch zwei Leute. Doch als ich ein Treffen mit ihnen Organisieren wollte, meldete sich keiner. Zwar meldet sich per Telefon das Radio Eulach für einem Interview, doch auch es dem wurde nichts. Also blieb ich wieder allein mit meinen Ideen. Vielleicht muss ich es später noch einmal versuchen. Auch im Internet auf meiner Homepage ist Leute für die Arche Noah zu finden hoffnungslos. Doch ausser zwei Amerikaner, die sich darüber beschwerten, dass ich im Schiffsbau nichts verstand, meldete sich niemand.

Baut eine Arche Noah



Wer will mir helfen eine "Arche Noah" zu bauen, um die kommende Weltkatastrophe überleben zu können? Ich denke dabei an einen riesigen Supertanker, dessen Tanks mit den wichtigsten Tieren und Pflanzen zu einem möglichst kompletten Ökosystem ausgebaut werden. Die Decke verglasen wir, so dass Sonnenlicht hindurch kommt. Und es hat natürlich es Solarzellen und Lampen. Wenn es möglich ist, könnten wir den Tanker so abdichten und mit Ballast (Wassertanks, bei denen das Wasser wie bei U-Boot durch Luft ausgeblasen werden, wenn wir auftauchen wollen) versehen, dass er ca. 20m (so sind wir vor Flutwellen geschützt) unter der Wasseroberfläche operieren kann. Wir können dann mit einem Schnorchel und einer Pumpe über eine Boje Luft durch ein Filtersystem (zum Herausfiltern des radioaktiven Staubes, Nervengas) in die Tanks und in die Passagier- und Mannschaftsräume leiten. Wenn wir den Schnorchel gross genug machen, so können wir die Luft auch noch für den Antrieb (Diesel) benutzten. Über Wasser wird das Schiff mit einem Segel angetrieben. Und mit einem Wind Stromgenerator werden die Batterien aufgeladen.

Für die Veröffentlichung unseres Planes können wir die Medien heranziehen. Archen aus Plastik, Metall oder aus Holz mit Tieren, Bücher, Figuren und vieles mehr, würden zu Werbezwecken und zur Mitfinanzierung verkauft. Ich glaube dieser Plan gäbe einen Riesenrummel und die Bevölkerung dächte mal über die Weltlage nach.

Wer mir dabei helfen will, der meldet sich doch Bei: .....

Kalte Fusion

Jetzt habe ich eine Platin- und eine Palladiumelektrode bestellt und ich versuche die kalte Fusion von Fleischmann und Pons. (So glaube ich, so heissen die zwei Chemiker die, die kalte Fusion in einem Wasserglas ausprobieren wollten) nachzumachen. Nur mit dem Unterschied, dass ich es in grosser Höhe es probieren will. Ein Physiker erzählte mir, dass es in 10 Km - 12 Km 10-mal mehr Myonen hat als hier. Myonen, das sind elektrisch negative geladene Teilchen, die etwa 200-mal schwerer sind als Elektronen. Dadurch haben sie einen wesentlich kleineren Aufenthaltswahrscheinlichkeitsbereich (Umlaufbahn um den Atomkern). Dadurch gibt es extrem kleine Moleküle, die dann die Kernfusion durch den Durchtunneleffekt ermöglichen. Ich vermute nun, dass Fleischmann und Pons und die Nach-Prüfer dieses Experiment nicht in grosser Höhe ausprobiert haben. Sie haben nach meiner Information allein dem chemischen Druck, der das Palladium dem Wasserstoff abgibt, vertraut. Ich habe bis jetzt keine Nachricht erhalten das, dass Experiment in grosser Höhe getestet worden wäre. Also habe ich einen Bekannten dazu beauftragt mir dieses Experiment zusammen zu Basteln. Und mit der Kühlvorrichtung mit dem das Experiment gekühlt werden soll, wenn es mal läuft. Aber das Problem ist wie bringe ich das Experiment auf 10 Km Höhe. Am einfachsten durch ein Flugzeug. Doch das kann ich allein nicht finanzieren so suche ich jetzt nach Interessenten. Doch keiner interessierte sich. Auf ein Inserat im Tages Anzeiger wollte sich auch keiner Melden. Auch im Internet hatte ich bis jetzt kein Erfolg! Und ein Physiker, den ich mal durch den Autismus Klub kennen gelernt habe glaubt auch nicht das, dass ein Autist das zustande bringen kann. So suche ich nun weiter.

Meine Auslegung des Evangeliums

Mit der "Die elementare Wahrheit des Evangeliums" bin ich nicht sicher, ob ich sie veröffentlichen sollte. Da es, so meine Mutter, zu bestimmend geschrieben worden ist. Auch da brauche ich dringen jemand der es überarbeiten und korrigiert. Auch das bestimmende ein bisschen abschwächt. Doch ein normaler Korrektor kostet wahrscheinlich eine Menge Geld. Geld für etwas von dem ich nicht einmal sicher bin, ob ich es überhaupt veröffentlichen soll. Wohl aber sollte wenigsten "Die elektromagnetische Flasche als Fusionsreaktor" veröffentlicht werden.

Fernsehen

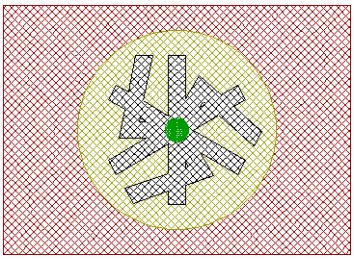
Früher als Kind und als junger Erwachsener konnte ich stundenlang Fernsehen. So im Alter von 17-26 guckte ich vor allem am Freitag und am Samstag bis $2.^{00}$ Uhr Fernseher. Ich interessierte mich neben den Dokumentarfilmen auch für Aktion, Grusel, Horror und Science Fiktion Filme. Ich genoss es so lange Fernseher zu gucken. Aber jetzt, wo ich in der Werkstatt für psychisch Behinderte arbeite, ist mir die Fähigkeit lange Fernseher, zu gucken verloren gegangen. Ich gehe jetzt relativ früh ins Bett. Vor allem Filme mit Spannung überanstrengen mich. Ich gucke nicht mehr aus Vergnügen, sondern ich muss mich richtig dazu zwingen. Und das mache ich natürlich selten. Früher guckte ich bis 3 Uhr und jetzt nehme ich die Filme höchstens mal mit den Videorecordern auf, und gucke sie vielleicht mal, wenn ich mich überwinden kann. Zwar sehe ich Derrick immer noch gerne, aber sonst nicht mehr viel. Ich weiss nicht, an was das es liegt. Ob das eine Depression ist oder was anderes. Ich kann auf jeden falle nicht mehr so viel Fernsehen. Auch das Interesse daran ist verlorengegangen.

Meine Träume

Ich hatte immer mehr Mühe in der Werkstatt für psychisch behinderte Menschen mit den Leuten, aber auch wegen der langweiligen Arbeit. Um meine Empfindlichkeiten abzuschwächen, erhöhte man die Medikamente. Doch jetzt hatte ich Mühe mit den Tagträumen.

Um die langweilige Arbeit besser ertragen zu können, hatte ich schon seit Kind Tagträume. Ich stellte mir Geschichten vor über Dinge, die mich beschäftigen. Über Helden Figuren, die bessere Eigenschaften haben als ich. Und zudem meist eine Freundin haben. Auch mich habe ich da eingebracht. Ich versuchte der Geschichte irgendein flüssiger Ablauf zu geben. Ich versuchte auch mir vorzustellen, wie das die kommende Katastrophe abwehren könnte, wenn man nur mehr Macht haben würde. Ich stellte mir vor, wie ich meine Erfindungen gross herausbringen würde. Oder wie einer wie Jesus, den Heuchlern und fundamentalistischen Christen, Moslems, Juden, Atheisten. die Meinung sagen würde, oder sogar den Papst zur Umkehr bewegen würde. Dieses Träumen half mir meistens mit den Aggressionen fertig zu werden, ohne dass ich ausflippen musste. Denn auch in der Werkstatt für psychisch behinderten Menschen gab es verbohrte Christen und Atheisten, gegen die ich aber meist nicht ankam. Da tut man gescheiter nichts.

Aber Tagträumen kann jetzt nicht mehr Jetzt hatte ich Mühe damit. Ich konnte es nicht mehr so gut. Wahrscheinlich habe ich mich nur verkrampft. Aber ich konnte einfach nicht mehr Tagträumen. Und das empfand ich als schmerzhaft. Auch finde ich es schlecht, dass ich immer über Religionen träume, da man ja hier sowieso nichts machen kann. Auf jedenfall nicht, als so kleiner erbärmlicher Wicht wie ich bin. Ich suche andere Themen. Früher waren es zum Beispiel:



Ein Neo- Nazi (Franz Müller) aus Ostdeutschland der umkehrt und langsam den Weg zu Jesus Philosophie finden in eine Psychiatrie eingesperrt wird und dort ein jüdisches Mädchen (Beatrice) kennenlernt das von den Pflegern auf ziemlich scheussliche Art gequält wird. Beatrice hatte einige arme psychische Beeinträchtigungen, litt an schrecklichen Ängsten, denen man mit Medikamenten nicht beizukommen ist und hat sie aus Mitleid und ihrem Flehen umgebracht. Sie hat einfach das Elend dieser Leute nicht ausgehalten und versuchte den armen Leuten so zu helfen. Sie glaubt, weil in dieser Welt das harte darwinistische Gesetz gilt, muss Gott im Jenseits

diesen armen Menschen helfen und ihnen dort ein Schönes und langes Leben geben. Sie fragt sich warum lassen wir dann diese armen Teufel noch auf dieser Erde leiden. Sie sah nicht ein, dass dies ja jeder selbst bestimmen soll. Sie hätte eigentlich nie in eine psychiatrische Klinik kommen sollen.

Ihre Eltern sind zu einer katholischen Sekte konvertiert. Beatrice und Ihre Zwillingsschwester sind bei ihren Grosseltern aufgewachsen, und zwar deswegen, weil ihre Eltern mit den Drogen Probleme hatten. Als die Grosseltern, die zugleich wissenschaftlich veranlagt waren, aber starben, hatten die Eltern von Beatrice ihre Probleme mit den Drogen überwunden. Nicht zuletzt auch dank des Halts der ihnen diese Katholische Sekte gab. Aber diese Sekte glaubte hinter jeden Wessen stecke entweder ein Dämon oder ein Engel. Diese Sekte ist sehr fundamentalistisch und einengend. Beatrice und ihre eineiige Zwillingsschwester wollten diesen Quatsch einfach nicht glauben. Als dann bei einem Exorzismus ihre Schwester gestorben ist, steckten die Eltern von Beatrice, das Kind in eine psychiatrische Klinik, die dafür bekannt war, dass dort im geheimen Exorzismus betrieben wird. So wollten sie Beatrice mit Gewalt zum „richtigen“ Glauben bekehren. Doch Beatrice weigerte sich. Also versuche man, durch Exotismus Rituale und Medikamenten, sie vom angeblich falschen Glauben abzubringen! Und dann begann das Spiel von neuen. Beatrice hat von ihren Grosseltern und von Büchern ein grosses naturwissenschaftliches Wissen erworben, weil sie überdurchschnittliche Intelligenz hat. Schon allein deswegen kann sie den Sektenquatsch nicht glauben. Beatrice versuchte das der Polizei zu melden. Aber sie glaubten ihr nicht, weil sie als psychisch krank galt. So ergab sie sich ihrem Schicksal und wollte eigentlich nur sterben!

Und Franz Müller gibt langsam seine Vorurteile auf und hilft. Franz half früher auch einem autistischen Juden Rudolf Köppel und seiner Freundin Anna Bötzberg und er unterstütze sie sogar. Und dass, obwohl er schreckliche Vorurteile (Untermenschen, Unwertes leben) hat. Aber er lernt durch Rudolf Köppel auch neue Ideen kennen, die er sofort in sein Gedankenmodel einband. Jeder dieser Leute, brachte ihn ein Stück näher an Jesus Philosophie. Angefangen hat es damit, dass er von seinen Nazikollegen die Wahrheit über den Holocaust erfahren hat. Von der Regierung, Fernsehen, Radio und der Presse hätte er es sowieso nicht geglaubt. Doch als er die Wahrheit, von seinen eigenen Leuten erfuhr, riss er mit der gesamten Bande, die er befahl, aus und flüchtete nach Köln. Hier spielt die Geschichte. Am Schluss half er Beatrice aus der Klinik mit Gewalt heraus.

Franz hatte keine Chance sie mit einem Anwalt rauszubringen. Er kann wohl der Exorzistenbande den Garaus machen, was er später mit einem jüdischen Anwalt (ein Rabbi, der ihn helfen will) auch tat. Aber Beatrice konnte er nicht mit rausholen, weil sie ja psychisch behinderte Menschen umgebracht hatte. Und zudem hat er kein Geld. Der einzige Anwalt, der ihm helfen wollte, ist Salomon Flussbett der ein schlechtes Gewissen hatte, weil Franz Müller wegen eines Irrtums von ihm, in der Klinik ist. Er ist zugleich auch Rabbi, ein jüdischer Priester. Und zwar wurde Franz verhaftet, als er die Todkranke Anna Bötzberg, die er aufgelesen hatte, zu der jüdischen Gemeinde in Köln bringen wollte. Als schliesslich er dort ankam drückte ein verängstigter Glaubensgenosse vom Rabbi, den Polizeiknopf, weil Franz Müller vergessen hatte, das Hakenkreuz abzuziehen. Aber Franz wollte sich von Rabbi am Anfang nicht helfen lassen. Und das, weil er sich schämte! Erst als es wegen der Beatrice unumgänglich wurde, nahm er die Hilfe an.

Die Freundin von Rudolf Köppel hat Franz Müller auf der Flucht aufgegriffen. Sie wollte das oben erwähnte Mädchen, mit einem grossen Koffer aus der Klinik befreien. Und wurde anhand von psychologischem Test (die Freundin von Rudolf Köppel ist auch autistisch wie Rudolf Köppel selbst) in die psychiatrische Klinik gesteckt und dort von psychisch beeinträchtigten Straftätern vergewaltigt. Nachher flüchtete sie mit ihrem Freund. Der floh mit einem Solarfahrrad (Er konnte nicht Autofahren) und Franz Müller, las sie völlig erschöpft auf der Strasse auf. Er kümmerte sich um sie, wie das der barmherzige Samariter das tat, bis er merkte, dass sie ja AIDS wegen der Vergewaltigung hatte. Also brauchte er sie zu der jüdischen Gemeinde. Und dort wurde er verhaftet und in die psychiatrische Klinik gebracht. Das vor allem deswegen, weil er sich von Hitler zu Jesus bewegt und ihm unbewusst immer mehr ähnlicher wird. Von der Bibel hat Franz Müller noch nie gelesen. Er spürte die Wahrheit aus den Naturwissenschaften aus dem Instinkt. Franz Müller ist eigentlich ein Mensch, der an nichts Glaubte und erst durch Quantenphysik darauf kam, dass es Gott gibt. Und jetzt hat er sich nicht etwa zu einer Religion bekannt, sondern er wollte allen ein Bein stellen. Er will beweisen, dass sie sich irren und das deswegen, weil er sich auch geirrt hatte. Die Feindesliebe, das ist das erste, das er eingestehen musste. Gottes Existenz das zweite und es folgen weitere Eingeständnisse.... Er hatte im Prinzip für Religionen nichts übrig. So wie Jesus auch mit den Religionsführern der damaligen Zeit Streit hatte. Und zwar aus denselben Gründen.

Und versteckte sich mit Beatrice in der Schweiz. Errichtete dort ein Bunker in einem Bergwald. Wo er gut getarnt ist. Er half Rudolf Köppel zum Durchbruch bei einem Experiment mit der kalten Fusion. Wodurch Rudolf Köppel erstmals zu Publizität kam und seine eigentliche Erfindung mit Hilfe von Investoren und Wissenschaftlern" die elektromagnetische Flasche als Fusionsreaktor" zum Laufen bringen konnte. Womit die eigentliche Rettungsaktion der Welt begann. Franz Müller half Rudolf Köppel vor allem, weil es ihm gelang, dem Rabbi zu überreden, dass er ihm zu hilft Investoren und Wissenschaftler zu finden. Salomon Flussbetti

wurde damit auch einer der führenden Köpfe dieser Fusionsgesellschaft. Sie entwickelten einen einstufigen mit Kernfusion betrieben Raumtransporter namens Taube und begangen, eine grosse Weltraumstadion zu bauen. Um die Besiedlung des Raumes einzuleiten. Zur gleichen Zeit begann die Fusionsgesellschaft, einen grossen Teil des Gewinnes dazu zu verwenden, um eine freiwillige Ehelosigkeits-Rente und Kinderlosigkeits-Rente einzurichten (gegen die Überbevölkerung!) und überall in der dritten und vierten Welt Ländern zu fördern. Und das vor allem deshalb, weil es dort billiger ist, einen Menschen Lebenslang durchzufüttern. Auch förderte die Fusionsgesellschaft das Wasserstoff Auto und umweltfreundliche Energien. Und Franz Müller erhält ein Grundstück in der Schweiz wo, er sein Bunker bauen kann. Später kommt er sogar in das Weltall. Die Raumstation rotiert dabei, wodurch eine Schwerkraft erzeugt wird. Am Schluss wird die Kernfusion, auch zur Bekämpfung des Ozonsabbaus in der Ozonatmosphäre und gegen den Treibhauseffekt eingesetzt. Und zwar fordern gerade die zwei Katastrophen Milliarden von Toten. Hungersnöte durch Klimaveränderung machen den Menschen das Leben schwer. Auch die gefährlich Ultravioletten Strahlungen fordern ihren Tribut. Ganz geschweige davon, dass das Antibiotikum seine Wirkung verliert und immer Seuchen auftreten. Zuletzt konnten sich die Menschen nur dadurch retten in dem sie sich einfrieren lassen. Es entstehen immer mehr Zentren, wo man dies tun kann. Nur langsam bekommt man dank der Fusionsenergie den Treibhauseffekt und das Ozonloch wieder in Ordnung. Und zwar mittels Sauerstoff Generatoren, die Kohlendioxyd und FCKW (aus der Ozonatmosphäre der Erde in einen Tank) aufnehmen und Umwandeln $2 * CO_2 \rightarrow 2 * C + 2 * O_2$ und dann Sauerstoff der Luft abgeben. Sie werden mit Fusionsenergie betrieben. Aber am Schluss überlebten nur etwa 500 Millionen Menschen. Auch Rudolf Köppel musste sterben allein Franz Müller und Beatrice, die er gerettet hatte, überlebten.

Über die Taube und andere Erfindung in dieser Geschichte habe ich erfunden (weiter unten im Beschrieb der Kernfusion). Übrigens die Raumstationen habe ich von Buch: Unsere Zukunft im Raum von Gerard K.O Neill genommen das von Hallwag Verlag veröffentlicht wurde.

Franz's politische Ideen

Franz ist ja früher bekanntlich ein Nazi gewesen, deshalb hat er mit der Demokratie mühe. Er will 8-15 Jahre als König regieren. Nachher will er die Macht aber dem Volk abgeben. Und zwar will er ein System, das er die Volksdemokratie nennt. Durch Beatrice die Schweizerin ist, hat er dabei vieles von der Referendumsdemokratie der Schweiz übernommen.

Er will ein König als ausführende Macht (der von Volk gewählt und abgesetzt werden kann). Er kann auch selbst Gesetze, ohne Parlament, über das Volk (Volksabstimmung) durchsetzen. Ein Zweikammerparlament als Gesetz gebende Macht das von Volk über ein Computernetz (nicht das Internet) kontrolliert wird. Und zwar kann jemand aus dem Volk über das Netz Unterschriften für ein Einspruch sammeln, falls er nicht mit einem Gesetz zufrieden ist. Es kann auch jemand aus dem Volk Unterschriften für ein Gesetz sammeln, falls er/sie ein Gesetz oder eine Verfassungsänderung eingeben will. Nach diesem Eingreifen gibt es dann eine sogenannte Volksabstimmung, die auch wiederum per Computernetz (nicht das Internet) ausgeführt wird. Jeder einzelne ist berechtigt eine Initiative (Gesetz) und ein Referendum (Einspruch) zu starten und das Computernetz sorgt das dafür, dass es nicht unbedingt einflussreiche Personen sein müssen. Jeder kann das.

Ein Gericht als Richterliche Instanz.

Franz will auch die Aktien und die Vermögenssteuer so anheben, dass die Betriebe gezwungen sind Akten an die Mitarbeiter zu verkaufen. Er will, dass die Mitarbeiter Aktionäre sind. (Franz ist ein Sozialist).

Weiter will Franz die Arbeitslosen nicht mehr stempeln lassen, sondern er will sie zu 80% Arbeiten lassen, wobei sie auch 80% Lohn bekommen. Wenn die Arbeitslosen eine Arbeit tun wollen oder müssen, die ihnen nicht entspricht, bekommen sie sogar 90% oder 100% Lohn für 80% Arbeit. Die Arbeiter werden dann zur Unterstützung der kleinen und Öko- Betriebe eingesetzt.

Weiter will Franz eine sogenannte Ehelosigkeits-Rente oder Kinderlosigkeits-Rente einführen. Jeder der sich freiwillig für Kinderlosigkeit verpflichtet, bekommt eine Rente, mit der man gut leben kann. Und sich sogar etwas leisten kann. Dies will unter anderem deswegen, weil er die Armut bekämpfen will.

Und zwar will er, dass die Armen und Behinderten sich nicht mehr vermehren, wenn sie sich selbst nicht versorgen können!

Und zweitens will er den Armen und den behinderten Menschen helfen.

Weiter will Franz die Steuern für nicht erneuerbare Energien massiv erhöhen, damit er die erneuerbaren Energien massiv fördern kann.

Weiter will er aus humanitären Gründen zwar alle Asylbewerber aufnehmen, aber er will sie Internieren und Ausbilden (wo sie frei wählen können) und sobald, dass die Krisensituation in ihrem Land nicht mehr da ist, will er sie Ausschaffen. Zudem will er mit militärischen Mitteln und durch die Feindbildzerstörungs-Strategie die Krisensituation in diesen Ländern lösen.

In punkto anderer Ausländer will er alle ausschaffen, sobald sie Arbeitslos sind. Natürlich wird er ihnen auch, die ganze Arbeitslosenkasse auszahlen. Und er würde natürlich keine Ausländer mehr aufnehmen die nicht in Not sind.

Er will jedem der eine gute Idee hat, den nötigen Kredit zu kommen lassen. Das Geld hierfür nimmt er aus der Vermögenssteuer.

Franz will auch eine Feindbildzerstörungsarmee. Die nicht nur die Verteidigung, mit herkömmlichen Mitteln, beherrscht. Sondern auch der Angriff mit der Feindesliebe dazu auch zählt Entwicklungshilfe zur Hilfe der Selbsthilfe, der Aufklärung und Schulung der jeweiligen Bevölkerung in den (Feindes-) Staaten und sein Ziel ist es, das Feindessbild des Feindes zu zerstören. Er hat es quasi auf die ganze Welt abgesehen, denn er will ein Weltreich. Dieser Strategie kann man nur dann begegnen, wenn man selbst Feindesliebe übt!

Franz will auch die Weltraumfahrt so subventionieren, dass sie später einmal ohne Zuschuss vom Staat weiter expandieren kann. Mit wiederverwendbaren Raumraketen.

Sonst aber will Franz, wenn möglich, alle unnötigen Subventionen streichen. Auch bei den Bauern, subventioniert er nur die, die Artgerecht und ökologisch haushalten. Er geht sowieso rigoros gegen unmenschliche Tierhaltungen und Tiertransporte vor!

Frühere Träume

Früher war es ein Blatt, das zum Leben erweckt würde und ich als Kind Blättli Lauberli nannte. Auch träumte ich, dass ich einmal Schneewittchen heiraten könnte. Dann von Schneeweisschen und Rosarot. Später wo ich homosexuell oder nach sogar Pädophile **(ABER NUR IN DER PHANTASIE) weil ich nicht mehr homosexuell sein wollte (Sein ein Quatsch!),** träumte ich, von einer Vater-Sohn Beziehungen, die ich als 25-jähriger zu einem Adoptivsohn haben wollte (eben der mit dem Delphinen Gehirn) und weil das noch im kalten Krieg war, spielten die Russen die Rolle des bösen Feindes der uns alle vernichten wollte. Ich war ziemlich abartig und ich bin froh, dass ich davon herausgekommen bin. Sicher ich habe nichts gegen Pädophilie, solange sie das nur in der Phantasie geschieht. Ich auf jeden falle bin froh, dass, das alles nur auf der Ebene der Phantasie gelaufen ist und nicht in Wirklichkeit! Aber eben seit neusten, kann ich nicht mehr so gut träumen. Man ging inzwischen wenigstens mit den Antidepressiva wieder hinunter, aber viel besser kann ich immer noch nicht träumen.

Meine politischen Ideen

Ich möchte, dass der Bundesrat zukünftig von Volk gewählt wird und durch ein Neuwahlreferendum ausserhalb den üblichen 4 Jahresabschnitten abgesetzt werden kann. Und der Bundesrat soll auch selbst, Gesetze ohne Parlament (über das Volk, Volksabstimmung) durchsetzen können.

Ich möchte ein Zweikammern Parlament (Nationalrat und Ständerat) als Gesetz gebende Macht. Die von Volk über ein Computernetz (nicht das Internet) kontrolliert wird. Und zwar kann jeder über das Netz Unterschriften für ein Referendum sammeln, falls er nicht mit einem Gesetz oder Verfassungsentwurf zufrieden ist. Jeder kann auch Unterschriften für eine Gesetzesinitiative oder Verfassungsinitiative sammeln. Dann gibt es eine sogenannte Volksabstimmung, die auch wiederum per Computernetz ausgeführt wird. Jeder einzelne ist berechtigt für eine Initiative (Gesetz) und ein Referendum (Einspruch) Unterschriften mittels Computernetz zu sammeln.

Und ein Gericht als Richterliche Instanz.

Ich will auch die Aktien und die Vermögenssteuer so anheben das die Betriebe gezwungen sind Aktien an die Mitarbeiter zu verkaufen. Jeder Mitarbeiter soll auch Aktionär sein.

Weiter will ich, die Arbeitslosen nicht mehr stempeln lassen, sondern ich will sie zu 80% Arbeiten lassen. Wobei sie auch 80% Lohn bekommen. Wenn die Arbeitslosen eine Arbeit tun wollen, die nicht ihnen entspricht, können sogar noch ein Zuschlag bekommen, wenn sie diese Arbeit verrichten wollen. Dann können sie eventuell in 80 % Zeit 100 % Lohn bekommen. Die Arbeiter, will ich vor allem zur Unterstützung der kleinen und Ökobetriebe einsetzen.

Weiter will ich eine sogenannte Kinderlosigkeits-Rente einführen. Jeder der sich dazu verpflichtet, kinderlos zu leben, bekommt eine Rente, mit der man gut leben kann. Jeder, der diese Rente bekommt soll im Grunde genommen sich nicht mehr vermehren. Und das will ich auch in der Drittenwelt tun.

Behinderte Menschen und Arme sollen nach meiner Meinung nur dann Kinder haben, wenn sie, sie mit eigener er Kraft ernähren können. Dass fördert auch die natürliche Selektion.

Weiter will ich die Steuern für nicht erneuerbare Energien massiv erhöhen, damit man die erneuerbaren Energien massiv fördern kann.

Weiter will ich aus humanitären Gründen zwar alle Asylbewerber aufnehmen. Aber jeden der FREIWILLIG in sein Heimatland oder in ein benachbartes Land zurück geht, bekommt dort eine Ausbildung als Biobauer, Mechaniker etc. und ein Startkapital. (Ein Bauernhof, Werkstatt etc.) Aber es soll nicht mehr so finanziell lukrativ sein in die Schweiz zu flüchten. Darum meine ich, man müsste sie Internieren und auch Ausbilden. Wobei sie frei wählen können, als was sie ausgebildet werden. Es soll aber auch der politische Schutz gewährt werden. Auch wäre es gut, dass die NATO oder die UNO mehr militärischen Druck durch die Feindbildzerstörungs-Strategie auf solche Staaten ausüben würde. Ich fände es auch gut, wenn man zum Beispiel im Fall Jugoslawien, militärisch und durch die Feindbildzerstörungs-Strategie eingreifen würden.

Weiter will ich, dass man keine Gastarbeiter, mehr aufnimmt. Weil wir selbst genug Arbeitslose und Gastarbeiter haben.

Ich will jedem der eine gute Idee hat den nötigen Kredit zu kommen lassen. Das Geld hierfür nimmt würde ich aus der Vermögenssteuer nehmen.

Ich will auch die Weltraumfahrt so subventionieren (Wiederverwendbare Raumtransporter, Weltraumlift und der Raumschiffstransporter (Raumfahrt ohne Raketen), so dass sie später einmal ohne Zuschuss von Staat weiter expandieren kann.

Auch will ich, eine massiv verstärkte Entwicklungshilfe zur Selbst- und Ausbildung! Weil vor allem dadurch sich viele Kriege verhindern lassen!

Die unmenschlichen Tiertransporte, die mit EUgelder finanziert werden, sollen gefälligst abgeschafft werden. Es ist natürlich viel besser man schlachtet das Tier vorher. Aber die EU finanziert Leben Transporte mehr. Es ist für mich selbstverständlich, dass die Kreatur ein Recht auf ein anständiges Leben und auf einen anständigen Tod hat. Wer weiss vielleicht wird all die Quälerei auf uns zurückkommen, denkt nur an die Wiedergeburt! Und auch bei der leiblichen Auferstehung wird uns Gott dafür sicher nicht Belohnen. Also, warum behandeln wir unsere Mitgeschöpfe dann nicht besser. Ich bin sowieso der Meinung das nur ökologische und artgerecht Bauernhöfe subventioniert werden sollen! Und wenn man Tiertransporte subventionieren will, dann biete, wenn die Tiere schon Tod sind und nicht wenn sie leben. Stellt euch vor, ihr wärt diese armen Tiere.

Auch soll man mit allen Mitteln dafür sorgen, dass die Urwälder nicht mehr abgeholzt werden. Ich hatte schon viele psychische Probleme gerade deswegen gehabt.

Weiter will ich einen Elternprüfschein Einführen, dass nicht mehr so viele Kinder verwahrlost, geschlagen und sexuell misshandelt werden.

Probleme mit mir Selbst

Ich habe manchmal grauenhaft grosse Aggression gegen gewisse Leute und Hunde. Vor allem bei Behinderten sei es psychisch oder geistig, habe ich wahnsinnige Hassgefühle. Zwar bereue ich es nach hinein, aber Umkehren kann ich nicht. Ich ertappe mich immer wieder, wie ich (in Gedanken) gewisse Leute auf dem Mond schiesse, umbringen oder noch schlimmeres tun könnte. Vor allem in der Werkstatt für psychisch Behinderte ist schlimm für mich, weil er voll armen kranken Leuten ist, die alle ihre Eigenheiten haben, an die ich mich nur schwer gewöhne! Und wenn ich mich an gewisse Leute gewöhnt hatte, so kommen gewiss neue, die ich für noch schlimmer halte. Auch bei fremden Leuten, habe ich die Hassattacken. Zum Beispiel bei Leuten, die Anrufen und die Mutter verlangen. Bei Leuten die mich, bei irgendwas stören. Und bei Hunden, die zu laut bellen und auf dem Weg ihre Notdurft verrichten, in die ich dann hinein trampe oder hinein trampen könnte. Bei Leuten die, die Hundekacke nicht aufwischen und bei Politikern, die nicht meiner Meinung sind. Bei Gegenständen, die nicht das tun, was ich will. Ich habe manchmal das Gefühl, dass ich einer der schlimmste Sünder bin, den es gibt. Ich glaube manchmal, dass der Herrgott bei mir besonders viel Mühe hat. Auch den Gruppenleitern falle ich bestimmt schon auf den Wecker. Doch umkehren kann ich nicht, ich unterliege immer wieder den Hassattacken.

Vater und Kinder

Meinen Vater besuche ich jetzt regelmässig. Besonders schön ist es, wenn meine Schwester mit ihren Kindern (zwei Mädchen Monika und Phillipa) mitkommt. Ich komme jetzt wesentlich besser mit den Kindern zurecht. Wo ich Kinder doch früher gemieden habe. Auch zum Jungen der jüngeren Schwester habe ich jetzt eine viel bessere Beziehung. Ich war vor ein paar Wochen mit ihnen allein im Zoo. Kinder nehmen einem ernster, als Erwachsene das tun. Sie halten mich für einen lustigen Onkel. Und zwar deswegen, weil ich manchmal Spass mache! Erwachsene begegnen einem immer mit Skepsis. Und sie lehnen meine Gedanken oft ab, Kinder sind da ein bisschen offener.

Ferien 25.10.97 -27.10.97

Ich habe in der letzten Woche Ferien gehabt und musste wieder arbeiten. Ich konnte mit einem Modelleisenbahnbauer nach Brüssel in die Ferien. Wir schauten sehr viel an und fotografierten viel. (Das Atomium, klein Europa den Rathausplatz usw.) wir machten auch ein paar Ausflüge nach Brügge und nach Luxemburg. Brügge ist ein kleines mittelalterliches Städtchen mit vielen Wassergräben und Kutschen. Busse und Lastwagen dürfen dort nicht hinein und so mussten wir zu Fuss hineingehen. Sepp mein Kollege und ich fotografierten über Mittag das Wichtigste. Weil nämlich zu regnen begann und befürchteten wir, dass wir nicht mehr fotografieren können. Nachher assen wir etwas Kleines und siehe da, es regnete tatsächlich. Wir mussten im Regen die restliche Besichtigung machen. Am Abend nach der Heimfahrt nach Brüssel (wir übernachteten dort in das eine Hotel (PLAZA)) assen wir dann in der Nähe des Hotels etwas zum Abendessen. Das genoss ich immer am meisten. Doch es ist viel zu schnell fertig. Am nächsten Tag besichtigten wir zuerst eine Burg und nachher Luxemburg. Sepp Fotografierte wieder über Mittag und ich ass ein Hamburger. Diesmal war das Wetter schöner und wir mussten nicht mehr im Regen herumlaufen. In der Heimfahrt sahen wir noch ein kleines Städtchen an einen Fluss an. Es sah etwa so aus wie Stein am Rein. Am Vierten und letzten Tag besichtigten wir noch den Mannecken Piss und eine grosse Kirche in Brüssel. Nachher versuchten wir noch ein Grab eines Königs (der sich geweigert hatte, ein Abtreibungsgesetz, zu unterschreiben und zurückgetreten ist) zu besichtigen. Doch es regnete wieder und wir mussten zum Flughafen, um wieder nach Kloten zu fliegen. Sepp ist gegen die Abtreibung, und zwar selbst dann, wenn das Kind behindert werden würde. Ich aber bin irgendwo dazwischen. Am nächsten folgenden Sonntag gingen wir auf den Rigi über die Nebeldecke, um ein bisschen zu wandern und zu fotografieren. Der Kollege von Sepp, Josef Meier nahm noch einen anderen Kollegen mit und wir hatten es ziemlich schön. Am Abend assen wir dann noch zu Abend und wir plauderten noch ein bisschen. Auch dass ich mit meiner Mutter und meiner Schwester ins Glattzentrum zum Einkaufen und Frühstücken gehen konnten genoss ich. Zwischendurch ging ich auch meinen Vater besuchen, schrieb die Biographie weiter und ging einen Ausflug mit der Bahn nach Chur und dann mit dem Glacier Express nach Brig. Und dann fuhren wir mit der Bahn wieder über Bern nach Zürich zurück. Wobei beim Glacier Express der Speisewagen vollbesetzt war und ich musste froh sein, überhaupt noch ein Platz zu kriegen und auch das Essen, das ich wollte, gab es nicht. Also nahm ich nur eine Suppe und ein Salat. Der Speisewagen war so vollbesetzt, dass ich mich nicht mehr wohl füllte.

Abtreibung

Wenn das Kind aber behindert werden würde so wäre ich für die Abtreibung. Auch wenn die Frau vergewaltigt worden wäre, wäre ich dafür. Aber ich bin dagegen, wenn man das Kind einfach so abtreiben will. Man kann es auch zur Adoption freigeben oder man kann Verhütungsmittel benutzen. Wozu hat man bloss einen Verstand. Wer Abtreiben muss, hat meistens die Verhütungsmittel nicht eingesetzt. Und man hat versagt.

Umbau 27.10.97-7.11.97

Bei meiner älteren Schwester Anna wird renoviert. Um den grössten Umbau Stress zu vermeiden, flüchtete meine Schwester mit ihren zwei Kindern Monika und Phillipa zu uns. Also herrscht, eine kleine Abwechslung und Leben in unserer Wohnung. Meine Mutter, hat ein Sofa, das sich als Notbett verwenden lässt. Damit konnten meine zwei Nichten im Büro übernachten. Meine Schwester übernachtete in der Stube auf einer grösseren Luftmatratze. Ich konnte Phillipa und Monika die gröbsten Grundbegriffe beim Computern beibringen. Vor allem bei der Phillipa stosse ich auf reges Interesse. Ich konnte ihr ein Abfall Entsorgung Spiel, ein klein wenig Textverarbeitung und Zeichnen beibringen. So lernt sie den Computer kennen und hat vor allem keine Angst mehr vor ihm. Sie will zwar noch, dass ich bei ihr bleibe, wenn sie am Computer hockt. Aber langsam verliert sie die Angst vor dem Computer. Monika hat inzwischen ein anderes Problem. Sie braucht eine Brille und hat Angst ihre Kameraden lachen sie aus. Wir versuchten sie zu beruhigen. Nach dem ich am 1.11.97 den Vater besucht habe, kamen Monika und Phillipa mit meiner älteren Schwester Anna noch schnell zu mir. Monika hat sich mit der Brille inzwischen angefreundet und sie freut sich auch darauf. Ich konnte ihr inzwischen auch das Malprogramm Paintbrush zeigen und auch sie beherrscht den Doppelklick. Die Textverarbeitung lerne ich ihr sicher auch noch.

Max Zumstei 2.11.97

Ich konnte, mit Max Zumstei, seit langen wieder einen Sonntag verbringen. Wir brachten einen alten 386 Toshiba Laptop zum Laufen, der ich für meinen Bruder Martin vorgesehen hatte. Max Zumstei hat in mir geschenkt, weil er ihn günstig bekommen hatte. Installierten MSDOS 6.0 Windows 3.1 und Works 2.0 und brachten ihn nach einiger Aufregung, wieder zum Laufen. Ich ging mit Max Zumstei zuerst nach einer Pizza in Mollino und dann nach Rapperswil und assen dort ein Dessert. Wir hielten uns auch noch ein bisschen im Schloss auf, um danach endgültig nach Kloten zu fahren um den Laptop zu Installieren. Es hat sich herausgestellt das Max Zumstei inzwischen eine Freundin hat, oder wenigstens jemand die er sich als Freundin vorstellen kann. Den wenn Max Zumstei sich um sie nur so viel kümmert wie bis jetzt um mich, ist er sie bald los. Auch ich wäre froh, wenn er sich um mich auch noch ein bisschen mehr kümmern würde. Doch bin ich jetzt froh, dass es wenigstens dieses eine Mal geklappt hatte.

Auch ich hätte gerne eine Freundin doch mit meiner geringen Belastbarkeit, meine Depressionen und Gemüts Schwankungen sehe ich da kaum eine Chance. Auch sollte es eine sein bei der man über Gott und die Welt diskutieren kann, die technisch und politisch etwas versteht und mit der man auch Pferde stehlen kann. Natürlich müssen nicht gerade alle Eigenschaften, aufs Mal zutreffen. Doch wäre ich froh, wenn ich überhaupt einer gefallen würde. Aber bis jetzt hat mich kaum jemand angesprochen und wen das hat sie meistens schon einen Freund gehabt. Und ich habe Angst jemand anzusprechen und wenn ich jemand anspreche, so habe ich meistens Angst einen Termin zu verabreden. Weil ich Angst habe, dass es mich zu sehr belastet. Mich belasten ja auch schon das Fahrradfahren und die Termine mit Leuten, bei denen ich nicht so gerne etwas mache. Wie dann schon eine Verabredung mit einer Frau? Aber ich brauche eine Freundin meine Mutter lebt ja auch nicht ewig und was dann? In einer Wohngemeinschaft mit anderen psychisch Behinderten will ich auf jeden falle nicht!

4.11.97 Problem in der Werkstatt für psychisch behinderte Menschen

Öfters kommt es vor das die Gruppenleiter mich mit Leuten zusammensetzt mit denen ich mich gar nicht verstehe. Es vor allem Leute, die Krankheitsbedingt, überempfindlich oder frech sind. Ich kann nicht verstehen warum das die Gruppenleiter nicht einsehen, dass nicht jeder mit jedem auskommen kann. Ich habe Mühe mit

vielen Leuten. Es gibt so viele Behinderungen, mit denen ich zum Teil sehr starke Mühe habe. Und in einen Raum sind bis zu 35 Leute Gerangel voll und mit allen soll ich auskommen. Das gimg nicht. Ich bekam auch Streit, weil ich zu Unrecht eine Person angegriffen habe die, die Gruppenleiter zu mir gesetzt haben. Mit einer weiblichen Person, mit der ich grosse Mühe habe. Doch die Gruppenleiter setzten sie doch zu mir und da habe ich sie später im Affekt verbal angegriffen. Ich frage mich wie lange ich das in der Werkstatt für psychisch behinderte Menschen noch aushalte. Auf jedenfall, keine 29 Jahre, die ich noch aushalten soll, wenn ich nichts ändere. Ich brauche irgendeine Stelle, mit der ich mit weniger Leuten auskommen muss. Aber ich finde zurzeit keine. Nicht einmal für 400 Franken pro Monat will mich jemand. Ich ging heute deshalb schon am Morgen heim, und ging nach Konstanz den Lottoschein einlösen, und ich gewann immerhin 17 Mark, mit denen ich Käse Spätzle bestellte. Das war gerade gu,t denn dann musste ich keine Franken in Mark wechseln. Danach ging ich nach Stein am Rein, wo ich einen Kaffee trank. Ich konnte mich wenigstens am 5.11.97 bei dieser Person entschuldigen und einen ziemlich ruhigen Arbeitstag erleben. So dass ich mich momentan noch durchseuchen kann.

Ich gebe den Laptop Ruedi Waldheim 7.11.97

Da Ruedi schon lange einen Laptop kaufen wollte, um damit ein astrologisches Buch zu schreiben und mein Bruder Martin lieber einen Computer mit Farbbildschirm will. Habe ich den Laptop Ruedi Waldheim gegeben. Ich habe zuvor ein astrologisches Programm installiert. Und brachte am Morgen ihn mit ins Geschäft mit. Ruedi Waldheim hatte sehr Freude und ich konnte ihm, die wichtigsten Funktionen Zeigen. Natürlich muss ich ihn noch weiter Einführen.

Ich bin krank 8.11.97

Die Monika hat ihren ersten Tag mit Brille überstanden. Sie wurde Gott sei Dank nicht ausgelacht. Einige sagten sogar, dass sie sehr hübsch sie. Sie sieht jetzt aus wie eine kleine Studentin. Ich habe mir inzwischen eine Grippe eingehandelt und das ausgerechnet wieder über das Wochenende. Und dabei habe ich noch einen Termin mit Ruedi Waldheim zum Essen und durch die Stadt schlendern. Aber ich kann ihm nicht absagen, weil der kein Telefon hat. Ich habe versucht ihn ausrufen zu lassen, aber die, von der Ausrufe sagten, sie machen das nur in Notfällen, wenn Leben und Tod, im Spiel sind. Nun habe ich Angst, dass er stundenlang dort wartet. Und dass er dann wütend auf mich ist. Doch wenn ich krank bin, kann ich nicht mit ihm ausgehen. Aber er könnte mir auch anrufen, doch das hat er nicht getan.

Besser

Mir geht es wieder ein bisschen besser. Wenigstens das lästige Kopfweh ist weg. Ich benutze die Zeit, um schon seit langen gekaufte Videofile, der „STAR WARS Trilogie“ zu sehen. Nachher guckte ich noch im TV „Nummer 5 lebt“ und „My Girl“. Und am nächsten Tag „Rocky V“ und “ In the line of the Fire“. Das sind alles Filme, die ich irgendwann aufgenommen habe und nicht angeguckt habe. Ich konnte mich endlich wieder überwinden richtig TV zu Gucken.

11.11.97 wieder Arbeiten

Ich gehe wieder arbeiten. Ich bin jetzt recht froh wieder arbeiten zu können da ich mich schon ein bisschen gelangweilt habe. Ich kann mir nicht vorstellen den ganzen Tag nichts zu tun. Ich brauche irgendeine Beschäftigung. Nur wäre ich froh, wenn sie ein bisschen rentabler und abwechslungsreicher wäre. Ich denke, wenn ich schon Geld vom Staat bekomme, so darf er an mir auch ein bisschen Verdienen. Aber so wie es aussieht, muss er ja noch Geld in den Betrieb reinstecken. Und das finde ich nicht Gut! Ich bin ja auf die Rente angewiesen, weil ich in der freien Wirtschaft, keine Stelle mehr finde. Doch wenn ich mal eine Stelle finde, darf ich auch nicht mehr verlangen als Fr. 1000 damit mir die IV Rente nicht gekürzt wird. Denn ich könnte die Stelle ja wieder verlieren, und ohne Rente wäre ich aufgeschmissen!

16.11.97 Mit den Modelleisenbahnbauern

Ich war gestern bei den Modelleisenbahnbauern in Schenkon. Wir haben gestern in einem amerikanischen Restaurant in Zofingen zu Abend gegessen. Heute bringen sie, den 286 'er Computer mit 2 MB RAM und 40 MB Harddisk, für meinen Bruder Martin. Der den Laptop nicht wollte, weil der nur einen monochromen Bildschirm hatte. Am Josefs Meier Geschäft könnte es noch besser gehen. Zwar läuft das Fotografieren gut, aber der Umsatz im Eisenbahngeschäft könnte es noch viel besser gehen. Er ist halt immer noch in den Roten Zahlen. Aber er hat noch Hoffnung. Aber ich hätte in seiner Situation schon längst aufgegeben. Heute kamen Josef Meier und Sepp Hoffner zu mir wir gingen im Flughafen etwas Asiatisches essen. Nachher habe ich sie, mit dem Solex

zu mir nach Hause gelotst, was gewisse Schwierigkeiten ergab. Ich hätte besser zu Fuss gehen sollen dann hätte ich bei ihnen einsteigen können. Bei mir zu Hause laden wir den Computer für den Bruder ab, und danach fuhren wir mit dem Fahrrad um den Flughafen, wobei wir die wichtigsten Fotopunkte auskundschafteten. Wieder daheim angekommen wechselte ich die Maus (die von Sepp läuft nicht richtig) aus und brachte Martins Computer zum Laufen. Nachher assen wir noch etwas und ich zeigte ihnen die kalte Fusionseinrichtung.

17.11.97 - 18.11.97 Depression und Martins Computer

In Ägypten ist ein schreckliches Attentat auf Touristen geschehene über 70 Menschen darunter 36 Schweizer starben. Die Terroristen haben sie wie Vieh abgeschlachtet. Und das alles für Gott und eines dieser dämlichen Fundamelisten, die behaupten alles von Gott zu wissen. Und dabei wissen sie gar nichts! Am Nachmittag hatte ich beim Arbeiten Mühe. Die Zeit ging so langsam vorbei und ich hatte schlechte Gefühle. So eine Art Schmerzen. Ich machte relativ viele Fehler und das gab mir den Gong. Ich ging nach Hause. Ich habe manchmal grosse Mühe die Arbeit den ganzen Tag durchzuhalten und mit den Leuten auszukommen. Schon am Montag hatte ich Mühe. Schon allein deswegen, weil ich Probleme mit meiner Homepage hatte. Zu Hause angekommen habe ich noch zu meinem Entsetzen, einen Brief von einem Verlag, bei dem ich für das Suchen eines Buchverlages (die meine Arbeiten veröffentliche sollten) Fr. 350. bezahlte. Doch jetzt brauchen sie einen schriftlichen Ausdruck, weil sie keinen Computer haben. Ich habe ihnen in der Wut abgesagt und ihnen befohlen, mir das Geld zurückzuschicken. Weil es mir einfach zu viel war, 80 Seiten auszudrucken und sich mit dem Drucker herumzuärgern. Und im Übrigen, bin ich mir nicht mehr so sicher, dass ich meine Auslegung des Evangeliums veröffentlichen will. Es häufen sich immer unglaublich viele Schwierigkeiten auf und als Resultat gibt es doch nichts. Alles, was ich anfasse, ist schon von vornherein zum Scheitern verurteilt! Wenn ich doch sterben könnte. Ich will eher so was wie Krebs oder so damit ich weiss, dass ich jetzt endlich sterben kann. Und damit anfangen kann mein Geld zu verschleudern oder zu verschenken. Mir graust es vor dem Zeitpunkt, wo meine Mutter stirbt, und ich als einsamer Mann psychisch noch kränker werde und alleine alt werden muss. Lieber würde ich jetzt sterben, denn ich gehöre sowieso zu den umwerten Leben. Nur dafür erschaffen, dem Staat die Kohle (das Geld) aus der Tasche zu locken. Also, wenn Gott meint, ich dürfe keinen Erfolg haben, warum kann er mich dann nicht sterben lassen, und mich und die Welt von mir befreien? Ich frage mich wirklich! Am Abend habe ich noch Martins geholfen seinen Computer nach Hause zu bringen und zu installieren. Er läuft gut und wir haben ihn an den einen Platz gestellt, wo früher ein kaputter Fernseher stand. Den kaputten Fernseher, haben wir dann mit nach Hause genommen. Wo man ihn dann zum Reparieren abholt und ihn dann den Asylbewerber gibt. Meine Mutter arbeitet manchmal mit Asylbewerbern und die sind heilfroh, wenn sie alte Möbel und anders bekommen. Und das deshalb, weil sie nämlich in der Regel arm sind.

19.11.97 nicht besser

Am Morgen ging es beim Arbeiten noch ziemlich gut. Aber am Nachmittag hatte ich wieder Mühe, vor allem, weil ein Gruppenleiter, eine Frau neben mich setzte, mit der ich total nichts anfangen kann. Ich kann nicht einen ganzen Nachmittag neben ihr sitzen. Also ging ich wieder früher heim. Ich habe bei keiner Stelle so viel Mühe gehabt wie jetzt. Auch mein psychischer Zustand ist ausserordentlich schlecht. Mir würde es gar nicht stören, wenn ich jetzt endlich sterben könnte! Meine Mutter behauptet zwar es besser geworden ist, doch sie will einfach nicht einsehen das, dass mit mir schlimmer geworden ist. So viel Mühe habe ich bei keiner Stelle gehabt! Ich bin einfach nicht fähi,g mit Behinderten oder Beeinträchtigten Menschen zusammenzuarbeiten und ich frage mich, ob ich überhaupt zu was fähig bin. Wahrscheinlich nur dafür, Geld vom Staat auszugeben. Meiner Schwester's Schwiegermutter Daniela, ist auch noch gestorben. Sie war schon ziemlich lange leberkrank gewesen und hat sich jetzt auch noch das Bein gebrochen. Nun fanden die Ärzte es vernünftiger nicht zu operieren, worauf sie dann starb. Was eine Katastrophe für ihren Mann Hugo sowie für die Kinder vor allem für die Monika war. Hugo muss an die Beerdigung und meine Schwester Anna, Monika (die ziemlich mitfühlen ist) und Phillipa kommen über Wochenende zu mir und meiner Mutter!

20.11.97 -24.11.97 wieder besser

Ich konnte zum ersten Mal wieder bis am Abend durchhalten. Und übers Wochenende kamen die Kinder von Anna und Hugo Rauch, weil die Eltern an der Beerdigung von Hugos Mutter sind. Am Samstagnachmittag besuchte ich mit meinem Bruder Martin meinen Vater. Wir spielten zusammen Joker. Wir hatten es ziemlich schön. Nachher machte ich mit dem Fahrrad eine kleine Tour von 18 Km. Monika ging zu meiner Schwester Susanne, um bei ihr und Hans und Josef zu übernachten. Den am Sonntag ist meine Mutter in der Kirche Kloten beschäftigt. Wir haben das Christkönigsfest. Da gibt es ein Gottesdienst, wo alle drei Sprachgruppen Deutsch, Italienisch und Spanisch vertreten sind. Nachher gibt es ein Apero und Mittagessen. Meine Mutter muss da mithelfen. Ich ging auch zum Gottesdienst. Es war ein schöner Gottesdienst er tat mir gut. Doch nachher beim

Apero war es ein ziemliches Gewühl. Wir mussten stehen und es gab Pizza, Knoblauchbrot und Tortilla. Wobei der Tortilla kalt war und deshalb nicht so besonders war. Aber ich bewundere die Leute, die da völlig umsonst und während ihrer Freizeit, in der Kirche und anderswo mithelfen. Und es waren viele. Die Kirche lebt von diesen Leuten. Im Gottesdienst selbst wurden auch drei Frauen gelobt, die über 40 Jahre lang beim Kirchenchor mitgesungen haben. Mein Vater gehört auch zum Kirchenchor. Während ich nichts tue, geben die anderen ihre Freizeit, für die Allgemeinheit auf. Aber wenn ich so was machen würde, würde es mich über Wochen hinweg zu sehr belasten. Ich werde dann vor allem bei der Arbeit unmutig und das kann ich nicht riskieren. Ich ging früh von Apero weg. Und legte ich mich hin und besuchte am Nachmittag meinen Vater. Wobei ich mit ihm und Herr Metevelis Joker spielte. Nachher vervollständigte ich ebenfalls die Tour mit dem Fahrrad, wobei ich übers Wochenende auf 36 Km kam. Am Abend kopierte ich noch einige Spiele von einer Shareware CD auf die Harddisk auf meinen Computer für die Kinder. Am Montag hatte ich frei. Wir gingen ins Glattzentrum. Mit meiner Mutter und meine zwei Schwestern ging ich einkaufen. Nachher assen wir ausgiebig Frühstück und s*chwatzen ein bisschen. Ich geniesse das immer. Und am Nachmittag nütze ich ein bisschen das GA Abonnement aus und für über Gossau SG nach Appenzell und dann wieder über St Gallen nach Zürich Flughafen zurück. Eigentlich wollte ich ins Technorama aber in Winterthur merkte ich, dass es geschlossen ist. Also fuhr ich mit dem Zug nach Appenzell.

2.12.97 Bei der Psychiaterin

Ich war heute bei der Psychiaterin. Ich habe beschlossen das man das Antidepressiva gegen die Depressionen erhöhe und hoffe das, das keine Auswirkungen auf das Träumen hat Aber meine Depressionen sind unerträglich geworden und ich hoffe nun das es besser wird. Der Papst hat Bischof Haas nach Liechtenstein weiterbefördert und wir hoffen jetzt das sich die Lage unserer Kirche in der Schweiz verbessert. Dieser Bischof war einfach viel zu konservativ für uns. Und wir sind froh, dass wir ihn jetzt los sind.

3.12.97 Neue Dosis Medikamente

Heute habe ich zum ersten Mal mit der neuen Dosis gearbeitet. Ausser das ich am Morgen ziemlich Mühe mit dem Träumen hatte, ging es heute gut. Am Abend ging ich noch mit einem an epilepsiekranken Mitarbeiter, der in einer Freikirche ist, einen Kaffee trinken. Er selbst hat auch schon versucht mich zu missionieren, doch ohne Erfolg. Ich kann mit den Freikirchen sowieso nichts anfangen. Sie bläuen einem vor der Hölle Angst ein, vor der einem nur das Bekenntnis zu "Jesus Opfertod", retten kann. Für alle die Mühe haben, ein solches Ritual Opfer, zu akzeptieren und das zu glauben, droht das Gericht. Sie benützen Gott dazu, um sich selbst an Macht und Geld zu bereichern. Und dabei braucht doch Gott kein Opfer für die Vergebung. Er vergibt jeden der bereut. Wenn er also das Gefühl hat, etwas falsch gemacht zu haben. Und zwar unabhängig, ob es ein Christ ist oder nicht. Jesus Opfertod dient alleine dazu, dass wir vor dem Tod und dem Jüngsten Gericht keine Angst haben müssen! Ja dafür hat sich Jesus geopfert, damit gab er ein Zeichen das Gott einem vergibt und dass wir keine Angst haben müssen! Es ist in dieser Welt sowieso nicht so einfach zu wissen was richtig ist oder was nicht. Das versteht Gott auch, so hoffe ich.

5.12.97 Klausfeier in der Werkstatt für psychisch behinderte Menschen

Heute haben wir Klausessen in der Werkstatt für psychisch Behinderte. Nachdem wir die Tische aufgestellt und alles eingerichtet haben konnten wir gemütlich Racclet essen. Es gab für jeden genug und ich hockte mit Leuten zusammen, mit denen ich noch gemütlich diskutieren kann. Josef Rauch ein Mitarbeiter von Werkstatt für psychisch Behinderte wurde von einer Betreuerin begleitet, mit der ich noch ziemlich gut Diskutieren konnte.

6.12.97 Bei der Grossmutter

Heute habe ich am Morgen zwei Berichte über Ballonfahren und Lärmvernichtung gesehen. Wobei beim Ballonfahren, drei Teams mit technischen hochentwickelten Ballons um die Welt fahren möchten, die zwei am technisch kompliziertesten mussten aber wegen technischen Problemen aufhören, während der einfachste (ein Amerikaner) zwar nicht um die Welt aber dennoch von Chicago bis nach Indien kam.

Am Nachmittag ging ich mit meinem Bruder Martin zur Grossmutter. Sie ist 92 halb blind und schwerhörig. Sonst aber noch gut beieinander. Ich versuchte sie zu überzeugen, dass sie ein Hörgerät braucht, aber sie meint sie ist zu alt dafür und wird sowieso ziemlich bald sterben. Ich meine aber das, das noch lange dauern könnte. Mein Bruder und ich klopften Sprüche, und ich fand diesen Nachmittag noch gut. Am Abend ging ich noch mit Ruedi Waldheim, Fondue essen

7.12.97 mit den Modelleisenbahnbauer

Heute ging ich mit den Modelleisenbähnlern (mit dem Zug natürlich), ins Tessin nach Locarno, dort angekommen assen wir in einem kleinen Restaurant auf einem Hügel etwas zu Mittag. Ich ass Mistkratzerli brasilianisch mit Pommes frites und Salat. Nachher watschelten wir den Hügel herunter. Und fuhren über den Centovallis nach Domodosola mit einer kleiner, Tram ähnlicher Bahn. Von dort fuhren wir mit dem Zug über Brigg nach Bern und dann im Speisewagen nach Zürich, wo wir eine Käseschnitte assen. Es war ein schöner Tag, wir konnten sehr viel diskutieren und wir hatten es gut. Nur mit dem Träumen, hatte ich mühe!

8.12.97 wieder Arbeiten

Beim Arbeiten ging eigentlich gut, ausser das auch ich heute mit dem Träumen und den Religionen Mühe hatte. Es hat mich nämlich wieder einer beschwatzt, dass ich einmal ein Gottesdienst bei der neuapostolischen Kirche besuchen soll. Weil ich sonst nicht objektiv beurteilen kann, ob es die richtige Religion ist oder nicht. Wenn nämlich Jesus kommt, dann werden wir danach gerichtet, ob wir zu den Neuaposteln gehören oder nicht. Und ob wir wenigsten zu der Kirche gehören zu der sich unsere Seele sich hingezogen fühlt. Wenn wir auch nicht zu der neu apostolischen Kirche gehören. Aber ich denke, dass eine Kirche, die behauptet sie allein besitze den Heiligen Geist, nicht die richtige Religion ist. Es ist wohl gescheiter das man bei den Religionen, sich nicht mit den Unterschieden in den Haaren liegt, sondern dass man sich um die Gemeinsamkeiten kümmert. Aber das ist schwierig bei Religionen, die behaupten sie seien die einzige richtige Religion. Aber ich denke es ist möglich.

11.12.97 Wieder besser beim Träumen

Heute konnte ich zum ersten Mal, seit langen, wieder ein bisschen Träumen. Und ich habe jetzt Hoffnung, dass es sich noch verbessert. Auch beim Arbeiten ging es mir wieder besser.

24.12.97 bis 5.1.98 über Weihnachten und Neujahr

Am Heiligabend am 24.12.97 habe ich frei gemacht, damit ich mit der Mutter ins Glattzentrum kann und damit ich ihr beim Vorbereiten, helfen kann. Im Glattzentrum trafen wir dann noch Susanne (Meine jüngere Schwester) und Paul mit ihren zwei Buben Hans und Josef mein Göttibub (Patenjunge). Wir nahmen zusammen einen Kaffee und etwas zum Frühstück. Nachher half ich der Mutter, den Christbaum und die Krippe aufzustellen. Am Abend gingen ich, meine Mutter, mein Vater, mein Bruder Martin und meine ältere Schwester Anna mit Mann und den beiden Kindern Monika und Phillipa wie üblich zum Krippenspiel in der Kirche. Wo man dann meist eine mehr oder weniger religiöse Kindergeschichte, als Tonbildschau vorgespielt bekommt. Mein Bruder Martin hat auch eine Stimme in dieser Tonbildschau. Er spielte 3 Rollen. Nachher feierten wir den Heiligabend mit Geschenken und einem Abendessen (Fondue Chinoise). Am 25 Dezember feierten wir dann die Weihnachten mit der Grossmutter und meinen Vater nochmals. Am 26 Dezember ging ich mit den Modelleisenbahnbauern im Churchill (Roter Pfeil) Fondue essen. Am Silvester feierten wir dann, mit unseren Nachbarn Elena und Klaus Wegner (der mir auch beim Zusammenbau der kalten Fusion geholfen hat). Sie sind gute Freunde meiner Eltern. Sonst besuchte ich meinen Vater im Bächli, ging Schwimmen und machte kleine Wanderungen. Sonst hatte ich über die Weihnachten, viel mit schlechten Gefühlen und Depressionen zu kämpfen. Es gab Zeiten, bei denen ich mich nicht einmal über den Besuch meiner Schwester und anderen Leuten freuen konnte. Ich musste schauen das ich immer was vor habe, weil sonst die Gefahr besteht, dass ich die schlechten Gefühle wieder bekomme.

21.1.98 Daniela Lustenberger (Freundin?)

Wir haben in der Werkstatt für psychisch behinderte Menschen vor ca.: 1 Jahren eine Mitarbeiterin bekommen, die mir am Anfang ziemlich auf den Wecker ging, weil sie so häufig bettelte. Auch hatte sie ein starkes Bedürfnis, jeden, der nett zu ihr war, zum Heiraten oder als Freund zu nehmen. Ich habe am Anfang gedacht das Sie ziemlich stark behindert ist. Doch als ich sie mit der Zeit näher kennen lernte, stellte ich fest, dass sie gar nicht so dumm ist. Ihre Persönlichkeit ist sehr offen und direkt, wodurch sie auch bei den anderen auch nicht so beliebt ist. Aber bei mir schwand die Antipathie gegenüber ihr und schlug sich mit der Zeit in Sympathie um. Bei ihr weiss man wenigstens, woran dass man ist. Und sie vergibt relativ schnell. Doch als auch ich nett zu ihr wurde, wollte sie auch mich heiraten. Und ich weiss jetzt nicht, ob das ihre Krankheit ist, oder ob es ernst gemeint ist. In jedem Fall, sagen die anderen, die schon etwas mit ihr abgemacht haben, dass es sehr mühsam ist, mit ihr einen Termin zu vereinbaren, weil sie häufig zu den abgemachten Terminen, keine Lust mehr hatte. Sie kann sich schlecht entscheiden und widerruft ihren Entscheid sehr oft. Ob sie das auch bei den Partnern macht, weiss ich nicht. Auf jeden Fall will sie wie ich eine platonische Beziehung ohne Sex. Was mir noch so recht ist, da ich ja Angst vor meinem Versagen habe. Und ich denke, wenn man mit einer Partnerin zusammenzieht und

Sex hat, dann ist man von Gott her, sowieso verheiratet. Ob der Pfarrer einem getraut hat oder nicht. Und wenn man einmal geschieden ist, so sollte man wenigstens nach der Bibel nicht mehr heiraten. Und ich bin nicht einmal sicher, ob sie zu mir passt. Darum will ich sowieso keinen Sex, bevor ich sicher bin. Und ich glaube auch eher, dass mein Entscheid negativ ausfallen wird. Da sie wahrscheinlich auch nicht sicher ist und in Torschlusspanik reagiert. Ich denke ich gehe jetzt ein paar Mal mit ihr aus und warte ab.

24.1.98 Falsche Anmeldung.

Ich habe mich beim Franziskus Haus bei einem Kurs angemeldet, bei dem es um Wissenschaft und Glaube geht. Ich habe gedacht es geht darum, ob man Gott aus den Naturgesetzen ableiten kann oder nicht. Sie haben zwar solche Kurse, aber nicht mehr in diesem Jahr. Der Kurs, bei dem ich mich angemeldet habe, handelte es sich um Lyrik und Literatur. Wissenschaft und Glaube ist der obere Begriff und Lyrik und Literatur ist der untere Begriff. Bei dem es sich in diesen speziellen Fall handelt. Der Dozent konnte nicht gut sprechen und es war schwierig, ihn zu verstehen und ihm zu Folgen. Doch als ich merkte, dass ich im falschen Kurs war, konnte ich mich Gott sei Dank wieder abmelden. Und bekam das Geld wieder zurück. Aber ich konnte wenigsten ein Buch kaufen das sich mit dem Them, Gottes Spuren im Universum befasst. Und ich konnte auch mit dem Physiker, der dabei war, sprechen. Doch, obwohl es ein Gläubiger Wissenschaftler ist, war er nicht überzeugt, dass man Gott beweisen kann, was wiederum meine Überzeugung ist! Ich frage mich wie lange es noch dauert, bis die Wissenschaftler einsehen, dass man das Universum ohne Gott, nicht mehr erklären kann. Und dass Gott, eine der vernünftigsten Erklärungen ist, um das Universum, und vor allem die Quantenphysik, zu erklären und zu begreifen.

21.2.98 Inserat im Tag

Ich habe, seit über drei Monaten, ein Inserat im Tage geplant. Und zwar im Wissensteil, wo jeder hinschaut. Am 17. Februar erschien es. Daraufhin schauten in drei Tagen über 75 Leute zusätzlich meine Homepages an. Drei meldeten sich. Das Radio DRS 3 das mich per Telefon interviewte, eine Studentin, die mir bei der kalten Fusion behilflich sein will und eine Naturwissenschaftlerin, die mir einige Fragen stellte. Beide interessierten sich jetzt diesmal für die kalte Fusion. Die Studentin hat mir eine Adresse gegeben, bei der ich um einen Piloten erkundigen kann, der mich und das Experiment auf 12000 m Höhe bringt. Sie könnte sogar bewirken, dass ich und mein Experiment in die Greenpeace Zeitung kommen. Zwar handelt sich es bei meinem Experiment, um Atomenergie. Aber ich denke es kann doch sein, dass die Greenpeace doch einverstanden ist und mich in ihre Zeitung nimmt. Denn es ist wirklich an der Zeit, die fossilen Energiequellen durch bessere zu ersetzten. Meine kalte Fusionsanlage wird durch den Protonen- und Protonen Zyklus, betrieben. Wobei zwei Protonen, ein Deuterium Kern, ein Positron und ein Neutrino ergeben. Wobei das Neutrino sowieso nicht in Kontakt mit der Umgebung tritt und das Positron mit einem Hüllenelektron reagiert, und Energie erzeugt. Also, meine Fusionsanlage gibt praktisch keine Radioaktivität ab. Zum Messen der Energie nehme ich ein digitales Thermometer und einen Geigermüllerzähler mit. Das Ganze hat in einem Piloten Koffer Platz und ein Kollege der Mechaniker ist, baut mir das in den Pilotenkoffer ein. Auch bei der Swissair habe ich um eine Bewilligung nachgesucht. Es scheint so, dass in punkto kalter Fusion etwas laufen könnte. Aber bei der elektromagnetischen Flasche habe ich nichts erreicht. Sie ist auch viel zu teuer und die Chance, dass jemand einsteigt, ist gering.

Inserat im Tagi

Wer will mir helfen die elektromagnetische Flasche als Fusionsreaktor zu entwickeln?

Wer Interesse hat, mit mir zusammen diese Energiequelle zu entwickeln
der meldet sich Bei:

Christoph Zweistein, Balsbergweg 13, CH-8302 Kloten
Homepages:
http://...../Christoph_Zweistein

Fusionsbeschrieb auf A4 Papier: Fr. 50.-- + Porto
Fusionsbeschrieb und Raketen Flugbahn Simulator Programm
Mit Source Code (Turbo PASCAL)
Auf Diskette: Fr. 100.--+ Porto
Word 2.0 Doc Datei: sFr. 30.-- + Porto

Funktioniert die kalte Fusion wirklich nicht?
Oder hat man lediglich vergessen die
Höhenstrahlung
Einzubeziehen!

Wer sich mit mir dieser Frage nachgehen und es nochmals versuchen will, meldet sich doch Bei:
Christoph Zweistein, Balsbergweg 13, CH-8302 Kloten

Inserat wegen Fusion

Mit dem Inserat im Tagi habe ich zwar Aufruhr veranstaltet, und ich konnte sogar im Radio DRS 3 einen kurzen Text vorlesen. Doch ausser den zwei Frauen, hat sich niemand gemeldet. Die eine Studentin konnte keinen Piloten finden. Und die andere die bei Greenpeace war und der ich geschrieben hatte, tat so als wäre sie tot. Wahrscheinlich ist sie gegen Kernenergie! Doch immerhin hat die Studentin versprochen sich ab und zu per E-Mail zu melden. Die Wissenschaftlerin hat aber ziemlich bald ab gewunken. Die kalte Fusion hielt sie für unrealistisch und bei der heissen Fusion hat sie gar nicht reagiert. Ein Kanadier meldete sich noch bei mir und der hat auch reges Interesse an der kalten Fusion. Er meldet sich dauernd und bringt mir Vorschläge, die für mich meistens zu teuer sind, oder die meine Fähigkeiten übersteigen. Doch ich nehme kaum an, dass er sich aufgrund des Inserates gemeldet hatte. Viel wahrscheinlicher ist es, dass er meine Homepages gelesen hatte. Ich gehe jetzt mit der kalten Fusion aufs Jungfraujoch und ich sehe dann weiter was da zu machen ist. Der Kanadier, der sich meldet, hat inzwischen eine Adresse herausgefunden, wo man schweres Wasser herbringt, wer weiss vielleicht kaufe ich welches.

Daniela Lustenberger

Daniela Lustenberger fragte mich inzwischen, ob es schlimm ist Gottes Liebe zu verweigern und ich sagte dummerweise ja. Schon bald hat es sich herausgestellt das sie einem Mann einen Korb gegeben hatte. Und die liebe dieses Mannes hielt Sie für Gottes liebe. Sie konnte sich nicht verzeihen, dass sie jetzt ihm einen Korb gegeben hatte. Ich sagte zwar schon, dass das nicht Gottesliebe ist und das nichts auf der Welt ist das Gott einem nicht vergibt. Man muss es nur aufrichtig genug bereuen. Sie griff auch mich an, vor allem deswegen, weil ich sie nicht zur Freundin haben will. Bis es mich eines Tages viel zu fest belastete und ich ihr auch einen Korb gab. Nach einem Monat erfuhr ich, dass Daniela Lustenberger Angst vor Gott bekam und in der psychiatrischen Klinik landete. Sie dachte jetzt, dass sie Ihre Seele dem Teufel verkauft hätte und dass sie keine Chance mehr hätte, bei Gott. Wieder eine Person mehr die Angst vor Gott hatte. Eine Frau die Daniela Lustenberger besuchte sagte, man müsse schon sehr belastbar sein, wenn man sie besuchen will. Und ein Kollege winkte ganz von dem Vorhaben ab. Und ich habe ein schlechtes Gewissen, weil ich nicht ganz unschuldig an der Sache bin. Auch wenn Gott sich doch nur bald melden würde, es gäbe so viele Nöte und Ängste, die nicht da wären, wenn Gott sich melden würde.

Kontakt mit Gott?

Ich habe mal ein Geiger Müller Zähler, ein Gerät mit der man die Radioaktivität misst, über den Sound Blaster an den Computer angeschlossen und mittels Turbo Pascal versucht, die Signale auszuwerten. Es ist so, dass niemand bestimmen kann, wann das eine bestimmte radioaktive Teilchen zerfällt. Man kann nur bestimmen, wann das die Hälfte der Teilchen zerfallen ist. Jetzt habe ich gedacht, Gott könnte doch Botschaften durch das Zerfallen von Teilchen an unsere Welt senden. Und wir könnten dann mit einem Geigermüllerzähler, der an einem Computer angeschlossen ist, herausfinden was uns Gott zu sagen hat. Aus diesem Grunde schrieb ich mehrere Programme, die jetzt so ausgefeilt wurden, dass in einer Sekundenspanne, das Ganze Alphabet über dem Computerbildschirm läuft und Gott nur noch mitteilen muss (durch den Zerfall eines radioaktiven Atoms dessen Zerfallsprodukte in die Richtung des Geigermüllerzählers fliegt), welcher Buchstabe er meint. Doch bis jetzt erscheint nur Wirrwarr. Ich habe das Gefühl, dass Gott sich noch nicht melden will. Oder dass mir die technische Ausrüstung fehlt. Vielleicht muss man fünf, zehn, 100 oder sogar 1000 Geigermüllerzähler an einen Computer anschliessen. Ich habe dann viel später fünf Radios an einen Computer angeschlossen und die Radios so eingestellt das kein Sender eingestellt ist. Doch auch hier ereignete sich nichts und die halbe Welt, hielt mich für einen Spinner.

Inserat für Partnersuche

Letzthin gab ich ein Inserat im Tages Anzeiger für Partnersuche auf. Und zwar lautet es:

Einsamer philosophischer Erfinder (37 Jahre alt, 184 cm, 86 kg, blaue Augen, braunes Haar) träumt von der romantischen Liebe mit einer einfühlsamen, toleranten und nicht nachtragenden Partnerin. Hobbys: Radfahren, Schwimmen, gut Essen, Reisen, Ökologie + Raumfahrt, Computer und das Forschen nach der Wahrheit.
Homepages mit Foto:
"http://...../Christoph_Zweistein"
Zuschriften mit Foto bitte an:
(Chiffre Christoph Zweistein Balsbergweg 13 8302 Kloten)
Antwort garantiert.

Daraufhin meldeten sich zwei Frauen. Bei der einen fehlte der Absender, doch bei der anderen konnte ich zurückrufen. Doch bei den Treffen stellte es sich schon bald heraus. dass ich zu behindert bin. Ich bin zu ehrlich, das heisst, ich gebe zu früh zu, dass ich Autistisch bin und ich könne nicht recht zuhören, ohne abzuschweifen. Auch mit dem Angucken des Partners habe ich Mühe. Kurzum es wurde nichts daraus. Stören tut mich nur, dass alle Leute meinen ich könne das noch beheben. Ich könne alle meine Fehler einfach so mir nichts dir nichts, korrigieren. Gestört hat sie zum Beispiel auch das der Name im Inserat steht. Doch wenn ich den Namen nicht angegeben hätte, so hätten die Leute, meine Homepage nicht gefunden. Sie hat keine Computerkenntnisse so wusste sie nicht, warum dass der Name da drinsteht. Meine Ideen fand sie noch recht gut, aber meine Ehrlichkeit hat sie gestört. Sie hat gemeint man müsste sich doch nicht die Chance verspielen. Doch der Autismus und meine starken Gefühlsschwankungen und Depressionen wären sowieso früher oder später zu Tage gekommen. Und ich denke warum soll ich das verbergen! Das ist wenigstens etwas. Doch ich würde kein Inserat zur Partnersuche aufgeben. Denn die Leute, die sich da melden sind schon recht heikel und da habe ich keine Chance!

Sport V

Ich konnte mich nach mehreren Krisen im Schwimmen doch meine Leistung verbessern. Ich schwimme jetzt 1500 Meter Kraul und 500 Meter Brust und ich denke es tut vor allem meiner Psyche schon gut. Wenn es mich vorher nur nicht so belasten würde.

Wieder Depressionen

In letzter Zeit geht es mir häufig schlecht und ich habe das Gefühl, dass ich mit meinem Jammern meiner Mutter und Geschwister auf dem Wecker gehe. So wie mein Vater mit seinem Jammern meiner Mutter zur Last wird. Ich kann mich nur sehr schlecht akzeptiere mit meinen Aggressionen (ich gerade sehr oft in Panik), meinem Jammern und meiner Faulheit. Ich denke jetzt seht oft über Selbstmord nach. Doch, wenn ich das meiner Mutter sage, so ärgert sie sich. Am Abend mache ich meistens nicht mehr viel, ich liege im Bett und döse, am Morgen gehe ich arbeiten, aber ich habe Mühe durchzuhalten und am Abend wieder Essen und schlafen. Und immer dasselbe! Auch wenn Besuch kommt, kann mich das immer weniger erfreuen und ich frage mich, wozu ich überhaupt noch lebe. Am Wochenende muss ich einmal schwimmen gehen, was mich meist schon Tage im Voraus belastet. Und am Montag wieder arbeiten. Und die Arbeit ist meistens monoton. Ich frage mich wie lange noch? Auch meine Aggressionen habe ich immer weniger unter Kontrolle.

Selbstmordversuch

Gegrüsst, seist du Gott durch den Bruder den leiblichen Tod, der nur er erlöst uns von der Pein. Denn nur Er bringt uns zu Gott!

Auch das mit der Wohnung macht mir Angst. Ich glaube, das wird eine Staubhöhle (was sich später auch herausgestellt hatte), und ich habe Angst vor dem Alleinsein. Ich glaube nicht, dass ich es schaffen würde, und dass, obwohl mir meine Mutter eine Reinigungskraft organisiert. Als ich wieder mit Depressionen geplagt, meiner Mutter was vorjammerte, sagte sie, dass ich mich gehen lasse und dass ich ihr immer weniger beim Haushalt helfe. So wie ich mich in letzter Zeit verhalte, könne es unmöglich weitergehen. Ich glaubte, dass ich ihr und allen Leuten zur Last gehe und habe mich versucht umzubringen. Und zwar mit einem Rasierapparat, den ich in die Badewanne hielt, während ich darin liege. Ich habe damit das Wasser besser leitet extra noch Salz hineingetan. Nachher stellte ich den Rasierapparat an und hielt ihn ins Wasser. Ich dachte, wenn ich schon nicht umkomme, dann habe ich wenigstens Kontakt mit Gott durch eine Nähtodeserfahrung. Doch nichts geschieht. Gott will nichts von mir wissen. Es wischte mir grausam eins. Ich habe ca. 1 Minute lange den elektrischen Schlag gespürt, bevor ich den Rasierapparat, mit der einen Hand, die ich noch bewegen kann, aus dem Bad schmiss. Danach hatte ich so komische Nierenschmerzen. Als die Mutter heimkam, meinte sie ich hätte mir ein Bad gemacht und freute sich. Sie war mit relativ wenig zufrieden zu stellen. Und ich verschwieg ihr die Wahrheit. Später sagte ich ihr ich hätte einen elektrischen Schlag durch ein Experiment bekommen (der kalten

Fusion) und log sie an. Als ich ihr nach zwei Monaten endlich die Wahrheit sagte (Was ich nie hätte tun sollen!), bekam sie Zustände. Ich hätte ihr lieber nichts sagen sollen. Meine Schwester, die ich früher eingeweiht hatte, sagte die Schmerzen seien von Rückenmark gewesen. Und es könnte eine Querschnittslähmung geben (Meine Schwester war Krankenschwester). Doch die Schmerzen verheilten und ich habe Gott sei Dank, keine Querschnittslähmung.

Wohnung

Am 16.10.1998 zügelte ich in die Zweizimmerwohnung, die ich billiger bekam als mancher Andere, eine Einzimmerwohnung. Das Zügeln, machte mir grosse Sorgen, ich glaubte nicht, dass ich fähig war eine Wohnung schön einzurichten. Und dass, obwohl mir alle halfen. Meine Geschwister ihr Anhang Männer ein Kollege meine Mutter. Meine Mutter half mir meine Wahren in Schachtel zu verpacken und Möbel einzukaufen. Meine Geschwister und der Kollege der FCZ Fan ist halfen mir Zügeln. Widererwarten, war es uns doch gelungen die Wohnung gut einzurichten und sie verstaubte auch nicht. Da mir eine Reinigungskraft alle zwei Wochen den Kehr macht. Ich liess jetzt, den Geiger Müller Zahler Tag und Nacht laufen, in der Hoffnung Gott würde sich melden. Das Experiment mit den Radios hat doch nicht geklappt und ich verschenkte die fünf Radios, meinen Geschwistern und der Mutter. Ich glaube, dass das Experiment mit dem Geiger Müller Zähler Gott es besser ermöglichen würde, uns Botschaften zu senden. Da ich jetzt eine Zweizimmerwohnung habe, lies ich den Geiger Müller Zahler und den Computer einfach im Wohnzimmer laufen, während ich im Schlafzimmer schlief. Ich programmierte den Computer, sodass er von X Zeichen (zum Beispiel 12800 Zeichen) einfach das Häufigste nimmt und dann abspeichert und darstellt. Doch auch jetzt kam nur Unsinn heraus. Nichts von Gott! Mir scheint als will Gott nichts von uns wissen. Als seien wir in einer Art Hölle oder zu mindestens in einer Art Fegefeuer (Zeitlich begrenzte Hölle). Und zwar deshalb, weil wir im Himmel oben irgendwie gesündigt haben. Jetzt breche ich dann das Experiment ab, und verwende den Geiger Müller Zahler für die kalte Fusion, die ich ja auch noch ausprobieren will. Sonst habe ich in der Wohnung besser eingelebt als ich dachte. Ich ging an Wochenende relativ häufig Schwimmen (wobei ich jetzt ca. 1500 Meter Crawl und 600 Meter Brust schwimme) dann zur Mutter, den Vater besuchen (mit der Mutter, einer Schwester, dem Bruder oder auch mal alleine) und ab und zu zur Kirche am Sonntag. Nach der Kirche gehe ich häufig zum Apero, wo ich versuche, mit den Leuten Kontakt aufzunehmen. Auch mit meinen Freund Max Zumstei, geht es jetzt wieder besser. Er ist zwar immer noch Workaholiker und arbeitet rund um die Uhr. Doch wir können uns wenigsten alle Monate einmal treffen. So hat er zu mindestens versprochen und ich glaube er will es auch einhalten. In den Homepages hat es inzwischen 2000 Besucher gehabt. Und ich gebe die Hoffnung immer noch nicht auf, dass jemand mal was von mir bemerkt, oder dass ich dieser armen Welt irgendwie mit meinen Ideen helfen kann.

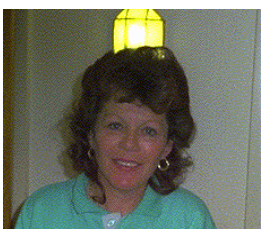
20.4.1999 meine Mutter zügelt

Meine Mutter ist inzwischen gezügelt. Und zwar in eine Zweieinhalbzimmerwohnung. Wie die anderen Geschwister half auch ich beim Zügeln. Aber es ist ungewohnt, dass sie jetzt an einem neuen Ort wohnt. Am alten Ort ist sie immerhin ca. 37 Jahre lang geblieben und es war unsere Heimat. Doch an den neuen Ort muss ich mich erst gewöhnen. Die Busverbindung ist schlechter, man kann nicht mehr direkt zu ihr fahren und man muss umsteigen und 20 Minuten warten oder Laufen. Aber sie hat ihre Wohnung schön eingerichtet.

29.05.1999 meine Mutter krank

Mit Max Zumstei geht inzwischen wieder besser, ich konnte in mehrmals besuchen und er besuchte auch mich. Dafür ist auch meine Mutter krank geworden, sie hat ein Magengeschwür und Gallensteine. Ich bin sehr besorgt. Es hat sich zwar herausgestellt das, dass Magengeschwür gutartig ist. Aber sie muss es im Spital operieren lassen. Sie hält es fast nicht mehr aus von lauter Schmerzen und kann noch nicht ins Spital. Sie wäre froh, wenn sie das ganze hinter sich hat. Und wir wären auch froh. Mein Bruder Martin meint die Ärzte trödeln. Ich glaube schon, dass es gut geht, doch wenn es ihr schlecht geht, weiss ich nicht was ich dann tue

6.6.1999 Meine Mutter ist todkrank



Der schlimmste Fall ist eingetroffen. Meine Mutter ist an unheilbarem Magenkrebs erkrankt. Es hat schon bereits Ableger und ist in fortgeschrittenem Stadion. Man hat nur deshalb gedacht das, das Geschwür gutartig ist, weil man keine Krebsspuren im Blut gefunden hatte. Doch jetzt sieht man, dass das Geschwür sich an der Magenaussenwand festgesetzt hat. Als dies der Doktor mir und meinen Geschwistern mitgeteilt hatte, so umarmte mich meine Mutter. Meine Schwestern und mein Bruder weinten und ich war wie versteinert. Meine Schwester Anna, die Krankenschwester war fragte ihn nach einigen fachlichen Sachen. Meine Mutter selbst dachte nur an die anderen, nicht an sich selbst, sie fragte sich wie man das Erbgut aufteile, wie das der Vater versorgt wird und was mit mir geschehen soll usw. Sie sagte es ist gut, dass ich jetzt eine eigene Wohnung und eine Rente habe, so sei meine Zukunft gesichert. Wenigstens im finanziellen Bereich. So bekäme ich keinen Vormund, und ich müsste auch nicht in eine Wohngemeinschaft. Und die Geschwister versprachen mir mit mir sich abzugeben, wenn meine Mutter einmal nicht mehr da ist. Meine Mutter sagte, sie wolle im Himmel ihre Eltern und mein verstorbener Götti (Pate) besuchen. Und ich sagte sie solle doch mit meinem Götti (Pate) segelfliegen gehen. Ich merkte erst jetzt, was für ein guter Mensch sie war. Sie kümmerte sich immer ausgezeichnet um mich. Steckte mich nicht in ein Kinderheim. Und ich konnte so lange bei ihr wohnen, wie ich wollte. Sie therapierte und betreute mich so gut es ging. Sie ertrug mich mit all meinen Gefühlsschwankungen und Depressionen und hatte mich erst noch lieb. Ich war immer gern bei ihr und kehrte immer gern zu ihr nach Hause. Auch jetzt wo ich die Wohnung habe, ging ich übers Wochenende immer gern zu ihr, um zu essen und um mit ihr zu schwatzen. Ich belastete sie mit meinen Sorgen viel zu stark. Und das beschleunigte wahrscheinlich, ihre Krankheit. Doch der Arzt sagt, das könne nicht sein. Aber ich weiss nicht so ganz, denn die Psyche hat einen grossen Einfluss auf den Körper. So wie sie auch einen grossen Einfluss auf meinen Körper hatte, als ich einen geplatzten Blinddarm hatte. Denn ich bei einem Konfliktfall herbei bettete. Ich weiss jetzt nicht, was ich jetzt mache. Ich glaube ich warte ab, bis sie tot ist, nicht dass ich ihr noch Grund zum Sorgen gebe. Aber am liebsten würde ich Schluss machen. Da mein erfolgloses Leben, noch nie einen Sinn hatte. Ich bin und war immer ein Mensch der mit seinem Jammern und seinen Depressionen, den anderen das Leben schwer macht. Und eigentlich am liebsten nicht leben würde. Mit meiner Mutter verliere ich mein wichtigster Lebenspartner, und ich will eigentlich nicht mehr leben. Aber ich warte noch ab, ich will einfach nicht an Selbstmord sterben. Sondern ich will durch einen natürlichen Tod erlöst werden.

Sonntag, den 15.08.99 Meine Mutter ist gestorben

Nun ist meine Mutter am Maria Himmelfahrtstag gestorben. Sie konnte nur kurze Zeit daheim bleiben nachher musste sie für 2 Monate ins Spital. Ich dachte einmal, bevor Ihre Krankheit ausbrach, dass es mir nichts ausmachen würde, wenn sie jetzt sterben würde, denn dann könnte ich mich endlich umbringen. Doch jetzt sehe ich, dass der Herrgott den Gedanken verwirklicht hat, und ich fühle mich schuldig. Ich hätte alles getan, um es wieder rückgängig zu machen. Doch da blieb der Herrgott stur. Natürlich kann das auch Zufall sein. Aber ich weiss es nicht. Wahr ist das ich mich jetzt liebend gerne umbringen würde. Doch ich darf nicht wegen des Göttibubes (Patenjunge), wegen der Geschwister und all den Leuten, die sich um mich kümmern wie Klaus und Elena, Eglis und andere. Handkehrrum halte ich die Depressionen fast nicht mehr aus und ich möchte mich am gescheitesten Umbringen. Meine Mutter hat mir so viel gegeben. Sie hat mir das Leben bis jetzt überhaupt erst möglich gemacht. Wenn sie nicht gewesen wäre. Denn dann weiss ich nicht was aus mir geworden wäre. Ich jammere halt viel und habe ihr somit das Leben schwer gemacht. Ich war ihr Sorgenkind 37 Jahre lang. Sie hat zu mir gehalten, auch wenn sich alle davongemacht haben. Während andere, wie Max Zumstei, sich selten oder überhaupt nicht blicken lassen. Hat sie sich immer um mich gekümmert. Sie starb eigentlich viel zu früh. Sie war jetzt erst 59 Jahre alt, doch es wäre gut, wenn sie noch zirka 30 Jahre oder länger gelebt hätte. Doch sie redete immer davon, dass sie eigentlich früh sterben werde. Am liebsten durch einen Herzinfarkt. Doch sie hat, den Magenkrebs auch angenommen. Sie sagte, dass es uns jetzt nicht mehr so weh tut. Es war sowieso erstaunlich, wie sie das aufgenommen hatte. Es gab kaum einen Menschen der mehr Kraft hatte als sie. Aber ich fühle mich leer und einsam. Meine Geschwister kümmern sich bis jetzt gut um mich, und auch Max Zumstei hat mir versprochen sich mehr um mich zu kümmern und ich hoffe sehr er tut dies auch. Aber ich habe Angst vor der Zukunft. Am liebsten hätte ich, wenn der Herrgott mir einen natürlichen Tod schicken würde. Ich will eigentlich so am liebsten sterben, wie meine Mutter gestorben ist.

Schon wieder Depressionen und Mühe beim Träumen

Während der Krankheit und Tod meiner Mutter sind verstärkte Depressionen hinzugekommen, die ich fast nicht mehr haushalte. Ich habe jetzt auch Mühe, mit dem Schlafen und mit den Tagträumen. Ich dachte sehr oft so will ich nicht mehr leben und warte auf die Erlösung. Egal ob es jetzt durch den Tod, oder durch eine Anerkennung und Unterstützung einer meiner Ideen ist. Während des Arbeitens, bin ich auf Tagträume angewiesen. Doch ich verkrampfe mich so, dass es im Gehirn so was wie eine Blockade gibt und keine Ideen mehr durchkommen. Es scheint mir, dass ich jetzt zunehmend verblöde. Manche sagen man soll sich beim Arbeiten Konzentrieren. Doch

bei der langweiligen Arbeit vergeht einem ja die Zeit nicht. Und ich bekomme immer wieder Depressionen. Ich muss Tagträumen können.

Wieder besser

Die Psychiatrie Schwester Monika Meier hat mir ein neues Medikament und halbtags Arbeit verordnet. Seither geht es mir mit den Depressionen besser und ich kann auch wieder ein bisschen Träumen. Doch ich weiss nicht, was ich an der anderen Tageshälfte tun soll. An drei Tagen gehe ich in die Ergotherapie (einmal Kochgruppe) an einen Tag zur Psychiatrie Schwester ins Ambulatorium in Bülach und am Donnerstag zum Vater ins Pflegeheim Bächli. Doch ich habe noch genug Zeit an denen ich mich langweile. Ich fahre dann ziellos mit dem Zug umher. Ich halte es einfach nicht alleine in der Zweizimmerwohnung aus. Und ich vermisse immer noch meine Mutter. Ich möchte am liebsten bei ihr sein und denke oft an Selbstmord und das, obwohl sich viele Leute wie die Eglis, Kollers, Bühlers, Wegner, das Pfarramt und meine Geschwister um mich kümmern. Die Hoffnung, dass ich meine Ideen verwirklichen kann, geht immer mehr zugrunde. Es gibt so viele Studenten, die eine bessere Ausbildung haben als ich, wo ich nicht einmal die Mittelschule besucht habe, da wird wohl kaum jemand auf mich hören.

Ruedi Waldheim

Ich habe schon mehrmals Ruedi Waldheim gesehen der vor 2 Jahren gekündigt hatte und mit Astrologie im Tessin Geld verdienen wollte. Er ist total zerlumpt in die Werkstatt für psychisch Behinderte gekommen und hat mich um Fr. 10.- angehalten. Der arme Teufel ist obdachlos. Ich habe ihm gesagt, dass er wen er sich wasche, sich beim Sozialamt melden soll, damit die ihm helfen können. Ich fragte ihn, ob er bei mir vorübergehend wohnen wolle. Doch er lehnte ab, weil ihm der Weg nach Kloten zu weit ist.

Computer defekt

Ich hatte vor Kurzen einen CD-Brenner zum IBM ThinkPad 600 gekauft. Doch den brachte ich nicht zum Laufen. Als ich ihn am Schluss doch zum Laufen brachte, läuft das Disketten Laufwerk nicht mehr. Da rief ich den Support an und die gaben mir eine Anweisung. Da lief dann auch das Diskettenlaufwerk, doch als ich die Diskette wechselte da lief das Disketten Laufwerk wieder nicht und ich wechselte ich die Diskette wieder. Es lief noch immer nicht. Da bekam ich einen Wutanfall und ich versetze dem Computer einen Schlag. Ich hatte nämlich das Gefühl, dass der Computer gegen mich arbeitete. Doch den Schlag hatte der IBM ThinkPad 600 nicht verkraften und der Bildschirm bekam einen Riss. Ich musste ihn reparieren lassen, und zwar für sfr. 1650.- da bekam ich Reue über meine ungenügende Selbstbeherrschung. Ich hatte schon immer Mühe meine Aggressionen unter Kontrolle zu halten, doch jetzt wird es langsam teuer. Mein Freund Max Zumstei brachte mir meine alten Computer zurück und ich kann doch noch weiter Arbeiten. Nach drei Wochen hatte ich den IBM ThinkPad 600 wieder.

Besser und neue Leute neue für neue Beschäftigungen

Seit neuen kann ich regelmässig mit Peter am Samstag Zugfahren und liess das Schwimmen ausfallen, da es mich zu stark belastet. Da muss ich mich schon nicht kümmern, was ich an diesen Tag unternehme oder wen ich Anrufen soll. Und auch das alleine Wohnen und das Träumen geht auch besser. Auch die Depressionen sind fast verschwunden. Ich habe jetzt nur noch so grässliche Stimmungsschwankungen und Überempfindlichkeiten, mit denen ich den Leuten auf den Wecker gehe, doch besser als diese scheusslichen Depressionen ist es allemal. Auch neue Leute habe ich gefunden und einige neue Kollegen von Werkstatt für psychisch behinderte Menschen und von der Kochgruppe kennen gelernt. Ich schreibe jetzt auch weiter an meine Homepages

Kündigung der Wohnung und Wohnungssuche

An einem schrecklichen Montag an dem sowieso alles schief (ich hatte Ärger wegen eines Kindes. Weil ich mich in letzter Zeit an Kinder sowieso immer mehr aufrege, seit die Mutter tot ist, kam Nachricht, dass der Hausbesitzer renoviert und die drei Zweizimmer Wohnungen zu zwei Dreizimmer Wohnungen zusammenfügt. Dass renoviert wird, mit dem habe ich sowieso gerechnet, aber nicht mit so was. Ich geriet in einer schlimmen Panik. Doch meine Geschwister und Bekannten konnten mich beruhigen. Also fing ich mit meinen Geschwistern an eine Wohnung zu suchen. Ich suchte auch im Internet und teilweise auch in den Zeitungen. Auch Paul hilft mir Zeitungsausschnitte mit Wohnungen zu. Aber es war ein Stress. Ich musste nicht nur den Liegenschaften anrufen, sondern auch den Mieter. Nachher musste ich einen Termin finden und dann mich bei der Liegenschaft anmelden. Teilweise geriet ich mit den Terminen so ins Zeug, dass ich dann noch Streit mit einem Schwager bekam. Einige Geschwister und die Psychiatrie Schwester meinten es sei gescheiter in einer Wohngemeinschaft. Doch da hätte ich Mühe mit den Ämtli (Amtsaufgaben wie Kochen, Putzen…) und den Neuzuzügen mit Bewohnern und mit Betreuern in der Wohngemeinschaft! Also suchte ich weiter. Nach etwa vier Wochen fand

ich die passende Wohnung im Internet. Ich hätte zwar zuvor einige Wohnungen in Glattbrugg und Bassersdorf beziehen können, doch ich wollte nach Kloten. Und darum war ich auch sehr froh, dass mir nach vier bis fünf Wochen die Liegenschaft mit der Wohnung an der Thaiwiesenstrasse 27 zusagte. Jetzt muss ich nur noch Zügeln. Aber davon habe ich grosse Angst. Doch konnten wir das Wichtigste Gott sei Dank schon bereits Organisieren. Ich habe bereits eine Datenbank mit den wichtigsten Adressen für Umzugsbrief im Computer eingegeben. Und auch die wichtigsten Ämter wie die Post und die Swisscom wissen Bescheid. Jetzt muss ich dann nur noch die Datenbank auf Etiketten ausdrucken und Packen. Danach kann es eigentlich Losgehen.

Die Diagnose

Nun wollte ich einmal wissen, ob ich wirklich autistisch bin, und habe bei Doktor Malle nach den Unterlagen gesucht. Heraus kam das ich ein hirnorganisches Syndrom mit autistischen Zügen mit grossen Stimmungsschwankungen und ein Legastheniker bin. Meine Mutter sagte mir immer ich sei autistisch doch ein Kollege sagte mir, dass das hirnorganische Syndrom gleichbedeutend ist mit POS oder ADS. (Später kam heraus, dass ein Asperger Autist (wie ich) und ein POS mit ein autistischen Zügen, ein und dasselbe ist!) Also bin ich ein Asperger Autist.

Das Zügeln

Zuerst verpackte ich, meine Schwester Anna und Martina Bachofer, all die Ware in Bananenschachteln. Ich verpackte mehr die Bücher und die Computerware, während die andern die Kleider und das Geschirr verpackten. Danach konnte die Zügelte eigentlich losgehen. Mein Bruder Martin hatte alles organisiert, und hatte es auch im Griff. Und es klappte auch ziemlich gut. Ich wurde einige Male nervös, weil ich Ware verlegt hatte, doch im Grossen und Ganzen, ging es ziemlich gut.

Meine Probleme mit dem Sex

Ich habe in der ganzen Zeit von Kindheit an bis jetzt, immer von einem Lebenspartner geträumt. Doch jetzt muss ich mit feststellen, dass ich nicht nur einen frühzeitigen Samenerguss habe, den ich nur sehr schwer hinauszögern kann, sondern dass ich extrem grosse Mühe habe, Menschen zu berühren. Und vor allem dann, wenn der betreffende Mensch nackt und nicht schön ist. Ich kann mir zwar vorstellen, dass diese Abneigung bei einer schönen Frau nicht ganz so stark ist. Doch ich wähle die Frauen auch nicht nur nach der Schönheit, sondern vor allem auch nach den persönlichen Eigenschaften aus. Wodurch man bei der Schönheit Kompromisse machen muss. Und zudem ist die Schönheit auch vergänglich. Am Anfang kann einem die Frau noch faszinieren, doch mit der Zeit, wenn sie älter wird, kann ich mir noch kaum Sex mit ihr vorstellen. Von dann an wird es eine platonische Freundschaft, so denke ich. Und da denkt man (Sexuell) wieder an andere. Aber man soll doch treu sein! Und zudem ist Sex sehr stark mit Leistung = ((Kraft * Weg) / Zeit) verbunden, den Samenerguss hinauszuzögern und die Frau zu streicheln, so dass sie erregt wird. Ich kann mir das kaum vorstellen, wie ich das machen muss. Ich würde mich anstellen, wie ein Tollpatsch. Einfach was zum Lachen. Also, warum habe ich mich nach einer Freundin gesehnt. Also, warum? Wäre da eine Gemeinschaft mit einem Freund (oder einer Freundin) ohne Sex, das heisst platonisch nicht viel besser? Ich denke schon! Es ist immer noch schwierig genug jemand zu finden die meine Stimmungsschwankungen ertragen kann.

Probleme mit den Kindern in den öffentlichen Verkehrsmitteln

In letzter Zeit, wo ich mit Peter in dem Zug der SBB umherfahre, rege ich mich immer mehr über die Kinder auf, die in den Zügen herumtollen. Vor allem in den Nichtrauchern in der 2 Klasse hat es immer eine Familie mit Kleinkindern dabei. Und ich kann diese Kinder seit dem Tod der Mutter nicht mehr so gut ertragen wie früher. Ich bin also kinderfeindlicher geworden. Aber ich denke aber auch das auch andere Leute sich aufregen, wenn ein ganzes Abteil das Geschrei der Kinder ertragen muss, oder wenn Kinder im ganzen Abteil umhertollen oder kriechen. Ich glaube kaum, dass jeder das Baby oder Kind so niedlich findet, wenn es im Zug kriecht oder springt. Warum so denke ich zwing man die Familien mit Kindern nicht, in separate Abteile zu gehen, wo die Kinder in Ruhe herumtollen können. Bei den Rauchern macht man das schon lange. Aber wenn man den Kindern ausweichen will, so gilt man sofort als kinderfeindlich. Aber mich regt ein solches umhertollendes oder schreiendes Kind mehr auf als ein Raucher.

Schwager krank

Jetzt hat es sich auch noch herausgestellt das der Mann meiner älteren Schwester ein Herzproblem hat. Er muss dauernd trainieren und Medikamente nehmen. Einen Herzinfarkt hat er zwar noch nicht gehabt. Aber der Schwager ist etwa gleich alt wie ich und hat zudem noch eine Familie mit Kindern (mit zwei Mädchen). Was

denkt sich Gott da eigentlich? Warum muss es immer die Leute erwischen, die gebraucht werden? Könnte es nicht einmal solche wie mich erwischen. Ich bin gar nicht nötig und falle doch nur allen zur Last? Bei meiner Mutter im Himmel ist es doch sowieso schöner!

Verschlechterung der Gesundheit

Seit neusten gehen mir immer mehr Leute im Bus, Zug oder Tram auf dem Wecker. Ich werde immer sensibler mit Leuten mit Babys und Kinder und solchen die lange und mit fremder Sprache mit dem Natel telefonieren. So dass man es im ganzen Raum hört. Auch Hunde gehen mir auf den Wecker. Ich könnte dann am liebsten diese Menschen mit einem Faustschlag auf den Mond schicken oder sonst was antun. Vor allem, wenn ich sonst noch ein Problem habe, habe ich Mühe mit ihnen. Mir ist klar, dass Leute mit Kindern und Hunden, auch den Bus, Zug benützen dürfen. Aber ich habe immer Angst die Kinder würden laut schreien oder die Hunde würden bellen. Auch bin ich schon von einem Kind ausgelacht worden. Auch wenn mich jemand in der Werkstatt für psychisch behinderte Menschen oder sonst wo kritisiert oder zurechtstutzt werde, habe ich meistens nachher eine grosse Krise. Vor allem dann, wenn ich das von demjenigen, nicht erwarte. Ich habe dann so schlechte schmerzende Gefühle in der Magengegend. Und das selbst dann, wenn ich weiss, dass es nichts Schlimmes ist. Und das kann ich sehr schlecht ertragen, und gerate deswegen vielfach in Krisen oder Ausbrüchen, die durchaus auch Tage dauern können. Und es passiert auch viel, dass die Krisen auslösen. In der letzten Woche verging kein Tag, in dem nicht irgendwas Schlechtes geschehen ist! Ob eine Plombe aus den Zähnen herausfiel, oder die Gruppenleiter (die ich mochte) kündigten. Oder ich den Einkaufszettel verlor. Und als noch eine Plombe herausfiel, ist das ist für mich ein reiner Terror. Aber es kommt auch öfters vor, dass irgendjemand mir moralaposteln will. Und das vertrage ich gar nicht. Auch habe ich Angst vor den Weihnachten, und zwar einfach deshalb, weil ich dann zwei Wochen nicht arbeiten kann. Früher als ich bei der Mutter war, war immer etwas los, aber jetzt fühle ich mich einsam und möchte am liebsten auch bei der Mutter sein. Aber jetzt werde ich vielfach von Leuten betreut, denen das nur ein Job ist! Für die ist das nicht schlimm, wenn es ihnen nicht passt und sie den Job wechseln. Aber für mich ist das eine Katastrophe. Und ich denke für die meisten anderen behinderten Leuten auch. Und auch von den Kollegen, Bekannten und Verwandten können mich halt nicht so betreuen, wie das die Mutter getan hat. Und die Chance, dass ich jemand für eine feste platonische Beziehung finde, ist gleich null. Denn meine Stimmungsschwankungen erträgt niemand auf die Dauer! Und gerade deswegen, sehne ich mich nach der Mutter. Die Einzige, die mich ertragen hat. Ja ich finde sowieso, dass es am gescheitesten ist, und wenn man will, sich eine Todesspritze zu geben. Denn warum soll man leben, wenn man unglücklich ist. Es wäre nach dem darwinschen Gesetz sowieso am besten, wenn man dann sterben würde, wenn man keine Nische findet. Aber nur dann, wenn man will. Ich finde das Sterbensrecht, ist ein Menschenrecht, genauso wie das Recht auf Leben!

Nicht besser

Es vergeht kaum eine Woche, in der ich bei der Arbeit nicht ausfalle! Entweder geschieht irgendetwas, was mich grässlich aufregt. Oder ich bin wegen irgendeiner Aussage verletzt und gerade deswegen in einem Teufelskreis! Es ist ein stetes auf und ab und manchmal bin ich froh, wenn es doch endlich zu Ende wäre. Doch dann habe ich wieder Angst vor dem Tod, Gott und auch vor mir selbst. Ich habe Angst, dass ich vor lauter Angst nicht auf Gott zugehe und deswegen in eine Art „Hölle“ hineingerate. Den sogenannten negativen Nahtodeserfahrungen, von den gewissen Leuten erzählen! Auch wenn mehr Leute positive Nahtodeserfahrungen haben. Selbst wenn jetzt der Durchbruch einer meiner Ideen kommt. Krank bin ich deswegen trotzdem und ich weiß nicht, wie lange ich das noch durchhalte! Denn Leuten um mich herum falle ich mit meinen Stimmungsschwankungen zunehmend auf den Wecker! Ich merke es an ihren Bemerkungen und gerate immer öfters in Streit! Die Ideen, die ich habe, sind zum Teil gut, doch teilen die andern diese Ansicht meistens nicht. Darum ziehe ich mich auch immer öfters zurück! Auch habe ich immer öfters Wutanfälle und schlage mich immer öfters auf den Kopf. Ich habe mir diese Mode angewöhnt und bringe sie einfach nicht mehr los.

Grossmutter gestorben 16.1.2001

Gerade heute hat mch meine ältere Schwester angerufen, dass meine Großmutter nach längeren Leiden im Alter von 95 gestorben ist. Ich finde es einerseits gut, dass sie endlich zu Gott konnte, da sie in den letzten Jahren kaum mehr was sah oder hörte und meistens im Bett depressiv herumlag und nur noch die Zeit abwartete. Ich konnte noch so laut schreien, aber sie verstand mich meistens nicht. Doch da ich weiß, dass sie Angst vor Gott und dem Fegefeuer hatte, kann ich nur hoffen, dass sie sie jetzt überwinden kann und auf Gott zugeht. Denn auch im Jenseits überlässt uns Gott den freien Willen, so denke ich. Und es ist unsere Sache, ob wir auf das Licht (Gott!) zugehen oder nicht! Auch bekam ich Angst, dass ich nichts Passendes zum Anziehen für die Beerdigung habe. Zusätzlich geriet ich noch in Streit mit einer Mitarbeiterin (der ich auch auf den Wecker falle). Und dann ging ich heim. Als ich daheim war, konnte ich doch wenigstens feststellen, dass ich etwa für die Beerdigung zum

Anziehen habe. Auch habe ich immer öfters Wutanfälle und schlage mich immer öfters auf den Kopf. Ich habe mir diese Mode angewöhnt und bringe sie einfach nicht mehr los.

Neue Kollegen

Neuestens habe ich festgestellt, dass ein Kollege von der Kochgruppe regelmäßig vom Montag bis Samstag um 9:^{30} im Migros Restaurant frühstückt. Jetzt kann ich jedes Mal dorthin, wenn in der Werkstatt für psychisch Behinderte keine Arbeit ist oder wenn die Zugsfahrt am Samstag ausgefallen ist. Da dieser Kollege sehr ruhig und verständnisvoll ist, kann ich ihm sehr viel erzählen! Auch Ausflüge kann ich mit ihm machen. Auch mit den anderen Leuten, aus der Kochgruppe, habe ich schon was unternommen. Auch in der Physikstunde, die ich bei der Volkshochschule genommen habe, habe ich einen Kollegen kennengelernt. Und mit ihm kann ich manchmal etwas abmachen. Er war Elektriker, kennt sich in der Physik aus und beherrscht den Computer. Ich war schon ein bar mal bei ihm und er war schon einmal bei mir. Er hat eine richtige Studentenwohnung, voller Elektronik, Bücher und Computer. Wir hatten in der Volkshochschule den Kurs: "Den Computer ins Auge geschaut", gebucht und werden uns wieder dort treffen!

Vater gestorben

Am 4. März ist nach 20 Jahre langer Leidenszeit mein Vater an der parkinsonschen Krankheit unerwartet gestorben. Er war einer der wenigen Menschen, die mich noch brauchten! Bei den meisten anderen, habe ich einfach das Gefühl, das ihnen meine Stimmungsschwankungen und Wutanfälle (an den Kopf schlagen) stark auf den Wecker falle. Sie müsse sich manchmal richtig anstrengen und das spüre ich! Oder sie müssen mich auf Distanz halten. Ich fühle mich zu unnütz und will eigentlich sterben. Meine Homepage wird zwar gelesen, aber Reaktionen gibt es praktisch keine. Weder die elektromagnetische Flasche noch die anderen Werke, erwecken eine Nachfrage. Keiner will meine Werke verlegen. Die Recherchen meiner Gotte (Patin) blieben ergebnislos! Ich selbst kann mich wegen meiner Tollpatschigkeit, meiner Wutanfälle, Süchte (das an den Kopf schlagen) und meiner Stimmungsschwankungen, nicht ausstehen. So was ist unwertes Leben und gehört eigentlich unter den Boden zu den Würmern! Ich koste den Staat ja nur und bringe niemanden was! Und jetzt kann ich am Sonntag nicht einmal mehr zum Vater. Wohl habe ich den Geschwistern versprochen, dass wir manchmal miteinander etwas machen können. Aber ich kann sie doch nicht jeden Sonntag belästigen. Aber ich muss jeden Sonntag, etwas haben! Natürlich kann ich meinem Vater die Ruhe schon gönnen, denn in dem Krankenheim war es langweilig und mein Vater litt an großen Schmerzen! Und jetzt ist er erlöst! Das ist schon gut. Aber was mache ich jetzt?

Abgenommen

Jetzt bin ich dann bald nur noch 76 Kg schwer, wo ich doch vor 5- 6 Jahren fast 100 Kg schwer war. Ich bin sehr stolz das ich so gut abnehmen konnte. Wobei ich sagen muss, dass der Tod meiner Mutter, die jetzt nicht mehr für mich kochen kann, auch was ausmachte. Auch das Klopfen an den Kopf habe ich in letzter Zeit vermehrt in Griff bekommen. Meine Psychiatrieschwester sagte mir, dass das Bedürfnis schwindet, wenn man sich sportlich betätigt. Also habe ich mich in einem Fitnesscenter angemeldet und beginne jetzt auch wieder mehr mit dem Fahrrad um den Flughafen zu fahren! Im Fitnesscenter will ich vor allem, was für den Oberkörper (Rudern) und gegen den Bauch etwas machen

Beliebter dank der christlichen Strategie

Ich glaube ich konnte mich selbst und meine Beliebtheit bei den Mitarbeitern trotz meiner Krankheit verbessern. Ich lernte die Leute besser kennen und weiss inzwischen wer, welche Themen nicht vertragen. Auch kann ich jetzt neben Leuten sitzen, die ich früher nicht vertragen habe oder von denen ich Angst hatte. Durch das Verzeihen und sich entschuldigen, wenn ich einen Fehler gemacht habe, hat sich das Verständnis vergrössert. Auch teilen wir in der Werkstatt für psychisch behinderte Menschen das Trinken, wobei ich mitmache und mich integriere. Auch teile ich zeitweise das Trinken (Coca-Cola light) auch mit Leuten von denen ich in allgemeinen, nicht so Fan bin. Weil ich weiss, dass sie arm sind oder Gutes tun. Und ich habe inzwischen auch Kontakt zu Leuten anderer Werkgruppen gewonnen. Und wegen der Not, dass meine Mutter und mein Vater gestorben sind, verbringe ich meine Freizeit, auch mit Leuten aus der Kochgruppe und aus der Werkstatt für psychisch Behinderte. Und ich arbeite in letzter Zeit wieder 80%, und zwar am Montag 50% dann Psychiaterin und Kochgruppe, 3 Tage 100% und dann am Freitag 50% und Ergotherapie. Womit ich nur noch 2 x Ergotherapie habe mit der Kochgruppe zusammen.

3.9.2001 Versetzung ins PUCK Werkstatt für psychisch behinderte Menschen

Da ich unter der Hektik in der Werkstatt für psychisch Behinderte leide, habe ich in die Puck (das ist eine Werkstätte von der Werkstatt für psychisch Behinderte, die bei der Universitätsklinik Burghölzli stationiert ist) gewechselt. Es hat dort vor allem weniger Leute pro Raum und es wird dadurch besser betreut und ist auch ruhiger. Nachdem ich am Anfang Probleme mit den neuen Leuten gehabt habe, habe ich mich mit der Zeit doch an sie gewöhnt und ich kann sogar anspruchsvollere Arbeit tun als, in der Werkstatt für psychisch Behinderte. Ich kann an der Waage und an Maschinen schaffen. Das fordert mich mehr und macht mich zufriedener. Ich arbeite dort 70% das heisst ich habe am Mittwoch auch noch frei. Und das, weil die Psychiatrieschwester nur noch von Mittwoch bis am Freitag Zeit hat, und ich den Montag für ihren Termin nicht mehr wahrnehmen kann. Der Werkstatt für psychisch Behinderte kann auf längere Zeit sowieso nur 50% oder 100% dulden, was auch ein Grund ist, warum ich mich versetzen liess. Ich habe zwar in den letzten Tagen Schwierigkeiten wegen eines Medikaments gehabt, (eines Antidepressivums) das ich nicht vertragen haben, aber ich hoffe trotzdem, dass es mir jetzt besser geht. Und ich hoffe auch das ich Leute, die ich in der Werkstatt für psychisch behinderte Menschen unten kennen gelernt habe, und mit denen ich in der Freizeit verbringe, während dem Arbeiten nicht mit meinen Krisen belaste. Da ich aber die Gruppenleiterin zu sehr mit meinen Problemen belastet habe *(und zudem mit ihr noch ein Konflikt bekam, weil ich das Gefühl hatte sie hat einen Mitarbeiter nicht richtig behandelt hat)*, geriet ich mit ihr immer mehr in Streit, wodurch ich immer öfters fehlte. Auch hatte ich Angst oder andere abstossende Gefühle mit anderen Mitarbeitern (die auch behindert waren), die sehr oft auch dazu beigetragen haben, dass ich immer öfters den Betrieb verlassen musste! Die Probleme spitzen sich immer öfters zu und ich verlor immer mehr an Ferien! Auch wegen zwei Frauen in der Puck, die sich für mich interessierten, geriet ich sehr oft in Panik. Mir wurde zu deutlich Bewusst, dass ich von einer Freundschaft mit einer Frau und dem dazugehörigen Sex zwar träumen, aber ihn nicht ausleben kann! Und eine Frau, die keinen Sex will und so viel Verständnis für mich hat wie meine Mutter, gibt es ja sowieso nicht! Und wenn ich mit einer Frau etwas anfangen will, so muss sie das haben und mich lieben, sonst geht es nicht. Aber ich hatte immer mehr das Gefühl das die Gruppenleiterin und auch andere Menschen, kein Verständnis dafür hatten! Die Lage spitzte sich immer mehr zu. Da treib mich die Not, mit Jesustaktik von der armen Witwe und dem ungerechten Richter (müden, wie ein Kind) und dem verlorenen Sohn, zum alten Arbeitgeber Josef und Honegger AG (die jetzt Josef und Partner AG heisst) um eine Stelle nachzufragen! Und tatsächlich gab mir der Chef dieser Firma eine Chance gab, nachdem ich gesagt hatte ich würde auch keinen Lohn mehr verlangen. Aber einen Lohn gibt er mir doch, aber nur so viel, so dass mir die Rente nicht gekürzt wird und weil er mir wegen meiner Behinderung nicht alle Arbeiten geben kann. Vor kurzen hatte ich angefangen und bis jetzt Schaut es gut aus. **(Aber im Nachhinein hat sich das (Das ich wieder zu Josef und Honegger AG ging) als grösster Fehler (oder Sünde) meines Lebens erwiesen).** Ich hoffe das Beste ist zurück in der Werkstatt für psychisch Behinderte zu gehen. Aber das wollte ich nie wieder wenn möglich! Jetzt nach 4 Monaten in der freien Industrie sieht es so aus, als ob ich bleiben könnte. Und ich habe während der Arbeit, viel mehr der Frieden, als ich es in der Werkstatt für psychisch Behinderte es hatte, dachte ich. Doch dafür haben die Probleme in der Freizeit zugenommen! Andauernd Pechsträhnen, als ob ich von Satan verfolgt werde! Und Gott lässt das zu! Was hat er eigentlich gegen mich! Ich bin auch nicht schlechter als die anderen Menschen. Klar habe ich ein wenig Geld und gebe vielleicht zu wenig von dem ab, und schimpfe auch zu viel gegen Gott. Aber die anderen Menschen sind auch nicht besser. Jetzt nach dem ich den wieder Einstieg in die freie Industrie geschafft habe, so habe ich gehofft, dass es mir dann besser geht! Aber da hat sich nichts ereignet. Ausser bei der Arbeit selbst, da geht es mir nicht besser, sondern schlechter! Da sich jetzt das Verhältnis zu Gott verschlechterte so denke ich, hätte ich **NIE** zu, **zu Josef und Honegger AG gehen sollen!**

Das Schlimmste am Autismus

(intelligente Autisten sind auch Autisten und ihm ebenso ausgeliefert wie weniger intelligente)

In der Not ist man alleine und unverstanden

Viele meinen, das intelligente Autisten die Behinderung besser im Griff haben müssen als die weniger intelligenten. Aber das stimmt nicht! POS und Autismus sind Behinderungen die mit Gefühlen und Ängsten (sehr stark beim Autismus) zu tun haben. Alle Veränderung, jede Kleinigkeit macht einem, Angst. Jede Negative

Erfahrung oder Nachricht ist für sie der Horror und erzeugt in ihnen ein kleines Trauma! Die Intelligenz kann da nicht helfen, sondern verstärkt die Behinderung meistens. So können intelligentere Autisten kränker sein als weniger Intelligentere. Weil die Intelligenz die Behinderung zum Teil sogar verstärkt! Auch schlimm ist, dass man nie weiss, was der Gegenüberliegende fühlt! Ob man ihn verletzt hat oder nicht, ob er Interesse zeigt oder nicht. Selbst wenn man sich noch so sensibilisiert, man findet das nie heraus! Zuletzt wird man über empfindlich oder gar paranoid. Man denkt darüber nach sich die ganze Zeit. Man denkt stundenlang darüber nach, aber es nützt nichts. Und wenn man dauernd fragt, so macht das die andern wütend! Und dadurch fühlt man sich immer minderwertiger und schlechter, je länger, dass man lebt! Bei meiner Behinderung ist für mich und die anderen auch mühsam, dass man aus Panik bei einer Frustration (Negativer Zufall), sich in eine Art Wutanfall *(mit sehr viel Aggression durchsetzt)* hineinsteigert! Der Tagelang dauert, wenn eine(r), einem nicht beruhigt, was früher die Mutter getan hat. Und je aggressiver und depressiver ich werde, desto schlimmer werden die Pechsträhnen aus meiner Sicht! Denn mit der Zunahme der Aggression, wird die Frustrationstoleranz immer kleiner, und ich habe das Gefühl, als ob die starken Aggressionen, tatsächlich negativen Zufälle anlockt! Ein und Ausschalter und Festplatten am Computer wurden defekt, wenn ich nervös oder aggressiv war! Und es zog sich eine Art Paranoia auf und ich fühlte mich immer mehr von Gott und oder dem Teufel verfolgt. Auch glaubte ich während diesen Zuständen immer mehr, dass Gott nur böse ist! Was ich, wenn die Krise vorbei ist, meistens bereute! Wenn ich etwas Suche, dann bekomme ich meistens Angst und reagiere mit Panik und Wutanfällen, wenn ich es nicht finde! Auch hier musste Gott als Sündenbock herhalten. Auch wurde ich, weil ich nicht merkte, wenn die anderen verletzt sind, aus Minderwertigkeitskomplexen immer empfindlicher und verletzlicher und reagiere auf solch ein Geschehnis vielfach mit Aggression. Und das, weil ich Mühe habe, die sehr starken Gefühle zu unterdrücken! Alles im allem ist es kein Wunder, dass ich bei vielen Leuten unbeliebt bin! Um die Depression und Aggressionen wieder loszuwerden, versuchte ich bei einigen Leuten, das Leid zu klagen, um mich zu beruhigen und der Depression, Aggression und den Pechsträhnen ein Ende zu setzen! Das erhöht aber auch nicht meine Beliebtheit. Auch ist bei dieser Behinderung die Gefahr gross, dass man sich in eine Sucht oder in eine Krankheit hineinmanövriert. Ich hatte schon Zwänge, Depressionen, ich habe mir schon angewöhnt mich selbst zu schlagen, auch hatte ich mir mal angewöhnt zu viel zu Essen (und dann kaum wieder weggebracht) und jetzt habe ich die Saumode bei einer Frustration (die ich nicht verkrafte) dem Herrgott die Schuld zu geben. Einmal hatte ich mir auch angewöhnt, bei Musik im Zimmer hin und her zu springen. Und ich habe immer noch, mit meinen Sadomaso- gedanken zu kämpfen, die ich mir mal als Kind beim Onanieren angewöhnt habe! Dass Zigaretten und Alkohol gefährlich sind, habe ich Gott sei Dank gewusst. Jetzt habe ich wenigstens das nicht! Schlimm finde ich auch, immer und immer wieder von Pechsträhnen verfolgt zu werden! Jedes Mal, wenn mir etwas misslingt oder wenn ich Pech habe, so rege ich mich so auf, wenn ein Unglück nach dem anderen kommt. Ich vertrage dann immer weniger, und je mehr, dass ich Angst, Übersensibilität, Aggression und Frustrationsgefühle habe, desto mehr Pech bekomme ich dann! Ich fühle mich dann vom Teufel verfolgt. Und ich fühle mich von Gott im Stich gelassen! Ich habe immer mehr Problem mit Gott! Es geschehen dann nämlich auch Dinge, die ich nicht erklären kann. Und vor allem aber finde ich es unnatürlich, dass ein Pech nach dem Anderen kommt! Ich habe dann das Gefühl, dass Gefühle vor allem einen negativen einen Einfluss auf das Universum haben!

Lieber Atheist sein als ein schlechter Christ wie ich
(Wenn man krank ist, soll man einen weiten Bogen um die Religionen machen, weil man sonst noch mehr krank wird und sich, den anderen und Gott kein Gefallen macht!

Ich denke oft über bestimmte Philosophien nach, die Gott befolgen könnte, und immer, wenn ich etwas gemacht habe, schaue ich das von allen Seiten an. Das finde ich aber nicht gut an mir. Denn jedes Mal, wenn eine Seite ein negatives Resultat auf die Umwelt ergeben könnte, habe ich ein schlechtes Gewissen, und dann kommt meistens auch eine Pechsträhne. Ich glaube, dass Gott allmächtig ist und locke mit meinem Glauben und meinem schlechten Gewissen (anhand von einem immer sich ändernden Massstabs, den keiner erfühlen kann) die Pechsträhnen nahezu magisch an. Und da ich glaube, dass Gott allmächtig und allwissend ist, kommen die Pechsträhne dann auch!

Ich verfluchte oft den Tag, an dem ich etwas über Gottesbeweise und Quantenphysik gehört habe! Und ich verfluche den Tag an den meine Mutter gestorben ist! I

Ich würde viel glücklicher leben, wenn ich von dem nichts weiss und nicht an Gott glauben würde. Mir hat das gar nicht geholfen. Und ich meine, dass ein Atheist, der nicht an Gott glaubt und nichts weiss von dem, und trotzdem zu helfen versucht, damit eher in den Himmel kommt als ich! (Jesus hat auch davon erzählt, und zwar in Matthäus 21,28). Ich habe mich um die Religion gekümmert, weil ich mit diesem Leben nicht zufrieden war und unbedingt in den Himmel wollte! Jetzt aber habe ich mir alles verdorben, ich habe jetzt während sechs Tagen eine Pechsträhne nach der anderen gehabt!

Und habe beschlossen atheistisch zu werden!

Weil das ewige hin und her und die schrecklichen Konflikte mit Gott bringt. Für mich, für meine Mitmenschen und auch für Gott (denn ich sowieso nicht verstehe, und denn ich mir gegenüber, für immer feindseliger halte) nervend sind!

Lieber an nichts glauben, wenn man kann und wenn man so ein Dachschaden hat, wie ich! Dann lebt man wenigstens vor dem Tode! Nachdem Tode ist man sowieso Staub, Man verliert die Identität und das Leben ist aus!

Die religiösen Texte lasse ich aber momentan in der Homepage, vielleicht nützen sie denen, die besser mit Gott und mit den Mitmenschen umgehen können und ihn besser verstehen als ich!

Wechsel zur CADFRITZ AG

Als ich im dritten Monat war spürte ich, dass mich der Chef nicht behalten wollte, und ich bewarb mich bei einer anderen Firma, bei der ich mich schon bei der Werkstatt für psychisch behinderten Menschen beworben hatte, weil es mir dort so schlecht ging. Und tatsächlich konnten ich und der Chef diese Leute dazu überreden, dass ic bei ihnen schnuppern kann. Und am Anfang ging es ziemlich gut, aber mein psychischer Zustand wurde immer schlechter. Und das war leider auch bei der Arbeit spürbar. Die Mitarbeiter von Josef und Partner AG beklagten sich mehrmals beim Chef und, dass obwohl ich immer meine Fehler mit guten Taten auszugleichen versuchte. Und ich bekam am Schluss noch Streit mit der jungen Sekretärin von der Josef und Partner AG. Und ich beklagte mich beim Chef. Der war aber bis über beide Ohren (wahrscheinlich platonisch) verliebt in die Sekretärin, was mir nicht so recht bewusst war und er liess es nicht gelten. Da sagte ich, weil ich zu wenig Verständnis vom Chef spürte, ich wolle zur CADFRITZ AG wechseln. Und das, weil ich dort weniger Stress habe. Und da ich das schon ein paar Mal gesagt hatte und weil der Chef zudem voll im Zügeln und damit im Stress war, gab er mir dann eine fristlose Kündigung! Und dann ging ich einfach zu der CADFRITZ AG, obwohl ich dort nur dann arbeiten soll, wenn der Chef keine Arbeit hatte und ich hatte dort genügend Arbeit! Also kündigte der Chef mein Arbeitsverhältnis und ich bekam zudem Streit mit der Psychiatrieschwester! Aber wenigstens kann ich jetzt bei der CADFRITZ AG weitermachen und bekomme dort jetzt einen Arbeitsvertrag! Nur dort arbeite ich am Computer (CAD Zeichner, Verwaltung einer Internetdatenbank). Und meine Erfahrung ist, dass diese Kisten, wenn es mir schlecht geht, saumässig zu Spucken anfangen, obwohl ich in diesen Zeitpunkt sicher bin, dass ich keinen Fehler gemacht zu haben.

Ich habe also Angst

Abbau des Teratoms und der missglückte Versuch von Ritalin

Weil ich POS mit starken autistischen Zügen habe (das steht auf jedenfalls in der Diagnose) und einen erhöhten Leberwert habe, musste ich das Teratom innerhalb von 10 Wochen auf null Reduzieren, um dann mit dem Ritalin zu versuchen, von dem auch ich sehr viel erhoffte, weil es ja spezifisch auf das POS ausgelegt ist, und es mir auch empfohlen wurde! Innerhalb von diesen 10 Woche verschlechterte sich mein Zustand, sodass ich nicht mehr Arbeiten konnte, ohne dass ich den Arbeitsplatz auch noch zu verlieren riskierte! Der Computer spuckte nach meiner subjektiven Ansicht immer mehr, und meine Beziehung zu Gott verschlechterte sich, sodass ich am Schluss auch noch aus der Kirche austrat. Und als wir dann mit dem Ritalin versuchten, ging es in der ersten Woche (vermutliche wegen dem Glauben der Hoffnung) recht gut, aber in der zweiten sank meine Frustrationstoleranz auf null und ich kündigte der CADfritz AG! Und das, weil ich nicht mehr am Computer arbeiten wollte, weil sie nach meiner damaligen Ansicht, von Teufel besessen sind! Schliesslich verlange von der Psychiatrieschwester das Ritalin abzusetzen. Sie meinte, dass sie vielleicht mit der Dosis zu schnell Rauf gingen, und wir versuchten es mit einer geringeren Dosis. Der Chef der CADfritz AG zerriss freundlicherweise die Kündigung. Doch auch mit der niedrigen Dosis, war meine Frustrationstoleranz immer noch gleich Null und wir mussten schliesslich das Medikament absetzen!

Ortsverkehr mit Tram und Bus

Übrigens frage ich mich oft, wenn es mir schlecht geht (Und damit sinkt auch meine Geduld, von der ich sowieso nicht so reichlich habe auf den Nullpunkt zu), warum das mein beim Ortsverkehr mit Tram und Bus, das Fahren (für die, die selten fahren bei denen sich keine Stempelkarte lohnt) nicht umsonst ist, denn wenn der Buschauffeur immer Billette ausstellen muss, so dass es meistens Verspätungen gibt!

Verschlechterung meines Gesundheitszustandes

Je weniger Teratom ich bekam, desto mehr Pechsträhnen und Konflikt mit Gott hatte ich. Auch konnte ich immer weniger Frustrationen vertragen! Es brauchte immer weniger, um aggressiv und depressiv zu werden. Ich konnte am Arbeitsplatz immer weniger arbeiten und musste immer öfters früher nach Hause gehen. Auch bekam ich immer mehr Angst vor Gott und dem Teufel! Zuletzt gab ich die Stelle ganz auf, weil ich meinte, dass der Teufel einen zu grossen Einfluss auf dem Computer hat. Ich wechselte den Psychiater und bat ihn, das Teratom wieder zu geben. Der erhöhte Leberwert, weswegen das Teratom abgebaut wurde, ist bei mir Wurst, ich will nur wieder leben. Der nahm das mit der Leber nicht so streng und ich bekam das Teratom wieder. Aber dass mit den Pechsträhnen hörte nicht auf. Ein Kunde kaufte mir etwas ab und zahlte mit einem Auslandscheck den vierfachen Betrag auf mein Konto! Den Rest müsse ich ihm dann überweisen. Und dies machte er zweimal. Und dann sperrte er die zwei Checks! Alles Geld floss wieder zurück und ich war über sFr. 10000. im Minus. Er betrog mich um insgesamt sFr. 12000.--! Der Beistand fand, dass mein Gesundheitszustand so bedenklich ist, dass er mich in die Klinik schickte! (verursacht auch durch den Betrüger und der Polizei, die meine Anzeige nicht aufnehmen wollte, weil ich keine Unterlagen hatte! Ich habe sie dem Treuhandbüro und dem Beistand gegeben, weil ich dachte, dass sie mir helfen. Aber die halfen mir nicht und die wollten ihn nicht anzeigen) Mich demoralisierte das so stark, dass ich zuerst ins KIZ (Krisen Interventionszentrum für maximal 10 Tage) in Winterthur kam. Und als sich herausstellte das eine Firma Konkurs machte und einen Computer den bestellt hatte nicht ausliefern will, und das obwohl ich ihn schon längst bezahlt hatte, deshalb musste ich mich in die psychiatrische Klinik Hard in Embrach einweisen. Die hatten auch ein Krisen Interventionszentrum hat das Pavillon 5.2, wo man länger als nur 10 Tage bleiben kann! Da die Leute besser drauf sind, als ich zuerst dachte, und die Pflege gut war, fühlte ich mich recht wohl. Ich fühlte mich richtig Sauwohl und gesundete zusehends! Und ich bekam eine Stelle (Halbtags) in der Werkstätten-Klinik einer geschützten Werkstatt, bei der ich einen Einzelplatz und deshalb weniger Stress am Arbeitsplatz habe! Bei der CADfritz AG getraute ich mich noch nicht zu arbeiten, weil ich immer noch sehr grosse Mühe mit dem Computer habe.

Ich hatte während der Phase, wo es mir schlecht ging, hatte ich 4 Computer (unter anderen der IBM ThinkPad 600E) geschlissen, weil ich sie nicht mehr ertragen konnte! Ich hatte während neun Monaten keinen Computer gehabt. Erst in den letzten zwei Monaten konnte ich wieder an einen Computer, der mir ein Kollege geschenkt hatte, ohne grossen Ausbrüche arbeiten! Aber kaum war ich wieder draussen, fing die Miesere mit den Pechsträhnen und der Blasphemie zu Gott wieder an! Und dann lieferte ich mich wieder ein! Weil ich das Gefühl habe, in der Klinik hören die Pechsträhnen auf! Ich fühlte mich Grad zu 100% besser und war auch viel weniger empfindlich und es gab aber auch viel weniger Pechsträhnen! Als ich dann wieder hinaus kam dauerte es wieder etwa 2 Monate und dann war ich wieder in der Klinik! Und dass so fort, bis ein Oberarzt meinte ich müsse jetzt in eine Langzeitstation, wo ich auf ein Wohnheim vorbereitet werde! Und so werde ich meine Wohnung früher oder später aufgeben müssen. Und dass, obwohl ich ja nicht weiss, ob es im Heim besser geht als in meiner Wohnung. Auch mein Bruder meinte, dass ein Wohnheim besser für mich ist! Und dann kam es doch so weit, dass mir meine Wohnung gekündigt wurde, weil sie den ganzen Block renovieren wollen und Alterssiedlungen daraus machen wollen. Also habe ich meine Wohnung sowieso nur noch bis im November Dezember! Ich und mein Treuhandbüro organisierten einen Bastelraum in Kloten, den wir aber erst am Anfang Oktober beziehen können! Dann müssen ich und mein Bruder dem ganzen Gerümpel von der Zweizimmerwohnung in diesen Raum zügeln! Und wenn ich in eine Wohnung ziehen will, dann hilft er mir nicht. Also so denke ich, ich probiere das mit dem Wohnheim mal, und das, obwohl es mindestens sFr. 3600.— kostet. Ich werde dann Jahre lang in den roten Zahlen stehen und am Schluss auch noch sozialabhängig werde und auf Zusatzrente, etc., etc. angewiesen sein! Das macht mir schwere Sorgen! Auch weil ich weiss das die Leute im Wohnheim nicht so einfach sind, wie die im Pavillon 5.2! Aber es gibt nichts anderes! Niemand ist bereit mit so einem schwierigen Menschen wie ich zusammen zu wohnen, ausser Mami!

Mami

Auf der Langzeitstation ging es mir nicht gerade so gut, und ich konnte mich kaum mit dem Gedanken, in ein Wohnheim zu gehen das bis zu ca. sFr 4000.- kostet, anfreunden. Ich wollte in ein anderes Wohnheim gehen, das in der Stadt Zürich ist und pro Monat nur etwa sFr 2800.- kostet, aber das hatte einfach keinen Platz! Und ich hielt es in der Langzeitstation einfach nicht mehr aus. Ich hatte vor allem Mühe mit den ewigen Sitzungen, bei denen man nie weiss, wie lange sie dauern! Von denen hatte man pro Werktag mindestens eine! Und wenn die Station mühsame Patienten oder Pfleger hatte, kann die Sitzung sehr lange dauern. Ich geriet mit den Pflegern und den Patienten sehr oft in die Haare! Ich rufe das Heim in Zürich immer wieder an, doch es hatte nie einen Platz frei! Zuletzt schluckte ich halt die bittere Pille in ging in ein Heim das Fr 4000.—kostete!

<u>Im Wohnheim Niederzwingen</u>

Kaum war ich im Wohnheim Niederzwingen, bekam ich Magenkrämpfe, die über drei Wochen lang anhielten und immer wieder auftauchten! Ich musste Medikamente nehmen, die einten gegen die Krämpfe und die anderen („Protonen pumpen Blocker“) gegen Übersäuerung des Magens und des Darmes! Auch eine Magenspieglung musste ich später an mir vorübergehen lassen! Doch auch da fanden sie nichts heraus. Die meisten Pfleger und Pflegerinnen („Betreuer und Betreuerinnen“) waren sehr nett und gut. Auch Pechsträhnen kamen wieder und ich geriet mit einer Patientin oder mit Mitbewohnern in einen Konflikt. Ich wollte wieder in die Klinik und verlor meine Stelle in der Werkstätte „flink“ dir zur Klinik gehörte! Und doch das ging nicht mehr, also suchte ich eine Wohnung! Und zwar auch deshalb, weil kaum das die Magenschmerzen weniger schlimm waren, wieder die Pechsträhnen angefangen haben! Ich hatte fast schon eine Wohnung, und da entschuldigte sich die Mitbewohnerin bei mir! Das veränderte die Situation! Weil ich, wenn es mir nicht gut geht, viele Leuten anrufe und ihnen dadurch auf den Geist gehe, beschloss ich das Natel zukünftig zuhause zu lassen! Von da an ging es besser und ich beschloss noch eine Weile im Heim zu bleiben, weil ich nicht weiss, ob die Pflege („Betreuung“) im Wohnheim Zürich auch so gut ist, und die Pechsträhnen wieder anfangen, wenn ich in eine Wohnung ziehe! Aber irgendwann muss ich wieder in eine Wohnung, denn wenn ich kein Geld mehr habe, müsste ich eine Zusatzrente beantragen! Und das heisst, dass ich im Monat nur noch sfr 400.— Sackgeld bekomme, wenn ich im Wohnheim bleibe. Und mit dem würde ich nicht über die Runden kommen! Als ich arbeitslos war, hatte ich zwei Monate lang Ruhe von den Pechsträhnen! Doch als ich in einer anderen Werkstätte halbtags arbeiten ging, fing alles wieder an, der gleiche Scheiss wie in der Wohnung. Ich habe gedacht, Gott ist mit nichts zufrieden, und beschützt mich nicht vor den Pechsträhnen. Mein Gottesbild wurde immer schlechter, wodurch die Pechsträhnen immer schlimmer wurden. Wodurch das Gottesbild immer schlechter wurde! Und an keinen Gott glauben konnte ich nicht, weil ja in der Quantenphysik bewiesen wurde das so was ähnliches wie Gott geben müsste (Heisenberg, Schrödinger, Oppenheimer, Suarez und Aspekt). Erst als ich an Ostern wieder verstärkt in den Gottesdienst und zur Bussfeier ging und ich nun mit ein paar Leuten von der katholischen Kirche nach Lourdes gehen wollte, hatte ich für zwei Monate lang Ruhe! Dafür hatte ich Magenschmerzen! Ich konnte praktisch nur ein bis zwei Tage ohne Magenschmerzen (vor allem in der Nacht) sein! Nach den 7 Tagesreisen hatte ich ein bis zwei Monate Ruhe von den Pechsträhnen, und dann fingen sie wieder an! Auch hatte ich immer wieder Zoff mit einer oder zwei Mitbewohnerinnen!

Meine Zweifel an Gott!

Gott gibt es und er ist allwissend, das ist nicht nur ein Glaubensgrundsatz, sondern es wurde (Rochester und Berkeley Experimente weiter unten) wissenschaftlich festgestellt! Je mehr ich mich bemühe mich im Wohnheim einzuleben, desto mehr werde ich mich mit Pechsträhnen gequält! Jetzt wo ich es mir wegen dem teuren Wohnheim nicht mehr ertragen kann wenn Sachen kaputt gehen, gehen dafür umso mehr Dinge kaputt! Da wollt der Beistand Herr Ehemann von der Amtsvormundschaft Kloten mir einen Beirat aufschwatzen, sodass meine Unterschriften nicht mehr gültig sind. Ja und ich hatte den Job bei der Werkstätte „flink“ (die Werkstätte von der Psychiatrie) die mich bei der Humbert Keramik AG arbeiten liessen, verloren! Und je länger ich mich anstrenge es doch noch gut zu machen, desto mehr läuft schief! Ich denke immer sehr oft, dass Gott nur die erfolgreichen Leute, den Teufel und die Bösen (Luzifer = Lichter Engel) gerne hat!

Aber Jesus, und die meisten Menschen, die Gutes tun wollen (und auch die Flora und die Fauna) lässt er entweder in Stich oder übergibt sie sogar seinem geliebten Herren Söhnchen dem Engel Luzifer dem Teufel, so dachte ich immer öfters! Die Welt lässt er verrecken und mich schickte er, in die Hölle, die schon auf der Erde begonnen hat.

Ich würde sonst kein Kind abtreiben! Aber mich würde ich mich sofort zurückentwickeln und abtreiben, wenn ich könnte!

So wie mich zum Beispiel! Und der Teufel gibt nicht locker, bis ich mich umgebracht habe! Nicht einmal das Töten nimmt dieser Sauhund mir ab! Gott hat also nur einen Sohn und das ist der Teufel! Das verwöhnte Herrensöhnchen, dem alles gegeben wir, der jeden Menschen, jedes Tier zu Tode quälen darf und dafür auch noch gelobt wird! Wenn Jesus die Macht hätte, die der Teufel hat, wäre Jesus „Gottesreich“ schon lange da und wir wären im Paradies. Denn die Jesus Strategie ist darauf angelegt, dass man schon mit wenig Macht etwas erreichen kann.

Den Menschen, die es sonst schon schlecht genug haben, wie zum Beispiel die in Pakistan, müssen am meisten auch noch unter Erdbeben, Waldbränden, Düren, Tsunamis und Überschwemmungen leiden! Und ich finde das fies, so wie ich meine Pechsträhnen und die Pechsträhne von anderen fies finde! Ich glaube sehr, dass Gott oft nicht gut ist! Also ich glaube immer öfters, dass die meisten Menschen besser sind!

Und ich glaube immer mehr, dass ich verflucht bin. Nur weiss ich nicht warum?

Die Gründe, warum es auf dieser Welt so ist, weiss ich nicht genau, aber ich nehme an, dass es nur mit dem Glauben der Menschen, erklärt werden kann! (Beschrieb unten)

Es (Das Universum, Multiversum (für einige Wissenschaftler) oder der Herrgott) simuliert dabei Figuren (Götter, Engel, Ahnen und Geister) und beeinflusst Phänomene, je nachdem woran wir glauben! Die Figur an die wir so fest Glauben, als wenn wir es wüssten, übt Wunder oder Kräfte aus, an die wir glauben. Wenn wir glauben, dass die Figur gegen einem ist, ist sie gegen einem! Wenn wir glauben sie ist für einem, ist sie für einem! Die Figuren, an die wir glauben, haben die Eigenschaften, an die wir glauben.

Es spielt dabei keine Rolle, was man glaubt, sondern wie fest man es glaubt! Auch die GRUNDSTIMMUNG (Sorgen machen, latente Angst, Nervosität, schlechtes Gottesbild) (auch wenn man diese Gefühle nur wenig hat) sind sie auch von Bedeutung und können mit der Zeit (es dauert nur länger!) die Zufälle beeinflussen! Das intensive Beten kann vorübergehend die Zufälle beeinflussen. Dafür aber geht es später bei einer anderen Sache (Wo man vergessen hat zu beten!!!), schlechter! Je stärker und je mehr Leute etwas glauben (oder sogar meinen es zu wissen), desto höher ist die Wahrscheinlichkeit für ein Ereignis, an das man glaubt („Wunder“)! Egal ob es schlechte Früchte bringt oder nicht! Der Glaube ist die Wunderwaffe für Rettung der Menschheit, die Gott (das Multiversums) uns zur Verfügung gestellt hat! Der Glaube (= Placebo Effekt) kann aber auch eine grosse Last oder Gefahr sein, weil alles, was man glaubt, umgesetzt wird! Egal ob es schlechte oder gute Früchte bringt!

Was ist die Ursache, warum die Religionen Lasten auf uns legen, die man kaum tragen kann? Antwort, weil das Multiversum (Gott) nicht mit uns spricht!

(Meine immer schlechter werdende Beziehung zu Gott, hatte damit sicher was zu tun)

Ich suche wieder eine Wohnung

Diese Krise mit Gott ging so weiter und eskalierte bis ich nach etwa einem Jahr, unter anderen auch wegen des Fernsehanschlusses, der immer wieder störte, das Gefühl hatte, das es mir, seit ich im Wohnheim bin, auch mehr Pechsträhnen gebracht hatte! Also suchte ich wieder eine Wohnung! Am Anfang hatte ich kein Glück. Auch suchte ich am Anfang falsch, so dass ich keine Chance hatte! Auch als ich mich korrigierte, wollte es nicht klappen, denn ich hatte ja das Vertrauen zu Gott verloren. Erst als ich schon aufgeben wollte, fand ich plötzlich eine Wohnung in meiner Heimatstadt! Diesmal zügelte ich das meiste allein mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Nur für das Bett und ein Paar andere Sachen musste ich ein Zügelauto mieten und meine Kollegen halfen mir. Tisch, Stühle und ein Schrank kaufte ich bei Ottos Warenposten. Tisch und Stühle konnte ich selbst zusammensetzen. Und beim Schrank halfen mir die Betreuerinnen des Wohnheimes. Eine kleine Waschmaschine kaufte ich bei Fust AG und den Rest zügelte ich wie eben gesagt vom Wohnheim und dem Bastelraum mit dem öffentlichen Verkehrsmittel in die Wohnung. Mein Verhältnis zu Gott besserte sich, und auch die Pechsträhnen währen nicht mehr so schlimm. Krach hatte ich immer noch mit Gott und den Mitbewohner(innen). Und ich hatte auch Mühe den Streit zu kitten! Aber (als ich einen Erfolg mit meinen neuen IBM ThinkPad R51 hatte), wurde es allmählich besser. Aber als mich ein Mitbewohner kritisierte, wegen eines Witzes, verlor ich die Nerven, drohte und schlug mit voller Wucht die Türe mehrmals zu. Damit verscherzte ich es wieder mit einigen Mitbewohnern und Mitbewohnerinnen. Und auch die Pechsträhnen fangen wieder an! Bis sogar der Rahmen des Velos entzweite. Das machte mich so wütend, dass ich mich nach mehr als einem halben Jahr, wieder in die Klinik einwies! Hoffentlich passiert mir das nicht, wenn ich die Wohnung habe.....

Wutanfall

Als ich dann eine Wohnung gefunden hatte und mit Mühe und Not und Hilfe meiner Kollegen zügeln konnte, dauerte es kaum ein Jahr, bis das mit den Pechsträhnen wieder anfing! Worauf ich anfing wie Hiob oder noch schlimmer zu hadern!

Wenn der Herrgott sich das nicht bald ändert und die Gene der Menschheit so verändert, dass sie **bei Übervölkerung** unfruchtbar sind (oder viel weniger fruchtbar sind, so dass die Überbevölkerung zurück geht, und zwar solange die Übervölkerung vorhanden ist! Und dass er die Gene der Menschheit so verändert, so dass sie ihr und der Artenvielfalt (Pflanzen, Tiere, Pilze, Bakterien und Menschen) auf dem Planeten weniger oder

besser kein Leid mehr antun. Und uns vor dem Terror (Brechsträhnen, Krieg, Verstümmelung und Armut) beschützt!

So fürchte ich, dass ich ihm immer weniger anfangen und zuletzt gar nichts mehr anfangen kann!

Ich glaube, dass die Klinik nur vorübergehend etwas bringt!
Weil die mich spätestens nach zwei Monaten wieder rauswerfen oder wieder in ein Wohnheim stecken, und dort wird es auch nicht besser (siehe oben)!

Und es ist sauteuer und unbezahlbar, weil ich Kollegen und Freunde habe, mit denen ich gerne etwas abmache und in die Ferien gehe! Und weil ich das Geld für eine Erfindung brauche, die ich verwirklichen will. Und auch, weil ich mir manchmal etwas leisten will.

Besser

Seit ich in der Wohnung bin geht es mir ein bisschen besser. Ich musste mich nicht mehr in die Klinik einweisen. Dafür aber musste ich oft mich ins KIZ (Krisen Intervention Zentrum in Winterthur) einweisen. Weil ich vor allem wenn es mir schlecht geht, das Pech wie ein Magnet, anzog und meine Betreuungsperson damit sehr überfordert war. Und das Telefon deswegen sehr oft nicht abnahm und ich deswegen sehr oft mit Ihr im Streit lag! Ich hatte dann immer noch das Gefühl, dass Gott teufelsfreundlich und böse ist. Und er wurde nach meiner Meinung sehr oft rückfällig! Ich verstand Gott immer weniger! In den ersten zehn Jahren wurde das nicht besser, so glaube ich! Ich musste fasst jedes Jahr für mindestens viermal eine Woche ins KIZ! Aber wenigstens konnte sich meine Betreuung (Psychiatrische Spitex) langsam an mich gewöhnen. Nach etwa zehn Jahren wurde es ein bisschen besser! Ich konnte ein bisschen besser mit dem Computer umgehen und zog weniger Pech an. Ich arbeitete zuerst in einer geschützten Werkstatt in Bülach. Ich fehlte aber auch sehr oft. Die einfachen Arbeiten machten mir auch weniger aus als früher. Aber ich hatte dafür vor allem mit dem Busfahren mühe! Und dadurch fehlte ich auch sehr oft. **Dafür konnte ich gottseidank Kinder besser ertragen. Und ich zog auch immer weniger Kinder an, die mir auf den Wecker gehen! Da hatte mir Gott gottseidank geholfen.** Und auch mit psychisch beeinträchtigten Menschen konnte ich besser umgehen. Oder die psychisch beeinträchtigten Menschen vom Lande sind einfach ruhiger. Auch da hat mir diesmal Gott geholfen**. Aber das mit den Pechsträhnen, dem Busfahren und die Beziehung zu Gott wurde es nicht besser!** Also wechselte ich zu der Werkstätte Nopro, die für First-Catering arbeitet. Sie war eindeutig näher und ich musste nicht mehr so lange Busfahren. Wir polierten und verpackten Besteck, Salz und anderes für gewisse Fluggesellschaften. Die Atmosphäre war gut und ging gerne dorthin. Aber ich fehlte am Anfang sehr oft. Erst mit der Zeit wurde es besser. Aber ich konnte nicht mehr als einen halben Tag arbeiten und ich konnte dort sehr günstig zu Mittagessen. Ich programmierte schon lange an einem Programm, das die Kernfusion in der elektromagnetischen Flasche und in der elektromagnetischen Ringflasche simulieren soll. Lang Zeit kam ich nicht weiter! Doch jetzt hatte ich einen kleinen Durchbruch! Auch sonst hatte ich beim Computer mehr Glück! Aber ich litt zeitweisse immer noch unter den Pechsträhnen. Ich ging ein oder zweimal in die Ferien. Einmal mit meinen Kollegen einem Sepp einen Bahn Fan aus Schenkon im Kanton Luzern und einem Kollegen den ich im KIZ kennengelernt habe. Ich ging auch ab und zu nach Lourdes, weil ich hoffte, dass ich meine Blasphemie und die Pechsträhnen loswerde. **Aber ich wurde immer wieder rückfällig. Und Gott so empfand ich das, leider auch!** Ich denke immer öfter., dass ich verflucht bin, nur weiss ich nicht wie ich den Fluch weswegen!

Frühling 2017 Baulärm und Schicksalsschläge 2019 Frühling

Seit über 2 Wochen stampft eine Maschine von einer Baustelle von Montag bis Freitag, von Morgen um 8 Uhr bis 17 Uhr, so dass alle Wohnungen in von einem Radius bis 600 Meter von der Baustelle entfernt erschüttert werden! Ich halte das nicht aus und musste schon zweimal ins KIZ! Ich gab die Schuld wieder dem Herrgott, weil ich überfordert war! Ich dachte: Warum bestrafft er mich immer, sagt nichts und lässt mir keine Chance! Ich versuchte nun zweimal ganztags zu Arbeiten. Was mir nur sehr schlecht gelang! Und die im KIZ empfahlen mir eine Tagestätte (ein Atelier). Und ich konnte nach einiger Zeit, dort hingehen und etwas für mich oder gegen Bezahlung für die Tagestätte tun. Dort waren sehr nette Leute und ich ging sehr gerne dorthin, aber kaum war das mit dem Lärm (nach 5 Monaten) vorbei konnte ich nicht mehr ohne Krise den ganzen Tag arbeiten. Und da es dann zu viele Krisen gab, musste ich wieder halbtags bei Nopro arbeiten! Mein Kollege, den ich vom Militär Max Zumstei, kümmerte sich gar nicht um mich und wurde zum Arbeitssüchtigen, weil er eine Stelle bei einer geschützten Werkstatt einer Freikirche gefunden hatte, überfordert wurde! Er arbeitete mehr als 84 Stunden in der Woche und schlief auch noch in dem Büro! Und für mich hatte er deshalb überhaupt keine Zeit mehr! Ich rufe manchmal bei dem (Arbeitgeber) an, um ihm ins Gewissen zu reden! Manchmal drohte ich auch mit einem Anwalt! Aber die sagten nur dass man für (einen Freikirchen-) Gott das in Kauf nehmen muss! Schliesslich bekam er Burnout und starb ein Jahr später!

Während eines KIZ Aufenthalts traf ich lernte ich bei einer Migros-Filiale für Werkzeuge in Winterthur einen Kollegen, den ich in der Rekrutenschule kennengelernt hatte. Und wir trafen uns von da an und gingen essen, einkaufen und auch fotografieren.

15.2.2020 Die Unfähigkeit der menschlichen Politik gegenüber der kommenden Ökokatastrophe und Gottes kälte gegenüber den Menschen und der Schöpfung

Und wo dann in den USA Trump zum Präsidenten gewählt wurde, verlor ich das Vertrauen in die Politik. Vor allem als der Corona Virus auftauchte sank mein Vertrauen für die Menschheit und Gott auf null. Denn gegen die grösste Gefahr, die Bevölkerungsexplosion, das Artensterben und den Treibhauseffekt tun sie aus wirtschaftlichen Gründen nichts, aber bei Covid 19 drehen sie durch und fahren die Wirtschaft ganz herunter, bis es eine Wirtschaftskrise wie 1929 gibt. Wahrscheinlich wollen die Mächtigen, dass die Menschen wie im Mittelalter oder eben wie im Jahr 1929 leiden sehen.

Ich habe immer öfters das Gefühl, dass: „Das Herrgott ist sehr oft ein Sadist ist, schlimmer als der Teufel! Und das beweist er immer wieder! Bei Max Zumstei, bei Corona, bei Trump, bei der fehlenden Bekämpfung der Bevölkerungsexplosion (mit humanen Mitteln) und beim Lockdown. Gott will anscheinend, dass die Menschen und der Rest der Schöpfung leiden. Und er will, dass alles zugrunde geht! Und nach dem Tod kommen wir dafür zum Dank auch noch alle (ausser dem Teufel und seinen Engeln) in die ewige Verdammnis“!

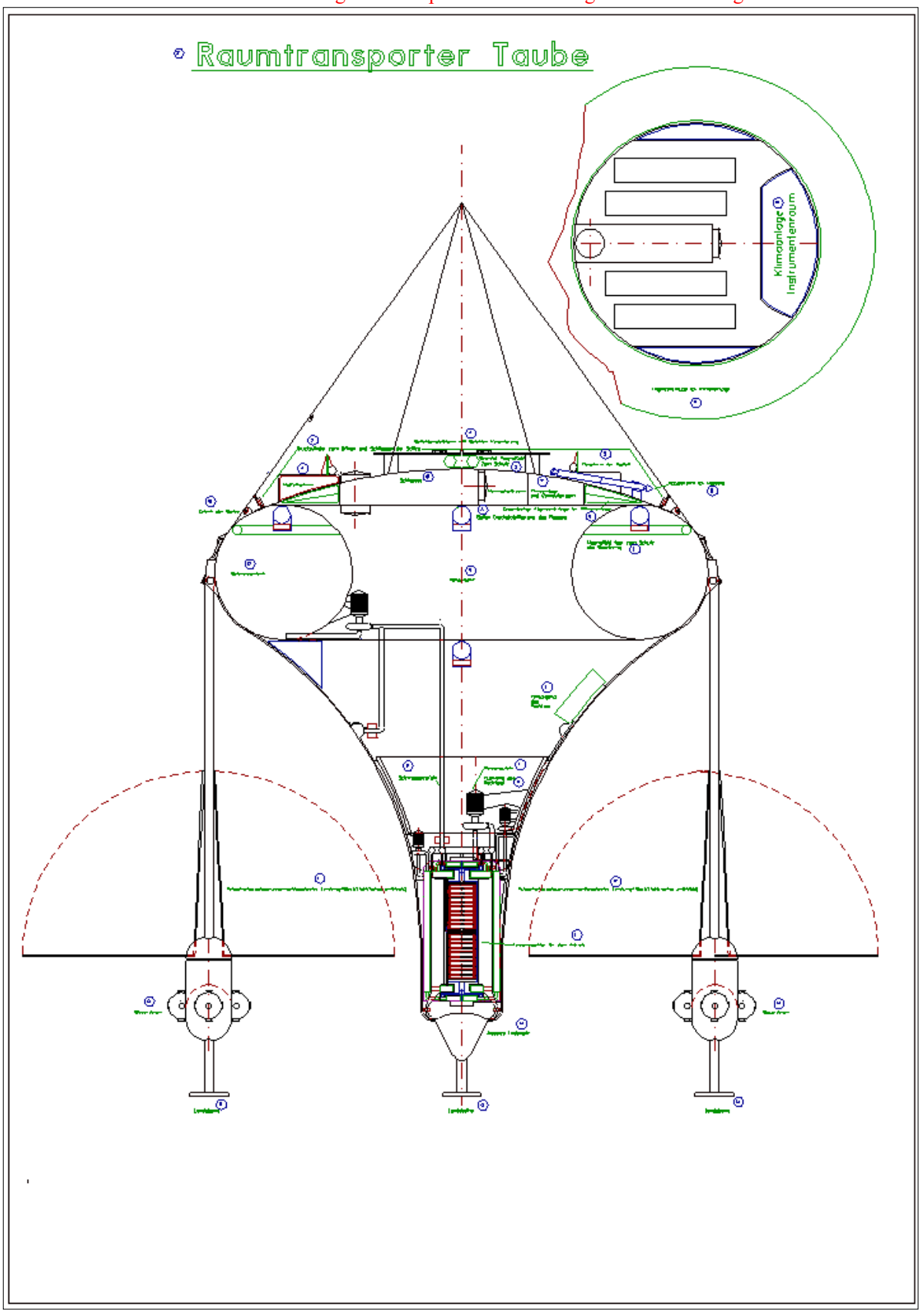
Und die Mächtigen wollen die Demokratie abschaffen! Sie sagen zwar alle, dass Sie für die Demokratie sind, ab im geheimen wollen sie die Demokratie abschaffen! Sie brauche den Begriff gerne, wenn sie irgendwelche anderen, wie die Kommunisten, verurteilen wollen! Aber selbst sind sie die grössten Faschisten und wollen, wie absolute Könige oder Diktatoren über die anderen Menschen herrschen und sie quälen! Wie das im Mittelalter oder im dritten Reich, geschah, **so denke ich sehr oft und immer wieder**! Die Welt ist zum Untergang verurteilt und **das sechste Massensterben bei dem mindestens die ganze Menschheit und 99 % aller Tier, Pilze und Pflanzenarten aussterben werden, ist eine von den Mächtigen beschlossene Sache.**

Die Dinosaurier konnten 150 Millionen Jahre durchhalten und der Mensch („die Krone der Schöpfung“) nicht einmal 200000 Jahre! Wer ist also die Krone der Schöpfung der Mensch (200‘000 Jahre) oder die Dinosaurier (150 Millionen Jahre) oder das Krokodil (250 Millionen Jahre)?

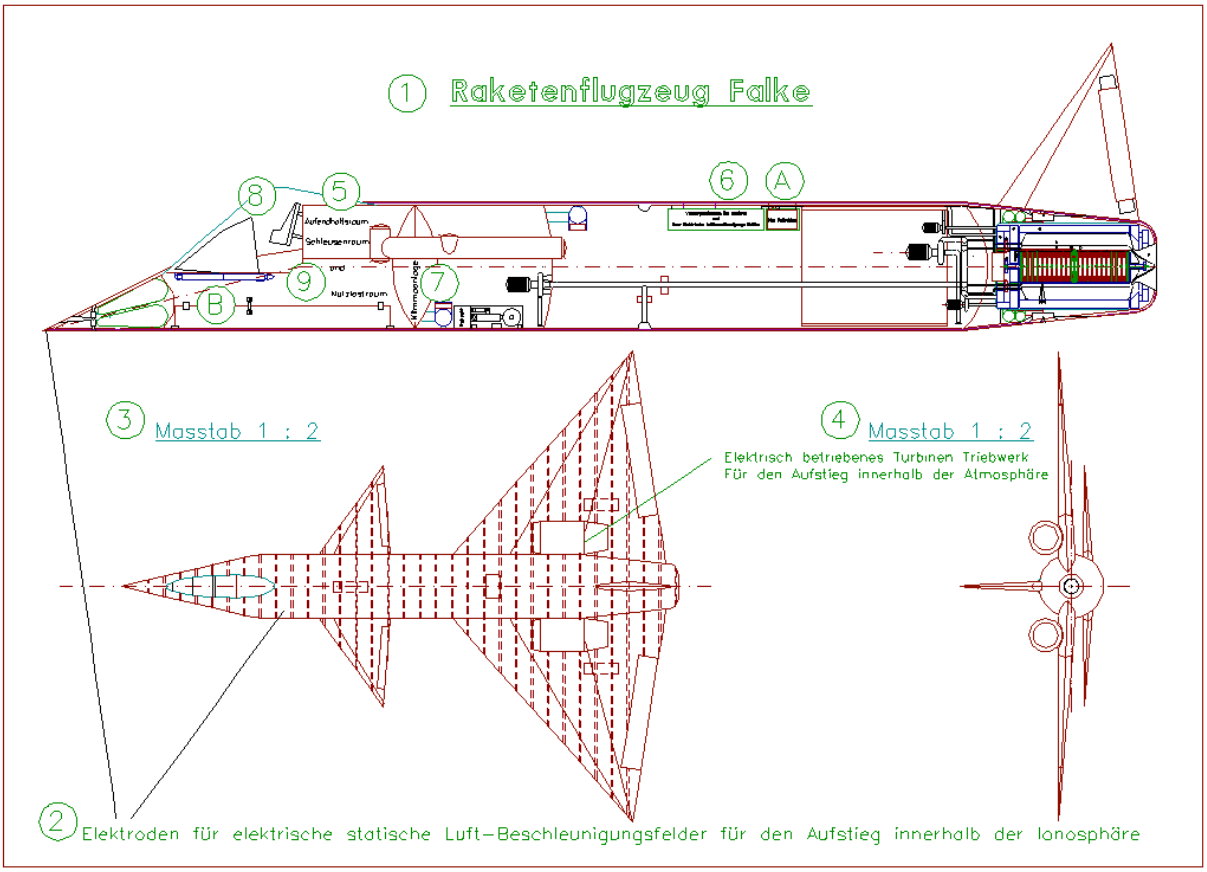
Ich glaube die Krone der Schöpfung ist nicht der Mensch, sondern das Krokodil!

Die elektromagnetische Flasche als Fusionsreaktor

Unter andern in Zusammenarbeit mit diplomierten ETH Ingenieur Rolf Mühlemann, diplomierten Physiker Urs Wagner und diplomierten HTL Ingenieur Klaus Wegner!

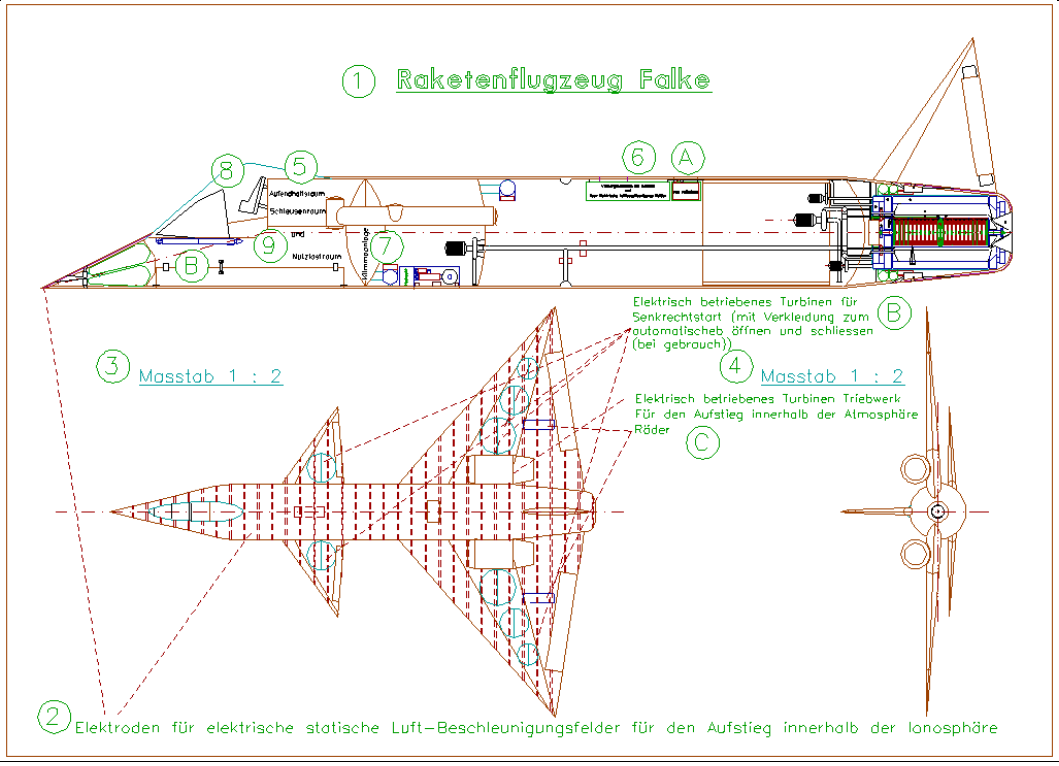


Legende	
0.	Raumschiffstransporter „Taube“
1.	Satellitenplattform mit Verankerung
2.	Hydraulik Zylinder zum Öffnen und schlissen der Spitze
3.	Notfallschirm mit Öffnungsautomatik
4.	Notfallschirm mit Öffnungsautomatik
5.	Supraleitende Magnetfeldspule zum Schutz vor dem Sonnenwind und der Kosmischen Strahlung
6.	Schleuse
7.	Klimaanlage und Computerraum
8.	Roboterarm für das entlassen des Satelliten (Fracht) in die Umlaufbahn
9.	Zwei gegenläufige Algen Zentrifuge für die Sauerstoff Produktion für die Klimaanlage
10.	(A) Ballon mit Drucktank der das Wasser, bei Schwerelosigkeit, ins Triebwerk drückt
11.	(B) LINKS: Gelenk der Spitze
12.	(C) Salzwasser oder Salzsäuretank
13.	(D) Wassertank (Wasser ist das Treibmaterial, dass es Dicht und das Atomgewicht relativ leicht ist)
14.	(E) OBEN: Supraleitende Magnetfeldspule für das Magnetfeld das die Besatzung vor Kosmische Strahlung Schützt (gehört zu (5))
15.	(E) UNTEN: Versorgung des Reaktors
16.	(F) Wasserzufuhr für das Triebwerk
17.	(G) Salzwasser oder Salzsäure zufuhr für das Triebwerk
18.	(H) Kühlung des Reaktors
19.	(I)+(K) Hubschrauberplattformen für die Landung des Raumtransporters
20.	(L)Kernfusionsreaktor abgewandelt von Type elektromagnetische Flasche für den Antriebs des Raumtransporters
21.	(M) Spezielles Arospice Triebwerk
22.	(P)+(Q) + (U) Landebeine

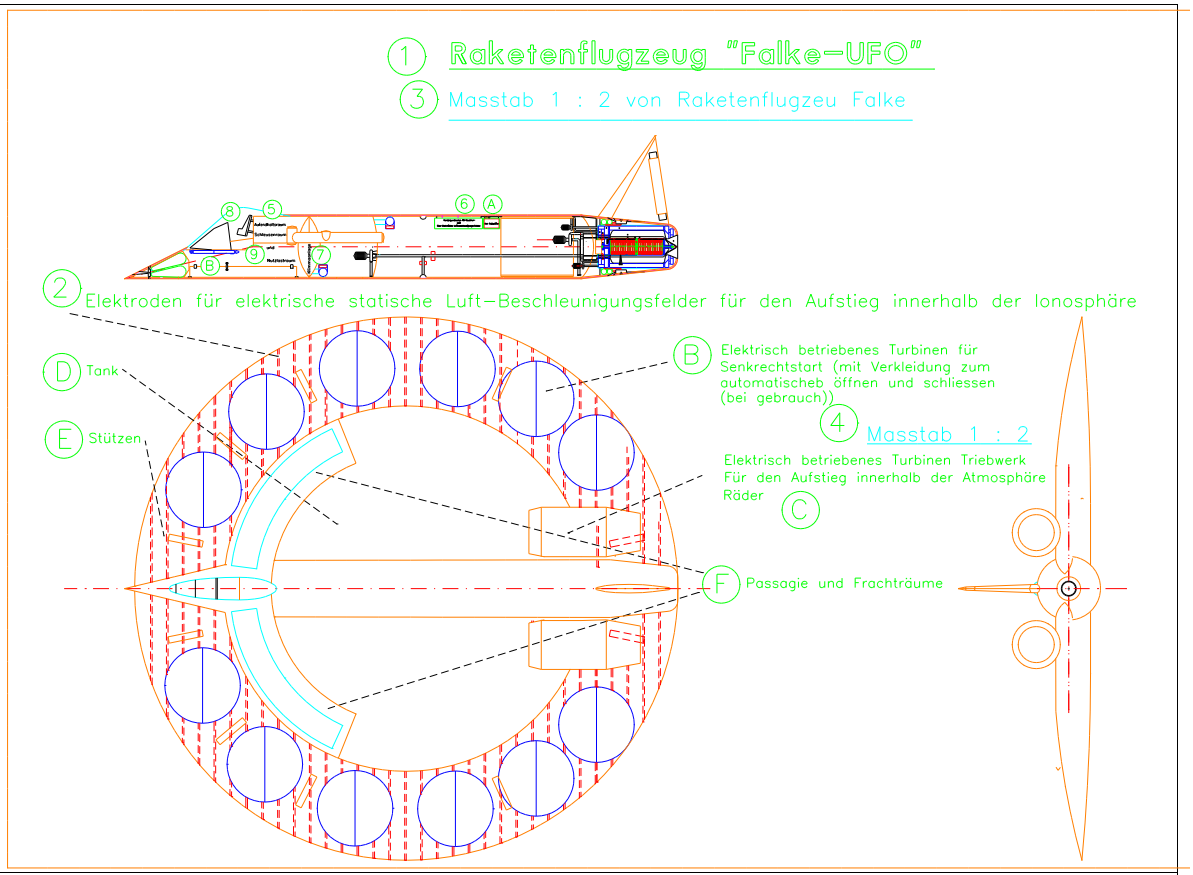


1. Raketenflugzeug Falke

2.	Der Rumpf ist mit Elektroden übersät die, die Luft der Ionosphäre nach hinten Beschleunigt.
3.	Raketenflugzeug ½ des Seitenrisses
4.	Raketenflugzeug von hinten im Massstab ½ des Seitenrisses
5.	Aufenthalts und Schleusenraum (darunter ist der Nutzlastraum mit Greifarm)
6.	Versorgungskasten für Reaktor, Elektrik und Elektronik des Raketenflugzeuges (dahinten ist ein Notfallschirm)
7.	Klimaanlage
8.	Cockpit mit Schleudersitz!
9.	Nutzlastraum
10.	(A) Notfallschirm für Notlandung nach Ablassen des Ausstossmaterials (Salzwasser)
11.	(B) Roboterarm zum Aussetzen der Nutzlast im Orbit



12.	Raketenflugzeug Falke
13.	Der Rumpf ist mit Elektroden übersät die, die Luft der Ionosphäre nach hinten Beschleunigt.
14.	Raketenflugzeug ½ des Seitenrisses
15.	Raketenflugzeug von hinten im Masstab ½ des Seitenrisses
16.	Aufenthalts und Schleusenraum (darunter ist der Nutzlastraum mit Greifarm)
17.	Versorgungskasten für Reaktor, Elektrik und Elektronik des Raketenflugzeug(dahinten ist ein Notfallschirm)
18.	Klimaanlage
19.	Cockpit mit Schleudersitz!
20.	Nutzlastraum
21.	(A) Notfallschirm für Notlandung nach Ablassen des Ausstossmaterials (Salzwasser)
22.	(B oben) Roboterarm zum Aussetzen der Nutzlast im Orbit
23.	(B unten) Elektrisch betrieben Turbinen für den Senkrechtstart. Die Klappen schieben sich automatsch zurück wenn der Horizontalflug begingt.



1.	Raketenflugzeug „Falke UFO“- fliegende Untertasse
2.	Der Rumpf ist mit Elektroden übersät die, die Luft der Ionosphäre nach hinten Beschleunigt.
3.	Raketenflugzeug Massstab ½ von Raktenflugzeug Falke
4.	Raketenflugzeug von hinten im Masstab ½ des Seitenrisses
5.	Aufenthalts und Schleusenraum (darunter ist der Nutzlastraum mit Greifarm)
6.	Versorgungskasten für Reaktor, Elektrik und Elektronik des Raketenflugzeug(dahinten ist ein Notfallschirm)
7.	Klimaanlage
8.	Cockpit mit Schleudersitz!
9.	Nutzlastraum
10.	(A) Notfallschirm für Notlandung nach Ablassen des Ausstossmaterials (Salzwasser)
11.	(B oben) Roboterarm zum Aussetzen der Nutzlast im Orbit
12.	(C) Elektrisch betrieben Turbinen für den Senkrechtstart. Die Klappen schieben sich automatsch zurück wenn der Horizontalflug begingt.
13.	(D)Erweiterter Treibmitteltank für den „Falke UFO“
14.	(E-Links) Hydraulisch ausfahrbare Stützen zum Landen
15.	(F-Rechts) Passagier und Frachträume

Die elektromagnetische Flasche als Fusionsreaktor

Neuerdings haben wir beim Fusionsreaktor einige kleine Änderungen die, die Funktionsweise der elektromagnetischen Flasche als Fusionsreaktors, entscheidend verbessern und es ermöglichen, den Fusionsreaktor SELBSTÄNDIG, DASS heisst ohne Zuführung weiterer ENERGIE, LAUFEN zu lassen! Wer Näheres darüber erfahren möchte, meldet sich doch bitte bei:

Markus Lüscher, Gärtnerweg 5, CH-8302 Kloten

Ich stelle diese Erfindung der Welt kostenlos zur Verfügung

SMS +41 (0)77 413 04 71

1: Problemstellung

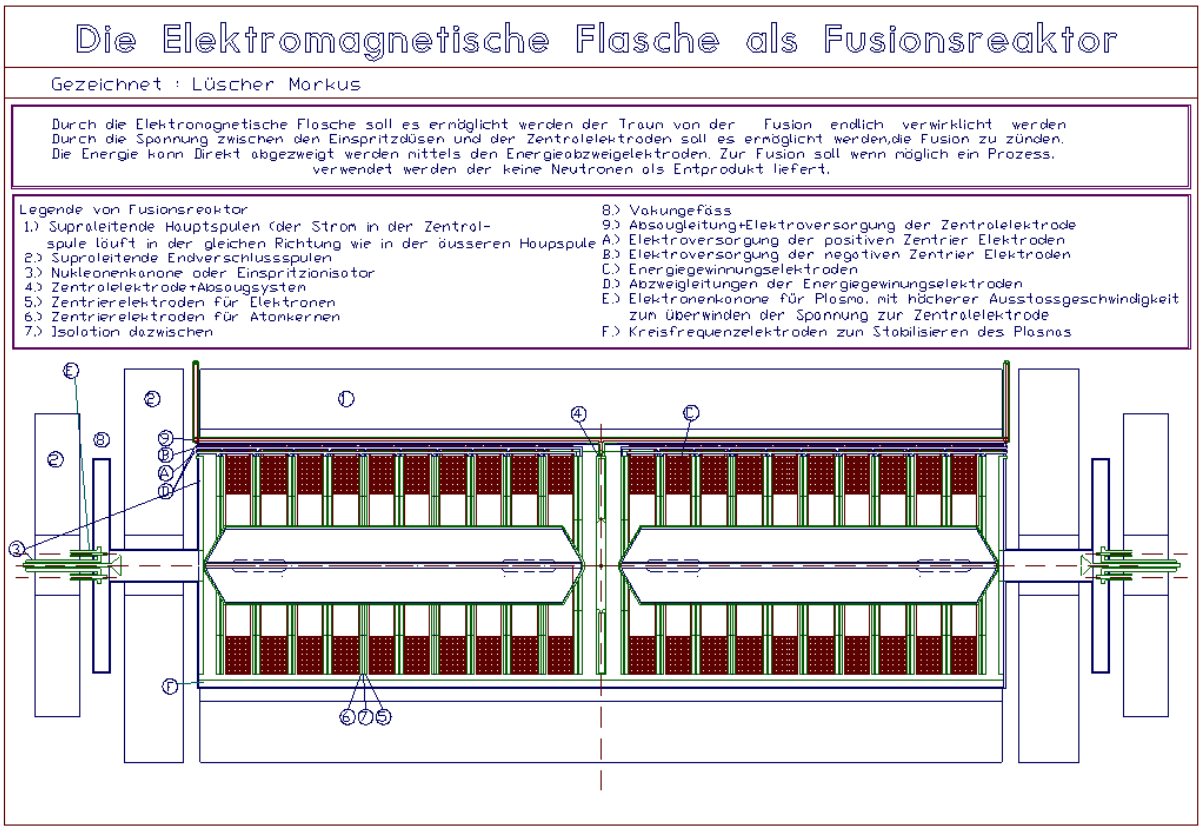
Das Problem ist die Energieknappheit unserer Zeit. Es können einige Probleme, wie zum Beispiel, der Treibhauseffekt, der wegen des zu hohen Kohlendioxidgehalts in der Luft auftritt, erst dann verringert werden, wenn man das Kohlendioxid mittels grosser Energiemengen von 2 * CO_2 in C_2 (Kohlenstoff) und 2 * O_2 Sauerstoff umwandelt. Auch können, wenn es uns gelänge, genügend Energie aufzutreiben Wasser 2 * H_2O in 2 * H_2 (Wasserstoff) und O_2 (Sauerstoff) umwandeln und mit dem Wasserstoff dann Autos, Lastautos, Flugzeuge und Raketen betreiben. Man könnte aber auch, wenn wir die zwei Prozesse zusammennehmen, CO_2 und H_2O in CH_4 und O_2 mit Hilfe eines Katalysators und Fusions- oder Solarenergie umwandeln und dann das Methan weiter zu Benzin und Kerosin verarbeiten. Mit dem wir auch Autos und Flugzeuge antreiben können, und zwar ohne einen CO_2 Fussabdruck (Weil wir die Rohstoffe aus der Atmosphäre genommen haben! Auch das Abfallproblem könnte besser gelöst werden, denn man könnte aller Abfall aus organischen Bestandteilen (Holz, Kunststoffe, Plastik) vergasen und Gas (wie zum Beispiel Methan) gewinnen das man dann als Rohstoff für verschiedene Zwecke weiterverwenden kann. Man kann daraus Benzin oder Kerosin herstellen, oder man kann auch Autos oder Flugzeuge damit betreiben. Auch ist es später möglich, wenn es uns gelänge, den Kernfusionsreaktor als Energiequelle in genügend kompakten Ausmass herzustellen, die Raumfahrttechnik revolutionär zu verbessern! Man könnte dann ohne Problem Raumschiffe entwickeln, die einstufig ins Weltall können und die erst noch total wiederverwendbar sind.

2: Stand der Technik

Der Stand der Technik ist folgender. Momentan wird hauptsächlich am Tokamak und am Stellarator geforscht. Das ringförmige Konzept wurde deswegen entwickelt, weil man so die magnetische Flasche dicht kriegen will! Aber dafür ist die Plasmabahn instabil die maximale Dauer einer Plasmastabilität von diesen komplizierten Anlagen ist auf wenige Sekunden beschränkt. Zudem bietet die Aufheizung des Plasmas Probleme! Es gibt auch in den Vereinigten Staaten Anlagen mit denen man mit Laser auf kleine Wasserstoffkügelchen (Deuterium und Tritium Gemisch) schiesst. Aber diese Anlagen brauche eine riesige Menge an Energie für die riesigen Laser! Es gibt auch andere gute Ideen! Aber die sind aus den einen oder anderen Gründen zugunsten eines Tokamaks oder eines Stellarators beiseitegeschoben worden. Auch an der magnetischen Flasche wird noch geforscht! Wobei bei man hier vor allem damit bemüht ist, die Enden dicht zu kriegen. Und zudem bietet die Aufheizung Probleme! (Und da biete ich mich an!)

3: Erfindung

Erste Möglichkeit



Legende der elektromagnetischen Flasche als Fusionsreaktor	
1.	Supraleitende Hauptspulen mit Befestigung an der zentralen Hauptspule (der Strom läuft in der gleichen Richtung wie bei der äusseren Hauptspule!)
2.	Supraleitende Endverschlussspulen
3.	Positiv geladene Abstandhalterelektroden für Kernteilchen und Einspritzelektroden im für Kernfusionsbrennmaterial (He^3 positiv ausgeladen und De^2 positiv aufgeladen) an den horizontalen Enden der elektromagnetischen Flasche
4.	b. Zentralelektrode mit Elektronenkanone für Neutralisierung des Plasmas) und Fusionsendprodukt Absaugsystem negativ geladen
5.	Zentrierelektroden für Elektroden
6.	Zentrierelektroden für Atomkerne
7.	Isolation dazwischen
8.	Vakuumgefäss
9.	Absaugleitung für Fusionsendprodukte und Versorgungsleitung für Absaugsystem
A.	Elektroversorgung für positive Elektroden
B.	Elektroversorgung für negative Elektroden
C.	Energieabzweigelektroden zur Energiegewinnung (negativ geladen)
D.	Abzweigungsleitung für Energieabzweigelektroden
E.	Elektrokanone die Elektronen in das Plasma schiesst, um es zu neutralisieren (so dass es nicht mehr geladen ist)
F.	Kreisfrequenz- und Längenfrequenzelektroden zur Stabilisierung und aufheizen des Plasmas

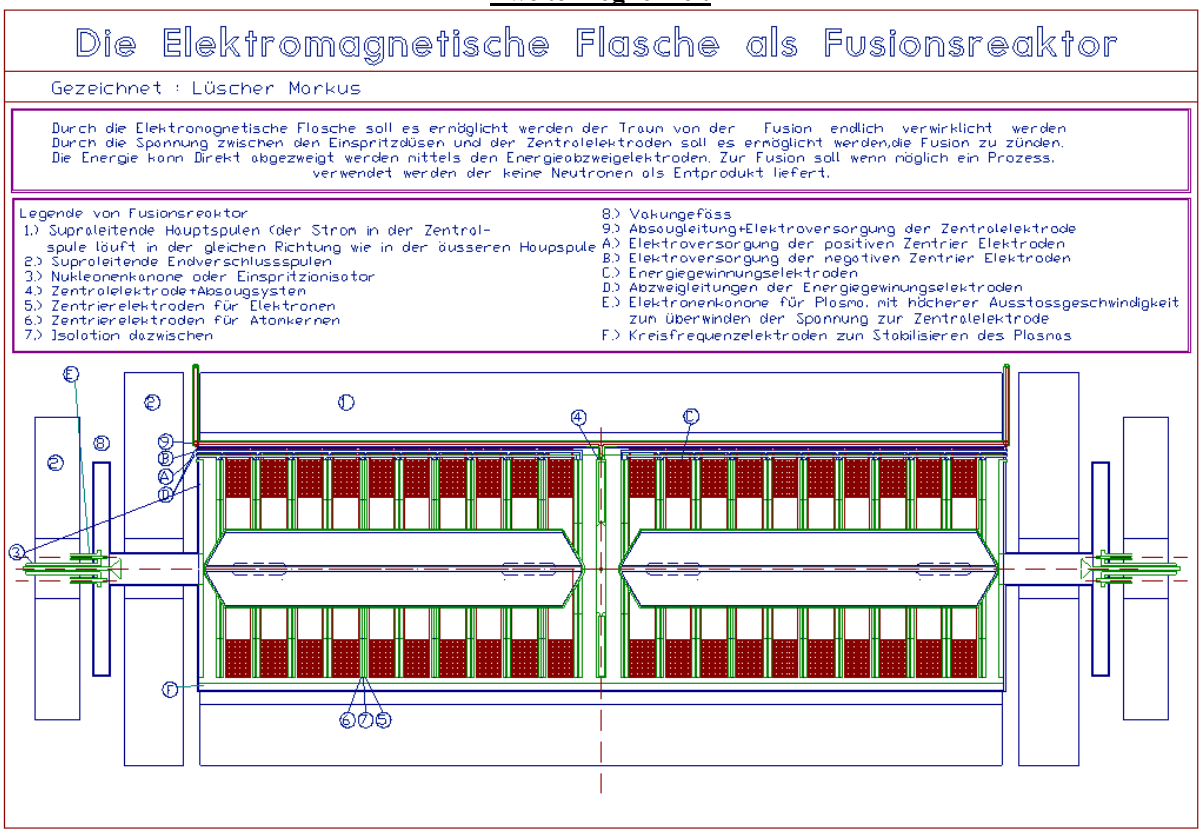
Im Gegensatz zu früheren Systemen wird der Hauptteil der benötigten Energie über Elektroden dem Fusionsplasma zugeführt. Dabei werden am Anfang die Teilchen auf eine Zentrallochelektrode (4) hin beschleunigt und zur Kollision gebracht. Das ganze Elektrodensystem besteht also aus mindestens 27 Elektroden. Mindestens vier geladenen Linsenelektroden (5+6), einer Zentralelektrode (4), zweier Elektronenlinsen - Elektroden (5) (die durch die Isolation (7) von (6) Nukleonenlinsen - Elektroden getrennt sind), zwei * acht um die Längsachse montierten hochfrequente **Kreisfrequenzelektroden mit je 3 Teilelektroden** (zur Stabilisierung des Plasmas), vier Längenfrequenzelektroden (zur Aufheizung), zweier **Ionisationselektroden (3a) ($He^3/_2$)** und einer **Anion Ionisation Elektrode(3b)) ($Deu^2/_1$)**. Anfangs werden Sie, wenn wir den Protonen - Bor Prozess verwenden mit einer Spannung von mindestens 1000 000 Volt oder mehr

von den (3b) **Ionisationselektroden (positiv)** auf die **(3b) Anion Ionisation Elektrode (negativ)** hin beschleunigt. Während Anfangs dann die Anionen (bestehend aus dem gleichen (Fusionsbrennmaterial, aber negativ aufladen) von der **(3b) Anion Ionisation Elektrode (negativ)** auf die **(3a) Ionisationselektroden (positiv)** hin beschleunigt werden. So dass die positive Aufladung des Plasmas verhindert wird. Am besten legen wir eine Spannung von der **(3a) Ionisationselektrode (positiv)** zur **(3b) Anion Ionisation Elektrode (negativ) an**. Und zudem legen wir ein Hochfrequentes Wechselfeld zwischen **(3a) Ionisationselektroden** und den **(3b) Anionisationselektroden** an. Und zwar durch Elektroden die dazwischenliegen. So wird eine weitere Aufheizung garantiert, falls das Einschleusen der Ionen und Anionen den erhofften Zweck die Kernfusion zu Zünden nicht gebracht hat!

Bei geeigneter Konstruktion der Energieabzweigelektroden© in Kombination mit einem grossen Kondensator und eines Unterbrechers können wir über ein ganz normaler Transformators Energie erzeugen.

Je nach Stand der Experimente kann (muss) man die Spannung auch erhöhen. **Weiter kann man das Magnetfeld während, des Anlaufens des Fusionsprozess, verstärken. Wodurch das Plasma komprimiert wird und sich dadurch noch stärker erhitzt. (Pinch Effekt)**

Zweite Möglichkeit



Legende der elektromagnetischen Flasche als Fusionsreaktor
1. Supraleitende Hauptspulen (bei der Spule im Zentrum bei der Achse läuft der Strom in der gleichen Richtung wie der der Hauptspule!)
2. Supraleitende Endverschlussspulen
3. a. Einspritzelektroden für Kernfusionsbrennmaterial (He^3 positiv ausgeladen)
b. Einspritzelektroden für Kernfusionsbrennmaterial (De^2 Negativ aufgeladen)
4. Zentralelektrode und Fusion s Endprodukt Absaugsystem negativ geladen
5. Zentrierelektroden für Elektroden
6. Zentrierelektroden für Atomkerne
7. Isolation dazwischen
8. Vakuumgefäss
9. Absaugleitung für Fusionsendprodukte und Versorgungsleitung für Absaugsystem
A. Elektroversorgung für positive Elektroden
B. Elektroversorgung für negative Elektroden
C. Energieabzweigelektroden zur Energiegewinnung (negativ geladen)
D. Abzweigungsleitung für Energieabzweigelektroden
E. Elektrokanone die Elektronen in das Plasma schiesst, um es zu neutralisieren (so dass es nicht mehr geladen ist)
F. Kreisfrequenz- und Längenfrequenzelektroden zur Stabilisierung des Plasmas

Eine andere Möglichkeit, ist es die Elektronen von der Mitte her mit Elektronenkanonen(E) (Wie bei einem Röhrenbildschirm) so stark beschleunigt (*und deren Flugbahn so gerichtet in das Magnetfeld der elektromagnetischen Flasche schiessen*), so dass die Elektronen ins Zentrum der elektromagnetischen Flasche gelangen. Von dort aus werden sie mit den Nukleonen ein Plasma bilden. Und durch die elektrische positive Aufladung von beiden Einspritz ionisier Düsen (3) zu ihnen gezogen werden. Die Nukleonen werden durch das elektrische Feld zwischen der Zentralelektrode (4) und Einspritzionisierdüsen(3) nach innen zur

Zentralelektrode(4) beschleunigt werden. Und durch die Kollisionen der Nukleonen mit den Nukleonen (*von der anderen Seite*) wird das Plasma erhitzt!

Mit der Methode kann man auch das Ausdrehten des Plasmas an den Zentralverschlüssen (2) minimieren! Auch hier braucht man auch noch die um die Längsachse montierten **Kreisfrequenzelektroden und die Längenfrequenzelektroden** (zur Stabilisierung und die Erhitzung des Plasmas)!

Und wenn die Fusion nicht schon beim Einspeisen und Beschleunigen des Fusionsbrennmaterials gezündet hat so kann man es noch mit dem Einspeisen von einem hochfrequenten Wechselstrom in 4a und 4b (Längenfrequenzelektroden), noch zusätzlich aufheizen!

Übrigens, um die Verluste an den Enden der elektromagnetischen Flasche nach weiter zu verringern, ist es am vernünftigsten sie zu verlängern und mit Zwischenverschlüssen (ähnlich wie die Endverschlüsse, aber weniger stark) zu versehen, um die Turbulenzen zu verringern! Wenn der Fusionsreaktor erst mal gezündet hat, kann man die Spannung langsam, aber vorsichtig hinunterschalten, denn die Aufheizung des Plasmas wird jetzt durch die Fusion und durch die Längenfrequenz (zwischen 4a und 4b) direkt erfolgen. Mit der Zeit kann man auch die Längenfrequenz langsam, aber vorsichtig hinunter schalten! Da, die durch Fusion neu entstandenen Energiereichen Helium und Protonen Kernen, die bei den Protonen **–Deuterium, Protonen –Lithium (7),** Deuterium - Deuterium, Deuterium - Helium (3) und die beim Protonen - Bor Prozess entstehen, positiv geladen sind, können sie einen Einfluss auf Energieabzweig - Elektroden(C) ausüben, **wodurch der Hauptteil der Energie gewonnen werden kann, wenn man das zu fusionierenden Material pulsierend einspritzt (Induktion!).**

Natürlich muss der Fusionsreaktor trotzdem gekühlt werden, wobei auch wieder Energie gewonnen werden kann.

Das Endprodukt Helium, das die Energie abgegeben hat, lässt sich, da es spezifisch schwerer als das übrige Plasma ist, mühelos durch Neutralisier Absaug- und Zentralelektroden (4) neutralisieren und durch Diffusion oder Kühlungspumpen absaugen und durch Zentrifugen (zum Beispiel beim Bor - Protonen Prozess) von Helium, Bor und dem Wasserstoff zu trennen, so dass man dieses wiederverwenden kann.

dritte Möglichkeit

Eine andere Möglichkeit wäre es, wenn man die Konzepte der Trägheitsfusion (*man erhitzt mit Superstarken Lasern ein winziges (Deuterium – He3) oder (Bor und Wasserstoff) Kügelchen auf so hohe Temperaturen, so dass die Trägheit der explodierenden Gase ausreicht, den für die Kernfusion notwendigen Druck zu erzeugen*) und die des magnetischen Einschlusses kombinieren würde. Vorteil ist, man braucht nicht ganz so starke turnhallenfüllende Laser und durch die hohe Erhitzung muss das Plasma auch nicht mehr ganz so lange stabil bleiben! Denn das ist ja das Problem aller magnetischen Einschüsse. Und zwar würde ich den Einschuss des Kügelchens und der Laser anstelle der Zentralelektrode (4) machen. Das Kügelchen wird als mit einer Art Kanone (bei Schwerelosigkeit!) in die Mitte der magnetischen Flasche geschossen. Danach wird es mit den Kreisförmig (sternförmig) um die Achse der magnetischen Flasche angeordneten Laser erhitzt! Danach explodiert es, und bildet ein Plasma, in dem dann die Kernfusion stattfindet!

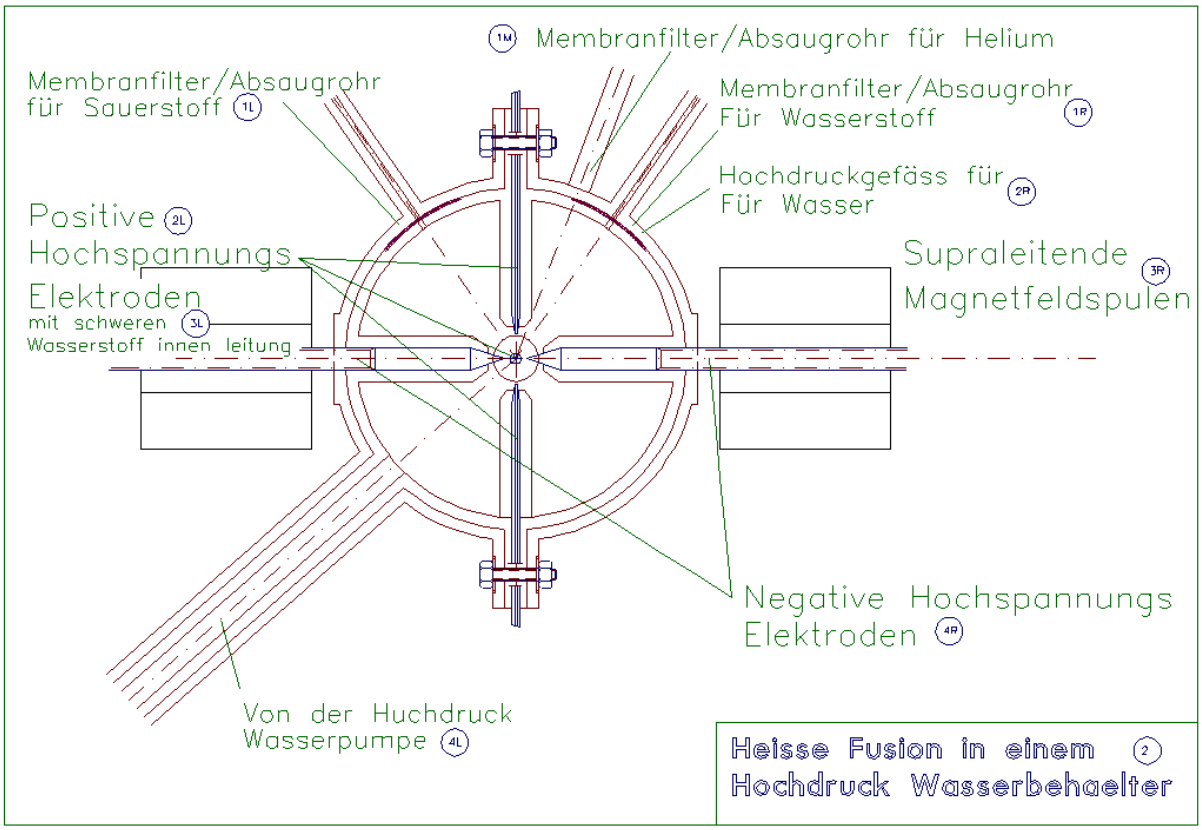
vierte Möglichkeit

Noch eine Möglichkeit wäre, von der ich glaube, dass sie garantiert geht, ist folgende! Man packt tiefgefrorene Wasserstoffflocken zusammen. Dann packt man sie mit dem Lithium (7) so zusammen, so dass sie ein kleines Kügelchen (H) mit einer Lithiumschale ergibt, die den Wasserstoff einschliesst und zudem noch leitfähig ist (Lithium ist ja ein Alkalimetall (siehe Periodensystem!))! Dann beschleunigt man zwei Kügelchen mittels eines Linearbeschleunigers(G) (Funktioniert wie ein aufgewickelter Elektromotor) gegeneinander auf eine Geschwindigkeit, die man braucht, um die Kernfusion zu zünden. Den Kollisionspunkt muss innerhalb Zentralelektrode (4) (*die Aussparungen oder Bohrungen bekommt oder verdoppelt wird*) und innerhalb der elektromagnetischen Flasche liegen. Und die Linearbeschleuniger müssen senkrecht zur Achse der elektromagnetischen Flasche und in deren Mitte liegen. Dort befinden sich wo die Zentralelektrode etc. Sie sorgen dann für den Weiterbetrieb und Erhaltung der Kernfusion! (Zusammen mit den Einspritzdüsen!)

fünfte Möglichkeit

Oder man Versucht es mit einem Hochdruck Wasserbehälter

Die Heisse Fusion in einen Hochdruckwasserbehälter



Legende von Oben nach unten
1. (1M) RECHTS: Membranfilter / Absaugrohr für Helium
2. (1R) RECHTS: Membranfilter / Absaugrohr für Wasserstoff
3. (2R) RECHTS: Hochdruckgefäss für Wasser
4. (3R) RECHTS: Supraliedente Magnetfeldspulen für ein starkes Magnetfeld
5. (4R) RECHTS: Negative Hochspannungselektroden
6. (1L) LINKS: Membranfilter / Absaugrohr für Sauerstoff
7. (2L) LINKS: Positive Hochspannungselektroden
8. (3) LINKS: Hohlelektroden zur Zufuhr von De^2 und He^3
9. (4L) LINKS: Von der Hochdruck Wasserpumpe

Warum so frage ich mich, kann man die Fusion nicht in einem Hochdruck Wasserbehälter zünden, so bleibt einem erstens mal die Erzeugung des Vakuums erspart. Und zweitens kann man durch Steigern des Wasserdruckes die Fusion schneller ermöglichen. Man könnte mit relativer Leichtigkeit 10000 bar oder noch mehr Wasserdruck erzeugen, wo das Wasser selbst bei 500 Grad noch die Form von Eis hat! Das einzige Problem bleibt die relativ rasche Abkühlung des Plasmas. Aber anderseits kann man den Abkühlungseffekt wesentlich schmälern, wenn man das ganzer der Schwerelosigkeit aussetzen würde, was die Zirkulation und damit die Abkühlung wesentlich schmälern würde.

Das der Aufheizung ist simpel. Man erzeugt innerhalb des Hochdruck Wassergefässes einen Plasmabogen mit einer Spannung von mehreren Millionen Volt. Und zwar von vier, sechs oder acht sternförmig angeordneten Positiven Elektroden, auf zwei in der Achse montierten negativen Elektroden. Das Wasser muss dabei möglichst neutral das heisst nichtleitend sein. Oder man kann es durch ein Öl ersetzen. So dass der Verlust durch die Elektrolyse möglichst gering ist. Wenn nun die Spannung zwischen den sechs negativen und den zwei positiven Elektroden ein bestimmtes Mass übersteigt, so ergibt sich ein Lichtbogen. Dadurch wird der schwere Wasserstoff, der durch ein Innenrohr der positiven Elektroden geführt wird, positiv aufgeladen und erhitzt. Und ich hoffe nun, dass man nun die Fusion durch den hohen Druck des Wassers und durch die hohe Temperatur ermöglichen kann.

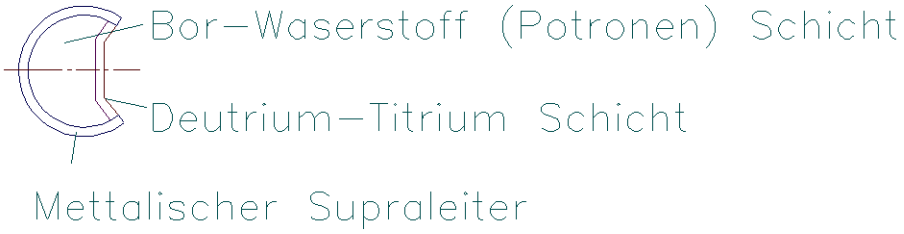
sechste Möglichkeit

Oder man packt tiefgefrorener Wasserstoffflocken zusammen und versieht ihn mit einem Stück aus Supraleiter! Dann gefriert man das Ganze auf Supraleiter Temperatur.

Legende von oben nach unten
1. Deutrium- Tritium Schicht zum Zünden
2. Supraleiter
3. Bor- Wasserstoff Schicht

Nun kann man das Ganze hervorragend gegeneinander beschleunigen! (Kügelchen Voraus!) Man beschleunigt also die zwei Kügelchen mit einem Linearbeschleuniger (aufgewickelter Elektromotor) gegeneinander und versetzt ihnen am besten einen Drall (Drehung um die eigene Achse), so dass die Bahn des Kügelchens stabil (*beim geraden Linearbeschleuniger*) bleibt.

Man kann aber auch ein Kügelchen auf ein Target (*muss auch mit einer Rotation (Drall) um die eigene Achse versehen wird!*) schiessen! (*Das ebenfalls auf das Kügelchen zu geschossen wird, so dass die beiden sich in der Mitte treffen!*)
Womit man nicht mehr so Zielgenau sein muss!



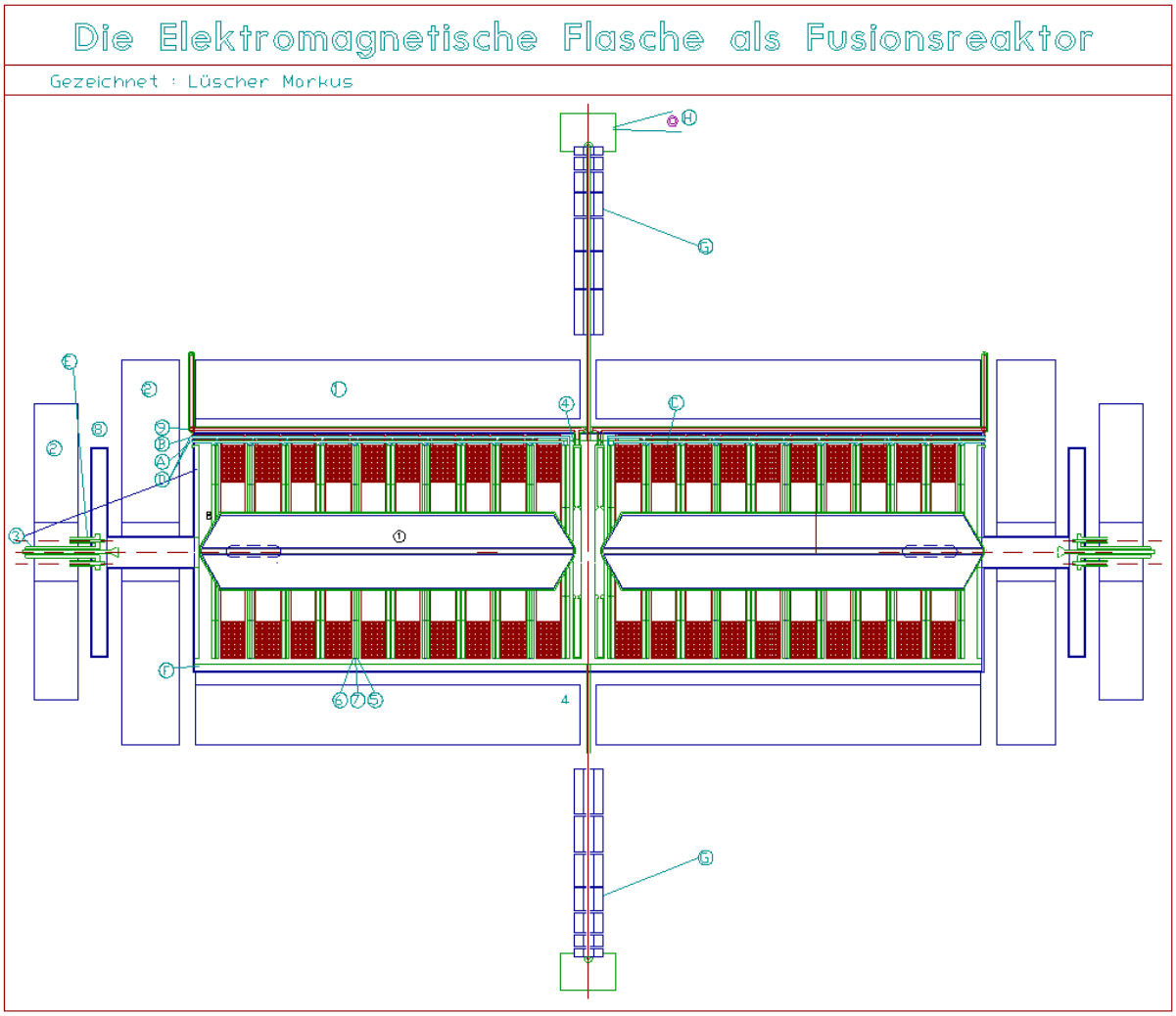
Legende von Oben nach unten
1. Bor Wasserstoff Schicht
2. Deutrium-Deutrium Schicht
3. Mettalsicher Supraleiter

UND

Anstatt des kompliziert ausgestatteten Kügelchens, kann man auch ein kleiner Zylinder aus Metallischen Supraleiter nehmen (Dann muss nur noch das Target Fusion-Brennstoff enthalten!). (*muss auch mit einer Rotation (Drall) um die eigene Achse versehen werden!*), der erst noch stärkere Beschleunigungskräfte (G) aushalten kann, womit die Beschleuniger entscheidend kürzer werden!

Legende
Aus metallischem Supraleiter

Man muss die Bahn so berechnen, dass, dass Magnetfeld der elektromagnetischen Falscher eingerechnet ist! Der Aufbau der elektromagnetischen Flasche ist sonst wie bei Punkt 2 gemäss Zeichnung.



Legende der elektromagnetischen Flasche als Fusionsreaktor	
1.	Supraleitende Hauptspulen (bei der Spule im Zentrum bei der Achse läuft der Strom in der gleichen Richtung wie der der Hauptspule!)
2.	Supraleitende Endverschlussspulen
3.	a. Einspritzelektroden für Kernfusionsbrennmaterial (He^3 positiv ausgeladen)
	b. Einspritzelektroden für Kernfusionsbrennmaterial (De^1 Negativ aufgeladen)
4.	Zentralelektrode und Fusion s Endprodukt Absaugsystem negativ geladen
5.	Zentrierelektroden für Elektroden
6.	Zentrierelektroden für Atomkerne
7.	Isolation dazwischen
8.	Vakuumgefäss
9.	Absaugleitung für Fusionsendprodukte und Versorgungsleitung für Absaugsystem
A.	Elektroversorgung für positive Elektroden
B.	Elektroversorgung für negative Elektroden
C.	Energieabzweigleitung zur Energiegewinnung (negativ geladen)
D.	Elektroversorgung für Energieabzweigelektroden
E.	Elektrokanone die Elektronen in das Plasma schiesst, um es zu neutralisieren (so dass es nicht mehr geladen ist)
F.	Kreisfrequenz- und Längenfrequenzelektroden zur Stabilisierung des Plasmas
G.	Magnetische Beschleunigungskanone zum Beschleunigen der Kernfusionsbrennstoff Kügelchen
H.	Lädt die zu Beschleunigende Kernfusionsbrennstoffkügelchen und schiesst ab
I.	Positiv geladene Abstandhalterelektroden für Kernteilchen (Beim Endverschluss in der Zeichnung) nicht gekennzeichnet)

Auch wäre es möglich die Kügelchen auf elektrostatische Art in Kreisbeschleunigern zu beschleunigen!

Wenn es einem gelänge die Beschleunigungszeit auf etwa 50-100 Sekunden zu verlängern und eine Masse von 0.01 Gramm beschleunigt so kämmte man beim ^{11}Bor + Proton = 3(^{4}He) Prozess (Zündungstemperatur etwa 300 * 10^6 Kelvin, 25 Megajoule) auf etwa 500KW Leistung pro Sekunde! Etwa die Leistung eines starken Motorrads! Und beim Obigen (Lithium, Wasserstoff) Prozess wäre es immer noch 1500KW, man muss kein AKW neben sich haben.

Und zwar liegt der Linearbeschleuniger deutlich unter dem Ausmass eines Ringbeschleunigers, der wegen der grossen Zentrifugalkräfte grösser sein muss (und er muss zwei davon haben!). Und dass, wenn die Kraft, die auf das Kügelchen wirkt, nicht grösser als 1 Tonne haben darf.

(Aber CERN ist ähnlich gross und liefert keine Energie! Und es bleibt die Hoffnung, dass wenn wir die Fusion in der elektromagnetischen Flasche gezündet haben, wir sie allein ohne Beschleuniger betreiben können und mit der Beschleunigungsanlage die nächste Flasche zünden können!)

Auch wäre da die noch zu überlegen, dass wenn wir ein reiner Wasserstoff Prozess wie zum Beispiel: He^3 + De = He^4 und 5.3 * 10^{11} Joule / Mol, oder H + H = De + e^+ + 1.4 * 10^{11}, besser fahren. Und das, weil wir den Wasserstoff zu metallischem Wasserstoff komprimieren können, der diesen Belastungen besser gewachsen und wahrscheinlich supraleitend ist!

Kreis und Linearbeschleuniger für die Kernfusion (Bor+ Proton):	
Masse des Kügelchens in Kilogramm:	0.00001
Temperatur des Fusionsprozesse in Kelvin:	300 * 10^6 Kelvin
Gesamtzahl der Nukleonen im Fusionsprozess:	12
Maximum an Beschleunigungskraft in KG:	00
Energiebedarf in Joule pro Fusionsprozess	4.8E-17
Gesamtenergiebedarf in Joule:	24'088'680.07
Geschwindigkeit des Kügelchens in Meter/s pro Sekunde:	2'194'934.17
Maximalle Beschleunigung des Kügelchens in g:	10'000'000.00
Zeit die zur Beschleunigung des Kügelchens haben muss, in Sekunden:	0.2194934171
Strecke in der das Kügelchen in der Zeit zurücklegt (Länge in Meter des Linearbeschleunigers):	240'886.80
Radius des Kreisbeschleunigers in Metern:	481'773.60

Kreis und Linearbeschleuniger für die Kernfusion (Proton + Deuterium, metallischer Wasserstoff):	
Masse des Kügelchens in Kilogramm:	0.00001
Temperatur des Fusionsprozesse in Kevin:	200 * 10^6 Kelvin
Gesamtzahl der Nukleonen im Fusionsprozess:	3
Maximum an Beschleunigungskraft in KG:	10000
Energiebedarf in Joule pro Fusionsprozess	8E-15
Gesamtenergiebedarf in Joule:	16'059'120.04
Geschwindigkeit des Kügelchens in Meter pro Sekunde:	1'792'156.25
Maximalle Beschleunigung des Kügelchens:	1'000'000'000.00
Zeit die zur Beschleunigung des Kügelchens haben muss, in Sekunden:	0.0017921562
Strecke in der das Kügelchen in der Zeit zurücklegt (Länge des Linearbeschleunigers):	1'605.91
Radius des Kreisbeschleunigers in Metern:	3'211.82

Kreis und Linearbeschleuniger für die Kernfusion (Deuteriums - Tritium):	
Masse des Kügelchens in Kilogramm:	0.00001

Temperatur des Fusionsprozesse in Kelvin:	150 * 10^6 Kelvin
Gesamtzahl der Nukleonen im Fusionsprozess:	5
Maximum an Beschleunigungskraft in KG:	1000
Energiebedarf in Joule pro Fusionsprozess	1.6E-15
Gesamtenergiebedarf in Joule:	1'927'094.41
Geschwindigkeit des Kügelchens in Meter pro Sekunde:	620'821.13
Maximalle Beschleunigung des Kügelchens:	100'000'000.00
Zeit die zur Beschleunigung des Kügelchens haben muss, in Sekunden:	0.0062082113
Strecke in der das Kügelchen in der Zeit zurücklegt (Länge des Linearbeschleunigers):	1'927.09
Radius des Kreisbeschleunigers in Metern:	3'854.19

Im Anbetracht der Fusionsprozesse denke ich, dass das Deuterium – Tritium Prozess mit Abstand am leichtesten zu zünden ist. Aber er produziert Neutronen die, weil man sie nicht ablenken kann, die Wände der Fusionsanlage belasten (und radioaktiv machen). Aber man kann diesen Fusionsprozess zum Zünden der anderen Fusionsprozesse (Proton + Deuterium, Lithium + Deuterium oder Bor + Proton) verwenden.

1. Man reichere das Kügelchen bei der Einschlagspitze einfach mit Deuterium und Tritium an. So dass diese, beim Zusammentreffen der Kügelchen, zuerst aufeinandertreffen!

2. So kann man ein wesentlicher Teil an Beschleunigerlänge sparen, weil dieser Fusionsprozess weniger Energie braucht!

3. Es macht auch nichts aus, wenn man dafür die Masse der Kügelchen erhöhen muss, da dies nichts mit der Materialbelastung zu tun hat!

4. Wenn die Kügelchen aufeinandertreffen, zündet sich zuerst, der Deuterium – Tritium Prozess!

5. Dieser zündet zum Beispiel das Bor + Protonen oder Lithium +Deuterium Prozess, der den Hauptanteil der Masse besitzt und damit auch den Hauptanteil der Energie liefert und viel weniger Neutronen (*und Radioaktivität*) liefert.

6. Die Hitze der Explosion der zwei Kügelchen zündet dann den Fusionsprozess der elektromagnetischen Flasche die, wenn wir Glück haben, vielleicht auch ohne diese schwere Anlage weiter betrieben werden kann!

7. Und wir können dann diese Anlage für das Zünden einer weiteren elektromagnetischen Flasche, verwenden.

Aber ich finde es ist besser man baut eine Kernfusionsanlage, die funktioniert und mit der man fast jeden Prozess fahren kann, als man baut welche, bei denen man nicht so sicher ist, dass sie funktionieren!

Siebte Möglichkeit

Kügelchen (Pellet), ein kleiner Zylinder und vielleicht sogar Target elektrostatisch beschleunigen

Wenn die Kügelchen *(oder kleine Zylinder aus Metall, bei denen man noch zur Stabilisierung einen Drall (Rotation um die eigene Achse) geben muss)* klein sind, so kann man auch versuchen die Kügelchen elektrostatisch aufzuladen und dann elektrostatisch zu beschleunigen. So wie sie es in CERN mit den Kernteilchen und den Elektronen machen! Man muss nur dafür sorgen, dass das Kügelchen (Pellet) in der Bahn bleibt! Das macht die Konstruktion wesentlich einfacher!

Kreis und Linearbeschleuniger für die Kernfusion:	
Masse des Kügelchens in Kilogramm:	0.00001
Ladung des Kügelchens in Coulomb	0.001

Temperatur des Fusionsprozesse in Kevin:	$150 * 10^6$
Gesamtzahl der Nukleonen im Fusionsprozess:	3
Maximum an Beschleunigungskraft in KG:	10000
Energiebedarf in Joule pro Fusionsprozess	1.6E-15
Gesamtenergiebedarf in Joule:	3'211'824.01
Geschwindigkeit des Kügelchens in Meter pro Sekunde:	801'476.64
Maximalle Beschleunigung des Kügelchens:	1'000'000'000.00
Zeit die zur Beschleunigung des Kügelchens haben muss, in Sekunden:	0.0008014766
Strecke in der das Kügelchen in der Zeit zurücklegt (Länge des Linearbeschleunigers):	321.18
Radius des Kreisbeschleunigers in Metern:	642.36
Magnetfeld in Tesla, um das Kügelchen in der Bahn zu halten:	12.48

Nach der Formel (Masse * Geschwindigkeit) / (Ladung * Bahnradius)

Der kleine Zylinder

Aus Metall (kein Eisen, kein Stahl) wie die Ummantelung von Target

Noch einfacher wird die Anlage, wenn man, anstatt zwei Kügelchen aufeinander zuschiessen, ein Zylinder aus Metall benutzt
(muss zur Stabilisierung eine Rotation um die eigene Achse (Drall) haben)
auf ein Target

(muss zur Stabilisierung auch eine Rotation um die eigene Achse (Drall) haben)
(also eine Platte aus gefrorenem Tritium – Deuterium und Bor, Wasserstoff (Protonen) Gemisch! Wenn möglich in metallischer Form.) (das hinunterfällt, oder von der anderen Seite in die entgegengesetzte Seite geschossen wird, so dass sich die beiden in der Mitte der elektromagnetischen Flasche treffen!)

schiesst!

So muss man nur ein grosser und ein kleiner Beschleuniger haben und man muss auch nicht so zielgenau sein!

Das Target

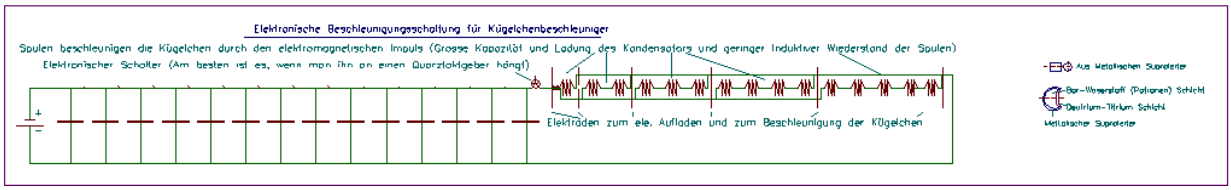
Legende von oben nach unten

1. Bor-Wasserstoffgemisch Schicht
2. Deuterium – Tritium Schicht
3. Metallische Verstärkung (kein Eisen. Kein Stahl)

Es ist also eine Platte aus gefrorenem Tritium – Deuterium und Bor, Wasserstoff (Protonen) Gemisch! Wenn möglich in metallischer Form und mit einer Metallhülle verstärkt!

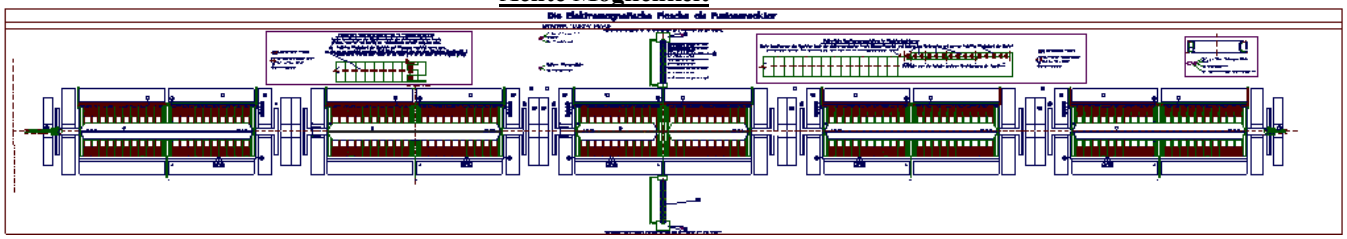
Der EMP (Elektromagnetische Impuls) -Beschleuniger

Wenn man möglichst viel Strom (aus grosskapazitiven Kondensatoren, die man zuvor mit einer Spannungsquelle mit hoher Ladung aufgeladen hat) durch Spulen kurzschiesst, so erhaltet man einen EMP-Schlag, den man auch zur Beschleunigung des kleinen Zylinders oder Kügelchen benützen kann!



Legende für Beschleunigung Schaltung (von oben nach unten)
1. Links: Spulen Beschleunigen das Kügelchen durch den elektromagnetischen Impuls (Grosse Kapazität und grosse Ladung des Kondensators und ein geringer Widerstand der Spulen)
2. Links: Elektronischer Schalter (am besten ist es, wenn man ihn an einen Quarz Taktgeber hängt.
3. MITTE RECHTS UNTEN: Elektroden zum elektrischen aufladen und zum Beschleunigen der Kügelchen
4. Rechts Oben: aus metallischem Supraleiter
5. Rechts: Bor- Wasserstoff Schicht (ein wenig weiter unten) / Deuterium- Tritium Schicht (ein wenig weiter unten) metallsicher Supraleiter

Achte Möglichkeit



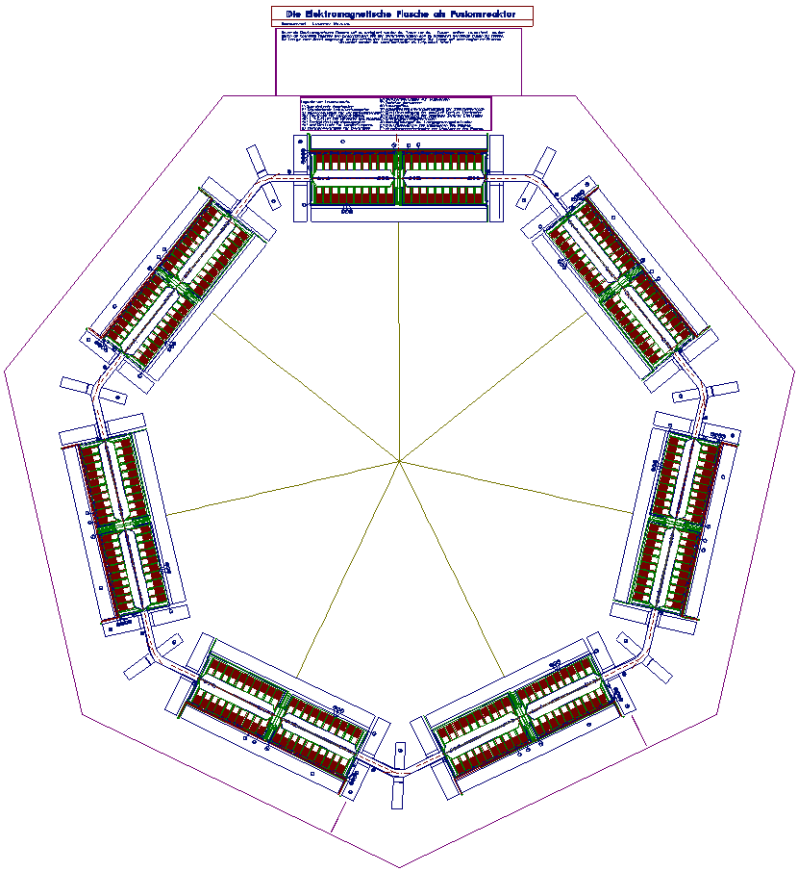
Man fügt möglichst viele elektromagnetische Flaschen (von Type (zweite Möglichkeit, siehe oben) zu einer riesigen elektromagnetischen Flasche zusammen!

oder

Man kann auch mit 7 oder 8 elektromagnetischen Flaschen ein 7-Eck oder 8-Eck bilden, und die Vakuumgefässe so miteinander verbinden, so dass die Endverschlüsse und Endverschlussspulen immer die Ecken bilden!

Die Nukleonen werden dabei, wie die Elektronen mit ionisieren Kanonen (*wie Elektronenkanonen(E)*) (*wie bei einem Röhrenbildschirm beim Fernseher*) stark beschleunigt. Und deren Flugbahn ist so gerichtet, so dass sie ins Zentrum der elektromagnetischen Flasche gelangen und mit den Elektronen ein Plasma bilden.

Das Plasma, das an den Ecken immer noch austritt, kann man zur Energiegewinnung oder zum Antrieb nutzen!



Man installiert in der Mitte des gesamten Reaktors, vertikal oder mit Umlenkspulen, ein etwa 10 bis 40 Km langer elektrostatischen Linearbeschleuniger, dass der kleine Zylinder aus Metall mit einem Durchmesser von 0.0001 Meter (0.1 Millimeter) auf ein Target mit Bor + Wasserstoff und ein Deuterium + Tritium Schicht (zur Zündung) in einer der sieben elektromagnetischen Flaschen *(die das Sieben Eck bilden, oder bei der linearen Variante in die zentrale elektromagnetische Flasche)* schiesst! So ist die Wahrscheinlichkeit am grössten, dass man die Kernfusion in dem Ding zum Laufen bringt (Durch den Linearen Beschleuniger der kleine Zylinder, Kügelchen und Target!)!

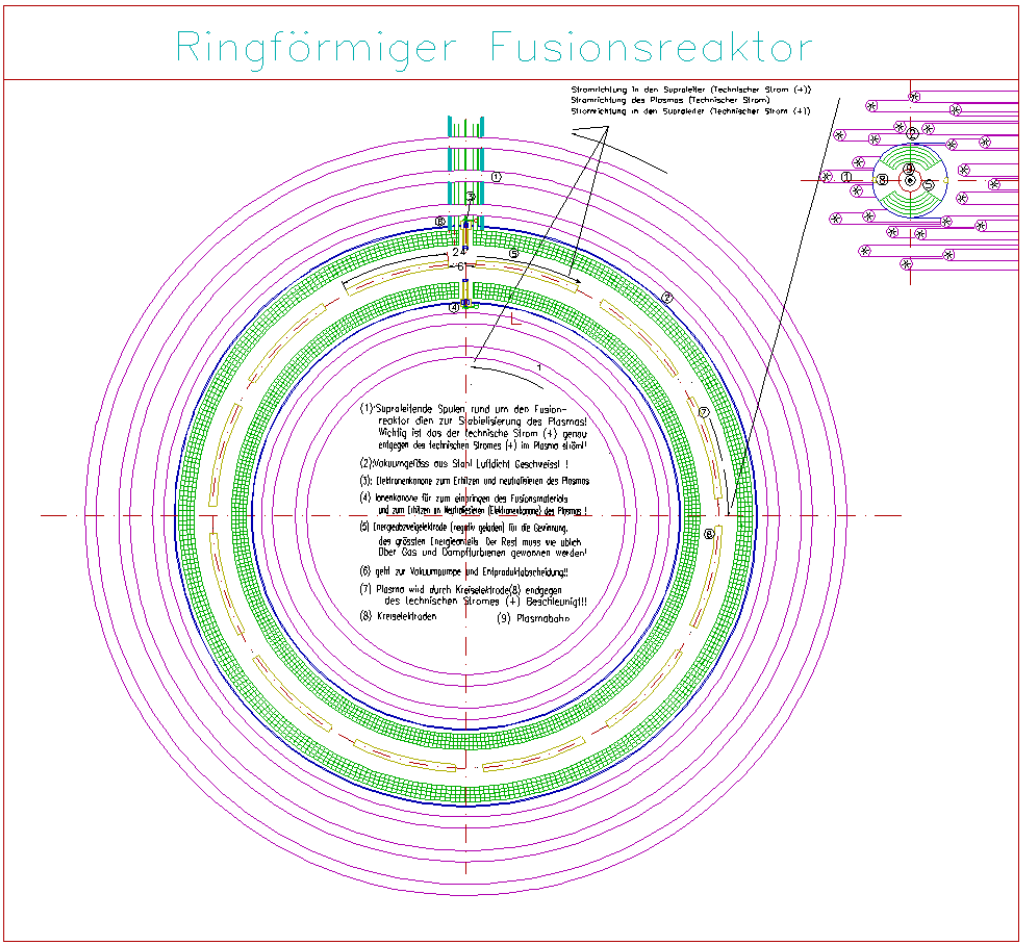
Ohne grösseren Plasmainstabilität
(Durch die Zwischenverschlüsse!)
und
auch ohne grössere Verluste an den Endverschlüssen
(Durch die Länge!)
Und wenn die Kernfusion auch ohne Beschleuniger am Laufen gehalten werden kann, so kann man mit der Zeit auch in der Lage sein, nach dem Zünden der Fusion in der elektromagnetischen Flasche, diese mit einem übergrossen Zeppelin* **an den Bestimmungsort transportieren.**

**So einen wollten sie für Schwertransporte bauen. Um in Deutschland, die Transporte von überschweren und sperrigen Gütern zu vereinfachen! Leider hatten Sie diesen Plan nie umgesetzt!)*

So dass man danach durch den Beschleuniger die Kernfusion in der nächsten elektromagnetischen Flasche zum Laufen zu bringen kann!

neunte Möglichkeit
Die elektromagnetische Ringflasche

Die elektromagnetische Ringflasche (1)



Legende

1. Supraleidende Spulen zum Erzeugen von einem stabilisierenden Magnetfeld
2. Vakuumgefäss aus Stahl Luftdicht geschweisst.
3. Elektronenkanone, sie spritz die Elektronen wieder in das Plasma hinein die vorher durch die Ionisierung Elektroden (4) vom Gas (Wasserstoff und Bor (Staub) Gemisch) genommen wurde, um es zu einem Plasma zu machen!
4. Ionenkanone um ein Spritzen, Ionisierung und erhitzen des Plasmas.
5. Energieabzweigelektrode (negativ geladen) für die Gewinnung des grössten Anteils an Energie die de Fusionsreaktor produziert.
6. Geht zur Vakuumpumpe und zur Umwandlung des Stroms.
7. Plasma wir durch die Kreisfrequenzelektroden entgegengesetzt des Stroms in den Supraleidenden Spulen beschleunigt.
8. Kreisfrequenz Elektroden
9. Plasmabahn

Man formt einen Kreisrunden Fusionsreaktor so wie beim Tokamak (Iter) wo in Frankreich gebaut wird! Beim Bau des supraleitenden Magneten begnügt man sich dabei, um Spulen zu konstruieren. Die entlang des Vakuumgefäss sind und der Form eines Ringes Entlanglaufen. (siehe Zeichnung oben). Dann erzeugt man im Plasma durch Kreisfrequenzelektroden (Nr: 8) (am Vakuumgefäss angebracht) einen Strom entgegen dem Strom, der in den Supraleitenden Magnetspulen fliesst! Dann zieht sich das Plasma zusammen und erhitzt sich und bleibt stabil. Der Strom wird und immer und immer wieder verstärkt wird bis der Fusionsprozess beginnt!

Wenn die Hitze aber immer noch zu gering ist für die Fusion, so erhitzt man das Plasma mit Mikrowellen so stark, bis der Fusionsprozess zündet!

Man schliesst dafür an den Kreisfrequenzelektroden zusätzlich ein Mikrowellen Generator an *(ähnlich wie bei einer Mikrowelle)*!

Man kann dann die Energie unter anderem durch Energieabzweigelektroden in Strom verwandeln!

Die elektromagnetische Ringflasche (2)

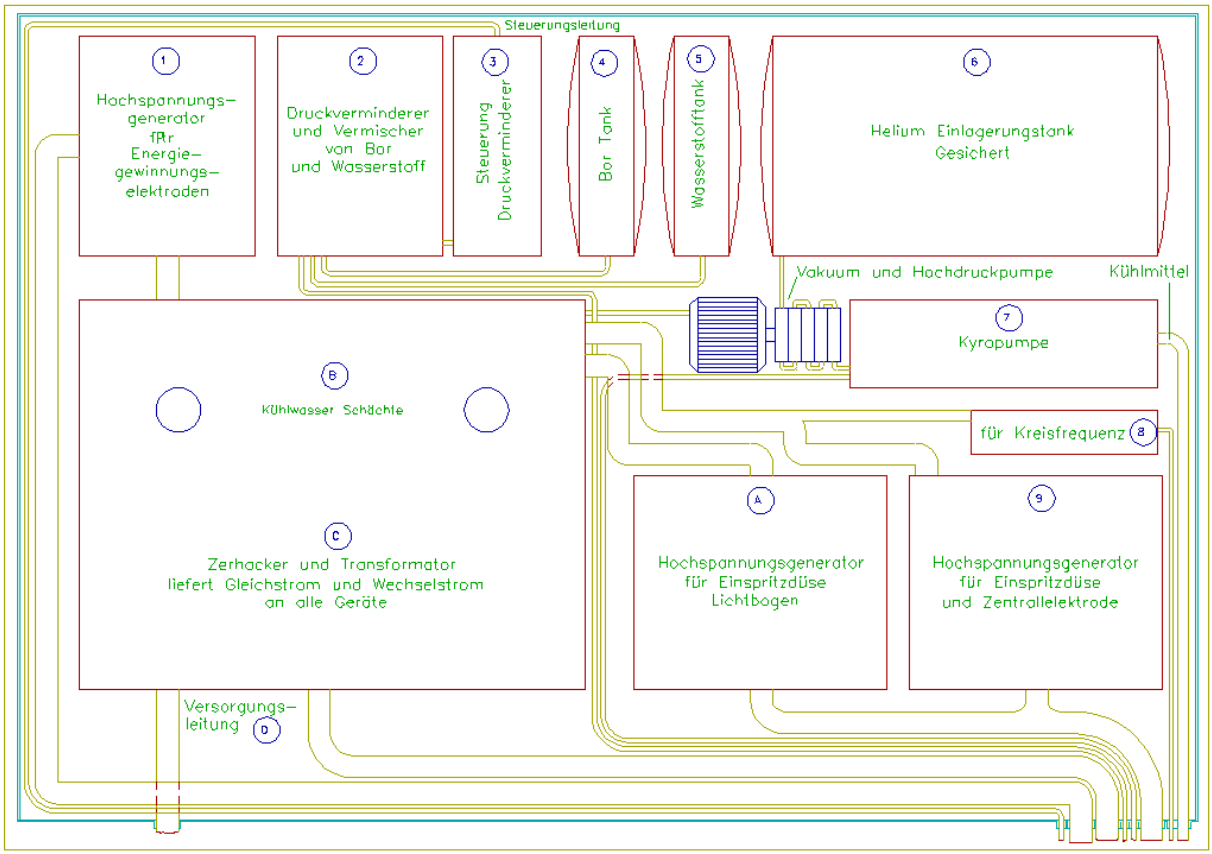
1.	Das Magnetfeld wir durch die supraleitenden Spulen (1) die entlang des Torus des Vakuumgefäss erzeugt!
2.	Das Vakuum des Vakuumgefässes wir durch eine Kältevakuumpumpe erzeugt die durch extreme Kälte das zuvor eingelassene Wasserstoff und Bor-staub Gemisch absaugt.
3.	Durch die nicht isolierten Kreis- und Beschleunigungselektroden (8) und den Ionisier Elektroden (3) und der Elektronenkanone (3) wird das Gas (Wasserstoff mit Bor-Staub) in Plasma verwandelt!
4.	Das Plasma wird durch dreistufige (drei Elektroden) Wechselfeld entlang des Torus und entgegen der Stromrichtung der Supraleitenden Spulen (1) beschleunigt so dass sich das Plasma durch die Induktion zusammenschnürt und erhitzt!
5.	Neben dem Beschleunigungswechselfeld ist an den Kreiselektroden (8) auch ein Hochfrequenz Erhitzung Feld (Schaltung wie bei der Mikrowelle) an den Kreiselektroden angeschlossen, die das Plasma auf die notwendige Temperatur erhitzt!
6.	Wenn die Temperatur und der notwendige Druck erreicht ist, findet dann die Kernfusion statt!
7.	Die Endprodukte werden durch die Energie, die bei der Kernfusion entsteht in die äusseren Bereiche des Vakuumgefäss geschleudert wo sie dann die Energie an den Energieabzweig Elektroden (5) abgeben und Strom dadurch erzeugen! Der Rest der Energie (Hitze des Vakuumgefässes kann dann wie bei einer Dampfmaschine (Kohlekraftwerk oder Kernkraftwerk) gewonnen werden!

Aus dem Drehbuch Kernfusion: „Die elektromagnetische Ringflasche“

Was genau ist meine Erfindung

Meine Erfindung ist die elektromagnetische Ringflasche, bei der die Spulen für das Magnetfeld im Gegensatz zum Tokamak - Iter in Frankreich längs des Vakuumgefässes angeordnet sind. Nun kann man das Plasma so beschleunigen so das ringförmige Plasma sich innen zusammen zieht und einen Druck aufbaut und sich somit erwärmt! Wenn man nun das Plasma ausstreichend beschleunigt und es mit Mikrowellen aufheizt so wird mit 100 Millionen Grad (beim Deuterium-Tritium Prozess) die Kernfusion einsetzen.

Bei anderen Prozessen wie des Bor–Wasserstoff oder dem Deuterium – He^3 Prozess braucht es zwar eine höhere Temperatur dafür kann man den Wirkungsgrad steigern, weil diese Prozesse keine Neutronen, sondern nur geladene Teilchen produzieren, die die Energie den Energie-abzweig-Elektroden abgeben können. Und damit werden diese Prozesse auch so gut wie keine Radioaktivität produzieren.



Legende

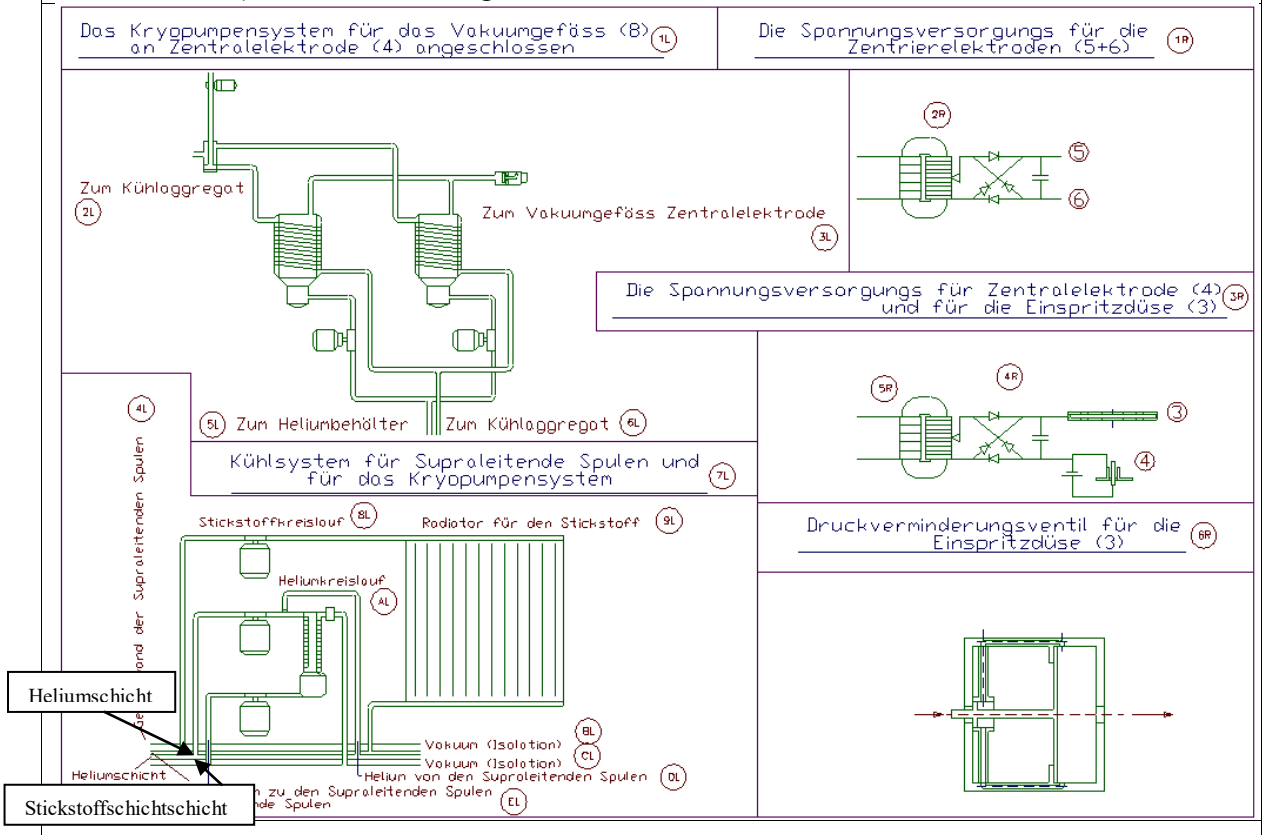
1. (1) Hochspannungsgenerator für Energiegewinnung Elektroden
2. (2) Druckverminder und vermischer von Bor und Wasserstoff
3. (3) Steuerung Druckverminder
4. (4) Bor Tank für feiner Bor Staub
5. (5) Wasserstofftank
6. (6) Helium Einlagerung Tank mit Blei gesichert
7. (7) Kälte oder Kryopumpe für Flüssigen Stickstoff oder für flüssiges Helium
8. (8) Kreisfrequenzgenerator
9. (9) Hochspannungsgenerator für Einspritzdüse (und Zentralelektrode (bei der elektromagentischen Flasche oder Triebwerk (Nr. 1) oder (Energie Gewinnung Elektroden (Die Ringflasche))
10. (A) Hochspannungsgenerator für den Lichtbogen in der Einspritzdüse
11. (B) Kühlwasserschächte
12. (C) Zerhacker und Transformator liefert Gleich- und Wechselstrom für alle Geräte
13. (D) Versorgungsleitungen

Was benötigt dabei die Ringflasche?

Die elektromagnetische Ringflasche benötigt dazu etliche supraleidente Spulen und eine Beschleunigungseinrichtung die die Atomkerne zum Beispiel entlang des Donuts förmigen Vakuumgefässes im Uhrzeigersinn beschleunigt! Die Elektronen werden bei einer elektrostatischen Beschleunigungsanlage dabei automatisch gegen den Uhrzeigersinn beschleunigt! Dazu braucht es noch eine Einspritzanlage, die das Fusionsbrennmaterial ionisiert und einspritzt! Erst dann werden die Elektronen dazu gegeben! Die elektrostatische Beschleunigungsanlage sorgt dann dafür das, das Plasma und die Elektronen zum Zentrum des Vakuumgefässes wandern.

Weiter braucht es eine Absaugeinrichtung, die aus einer Kälteanlage (für flüssigen Stickstoff oder für flüssigen Helium (Je nach Supraleiter)) und mit einem Rohr verbundenen

gebräuchlichen Vakuumpumpen besteht, die für ein Vakuum in dem Vakuumgefäss sorgt und die Endprodukte der Kernfusion absaugt. Am besten installiert man die Absaugvorrichtung, bei den Energieabzweigelektroden, wo die geladenen Endprodukte, (He ^{4} und Protonen) den Strom erzeugen.



Legende

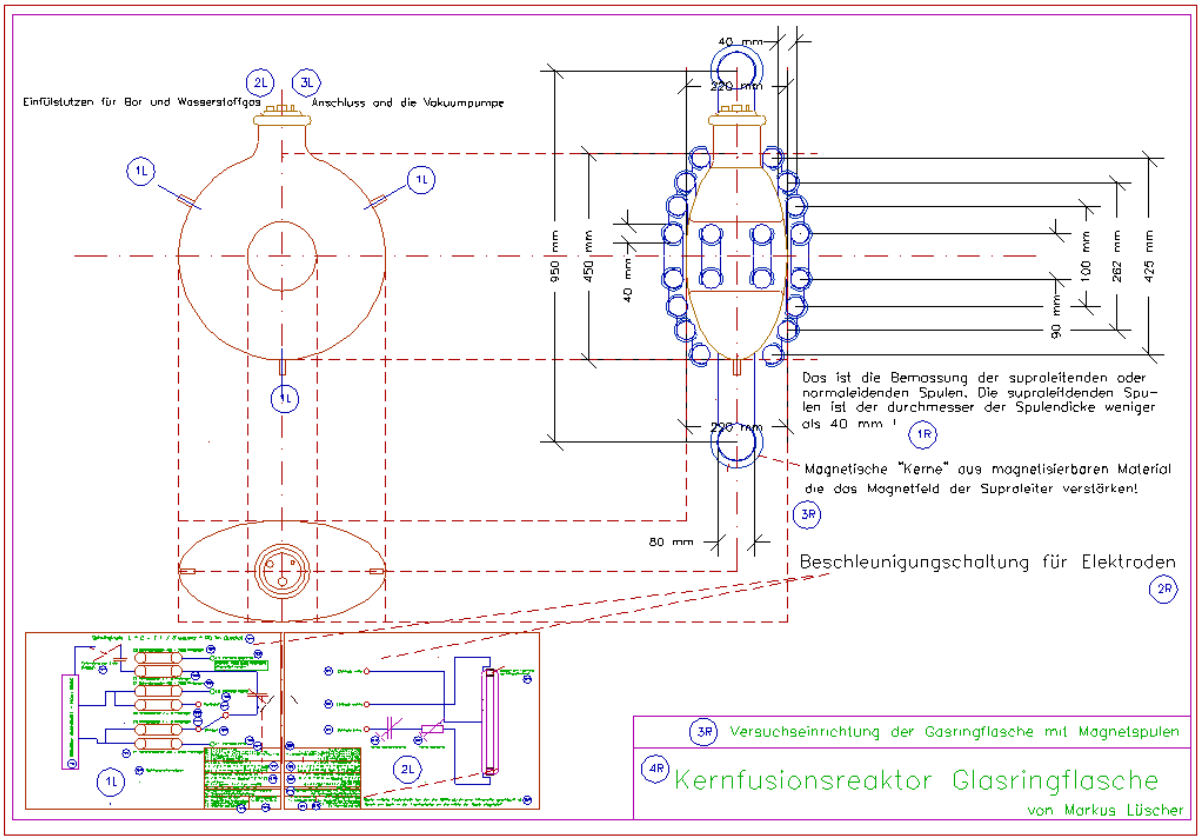
14. (1.L) Das Kältepumpensystem für das Vakuumgefäss (8) bei den Energieabzweigelektroden und der Zentralelektroden (4) installiert.
15. (2.L) Zum Kühlaggregat
16. (3.L) Zum Vakuumgefäss und Zentralelektrode (oder die Energie Gewinnung Elektroden bei der Ringflasche)
17. (4.L) Gefässwand der Supraleitenden Spulen (4-schichtig)
18. (5.L) Zum Helium - Behälter
19. (6.L) Zum Kühlaggregat
20. (7.L) Kühlsystem für die Supraleitenden Spulen und für das Kältepumpensystem
21. (8.L) Stickstoffkreislauf
22. (9.L) Radiator für die Kühlung des Stickstoffs
23. (A.L) Helium – Kreislauf
24. (B.L) Vakuum (Isolation)
25. (C.L) Vakuum (Isolation)
26. (D.L) Helium von den Supraleitenden Spulen (gegenüber der Zeichnung Heliumschicht)
27. (E.L) Helium von den Supraleitenden Spulen (gegenüber der Zeichnung Stickstoffschicht)
28. (1.R) Die Spannungsversorgung für die Zentrierelektronen (5) + (6)
29. (2.R) Hochspannungstransformator mit Hochspannungsgleichrichter
30. (5) zu den Zentrierelektroden
31. (6) zu den Zentrierelektroden
32. (3.R) Die Spannungsversorgung für die Zentralelektronen (4) und für die Einspritzdüse (3)
33. (4.R) Hochspannungsgleichrichter
34. (5.R) Transformator für die Hochspannungsgleichrichter mit Hochspannungskondensator
35. (3) Zentralelektrode
36. (4) Einspritz und Ionisier – Düse
37. (6.3) Druckverminderung für die Einspritzdüse (3)

Was ist der Zweck

Eurer Erfindung? Der Zweck dieser Erfindung ist es, Energie möglichst umweltfreundlich, mit einem möglichst hohen Wirkungsgrad und mit einer möglichst kleinen Anlage zu erzeugen, so dass man sie auch in Schiffen, Zügen, grossen (Airbus 380)

und mittelgrossen Flugzeugen und vielleicht sogar in Lastwagen einsetzen kann.
Was benötigen Sie für Ihre Arbeit?
Wir brauchen zum Bau die Prototypen neben finanzieller Unterstützung, vor allem auch mit Helfer mit Fachkenntnissen in Physik, Supraleitung, Magnetismus, Mechanik und Organisationstalent.

Prototyp vom Type Ringflasche zum Test der Plasma- Stabilität und oder Heizung und Druck durch den Pinch-Effekt



Legende	
1.	(1R oben) Supraleitende Spulen nach der angegebenen Bemassung
	(2R oben) Beschleunigungsschaltung für die Beschleunigungselektroden
	(3R oben) Magnetische „Kerne“ aus magnetisierbaren Materialien die das Magnetfeld der supraleitenden Spulen verstärken!
	(1L oben) Beschleunigungselektroden
	(2L oben) Einfüllstutzen für _Bor und Wasserstoffgas (3L oben) Anschluss für di Vakuumpumpe (1L unten) Linker Schaltplan: Hochspannungsgenerator für die kleine Hochfrequenz
	(2L unten) mittlerer Schaltplan für die grosse Hochfrequenz
2.	**(1L unten) Linker Schaltplan: Hochspannungsgenerator für die kleine Hochfrequenz**
3.	(1L1R) Schwingkreis L * C = (1/ (Frequenz * Pi)^2
4.	(1L2R) Sekundärspulen der Teslaspulen 400 – 2000 Windungen
5.	(1L2) Stereoanlage für die Beschleunigungsschaltung
6.	(1L3R) Elektrode gegenüber (Eventuell muss diese Verbindung eingerichtet werden
7.	(1L4R) Primärspule der Teslaspule (4-8) Windungen
8.	(1L5R) Sekundärspulen der Teslaspulen 400 – 2000 Windungen
9.	(1L6R) Elektrode Rechts

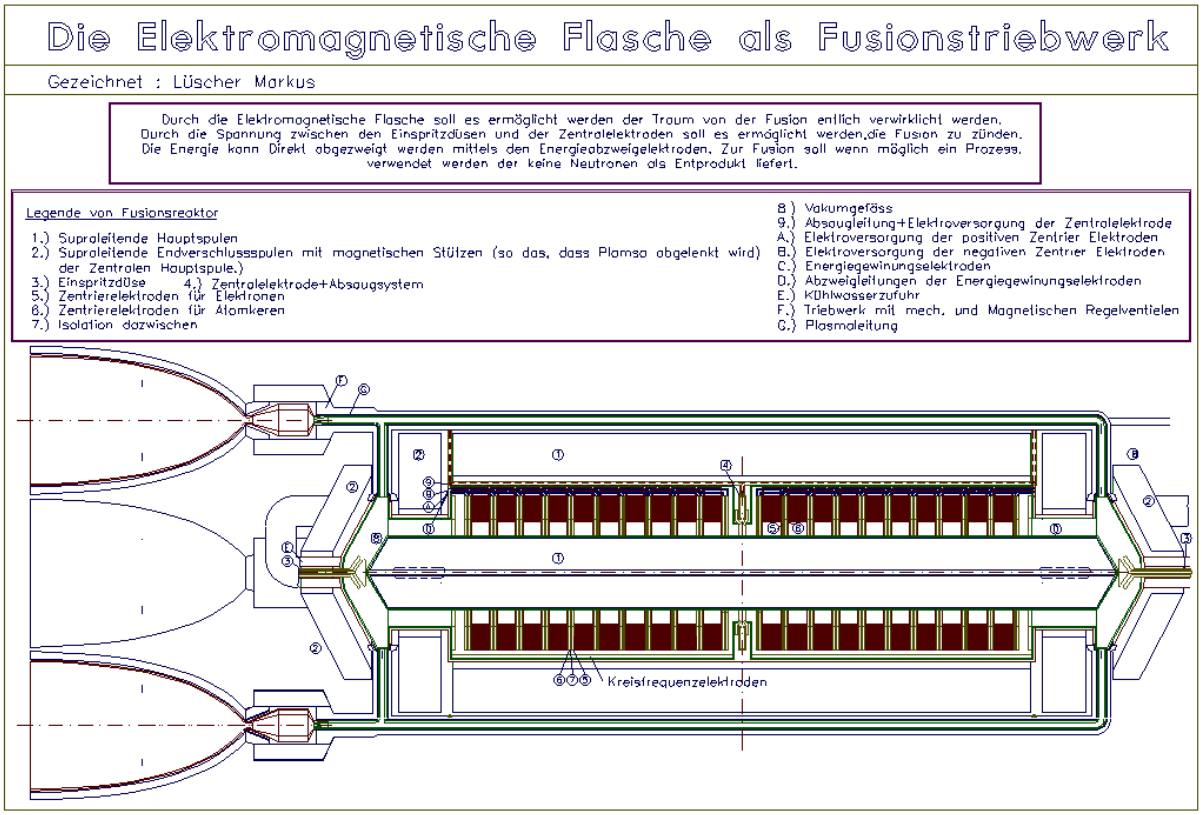
10.	(1LR7) Rechtslauf
11.	(1LR8) Primärspule der Teslaspule (4-8) Windungen
12.	(1LR9) Primärspule der Teslaspule (4-8) Windungen
13.	(1LRA) Linkslauf
14.	(1LRB) Elektrode Links
15.	(1L1L) Verbindung zur Erde
16.	(1L2L) Stereoanlage – Lautsprecheranschluss für die kleine Hochfrequenz
17.	(1L3L) Sekundärspulen der Teslaspulen 400 – 2000 Windungen
18.	(1L4L) unten Hochfrequenztransistoren
19.	**(1LCL) ganz Links Formeln**
20.	$R = (1 / (0.7*F*L))$
21.	$R = (1/ (N^2 * F * .07 * L * Uo * A))$
22.	N = Quadratwurzel aus $(1 / (N * R * F * 0.7 * L * U_o * A))$
23.	$L = (1/ (0.7 * F * R)$ oder $L = (U_o * N^2 * A) / L$
24.	(1LDL)
25.	L1, L2, L3: Primärspulen
26.	$N = (I / (A * R1 * F * 0.7 * L * U_{o)})$
27.	$Uo = 4 * Pi * 10^{-7}$ (VS / Am)
28.	(1LEL)
29.	C1: Veränderbarer Kondensator
30.	$C = 1 / (F * Pi))^2 * (1 /L)$
31.	$C = (1/ (R * F *(1/ (0.7 * R * L * 0.7 * L U_o))))$
32.	(2LFL) Hochspannungsgenerator für die grosse Hochfrequenz zum Heizen
33.	(1LFL) und (2LGL)
34.	A = Spulenquerschnittsfläche
35.	N = Windungszahl der Spule
36.	L = Länge der Spule
37.	C = Kapazität des Kondensators
38.	F = Frequenz in Herz pro Sekunde
39.	L = Induktivität der Spule
40.	(1LFR) + (1LGR) Legende **zu den Formeln**
a.	**(2L unten) mittlerer Schaltplan für die grosse Hochfrequenz (für das Erhitzen des Plasmas)**
b.	(2L1L) Elektrode Mitte
c.	(2L2L) Elektrode rechts
d.	(2L3L) Elektrode Links
e.	(2L4L) Kleiner Drehkondensator
f.	(2L5L) kleine Drehspule
g.	(2L1R) Isolation der Spule zu der Mettalhülle des Mikrowellenherdes
h.	(2L2R) Spule mittels eins gut leitenden Materials wie zum Beispiel Kupfer die durch das isolierte Loch im Mikrowellenherd gezogen werden.
i.	**(2L6L) ganz Links Formeln**
j.	$R = (1 / (0.7*F*L))$
k.	$R = (1/ (N^2 * F * .07 * L * Uo * A))$
l.	N = Quadratwurzel aus $(1 / (N * R * F * 0.7 * L * U_o * A))$
m.	$L = (1/ (0.7 * F * R)$ oder $L = (U_o * N^2 * A) / L$
n.	(2L7L)
o.	L1, L2, L3: Primärspulen
p.	$N = (I / (A * R1 * F * 0.7 * L * U_{o)})$
q.	$Uo = 4 * Pi * 10^{-7}$ (VS / Am)
r.	(2L8L)
s.	C1: Veränderbarer Kondensator
t.	$C = 1 / (F * Pi))^2 * (1 /L)$
u.	$C = (1/ (R * F *(1/ (0.7 * R * L * 0.7 * L U_o))))$
v.	(2L8L) Hochspannungsgenerator für die grosse Hochfrequenz zum Heizen
w.	(1LAL) und (2LBL)
x.	A = Spulenquerschnittsfläche
y.	N = Windungszahl der Spule
z.	L = Länge der Spule

aa.	C = Kapazität des Kondensators
bb.	F = Frequenz in Herz pro Sekunde
cc.	L = Induktivität der Spule

Die elektromagnetische Flasche als Fusionsantrieb:

Der Fusionsreaktor lässt sich nicht nur in einem Kraftwerk verwenden, sondern auch als Antrieb für Schiffe oder sogar für Raketen (in ferner Zukunft). Warum das? Die Vorteile des Fusionsreaktors als elektromagnetische Flasche liegen klar auf der Hand. Durch ihn sind nicht Neutronen produzierende Prozesse, die bei herkömmlichen Fusionsprojekten noch in weiter Ferne liegen. Dadurch produziert der Fusionsreaktor auch fast keine Radioaktivität, so dass man daraus Antriebe bauen kann, die sonst wegen den teuren Sicherheitsmassnahmen und der Radioaktivität zu teuer und zu unsicher sind. Bei der elektromagnetischen Flasche ist das anders. Sie ist zudem leicht und hat eine hohe Energiedichte. Zudem ist ihr Wirkungsgrad hoch bei der Gewinnung elektrischer Energie. Ein Vorteil der vor allem bei Schiffen spürbar wird. Da der zusätzliche Aufbau im Vergleich zu anderen Fusionsprojekten äusserst gering ist, kann man ihn auch, nach einer Entwicklungszeit, für Raketen verwenden. Bei Raketen sieht die elektromagnetische. Flasche anders aus. Denn dann muss man den Pincheffekt (der durch pulsierendes Einspritzen des zu fusionierenden Materials erzeugt wird) und die Wärme des Fusionsreaktors zum Antrieb nutzen. Natürlich wird das beim Fusionsprozess entstehende Helium, nicht zum Ausstoss verwendet, sondern in durch Blei gesicherten Tanks eingelagert. Denn es kann, wenn auch sehr wenig, *verglichen mit Uranreaktoren*, Radioaktivität auftreten. Als Ausstoss Material wird stattdessen Wasserstoff oder einfach Wasser verwendet. (*Es sei denn man findet heraus, dass mit dem Fusionsmaterial, das Wasser erhitzt und es dennoch gelingt, das Vakuum im Vakuumgefäss aufrechtzuerhalten*.) (*Das geht natürlich nur bei einem Prozess, der keine Neutronen und auch keine Radioaktivität produziert*)

Man kann ja zum Beispiel das hoch erhitzte Fusionsmaterial durch mehrere Endverschlüsse in das Triebwerk fliessen lassen. Wodurch dann das Wasser (oder der Wasserstoff) besser erhitzt und beschleunigt wird als durch den Pincheffekt. Das Fusionsmaterial bahnt sich sowieso den Weg, denn die Magnetische Flasche ist nur sehr schwer dicht zu kriegen! Die Frage ist nicht nur die, ob die Magnetische Flasche wenigstens so dicht ist, so dass das Vakuum aufrechterhalten werden kann, und damit auch gewinnbringend Energie abwirft!



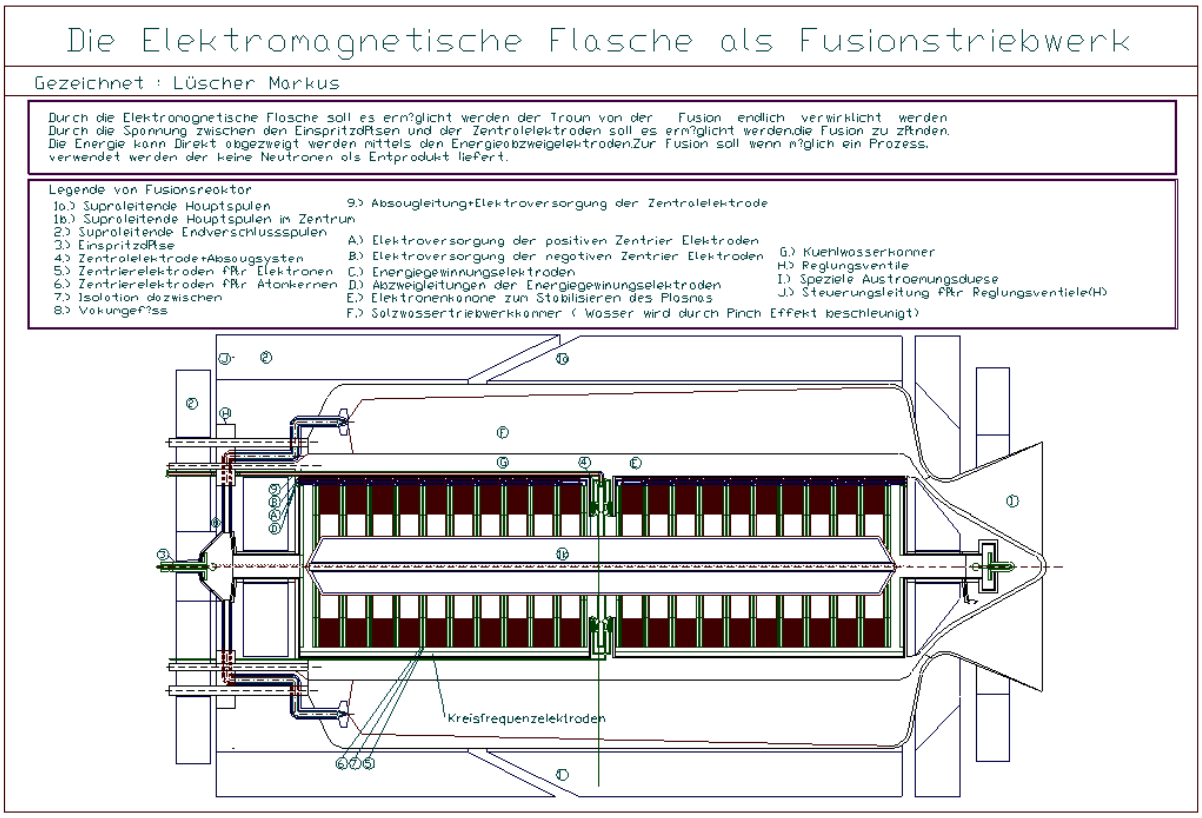
Legende der elektromagnetischen Flasche als Fusionstriebwerk

1.	Supraleitende Hauptspulen
2.	Supraleitende Endverschlussspulen mit magnetischen Stützen (so dass as Plasma um die Stützen herum fliesst!
	a. Einspritzelektroden für Kernfusionsbrennmaterial (He^3 positiv ausgeladen b. Einspritzelektroden für Kernfusionsbrennmaterial (De^2 Negativ aufgeladen)
5.	Zentralelektrode und Fusion s Endprodukt Absaugsystem negativ geladen
6.	Zentrierelektroden für Elektroden
7.	Zentrierelektroden für Atomkerne
8.	Isolation dazwischen
9.	Vakuumgefäss
10.	Absaugleitung für Fusionsendprodukte und Versorgungsleitung für Absaugsystem
A.	Elektroversorgung für positive Elektroden
B.	Elektroversorgung für negative Elektroden
C.	Energieabzweigelektroden zur Energiegewinnung (negativ geladen)
D.	Elektroversorgung für Energieabzweigelektroden
E.	Kühlwasserzufuhr
F.	Triebwerk mit mechanischen und magnetischen Regeleinheiten
G.	Plasmaleitung
A.	Positiv geladene Abstandhalterelektroden für Kernteilchen (Beim Endverschluss in der Zeichnung) nicht gekennzeichnet)

Das Wasser (Wasserstoff) wird vom Vorraum aus in die Triebwerkskammer (F+G) eingespritzt, dort wird es elektrisch leitend gemacht dann durch den Pinch-Effekt erhitzt,

(*der durch pulsierendes Einspritzen des zu fusionierenden Materials erzeugt wird*)

und somit zwangsläufig zur Anfangsdüse hin beschleunigt wird. Durch die Anfangsdüse wird dann das Wasser (*Wasserstoff*) zur Expansionsdüse(I) abgelenkt. Die Anforderungen an das Material, aus dem der Fusionsreaktor gebaut ist, sind folgende: Die Wände des Vakuumgefässes (8) müssen eine hohe Temperaturfestigkeit und eine gute Wärmeleitfähigkeit haben. Je nach Wirkungsgrad können die Temperaturen bis zu ca. 2600 Grad Celsius betragen. Die elektrische Leitfähigkeit aber muss möglichst gering sein, denn sonst geht viel Energie vom Pincheffekt durch die Induktion in der Vakuumgefässwand (8) verloren. Es kommen also vor allem Kohlenstoff – Hartmetall – Karbid- Gemische in Frage. Die elektrische Leitfähigkeit muss vor allem durch Zusätze (Silizium, Oxidkeramische Werkstoffe) und durch Unterteilen der leitfähigen Zonen, Gering gehalten werden. Die Induktion ist auch der Grund warum man das Wasser mit Salz oder mit Natriumwasserstoff und Chlorwasserstoff (dadurch wird das Wasser, eine Säure oder eine Base) anreichern muss. Das Wasser in der Triebwerkskammer(F+G) muss möglichst gut leiten, so dass es möglichst verlustfrei auf die Verdichtung des magnetischen Flusses reagieren kann. Die Umwelt darf aber nicht noch mehr mit Säuren belastet werden. Deshalb muss das Einspritzmittel, wenn es sich um Natriumwasserstoff und Chlorwasserstoff handelt, in jedem Segment der Triebwerkskammer(F) abwechseln(!), so dass es (weil Säuren und Base sich gegenseitig neutralisieren) insgesamt keine(!) Auswirkung auf die Umwelt gibt. Ich bin der Meinung, dass im Zweifelsfall das Salz dem Natriumwasserstoff und Chlorwasserstoff vorzuziehen ist! Die supraleitenden Spulen (1,2) müssen gut isoliert sein. Der Rest, ist normale Triebwerkstechnik. Durch Einsetzen von isolierenden Wänden, die die Triebwerkskammer in Segmente unterteilt, lässt sich das Triebwerk besonders gut steuern.

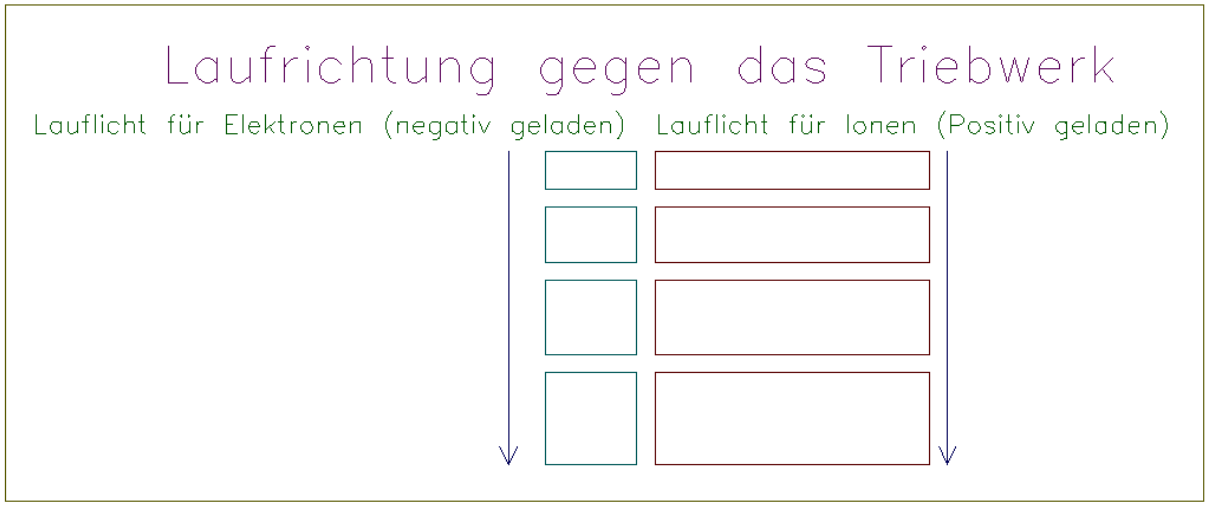


Legende der elektromagnetischen Flasche als Fusionstriebwerk	
1.	1a. Supraleitende Hauptspulen und 1b. Supraleitende Hauptspulen im Zentrum bei der Achse
2.	Supraleitende Endverschlussspulen mit magnetischen Stützen (so dass as Plasma um die Stützen herum fliesst!
3.	a. Einspritzelektroden für Kernfusionsbrennmaterial (He^3 positiv ausgeladen)
	b. Einspritzelektroden für Kernfusionsbrennmaterial (De^1 Negativ aufgeladen)
4.	Zentralelektrode und Fusion s Endprodukt Absaugsystem negativ geladen
5.	Zentrierelektroden für Elektroden
6.	Zentrierelektroden für Atomkerne
7.	Isolation dazwischen
8.	Vakuumgefäss
9.	Absaugleitung für Fusionsendprodukte und Versorgungsleitung für Absaugsystem
A.	Elektroversorgung für positive Elektroden
B.	Elektroversorgung für negative Elektroden
C.	Energieabzweigelektroden zur Energiegewinnung (negativ geladen)
D.	Abzweigleitungen der Energieabzweigelektroden
E.	Elektrokanone für zum stabilisieren des Plasmas
F.	Salzwassertriebwerkskammer (Wasser wir unter andern durch den Pinch Effekt beschleunigt)
G.	Kühlwasserkammer
H.	Reglungsventile
I.	Spezielle Ausströmungsdüse
J.	Steuerleitungen für die Reglungsventile
K.	Positiv geladene Abstandhalterelektroden für Kernteilchen (Beim Endverschluss in der Zeichnung) nicht gekennzeichnet)

Eine andere Möglichkeit ist, die Energie aus dem Fusionsreaktor dazu zu benützen, um sich mittels der Ionosphäre elektrostatisch zu beschleunigen! Das spart dann erheblich an der Ausstossmaterial (*oder Treibstoffmenge*) und somit kann das Raumschiff leichter sein. Die Ionosphäre reicht mindestens bis 500km Höhe und da die Ionosphäre aus Ionen und Elektronen besteht, eignen Sie sich dafür sehr gut.

Das Prinzip ist einfach man längs der Rakete elektrostatische Wanderfelder an, die wie ein Lauflicht funktionieren

Also wandert, die elektrischen Felder mit negativen Polen (die, die Ionen anzieht) und den positiven Polen (die, die Elektronen anzieht), nach hinten gegen das Triebwerk zu!



Legende	
1.	LINKS->Lauflicht für Elektronen
2.	Recht: Lauflicht für positiv geladene Ionen

Und so beschleunigen sie die Teilchen der Ionosphäre und sorgen für den notwendigen Rückstoss!

Weitere Einzelheiten über den Fusionsreaktor:
Bei der elektromagnetischen Flasche als Fusionsreaktor sind die Materialanforderungen nicht so extrem. Man hat genügend Wasser zur Verfügung, um den Reaktor auf einigermassen erträgliche Temperaturen halten zu können. Normale Stahlkonstruktionen werden genügen. Man muss lediglich darauf schauen, dass die Werkstoffe, die man für das Vakuumgefäss verwendet werden, keine hohe elektrische Leitfähigkeit haben und nicht magnetisierbar sind. Denn sonst könnten sie das Zünden mit dem Pincheffekt beeinträchtigen. Der Pincheffekt muss durch das Verändern des Hauptmagnetfelds notfalls hervorgerufen werden, falls die Spannung und die Längenfrequenz zwischen 4a und 4b, zum Zünden des Fusionsprozesses nicht ausreicht.

Die Supraleitenden Spulen (1,2):

Allerdings sollte man auch bei der Wahl des Supraleiters in den Spulen (1,2) (vor allem bei Versuch - Reaktoren) darauf achten, dass man den Pincheffekt überhaupt hinzuziehen kann. Denn es gibt Supraleiter die, die Änderungen des Stroms und die Änderungen des Magnetfeldes nur im Schneckentempo ertragen oder aufnehmen können. Zudem treten bei allen Supraleitern, im pulsierenden Betrieb, Stabilitätsprobleme und Wechselfeldverluste auf.

Dieses Problem, kann man auch durch verdrehen der Supraleitenden Bahnen oder durch Unterteilen des Supraleiters mit Stabilisierungsmaterials (*mit Kupfer oder Aluminiumbahnen*) lösen. So ermöglicht man den Strom bei einer Störung der Supraleiter (*in Normal leitende Kupfer,* Aluminiumbahnen oder CuNi - Schichten) auszuweichen!

Wir werden noch sehen, was es mit diesem Stabilisierungsmaterial so auf sich hat. Beim Bau von supraleitenden Magneten werden nach J.Räder-et-al. (im Buch: Kontrollierte Kernfusion) irreversible Typ-II-Supraleiter mit hohen kritischen Magnetfeldern verwendet. Das sind zum Beispiel NbTi und NB3SI Legierungen. Bei jedem Supraleitenden Magneten muss der Übergang von Supraleitenden in normal - leitenden Zustand und die damit verbundene grosse Wärmeabgabe im Störungsfalle verhindert werden. Das heisst, er muss stabilisiert werden. Man behält dem Strom im Falle einer Störung im Supraleiter eine Ausweichmöglichkeit im normal leitenden Kupfer oder Aluminiumbahnen vor. So kann der Strom den durch eine Störung normal - leitend gewordene Supraleitende Materialien mit hohem elektrischem Widerstand über normal leitendes Kupfer oder

Aluminiumbahnen mit niedrigem elektrischem Widerstand ausweichen. Darum müssen die den Supraleiter umgebenden normalleitende Leiterbahnen auch den gesamten Strom aufnehmen können und die dabei entstehende Wärme ohne Stau sofort an das Kühlmedium abgeben können. Diese Methode nennt man kryostatischen Stabilisierung. Die Stabilisierung, so habe ich gehört, soll auch ohne Kupfer- oder Aluminiumbahnen durch möglichst kleine Querschnitts - Flächen der supraleitenden Drähte möglich sein. Doch darüber ist mir nichts Näheres bekannt. Die Stabilisierung braucht es vor allem deshalb, um eine massive Erwärmung durch Störungen zu verhindern und Unfälle zu vermeiden. Denn die meisten Supraleiter ertragen nicht mehr als 4 Grad Kelvin über dem absoluten Nullpunkt. Also müssen sie zudem auch gut gekühlt werden.

Es gibt aber neuerdings auch Supraleiter (Spezielle Metalloxide) die schon bei -194 Grad und weniger supraleitend werden, und mit billigem flüssigem Stickstoff gekühlt werden können.

Die Elektroden (4,5,6,7):

Für die Linsen-(4) oder Zentrierelektroden (5,6) kann man ohne hin nur Kupfer oder Aluminiumbahnen verwenden. Es sei denn, man nimmt einen schlechten Wirkungsgrad im Kauf. Dasselbe gilt auch, für die Energieabzweigelektroden(C). Denn Materialien, die höhere Temperaturen ertragen, haben automatisch mehr elektrischen Widerstand. Nur bei der elektromagnetischen Flasche als Fusionstriebwerk muss zwangsläufig Wolfram oder andere Hochtemperaturbeständige Materialien verwendet werden. Da ist aber die Stromerzeugung auch nicht die Hauptsache! Sie dient ohnehin nur zur Bord- und Triebwerks - Versorgung (Pumpen etc.). Der durch das Material bedingte schlechte Wirkungsgrad spielt dort also keine Rolle. Aber nun zurück zum allgemeinen Reaktor. Die Elektroden (5,6) müssen isoliert werden. Denn das Vakuum ist kein guter Isolator! Es kann also ungehindert elektrischen Strom zwischen den Elektroden auftreten. Das muss natürlich verhindert werden. Am besten geschieht das durch Keramik, wie zum Beispiel Porzellan. Und zwar sind solche Temperaturbeständige (min 700 Grad Celsius oder mehr) Isolatoren am besten geeignet, die eine möglichst niedrige Dielektrizitätskonstanten haben. Die Konstante bezeichnet den Wert der Schwächung des elektrostatischen Feldes und die Vervielfachung der Kapazität des Kondensators an, die bei der Verwendung des jeweiligen Materials, zwischen den Kondensatorplatten auftritt. Die Zentralelektrode aber darf Zentrum nicht isoliert sein, da die Elektronen ungehindert zur Ionisier- Elektrode(3a) fliessen müssen. Aber am Rand der Zentralelektrode da empfiehlt es sich schon, sie zu isolieren. Es klar, dass (wegen dem Absaugmechanismus (4)) die Elektroden (5,6) Gasdurchlässig sein müssen. Es ist daher notwendig, dass man Löcher (Durchmesser etwa 2 cm) in die Elektroden bohrt.

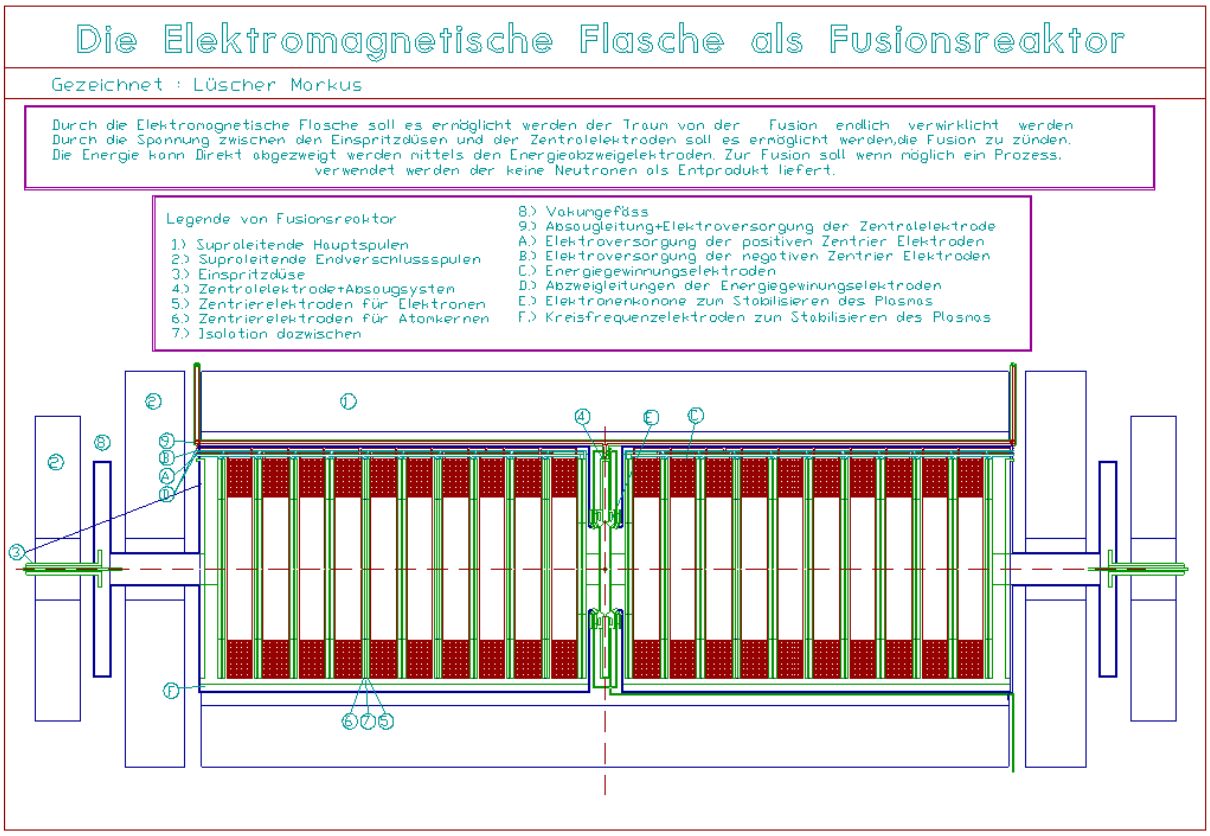
Der Absaugmechanismus (4):

Beim Absaugmechanismus (4) muss nicht isoliert werden, denn er soll ja das Helium neutralisieren, dass dann durch Diffusions- oder Kryopumpen abgesaugt wird. Am besten ist es, wenn man die Zentralelektrode so konstruiert, so dass Sie zugleich als Absaugvorrichtung dient. Sie muss nämlich innen hohl sein, nur am Rande isoliert und natürlich durchlöchert sein. Zudem muss der Anschluss an das Diffusions- oder Kryopumpensystem in dem Hohlraum der Elektrode münden.

Der Endverschluss:

Die Endverschlusstechnik ist etwa dieselbe, wie bei den üblichen magnetischen Flaschen. Nach der Endverschlussspule (2), die als erste thermische Barriere zur Verminderung des Plasmaverlustes wirkt, folgt noch eine zweite Spule die als zweite thermische Barriere wirkt. Bei dieser muss der Strom entgegengesetzt sein, so dass sie das Magnetfeld zur Seite drängt und ihre Spulenenden als zweite wirksame thermische Barriere für das Plasma wirken können. Denn dieses muss dann noch mal eine anwachsende Magnetfelddichte überwinden, um den Reaktor ganz verlassen zu können. Ich habe bei diesem Reaktor normale Spulen eingezeichnet, die ich nach einer eigenen vereinfachten Abwandlung der von Edgar Lüscher in seinem Buch: Kernenergie und Kerntechnik' beschriebenen axialsymmetrische Tandemspiegelmaschine, übernommen habe. Doch es gibt auch andere Endverschlüsse, die auch vom gleichen Autor beschrieben werden. Vor allem bei der Tandemspiegelmaschine mit den Yin-Yang-Spulensatz wird am meisten geforscht. Natürlich kann man auch diesen Endverschluss für die elektromagnetische Flasche verwenden. Nur ist dieser kompliziert herzustellenden Spulensatz für die elektromagnetisch Flasche, wegen elektrischer Abstossung von den Elektroden(G) bei den Endverschlüssen (Spulen (2)) nicht unbedingt erforderlich.

5: Zusammenfassung



Das Plasma, der elektromagnetischen Flasche will ich so aufheizen, in dem ich zuerst es von zwei positiv geladenen Einspritzdüsen (3a) zu der negativen Einspritzelektrode (3b) eine Spannung anlege. Dadurch will ich die Fusion zünden und gleichzeitig den Fusionsbrennstoff zuführen. Durch die Kreisfrequenzelektroden, die um die Längsachse angelegt sind, wird das Plasma stabilisiert. Und durch die Längenfrequenzelektroden, die entlang der Längsachse angelegt sind, wird das Plasma weiter erhitzt. Es ist auch so, dass das Plasma leichter von den Endverschlüssen fernhalten kann, wenn man mehrere elektromagnetische Flaschen miteinander verbindet! Zudem habe ich eine Methode die Energie leichter zu gewinnen. Und zwar durch das Omega förmige Elektrode die durch eine statische leichte negative Aufladung die Energie von den positiv geladenen Teilchen (Endprodukte wie He^4) abzweigt.

Weiter will ich zwei gefrorenes Fusionsbrennmaterial (DE^2 +He^3) elektrostatisch aufladen und dann durch einen ziemlich langen elektrostatischen Beschleuniger aufeinander in die Mitte der elektromagnetischen Flasche schiessen.

Wodurch spätestens dann der Fusionsprozess in der elektromagnetischen Flasche gezündet wird!

Einige Daten der elektromagnetischen Flasche	
bei den Protonen + Lithium Zyklus der 2 He Kerne a 16.7 Me Volt ergibt	
Innenradius der Hauptmagnetfeldspule in Metern:	1.10000
Radius des Vakuumgefässes:	1.00000
Kondensator-Innenradius:	0.90000
Innenradius der Endverschluss-Spule:	0.40800
Radius der Teilchenbahn vor Fusion in Metern:	0.02384
Radius der Teilchenbahn nach Fusion in Metern:	0.10000
Radius des Plasmas (für Berechnung der (K) Frequenz):	0.02384
Energie des Teilchens vor der Fusion in e-volt:	1000000.00000

Strom in Amper für Hauptmagnetfeld: 1000A pro mm^2 = 19292.9 Windungen a 1 mm^2	19292862.33792 /
Strom in Amper für Endverschlussmagnetfeld: 1000A pro mm^2 = 34278.9 Windungen a 1 mm^2	34278791.64313/
Geschwindigkeit der Teilchen vor der Fusion:	13826022.59641
Geschwindigkeit der Teilchen nach der Fusion:	29001709.66822
Magnetfeld in Tesla:	6.06103
Endverschluss Magnetfeld in Tesla:	44.00000
Länge der Endverschluss-Spule in Metern:	0.97900
Länge des Vakuumgefässes des Fusionsreaktors in Meter:	4.00000
Kreisfrequenz in Hertz:	290017096.68221
Induktivität * Kapazität, für Kreisfrequenz:	3.0115707E-0019
Induktivität oder Kapazität, für Kreisfrequenz:	5.4877780E-0010
Induktivität der Spule für Kreisfrequenz ist:	2.1663564E-0008
Kapazität des Kondensators bei Abstand: 2.0 ist in Farad:	1.3901547E-0011
Fläche des Kondensators für Kreisfrequenz ist:	3.14159

Patentansprüche

1. Kombination der magnetischen Flasche und eines Teilchenbeschleunigers, der durch Teilchen Zusammenstoss in mehreren Bereichen zur Erwärmung führt. Und zwar so, dass sie die positiven Ionen von aussen (Einspritzdüse und ionisier System) nach innen zur Zentralelektrode und die Elektronen von der Zentralelektrode innen nach aussen beschleunigen. Und durch Kollisionen in Bereichen, wo die Zentrierelektroden sind, wird das Plasma erwärmt, wodurch dann die Fusion beginnt.

2. Weiter will ich gefrorenes Fusionsbrennmaterial (DE^2_1 +He^3_2) elektrostatisch aufladen und dann durch einen ziemlich langen elektrostatischen Beschleuniger auf ein Target (*Auch aus Fusionsbrennmaterial, wird ebenfalls mit einem Beschleuniger in die Mitte der elektromagnetischen Flasche geschossen)* in der Mitte der elektromagnetischen Flasche zu schiessen, wenn die erste Methode keinen Erfolg gebracht hat!

3. Das Anlegen einer Spannung von der (3a) Ionisationselektrode (positiv aufgeladen (Endverschluss links) und der (3b) Anions Elektrode (negativ aufgeladen) (Endverschluss rechts).

4. Kreisfrequenzelektroden für die Stabilisierung des Plasmas

5. Längenfrequenzelektroden zwischen (4a) und (4b) (Zeichnung ganz oben) zur weiteren Erhitzung des Plasmas

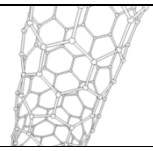
6. Das Energieabzweig System, dass dadurch funktioniert, in dem man Omega förmige - Wolfram Geflechts- Elektroden elektrisch leicht negativ aufladen, so dass einen Strom, durch die Bewegung, der positiv geladenen Teilchen (Alpha Teilchen und Protonen) erzeugt wird.

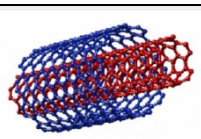
Supraleiter aus metallischem Wasserstoff und einem Seil aus Kohlenstoffnanoröhren

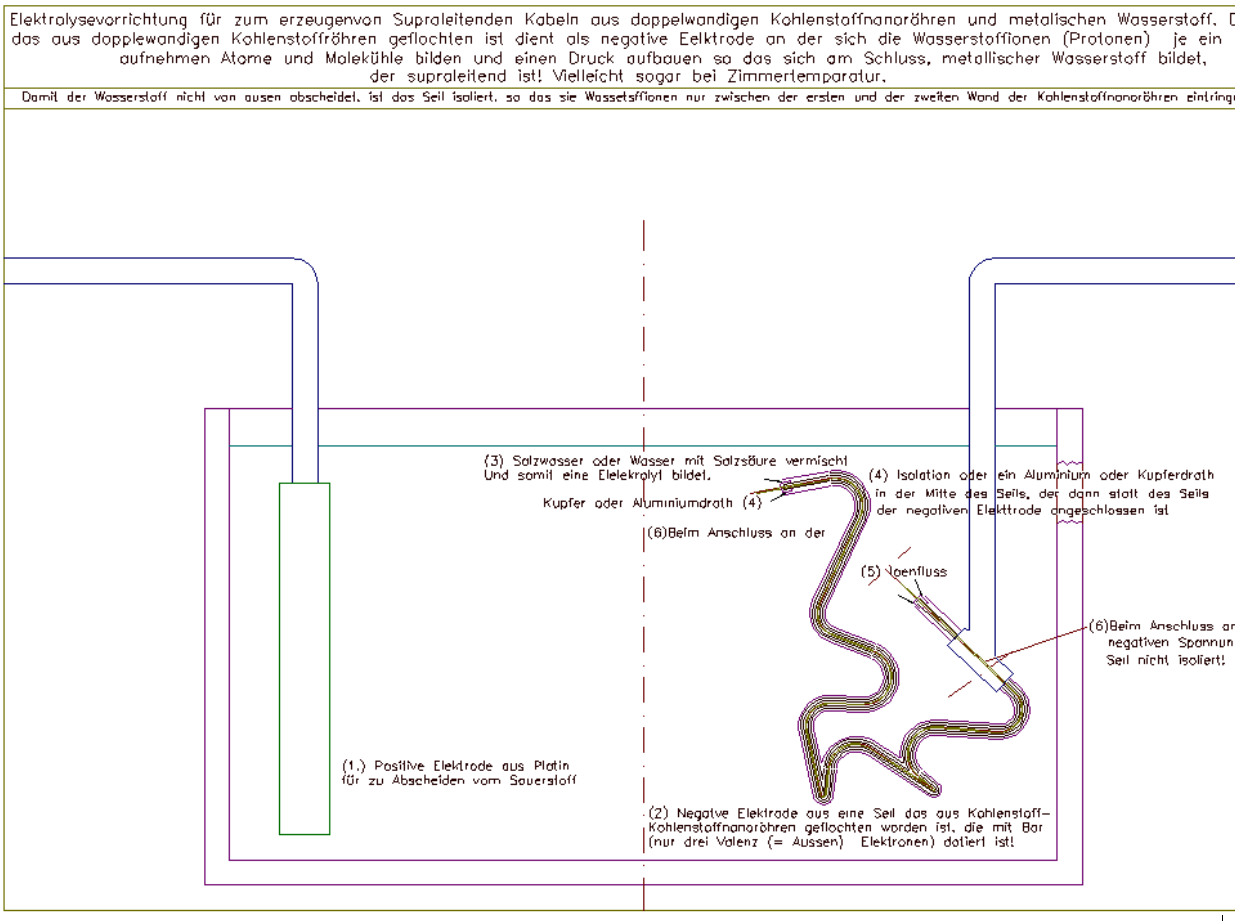
Mögliche Erzeugungsmöglichkeit von Supraleitenden metallischen Wasserstoff, der sich durch Elektrolysen in einem Seil aus doppelwandigen oder zweifachen Kohlenstoffnanoröhren bilden könnte.

Titel: Elektrolysevorrichtung für zum Erzeugen von Supraleiter aus einem Seil aus doppelwandigen Kohlenstoffnanoröhren und metallischen Wasserstoff! Das Seil, das aus Kohlenstoffnanoröhren geflochten

ist, dient als negative Elektrode, an der sich Wasserstoffionen (Protonen) ein Elektron aufnehmen, Atome und Moleküle bilden und einen Druck aufbauen, so dass sich am Schluss metallischer Wasserstoff bildet, er supraleitend ist! Vielleicht sogar bei Zimmertemperatur.
Damit der Wasserstoff nicht von aussen abscheidet, muss das Seil von aussen her isoliert werden, so dass die Wasserstoffionen nur frontal zwischen der ersten und zweiten Wand der Kohlenstoffnanoröhren Endringen können.
Wikipedia Bericht über Kohlenstoffnanoröhren







Legende	
1.	Positive Elektrode aus Platin für zum Abscheiden von Sauerstoff
2.	Negative Elektrode aus einem Seil, das aus Kohlenstoffnanoröhren geflochten ist, die mit Bor (nur drei statt vier Aussenelektronen) dotiert ist!
3.	Salzwasser oder Salzsäure mit Wasser vermischt als Elektrolyt
4.	Isolation oder ein Gold oder Kupferkabel in der Mitte des Seils das an die negative Elektrode der Elektrolysevorrichtung angeschlossen ist! Und nicht das Seil selbst!
5.	Ionenfluss
6.	Beim Anschluss an der negativen Spannung ist das Seil nicht isoliert!

.

JESUS UND DIE NATURGESETZE!

Es passen die meisten Naturgesetze ins Evangelium. Und das Evangelium ist für die meisten Naturgesetze die Humanste Auslegung! Es wagte bisher niemand, die Naturgesetze in die Politik zu integrieren, ausser einem:

Jesus

Es wäre doch gut, wenn möglichst viele Wissenschaftler Jesus Thesen daraufhin Überprüfen

ob Sie
für diese Erde gute oder schlechte Früchte bringt
und ob

eine andere Auslegung der Naturgesetze neben die Auslegung der Naturgesetze von Jesus Bestand haben kann und ob eine andere Auslegung überhaupt möglich ist.

Aber man soll alle Naturgesetze beachten

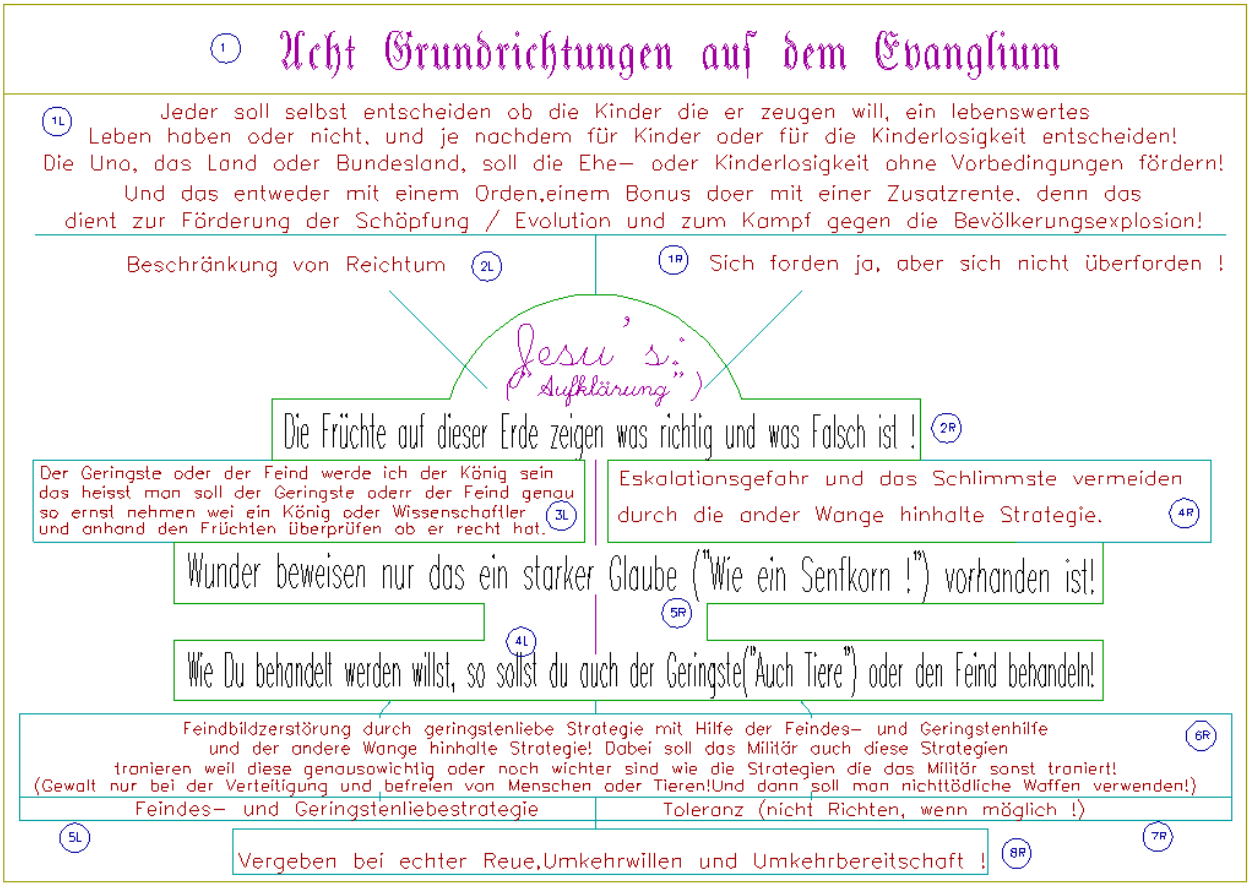
(Auch Einstein, Darwin, Medizin, Strategie, Psychologie, Evolution und die Physik)

Matthäus 23,23:
22,23 An demselben Tage traten die Sadduzäer zu ihm, (a) (b) die lehren, es gebe keine Auferstehung, und fragten ihn 22,24 und sprachen: Meister, Mose hat gesagt (5. Mose 25,5.6): «Wenn einer stirbt und hat keine Kinder, so soll sein Bruder die Frau heiraten und seinem Bruder Nachkommen erwecken.» 22,25 Nun waren bei uns sieben Brüder. Der erste heiratete und starb; und weil er keine Nachkommen hatte, hinterließ er seine Frau seinem Bruder; 22,26 desgleichen der zweite und der dritte bis zum siebenten. 22,27 Zuletzt nach allen starb die Frau. 22,28 Nun in der Auferstehung: wessen Frau wird sie sein von diesen sieben? Sie haben sie ja alle gehabt. 22,29 Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Ihr irrt, weil ihr weder die Schrift kennt noch die Kraft Gottes. 22,30 Denn in der Auferstehung werden sie weder heiraten noch sich heiraten lassen, sondern sie sind wie Engel im Himmel. 22,31 Habt ihr denn nicht gelesen von der Auferstehung der Toten, was euch gesagt ist von Gott, der da spricht (2. Mose 3,6): «22,32 Ich bin der Gott Abrahams und der Gott Isaaks und der Gott Jakobs»? Gott ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden. 22,33 Und als das Volk, das hörte, entsetzten sie sich über seine Lehre.

Lukas 14,28:
14,28 Denn wer ist unter euch, der einen Turm bauen will und setzt sich nicht zuvor hin und überschlägt die Kosten, ob er genug habe, um es auszuführen? 14,29 damit nicht, wenn er den Grund gelegt hat und kann's nicht ausführen, alle, die es sehen, anfangen, über ihn zu spotten, 14,30 und sagen: Dieser Mensch hat angefangen zu bauen und kann's nicht ausführen. 14,31 Oder welcher König will sich auf einen Krieg egegen einen andeern König einlassen und setzt sich nicht zuvor hin und hält Rat, ob er mit Zehntausend dem begegnen kann, der über ihn kommt mit Zwanzigtausend? 14,32 Wenn nicht, so schickt er eine Gesandtschaft, solange jener noch fern ist, und bittet um Frieden. 14,33 So auch jeder unter euch, der sich nicht lossagt von allem, was er hat, der kann nicht mein Jünger sein. (a) 14,34 Das Salz ist etwas Gutes; wenn aber das Salz nicht mehr salzt, womit soll man würzen?a 14,35 Es ist weder für den Acker noch für den Mist zu gebrauchen, sondern man wird's wegwerfen. Wer Ohren hat zu hören, der höre!

18 Gefährliche Gefühle	
mindestens 18 „*Todsünden*“ (**das heisst 18 Gefühle oder Eigenarten**) die schlimmen Folgen haben können, wenn wir sie nicht in Griff haben!	
Und nicht 7“ *Todsünden*“ wie die katholische Kirche behauptet)	
1.	Zorn
2.	Neid

3.	Habgier
4.	Geiz
5.	Wollust
6.	Esssucht
7.	Trägheit
8.	Trägheit, Faulheit
9.	Machtgier
10.	Ruhmsucht
11.	Sadismus
12.	Feigheit
13.	Leichtgläubigkeit
14.	Rassismus
15.	Sturheit
16.	Überforderung von sich und anderen
17.	blinder Gehorsam
18.	massives Übertreiben



Legende oben nach unten

1. (1) - Acht Grundrichtungen des Evangeliums
2. (1L) - LINKS: Jeder soll selbst entscheiden ob die Kinder, die er zeugen will, ein lebenswertes Leben haben oder nicht. Und je nach dem für die Kinder oder für die Kinderlosigkeit entscheiden! Die Uno, dass Land oder das Bundesland soll die Ehe- oder Kinderlosigkeit ohne Vorbedingungen mit einem Orden oder mit einer Zusatzrente fördern. Denn das dient zur Bekämpfung der Bevölkerungsexplosion und zur Förderung der Evolution!
3. (2L) –Links der Reichtum muss begrenzt werden, so dass die Kluft von Arm und Reichtum nicht noch grösser wird

   (Eine Gesellschaft misst man nicht an dem Reichtum der Reichen, sondern wie es den Armen dem Geringsten geht, und ob sie ein schönes Leben haben.)
4. (1R) - Rechts- Sich fordern ja aber sich nicht überfordern
5. (2R) - Die Früchte auf dieser Erde Zeigen was Richtig und was Falsch ist!
6. (3L) - LINKS: Der Geringste werde ich der König sein. Der Feind wird mein Freund sein. Das heisst dass man der Geringste oder den Feind genauso ernst nehmen und nach den Früchten abschätzen müssen, ob er recht hat oder nicht, wie ein Freund oder ein König!
7. (4R) - RECHTS: Wenn Eskalation Gefahr droht, muss man das schlimmste, durch die andere Wange hinhalte Strategie, vermeiden!
8. (5R) - Wunder beweisen, dass ein starker Glaube vorhanden sein muss und nicht das der Glaube richtig ist!
9. (4L) - Wie Du behandelt werden willst, so sollst du auch der Geringste oder der Feind (Auch die Tiere, auch Fressfeinde) behandeln!
10. (5L) – Die Einführen der Feindbildbekämpfungsstrategie! Im Zivilen vor allem aber auch im Militär bei den Truppen und vor allem auch bei den Offizieren
11. (6R) -Feindbildzerstörung durch die Geringsten Hilfe und Feindbildzerstörungsstrategie! Dabei soll vor allem das Militär, egal von welchem Land, die Strategie, den Feind für sich zu gewinnen in dem man in Hilft (nicht bei einer Feindseligen Tat aber dafür umso mehr, wenn er in Not ist!) trainieren und ausüben! Die Gewalt soll man nur dann ausüben, wenn sonst Menschen (bei Folterung auch Tiere!) getötet oder gefoltert werden!
12. (8R) – Vergeben, wenn man echte Reue und Umkehrbereitschaft zeigt!

Jesus Kern

Die Früchte (dieser Erde) entscheiden, was gut ist oder nicht!

Wenn man sich überfordert, gibt es schlechte Früchte, also soll man sich nicht überfordern

Es ist sicher auch besser, wenn man Keusch lebt!

Aber wenn man dazu nicht fähig ist, so ist das doch auch noch gut, wenn man Selbstbefriedigung betreibt! Aber wenn das auch noch nicht ausreicht, so ist es sicher besser, dass man zu einer Dirne mit Verhütungsmittel (*vor allem das Präservativ*) geht, als dass man ungeschützt zu einer Drogen Dirne, in die Dritte Welt geht oder sogar eine Frau vergewaltigt! Natürlich ist es besser das man vor der Ehe keinen Sex hat, und wenn das nicht geht, dann nur mit Verhütungsmittel wie Präservativ und so. Und natürlich ist es auch besser, dass, wenn ein Kind unterwegs ist, so dass man es auf die Welt bringt und **NICHT ABTREIBT**.

Natürlich ist es ein Mord, wenn man das Kind abtreibt!

Also ist es besser das Kind zur Adoption freizugeben!

Und wenn keine/keiner finde der das Kind zur Adoption oder zur Pflege haben will und die Grosseltern oder die Geschwister das Kind auch nicht haben will, soll man gescheites Abtreiben (*wenn man mit der Aufzucht eines Kindes überfordert ist und nicht imstande ist das Kind zu lieben*) als wenn man das Kind in ein Heim steckt!

Auch wenn man das Kind austrägt, und überfordert ist und das Kind misshandelt, quält und selbst vielleicht sogar in die Psychiatrische Klinik kommt ist sicher schlechter, als wenn man es zur Adoption oder zur Pflege einer anderen Familie übergibt oder wenn nicht anders möglich, das Kind halt abtreibt!

Aber man muss bedenken das wenn man den oder die Falsche abtreibt ein schwerer Verlust für die Menschheit sein kann, der sogar eine Katastrophe führen kann: Denkt an Stephen Hawking, Einstein und Elon Musk *(Die drei sind oder waren, soviel ich weiss, behindert und zwar Einstein und Elon Musk sind oder wahren Asperger und Stefen Hawkin sass wegen einer körperlichen Behinderung im Rollstuhl)*

Es wäre besser, wenn man sich seinen Stärken und Schwächen bewusst ist!

Es gibt Sünden mit schlimmeren und Sünden mit weniger schlimmen Folgen.

Wenn man in Afrika Millionen von Menschen verhungern lässt, so ist das doch ein Völkermord! Wenn man aber Geld von einem Reichen besteuert (Lukas 16,1) und zwar so, dass wir genug haben, um diesen armen hungernden Menschen zu helfen und so dass diese Reichen immer noch genug haben, um gut leben zu können (*nur mit weniger Luxus*), so ist das doch nur schlimmsten Fall ein Diebstahl, der weniger schlimm wiegt!

Ein Leben ohne Sünde gibt es sowieso nicht und wenn man eine gute Tat unterlässt, so kann es genauso eine Sünde sein, wie wenn wir etwas Böses Tut!

Jesus sagt im Evangelium bei einem Streit mit dem Hohepriester…
Das nicht das, was man konsumiert, oder denkt einem Unrein macht
(Horrorfilme oder so.), sondern das, was man herauslässt und schlechte Früchte bringt!

<u>Jesus Leiden</u>

Jesus litt nicht nur am Kreuz, sondern auch während seines Lebens! Er könnte durch eine gute Rhetorik und der Verstärkung des Glaubens (Am Anfang durch Trick zaubern,) heilen. Und dadurch gab es bestimmt einen Ansturm von Kranken. Jesus konnte natürlich nicht, allen auf der Welt helfen, weil er sonst ein Burnout Syndrom eingehandelt hätte! Und zudem, er allein konnte niemals der ganzen Welt helfen!

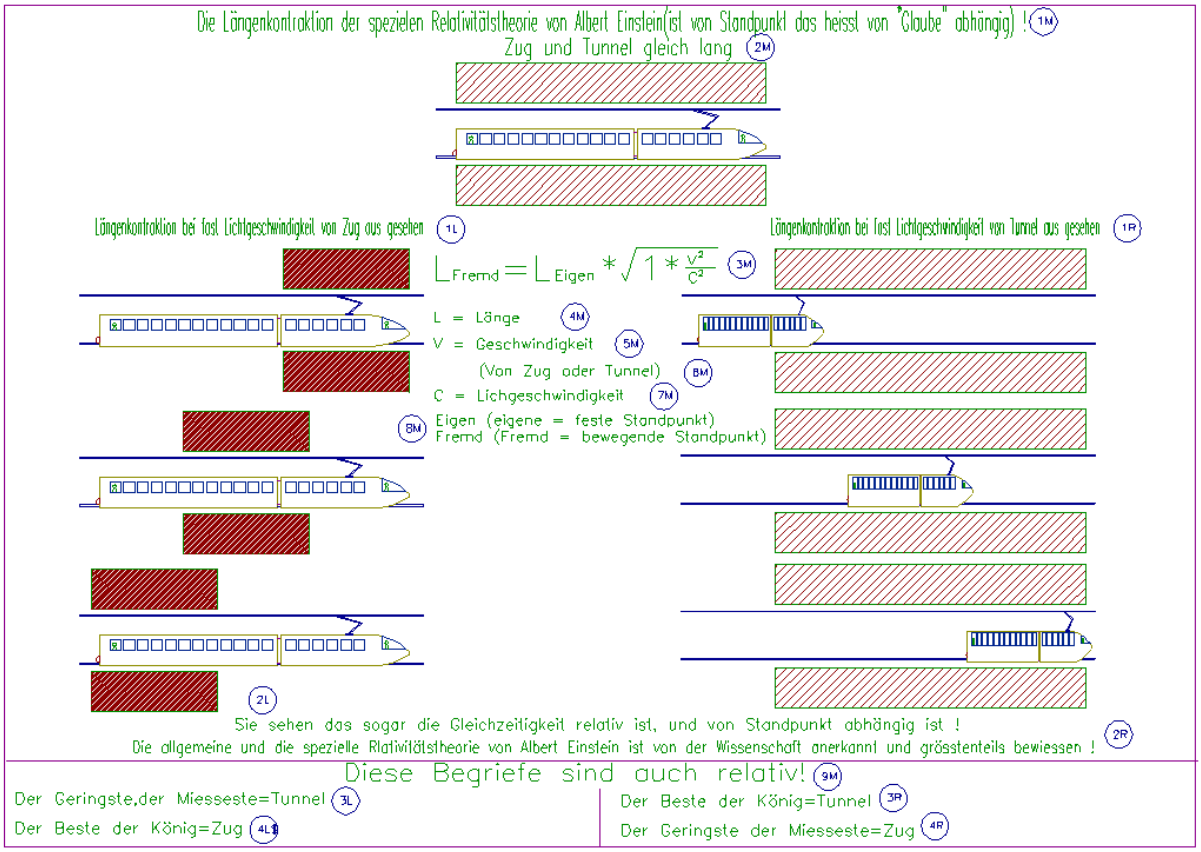
Und deshalb empfand Jesus die Welt als Hölle oder Fegefeuer und wurde (*weil er ja gut sein wollte*) vom schlechten Gewissen geplagt!

Und das ist ein Grund warum sich Jesus für unsere Sünden so früh geopfert hatte!

Zwar braucht Gott kein Opfer, um zu vergeben!

ABER WIR!
Weil wir sonst nicht glauben, dass Gott einem schon längst vergeben hat!
Es glauben auch so viel zu wenige an diesen Sachverhalt!

Jesus und Einstein (Spezielle Relativitätstheorie)



Legende von oben nach unten

1. (1M) - Die Längenkontraktion nach der speziellen Relativitätstheorie von Albert Einstein
2. (2M) -Tunnel und Zug sind in Wirklichkeit gleich lang!
3. (1L) -LINKS: Längenkontraktion des Tunnels von Zug aus gesehen!
4. (1R) - RECHTS: Längenkontraktion des Zuges von Tunnel aus gesehen!
5. (3M) -Formel: $L_{Fremd} = L_{Eigen}$ * Quadratwurzel aus (1 * (v*v) / (c*c))
6. (4M) -L = Länge
7. (5M) (Vom Zug oder von Tunnel ausgesehen)
8. (6M) -V = Geschwindigkeit
9. (7M) -C = Lichtgeschwindigkeit
10. (8M) -Eigen = der eigene, der feste Standpunkt
11. (8M) -Fremd = der Fremde = der Bewegende Standpunkt
12. (2L) -Sie sehen also, dass sogar die Gleichzeitigkeit relativ ist und von Standpunkt abhängig ist.
13. (2R) -Die allgemeine und die Spezielle Relativitätstheorie von Albert Einstein ist von der Wissenschaft anerkannt und bewiesen!
14. (9M) -Diese Begriffe sind auch relativ einmal hat der geringste recht und einmal der König.
15. (3L) -LINKS: Der Geringste der Mieseste = Tunnel
16. (4L) -LINKS: Der Beste, der König = Zug
17. (3R) -RECHTS: Der Beste der König = Tunnel
    (4R) -RECHTS: Der Geringste der Mieseste = ZUG

Die speziell und die Allgemeine Relativitätstheorie von Albert Einstein beweist, dass der geringste und der höchste von jeweiligem Massstab, der auch relativ ist, abhängt! Womit bewiesen ist das man besser fährt, wenn man den geringste so behandelt wie der grösste!

Wie sie oben sehen, ändert sich die Länge (und übrigens auch die Zeit) im Zug, je wie nah der Zug, an die Lichtgeschwindigkeit ca. 300000 Km/s herangekommen ist. Aber der Passagier und der Lokführer merken das nicht. Sie meinen der Tunnel und die dazugehörige Landschaft schrumpft zusammen. Auch mit der Zeit ist es so!
Man kann also sagen: „Die Länge ist von Glauben *(„der Tunnel oder der Zug bewegt sich „)* abhängig.

Ob jetzt das bei anderen Sachen, die mit dem Glauben zusammenhängen, dass so ist weiss ich nicht. Aber man kann das halbe Evangelium nach der speziellen Relativitätstheorie von Albert Einstein auslegen!

Auf jeden falle hat die Psyche, einen grossen Einfluss auf den Körper (Placebo Effekt und Psychosomatische Krankheiten), und ich habe auch schon gehört, dass die Körperzellen mit Infrarotstrahlen (=Wärmestrahlen) Informationen austauschen.

Auch in der Quantenphysik erzählt man, dass zwei Teilchen (die, einen gemeinsamen Ursprung haben) (Urknall oder so was)) das können. (in der Quantenphysik nennt man das die Verschränkung) (Nach einem Experiment von Asbect nach der Bellschen Ungleichung)

Weitere Beweise für die Kraft des Glaubens

Der Wiedergänger glaube und seine Auswirkungen in Rumänien (Transsilvanien)

Der Vampir Mythos beruht sich auf ein Phänomen in Rumänien. Dort glauben die Leute, dass die Toten als Wiedergänger wiederkommen und herum spucken können. Allerdings saugen diese Wiedergänger kein Blut. Und sie glauben das so stark und haben eine solche Angst davor (*Angst ist leider auch ein Glaube*), so dass tatsächlich einige Leute solche Wiedergänger sehen! Und dann verstümmeln sie als lauter Angst die Toten.

Der Ufo glaube

Immer mehr Leute sehen Ufos in verschiedenen Formen und Farben meistens mit Lichtern.

Eine Erklärung, können Versuche mit Flugzeugen (Senkrechtstarter) sein, an denen die Militärs herumbasteln und geheim halten. Denn ein Helikopter kann keine hohen Geschwindigkeiten fliegen und andere Senkrechtstarter wie der Harrier verbrauchen zu viel Most! Eine andere Erklärung können vor allem für grosse Objekte können fliegende Flugzeugträger sein, an denen ebenfalls geforscht werden kann.

Auch kann es durchaus sein, dass in der Nähe unsrer Erde lebende Ausserirdische unseren Planeten erforschen!

Aber das erklärt noch lange nicht die unglaubliche Vielfalt an Formen an Flugkörpern, die man gesehen haben will. Wenn es mehrere 100 Leute sind, die diesen Flugkörper gesehen haben. Und es nicht anders erklärt werden kann. Kann es durchaus etwas gewesen sein!

Aber es kann auch sein, dass der Glaube von Millionen Menschen die Wahrnehmung dieser Leute beeinflusst!

Übrigens es gibt auch UFO-Sichtungen in speziellen Gebieten (*bei den ein Fluch ausgesprochen wurden*) bei denen mehrere Leute UFOS, Monster oder Dämonen mit roten Augen gesehen haben wollen.

Aber ob diese Effekte alles erklären können die mit dem Glauben zusammenhängen, weiss ich nicht. Vielleicht gibt es noch weiter Effekte und Erklärungen dazu, die noch nicht erforscht sind?

Evangelien, die mit der speziellen Relativitätstheorie zu tun haben, könnten

Der Geringste werde ich (der König) sein!

Matthäus 25,31 – 25,46
Hier ein Ausschnitt

Matthäus 25, 44:
25,44 Dann werden sie ihm auch antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig

gesehen oder als Fremden oder nackt oder krank oder im Gefängnis und haben dir nicht gedient? 25,45 Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr nicht getan habt einem von diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan.

Von der Relativität der Gleichzeitigkeit abgeleiteten (13.1)!

Wer der Geringste oder der König ist oder ein Bettler oder Verbrecher gehört, dass ist nach der speziellen Relativitätstheorie, relativ!

Vergeben

Matthäus 18, 23:

18,22 Darum gleicht das Himmelreich einem König, der mit seinen Knechten abrechnen wollte. 18,23 Und als er anfing abzurechnen, wurde einer vor ihn gebracht, der war ihm zehntausend Zentner Silber schuldig. 18,24 Da er's nun nicht bezahlen konnte, befahl der Herr, ihn und seine Frau und (a) seine Kinder und alles, Die Bibel Warnung vor Verführung zum Abfall 937 was er hatte, zu verkaufen und damit zu bezahlen. 18,25 Da fiel ihm der Knecht zu Füßen und flehte ihn an und sprach: Hab Geduld mit mir; ich will dir's alles bezahlen. 18,26 Da hatte der Herr Erbarmen mit diesem Knecht und ließ ihn frei, und die Schuld erließ er ihm auch. 18,27 Da ging dieser Knecht hinaus und traf einen seiner Mitknechte, der war ihm hundert Silbergroschen schuldig; und er packte und würgte ihn und sprach: Bezahle, was du mir schuldig bist! 18,28 Da fiel sein Mitknecht nieder und bat ihn und sprach: Hab Geduld mit mir; ich will dir's bezahlen. 18,29 Er wollte aber nicht, sondern ging hin und warf ihn ins Gefängnis, bis er bezahlt hätte, was er schuldig war. 18,30 Als aber seine Mitknechte das sahen, wurden sie sehr betrübt und kamen und brachten bei ihrem Herrn alles vor, was sich begeben hatte. 18,31 Da forderte ihn sein Herr vor sich und sprach zu ihm: Du böser Knecht! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, (a) weil du mich gebeten hast; 18,32 hättest du dich da nicht auch erbarmen sollen über deinen Mitknecht, wie ich mich über dich erbarmt habe?a 18,33 Und sein Herr wurde zornig und überantwortete ihn den Peinigern, (a) bis er alles bezahlt hätte, was er ihm schuldig war. 18,34 So wird auch mein himmlischer Vater an euch tun, wenn ihr einander nicht von Herzen vergebt, ein jeder seinem Bruder. (a) (b)

nicht richten

Matthäus 7,1:

7,1 Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet. (a) (b) 7,2 Denn nach welchem Recht ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden; und (a) (b) mit welchem Maß ihr meßt, wird euch zugemessen werden. 7,3 Was siehst du aber den Splitter in deines Bruders Auge und nimmst nicht wahr den Balken in deinem Auge? 7,4 Oder wie kannst du sagen zu deinem Bruder: Halt, ich will dir den Splitter aus deinem Auge ziehen? und siehe, ein Balken ist in deinem Auge. 7,5 Du Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge; danach sieh zu, wie du den Splitter aus deines Bruders Auge ziehst. 7,6 Ihr sollt das Heilige nicht den Hunden geben, und eure Perlen sollt ihr nicht vor die Säue werfen, damit die sie nicht zertreten mit ihren Füßen und sich umwenden und euch zerreißen. (a) (b)

Bescheidenheit

Matthäus 6,1:

6,1 Habt acht auf eure Frömmigkeit, daß ihr die nicht übt vor den Leuten, um von ihnen gesehen zu werden; ihr habt sonst keinen Lohn bei eurem Vater im Himmel. 6,2 Wenn du nun Almosen gibst, sollst du es nicht vor dir ausposaunen lassen, wie es die Heuchler tun in den Synagogen und auf den Gassen, damit sie von den Leuten gepriesen werden. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt. (a) 6,3 Wenn du aber Almosen gibst, so laß deine linke Hand nicht wissen, was die rechte tut, (a) (b) 6,4 damit dein Almosen verborgen bleibe; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten.

Matthäus 6,5:

6,5 Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht sein wie die Heuchler, die gern in den Synagogen und an den Straßenecken stehen und beten, damit sie von den Leuten gesehen werden. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt. 6,6 Wenn du aber betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu

und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten. 6,7 Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden; denn (a) sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen. 6,8 Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen. Denn euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet. 6,9 (a) Darum sollt ihr so beten: Unser Vater im Himmel! (b) Dein Name werde geheiligt. 6,10 Dein Reich komme. (a) Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. 6,11 Unser tägliches Brot gib uns heute. 6,12 Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigen. (a) 6,13 Und (a) (b) führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.* [Denn (c) dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.]** 6,14 Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben. (a) 6,15 Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, so wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben.

Matthäus' 23,12:
23,12 Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht. (a) (b) (c) (d) (e)

Wissen und können

Lukas 12 47:
12,47 Der Knecht aber, der den Willen seines Herrn kennt, hat aber nichts vorbereitet noch nach seinem Willen getan, der wird viel Schläge erleiden müssen. (a) 12,48 Wer ihn aber nicht kennt und getan hat, was Schläge verdient, wird wenig Schläge erleiden. Denn wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umsomehr fordern.

.

Der Glaube

Lukas 17:05:
17,5 Und die Apostel sprachen zu dem Herrn: Stärke uns den Glauben! 17,6 Der Herr aber sprach: Wenn ihr Glauben hättet so groß wie ein Senfkorn, dann könntet ihr zu diesem Maulbeerbaum sagen: Reiß dich aus und versetze dich ins Meer!, und er würde euch gehorchen. (a) (b)

Sich nicht überfordern

Lukas 14,28:
14,28 Denn wer ist unter euch, der einen Turm bauen will und setzt sich nicht zuvor hin und überschlägt die Kosten, ob er genug habe, um es auszuführen? 14,29 damit nicht, wenn er den Grund gelegt hat und kann's nicht ausführen, alle, die es sehen, anfangen, über ihn zu spotten, 14,30 und sagen: Dieser Mensch hat angefangen zu bauen und kann's nicht ausführen. 14,31 Oder welcher König will sich auf einen Krieg einlassen gegen einen anderen König und setzt sich nicht zuvor hin und hält Rat, ob er mit Zehntausend dem begegnen kann, der über ihn kommt mit Zwanzigtausend? 14,32 Wenn nicht, so schickt er eine Gesandtschaft, solange jener noch fern ist, und bittet um Frieden.

Was auch noch relativ sein könnte, das sind doch die Sünden! Jeder hat, doch eine ändere Moral und eine andere Ethik! Da kann es doch gut sein, dass Gott jedem nach seiner Moral richten wird, und nicht nach einer allgemeinen.
Es kann aber auch sein das er allen vergibt!

Denn da ist es sowieso nicht klar, wer es definiert! Und Gott (das Multiversums) kann das nicht nur nach dem Tode, sondern jederzeit kann er einem von diesem Universum in ein anderes ähnliches Universum verfrachten (Leider). (Wenn man in die Zeit zurück reisst und seinen Vater erschiesst bevor er einem gezeugt hat, erzeugt Gott ein anderes Universum, um ein Paradoxa zu vermeiden. Und das neue Universum übernimmt dann die änderten Daten¨)

Und zwar, je nach Glauben und Vertrauen oder Gefühl Optimismus oder Verbitterung! Wenn man also an Pechsträhnen und feststellt das andere auch vermehrt Pechsträhnen oder sogar Unglücksfälle erleiden, so hat man das nicht selbst bewirkt, sondern dann ist man in ein anderes Universum geraden, wo man ebenso ist!

Gott muss das Multiversum sein und nicht das Universum

Denn wenn Gott das Universum wäre, so wäre Gott böse, weil in diesem Universum schrecklich viel Leid gibt und grässliche Naturgesetze (zum Beispiel die darwinschen Gesetze) herrschen und weil man Gott nicht hören kann.

Denn dann würde Gott sich selbst (er leidet mit uns, weil er uns und das Multiversums Simuliert) unglaubliche Qualen zufügen!

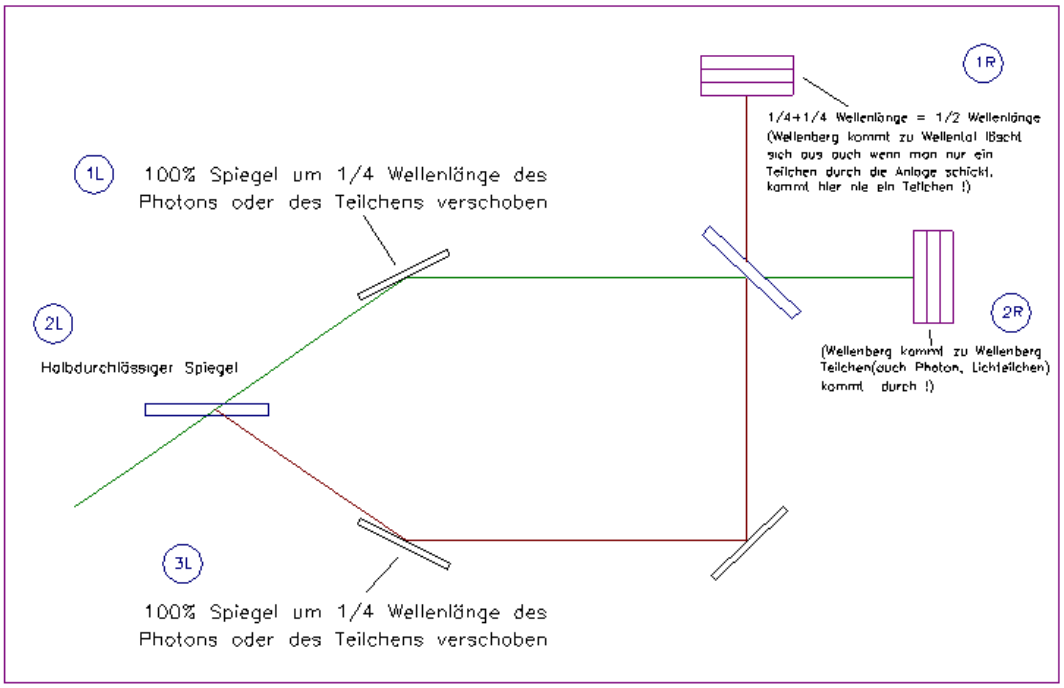
Gott ist doch nicht Schmerz süchtig!

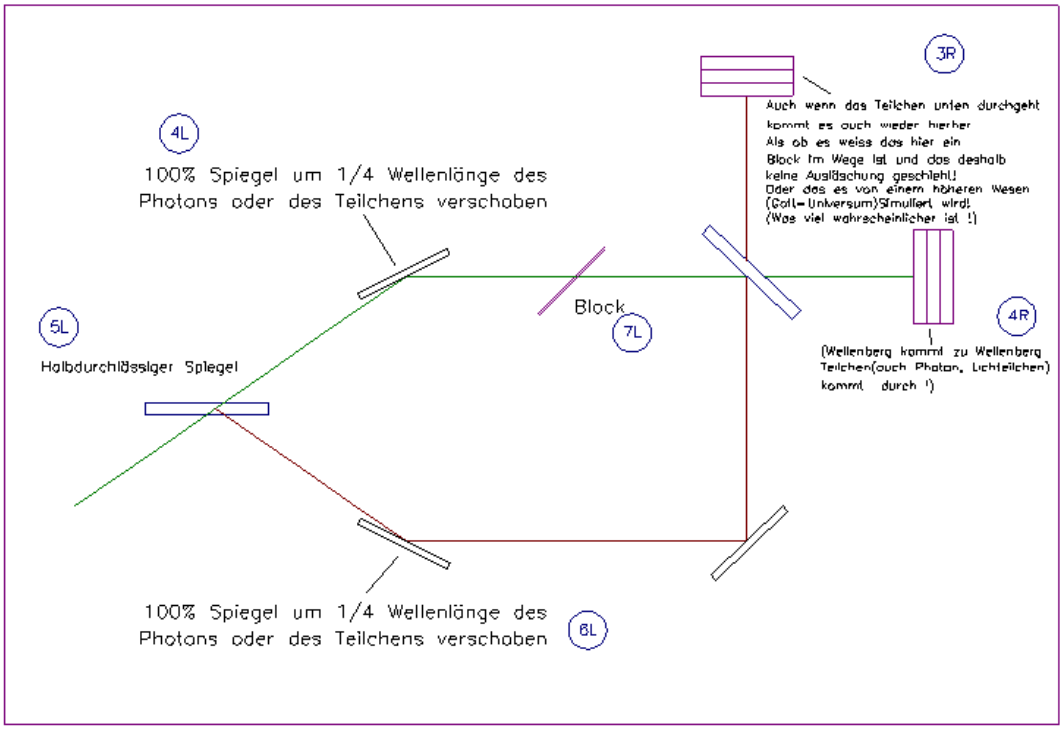
Also muss es in diesem Multiversum viel mehr Welten geben, in denen es schön ist als solche in denen es nicht so schön ist! Wie diese, die eher einer Hölle oder einem Fegefeuer gleicht! Die einten Welten benutzt Gott für Sicherheitskopien für seine Schöpfungen
(Bakterien, Tiere, Pflanzen und auch das, was wir kreieren den Gott schöpft auch durch uns!).
So wie jeder Computer Man oder Computer Frau einen Backup auf eine andere Festplatte oder Bandlaufwerk macht!

Und noch ein Experiment zum Beweis Gottes
Man schickt mit einem LASER jeweils nur ein Teilchen durch den Strahlengang!

Legende von unter Zeichnung von oben nach unten

1. (1L) -LINKS: 100 % Spiegel um ein ¼ der Wellenlänge des Photons verschoben
2. (2L) -LINKS: Halbdurchlässiger Spiegel
3. (3L) -LINKS: 100 % Spiegel um ein ¼ der Wellenlänge des Photons verschoben
4. (1R) -RECHTS: Detektor ¼ der Wellenlänge+1/4 der Wellenlänge = 1/2 der Wellenlänge! Das sich Wellenberg und Wellental sich gegenseitig auslöschen soll sich im Normalfall nichts Ankommen.
5. (2R) -RECHTS: Detektor Das sich Wellenberg kommt zu Wellenberg das Signal verstärkt sich!





Legende von oberer Zeichnung von Oben nach unten

1. (4L) -LINKS: 100 % Spiegel um ein ¼ der Wellenlänge des Photons verschoben
2. (5L) -LINKS: Halbdurchlässiger Spiegel
3. (6L) -LINKS: 100 % Spiegel um ein ¼ der Wellenlänge des Photons verschoben
4. (7L) -MITTE: Block
5. (3R) -RECHTS: Auch wenn ein Teilchen durchgeht, dann kommt es normalerweise hier an! Als ob es weiss das sich im oberen Strahlengang ein Block befindet!
6. (4R) -RECHTS: Detektor Das sich Wellenberg kommt zu Wellenberg das Signal verstärkt sich!

Und übrigens hat ein Experiment neuerdings bewiesen das bei Neutronen auch solche Wellenmuster auftreten! Und dass, obwohl sie keine Ladung haben und nicht miteinander in Wechselwirkung treten können!

GOTT (das Multiversums) lebt!

Matthäus 25,40 25,40 Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch: (a) (b) (c) Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir get

Gott fühlt mit uns allen mit, er fühlt unser Glück, unsere Not und unsere Schmerzen (auch das Glück, die Not und die Schmerzen der Tiere!). Das beweist dieses Quantenmechanische Experiment! Es geht immer einer mit uns, nämlich Gott. Es ist logisch, dass Gott so wenig Schmerzen wie nur möglich haben will. Und deshalb gibt es im Multiversum (String Theorie) mehr Universums in denen es den Wesen besser geht, als Universums in denen es den Lebewesen relativ schlecht geht, so wie in diesen hier!

Es ist somit klar, dass Gott das Multiversums sein muss und nicht das Universum, weil die Gesetze die in diesem Universum (Darwin, Sozialdarwinismus oder noch schlimmer der Glaubens-Sozialdarwinismus-Darwinismus) relativ schlecht sind. Krankheit, Behinderungen wie Blindheit etc., Not und Elend herrschen überall! Nur von diesem Universum kann man keinen guten Gott ableiten.
Da aber in jeden der 10^{500} Universums andere Naturgesetze, und da Gott alles Tier und Pflanzenarten in irgendein Universum abspeichern muss (in ein Backup Universum) auch Paradies genannt! In diesem Multiversum wird es mehr Universums (Backup Welten) in denen der Erhalt der Schöpfung das wichtigste ist und nicht das Schöpfen (Beim Schöpfen einsteht viel Leid) das wichtigste ist. Denn das Schöpfen ruft automatisch die drei Darwinistischen Gesetze (Darwin, Sozialdarwinismus, Glaubens- Darwinismus) ins Feld! Auch wenn Gott mit schöpft, es nicht besser! Denn Gott schöpft nach dem Glauben den wir, die Tiere ... haben. Und zwar auch dann, wenn der Glaube negativ ist. Gott spielt da keine Moralische Instanz in dieser Welt! Wodurch das Leid garantiert ist. Da er aber immer und immer wieder eine Sicherheitskopie in ein Backup Universum machen muss, wird es Welten geben die schöner, und in denen wir, die Tiere auch länger bleiben können!

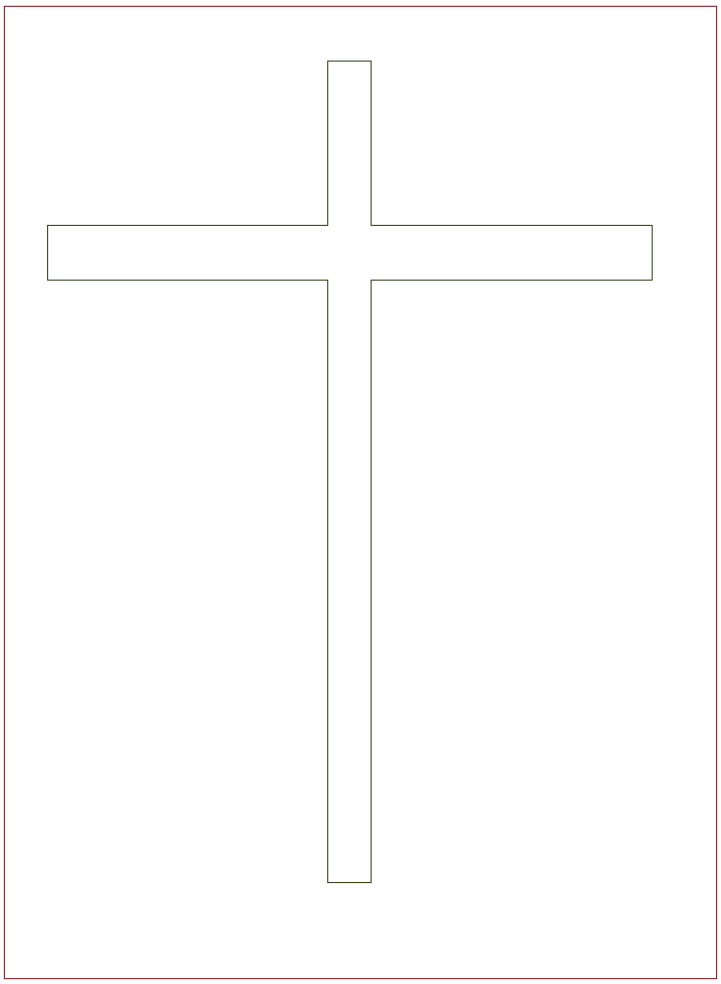
Und darum wird Gott uns auch nicht für ewig verdammen! Im Gegenteil, er will die Hölle, die es auf dieser Erde immer noch gibt, durch Jesus vernichten! Dass es nach 2000 Jahren nach Jesus immer noch so viel Heulen und Zähne-Klappern auf dieser Erde gibt, liegt wohl daran, dass wir Jesus nicht oder einer falschen Auslegung von Jesus gefolgt sind. Auch die Not, dass Glück und die Schmerzen der Tiere fühlt Gott mit. Also müssen wir die Tiere anständig und artgerecht halten. Denn, was wir denn Tieren antun, dass tun wir auch Gott an. In der freien Wildbahn, wo die Tiere die anderen fressen, haben die meisten Tiere ein anständiges Leben gehabt. Im Gegensatz zu den Menschen, erhalten sie durch Raubtiere den Gnadentod, wenn Sie an Krankheiten leiden. Also dürfen die Menschen auch Tiere essen. Aber die Menschen müssen dafür sorgen, dass alle von ihnen gehaltenen Tiere, ein artgerechtes Leben haben. Denn, vergesst nicht, Gott fühlt mit dem Geringsten der Tiere und mit dem Geringsten von uns Menschen mit

Im Anbetracht dessen Glauben ich nicht an ewige Hölle Es kann nicht schaden, wenn Pfarrer Physikkenntnisse und Kenntnisse von anderen Naturwissenschaften aufweisen.

Und nun im Detail:

Die elementare Wahrheit des Evangeliums oder was ich Glaube

Der Folgende Text beschreibt meinen Glauben, den ich mit der Zeit bekommen habe. Ich versuche dabei das Evangelium anhand der Naturwissenschaften (Quantenphysik, Die Spezielle und die Allgemeine Relativitätstheorie von Albert Einstein, dass darwinsche Gesetz, strategische Gesetze) auszulegen. Ich glaube das Jesus vieles von den Naturgesetzen gewusst hatte, und versuche deshalb das Evangelium so auszulegen (nach den Früchten Matthäus 7,15), dass unsere Welt auch in Zukunft im Sinne Jesus (Guter Sozialstaat, Demokratie) bestehen kann. Dies ist vor allem ein Politisches Werk. Ich will also keine neue Religion oder Sekte gründen. Sondern ich will der Welt die Ethik und die Strategie von Jesus lernen. Die kann man auch befolgen, wenn man kein Christ ist. Ich will und darf niemanden dazu zwingen meinen Glauben zu übernehmen, aber ich bin jederzeit bereit ihn zu verteidigen. Ich hoffe, dass sich niemand daran stösst, denn auch ich kann mich irren!



1.	Einleitung (sich nicht überfordern)
2.	Zwei Wege
3.	Warum es das Böse gibt.
4.1.	Die Zeitzeichen sehen und richtig handeln
4.1.1	Gottes Beweise
4.2.	Weitere Beweise für die Existenz Gottes

4.2.1.	Noch mehr Beweise Das Universum (Gott) lebt
4.3.	Über das Wesen von Gott
4.3.1.	Gott und die Allmächtigkeit
5.0	Sozialdarwinismus oder warum Feindesliebe, Geringstenliebe, die andere Wange hinhalten und das Vergeben für das Überleben der Menschheit wichtig ist!
5.1.	Darwin: Oder retten was noch zu retten ist und nicht zögern
5.2.	Nicht immer brav sein
6.0	Behinderte und Schwache in der Evolution
6.1.	Nur dann Heiraten, wenn man bis über die Ohren verliebt ist.
6.2.	Gott, der Natur und der Gesellschaft dienen durch Ehelosigkeit
6.3.	Der Elternprüfschein
6.4.	Und die Familie
6.5.	Die Sache mit der Onanie und der Ehelosigkeit bei Priestern.
7.	Jesus und die Demokratie in der Kirche
8.1	Keine Schätze sammeln
8.2.	Jesus und der Sozialstaat (Der Geringste werde ich sein!)
8.3.	Arbeitslosen
8.4.	Jesus als Sozialist und Nadelöhr Sozialismus
8.5.	Investitionsförderung
8.6.	Martha und Maria
10.	Jesus und die Bevölkerungskontrolle
11.1.	Die Gefahr des Missionierens / Das richtige Missionieren
11.2	Jesus im Johannes, die Naturgesetze und die anderen Religionen
12.1.	Gerechtigkeit ist wichtiger als Frieden
12.2.	Die Feindesliebestrategie 1
12.2.1	Offensive Strategie (Abgeleitet von Evangelium)
12.3.	Verteidigen nicht Zurückschlagen
12.3.1.	Sich wehren müssen
12.3.2.	Das Beten
12.4.	Die Feindesliebestrategie 2
13.	Die falschen Propheten
14.	Vergeben so wird auch Gott dir Vergeben
15.	Nicht Provozieren
16.	Über die Kommunion
17.	Über das Exkommunizieren und die Seligsprechung
18..	Über das Schwören, Gelübde
19.a.	Jesus und das Heucheln (was warm oder kalt wird eingenommen was lauwarm ist wird ausgespuckt)
19.b.	Zivilcourage ist wichtig
20.	Im Notfall alles aufgeben was wichtig ist
	(Zivilcourage für den Geringsten oder die Wahrheit!)
21.	Sich dem Schicksal fügen
22.1.	Das Ärgernis und der Selbstmord
22.1.1.	Sünde vermeiden, wenn möglich!
22.1.2.	Drogensüchtige und Lösungen
22.2.	Straffällige Menschen
22.3.	Sexualdelikte
23.	Jesus und der Beelzebub (die Sünde gegen den heiligen Geist)
24.	Wer der Grösste ist. Welches die beste Arbeit ist
25.	An sich Schaffen
26.	Jesus und die Chaostheorie
27.	Über die Tarnung *und* die Bescheidenheit
28.	Das verlorene Schaf und der verlorene Sohn
29.	Über die Schuld und die Lernstation (Internatsschule)
30.1.	Der Glaube
30.2.	Was man mit dem Glauben bewirken kann
30.2.1	Kontakt mit dem Universum mit Hilfe des Glaubens und der Technik

30.2.2.	Die Evolution / Schöpfung und die Quantenphysik
30.2.3.	Einstein Relativitätstheorie, der Glaube und die Sünden
30.4.1.	Die Spezielle Relativitätstheorie, die Physik und der Glaube und “Evangelien die mit der speziellen Relativitätstheorie zu tun haben könnten”
31	Annahmen auf den ich meine Theorie aufbaue
31.1.	Was nach dem Tod pass9iert
31.1.0.	Was das Schlimmste an der Gottesferne ist
31.1.1.	Das Gericht und die Selbstverdammung
31.1.2.	Die Resteigenschuld
31.1.3.	Die Seele
31.1.4.	Warum Reinkarnation mit Karma nicht möglich ist.
31.1.5.	Warum es ein Paradies geben muss.
31.1.6.	Das Paradies und warum es eine “ Lernstadion“ geben muss.
31.1.7.	Warum es immer ein bisschen vom Bösen geben muss
31.1.8.	Die Lernstadion
31.1.9.	Lernstadion besser als Nichtexistenz
31.1.A.	Warum Lernstadion (wie diese Erde so oft für, viele Menschen, Tiere und vielleicht sogar für Pflanzen, eine Lernstadion (nicht ewig aber je nach Fortschritt der Entwicklung des Klienten) ist) dann Paradies
31.1.B.	Zu was diese Welt dient.
31.2	Die Wiedergeburt
31.2.1	Über die Reinitialisierung nach dem Tode
31.3.	Die leibliche Auferstehung
31.3.0.	Wen, dass Gott auferstehen lässt.
31.3.1.	Was passiert, wenn uns Gott nicht auferstehen lässt.
31.3.2.	Wenn es keine Seele gibt, so gilt die Theorie der leiblichen Auferstehung!
	Was passiert dann, wenn uns Gott nicht auferstehen lässt.
31.3.2.1.	Raumfahrt und das Paradies
31.3.3.0.	Ins All ausbreiten und der Tod
31.3.2.1.	Gott holt das Maximum hinaus
31.3.4.	0.Auflösung in Gott
31.3.4.1.	Auflösung in ein kollektives Unterbewusstsein
31.3.5.0.	Die Lernstation (Internatsschule)
31.3.6.0.	Über die Re-Initialisierung nach dem Tode
32.	Plädoyer für eine Arche Noah im Weltraum
33	Jesus Opfertod

Die elementare Wahrheit des Evangeliums oder was ich glaube

1. Einleitung (sich nicht überfordern)

Der Folgende Text beschreibt meinen Glauben, den ich mit der Zeit bekommen habe. Ich versuche dabei das Evangelium anhand der Naturwissenschaften (Quantenphysik, Die Spezielle und die Allgemeine Relativitätstheorie von Albert Einstein, dass darwinsche Gesetz, Strategische Gesetze) auszulegen. Ich glaube das Jesus vieles von den Naturgesetzen gewusst hatte, und versuche deshalb das Evangelium so auszulegen (nach den Früchten Matthäus 7,15), dass unsere Welt auch in Zukunft im sinne Jesus (Guter Sozialstaat, Demokratie) oder dass sie überhaupt bestehen kann. Dies ist vor allem ein Politisches Werk. Ich will also keine neue Religion oder Sekte gründen. Sondern ich will der Welt die Ethik und die Strategie von Jesus lernen. Die kann man auch befolgen, wenn man kein Christ ist. Und das tun viele! Ich will und darf niemanden dazu zwingen meinen Glauben zu übernehmen, aber ich bin jederzeit bereit ihn zu verteidigen. Ich hoffe das sich niemand daran stösst den auch ich kann mich irren!

Johannes 14, 2:
4,2 In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten? 14,3 Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wieder kommen und (a) (b) euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin. 14,4 Und wo ich hingehe, den Weg wißt ihr. 14,5 Spricht zu ihm Thomas: Herr, wir wissen nicht, wo du hingehst; wie können wir den Weg wissen? 14,6 Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; (a) (b) (c) (d) niemand kommt zum Vater, denn durch mich. 14,7 Wenn ihr mich erkannt habt, so werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Und von nun an kennt ihr ihn und habt ihn gesehen.

Jesus meint auch damit, dass Gott eine grosse Toleranz besitzt und das man selbst auch eine möglichst grosse Toleranz haben müsse

(auch zu anderen Religionen)

Gott will nicht, dass man nur an ihn glaubt! Sondern er will, dass man die Naturgesetze möglichst human befolgt! Zum Beispiel so wie sie Jesus ausgelegt hat! Denn nur das bringt gute Früchte und nur das ermöglicht das Überleben der Menschheit!

Johannes 14, 5:
14,5 Spricht zu ihm Thomas: Herr, wir wissen nicht, wo du hingehst; wie können wir den Weg wissen? 14,6 Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; (a) (b) (c) (d) niemand kommt zum Vater, denn durch mich. 14,7 Wenn ihr mich erkannt habt, so werdet ihr auch meinen Vater erkennen. Und von nun an kennt ihr ihn und habt ihn gesehen.

Die Wahrheit (ist das, was der Heilige Geist sagt (*ein Gefühl, Instinkt, Intuition, dass Wissen, dass dies das Richtige oder das Falsche ist*) ist wichtiger, als was ein Herrscher sagt (zum Beispiel was jemanden meint, was Gott sagt (*von dem sowieso jeder etwas anderes sagt*), die Kirche, der Staat oder andere Vorgesetzte).

dass dazu passende Evangelium:

Matthäus 12, 24:
12,24 Aber als die Pharisäer das hörten, sprachen sie: (a) Er treibt die bösen Geister nicht anders aus als durch Beelzebul, ihren Obersten. 12,25 Jesus erkannte aber ihre Gedanken und sprach zu ihnen: Jedes Reich, das mit sich selbst uneins ist, wird verwüstet; und jede Stadt oder jedes Haus, das mit sich selbst uneins ist, kann nicht bestehen. 12,26 Wenn nun der Satan den Satan austreibt, so muß er mit sich selbst uneins sein; wie kann dann sein Reich bestehen? 12,27 Wenn ich aber die bösen Geister durch Beelzebul austreibe, durch wen treiben eure Söhne sie aus? Darum werden sie eure Richter sein. 12,28 Wenn ich aber (a) die bösen Geister durch den Geist Gottes austreibe, so ist ja das Reich Gottes zu euch gekommen. 12,29 Oder wie kann jemand in das Haus eines Starken eindringen und ihm seinen Hausrat rauben, wenn er nicht zuvor den Starken fesselt? Erst dann kann er sein Haus berauben. (a) (b) 12,30 (a) Wer nicht mit mir ist, der ist gegen mich; und wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut. Die Sünde gegen den heiligen Geist (Mk 3,28−30; Lk 12,10; 6,43−45) 12,31 Darum sage ich euch: Alle Sünde und Lästerung werden den Menschen vergeben; aber die Lästerung gegen den Geist wird nicht vergeben. (a) (b) (c) 12,32 Und (a) wer etwas redet gegen den Menschensohn, dem wird es vergeben; aber wer etwas redet gegen den heiligen Geist, dem wird's nicht vergeben, weder in dieser noch in jener Welt.

Aber auch da gilt:

Lukas 12 47:
12,47 Der Knecht aber, der den Willen seines Herrn kennt, hat aber nichts vorbereitet noch nach seinem Willen getan, der wird viel Schläge erleiden müssen. (a) 12,48 Wer ihn aber nicht kennt und getan hat, was Schläge verdient, wird wenig Schläge erleiden. Denn wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man um so mehr fordern

Und:

Eine Sünde gegen den heiligen Geist, ist nur dann eine Sünde gegen den heiligen Geist, wenn man sie nicht wiedergutmacht, oder denjenigen der den heiligen Geist empfangen hat ermordet!

Dazu Apostelgeschichte 9,1 (Die Geschichte von Saulus der Christen verfolgte und damit, so meine ich auch gegen den heiligen Geist gesündigt hatte, dies aber nach dem Erkennen der Sünde wieder gut gemacht hat und die Sünde gegen den heiligen Geist abgewendet hat) Das kann ich dadurch beurteilen da, dass Christentum heute immer noch lebt!

Apostelgeschichte 9,1

9,1 (a) (b) Saulus aber (c) schnaubte noch mit Drohen und Morden gegen die Jünger des Herrn und ging zum Hohenpriester 9,2 und bat ihn um Briefe nach Damaskus an die Synagogen, damit er Anhänger des neuen Weges, Männer und Frauen, wenn er sie dort fände, gefesselt nach Jerusalem führe. 9,3 a Als er aber auf dem Wege war und in die Nähe von Damaskus kam, um leuchtete ihn plötzlich ein Licht vom Himmel;

(Gott musste sogar ein Wunder geschehen lassen, um Saulus zu Umkehr zu bewegen)

; 9,4 und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die sprach zu ihm: Saul, Saul, was verfolgst du mich? 9,5 Er aber sprach: Herr, wer bist du? Der sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgst. 9,6 Steh auf und geh in die Stadt; da wird man dir sagen, was du tun sollst. 9,7 Die Männer aber, die seine Gefährten waren, standen sprachlos da; denn sie hörten zwar die Stimme, aber sahen niemanden. 9,8 Saulus aber richtete sich auf von der Erde; und als er seine Augen aufschlug, sah er nichts. Sie nahmen ihn aber bei der Hand und führten ihn nach Damaskus; 9,9 und er konnte drei Tage nicht sehen und aß nicht und trank nicht. 9,10 Es war aber ein Jünger in Damaskus mit Namen Hananias; dem erschien der Herr und sprach: Hananias! Und er sprach: Hier bin ich, Herr. 9,11 Der Herr sprach zu ihm: Steh auf und geh in die Straße, die die Gerade heißt, und frage in dem Haus des Judas nach einem Mann mit Namen Saulus von Tarsus. Denn siehe, er betet 9,12 und hat in einer Erscheinung einen Mann gesehen mit Namen Hananias, der zu ihm hereinkam und die Hand auf ihn legte, damit er wieder sehend werde. 9,13 Hananias aber antwortete: Herr, ich habe von vielen gehört über diesen Mann, wieviel Böses er deinen Heiligen in Jerusalem angetan hat; 9,14 und hier hat er Vollmacht von den Hohenpriestern, alle gefangen zu nehmen, die deinen Namen anrufen. 9,15 Doch der Herr sprach zu ihm: Geh nur hin; denn dieser ist mein auserwähltes Werkzeug, daß er meinen Namen trage (a) vor Heiden und (b) (c) vor Könige und vor das Volk Israel. 9,16 Ich will ihm zeigen, wieviel er leiden muß um meines Namens willen. (a) 9,17 Und Hananias ging hin und kam in das Haus und legte die Hände auf ihn und sprach: Lieber Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, Jesus, der dir auf dem Wege hierher erschienen ist, daß du wieder sehend und mit dem heiligen Geist erfüllt werdest. 9,18 Und sogleich fiel es von seinen Augen wie Schuppen, und er wurde wieder sehend; und er stand auf, ließ sich taufen 9,19 und nahm Speise zu sich und stärkte sich.

(Gott musste so weit gehen!)

Und: Gott bestraft nur diejenigen die er zuvor, wie Saulus gewarnt hat und nach meinem Wissen ist Saulus der Einzige den er gewarnt hat!

Was keine schlechten Folgen auf dieser Welt hat, verbietet Gott nicht! Und was nicht unbedingt notwendig für mich, für andere Menschen und Tiere und für das Überleben der Welt ist verlangt Gott nicht!

(Früchte)

Noch etwas zu der Aussage, dass Jesus für unsere Sünden gestorben ist, damit Gott uns vergeben kann.

Gott braucht kein anderes Opfer um zum Vergeben, es war und ist vielmehr so, dass viele Menschen glaubten das Gott auf sie wütend ist, und dass es ein Opfer braucht, damit Gott ihnen vergibt. Und um die Menschen von diesem gefährlichen Irrglauben zu befreien, opferte sich Jesus, weil solch ein negativer Glaube, leider auch Kräfte hat!

Die Theorie (Evangelium) vom Senfkorn und dem Maulbeerbaume (der ins Meer spaziert!).

Weiter unten beschrieben!

Matthäus' 23,22:
23,22 Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr den (a) (b) Zehnten gebt von Minze, Dill und Kümmel und laßt das (c) Wichtigste im Gesetz beiseite, nämlich das Recht, die Barmherzigkeit und den Glauben! Doch dies sollte man tun und jenes nicht lassen. 23,23 Ihr verblendeten Führer, die ihr Mücken aussiebt, aber Kamele verschluckt!

Meine Meinung ist, dass Jesus nicht will, dass man stur nach dem Gesetzt lebt! Das ist bei Jesus sowieso nicht möglich, weil sich einige widersprechen. Sondern man soll sich bemühen, ein gerechtes Paradies aus dieser Welt zu machen und dabei nach den Früchten sehen (nach dem, was es bringt, man soll dabei auch die Naturgesetze beachten! Ohne sie geht es sowieso nicht!).

Matthäus 7, 15:
7,15 Seht euch vor vor den (a) (b) falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe. 7,16 An ihren (a) Früchten sollt ihr sie erkennen. Kann man denn Trauben lesen von den Dornen oder Feigen von den Disteln? 7,17 So bringt jeder gute Baum gute Früchte; aber ein fauler Baum bringt schlechte Früchte. (a) 7,18 Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte bringen, und ein fauler Baum kann nicht gute Früchte bringen. 7,19 Jeder Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. (a) (b) 7,20 Darum: an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.

Gott verlangt nicht, was nicht für diese Welt ist, das ist aus der Luft gegriffen ist!

Das, was er gesagt hat, dient zur Anleitung! Je nachdem soll man wählen, welches jetzt das besser ist!

Lukas 14,28:
14,28 Denn wer ist unter euch, der einen Turm bauen will und setzt sich nicht zuvor hin und überschlägt die Kosten, ob er genug habe, um es auszuführen? 14,29 damit nicht, wenn er den Grund gelegt hat und kann's nicht ausführen, alle, die es sehen, anfangen, über ihn zu spotten, 14,30 und sagen: Dieser Mensch hat angefangen zu bauen und kann's nicht ausführen. 14,31 Oder welcher König will sich auf einen Krieg einlassen gegen einen anderen König und setzt sich nicht zuvor hin und hält Rat, ob er mit Zehntausend dem begegnen kann, der über ihn kommt mit Zwanzigtausend? 14,32 Wenn nicht, so schickt er eine Gesandtschaft, solange jener noch fern ist, und bittet um Frieden. 14,33 So auch jeder unter euch, der sich nicht lossagt von allem, was er hat, der kann nicht mein Jünger sein. (a)

Auch bin ich sicher, dass Jesus nicht will, dass man sich überfordert! Denn dann wird man krank und das nutzt niemanden. Da muss man nur nach den Früchten sehen! Es ist zwar sicher grossartig, wenn man das bestmögliche tut! Aber wenn das zur Überforderung führt, bringt es nichts! **Für diesen Fall ist das um eine Stufe schlechtere, das dafür aber durchführbar ist, oft besser.** Einige Beispiele: Sicher ist es grossartig, sich um einen Randständigen, Feind oder Behinderten zu kümmern, der einem in Wirklichkeit abstösst. **Aber wenn man so Mühe hat, dass er / sie es merkt (***dass man Mühe hat***), dann bringt es auch nichts.** (für diesen Fall ist es besser eine Institution zu unterstützen, die sich um solche Leute kümmert)

Genauso wenig bringt es, zuerst um diese Leute oder um was Anderes mit voller Hingabe zu kümmern und sich zu überfordern.

Denn dann bricht die Kraft kläglich zusammen und man tut dann überhaupt nichts mehr. **Weniger (***das einem nicht überfordert***) ist oft mehr (***weil man dann besser durchhalten kann***)!** Auch haben andere Religionen ihr

gutes! So kann zum Beispiel die Buddhistische Meditation dazu verhelfen alles gelassener zu nehmen. (Was auch ihr Ziel ist) **Und damit kann man auch das Vergeben, die andere Wange hinhalten und auch die Feindesliebe besser ausführen!** Ich denke auch das, dass Jesus sagt, nicht als Religion, sondern **als Zusatz zu allen Religionen** gedacht ist. Auch **andere Religionen** kann man Jesus als Zusatz zu unserer Religion gebrauchen. Und ich bin sicher, dass auch Jesus da eine möglichst **grosse Toleranz** (zu den Religionen und zu den Menschen) wollte! Je höher die Toleranz ist, desto besser kann man sich durchsetzen!

Einhaltung der „Naturgesetze“

1. Wir können die Menschen nicht zur Einhaltung der Ökologischen Gesetze und zum Stopp des Bevölkerungswachstums überreden, wenn wir nicht die Feindesliebestrategie üben. Das Wichtigste an der Feindesliebe ist, dass Arme (Geringsten) (von Feind, oder von Gegner), am leichtesten durch Hilfe zu beeinflussen sind. Selbstverständlich muss man auch um die eigenen Armen kümmern, sonst macht der Feind oder der Gegner dasselbe bei unseren Armen. So hat die Tatsache, dass es so viele Arme gibt, auch etwas Gutes, denn wir können sie dadurch umso leichter beeinflussen. Bei den Reichen ist das nicht so schnell möglich. Wenn man aber merkt das der Feind, und hat er noch so schlimmes getan, aufrichtig umkehrt so muss man ihm vergeben, weil man sonst sich nur unnötig aufreibt und den Kampf verliert. Auch die Toleranz der anderen Kulturen ist wichtig, wenn dieser Kultur das ökologische Gleichgewicht des Planeten nicht schadet.

2. Ist es wichtig, dass es keine grosse Machtkonzentration gibt und dass auch die Ideen der Geringsten ernst genommen wird. Also, wenn man weiss das, dass Volk auf der richtigen Seite ist, so kann man erstens die Macht ruhig dem Volk abgeben. Und zwar durch die direkte Demokratie wie in der Schweiz. Das ist eine Parlamentarische Demokratie bei der aber das Volk, durch Einwände (Referenden) und Initiativen Eingreifen kann. Zweitens muss man dafür sorgen, dass nicht zu viel Reichtum bei natürlichen Personen ansammeln kann. Und das würde ich am besten dadurch machen, indem die Vermögensteuer ab 1- 2 Millionen sFr. Massiv zunimmt. So muss jede Firma einen eigenen Sozialismus bilden. Und mit dem Geld was aus dieser Steuer würde ich jene Jungunternehmer fördern die guten Ideen haben, aber zu wenig Geld, um diese zu verwirklichen. Und zwar soll das durch ein unabhängiges Wissenschaftliches Gremium überprüft wird, ob diese Idee was bring oder nicht. Und je nach dann soll dem Jungunternehmer (Einer, der ein Unternehmen (mit wenig oder kein Geld)) aufbauen will, die Finanzspritze oder den Kredit empfangen.

3. Drittens muss man die Degeneration des Erbgutes aufhalten, aber ohne die Natur bei der Evolution zu stören. Und das macht man am besten durch die Förderung der Ehe oder Kinderlosigkeit durch Renten. Aber man muss die Leute, die sich dadurch bereit erklären, auch fördern, ausbilden und beschäftigen.

   Ich finde die Idee des Klosters nicht schlecht, aber man soll erstens nicht Schwören den, dadurch wird man unflexibel, zweitens soll man die ganze Sache nicht so streng nehmen. **Kinderlosigkeit ist wichtig, nicht Sexlosigkeit,** Sex ist doch ein natürliches Bedürfnis, und ich denke dem soll man doch nachgehen können, wenn man sich ausreichend vor der Schwangerschaft und von Geschlechtskrankheiten schützt. Auch, frage ich mich, warum man in einem Kloster, nicht auch eine Freundin/Freund haben kann? Auch die Gehorsamkeit und die Armut in den Klöstern machen sie unpopulär. Klar sind das gute Ziele, aber wichtig ist, dass die Leute wieder in das Kloster (*und kinderlos oder ehelos leben*) gehen. Und dazu muss man sie populär gestalten, wichtig ist das die Leute, die sich für die **Kinderlosigkeit entscheiden**, eine Aufgabe haben und einen **Sinn in ihren Leben finden**. **Und nicht herumhängen und am Schluss auch noch süchtig oder kriminell werden**. Auch ist es nicht so wichtig die Klöster religiös zu gestalten, weil dies der Popularität schon wieder schaden könnte. Ich würde doch sagen, dass man für verschiedene Menschen, verschiedene Klöster oder Wohnungsgemeinschaften gründet (auch mit Hobbys, Computer, Garten und so), religiös und nicht religiös, demokratisch und nicht demokratisch und das für verschiedene Religionen und Kulturen.

2. Zwei Wege

Matthäus 7,13:
7,13 a Geht hinein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der zur Verdammnis führt, und viele sind's, die auf ihm hineingehen. 7,14 Wie eng ist die Pforte und wie schmal der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind's, die ihn finden!

Es ist nicht nur gemeint, dass es schwierig ist Jesus Weg zu gehen, sondern es ist auch schwierig Jesus auszulegen. Zum Beispiel bei der Feindesliebe, bei der freiwilligen Ehelosigkeit oder beim Geringsten werde ich sein, spielt es sehr wohl eine Rolle wie man es auslegt. Am besten kann man es an den Früchten sehen.

> Matthäus 7,15
> 7,15 Seht euch vor vor den (a) (b) falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe. 7,16 An ihren (a) Früchten sollt ihr sie erkennen. Kann man denn Trauben lesen von den Dornen oder Feigen von den Disteln? 7,17 So bringt jeder gute Baum gute Früchte; aber ein fauler Baum bringt schlechte Früchte. (a) 7,18 Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte bringen, und ein fauler Baum kann nicht gute Früchte bringen. 7,19 Jeder Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. (a) (b) 7,20 Darum: an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.

.

So müssen wir doch die Feindesliebe so auszulegen versuchen, so dass sie am meisten Erfolg hat und uns schliesslich das erhoffte Paradies auf Erden erbringt.

Wir müssen dann zu den armen Leuten hingehen ihnen beim Überleben helfen, und dafür sorgen, dass man Probleme wie Armut, Übervölkerung, Umweltverschmutzung, Treibhauseffekt und die Abholzung des Urwaldes zu lösen. Und das, ohne die Regierung des jeweiligen Staates mit einzubeziehen!

Und die Macht, dringende Probleme wie Umweltschutz, Überbevölkerung lösen zu können.

Auch müssen wir bei der Ehelosigkeit immer noch bedenken das die daraus resultierenden Klöster oder Wohngemeinschaften, ja auch beliebt und wirklich eine alternativ zur Familie sein müssen.

Und kein Zwang!

Und beim Geringsten werde ich sein, verstehe ich überhaupt nicht, warum man den Sozialstaat nicht schon früher eingeführt hatte.

3. Warum es das Böse gibt

Schuld daran ist nicht etwa der Teufel, denn diesen gibt es nach meinem Glauben wahrscheinlich gar nicht. Und wenn, dann gibt es ihn nur, weil wir daran glauben

Ohne Glauben, das heisst von der Physik aus, gibt es nur Gott!

Es ist vielmehr so, dass Gott dieses Universum so konstruiert hat, dass es alle Zufälle von A bis Z austestet. Denn es war Gott schlicht und einfach zu langweilig, weil es ja schliesslich nur ihn gab. Es also nichts als logisch das sich Gott versucht, die Zeit zu vertreiben. Er fing an eine Welt zu schaffen in der, der Zufall spielt. Die Welt ist also nichts anderes als Gottes Würfelspiel. Überall im Raum entstehen zufällig Teilchen und verschwinden wieder. Das beweist vor allem die Quantenphysik (*virtuelle Teilchen*)! Überall spielt der Zufall. Auch in der Evolution, spielt vor allem der Zufall, eine grosse Rolle. Die Naturgesetze sorgen nur dafür das eine Struktur entsteht und dass, das Böse nicht überhandnimmt. (*Zum Beispiel kann eine Zivilisation die Rache nicht überleben. Denkt nur an die Atombombe!*) Auch ist unser Schicksal ist wahrscheinlich nicht davon abhängig, ob wir im vorhergehenden Leben gesündigt haben oder nicht! Denn hier wissen wir ja von nichts! Warum wird man also bestraft? Viel wahrscheinlicher ist doch das rein nur der Zufall unser nächstes Leben auf dieser Welt bestimmt. Und es ist ebenso wahrscheinlich, dass wir unsere Taten, wenn überhaupt, im Jenseits abbüssen, und nicht hier! Genauso wenig wie diese Stadien („Hölle“) ewig dauert auch der Himmel **NICHT (und die „Hölle“. Abgeleitet nach dem Philosophen Kant) nicht** ewig. Sondern wir müssen danach wahrscheinlich alle auf diese Welt (***in diesm Universum oder in ein ähnliches Universum zurück***), aber nicht unbedingt auf die Erde zurück und wie es dann weiter geht das bestimmt, das bestimmt der Zufall.

Also, Gott.

Aber der versucht möglichst unparteiisch zu sein. Es ist ja logisch denn, wenn er eingreift, dann verliert das Spiel an Spannung! Und für einen Allmächtigen Gott ist es nur allzu einfach dem Schicksal der Welt eine Wende zu geben und das wäre für ihn gar nicht spannend! Es hat lediglich mit den Naturgesetzen dafür gesorgt, dass zuletzt das Gute siegt. Aber ob wir überleben, dass hängt alleine von uns ab! Dann kommt das Böse, zwangsläufig vor. Aber ohne das Böse, hätte auch das Gute keine Chance, sich zu entwickeln. Wenn man denn Feind nicht kennt, kann man keine Strategie gegen ihn entwickeln. Das Böse bringt uns auf Ideen, auf die wir sonst nicht kommen würden! Es ist Gewissermassen ein notwendiges Übel. Was in unserem Universum nicht

per Naturgesetz verboten ist, geschieht irgendwann zwangsläufig. Wenn die Technologie in einer Zivilisation immer fortgeschrittener wird, kann die Zivilisation nur überleben, wenn sie Sachen wie die Toleranz, dass Vergeben, die Feindessliebesstrategie und die Rücksichtnahme auf die Natur, den Tieren und den Menschen, beherrscht! Es gibt nur wenige Wege, wie wir dieses Stadium überleben können! Das Universum ist gross genug, dass bestimmt eine Zivilisation darin überlebt und sich dann im Universum ausbreiten kann. Und im Weltraum würden wir nicht lange überleben, wenn wir das nicht tun, was oben beschrieben ist.

Jeder Krieg mit Gewalt würde zur Vernichtung führen. Auch muss man dort die ökologischen Gesetze beachten, um überleben zu können. Auch wenn man die Armen im Weltraum ausbeuten würde, ginge das nicht gut, denn es würde, Revolten geben, die wieder zu einer Vernichtung (zum Beispiel der Raumstation oder des Raumschiffes) führen könnte. Um die Überlebenschance zu erhöhen müssen, wir mehrere Raumstationen bauen und nicht nur eine, denn die natürliche Selektion dort ist sehr hart!

Gott hat das Universum so erschaffen, so dass, dass Gute überwiegt! Aber man muss das im ganzen Universum in der ganzen Zeit tun. In der es existiert betrachten! Und, nicht nur auf der Erde gibt es Leben, sondern überall fein verteilt! Etwa jeder 100000 oder 1‘000‘000 Planet auf dem Gott das Leben erschaffen hat und die Evolution unterstützt!

Die Evolution Gottes

Denn wenn auch die erste lebende Zelle einfacher ist als die Heutigen, wäre sie immer noch komplex genug, so dass sie wegen den Physikalischen Entropie (Unordnung) Gesetzt(bei dem, die Entropie (die Unordnung) immer zunimmt wenn man die Sache sich selbst überlässt), ohne Gott (das Bewusstsein vom Multiversum) nie entstanden wäre! So wie auch die die Pyramiden nie entstanden wäre, wenn die Ägypter sie nicht gebaut hätten. Es gibt hierzu in YouTube ein Interessante Dokumentation mit dem Titel;“Die Wissenschaft beweist- Es gibt Gott!“ die ohne fundamentalistische Propaganda rein aus Biologischer Sicht erklärt, warum die Evolution ohne Gott nicht funktioniert“

Internet Adresse vom Film :

https://www.bing.com/videos/search?q=die+wissenschaft+beweist+es+gibt+gott&qpvt=die+wissenschaft+beweist+es+gibt+gott&view=detail&mid=5CCE63EBECAE07D29E015CCE63EBECAE07D29E01&&FORM=VRDGAR&ru=%2Fvideos%2Fsearch%3Fq%3Ddie%2Bwissenschaft%2Bbeweist%2Bes%2Bgibt%2Bgott%26qpvt%3Ddie%2Bwissenschaft%2Bbeweist%2Bes%2Bgibt%2Bgott%26FORM%3DVDRE

Es gibt aber auch viel Mumpitz im Netz bei dem behauptet wird das Gott fas in etwa 6000 Jahren erschaffen hat. Man soll die Bibel nicht allzu Wörtlich nehmen, denn Sie ist sehr metaphorisch und übertreibt gerne. Es ist klar das vieles was die Bibel richtig ist, aber nur dann wenn man Sie möglichst human und im Zusammenhang mit den Naturgesetzen auslegt.

Und die Propheten haben schlichtweg nicht gewusst wie lange Gott wirklich gebraucht hatte (bei diesen Universum etwa 13.5 Milliarden Jahren.
Und bei unseren Sonnensystem und dem Leben etwa 4.5 Milliarden Jahren oder mehr!

Und vergesst nicht, Gott (das Multiversum mit Bewustsein) lebt im Gegensatz zum Universum ewig! Er hat also Zeit! Und die Erde ist nicht der einzige Planet mit Leben in diesen Universum! Und das heisst er hat auch viel zu tun! (Den sonst wäre das Universum viel zu gross)!

Das Darwinsche Gesetzt
(funktioniert aber nur wenn es jeden zufällige Genveränderung auch absegnen kann, wenn das Darwinsche aber erst am Schluss nach X tausend oder noch mehr Genveränderung das gesamte absegnen kann, so kann uns nur noch Gott weiterhelfen!)
, die Selektion durch den sexualen Partner, das abspeichert des Erlernten in die Keimbahn etc. unterstützten Gott bei der Arbeit!

Eine Rolle könnte auch der Placebo Effekt oder der Glaube spielen

30.2.2. Der Glaube und die Evolution / Schöpfung und die Quantenphysik

In der Quantenphysik gibt es Experimente, dass sich die Teilchen anderes verhalten, wenn man sie beobachtet, als wenn man sie nicht beobachtet. Zum Beispiel ist es so wenn man nur ein Teilchen in eine Experimentiervorrichtung schickt so verhält es sich, wenn man es beobachtet wie ein Teilchen (ja, weil ein Teilchen mit sich selbst nicht in Wechselwirkung treten kann), und wenn man es nicht beobachtet wie eine Welle (als wären es mehrere Teilchen). Jetzt habe ich beim Anschauen von Naturfilmen schon mehrmals gewundert ob so was Kompliziertes wie die Tiere und Pflanzen etc. wirklich nur durch das Prinzip Zufall und

Auslese entwickeln kann. Ist da wirklich keine Schöpfung im Spiel? Und woher stammt der Zufall? Wer bestimmt, wann und wo ein radioaktives Teilchen zerfiel und in welche Richtung es flieg, und welches gen von welchen Teilchen getroffen werden?

Die Mutationen ergeben, die der Hauptmotor der Evolution (Schöpfung) ist.

Vor allem, wenn man bedenkt wie ausgeklügelt das Ganze ist, so fragt man sich wirklich, ob diese Erklärung haltbar ist. Ich glaube nicht! Ich glaube eher dass auch Gottes Schöpfung vorhanden ist. Und zwar glaube ich damit,

dass Gott **die eventuell, Ursache der Zufälle ist**!

Und somit im Hintergrund schöpft!

Also wenn wir ihn nicht beobachten also wie in der Quantenphysik!

Eine Rolle könnten auch die Gefühle, das Vertrauen, der Glaube oder/und die Wünsche der Tieren, Pflanzen, Pilze und Bakterien (einige Wissenschaftler sagen das auch Pflanzen Gefühle haben können, auch wenn es viel langsamer geht)haben. In 6 /7 der Zeit der Erde, haben nur Bakterien und einzellige Organismen auf der Erde gelebt und die Evolution ging sehr langsam voran, wahrscheinlich auch deshalb weil durch das schnellere drehen der Erde das Magnetfeld (das die Strahlung aus den Weltraum abblockt, die auch einen Einfluss hat)stärker war. Und das obwohl die Reproduktionsrate von Bakterien grösser war als bei jedem anderen Lebewesen

Der Mond der bei eine Kollision (wahrscheinlich mit Merkur der damals etwa die gleiche Entfernung zur Sonne hatte wie die Erde) bremste die Drehung der Erde langsam auf die heute Geschwindigkeit ab. Und ja sie wird noch weiter abgebremst, und zwar durch die Gezeiten!

Merkur verlor seinen Mantel, es blieb ausser seiner Kruste und ein kleiner Prozentsatz des Mantels nur noch sein Eissenkern. Und da Merkur praktisch nur noch aus Eisen besteht, ist er der einzige Felsplanet ausser der Erde, der ein Magnetfeld besitzt!

Die Venus geriet dann danach auch in Schussbahn von Merkur, ihre Rotationsgeschwindigkeit würde im Gegensatz zu der Erde nicht beschleunigt sonder gestoppt und verlor ihr Magnetfeld, alles Wasser wurde wegen des Sonnenwindes in Sauerstoff und Wasserstoff aufgespalten, der Wasserstoff wurde von Sonnenwind weggetragen (da sie ja kein Magnetfeld mehr hatte) etc..und die Oberflache der Venus würde zur einer Lebensfeindlichen Welt .

Im letzen 1/7 als sich mehrzellige Organismen mit Organen (Gehirnen) bildeten, beschleunigte sich die Evolution sich zusehends. Und das Gehirn ist das Organ das Gefühle, Ängste, Vertrauen und Wünsche bildet. Wünsche der einen Einfluss auf Gott und seine Evolution hat. Und das erklärt auch warum die Evolution bei Spezies mit grösseren Gehirne immer schneller voranschreitet! Oder anders ausgedrückt, was wir und die Tiere, Pflanzen von der Natur , Gott erhoffen und bitten werden wir wenn wir genug Vertrauen haben, auch bekommen

4.1. Die Zeitzeichen sehen und richtig handeln

Matthäus 25, 1:
25,1 Dann wird das Himmelreich gleichen zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und gingen hinaus, dem Bräutigam entgegen. (a) (b) 25,2 Aber fünf von ihnen waren töricht, und fünf waren klug. 25,3 Die törichten nahmen ihre Lampen, aber sie nahmen kein Öl mit. 25,4 Die klugen aber nahmen Öl mit in ihren Gefäßen, samt ihren Lampen. 25,5 Als nun der Bräutigam lange ausblieb, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein. 25,6 Um Mitternacht aber erhob sich lautes Rufen: Siehe, der Bräutigam kommt! Geht hinaus, ihm entgegen! 25,7 Da standen diese Jungfrauen alle auf und machten ihre Lampen fertig. 25,8 Die törichten aber sprachen zu den klugen: Gebt uns von eurem Öl, denn unsre Lampen verlöschen. 25,9 Da antworteten die klugen und sprachen: Nein, sonst würde es für uns und euch nicht genug sein; geht aber zum Kaufmann und kauft für euch selbst. 25,10 (a) Und als sie hingingen zu kaufen, kam der Bräutigam; und die bereit waren, gingen mit ihm hinein zur Hochzeit, und die Tür wurde verschlossen. 25,11 Sp00000äter kamen auch die anderen Jungfrauen und sprachen: Herr, Herr, tu uns auf! 25,12 Er antwortete aber und sprach: Wahrlich, ich sage euch: (a) Ich kenne euch nicht. 25,13 Darum wachet! Denn ihr wißt weder Tag noch Stunde. (a)

Lukas 21, 29:
21,29 Und er sagte ihnen ein Gleichnis: Seht den Feigenbaum und alle Bäume an: 21,30 wenn sie jetzt ausschlagen und ihr seht es, so wißt ihr selber, daß jetzt der Sommer nahe ist. 21,31 So auch ihr: wenn ihr seht, daß dies alles geschieht, so wißt, daß das Reich Gottes nahe ist. Ermahnung zur Wachsamkeit 21,32 Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis es alles geschieht. 21,33 Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte vergehen nicht.

Lukas 21, 34:
21,34 Hütet euch aber, daß (a) eure Herzen nicht beschwert werden mit Fressen und Saufen und mit täglichen Sorgen und dieser Tag nicht (b) plötzlich über euch komme wie ein Fallstrick; 21,35 denn er wird über alle kommen, die auf der ganzen Erde wohnen. 21,36 So seid allezeit wach und betet, daß ihr stark werdet, zu entfliehen diesem allen, was geschehen soll, und zu stehen vor dem Menschensohn.

Es ist unmissverständlich, dass damit auch gemeint ist, dass man die Zeitzeichen richtig erkennen sollte und dann auch richtig handeln sollte! Wenn man jetzt nicht versucht die Erde zu retten und Umweltschutz

(die Zerstörung der Ozonatmosphäre aufhalten, denn CO^2-Ausstoss reduzieren, Kriege verhindern, Bevölkerungskontrolle und Entwicklungshilfe zu führen)

betreibt, dann ist das so, als wenn man kein Öl für die Lampen mitnehmen würde.

Zwar wurde jetzt die Zerstörung der Ozonatmosphäre massiv reduziert, aber dafür sind andere Probleme massiver geworden.

Zudem werden der Treibhauseffekt und die Überbevölkerung auch ihre Katastrophen nach sich ziehen. Und ich bin sicher, dass gemäss der Wahrscheinlichkeit alle Katastrophen miteinander kommen könnten (ein Übel kommt selten allein!). Wer wissen will, ob man da eine Überlebenschance hat, soll doch einmal in der Bibel bei Matthäus 24,15 nachsehen, ein Bibeltext, der einem zur Warnung dient. Wir müssen alles daransetzen, dass wir und unsere Welt überleben kann. Es rächt sich immer, wenn man sich der Natur widersetzt. Viele unserer Krankheiten, unter denen wir heute leiden sind gekommen, weil wir die Naturgesetze ignorieren und auch die Ehelosigkeit von Matthäus 19,10 falsch interpretiert haben. Auch das Leiden der dritten Welt, ist eine Folge von Kolonialismus und Zwangsmissionieren **(ein Missionieren ohne eigenen Besitz und ohne Zwang, sondern nur durch Argumente, wäre besser)**. Ein Fehlverhalten das sich zwangsläufig rächt. Die Armut, Überbevölkerung und die politische Ungerechtigkeit ist der Hauptgrund für die Flüchtlingsströme. Die umso grösser werden, je schlimmer die Not in der dritten Welt ist. Der einzige Weg, damit fertig zu werden sind gross angelegte Entwicklungshilfen und Bevölkerungskontrollen. Wenn man aber statt auf die dringendsten Weltprobleme nur auf die Wirtschaftslage schaut, so fördern wir das Aussterbend er Menschheit!

4.1.1 Gottes Beweise

Es gibt gewisse Leute, die behaupten, dass es keinen Gott gibt, aber die haben sich geirrt, es gibt nämlich in der Quantenphysik Phänomene, die sich ohne Gott nicht mehr erklären lässt. Jeder Physikstudent sollte die Theorie von Werner Heisenberg kennen, Gründer der Quantentheorie. Von ihm stammt der Satz: „Es ist nicht möglich, einen Elektronenstrahl (oder Photonen-, Protonenstrahl) zu erzeugen, in dem die Teilchen einen genau bestimmten Ort und eine genau bestimmte Geschwindigkeit haben."

Plancksche Konstante = Delta V * Delta S

Gott hat einen Schöpfungsbereich!

Man nennt dies die Heisenbergsche Unschärferelation. Sie besagt im Wesentlichen, dass der auch noch so leistungsfähige Computer, mit dem auch noch so ausgeklügelten Programm nicht fähig ist, die genaue Bahn eines Teilchens zu bestimmen, und dass man auch nicht in der Lage ist, alles über das Teilchen herauszufinden. Das Teilchen entzieht sich der Beobachtung so weit wie möglich. Es gibt immer unbekannte Parameter. Darum ist es so, dass sich das Teilchen je nach Experimentiervorrichtung (und je nachdem ob man das Teilchen beobachtet) einmal als Welle und einmal als Teilchen verhalten kann (Rochester-Experiment). Gott teilt dem Teilchen anscheinend mit, ob es sich als Teilchen oder als Welle verhalten soll. Beim Berkeley-Experiment geht man noch einen Schritt weiter, man lässt das Teilchen durch die Experimentiervorrichtung fliegen und beobachtet es erst nach der Experimentiervorrichtung. Doch wer teilt denn Teilchen mit, wie sie sich jetzt

verhalten müssen und welche Experimentiervorrichtung installiert ist? Und wer bestimmt die Bahn eines Teilchens? Das Teilchen Selbst oder Gott?

Ich nehme kaum an, dass das Teilchen Bewusstsein besitzt, dass es die Bahn bestimmen kann.

Auch die radioaktive Zerfallstheorie besagt: "Es ist nicht feststellbar, wann die Kernteilchen zerfallen, bestimmbar ist nur, wann die Hälfte der Teilchen zerfallen ist.". Und auch hier stellt sich die Frage, wer bestimmt wann ein Teilchen zerfällt. Auch ist das Teilchen nicht real, denn wegen der Heisenbergsche Unschärfe kann das Teilchen die Wände durchtunneln, wenn der Aufenthaltswahrscheinlichkeitsbereich über die Wand hinausgeht.

Dies hat Oppenheimer (Der Atombomben Erfinder!) anhand der Schrödinger-Gleichung herausgefunden!

Das bedeutet aber das, dass Teilchen nicht real ist, real ist nur GOTT, dessen Simulation das Teilchen ist! Auch wird in der Quantenphysik neuerdings von virtuellen Teilchen gesprochen die, die elektromagnetischen und andere Kräfte übertragen. Und zwar wegen der Heisenbergschen Formel

Delta E * Delta T = H

*(Delta = Unsicherheitsfaktor, E = Energie, T = Zeit, H = Plancksche Konstante = 6.67 * 10^-34)*

Selbst in einem noch so luftleeren Raum ist die Heisenbergsche Unschärfe nicht aus dem Raum zu bringen. Es gibt Teilchenpaare (Teilchen und Antiteilchen), die von dieser Unschärfe Energie ausleihen, eine Zeit lang existieren, dann sich wieder gegenseitig vernichten, und dem Nichts, das heisst der Heisenbergsche Unschärfe oder Gott wieder die Energie zurückgeben. Es entstehen gewissermassen Teilchen aus dem Nichts, die sich von Gott Energie ausborgen und ihm dann die Energie zurückgeben. Stephen W. Hawking, ein bedeutender Physiker, stellte fest, dass ein schwarzes Loch (*ein zusammengeschrumpfter Stern, der eine so grosse Anziehungskraft hat, dass das Licht ihn nicht verlassen kann*) dennoch strahlt. Weil nämlich die riesige Schwerkraft des schwarzen Loches ein virtuelles Teilchen durch seine Schwerkraft hineinzieht, und ein anderes nicht, und somit dem entfliehenden Teilchen die Energie gibt, so dass es weiter existieren kann.

Dieses Schwarze Loch ist dann aber kein Perpetuum Mobile (eine Maschine, die aus dem Nichts Energie erzeugt), sondern es verliert durch eine unbekannte Kraft (GOTT!) an Masse!

4.2. Weiter Beweise für die Existenz Gottes

Die Physiker sagen, dass, dass Licht eine elektromagnetische Welle sei, die aufgrund von Schwankungen elektrischer oder Magnetischer Felder ausgelöst wird. Zu den elektromagnetischen Wellen gehören auch Radio- (langwellig) und die Gamma- (kurzwellig) Strahlen. Doch zu jeder Welle braucht auch ein Medium, zu den Wasserwellen das Wasser, zu den Schallwellen die Luft, dass Wasser oder feste Körper. Nur bei den elektromagnetischen Wellen braucht es offenbar kein Medium. Da genügt offenbar sogar das Vakuum. Denn, das hat auch Eigenschaften (Felder), aber wie kann das funktionieren ohne Gott! Und es kommt noch dicker! Die Geschwindigkeit des Lichtes ist, egal von wo, dass wir messen, und welcher Geschwindigkeit der Standpunkt hat (von uns ausgemessen wird), immer gleich! Auf dieses Phänomen stützt sich ja die spezielle Relativitätstheorie von Albert Einstein, die besagt das die Zeit, die Masse, die Länge und die Gleichzeitigkeit ein relativer Begriff ist, und von der Geschwindigkeit abhängt!

Wie kann das funktionieren ohne Gott!

Und jetzt kommt es noch dicker, denn das Licht hat auch eine Masse (diese Idee stammt auch von Einstein), und zwar:

Masse = Plancksche Konstante (ein Wert von $6.6 * 10^{-34}$) / (Wellenlänge * Lichtgeschwindigkeit (ca. 300000 km/s))

Aber für den, der geglaubt hat, es sei nun das Dickste, muss ich nun sagen, dass auch ein Teilchen als Welle verhalten kann, und zwar:

Wellenlänge= Plancksche Konstante (Wert oben) /Masse *Geschwindigkeit

Und es ist auch so, dass sich die Teilchen auch wie Wellen verhalten können. Es drehten zum Beispiel, auch Interferenzmuster (Wellenmuster) bei Teilchen auf! Und zwar nicht nur bei geladenen Teilchen, sondern auch bei neutralen wie zum Beispiel bei Neutronen. Wie kann das entstehen? Auch die spezielle und die Allgemeine Relativitätstheorie von Albert Einstein zeigt, dass sich jedes Teilchen (oder sonst was) mit einer anderen Geschwindigkeit, quasi in einer anderen Welt befindet. Und das mit einer anderen Zeit, einer anderen Länge, einer anderen Masse und mit einer anderen Gleichzeitigkeit! Wie kann das funktionieren ohne Gott! Es gibt in der Quantenphysik neuerdings auch verschränkte Quanten mit gemeinsamem Ursprung. Sie reagieren, wie wenn sie miteinander verbunden wären! Und dass, obwohl sie schon beträchtlich auseinandergeflogen sind! Und Lichtjahre entfernt sind. (solche Experimente werden zurzeit in CERN gemacht)

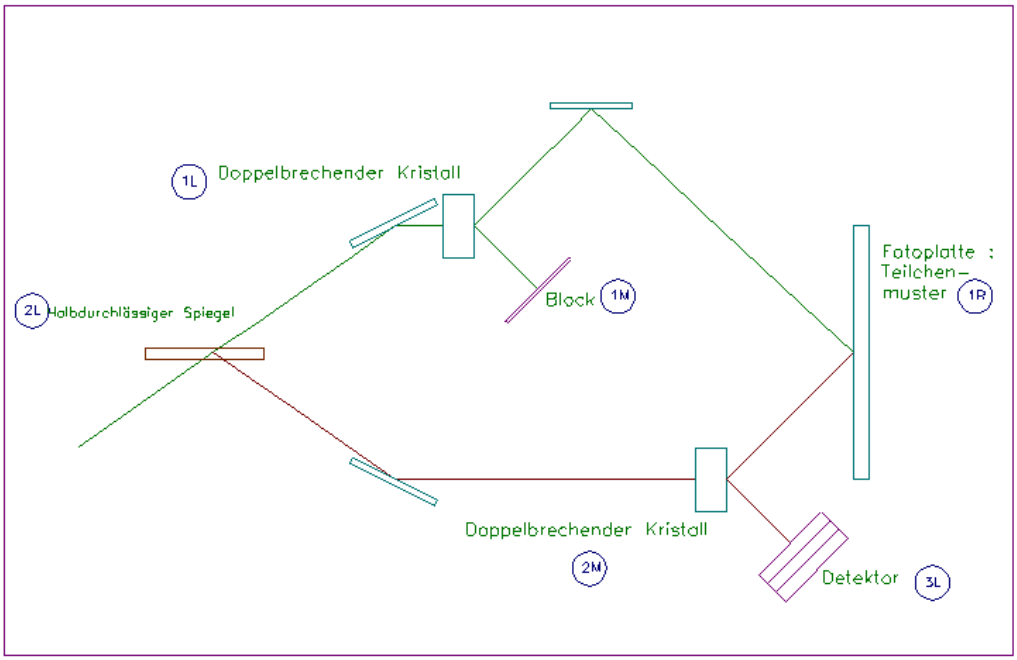
4.2.1 Noch mehr Beweise: Das Rochester Experiment ein Gottesbeweis:

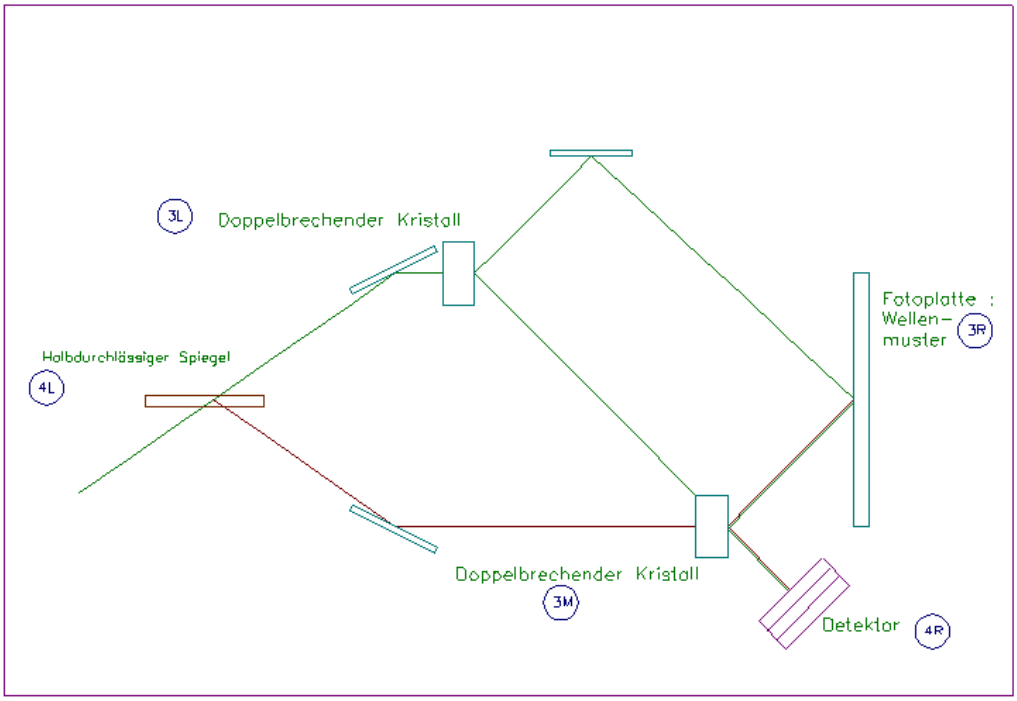
Die Teilchen verhalten sich nach unserem Willen

Teilchenmuster erwünscht
(Die Teilchen verhalten sich so, dass es sich mit der Zeit ein Teilchenmuster ergibt, unten)

Das Rochester Experiment 1
1: Einzelne Lichtteilchen werden in eine Experimentiervorrichtung geschickt.
2: Zuerst passieren Sie einen halbdurchlässigen Spiegel,
3: Dann passiert das jeweilige Lichtteilchen den doppelbrechenden Kristall, wo es in zwei Teilchen umgewandelt wird.
4: Da sich nur einzelne Teilchen auf dem Weg befinden gibt es auch keine Interferenzmuster (Wellen).

Legende untere Zeichnung von oben nach unten	
1.	(1L) - LINKS: Doppelbrechenden Kristall
2.	(2L) - LINKS: Halbdurchlässiger Spiegel
3.	(1R) - RECHTS: Fotoplatte: Teilchenmuster
4.	(2R) - RECHTS: Detektor
5.	(1M) - Block
6.	(2M) - MITTE: Doppelbrechender Kristall





	Legende obere Zeichnung von oben nach unten
7.	(3L) - LINKS: Doppelbrechenden Kristall
8.	(4L) - LINKS: Halbdurchlässiger Spiegel
9.	(3R) - RECHTS: Fotoplatte: Wellenmuster
10.	(4R) - RECHTS: Detektor
11.	(3M) MITTE: Doppelbrechender Kristall

Wellenmuster Erwünscht (oben)!
Obwohl nur jeweils ein Teilchen durchfliegt, ergibt es sich mit der Zeit ein Wellenmuster!

Das Rochester Experiment 2
Wenn man aber die zweite Platte aus dem Strahlengang herausnimmt, oder wenn man den Detektor mit

einer Platte ersetzt. so ergibt sich plötzlich doch ein Wellenmuster!

Fazit:

Das Multiversums muss wissen, was ein Detektor ist! Und wo er ist. Es muss also ein Bewusstsein haben und allwissend sein, da ja einzelne Teilchen mit sich selbst in Wechselwirkung treten, und wenn man sie nicht beobachtet, muss man annehmen, dass das Multiversum (Gott) auch allmächtig und einheitlich ist.
Denn das Lichtteilchen (Photon) sowie jedes andere Teilchen ist nur eine Simulation von etwas Höherem, unfassbar grossen Ganzen.

Fazit:

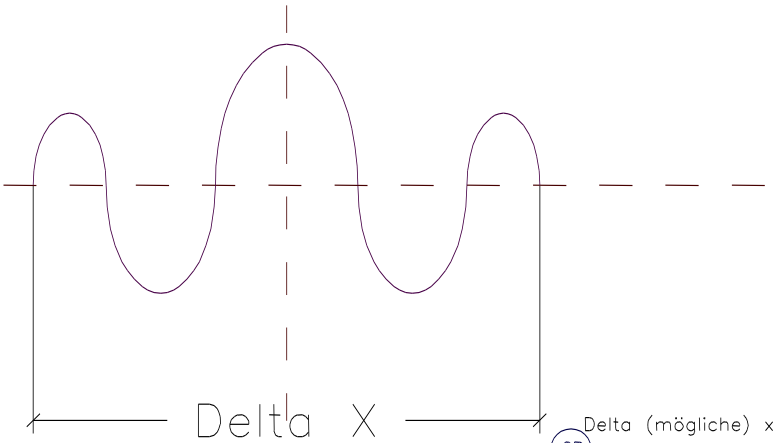
Das Multiversum fühlt mit uns jeden Schmerz und jede Freude! Wir sind nicht für ewig verloren, sondern Teil eines Ganzen.

UND MAN KANN AUCH BEWEISEN, DASS

Dass das Universum ein Schöpfungs- oder Einflussbereich hat (Die Heisenbergsche Unschärfe)

Und Heisenberg hat mathematisch herausgefunden, dass man die Position und (mal) die Geschwindigkeit nie exakt bestimmen kann. Es bleibt also immer ein Unschärfebereich von Wert der Planckschen Konstante übrig!).
Für die Elementarteilchen ist das bedeutend!

Die heissenbergsche Unschärfe ein Gottesbeweiss (1R)



Delta (mögliche) x (Streckenlängen) (2R)

(1L) De Brogoli (Bestimmung von der Wellenlänge eines Teilchens (Elektron, Proton...) :

$$\text{Wellenlänge (La)} \overset{(2L)}{=} \frac{\text{Planksche Konstande (h)}\ (3R)}{\text{Masse (m)} * \text{Geschwindigkeit (v)}\ (m*v = \text{impuls})}\ (3L)$$

Furie : (Anzahl von Überlagerten Wellen bei Wellenpaketen) (4R)

$$\frac{\text{Mögliche (Delta) Wellenlängen (La)}\ (5R)}{\text{Wellenlänge (La)}\ (4L)} = \frac{1}{\text{ganzahlige Natürliche Zahl (n)}\ (6R)}$$

$$La = \frac{h}{Impuls}\ (5L)$$

$$\text{Delta Impuls} = \text{Impuls} * \frac{\text{Delta La}}{La} = \text{Impuls} * \frac{1}{n} = \frac{\text{Impuls}}{n}\ (7R)$$

$$\text{Delta x} = n * La = n * \frac{h}{\text{Impuls}}\ (1M)$$

$$\text{Delta x} * \text{Delta Impuls} = n \frac{h}{\text{Impuls}} * \frac{\text{Impuls}}{n}\ (8R)$$

Delta x * Delta impuls = h (nach allen Kürzungen) (9R)

oder Delta x * Delta v ist ungefähr h (planksche Konstande ($6.67 * 10^{-34}$) (AR)

Delta Energie * Delta Zeit ist ungefähr h (BR)

(6L) Gott hat also sehr wohl eine Möglichkeit, das Geschehen zu Beeinflussen

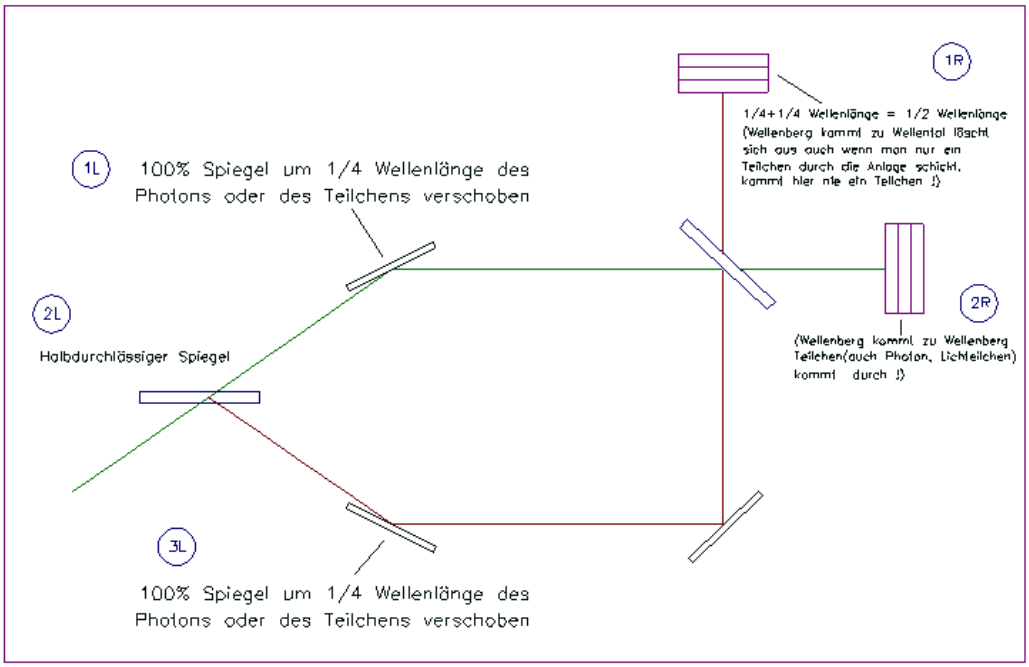
Legende von oben nach unten
1. (1R)- Die Heisenbergsche Unschärfe ein Gottesbeweis!

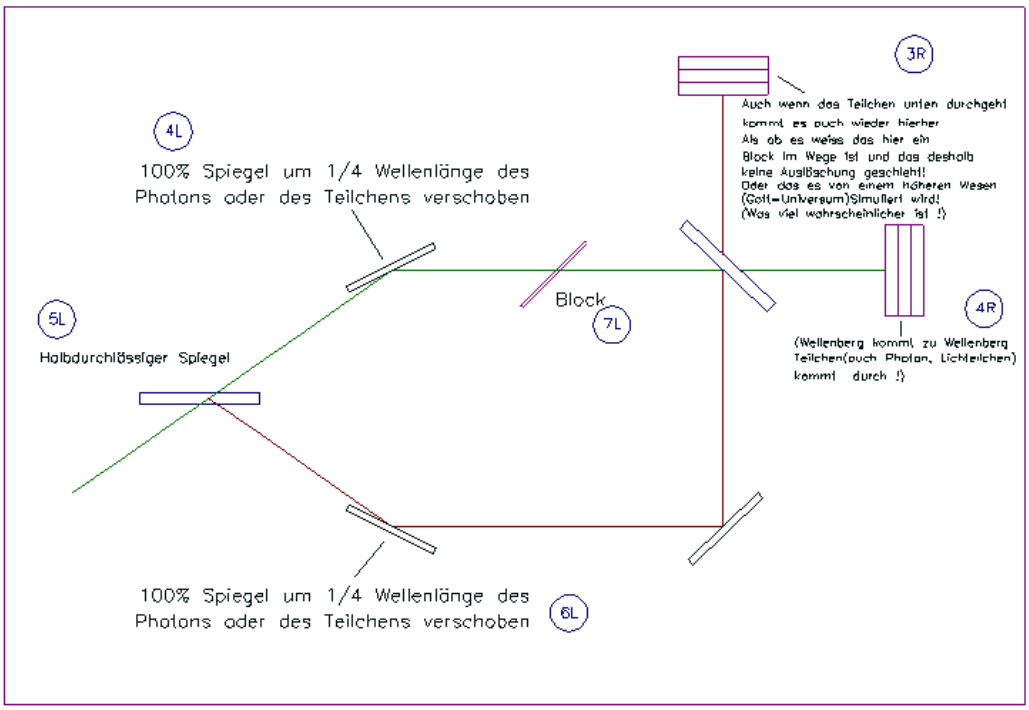
2. (2R)- RECHTS: Delta(mögliche)*Streckenlänge
3. (1L)- MITTE: De Brogolie (Bestimmung der Wellenlänge eins Teilchens (Photon,
4. (3R) Planck'sche Konstante (h)
5. (2L)- LINKS: Wellenlänge
6. (3L)- Mitte Rechts: Masse (m) * Geschwindigkeit(v) (m*v = Impuls)
7. (4R)- MITTE: Furie: (Anzahl von überlagerten Wellen bei Wellenpaketen)
8. (5R)- LINKS: mögliche (Delta) Wellenlängen / Wellenlänge (La) (L4)
9. (6R)- RECHTS: 1 / ganzzahlige natürliche zahl(n)
10. (5L)La = h / Impuls
11. (7R)- Delta Impulse = Impulse * (Delta * La) / La = Impulse * 1 / n = Impulse / n
12. (1M)- Delta x = n * LA = n * h / Impulse
13. (8R)- Delta x * Delta Impuls = n = h / Impuls * Impuls / h
14. (9R)- Delta x * Delta Impuls = h (nah allen Kürzungen)
15. (AR)-oder Delta x * Delta v ist ungefähr h (Plancksche Konstante $6.67 * 10^{-34}$)
16. (BR)- Delta Energie * Delta Zeit ist ungefähr = h (Plancksche Konstante $6.67 * 10^{-34}$)) oder Delta Position * Delta Geschwindigkeit = h (Plancksche Konstante $6.67 * 10^{-34}$)
17. (6L)- Gott hat also viel Spielraum, um das Universum oder Multiversums zu beeinflussen

Dass die Teilchen gar nicht existieren, sondern nur vom Multiversum simuliert werden.

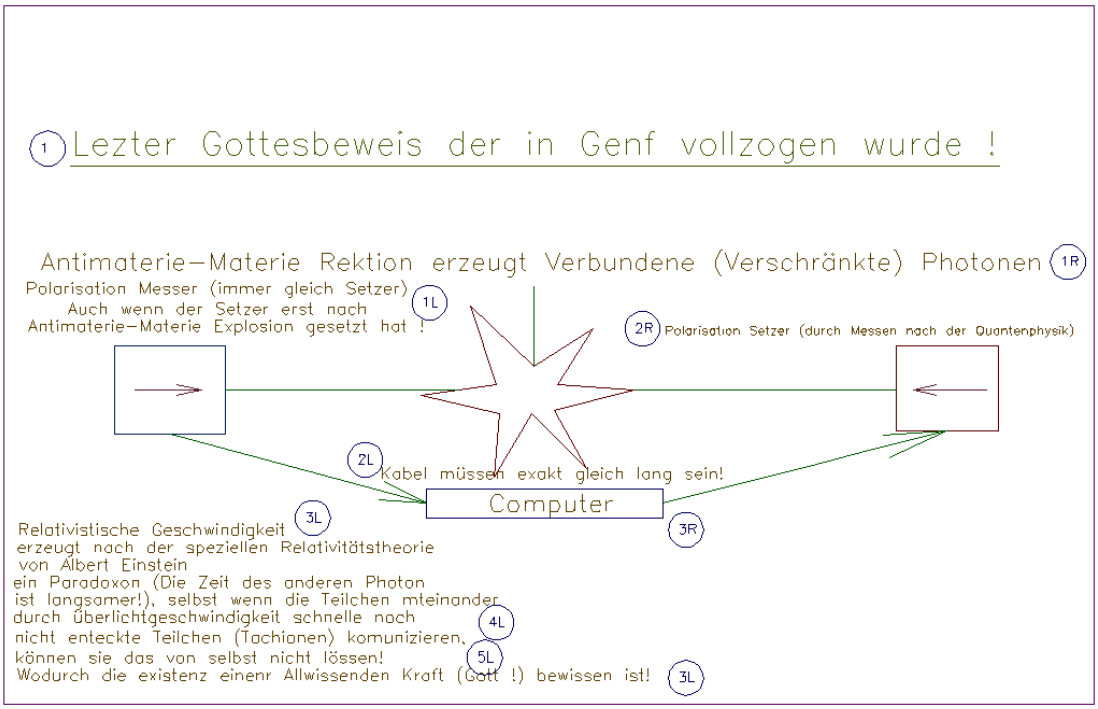
	Beweise:
1.	Der durch Tunnelneffekt von Oppenheimer entdeckt (auch für die kalte Fusion verantwortlich ist, falls es diesen gibt) und die virtuellen Teilchen, die von einer Gleichung von Heisenberg abgeleitet wurden (die sind unter anderen für die Kernkräfte verantwortlich, die den Kern im Zentrum des Atoms stabil halten)
2.	Dass das Multiversum ein Bewusstsein hat und auch allwissend sein muss (Das Experiment unten, und in Rochester, Berekely und im CERN wurden auch Experimente durchgeführt (Dies auch im Zusammenhang mit den verschränkten Teilchen, die ihre Identität erst beim Beobachten oder Zusammentreffen mit einem anderen Teilchen festlegen und preisgeben))
3.	Dass das Multiversum ein Einflussmöglichkeit auf die Teilchen haben kann (Nach Schrödinger kann keiner die Bahn eines Teilchens, nach einem Doppelspalte Experiment berechnen, es kann dann irgendwohin im Rahmen eines Wahrscheinlichkeitsbereichs fliegen.
4.	Das der Urknall nicht von sich aus entstanden sein kann, sondern von „Multiversums" im Gang gebracht werden musste, und auch dass er nicht von einem Punkt aus im Gang gekommen ist, sondern von Anfang an eine Bestimmte Grösse gehabt hat (mindestens die vom Schwarzschildradius des Schwarzen Loches mit der Masse (*der Energie nach der Formel $E = m * c^2$, in die $m = E / c^2$ Formel umgeschrieben*) des Universums), den sonst wäre das Universum wegen der zu dichten Masse zu einer Singularität (Schwarzes Loch zusammengestürzt)
5.	Das eine höhere Macht das Ganze lenkt und verwaltet, denn sonst wäre so was wie die spezielle und die allgemeine Relativitätstheorie von Albert Einstein, bei der Masse, Zeit, Länge und selbst die Gleichzeitigkeit relativ sind, unmöglich. (Die spezielle und die allgemeine und spezielle Relativitätstheorie von Albert Einstein zeigt, dass sich jedes Teilchen (oder sonst was) mit einer anderen Geschwindigkeit, quasi in einer anderen Welt befindet. Und das mit einer anderen Zeit, einer anderen Länge, einer anderen Masse und mit einer anderen Gleichzeitigkeit!)
6.	Das bei quantenmechanischen Experimenten die Zeit still steht (Experiment an der Universität in Genf von Antoine Suarez, Hugo Zbinden und Andre Stefanow) oder vielleicht zurückgeht. Also das Elementarteilchen sich an Ereignissen richten, die noch gar nicht geschehen sind.
	Was ohne einen Zeitstillstand, ein retour laufen der Zeit oder Allmächtigkeit und Allwissenheit Gottes nicht möglich ist! (Peter Moosleitners Magazin von Juli 2004)
7.	Gottesbeweise durch Suarez in Genf: mit Einbezug der speziellen Relativitätstheorie von Albert Einstein!

Noch ein Gottesbeweis	
Man schickt mit einem LASER jeweils nur ein Teilchen durch den Strahlengang!	
Legende von unter Zeichnung von oben nach unten	
6.	(1L) - LINKS: 100 % Spiegel um ein ¼ der Wellenlänge des Photons verschoben
7.	(2L) - LINKS: Halbdurchlässiger Spiegel
8.	(3L) - LINKS: 100 % Spiegel um ein ¼ der Wellenlänge des Photons verschoben
9.	(1R) - RECHTS: Detektor ¼ der Wellenlänge+1/4 der Wellenlänge = 1/2 der Wellenlänge! Das sich Wellenberg und Wellental sich gegenseitig auslöschen soll sich im Normalfall nichts Ankommen.
10.	(2R) - RECHTS: Detektor Das sich Wellenberg kommt zu Wellenberg das Signal verstärkt sich!

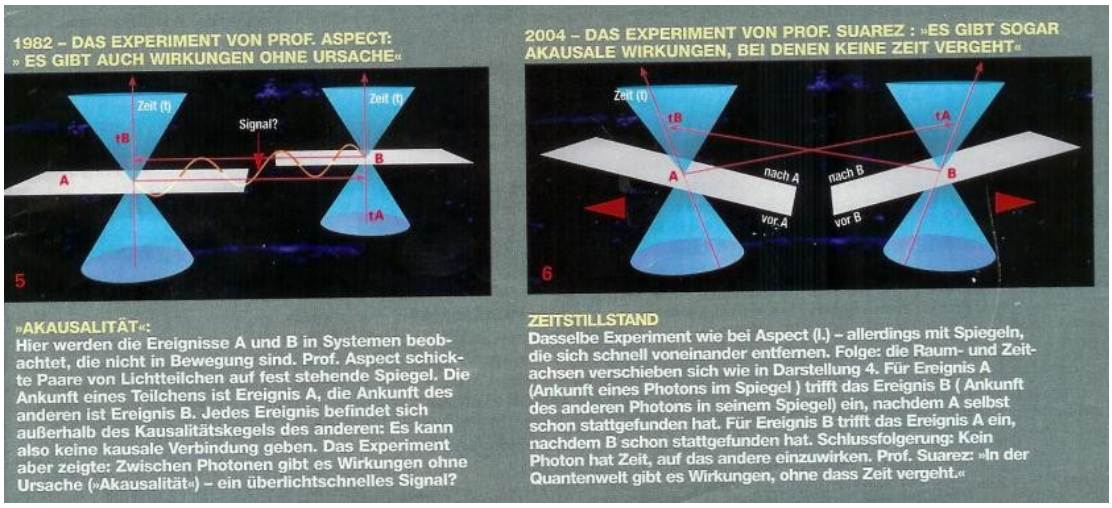




Legende von oberer Zeichnung von oben nach unten	
7.	(4L) - LINKS: 100 % Spiegel um ein ¼ der Wellenlänge des Photons verschoben
8.	(5L) - LINKS: Halbdurchlässiger Spiegel
9.	(6L) - LINKS: 100 % Spiegel um ein ¼ der Wellenlänge des Photons verschoben
10.	(7L) - MITTE: Block
11.	(3R) - RECHTS: Auch wenn ein Teilchen durchgeht, dann kommt es normalerweise hier an! Als ob es weiss das sich im oberen Strahlengang ein Block befindet!
12.	(4R) - RECHTS: Detektor Das sich Wellenberg kommt zu Wellenberg das Signal verstärkt sich!



Legende von oben nach unten	
1.	(1) - Letzter Gottesbeweis der in Genf vollzogen wurde
2.	(1R) - Antimaterie – Materie Reaktion erzeigt verschränkte verbunden Teilchen
3.	(1L) - RECHTS: Polarisationsmesser (im gleiche Setzer nach der Quantenphysik – und dass, auch wenn der Setzer erst nach der Explosion aber vor dem Eintreffen gesetzt wurde)
4.	(2R) - RECHTS: Polarisationsmesser durch messen nach der Quantenphysik
5.	(2L) - MITTE: Kabel müssen gleich lang sein
6.	(3R) - MITTE: Computer
7.	(3L) - Relativistische Geschwindigkeit erzeugt nach der speziellen Relativitätstheorie nach Albert Einstein ein Paradoxon (Die Zeit des anderen Photons ist langsamer!), selbst wenn die Teilchen miteinander durch noch nicht entdeckte Überlichtgeschwindigkeit schnelle Teilchen (Tachyonen)!
8.	(3L ganz unten) Wissenschaftler (Physiker behaupten deshalb (und auch weil es keine Überlichtgeschwindigkeit schnelle Teilchen geben kann) und dass das deshalb die zwei Photonen zu einem Teilchen gehören!))
9.	Ich aber glaube das ganzen Multiversums ein Teilchen also ein Gott ist!



Legende von oben nach unten	
1.	LINKS: 1882-Das Experiment von Professor Asbect: „es gibt keine Wirkung ohne Ursache!“
2.	LINKS: Zeit (1) rechts daneben Zeit (0)
3.	LINKS: NACH A und direkt darunter VOR A und rechts daneben NACH B und direkt darunter VOR B
4.	LINKS: „AKAUSALITÄT“
5.	LINKS: Hier werden die Ereignisse A und B in Systemen beobachtet, die nicht in Bewegung sind. Professor Aspect schickte Paare von Lichtteilchen auf feststehende Spiegel. Die Ankunft eines Teilchens ist Ereignis A, die Ankunft des Anderen Teilchens ist das Ereignis B. Jedes Ereignis befindet sich außerhalb des Kausalität-Kegeln des anderen: Er kann also keine kausale Verbindung geben. Das Experiment zeigt aber: zwischen den Photonen gibt es Wirkungen ohne Ursache („A-kausalität“): „eine Überlichtgeschwindigkeit schnelles Signal?
6.	RECHTS: 1882-Das Experiment von Professor Suarez: „es gibt keine a-kausale Wirkungen, bei denen keine Zeit vergeht!“
7.	RECHTS: Zeit (1) rechts daneben Zeit (0)
8.	RECHTS: Signal?
9.	RECHTS: „ZEITSTILLSTAND“
10.	RECHTS: Dasselbe Experiment wie bei Professor Aspect – allerdings mit Spiegeln, die sich schnell voneinander entfernen! FOLGE: Der Raum und Zeitachsen verschieben sich wie in Abbildung 4.
11.	RECHTS: Für Experiment A (Ankunft eines Teilchens im Spiegel) trifft das Ereignis B (Ankunft des Teilchen B in seinen Spiegel) ein, nachdem A selbst schon stattgefunden hat!
12.	RECHTS: Für Ereignis B trifft das Ereignis A ein, nach dem es bei B schon stattgefunden hat.
13.	RECHTS: Schlussfolgerung: „Kein Photon hat Zeit auf das andere einzuwirken!
14.	RECHTS: Professor Suarez: „In der Quantenwelt gibt es Wirkungen ohne das Zeit vergeht!“

Schlussfolgerung von Autor: „Das ganzen Multiversums ist ein Wesen, ein Gott! Es funktioniert nichts ohne Gott, alles gehört zu Gott. Und Gott fühlt mit jedem Wesen mit. Es gibt nur einen Gott! Gott hat aber unzählige Erscheinungsformen: Gute, weniger gute oder Schlechte. Je nach dem was die Wesen, Tiere oder Leute glauben!“

Und:“ Wenn Gott gewollt hätte das es nur eine Religion gibt so würde es auch nur eine geben!“

Wie kann das funktionieren ohne das eine allwissende und allmächtige Macht (Gott) vorhanden ist!

Übrigens!
bei Neutronen treten auch Wellenmuster auf! Trotz fehlender Ladung und fehlender Wechselwirkung mit den anderen Teilchen!

Und wie wir die Geringsten (auch bei Tieren), so behandeln wir das Universum/Multiversums

Wer mit 100 % Sicherheit beweisen kann das alle diese Phänomene aus der Quantenphysik, aus der Evolution und nicht zuletzt die Entstehung des Lebens ohne eine höhere Macht erklärt werden kann, der soll doch bitte Kontakt mit mir aufnehmen

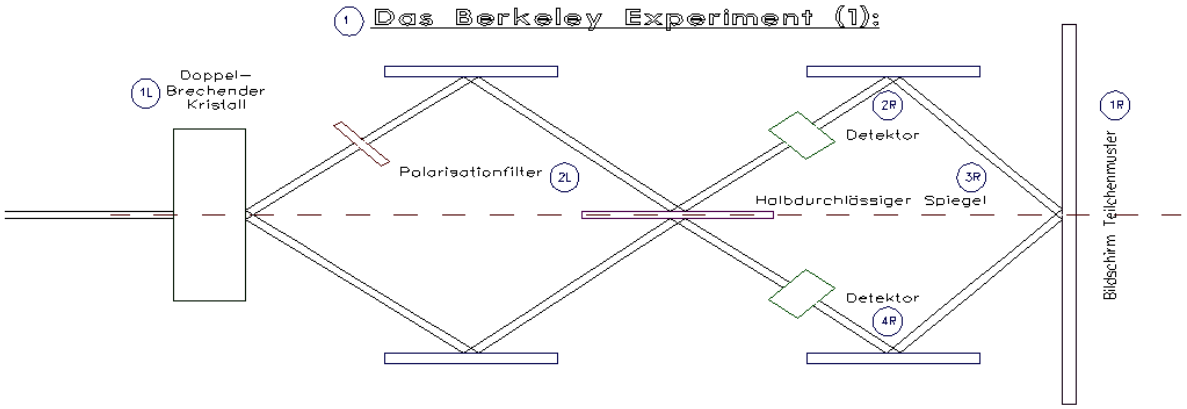
Der Heilige Geist in der Physik

Auch gibt es in der Physik, die sogenannten virtuellen Teilchen, die plötzlich aus dem Nichts erstehen, eine Zeit lang existieren (aber nur sehr kurz) und dann dem Nichts (Gott) die Energie zurückgeben. (Nach einer Formel von Heisenberg) Gottes Einflussbereich mit diesen Teilchen ist zwar nicht besonders gross (die Plancksche Konstante), aber doch vorhanden. So kann er uns doch in begrenzten Massen, Botschaften übermitteln oder wenigstens Ansätze. So kann sich doch auch der heilige Geist erklären lassen! Eine Möglichkeit ist es doch

Ich glaube die Physik ist voll von Beweisen von Gottes Existenz!

4.3. Über das Wesen von Gott

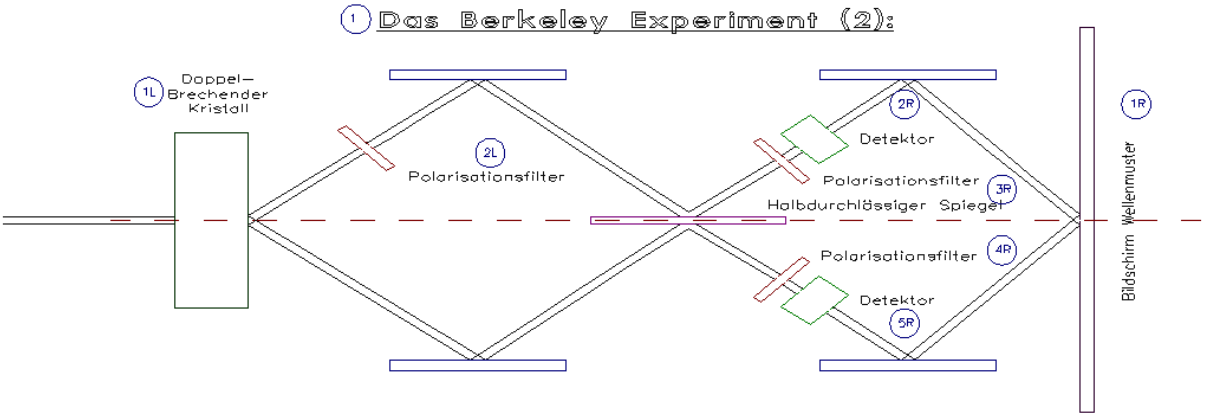
Gott ist allwissend, das ist nicht nur ein Glaubensgrundsatz, sondern es wurde (Rochester und Berkeley Experimente weiter unten) wissenschaftlich festgestellt!



Legende von oben nach unten	
1.	(1) Das Berkeley Experiment (1):
2.	(1L) - LINKS: Doppelbrechender Kristall
3.	(2L) - LINKS-mehr zur Mitte: Polarisationsfilter
4.	(3R) - MITTE: Halbdurchlässiger Spiegel
5.	(2R) - RECHTS: Detektor
6.	(4R) - RECHTS: Detektor
7.	(1R) - GANZ-RECHTS: Bildschirm Teilchenmuster

Die bisher raffinierteste Form der Teilchen-Welle-Experimente ist: Forscher versuchen, dass Lichtquant absichtlich zu täuschen. Zuerst wird eine Bedingung geschaffen, die dem Teilchen ermöglicht in eine Wechselwirkung einzugehen, so dass es ein Wellenmuster ergeben soll. Wenn der Forscher jedoch feststellt (mit einem Polarisationsfilter und einem Detektor), wo die Teilchen durchfliegt, einsteht kein Wellenmuster! Es ersteht ein Teilchenmuster. Ist ja logisch denkt man, denn es sind nur einzelne Teilchen. Wenn der Forscher die Beobachtung des Teilchens unterlässt (indem er beim zweiten Experiment vor denn anderen Detektor und auch ein Polarisationsfilter legt), so ergibt es sich, obwohl es nur einzelne Teilchen sind, ein Wellenmuster! Man kann nun die Bahn, welche die Teilchen durchfliegen, ist nicht mehr feststellen. Es ist klar, dass Gott, (das Universum) wissen muss, ob Polarisationsfilter vorhanden sind oder nicht. Damit ist nicht nur Gott bewiesen, sondern auch zugleich seine Allwissenheit und Allmächtigkeit.

Aber es beweist zudem auch die Gedankenfreiheit, denn die Teilchen verändern ihr Verhalten nicht dann, wenn die Forscher auf den Bildschirm schauen oder nicht! Sondern erst wenn die Detektoren oder Polarisationsfilter hingestellt werden oder nicht!



Legende von Oben nach unten	
1.	(1) Das Berkeley Experiment (1):
2.	(1L) - LINKS: Doppelbrechender Kristall
3.	(2L) - LINKS-mehr zur Mitte: Polarisationsfilter
4.	(3R) - MITTE: Halbdurchlässiger Spiegel
5.	(3R oben) - MITTE-RECHTS: Polarisationsfilter
6.	(2R) - RECHTS: Detektor
7.	(5R) - RECHTS: Detektor
8.	(4R unten) MITTE-RECHTS: Polarisationsfilter
9.	(1R) - GANZ-RECHTS: Bildschirm Wellenmuster

Und übrigens hat ein Experiment neuerdings bewiesen das bei Neutronen, auch solche Wellenmuster auftreten! Und dass, obwohl sie keine Ladung haben und nicht miteinander in Wechselwirkung treten können!
GOTT (das Multiversums) lebt!

Matthäus 25,40
25,40 Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch: (a) (b) (c) Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.

Gott fühlt mit uns allen mit, er fühlt unser Glück, unsere Not und unsere Schmerzen (auch das Glück, die Not und die Schmerzen der Tiere!). Das beweist dieses Quantenmechanische Experiment! Es geht immer einer mit uns, nämlich Gott. Es ist logisch, dass Gott so wenig Schmerzen wie nur möglich haben will. Und deshalb gibt es im Multiversum (String Theorie) mehrere Universen, in denen es den Wesen besser geht als in Universen, in denen es den Lebewesen relativ schlecht geht, so wie in diesen hier!

Es ist somit klar, dass Gott das Multiversums sein muss und nicht das Universum, weil die Gesetze die in diesem Universum (Darwin, Sozialdarwinismus oder noch schlimmer der Glaubens-Sozialdarwinismus-Darwinismus) relativ schlecht sind. Krankheit, Behinderungen wie Blindheit, Not und Elend herrschen überall! Von diesem Universum kann man keinen guten Gott ableiten. Da aber in jeden der 10^{500} Universen andere Naturgesetze, und da Gott alles Tier und Pflanzenarten in irgendeinem Universum abspeichern muss (in ein Backup Universum, auch Paradies genannt, wird es mehr Universen (Backup Welten) in denen der Erhalt der Schöpfung und nicht das Schöpfen das wichtigste ist.
Denn das Schöpfen ruft automatisch die drei Darwinistischen Gesetze (Darwin, Sozialdarwinismus, Glaubensdarwinismus) ins Feld! Auch wenn Gott mit schöpft, ist es nicht besser! Denn Gott schöpft nach dem Glauben den wir, die Tiere ... haben. Und zwar auch dann, wenn der Glaube negativ ist. Gott spielt da keine Moralische Instanz in dieser Welt! Wodurch das Leid garantiert ist. Da er aber immer und immer wieder eine Sicherheitskopie in ein Backup Universum machen muss, wird es Welten geben die schöner, und in denen wir, die Tiere .... auch länger bleiben können!

Und darum wird Gott uns auch nicht für ewig verdammen! Im Gegenteil, er will die Hölle, die es auf dieser Erde immer noch gibt, durch Jesus vernichten! Dass es nach 2000 Jahren nach Jesus immer noch so viel Heulen und Zähneklappern auf dieser Erde gibt, liegt wohl daran, dass wir Jesus nicht oder falsch gefolgt sind. Auch die Not, dass Glück und die Schmerzen der Tiere fühlt Gott mit. Also müssen wir die Tiere anständig und artgerecht halten. Denn, was wir denn Tieren antun, dass tun wir auch Gott an. In der freien Wildbahn, wo die Tiere die anderen fressen, haben die meisten Tiere ein anständiges Leben gehabt, wenn sie gefressen werden! Im Gegensatz zu den Menschen, die an Krankheiten leiden und nicht sterben dürfen. Also dürfen die Menschen auch Tiere essen. Aber die Menschen müssen dafür sorgen, dass alle von ihnen gehaltenen Tiere, ein artgerechtes Leben haben. Denn, vergesst nicht, Gott fühlt mit dem Geringsten der Tiere und mit dem Geringsten von uns Menschen mit

Im Anbetracht dessen Glauben ich nicht an ewige Hölle
Es kann nicht schaden, wenn Pfarrer Physikkenntnisse aufweisen.

4.3.1. **Gott und die Allmächtigkeit**

4.3.2.

Lange Zeit habe ich gedacht das Gott mit Hilfe der virtuellen Strahlen schaffen kann. Denn es ist in der Physik bekannt, dass aus dem Nichts, einfach so Teilchen und Antiteilchen entstehen eine gewisse Zeit lang leben, und sich nachher wieder mit dem jeweiligen Antiteilchen vernichten und die Energie dann dem Nichts (Gott) zurückgeben! So dachte ich auch könnte der tote Jesus durch einen lebendigen Jesus ausgetauscht werden. Ja so dachte ich, muss sich das virtuelle Antiteilchen nicht unbedingt mit dem mit dem virtuellen Teilchen vernichten und dem Nichts die Energie zurückgeben, sondern es kann genauso gut mit dem umliegenden normalen Teilchen reagieren und so die Struktur der Atome in dieser Welt verändern! So wäre es zum Beispiel denkbar, dass Gott ein krankes durch ein gesundes Herz austauscht und umgekehrt. Jetzt hat das leider einen Hacken. Denn die Zeitspanne der virtuellen Teilchen ist umso kürzer je mehr Masse sie besitzen. Bei der Masse eines Kohlenstoffatoms zum Beispiel, ist die Zeit dermassen kurz, dass das Licht (Das schnellste das es gibt!) nicht einmal den Durchmesser eines Atomkerns durchlaufen kann. Also da kann Gott nicht viel verändern. Wenn Gott Jesus auferstehen lassen will, so muss er also gegen die Naturgesetze schaffen. Das ist aber in einer Computersimulation (wie es sich bei diesem Universum wahrscheinlich handelt!) nicht so einfach. Auch wenn das ganze Multiversum oder Universum automatisch in Gott abläuft, ist es nicht einfach den Ablauf zu verändern. Das weiss jeder der mit einem Debugger auf Fehlersuche bei einem fehlerhaften Programm gegangen ist! So was kann sehr mühsam sein. Klar ist der Programmierer mit dem Debugger auch Herr über sein Programm. Aber nur mit viel Fleiss und Schweiss. Also kann man durchaus annehmen, dass Gott dies nicht tut, sondern der ganzen Sache lieber den natürlichen Lauf lässt, und zwar auch deshalb, weil es so für ihn am interessantesten ist, denn durch die Naturgesetze ist dafür gesorgt, dass, dass gut überwiegt!

Aber bei Jesus wird er wahrscheinlich eine Ausnahme gemacht haben

Die Notwendigkeit zur Bekämpfung der **Überbevölkerung,** mit Hilfe von **Jesus Philosophie**

Bevölkerungskontrolle und Entwicklungshilfe:

Neun wichtige Vorschläge zur Bekämpfung der Armut und der Bevölkerungsexplosion die die Ursache für das Artensterben, des Treibhauseffekts, der Energie und Umweltprobleme der Heutigen Zivilisation ist und die Zukunft der Menschheit und die des Planeten bedroht!

1. Abschaffung des Kindergeldes

Paare die Kinder wohlen sollen Geld genug haben! Wenn Sie kein Geld haben dann sollen Sie gescheiter auf Kinder verzichten !Sie sollen nur dann Unterstützt werden wenn sie verarmen und ihre Kinder sonst leiden müssen! Das Geld dafür muss das Sozialamt ausgeben, und wenn diese Leute wieder Geld genug haben, so müssen Sie das ausgeliehene Geld dem Sozialamt zurück geben!

2. Einführung einer Weltweiten Altersvorsorge und Invaliden Versicherung und einer Krankenkasse

So müssen die Menschen in den Ländern der Welt nicht Kinder zur Altersvorsorge Zeugen! Kinder die unter der Armut leiden und elendiglich verhungern müssen, wenn eine Hungersnot kommt! Das Geld für die Krankenkasse wird für Leute ohne Kinder vom Staat bezahlt! Während die Leute mit Kinder die Krankenkasse je nach Einkommen, selbst bezahlen müssen!

3. Eine möglichst kostenfreie oder günstige Bildung für arme Menschen (vor allen für die Frauen, aber auch für Männer) in der ganzen Welt

Gebildete Frauen und Männer benutzen eher Verhütungsmittel und setzen weniger Kinder in die Welt! Und sie können sich, auch besser aus ihrer Armut befreien als ungebildete Leute!

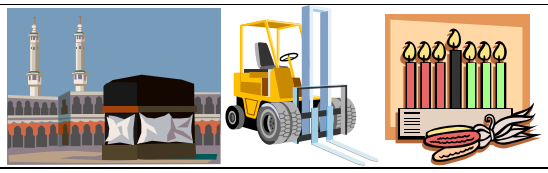
4. Zinslose Kleinkredite für die Armen mit Ideen, wie sie sich aus der Armut heraus kommen

Das bekämpft die Armut, sorgt für einen Wirtschaftsaufschwung und stoppt damit auch die Bevölkerungsexplosion!

5. Anlaufstelle, für Leute die Hilfe brauchen, in jeden Land in der Welt

Dabei muss man beachten dass die beratende Person ungefähr die gleiche Kultur, Religion und Rasse hat, wie diejenige die Hilfe braucht. Denn der „Stallgeruch“ soll wenn möglich derselbe sein! Denn die meisten Menschen folgen Menschen mit denselben „Stallgeruch“ eher als fremden Leute die aus einen anderen Land kommen, eine andere Kultur und Religion haben etc.

Es kann also nicht schaden, die Asylanden Unterkünfte nach geigenden Leute zu dursuchen und die dann Auszubilden.



6. Belohnung oder Rente für die Familien die weniger als zwei Kinder haben,

Den Familien die das Maximum zwei oder sogar weniger als zwei Kinder pro Ehepaar haben, soll eine Belohnung bekommen. Am besten eine Zusatzrente! Und für die, die weniger als zwei Kinder haben soll auch die Krankenkasse gratis sein!

7. Zusatz Steuer für Familien die reich sind und die mehr als zwei Kinder haben

Bekämpft vor allem die Bevölkerungsexplosion und sorgt dafür dass wider Geld in die Kasse kommt!

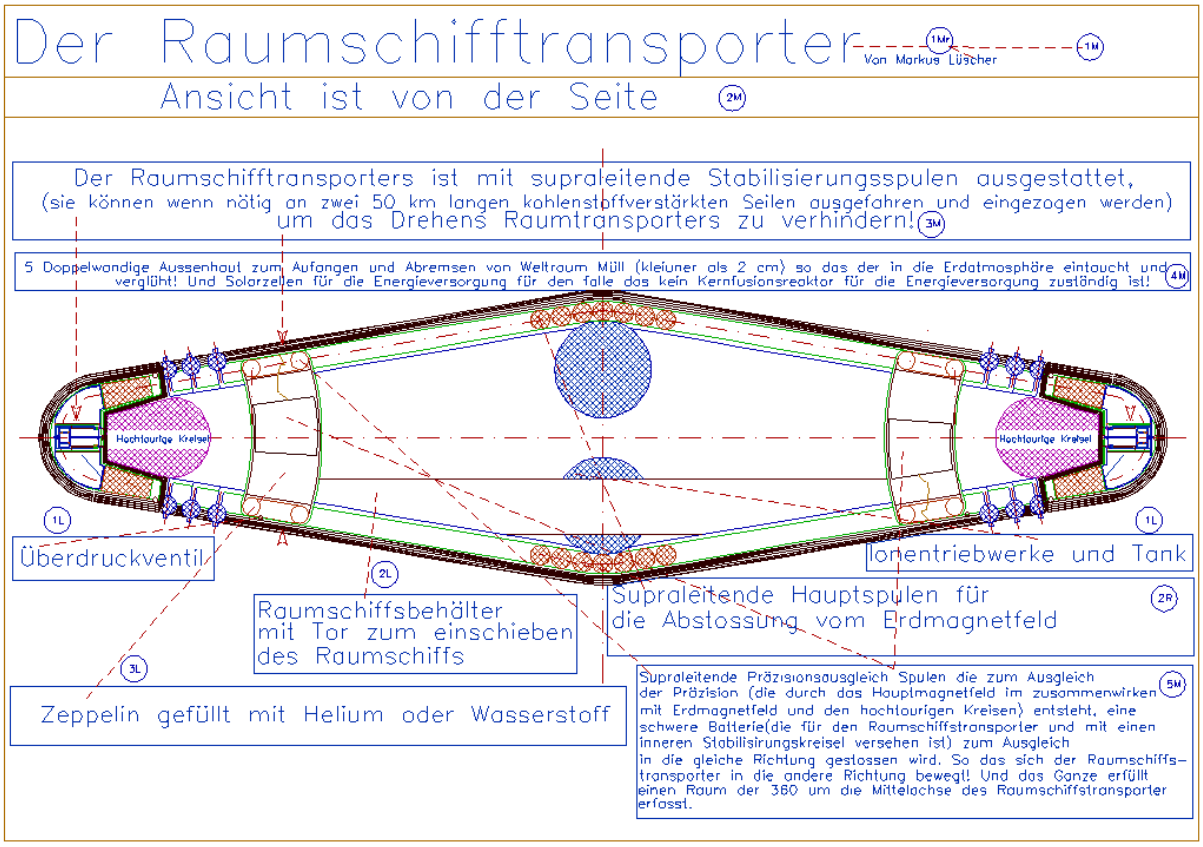
8. Hohe Zusatzsteuer für Leute mit Geld die dem Planeten, den Menschen und dem Tieren, Pflanzen ,… Schaden

Sorgt dafür dass wieder Geld in die Kasse kommt! Und ist zudem eine Lenkungsabgabe!

9. Der Hunger-(Amphibien, Reptilien, Lemuren und Kolibris) und der Kälteschlafs(Schwarzbär, Braunbär) zur Rettung von Milliarden Menschen vor den Hungertod und zur Senkung der Überbevölkerung

Wenn man den Kälteschlaff oder der Hungerschlaff von Tieren auf den Menschen überträgt, so dass man Hungernde Menschen in den Kälteschlaf (*Schwarzbär, Braunbär*) oder Hungerschlaf (*Amphiben, Einige Schlangenarten, das Salzwasserkrokodil, Kolibris und einige Lemuren)* versetzten kann. So kann man diesen Menschen Ihr Leid lindern und das Überleben ermöglichen. So kann auch man Sie dann auch viel einfacher auf eine Mondstation oder eine Marsstation evakuieren, wenn Sie das wollen! Und zwar mit Hilfe des Raumschiffstransporters(der durch ein Magnetfeld von der Erde abgestoßen wird und durch hochtourige Kreisel stabilisiert wird)!

Mit den Raumschiffstransporter in die Geostationäre Umlaufbahn



Legende von oben nach unten:

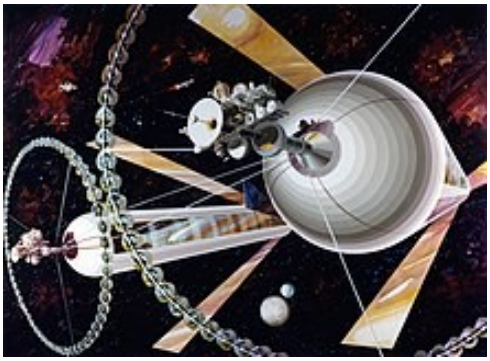
Der Raumschiffstransporter (1M) (1Mr) von Markus Lüscher

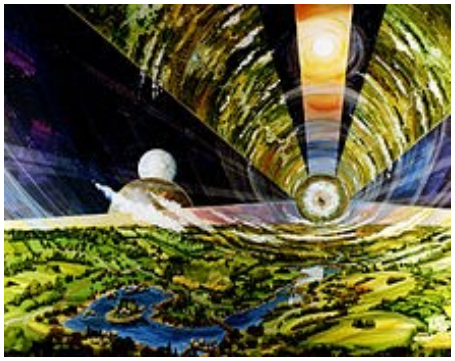
1. (2M) Ansicht für die Seite
2. (3M) Der Raumschiffstransporter ist mit hochtourigen stabilisierenden Kreiseln (violett) und supraleitenden stabilisierenden Spulen (an den Enden des Zeppelins) ausgestattet, um das Drehen des Raumschiffstransporters zu verhindern (3M) Der Raumschiffstransporter ist mit supraleitenden stabilisierenden Spulen (an den Enden

des Zeppelins) ausgestattet, um das Drehen des Raumschiffstransporters zu verhindern
3. (4M) Fünf Doppelwandige Außenwände die den Weltraumschrott (kleiner als 2 cm) aufhält und abbremst, so dass er keinen Schaden anrichten kann!! Zudem ist die, die äußerste Wand des Zeppelins ist mit Solarzellen zur Stromgewinnung ausgestattet, wenn kein Kernfusionsreaktor vorhanden ist.(4M) Fünf Doppelwandige Außenwänden die den Weltraumschrott (kleiner als 2 cm) aufhält und abbremst, so dass er keinen Schaden anrichten kann!! Zudem ist die, die äußerste Wand des Zeppelins ist mit Solarzellen zur Stromgewinnung ausgestattet, wenn kein Kernfusionsreaktor vorhanden ist.
4. (1L) Links: supraleitenden stabilisierenden Spulen können mit 50 bis 200 km lange Seilen aus Kohlenstoffnanoröhren (an den Enden des Zeppelins)(Das Überdruckventil wird daher gegen das die Mitte verschoben!)
Wikipedia Bericht über Kohlenstoffnanoröhren
(1L) Links: Das Überdruckventil entlässt das Wasserstoff oder Helium Gas, wenn der Innendruck zu groß wird.
5. (1R) Rechts: Die Ionentriebwerke beschleunigen den Raumschiffstransporter, sobald er mindestens 3000 km Höhe erreicht hat, auf die Notwendige Kreisbahngeschwindigkeit!
6. (2R) Rechts: Die supraleitenden Hauptspulen (blau) (in der Mitte des Zeppelins) sorgen für den Auftrieb
7. (2L) Links: Unten in der Mitte ist ein waagrechter Schacht für das zu transportierende Raumschiff vorgesehen
8. (3L) Links: Der Zeppelin wird mit Wasserstoff gefüllt, dass die Tragkraft der inneren supraleidenden Magneten in der anfangs Phase unterstützt.
9. (5M) Supraleitende Präzision Ausgleich Spulen die zum Ausgleich der Präzision, die durch das Zusammenwirken von Hauptmagnetfeld mit den Erdmagnetfeld entsteht wodurch der Raumschiffstransporter zu kippen droht. Wird zwei magnetisierte schwerer Bauteile (wahrscheinlich die zwei Batterien des Raumschiffstransporters) in die gleiche Richtung gestoßen. So Bewegt sich der der Raumschiffstransporter wieder in die Gegenrichtung! Die zwei Batterien besitzen selbst ein Stabilisierung Kreisel wodurch sie in der Ausrichtung stabil bleiben.
So wird gewährleistet dass die Ausrichtung des Raumschiffstransporters stabil bleibt.
Der Raumschiffstransporter dient dazu relativ Schwere Raumschiffe in die Geostationäre Umlaufbahn zu bringen. Dazu richtet man in so aus das er Nordpol der supraleitenden Elektromagneten (Orange) zum Nordpol des Erdmagnetfeldes zeigt und der Südpol der supraleitenden Magneten (Orange) zum Südpol des Erdmagnetfeldes. Die hochtourige im Vakuum magnetisch gelagerte Kreisel und die Ionentriebwerke die die Präzision der Kreisel des Raumschiffstransporters ausgleichen sorgen für deren Stabilisierung!
Weitere supraleitende Magneten (*Erde Nordpol > Südpol Magnet) (Magnet Nordpol Südpol Erde*) müssen, wen sie die die Kreisel und die Ionentriebwerke unterstützen sollen, mit langem Hebelarm *(da sie wesentlich schwächer sind als die starken supraleitenden Magnete im Zentrum der Anlage)*,an Kohlenröhrenfaserseilen an den Enden am Raumschiffstransporter befestigt werden Damit sie aus dem Magnetfeld des Raumschiffstransporters herausragen!
Die starken supraleitenden Magnete im Zentrum der Anlage sorgen für den Auftrieb! Dann beginnt man Strom durch die Supraleitenden Spulen zu schicken, bis das Magnetfeld so stark ist, so dass sich der Raumschiffstransporter abhebt. Von da an übernimmt eine Solaranlage oder ein Fusionsreaktor das Aufladen der Spulen. Dadurch steigt der Raumschiffstransporter, mit Hilfe der den supraleitenden Magnete im Zentrum der Anlage und der Ionentriebwerke, langsam auf die geostationäre Umlaufbahn (ca. 36000 Km über Meer).
Und dann kann man das Raumschiff ausladen und mit dem Sinkflug beginnen. Dabei muss man mit den Ionentriebwerken den Raumschiffstransporter abbremsen und den Strom dabei von Spulen nehmen, so dass das

Magnetfeld abnimmt und der Raumschiffstransporter langsam zu sinken beginnt!

Und hierzu noch ein Programm zum Berechnen der Spulen:
Programm Weltraumlift-mit-Spulen-und-Kreiseln;
uses crt;
const
Pi = 3.1415; {Kreiszahl Pi}
N_pro_Kg = 9.81; {Kraft pro Kg}
I_pro_m2 = (1E6 / 0.006) * 60; {Strom in Ampere pro m2 in einen Supraleiter}
B = 3E-5; {Magnetfeld der Erde}
re = 6378.4e3; {Radius der Erde in Meter}
{M_1 = 7.746E22; {Masse der Erde}
u_klein_o = 12.5663701e-7;
Var G, Rg, Rk, H1, H2, B_r_c, R_e, Ca, M1, m2: Double;
begin
clrscr;
writeln ('----------');
Writeln (' Spulenabmessung bei Weltraumlift oder des Raumschifftransporters');
writeln ('----------');
writeln;
write (' Gewicht der Spule und des Seilabschnitt in Tonnen: '); Readln(G); G: = G * 1000.0;
write (' Aussenradius der Spule in Meter (1 Meter ,20 Meter): '); Readln (Rg);
write (' Innenradius der Spule in Meter (0.2 Meter,5 Meter): '); readln (Rk);
write (' Abstand von der Erde in Km (Bodenhöhe 6378.4 Km): '); readln(R_e); R_e: = R_e * 1000.0;
write (' Magnetische Breite in Grad (Aquator = 0 Grad): '); readln (Ca);
writeln ('----------');
M1 := B * sqr(re) / sqrt (1+(3*sqr(sin(Ca*pi/180.0))));
m2: = ((4.0 * pi) / u_klein_o) * M1;
B_r_c: = (M1 /sqr(R_e) * sqrt (1+(3*sqr (sin (Ca*pi/180)))));
H1 := (G*N_pro_kg)/ (I_pro_m2 * B * Pi*(sqr(rg)-sqr(rk)));
H2 := (G*N_pro_kg)/ (I_pro_m2 * B_r_c * Pi*(sqr(rg)-sqr(rk)));
writeln ('----------');
writeln ('Hoehe Spule bei Rg: ‘, Rg :4:1,' m + Rk: ‘, rk:4:1,' m bei G: ‘, G/1000:6:1,' t ist: ’, H1:10:6,' m ');
writeln ('----------');
writeln ('Hoehe Spule bei MB: ‘, Ca :4:1,' g + Abstand zur Erde: ‘, R_e/1000:4:1,' km ist: ’, H2:10:6,' m ');
writeln ('----------');
write (‘B_r_c ist ‘, B_r_c:8:7,' B = ‘, b:8:7, 'M_1 = ‘, M1:16:2);
readkey; readkey; readkey;
end.





10. <u>Was überbevölkerte Länder wie zum Beispiel die Schweiz tun müssen oder sollten um das Übervölkerungsproblem zu lösen</u>

10.1. Jedes Kind das in der Schweiz geboren und aufgewachsen ist, bekommt das Schweizer Bürgerecht (Den die sprechen eine Schweizer Sprache und haben eine Schweizer Schule und eine Schweizerische Berufsausbildung gemacht, die kann man nicht mehr zurückschicken, weil sie sich dort nicht integrieren können!))

10.2. Ein Fremdarbeiter oder eine Fremdarbeiterin muss mindestens genauso viel oder mehr verdienen als ein Schweizer Arbeiter oder eine Schweizer Arbeiterin mit der gleichen Ausbildung und derselben Branche!

(So werden Fremdarbeiter oder Fremdarbeiterinnen unattraktiv und die Industrie stellt dann wenn möglich einheimische Arbeiter ein!)

10.3. Für zwei Ausländer oder Ausländerinnen die gehen wird nur ein Ausländer oder Ausländerin hereingelassen

10.4. Wenn ein Fremdarbeiter oder Fremdarbeiterinnen in sein oder ihres Heimatland zurück geht, soll das Geld der gesamten Arbeitslossenkasse die er/sie sonst beim Fall der Arbeitslosigkeit maximal bekommen hätte, an den Fremdarbeiter oder Fremdarbeiterin überwiesen, so dass Sie/Er in Ihrer Heimat etwas aufbauen können und nicht mehr zurück müssen !

10.5. Asylanten oder Asylantinnen die in unser Land kommen, werden vor die Wahl gestellt, dass man Ihnen und Ihrer Familie in Ihrem Land (oder einem Nachbarland) hilft wieder etwas aufzubauen, wenn Sie zurückgehen!

(Und dies muss man selbstverständlich auch einhalten!)

So wird auch garantiert, dass mit dem gleichen Geld mehr Menschen geholfen wird, als wenn man Ihnen in unserem Land helfen würde!

1.0 <u>Sozialdarwinismus oder warum Feindesliebe, die Geringsten Liebe, die andere Wange hinhalten und das Vergeben für das Überleben der Menschheit wichtig ist!</u>

<u>Sozialdarwinistische Gesetze, auch als Evangelien bekannt</u>

1. **Die andere Wange hinhalten:** das nicht befolgen durch den österreichischen Kaiser der Doppelmonarchie nach dem Anschlag der Serben auf den Kronprinzen hat den ersten Weltkrieg, den Aufstieg des Kommunismus, die Demütigung der Deutschen im Schloss Verseilles, damit den zweiten Weltkrieg, und den kalten Krieg ausgelöst! Auch könnte dieses sozialdarwinistische Gesetz bei nicht einhalten einen Atomkrieg und damit die Auslöschung der Menschheit auslösen!
2. **Die Feindesliebe:** das nicht befolgen dieses Gesetzes hat im zweiten Weltkrieg und im kalten Krieg viele Massenmorde ausgelöst und verhindert das die merikaner (durch das Unterlassen der Feindesliebe) den Vietnamkrieg verloren!
3. **Der Geringste werde ich der König sein:** das Unterlassen dieses Gesetzes erhöht die Armut, damit auch die Seuchengefahr und auch die steigende Kriminalität verursachten! Und wenn man den Geringsten im Stich lässt, bewirkt es das der Feind den jeweiligen Krieg gewinnt! Und wenn man den Geringsten zu **wenig ernst nimmt** und anhand der Früchte (was es auf der Erde bringt) entscheidet, ob er Recht hat oder nicht, könnte es dazu führen, dass dringend notwendige Erfindungen und Ideen nicht durchgeführt werden können! Was im Extremfall zum Aussterben der Menschheit führen kann!
4. **Das Vergeben:** könnte bei unterlassen des Vergebens (*wie im Schloss Verseilles durch die Alliierten*) einen Krieg, wie der Zweite Weltkrieg auslösen!
5. **Wer der Grösste Sein will, soll als Sklave dienen:** wenn das zu wenig gefördert wird, könnte es nicht nur eine riesige Einwanderung und zu einem Bürgerkrieg in unserem Land (egal welches) kommen, sondern im schlimmsten Falle eine Vertreibung oder Ausrottung der Menschheit, durch Kybernetische Organismen, führen!
6. **Ehelosigkeit oder Kinderlosigkeit:** Wenn das zu wenig gefördert wird, **bewirkt es** ein enormes Bevölkerungswachstum, eine Überbevölkerung und damit immer weiter zunehmende Hungersnöte, Umweltverschmutzung, Aussterben der meisten Tier und Pflanzenarten, Katastrophen oder/und Kriege bewirken!
7. **Toleranz:** bei unterlassen dieses sozialdarwinistische Gesetz kann es zu Rassendiskriminierung, Anstieg der Arbeitslosigkeit, Anstieg der Kriminalität, Bürgerkriegen, anderen Kriegen führen!
8. **Nicht richten, möglichst wenig kritisieren:** kann bei nicht befolgen zu Vorurteilen und damit zu Verfolgungen von Minderheiten von und zu Ausrottung von Pflanzen, Tieren und den Menschen führen!
9. **Du sollst nicht Schwören, ein ja soll ein ja sein und ein nein ein nein:** das nicht befolgen von diesem sozialdarwinistischen Gebot, macht einem unflexibel!
10. **Es geht eher ein Kamel durch das Nadelöhr als ein Reicher, ohne Gottes Hilfe, ins Paradies kommt. (**Es geht eher ein Kamel durch das Nadelöhr als das ein Reicher, ohne Gottes Hilfe, ethisch korrekt und gerecht handelt) **Bekämpfung von Geiz und Habsucht:** kann bei Nichtbefolgen dazu führen, dass man viel zu wenig Geld hat, um die Armut, die Kriminalität und die Umweltprobleme zu bekämpfen und das Überleben der Menschheit zu fördern!
11. **(Adam und Eva) Du sollst nicht von Baum der Erkenntnis von Gut und Böse essen:** jedes Mal, wenn wir richten oder wenn wir behaupten das sei gut oder das sei böse dann kann das, schwerwiegende darwinistische, sozialdarwinistische Folgen haben (viele Menschen sind deswegen zu Unrecht umgebracht worden, viele Tier und Pflanzenarten wurden deswegen fälschlicherweise ausgerottet! Die Folgen waren oder sind Katastrophal), denn nach Einsteins spezieller Relativitätstheorie ist alles Relativ, das heisst von Kultur zu Kultur und von Menschen zu Menschen verschieden! Und damit kann ich es verstehen, dass am Anfang der Bibel so was darinsteht!
12. **(Adam und Eva) Du sollst nicht von Baum des ewigen Lebens essen:** Denn wenn wir durch Genetik in der Lage wären ewig oder besser gesagt viel länger zu Leben als Heute, so wäre das Resultat eine grauenhafte Bevölkerungsexplosion, die das Aussterben der Menschheit und das Verschwinden von 75 % aller Tier und Pflanzenarten bewirken würde und somit die Erde verwüsten würde.

    Weil die Bevölkerungsexplosion automatisch Hunger, Krieg und zuletzt einen Atomkrieg bewirken würde und das vor allem dann, wenn die Raumfahrt noch nicht so weit ist, so dass wir andere Planeten (Mond, Mars oder Asteroiden, wie zum Beispiel den Mond, Mars oder Asteroiden besiedeln können!

    Und dann gibt es zu bedenken, dass wir wahrscheinlich, ohne dass Gott mit uns spricht, nie zu einem gerechten Politischen System kommen können und immer mit Krankheit, Schmerzen und Ängsten herumschlagen müssen! Weil nämlich trotz des fast ewigen Lebens der Tod und Krankheit, auf dieser Welt (Universum), immer Präsenz sein werden! Denn diese Welt wird nie ein Paradies sein, nie!

    Jesus sagte schon: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt!“

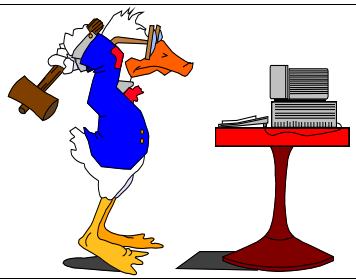
13. **(Wer mich (gemeint ist die Wahrheit, der Geringste oder der Feind) nicht mehr liebt als Vater und Mutter oder sich selbst, ist meiner nicht würdig!** Gemeint ist das man für die Wahrheit, der

Geringste oder der Feind (*Wenn er in Recht ist*) kämpfen soll, so dass sich, **Ungerechtigkeit, falsche Politik, Armut, Hunger,** Missachtung **der Naturgesetze,** keine Chance haben!

Warum Feindesliebe, Geringstenliebe, die Ehelosigkeit, die Kinderlosigkeit, die andere Wange hinhalten, dass Vergeben, nicht richten und: „Wer der Grösste Sein will, soll als Sklave dienen“, für das Überleben der Menschheit wichtig ist!
Bis jetzt hat es kein Stratege fertig gebracht die Welt zu erobern keiner! Wenn wir allerdings die Welt retten wollen müssen wir sie erobern! Es reicht nicht, wenn die kleine Schweiz Ökologisch wird und etwas gegen die Überbevölkerung in ihrem Land tut. Nein das nützt das nicht viel, weil anderen Länder nichts oder nur wenig Ökologisches einführen (wie zum Beispiel die USA, die das Pariser Abkommen wegen Präsident Trump aufgekündigt hatte).
Die Menschheit und viele Tier und Pflanzenarten werden trotzdem Aussterben!
Wenn wir also die ganze Welt nicht überzeugen oder erobern können, so können wir es ganz vergessen!

<u>Die Feindbildzerstörungsstrategie</u>

Wir müssen die Welt erobern oder überzeugen aber wie? Auf dieser Welt hat es ja so viele arme Menschen, auch in feindseligen Staaten! Denen es schlecht geht und von ihren Regierungen sehr oft in Stich gelassen werden!
Und wenn wir ihnen mit möglichst wenig Besitz und möglichst viel Wissen, Improvisationstalent und Flexibilität zur Hand stehen und Ihnen helfen, so dass sie sich am Schluss selbst aus dieser Not befreien können, so gewinnen wir Autorität und Ansehen bei diesen Menschen und können mit Ihnen die Regierung möglichst gewaltlos stürzen!
Wichtig ist das wir vor allem zu den Geringsten des Feindes gehen, denn sie werden vom Feind selbst, meistens in Stich gelassen!
Natürlich müssen wir dem Feind nur helfen, wenn er in Not ist. Und nicht bei einer feindseligen Handlung!
So können wir ohne Gewalt mit Zeit die ganze Welt überzeugen und erobern!
Wichtig ist, dass man auch den Feind nicht möglichst schlecht, sondern möglichst gut behandelt! Denn sonst eskaliert die Gewalt (Was bei Atombomben verehrend wäre!), und wir erreichen am Schluss gar nichts!
Wenn wir aber auf die Rache verzichten („andere Wange hinhalten“) und uns bloss auf die Verteidigung beschränken und nicht richten, sondern Vergeben
(wenn der Gegner aufrichtig bereut und versucht umzukehren (den Fehler versucht zu korrigieren oder wenigsten versucht den Fehler nicht noch einmal zu wiederholen),
und das Feindbild des Gegners zu zerstören versucht, erreichen wir mehr und können, wenn wir es richtig anstellen, den Feind beeinflussen!
Auch wichtig ist:



“Wer der Grösste sein will, soll als Sklave dienen“,

denn sonst werden wir nicht nur mit einer massiven Ausländereinwanderung zu kämpfen haben, sondern werden auch immer mehr mit der Tatsache konfrontiert werden, dass Roboter und Computer nicht nur die politische Macht übernehmen, sondern auch im Extremfall uns Ausrotten wollen!

So wie das im Film „Terminator“ und in der Fernsehserie „Kampfstern Galactica“ geschildert wird!

Und darum ist es extrem wichtig und sozialdarwinistisch, dass der Staat oder die Weltgemeinschaft die Aufnahme von unbequemen Arbeiten fördert!

Man kann nicht von Jeden verlangen, dass er eine unbequeme Arbeit antritt, aber man kann es fördern, indem man bei solchen Arbeiten mehr Lohn gibt!

Ehe- und Kinderlosigkeit

Auch die Ehe- oder Kinderlosigkeit soll man mit einem Orden, einer Zusatzrente oder noch besser mit einer Vollrente fördern! Denn sonst könnte es sein, dass die Menschheit wegen der Bevölkerungsexplosion, draufgeht!

Auch der Evolution und unsere genetische Gesundheit könnte profitieren, vorausgesetzt, man gibt jedem eine solche Zusatzrente, der sie haben will, wenn er sich für die Kinderlosigkeit verpflichtet und auch einhält!

Schutz des Urwaldes mithilfe eines Sozialstaates

Wenn wir in Ländern, in denen man den Urwald abholzt, einen guten Sozialstaat (wie in der Schweiz) aufbauen,
(Unter anderen für die, die arm sind und sonst deshalb den Urwald abholzen)
so können wir verhindern das der Urwald abgeholzt wird!

Natürlich müssen wir gegen die Abholzung des Urwaldes Werbung machen!

Wenn wir die Abholzung des Urwaldes auf dem ganzen Planeten stoppen können, so würde das gegen den Treibhauseffekt, genauso viel bringen, als wenn wir nicht mehr Fliegen und Autofahren würden!

Wenn wir aber all diese Gebote wie, **Feindesliebe, Geringstenliebe, die Ehelosigkeit, die Kinderlosigkeit, die andere Wange hinhalten, dass Vergeben und: “Wer der Grösste sein will, soll als Sklave dienen“,** ignorieren, so kann die Menschheit zugrunde gehen!

Diese Gesetze haben im Gegensatz zu anderen Gesetzen die, die Evolution betrifft einen Sozialdarwinistischen Aspekt. Das heisst dass die ganze Menschheit aussterben könnte, wenn wir das nicht lernen!

Und dass deswegen, weil wir alle im gleichen Boot das heisst auf dem gleichen Planeten sitzen!

5.1 Darwin: Oder zu retten was noch zu retten ist und nicht zögern

Matthäus 25,14:
25,14 Denn es ist wie mit einem Menschen, der außer Landes ging: er rief seine Knechte und vertraute ihnen sein Vermögen an; 25,15 dem einen gab er fünf Zentner Silber, dem andern zwei, dem dritten einen, (a) jedem nach seiner Tüchtigkeit, und zog fort. 25,16 Sogleich ging der hin, der fünf Zentner empfangen hatte, und handelte mit ihnen und gewann weitere fünf dazu. 25,17 Ebenso gewann der, der zwei Zentner empfangen hatte, zwei weitere dazu. 25,18 Der aber einen empfangen hatte, ging hin, grub ein Loch in die Erde und verbarg das Geld seines Herrn. 25,19 Nach langer Zeit kam der Herr dieser Knechte und forderte Rechenschaft von ihnen. 25,20 Da trat herzu, der fünf Zentner empfangen hatte, und legte weitere fünf Zentner dazu und sprach: Herr, du hast mir fünf Zentner anvertraut; siehe da, ich habe damit weitere fünf Zentner gewonnen. 25,21 Da sprach sein Herr zu ihm: Recht so, du tüchtiger und (a) treuer Knecht, du bist über wenigem treu gewesen, ich will dich über viel setzen; geh hinein zu deines Herrn Freude! 25,22 Da trat auch herzu, der zwei Zentner empfangen hatte, und sprach: Herr, du hast mir zwei Zentner anvertraut; siehe da, ich habe damit zwei weitere gewonnen. 25,23 Sein Herr sprach zu ihm: Recht so, du tüchtiger und treuer Knecht, du bist über wenigem treu gewesen, ich will dich über viel setzen; geh hinein zu deines Herrn Freude! 25,24 Da trat auch herzu, der einen Zentner empfangen hatte, und sprach: Herr, ich wußte, daß du ein harter Mann bist: du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst ein, wo du nicht ausgestreut hast; 25,25 und ich fürchtete mich, ging hin und verbarg deinen Zentner in der Erde. Siehe, da hast du das Deine. 25,26 Sein Herr aber antwortete und sprach zu ihm: Du böser und fauler Knecht! Wußtest du, daß ich ernte, wo ich nicht gesät habe, und einsammle, wo ich nicht ausgestreut habe? 25,27 Dann hättest du mein Geld zu den Wechslern bringen sollen, und wenn ich gekommen wäre, hätte ich das Meine wiederbekommen mit Zinsen. 25,28 Darum nehmt ihm den Zentner ab und gebt ihn dem, der zehn Zentner hat. 25,29 Denn wer hat, dem wird gegeben werden, und er wird die Fülle haben; wer aber nicht hat, dem wird auch, was er hat, genommen werden. (a) (b) 25,30 Und den unnützen Knecht werft in die Finsternis hinaus;

Es ist besser man wagt etwas und verliert es, als dass man gar nichts wagt (das Geld vergraben)

Matthäus 25,1
25,1 Dann wird das Himmelreich gleichen zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und gingen hinaus, dem Bräutigam entgegen. (a) (b) 25,2 Aber fünf von ihnen waren töricht, und fünf waren klug. 25,3 Die törichten nahmen ihre Lampen, aber sie nahmen kein Öl mit. 25,4 Die klugen aber nahmen Öl mit in ihren Gefäßen, samt ihren Lampen. 25,5 Als nun der Bräutigam lange ausblieb, wurden sie alle schläfrig und schliefen ein. 25,6 Um Mitternacht aber erhob sich lautes Rufen: Siehe, der Bräutigam kommt! Geht hinaus, ihm entgegen! 25,7 Da standen diese Jungfrauen alle auf und machten ihre Lampen fertig. 25,8 Die törichten aber sprachen zu den klugen: Gebt uns von eurem Öl, denn unsre Lampen verlöschen. 25,9 Da antworteten die klugen und sprachen: Nein, sonst würde es für uns und euch nicht genug sein; geht aber zum Kaufmann und kauft für euch selbst. 25,10 (a) Und als sie hingingen zu kaufen, kam der Bräutigam; und die bereit waren, gingen mit ihm hinein zur Hochzeit, und die Tür wurde verschlossen. 25,11 später kamen auch die anderen Jungfrauen und sprachen: Herr, Herr, tu uns auf! 25,12 Er antwortete aber und sprach: Wahrlich, ich sage euch: (a) Ich kenne euch nicht. 25,13 Darum wachet! Denn ihr wißt weder Tag noch Stunde. (a) *

Jesus hat die Naturgesetze (die natürliche Selektion) gekannt. Er wusste, dass es in der freien Wildbahn und in der Geschäftswelt kein Erbarmen gibt. Das Gesetz von fressen und gefressen werden, bestimmt den Ablauf. Wer seine Talente (sein Geld, Fähigkeiten) vergraben hat oder wer nicht klug handelt, (das Gleichnis mit den 10 Jungfrauen, von denen 5, das Öl vergessen haben), hat meistens nichts Gutes zu erwarten. Man muss originell, stark, klug (die zehn Jungfrauen, Matthäus 25,1), mutig (eine hohe Zivilcourage), redegewandt, mitfühlend, schlau, zuverlässig, hart (vieles ertragen können) und zäh sein, um zu überleben und sich beliebt zu machen, dass man die Welt retten oder zu mindestens verbessern kann. **Denn was nützt es, wenn man sich vermehrt und fünf Jahre später stirbt die Menschheit aus!** Das ist auch der Methode wie man die Welt rettet nicht egal. Bisher hat es keiner geschafft, die Welt zu erobern. Alle sind gescheitert. Es ist so gut wie unmöglich, dass zum Beispiel ein kleines Deutschland die grosse Welt zu erobert! Es sei denn durch die **Feindesbildzerstörungsstrategie!** Andere Möglichkeiten, wie man einen überlegenen Feind besiegen kann, gibt es nicht. Es ist nicht einmal egal, wie man die Feindesliebe auslegt! Die Vergebung und die Toleranz gehören dazu. Ein Feind, der ehrlich bereut und umkehrt, ist durch seine Gerissenheit und Macht viel wertvoller, die eigenen Leute. Aber durch den Mangel an Toleranz kann man alles wieder verderben!

Und ohne Welt zu erobern oder zu überzeugen, kann man sie nicht retten!

Und wir müssen ja nicht glauben, dass Gott uns den Retter, den Messias schickt. Denn, wenn nur jede zehnte Galaxie (mit 2 Billionen Sternen *(von denen jeder 100000 oder 1‘000‘000 ste ein Planet mit Lebensmöglichkeiten haben kann*), jemals eine Zivilisation mit dem Stand von unserer entwickelt. So gäbe es im

ganzen Universum mit 100 Milliarden Galaxien immer noch genügen Zivilisationen (nämlich 10 Milliarden)! So dass Gott ruhig abwarten kann, wie viele von denen überleben und sich ausbreiten können!

Ohne die Feindesliebestrategie (Einigkeit, Klimaschutz, Ökologie und Bevölkerungskontrolle) und den Verzicht auf Rache (Atombomben!) geht es sowieso nicht!

Wieviele diese Hürde überleben, spielt keine Rolle, denn sie beherrschen dann alle die Feindesliebe! Aber wenn Gott eingreifen würde, so würde er das Resultat verfälschen! Wodurch eine Zivilisation (die er gerettet hat) die Feindesliebe nicht beherrscht, Unfrieden stiftet und somit die ganze Galaxis oder sogar das ganze Universum bedroht!

Auch wichtig ist:

Matthäus 25,40
25,40 Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch: (a) (b) (c) Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.

(Da der Feind seine Geringsten meistens vernachlässigt, ist das unsere Chance und um zu verhindern, dass der Feind es genauso mit unseren Geringsten macht, müssen wir sie besser behandeln!)

Und zwar ist damit nicht nur gemeint, dass man dem Geringsten hilft, sondern auch das man den Geringsten genauso ernst nimmt, wie ein König! Denn dadurch hat man die beste Möglichkeit, so viele gute Ideen wie nur möglich, verwerten zu können. Und damit steigt auch die Chance zu Überleben und sich durchzusetzen!

Was jeder tun kann, um seine Talente richtig einzusetzen (Matthäus 25,14)

Wir müssen die Wahlvorlagen oder Stimmvorlagen wählen, die nach unserer Meinung die Weltprobleme am besten lösen können, und nicht die Vorlagen wählen, die den mächtigen Wirtschaftsbossen oder den eigenen egoistischen Wünschen dienen. Nicht der Urne fernbleiben, wenn man für das Gute wählen oder dafür Stimmen kann!

Und dabei sollte noch jeder bei Umweltorganisationen, Entwicklungshilfeorganisationen (Bsp. Greenpeace, WWF, Hilfe zur Selbsthilfe usw.) beteiligen. Oder je nach Fähigkeit, selbst etwas unternimmt. Je mehr Leute dabei helfen, umso eher wird diese Welt gerettet.

Wenn wir uns der Natur dieser Erde anpassen und so gut wie möglich einander lieben (*um sie so durch unsere Hilfe von unseren Ideen zu überzeugen*!) und zusammen die Probleme dieser Welt (***Armut, Verelendung der sozialen Randschichten, Überbevölkerung, Umweltverschmutzung, Ozonloch, Treibhauseffekt***) bewältigen, so wird uns die Natur gewähren lassen. Wenn wir aber so weiter machen, so wird die Natur uns vernichten.

Nach unserem Tod ist Gott barmherzig. Denn es hat keinen Sinn, dass er uns im Jenseits für ewig quält oder quälen lässt, weil er sich damit selbst quält. (siehe Quantenphysik).

Aber in dieser Welt zeigt er sich von der schlechtesten härtesten physikalischen Seite. Nur Gesetze gelten da.
Das Gesetz des Glaubens (Wird in der Medizin Placebo Effekt genannt), das härteste Gesetz, ist damit auch gemeint!

Gott hätte es sich auch möglichst schön machen können in einer Welt, in der es nur ihn gibt. Aber das war ihm wahrscheinlich zu langweilig. Er nimmt lieber gewisse zeitlich begrenzte Schmerzen in Kauf, um die Langweile zu vermeiden. Darum hat auch in einem zukünftigen Reich das Böse auch einen Platz. Aber jetzt momentan ist das Böse viel zu stark, es droht uns zu vernichten. Und damit fällt der ganze Plan einer vielfältigen und spannenden Zukunft ins Wasser. Einer Zukunft, die uns womöglich auch die leibliche Auferstehung mit technischem Mittel bringen kann. Und eine Harmonie von allem Menschen untereinander und der Natur.

Jesus wollte eine bessere Welt auf dieser Erde. Eine Welt, in der so harte Gesetze nicht mehr gelten. Aber um sein Ziel zu erreichen, müssen wir uns alle anstrengen. Ziele: Sozialstaat auf der ganzen Welt ohne Armut und ohne Umweltzerstörung. Jesus zu folgen, heisst nicht nur sich zu ihm zu bekennen, so wie das

heute viele Christen machen, sondern Jesus zu folgen, das heisst sein Reich zu verwirklichen, seine Vision zu Leben!

5.2. Nicht immer brav sein

Lukas 16,1
16,1 Er sprach aber auch zu den Jüngern: Es war ein reicher Mann, der hatte einen Verwalter; der wurde bei ihm beschuldigt, er verschleudere ihm seinen Besitz. 16,2 Und er ließ ihn rufen und sprach zu ihm: Was höre ich da von dir? Gib Rechenschaft über deine Verwaltung; denn du kannst hinfort nicht Verwalter sein. 16,3 Der Verwalter sprach bei sich selbst: Was soll ich tun? Mein Herr nimmt mir das Amt; graben kann ich nicht, auch schäme ich mich zu betteln. 16,4 Ich weiß, was ich tun will, damit sie mich in ihre Häuser aufnehmen, wenn ich von dem Amt abgesetzt werde. 16,5 Und er rief zu sich die Schuldner seines Herrn, einen jeden für sich, und fragte den ersten: Wieviel bist du meinem Herrn schuldig? 16,6 Er sprach: Hundert Eimer Öl. Und er sprach zu ihm: Nimm deinen Schuldschein, setz dich hin und schreib flugs fünfzig. 16,7 Danach fragte er den zweiten: Du aber, wieviel bist du schuldig? Er sprach: Hundert Sack Weizen. Und er sprach zu ihm: Nimm deinen Schuldschein und schreib achtzig. 16,8 Und der Herr *(Jesus)* lobte den ungetreuen Verwalter, weil er klug gehandelt hatte; denn die (a) Kinder dieser Welt sind unter ihres gleichen klüger als die Kinder des Lichts. 16,9 Und ich sage euch: Macht euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, damit, wenn er zu Ende geht, sie euch aufnehmen in die ewigen Hütten. (a)

Wenn man von den
ungerechten skrupellosen reichen Menschen
die für Geld, Macht und Sex über Leichen gehen und unseren schönen Planeten und seiner Artenvielfalt zugrunde richten,
weil sie nur sich selbst denken und dafür alles machen würden!
ABER NICHT
etwa von den gerechten Reichen

etwas wegnimmt, um es den **Armen** oder den **Geringsten** zu geben, so ist das nach Jesus wesentlich gerechter, als wenn man die Armut einfach zulässt. Für zum Errichten einer Welt, in der jedem und jeder der Natur gerecht wird, in der ist ziemlich viel erlaubt. Zum Beispiel haben gerade die Leute (Wie Oskar Schindler) im zweiten Weltkrieg die meisten Menschen (Juden) gerettet, die gelogen, bestochen und gestohlen haben.

So ist es auch nur logisch, dass man Sündern vergibt, wenn sie umkehren! Denn die nützen uns vielmehr, als die Gerechten. Sie sind mit allen Wassern gewaschen und können am meisten (*für eine bessere Welt*) erreichen.

Eben, weil sie so derart durchtrieben sind. Ein gerechter Mensch das heisst ein anständiger Mensch hätte nie so viele Menschen gerettet wie Oskar Schindler, der auch bereit war zu sündigen!

auch

Matthäus 10, 16
10,16 (a) Siehe, ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe**. Darum (b) (c) seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben.** 10,17 Hütet euch aber vor den Menschen; denn (a) (b) sie werden euch den Gerichten überantworten und werden euch geißeln in ihren Synagogen. 10,18 Und man wird euch vor Statthalter und Könige führen um meinetwillen, (a) (b) ihnen und den Heiden zum Zeugnis. 10,19 Wenn sie euch nun überantworten werden, so sorgt nicht, wie oder was ihr reden sollt; denn es soll euch zu der Stunde gegeben werden, was ihr reden sollt. (a) (b) (c) 10,20 Denn nicht ihr seid es, die da reden, sondern (a) eures Vaters Geist ist es, der durch euch redet. 10,21 Es wird aber ein Bruder den andern dem Tod preisgeben und der Vater den Sohn, und die Kinder werden sich empören gegen ihre Eltern und werden sie töten helfen. (a) 10,22 Und ihr werdet gehasst werden von jedermann um meines Namens willen. Wer aber (a) bis an das Ende beharrt, der wird selig werden. (b) 10,23 (a) Wenn sie euch aber in einer Stadt verfolgen, so flieht in eine andere. Wahrlich, ich sage euch: (b) Ihr werdet mit den Städten Israels nicht zu Ende kommen, bis der Menschensohn kommt. 10,24 Der Jünger steht nicht über dem Meister und der Knecht nicht über seinem Herrn. (a) (b) 10,25 Es ist für den Jünger genug, dass er ist wie sein Meister und der Knecht wie sein Herr. Haben sie (a) den Hausherrn Beelzebub genannt, wieviel mehr werden sie seine Hausgenossen so nennen! 10,26 Darum fürchtet euch nicht vor ihnen.

ist so zu verstehen! Man muss schlau sein, um zu überleben und das Paradies (*eine bessere gerechte Welt*) auf dieser Erde, nach Jesus Vorbild, errichten zu können.

Sonst kommt man viel zu schnell unter die Räder!

Es gibt oft Situationen bei der man nicht zwischen nicht Sünder (was keine schlechten Früchte auf dieser Erde) und Sündern (absichtlich was tun was schlechte Früchte bringt auf dieser Erde) wählen kann! Denn etwas Notwendiges für den nächsten und für die Erde zu unterlassen, nur weil man dann keine Straftat tun muss, ist unter Umständen falscher, als wenn man die Straftat tut!

Man muss immer nach den Früchten (Was es bringt auf dieser Erde) abschätzen was besser ist. Aber für Jesus sein heisst auch eine Straftat in Kauf nehmen (Gerissen sein wie die Schlange), um Menschen oder sogar die Welt zu retten! Aber ebenso ist es wichtig, dass wenn man den Kampf/ Krieg gewonnen hat, sanft und nicht falsch wie die Taube (zu dem Feind) sein!

Das ist eben das radikale und faszinierendes an Jesus Botschaft, dass er nicht gesetzbezogen, sondern früchtebezogen denkt! Es gibt viele Evangelien, die sich widersprechen (zum Beispiel treuer und untreuer Verwalter) und dann müssen immer die Früchte auf dieser Erde entscheiden, was man machen soll!

6.0 Behinderte und Schwache in der Evolution

Die Evolution und die Schwächeren (Behinderten)
Wie die Evolution funktioniert

Die Evolution wird vor allen durch den Sex vorangetrieben. Dadurch, dass die zwei verschiedenen Geschlechter einen Nachfolger bei Pflanzen Tieren und beim Menschen zeugen müssen, sorgt die Natur für eine grösstmögliche Vielfalt. Die ist notwendig, um gegen Krankheit und sich verändernden Umweltbedingungen bestehen zu können. Wären zum Beispiel, bei allen Menschen die Gene gleich (wie das beim Klonen automatisch der Fall wäre (jedenfalls in ferner Zukunft), so bräuchte es nur eine Krankheit und alle Menschen mit denselben Genen werden von ihr befallen und müssen vielleicht sogar an ihr sterben. Eine Seuche könnte demzufolge die ganze Menschheit ausrotten. Weil aber die kluge Natur (Gott) den Sex erfunden hat, der für eine grösstmögliche Vielfalt sorgt, hat die Menschheit es bis jetzt geschafft zu überleben.

Eine andere Sache ist das mit der Genomanalyse und der Evolution. Die Genomanalyse schadet der Evolution genauso wie der heutige Zustand, wo einfach jeder, egal wie krank er ist, sich vermehren kann!

Denn für die Evolution braucht es auch **Schwächere** und **Behinderte**, die Nischen finden müssen, um zu überleben, sich vermehren und um erträglichere Arbeitsbedingungen bekommen zu können. Denn dadurch werden sie kreativ und nützen der Natur und der Menschheit mehr als wir denken. Denn nur wenn man in Not ist, sucht man einen Ausweg! Wenn man aber überall gut ist (die Stärkeren) so ändert man nichts. Also braucht es die Schwachen in der Evolution genauso wie die Starken oder sogar noch mehr! Denn sonst gibt es keine Vielfalt, die zuletzt das Überlebe des Lebens garantiert.

So konnte das schwächere Leben (Pflanzen oder Tiere) das Land erobern, weil es dem Konkurrenzdruck im Wasser nicht mehr gewachsen waren, und durch diese Taktik der Konkurrenz auswichen). Das geschieht in der Natur immer wieder, wodurch sich eine immer grössere Vielfalt sich bildet.

Wenn es die behinderten undschwächere Menschen nicht mehr gibt, die sich, um zu überleben vermehren, und um sich zu behaupten eine Nische suchen müssen, so gefährdet das die ganze Menschheit!

Wenn Steffen Hawking nicht behindert wäre, so hatte er ganz bestimmt nicht solche überragende, wissenschaftliche Leistungen erbracht! Und das ist noch bei vielen so!

Ohne Schwächere und Behinderte keine Vielfalt

Und ohne Vielfalt keine Evolution.
Und ohne Vielfalt wäre das Leben auf dieser Erde schon längst an Krankheiten ausgestorben.

Und
Niemand darf bestimmen was krank ist oder nicht
(abgeleitet von der Relativitätstheorie von Albert Einstein),

aber wenn man etwas gibt, kann man auch etwas verlangen! (Grundsatz der Kinderlosigkeitsrente) von Gesunden und Kranken!

Ich finde die Kinderlosigkeitsrente unterstützt die Evolution am besten!

6.1. Nur dann Heiraten, wenn man bis über die Ohrenverliebt ist

Matthäus 19,4:
19,4 Er aber antwortete und sprach: Habt ihr nicht gelesen: Der im Anfang den Menschen geschaffen hat, (a) schuf sie als Mann und Frau 19,5 und sprach (1. Mose 2,24): «Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und an seiner Frau hängen, und die zwei werden ein Fleisch sein»? 19,6 So sind sie nun nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch*. Was nun Gott zusammengefügt hat, dass (a) soll der Mensch nicht scheiden! 19,7 Da fragten sie: Warum hat dann Mose geboten, ihr einen (a) Scheidebrief zu geben und sich von ihr zu scheiden? 19,8 Er sprach zu ihnen: Mose hat euch erlaubt, euch zu scheiden von euren Frauen, eures Herzens Härte wegen; von Anfang an aber ist's nicht so gewesen. 19,9 Ich aber sage euch: Wer sich von seiner Frau scheidet, es sei denn wegen Ehebruchs, und heiratet eine andere, der bricht die Ehe. (a) (b)

Es ist eine grosse Verantwortung, wenn man jemanden heiratet. Gott hat uns darum bei der Partnerwahl gewisse Ansprüche und Idealvorstellungen eingepflanzt, und zwar in Bezug auf Charaktereigenschaften, Aussehen und Gesundheit. Wir sollten diese Idealvorstellungen nicht einfach unterdrücken, um einen Partner zu bekommen. Sondern wir sollen einen Partner suchen, der diesen Idealvorstellungen etwa entspricht. Wenn wir auch so keinen Partner finden, so helfen wir Gott (der Natur) dabei unsere Idealvorstellungen zu verwirklichen. Wie Jesus schon im Matthäus' 6,25 schon sagte, gibt uns Gott alles, was wir wollen, wir müssen nur seine Gesetze (*Vor allem auch die Naturgesetze, man kann es aus den Früchten (was es bringt) ableite*n) achten. Wir müssen uns dabei nicht anstrengen, um den Idealvorstellungen, die unser zukünftiger Partner haben könnte zu entsprechen. Sondern wir sollten uns dem Schicksal fügen und uns akzeptieren, so wie wir sind (Matthäus 6,25 (Lukas 12,22 - 31) Sich dem Schicksal zu fügen (weiter unten)), denn jeder Mensch hat sowieso andere Idealvorstellungen. Und wenn wir dann keinen Partner finden, so ist das halt unser Schicksal. Und dann sollten wir uns auch nicht vermehren. Dann müssen wir halt andere Ziele suchen! Wenn wir vermehrt nur noch die Partner wählen, die mehr unseren Idealvorstellungen entsprechen, so werden die Nachkommen auch immer mehr diesen Idealvorstellungen entsprechen. Nur die Fehler vom Partner akzeptieren, von denen man **weiss,** dass man ihn/sie ein Leben lang akzeptieren kann. Und wenn man nicht ganz sicher ist, dann lieber die Partnerschaft sein lassen, als eine Scheidung zu riskieren. Nicht denken, man könnte den Partner noch ändern, denn das geht meistens nicht!

Bei vielen Ehen hat nicht Gott, die Menschen zusammengefügt, sondern der Mensch hat einfach den Partner gewählt, den er wählen konnte. Das ist im Grunde genommen nicht so gut.

Weil die Ehen dann sehr oft scheitern.

Man sollte jedoch niemandem die Fehler vorwerfen! Weil man selbst Fehler hat!

Johannes 8,7
. 8,7 Als sie nun fortfuhren, ihn zu fragen, richtete er sich auf und sprach zu ihnen: (a) Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein auf sie. 8,8 Und er bückte sich wieder und schrieb auf die Erde. 8,9 Als sie aber das hörten, gingen sie weg, einer nach dem andern, die Ältesten zuerst; und Jesus blieb allein mit der Frau, die in der Mitte stand. 8,10 Jesus, aber richtete sich auf und fragte sie: Wo sind sie, Frau? Hat dich niemand verdammt? 8,11 Sie antwortete: Niemand, Herr. Und Jesus sprach: So verdamme ich dich auch nicht;

geh hin und (a) sündige hinfort nicht mehr.

Es ist doch so, dass auch Jesus für den absoluten Notfall noch eine Hintertür offengelassen hat für solche Fälle, bei denen die Scheidung wirklich noch den letzten Ausweg darstellt (Matthäus 19,8 oben). Man soll also keine Herzenshärte haben, und in solchen Fällen doch ein Auge zudrücken.

Geschiedene Heiraten

Lukas 16,18:
16,18 Wer sich scheidet von seiner Frau und heiratet eine andere, der bricht die Ehe; und wer die von ihrem Mann Geschiedene heiratet, der bricht auch die Ehe. (a) (b)

Wenn man nun eine Frau/Mann liebt der/die schon eine Ehe gehabt hat, so heisst das nicht, dass man mit ihm/ihr nicht zusammenleben darf. Aber Kinder soll man dann nicht zeugen, sondern man soll Verhütungsmittel benutzen, denn es leben ja auch die Kinder von der ersten Ehe und um die soll man sich kümmern. Und zudem soll man sich nicht auch noch vermehren, wenn man in der Ehe gescheitert ist! Früher war es nämlich selbstverständlich, dass wenn man heiratet auch Kinder kriegt. Aber da man heute auch heiratet, wenn man keine Kinder will, so denke ich dürfen auch geschiedene heiraten.

Seitensprung

Man soll aber auch bei einem Seitensprung des Partners nicht gerade die Scheidung einreiche, denn es ist in der Natur vorgesehen, dass Seitensprünge eingeplant sind. Es hat dies immer schon gegeben. Beim Mann geschehen die Seitensprünge, um eine möglichst grosse, vielfältige Nachkommenschaft zu zeugen. Bei der Frau geschehen die Seitensprünge, um eine Vielfalt im Nachwuchs zu bilden. Wenn der Partner bereut, soll man nicht die Scheidung einreichen, sondern dem Partner vergeben. Und das Kind, das daraus entstanden ist genauso lieben wie sein eigenes. Man soll sowieso die Ehe so lange durchhalten, wie es nur geht. Nur wenn die Kinder darunter leiden, kann man an Scheidung denken. Man soll nicht wegen jedem Detail gleich an die Scheidung denken. Denn vergesst nicht, dass man nach einer Scheidung von dem Evangelium her eigentlich nicht mehr heiraten darf. Und wenn man heiratet, dann wenigstens keine Kinder mehr zeugen, denn es hat ja keinen Sinn, dass man sein Gen *(das sich als nicht fähig erwiesen, hat eine Ehe durchzuhalten)* noch vermehrt! Man sollte sich dann gescheiter um die Kinder kümmern, die man dann schon hat!

Brief an Papst wegen der Scheidung:

Sehr geehrter Herr Papst Johannes Paul II,

Seit langen besteht in der katholischen Kirche die Ansicht, dass geschiedene Leute nicht mehr kommunizieren dürfen und dass, obwohl Verbrecher, die beichten und bereuen wieder kommunizieren dürfen. Sind sie sicher, dass Sie das Evangelium richtig auslegen.

Matthäus 19,4:
19,3 Da traten Pharisäer zu ihm und versuchten ihn und sprachen: Ist's erlaubt, daß sich ein Mann aus irgendeinem Grund von seiner Frau scheidet? 19,4 Er aber antwortete und sprach: Habt ihr nicht gelesen: Der im Anfang den Menschen geschaffen hat, (a) schuf sie als Mann und Frau 19,5 und sprach (1. Mose 2,24): «Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und an seiner Frau hängen, und die zwei werden ein Fleisch sein»? 19,6 So sind sie nun nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch*. Was nun Gott zusammengefügt hat, dass (a) soll der Mensch nicht scheiden! 19,7 Da fragten sie: Warum hat dann Mose geboten, ihr einen (a) Scheidebrief zu geben und sich von ihr zu scheiden? 19,8 Er sprach zu ihnen: **Mose hat euch erlaubt, euch zu scheiden von euren Frauen, eures Herzens Härte wegen**; von Anfang an aber ist's nicht so gewesen. 19,9 Ich aber sage euch: Wer sich von seiner Frau scheidet, es sei denn wegen Ehebruchs, und heiratet eine andere, der bricht die Ehe. (a) (b)

Jesus hat da doch was von Herzenshärte gesagt, und zwar in.

Matthäus 19, 7:
19,7 Da fragten sie: Warum hat dann Mose geboten, ihr einen (a) Scheidebrief zu geben und sich von ihr zu scheiden? 19,8 Er sprach zu ihnen: Mose hat euch erlaubt, euch zu scheiden von euren Frauen, **eures Herzens Härte wegen**; von Anfang an aber ist's nicht so gewesen. 19,9 Ich aber sage euch: Wer sich von seiner Frau scheidet, es sei denn wegen Ehebruchs, und heiratet eine andere, der bricht die Ehe. (a) (b)

.

Das bedeutet doch, dass nach Jesus Meinung, Moses nur deswegen die Scheidung erlaubt hat, weil er befürchtet, dass gewisse geistige und weltliche Führer die Scheidung überhaupt nicht mehr erlauben.

Ja dieser Fall nicht auch eingetreten? Ich denke schon! Er ist eingetreten! Die katholische Kirche erlaubt keine Scheidungen mehr! Und das ist nicht nach Jesus willen, Jesus Meinung war, dass man nur in Ausnahme fällen sich scheiden lassen sollte und nicht wegen jedem Quatsch! Sicher heute lässt man sich wegen jedem Quatsch scheiden, dagegen war natürlich auch Jesus! Aber bei Härtefällen hätte er sicherlich auch der Scheidung zugestimmt. Er hätte der Scheidung auch bei Unzucht (*Das heisst bei einem Verhältnis mit einem anderen Manne oder Frau*) zugestimmt!

> Matthäus 19, 8. Ursprünglich aber war es nicht so. Ich aber sage euch: "Wer seine Frau entlässt, ausser **wegen Unzucht**, und eine andere heiratet begeht Ehebruch.
>
> Wäre es nicht Zeit, dass die katholische Kirche, dass einsieht?
>
> Viele Grüsse
>
> Markus Lüscher

6.2. Gott, der Natur und der Gesellschaft dienen durch Ehelosigkeit

Jesus war der Meinung, dass man durch die Ehelosigkeit (Matthäus 19,10) einen Dienst an Gott und der Natur tut. Vor allem auch deshalb, weil für Ihn die Ehe (Matthäus 19,4) eine heilige Sache war. Wenn ich bedenke, was viele Scheidungs-Kinder mitmachen müssen, so denke ich, dass er recht hatte. Eine Ehe soll, wenn möglich, solange durchgehalten werden, bis die Kinder etwa 30 Jahre alt sind.

Aber auch sonst tut man durch die Ehelosigkeit oder Kinderlosigkeit Gott, der Natur und der Menschheit einen grossen Dienst.

Matthäus 19,10:
19,10 Da sprachen seine Jünger zu ihm: Steht die Sache eines Mannes mit seiner Frau so, dann ist's nicht gut zu heiraten. 19,11 Er sprach aber zu ihnen: Dies Wort fassen nicht alle, sondern nur die, denen es gegeben ist. (a) 19,12 Denn einige sind von Geburt an zur Ehe unfähig; andere sind von Menschen zur Ehe unfähig gemacht; und wieder andere haben sich selbst zur Ehe unfähig gemacht um des Himmelreichs willen (Anmerkung des Autors frei übersetzt heisst das etwa aus „***Ethischen Gründen willen***“). Wer es fassen kann, der fasse es!

Und zwar soll man dann ehelos (oder wenigstens kinderlos) bleiben, wenn man (Geburts-)krank ist, die Ehe nicht durchhalten kann, die Kinder nicht richtig erziehen kann, keine Liebe dnn Kindern geben kann, oder wenn man befürchtet, dass man den Kindern etwas antun könnte! Oder wenn einem der Beruf oder die Berufung wichtiger ist. Oder wenn man seine Kinder nicht ernähren kann (Strassenkinder! Heim!). (Lukas 23,29) (Markus 13,17 usw.).

Ich finde die Gesellschaft soll jetzt endlich dazu stehen und die Ehelosigkeit oder Kinderlosigkeit vor allem dann mit einer grosszügigen Rente belohnen, wenn man dies durch die Sterilisation (keine Kastration die Potenz bleibt weiterhin erhalten) oder durch einen Vertrag besiegelt, und ihn dann auch einhält.

Was etwa einem Versprechen in einem Kloster gleichkommt.

Aber man soll mit den Menschen, die sich für die Kinderlosigkeit entscheiden, Beschäftigungsprogramme oder Bildungsprogramme durchführen. Ich finde die Idee des Klosters oder einer Wohngemeinschaft nicht schlecht, aber man soll erstens nicht schwören, denn dadurch wird man unflexibel, und zweitens soll man die ganze Sache nicht so streng nehmen.

Kinderlosigkeit ist wichtig, nicht Sexlosigkeit!

> Sex ist doch ein natürliches Bedürfnis, und ich denke, dem soll man doch nachgehen können, wenn man sich ausreichend vor der Schwangerschaft und von Geschlechtskrankheiten schützt. Auch frage ich mich, warum man in einem Kloster oder in einer Wohngemeinschaft nicht auch

eine Freundin/Freund haben kann. Auch der Gehorsam und die Armut in den Klöstern machen sie unpopulär. Klar ist das das edle Ziel! Aber wichtig ist, dass die Leute wieder ins Kloster oder in eine Wohngemeinschaft gehen. Und dazu muss man sie populär gestalten, denn wichtig ist, dass die Leute, die sich für die Kinderlosigkeit entscheiden, eine Aufgabe haben und einen Sinn in ihren Leben finden. Und nicht herumhängen und am Schluss auch süchtig oder kriminell werden. Auch ist es nicht so wichtig die Klöster religiös zu gestalten, weil dies der Popularität schon wieder schaden könnte. Ich würde sagen, dass man für verschiedene Menschen, verschiedene Klöster gründet

(auch mit Hobbys wie Fliegen, Basteln, Modelleisenbahn, funktionsfähige Modelle wie Flugzeuge, Autos und Schiffe bauen, an Motorräder und Autos schrauben, Computer, Garten und so weiter),

religiös und nicht religiös, und das für verschiedene Religionen und Kulturen. Auch wäre es gut, wenn man die Klöster demokratischer gestalten würde.

Andere Lösungen

Heutzutage behauptet man, dass man anstatt der Ehe- oder Kinderlosigkeit, auch einfach die Genomanalyse vor der Geburt durchführen kann. Und wenn das Kind behindert ist, kann man es ja abtreiben. Doch dies ist ein Irrtum, denn es ist keine natürliche Selektion, sondern eine Selektion des Menschen. Denn es ist falsch, wenn man sagt die Evolution ist nur für die Stärkeren! Es braucht auch **Schwächere**! Sonst würde es keine Vielfalt geben, weil es niemand gibt, der sich Nischen suchen muss! Doch die Vielfalt ist überlebenswichtig für Pflanze, Mensch und Tier! Schützt vorm Aussterben und fördert die Evolution!

Ohne Schwächere und Behinderte, keine Vielfalt!
Ohne Vielfalt keine Evolution!

Wenn der Mensch aber selbst entscheiden darf, ob er sich weitervermehren will oder nicht und bei entsprechendem Entscheid für die Kinderlosigkeit eine Belohnung (am besten eine Rente) bekommt, dann ist es eher eine natürliche Selektion. Aber man soll ihnen diese Belohnung nur dann geben, wenn er oder sie nicht schon Kinder hat. Wichtig ist, dass man auch den Nichtbehinderten eine Belohnung gibt, wenn sie sich für die Kinderlosigkeit entscheiden. Wer soll entscheiden wer Behindert ist oder nicht, Gott oder der Mensch? Und zweitens soll niemand privilegiert sein. Jeder soll selbst entscheiden, ob er seine Behinderung oder Nichtbehinderung seinen Nachkommen zutrauen kann oder nicht. Man soll nichts den Nachkommen auflasten, was man selbst kaum tragen kann! Man soll denn Nächsten (auch seine Nachkommen) lieben, wie sich selbst! Es ist meiner Meinung nach unverantwortbar, wenn man aus reinem Egoismus Kinder haben will, und den Kindern unzumutbares auflastet oder sogar zulässt, dass sie verhungern! Es ist vielfach besser, wenn man auf Kinder verzichtet.

Und unsere Gesellschaft sollte das Belohnen und dafür werben.

Wenn man aber der Genomanalyse zu sehr Beachtung schenken würde, so würde das bedeuten, dass es überhaupt keine Behinderten mehr geben würde. Nur wenn man sich **nicht fähig fühlt**, das Kind grosszuziehen **und es nicht zur** Adoption oder zur Pflege geben kann, darf man das Kind abtreiben. Es ist besser man treibt ein Kind ab, als dass man es in ein Heim steckt. Auch Behinderte sind notwendig für unsere Welt. Professor Dr. Stephen W. Hawking (den Wissenschaftler, den ich oben erwähnt habe) einer der berühmtesten Physiker heutzutage, ist schwer körperlich behindert, und er wäre nie auf diese Laufbahn geraten, wenn er seine Krankheit nicht gehabt hätte. Gerade das Behindert sein bringt Ideen, die Nichtbehinderte nicht haben. Und die Behinderten bewegen auch die Wissenschaft zur Entwicklung von Ideen, auf die sie sonst nicht gekommen wäre. Ideen, die für unsere arme kranke Welt dringend nötig sind. Auch finde ich es fies, dass Behinderte, egal ob jetzt geistig, psychisch oder körperlich von Jugendlich und Kinder ausgelacht und von Erwachsenen belächelt werden. Wenn die einmal in deren Haut stecken, so würden sie das auch nicht mehr so lustig finden. Auch finde ich, wenn die Leute so eine Mentalität haben, sollten sie sich eigentlich auch für die Kinderlosigkeit entscheiden! Und dann würde ich die Behinderten auch besser integrieren (auch in den Schulklassen, auch psychisch und geistig Behinderte) und die Leute, Jugendlichen und Kinder aufklären, dass die Menschen merken, dass sie ja auch Menschen sind! Und zwar auch in der freien Wirtschaft! Es gibt durchaus Behinderte, die dort arbeiten können (wenn auch nicht für den gleichen Lohn wie die normalen! (Aber dafür haben wir eine IV-Rente). Denn meistens ist in der freien Industrie viel weniger Stress als in den Werkstätten! Und zwar habe

ich diese Erfahrung gemacht. Da ich ja auch behindert bin und einen Integrationsversuch gemacht habe, weil ich es in einer Werkstätte nicht mehr ausgehalten habe *(weil ich Autistisch bin)*!

Und wenn die freie Industrie Behinderte aufnimmt, so soll sie vom Staat dafür unterstützt werden.

Die Evolution

Denn für die Evolution braucht es auch **Schwächere**, die Nischen finden müssen, um zu überleben und sich vermehren können! (So konnte das schwächere Leben (Pflanzen oder Tiere) das Land erobern, weil es dem Konkurrenzdruck im Wasser nicht mehr gewachsen war).

Keine Lösung

Es gibt auch solche Menschen, die behaupten, man solle das ganze Problem einfach nicht beachten. Doch solche Menschen haben Scheuklappen. (Und es sind meistens nicht diejenigen, die mit Behinderten etwas anfangen können). Ich bin selbst auch behindert, (POS mit autistischen Zügen) ich habe da Erfahrung! Man hat durch die Medizin schon in die Evolution eingegriffen. Wir müssen dafür sorgen, dass wir das durch eine möglichst humane Methode ausgleichen. Ich glaube die Ehe- und Kinderlosigkeit die Jesus bei Matthäus 19,10 erwähnt hatte, ist die beste Methode dazu und unterstützt die Evolution am besten!

Gute Ideen vom Geringsten

Man soll auch keine Idee nach dem Beurteilen vom wem sie kommt. Ob sie von einem erfolglosen oder von einem erfolgreichen Menschen kommt. Jesus selbst hat gesagt: " Der Geringste werde ich sein!" Nur wenn man die Ideen der Geringsten auch beachtet und prüft, wird die Menschheit überleben können.

Wann ist man verheiratet

Wenn aber ein Kind unterwegs ist, so ist man, so denke ich, von der Natur her eigentlich schon verheiratet!!! Gott (die Natur) braucht keine Zeremonie, um einem zu verheiraten. Verheiratet ist man schon, wenn man ein Kind gezeugt hat. Man soll eben vorher gescheiter sein und wenigstens Verhütungsmittel benutzen, wenn man kein Kind will, und zwar **Sie UND Er**.

6.3. Der Elternprüfschein

Ich finde, dass jedes Elternpaar einen Elternprüfschein braucht bevor sie Kinder bekommen dürfen. Die Erziehung von Kindern, ist eine schwierige Sache. Man braucht gute Nerven, Geduld, psychologisches Geschick und vor allem viel Liebe. Es geht auch nicht, dass Alkoholiker (die noch süchtig sind), dass Pädophilie, Drogensüchtige (die noch süchtig sind), oder Eltern (die einfach bei jeder nervlichen Belastung verrückt werden), Kinder bekommen können. Ich finde es unerhört, dass man für jedes Mofa einen Führerschein braucht, aber um die Kinder bekommen braucht man keinen Führerschein. Und dabei kann man den Kindern vieles zuleide tun, sie schlagen, sie vernachlässigen oder sie sexuell missbrauchen. Ich finde, dass da der Staat eingreifen soll und ein Elternprüfschein verlangen. Und Leute, die ohne Eltern- prüfschein Kinder zeugen, sollen mit einer hohen Busse bestraft werden, wenn sie Kinder bekommen. Sie müssten in jedem Falle den Prüfschein nachholen und bei mehr mehrmaligem Nichtbestehen der Prüfung, sollten die Eltern in eine Schule gesteckt werden, in der sie lernen müssen Kinder zu erziehen. Die Prüfung soll die Eltern, auf psychische Gesundheit, nervliche Belastbarkeit, Geduld und psychologisches Geschick prüfen. Auch soll getestet werden, ob die Eltern wissen, worauf sie sich einlassen!

6.4. Und die Familie

Die aber, die eine Familie gründen wollen und Kinder haben wollen, soll man auch fördern. Und zwar nicht nur durch Kindergeld. Denn, wenn jemand eine Familie gründen will, so soll er oder sie genug Geld haben oder verdienen. Aber man soll zum Beispiel durch eine vernünftige Einteilung der Schulzeiten den Eltern mehr Freiraum verschaffen. Auch soll man etwas gegen die Fernsehwerbung und andere Werbung machen! Sie bringt nicht nur die Kinder mit den Eltern im Konflikt, sondern macht auch die Familie so recht unpopulär. Denn, es will sich keiner mehr mit bettelnden und schreienden Kindern abgeben. Man umgibt sich lieber mit Luxus! Und wer macht, dass die Kinder betteln, es ist die Werbeindustrie! Wer macht, dass man sich lieber mit Luxus umgeben will, anstatt sich um die Familie zu kümmern? Doch die Werbeindustrie! Wenn nicht alle halbe Stunde, dass Fernsehen den Kindern nicht vorspielt, was man sonst noch haben muss, um glücklich zu sein, so wäre die Familie auch attraktiver! Auch, dass man denn Eltern Angst macht, was passieren könnte, wenn einmal die Wäsche nicht so weiss ist, oder wenn das Essen nicht von der "richtigen" Marke ist, ist schlecht! Ach soll man die Gewalt im Fernsehen nicht so verherrlichen! Man soll kindergerechtere Sendungen bringen vor allem dann, wenn die Kinder auf sind und vor der Glotze sitzen.

Sie sollen nicht lernen, dass man die Probleme mit Gewalt lösen kann, sondern sie sollen lernen, die Probleme möglichst friedlich zu beseitigen. Den gewaltfreien Weg von Jesus oder Gandhis gehen, das sollen die Kinder lernen! Denn Probleme kann man nicht mit Gewalt lösen, denn Gewalt erzeugt nur Gegengewalt. Aber das wird im heutigen Fernsehen nicht gelernt! Wer ein Problem mit der Pistole beseitigt, hat mehr Probleme geschaffen! Er/sie wird aller Wahrscheinlichkeit nach verhaftet und kommt für ziemlich lange in den Knast! Er/Sie hat sich nur Probleme geschaffen. Viel besser wäre da der Weg Jesus. Mit Hilfe der Feindbildzerstörungsstrategie den Feind zu überreden, und selbst auch mal einsehen, wenn man einen Fehler gemacht hat! Aber das wird heute leider nicht gelernt!

Besser wäre es, die Probleme zum Beispiel durch Verhandeln zu beseitigen!

Auch soll der Staat, wenn die Familie mal in Not gerät nicht nur danebenstehen, sondern die Familie tatkräftig unterstützen. Zum Beispiel durch einen sozialen Zuschuss, wenn die Familie kein Geld mehr hat. Oder durch Pfleger(innen) die, die pflegebedürftigen Familienmitglieder (Grossvater, Grossmutter, Vater, Mutter, Kinder) zu Hause pflegen! So dass nicht alles an der Mutter oder dem Vater hängen bleibt.

Und das auch bei Einzelerziehenden, denn es ist immer noch besser man erzieht ein Kind allein, als dass man mit jemandem zusammenlebt, mit dem man überhaupt nicht auskommt! Darum soll man auch auf das Kind eingehen können! Und nicht noch ganztags arbeiten müssen! So dass man das Kind in einen Hort, oder ein Heim stecken muss. So wie es heute leider noch üblich ist.

Um das zu vermeiden, muss der Staat einspringen! Denn das Kind kann für die Fehler seiner Eltern nichts! Und man darf auch die Eltern nicht verurteilen, so wie das die Pharisäer sicher getan hätten, sondern man soll für das Wohl für des Kindes und für den übriggebliebenen Elternteil sorgen! Denn dem Kind kann es auch nicht gut gehen, wenn es dem alleinerziehenden Elternteil auch nicht gut geht!

Und wenn ein Kind behindert ist, so ist es heute selbstverständlich, dass die Eltern von Pontius zu Pilatus rennen müssen, um Unterstützung zu kriegen. Ich denke das sollte sich auch ändern! Der Staat soll den Eltern Hilfe anbieten, und ihnen jede Unterstützung geben, die sie brauchen!

Und soll man auch etwas für die Jugendlichen in der Pubertät tun. Man sollte Jugendgruppen organisieren, die den Jugendlichen helfen, sich demokratisch zu organisieren, und für eine gerechte Sache zu kämpfen. Auch soll in den Jugendgruppen etwas unternommen werden das den Jugendlichen gefällt, und bei dem sie auch ihre Fantasie ausleben können. So dass sie nicht verwahrlosen und zu den Nazis oder den Satanisten übertreten. Ich denke die Pubertät kann man auch anders ausleben! Und wir sollen ihnen dabei helfen.

6.5. Die Sache mit der Onanie und der Ehelosigkeit bei Priestern.

Genesis 38, 8:
38,8 Da sprach Juda zu Onan: Geh zu deines Bruders Frau und nimm sie zur Schwagerehe, auf daß du deinem Bruder Nachkommen schaffest. (a) 38,9 Aber da Onan wußte, daß die Kinder nicht sein eigen sein sollten, ließ er's auf die Erde fallen und verderben, wenn er einging zu seines Bruders Frau, auf daß er seinem Bruder nicht Nachkommen schaffe. 38,10 Dem HERRN mißfiel aber, was er tat, und er ließ ihn auch sterben. 3

Es ist ohne Zweifel! Gott wollte das Onan sich vermehrt, Onan tat es aber nicht und täuschte den Geschlechtsakt vor. Er vermehrte sich nicht! Onan sollte sich aber mit Tamar vermehren, weil Juda keine gesunden Kinder zur Welt bringen konnte. Gott wollte deswegen das Tamar Kinder bekommt, weil. Tamar und Onan gute Menschen waren. Und das überträgt sich auf die Kinder.

Dies hat nichts mit den Verhütungsmitteln zu tun und auch nicht mit dem Onanieren. Sondern mit dem das Onan Gottes Auftrag nicht tat.

Lukas 14,28
14,28 Denn wer ist unter euch, der einen Turm bauen will und setzt sich nicht zuvor hin und überschlägt die Kosten, ob er genug habe, um es auszuführen? 14,29 damit nicht, wenn er den Grund gelegt hat und kann's nicht ausführen, alle, die es sehen, anfangen, über ihn zu spotten, 14,30 und sagen: Dieser Mensch hat angefangen zu bauen und kann's nicht ausführen. 14,31 Oder welcher König will sich auf einen Krieg einlassen gegen einen anderen König und setzt sich nicht zuvor hin und hält Rat, ob er mit Zehntausend dem begegnen kann, der über ihn kommt mit Zwanzigtausend? 14,32 Wenn nicht, so schickt er eine Gesandtschaft, solange jener noch fern ist, und bittet um Frieden. 14,33 So auch jeder unter euch, der sich nicht lossagt von allem, was er hat, der kann nicht mein Jünger (a) (Papst, Bischoff, Pfarrer ...) sein.

Jesus wollte nicht, dass man sich von etwas ablenken lässt! Sei es der Besitz oder die Besitzlosigkeit, die Familie, der Beruf und...

Wer also Jesus als Jünger (Pfarrer...) dienen will oder Berufe wie Astronaut, Soldat, Agent, Politiker wählt, sollte keine Familie, keine Kinder, keinen belastenden Besitzt, aber auch keine belastende Besitzlosigkeit, kein belastendes Hobby haben. Das ist zwar wahr, aber man sollte den Delinquenten selbst entscheiden lassen! Man sollte ihm nichts aufzwingen! Und ihm die Ehelosigkeit nicht aufzwingen!

7. Jesus und die Demokratie in der Kirche

> Matthäus 16,19:
> Ich will dir denn Schlüssel des Himmelreichs geben, und was du auf Erden bindest, das wird im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösest, das wird im Himmel gelöst sein.

Es ist sicher das nach denn Evangelium Jesus einen Papst gewollt hätte. Doch genauso sicher ist auch, dass Jesus die Demokratie in der gesamten Kirche gewollt hätte. Und zwar mit Beteiligung des Volkes! Das zeigt uns nämlich Matthäus 18,15!

Matthäus 18,14
18,14 Sündigt aber dein Bruder an dir, so geh hin und (a) (b) (c) weise ihn zu Recht zwischen dir und ihm allein. Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder gewonnen. 18,15 Hört er nicht auf dich, so nimm noch einen oder zwei zu dir, damit (a) jede Sache durch den Mund von zwei oder drei Zeugen bestätigt werde. 18,16 Hört er auf die nicht, so sage es der Gemeinde. Hört er auch auf die Gemeinde nicht, so sei er für dich wie ein Heide und Zöllner. (a) (b) (c) 18,17 Wahr0lich, ich sage euch: Was ihr auf Erden binden werdet, soll auch im Himmel gebunden sein, und was ihr auf Erden lösen werdet, soll auch im Himmel gelöst sein. (a) (b) 18,18 Wahrlich, ich sage euch auch: Wenn zwei unter euch eins werden auf Erden, worum sie bitten wollen, so soll es ihnen widerfahren von meinem Vater im Himmel. (a) 18,19 Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, (a) da bin ich mitten unter ihnen.

Und zwar soll man das Volk nicht nur mit Wahlen beteiligen, sondern es soll auch über Gesetze abstimmen können. Es soll Einsprachen und Vorlagen eingegeben können, über die dann abgestimmt wird. Dieser ganze Endscheidungsprozess könnte man auch noch mit Hilfe eines Computernetzes, wo man anonym Abstimmen kann, beschleunigen. Und dies gilt nicht nur für die Kirchen, sondern gilt genauso für die politischen Entscheide, die ein Land treffen muss. Eine echte Demokratie ist nur dann gewährleisten, wenn das Volk wirklich entscheiden kann, und nicht machtlos zusehen muss, wie die Politiker Interessen verdrehen, die das Volk vielfach gar nicht hat, und die vielfach meistens die Interessen der Reichen und der Industrien sind.

1. Auch sollen die Parteien nicht durch die Industrie finanziert werden, sondern sie sollen alle einen gleich grossen Bonus von Staat erhalten.

2. Auch soll das Fernsehen und das Radio, den Parteien eine gleich grosse Werbemöglichkeit geben!

Und bei Abstimmungen kann man die Finanzierung der Werbung zwar nicht verbieten, wegen der Meinungsfreiheit, aber man kann diese Finanzierung je nach Aufwand besteuern und das Geld, das man hierbei gewonnen hat, den Finanzschwächeren am Abstimmungskampf beteiligten geben, so dass eine gewisse Gerechtigkeit da ist!

Das Geld dazu kann auch durch eine Erhöhung des Benzin-, Strompreises von nicht erneuerbaren Energiequellen, bezogen werden. (Wir sollen sowieso zu umweltfreundlicheren Energien umsteigen (Treibhauseffekt!).)

Auch Petrus war ein Bruder

Matthäus 23,8: 23,8 Aber ihr sollt euch nicht Rabbi nennen lassen; denn einer ist euer Meister; ihr aber seid alle Brüder. 23,9 Und ihr sollt niemanden unter euch Vater nennen auf Erden; denn einer ist euer Vater, der im Himmel ist. 23,10 Und ihr sollt euch nicht Lehrer nennen lassen; denn einer ist euer Lehrer: Christus. 23,11 Der größte unter euch soll euer Diener sein. (a) 23,12 Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht. (a) (b) (c) (d) (e)

8.1. Keine Schätze sammeln

Lukas 12,13
12,13 Es sprach aber einer aus dem Volk zu ihm: Meister, sage meinem Bruder, dass er mit mir das Erbe teile. 12,14 Er aber sprach zu ihm: Mensch, wer hat mich zum Richter oder Erbschlichter über euch gesetzt? 12,15 Und er sprach zu ihnen: Seht zu und (a) (b) hütet euch vor aller Habgier; denn niemand lebt davon, dass er viele Güter hat.

Der reiche Kornbauer

12,16 Und er sagte ihnen ein Gleichnis und sprach: Es war ein reicher Mensch, dessen Feld hatte gut getragen. 12,17 Und er dachte bei sich selbst und sprach: Was soll ich tun? Ich habe nichts, wohin ich meine Früchte sammle. 12,18 Und sprach: Das will ich tun: ich will meine Scheunen abbrechen und größere bauen, und will darin sammeln all mein Korn und meine Vorräte 12,19 (a) und will sagen zu meiner Seele: Liebe Seele, du hast einen großen Vorrat für viele Jahre; habe nun Ruhe, iß, trink und habe guten Mut! 12,20 Aber Gott sprach zu ihm: Du Narr! Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern; und wem wird dann gehören, was du angehäuft hast? 12,21 So geht es dem, der sich Schätze sammelt und ist nicht reich bei Gott. (a)

Dieses Gleichnis von Jesus hat einen Sozialen (Hilfe für den Geringsten) Aspekt. Man steht erstens vor Gott einfach viel besser da, wenn man arm und nicht reich stirbt. Und man soll auch nicht möglichst reich und im unnötigen Luxus leben! Und daneben verhungern oder verelenden die Armen in der dritten Welt, die man zum Teil noch selbst ausgebeutet hat, oder zugelassen hat, dass sie ausgebeutet werden. Sondern man soll möglichst bescheiden sein und auch was den Armen geben. Oder sonst etwas für die Welt (Menschheit) tun. *Auch sollten grössere Geld und Machtkonzentration (die missbraucht werden können!) vermieden werden.* Weil sie missbraucht werden können.

Wer Reich ist, hat auch Verantwortun.

Aber das ja Jesus sich immer nach den Früchten orientiert und sicher nicht will, dass die Wirtschaft zusammenbricht und totale Armut entsteht, so denke ich hat auch Jesus nichts dagegen, wenn man etwas auf der Hohen Kante hat. Aber Vorsicht!

Es kann einem leicht Süchtig machen!

Denn viele reiche Leute und die Politiker denken nicht daran der Welt zu helfen (Bevölkerungskontrolle, Umweltschutz, Bekämpfung der Erderwärmung und alternative Energien zu fördern!), sondern das ist ihnen zu teuer und sie haben Angst, dass die Wirtschaft daran Schaden nehmen könnte. Ich habe aber eher das Gefühl, dass die Wirtschaft keinen Schaden daran nimmt, sondern das neue Betriebe entstehen und alte Betriebe eingehen werden.

Und die, die das Geld haben, sind nicht daran interessiert es wieder zu verlieren!

Meistens auf jedenfalls!

8.2. Jesus und der Sozialstaat (Der Geringste werde ich sein)

Matthäus 25,40
? 25,40 Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch: (a) (b) (c) Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan!

Und zwar ist damit nicht nur gemeint, dass man den Geringsten hilft, sondern auch das man den Geringsten genauso ernst nimmt wie ein König! Denn dadurch hat man die beste Möglichkeit, so viele gute Ideen wie nur möglich, verwerten zu können. Man kann dieses Evangelium nicht nur aus der Allwissenheit Gottes herauslesen, sondern auch aus der Geschichte. Die Nazis haben heute deswegen so einen schlechten Ruf, weil sie ihre Geringsten (ist relativ!) wie Behinderte, Juden und Feinde wie den letzten Dreck behandelt haben! Es ist also so, dass wenn man die Geringsten (egal welche ob Tiere, Menschen und Umwelt) schlecht behandelt, automatisch seinem Land, seiner Partei, seiner Religion und auch seinem Gott oder seiner Götter schadet!

Womit bewiesen wäre das Jesus Recht hatte!

Matthäus 10,42:
10,42 Und wer einem dieser Geringen auch nur einen Becher kalten Wassers zu trinken gibt, weil es ein Jünger ist, wahrlich ich sage euch: es wird ihm nicht unbelohnt bleiben. (a) (b)

Matthäus 6,5:
5,7 Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. (a) (b)

Lukas 16,19:
Vom reichen Mann und armen Lazarus

16,19 Es war aber ein reicher Mann, der kleidete sich in Purpur und kostbares Leinen und lebte alle Tage herrlich und in Freuden. 16,20 Es war aber ein Armer mit Namen Lazarus, der lag vor seiner Tür voll von Geschwüren 16,21 und begehrte, sich zu sättigen mit dem, was von des Reichen Tisch fiel; dazu kamen auch die Hunde und leckten seine Geschwüre. 16,22 Es begab sich aber, daß der Arme starb, und er wurde von den Engeln getragen in Abrahams Schoß. Der Reiche aber starb auch und wurde begraben. 16,23 Als er nun in der Hölle war, hob er seine Augen auf in seiner Qual und sah Abraham von ferne und Lazarus in seinem Schoß. 16,24 Und er rief: Vater Abraham, erbarme dich meiner und sende Lazarus, damit er die Spitze seines Fingers ins Wasser tauche und mir die Zunge kühle; denn ich leide Pein in diesen Flammen. 16,25 Abraham aber sprach: Gedenke, Sohn, dass du (a) dein Gutes empfangen hast in deinem Leben, Lazarus dagegen hat Böses empfangen; nun wird er hier getröstet, und du wirst gepeinigt. 16,26 Und überdies besteht zwischen uns und euch eine große Kluft, daß niemand, der von hier zu euch hinüberwill, dorthin kommen kann und auch niemand von dort zu uns herüber. 16,27 Da sprach er: So bitte ich dich, Vater, daß du ihn sendest in meines Vaters Haus; 16,28 denn ich habe noch fünf Brüder, die soll er warnen, damit sie nicht auch kommen an diesen Ort der Qual. 16,29 Abraham sprach: Sie haben Mose und die Propheten; die sollen sie hören. (a) 16,30 Er aber sprach: Nein, Vater Abraham, sondern wenn einer von den Toten zu ihnen ginge, so würden sie Buße tun. 16,31 Er sprach zu ihm: Hören sie Mose und die Propheten nicht, so werden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn jemand von den Toten auferstünde.

Lukas 10,29:
Der barmherzige Samariter 10,25 (a) (b) (c) Und siehe, da stand ein Schriftgelehrter auf, versuchte ihn und sprach: Meister, was muss ich tun, dass ich das ewige Leben ererbe? 10,26 Er aber sprach zu ihm: Was steht im Gesetz geschrieben? Was liest du? 10,27 Er antwortete und sprach: «Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüt*, und deinen Nächsten wie dich selbst» (5. Mose 6,5; 3. Mose 19,18). *Siehe Sach− und Worterklärungen. 10,28 Er aber sprach zu ihm: Du hast recht geantwortet; (a) (b) tu das, so wirst du leben. 10,29 Er aber wollte sich selbst rechtfertigen und sprach zu Jesus: Wer ist denn mein Nächster? 10,30 Da antwortete Jesus und sprach: Es war ein Mensch, der ging von Jerusalem hinab nach Jericho und fiel unter die Räuber; die zogen ihn aus und schlugen ihn und machten sich davon und ließen ihn halbtot liegen. 10,31 Es traf sich aber, dass ein Priester dieselbe Straße hinab zog; und als er ihn sah, ging er vorüber. 10,32 Desgleichen auch ein Levit: als er zu der

Stelle kam und ihn sah, ging er vorüber. 10,33 Ein Samariter aber, der auf der Reise war, kam dahin; und als er ihn sah, jammerte er ihn; 10,34 und er ging zu ihm, goß Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie ihm, hob ihn auf sein Tier und brachte ihn in eine Herberge und pflegte ihn. 10,35 Am nächsten Tag zog er zwei Silbergroschen heraus, gab sie dem Wirt und sprach: Pflege ihn; und wenn du mehr ausgibst, will ich dir's bezahlen, wenn ich wiederkomme. 10,36 Wer von diesen dreien, meinst du, ist der Nächste gewesen dem, der unter die Räuber gefallen war? 10,37 Er sprach: Der die Barmherzigkeit an ihm tat. Da sprach Jesus zu ihm: So geh hin und tu desgleichen!

Markus 9,41:
9,41 Denn wer euch einen Becher Wasser zu trinken gibt deshalb, weil ihr Christus angehört, wahrlich, ich sage euch: Es wird ihm nicht unvergolten bleiben. (a)

Lukas 18,18:
18,18 Und es fragte ihn ein Oberer und sprach: Guter Meister, was muß ich tun, damit ich das ewige Leben ererbe?a 18,19 Jesus aber sprach zu ihm: Was nennst du mich gut? Niemand ist gut als Gott allein. 18,20 Du kennst die Gebote: (a) «Du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht töten; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht falsch Zeugnis reden; du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren!» 18,21 Er aber sprach: Das habe ich alles gehalten von Jugend auf. 18,22 Als Jesus das hörte, sprach er zu ihm: Es fehlt dir noch eines. Verkaufe alles, was du hast, und gib's den Armen, so wirst du einen (a) Schatz im Himmel haben, und komm und folge mir nach! 18,23 Als er das aber hörte, wurde er traurig; denn er war sehr reich. 18,24 Als aber Jesus sah, daß er traurig geworden war, sprach er: Wie schwer kommen die Reichen in das Reich Gottes!a 18,25 Denn es ist leichter, daß ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, als daß ein Reicher in das Reich Gottes komme. 18,26 Da sprachen, die das hörten: Wer kann dann selig werden? 18,27 Er aber sprach: Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich. (Sanfter Hinweis auf die Existenz einen zeitlich begrenzte Lernstadion (Internatsschule) die von den Katholiken als Fegefeuer bezeichnet wird! Ein Feuer ist diese Station nicht! Sondern eher eine strenge Schule!

Jesus konnte im Gegensatz zu den meisten Menschen, Priester und Päpste nicht ausstehen, wenn man zu ihm sagt, er sei gut. Auch hatte er Mühe, wenn man etwas tun will, nur um ins Paradies zu kommen. Da meinte er, dass man nie genug tun getan hat! Wenn aber jemand Reue zeigt (Das zeigt das folgende Evangelium Lukas 19,1) so lässt auch er mit sich verhandeln!

So ***dass man doch nicht auf den ganzen Besitz verzichten müsse*****,** sondern nur auf ein Teil von dem Besitze zum Beispiel von Lukas 19,1 auf die Hälfte oder….

Gewollt ist nicht Besitzlosigkeit, sondern dass alle etwa gleich viel Besitz haben und nicht leiden oder gar hungern müssen!

(das Zeigt auch das folgende Evangelium)

Lukas 19,1: Zachäus
19,1 Und er ging nach Jericho hinein und zog hindurch. **19,2** Und siehe, da war ein Mann mit Namen Zachäus, der war ein Oberer der Zöllner und war reich. **19,3** Und er begehrte, Jesus zu sehen, wer er wäre, und konnte es nicht wegen der Menge; denn er war klein von Gestalt. **19,4** Und er lief voraus und stieg auf einen Maulbeerbaum, um ihn zu sehen; denn dort sollte er durchkommen. **19,5** Und als Jesus an die Stelle kam, sah er auf und sprach zu ihm: Zachäus, steig eilend herunter; denn ich muss heute in deinem Haus einkehren. **19,6** Und er stieg eilend herunter und nahm ihn auf mit Freuden. **19,7** Als sie das sahen, murrten sie alle und sprachen: Bei einem Sünder ist er eingekehrt. (a) **19,8** Zachäus aber trat vor den Herrn und sprach: Siehe, Herr, die Hälfte von meinem Besitz gebe ich den Armen, und wenn ich jemanden betrogen habe, so gebe ich es vierfach zurück. (a) (b) **19,9** Jesus aber sprach zu ihm: Heute ist diesem Hause Heil widerfahren, denn (a) auch er ist Abrahams Sohn. **19,10** Denn der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist. (a) (b) (c)

Es ist wohl unzweideutig das man nachdenn Evangelium denn Sozialstaat schon lange hätte einführen müssen, und dass man denn Sozialstaat NICHT abbauen darf. Sondern eher, dass man dafür sorgen soll, dass es der ganzen Welt gut geht. Man könnte zum Beispiel alle Armuts- und Hungerprobleme lösen, wenn alle Staaten, die Militär- ausgaben, um die Hälfte kürzen, und das Geld dafür für Entwicklungshilfe *(Ausbildung und Hilfe zur Selbsthilfe)* und Bevölkerungskontrolle verwenden.

Dazu gehört auch eine weltweite Altersversicherung (für die Altersrente), Invalidenversicherung (für die Invalidenrente), gratis Bildungsmöglichkeit für alle, Aufklärung, Kinderlosigkeitsrente etc. Man könnte zum Beispiel für die Entwicklungshilfe, die sogenannten Asylanten ausbilden, so dass sie in ihren Nachbarländern

(*in denen kein Krieg herrscht und in denen sie auch nicht verfolgt werden*)

von uns als Entwicklungshelfer eingesetzt werden können.

8.3. Arbeitslosen

Auch sollte man die Arbeitslosen nicht stempeln gehen lassen und sie aussteuern, wenn die Zeit abgelaufen ist. Sondern man soll denn Arbeitslosen zu 80 % Arbeit und 80% Lohn geben. Man kann sie zum Beispiel für die Unterstützung bestimmter finanzschwacher und unterstützungswerter Industrien einsetzen. Das Geld stammt dabei weiter von der Arbeitslosenkasse. Aber die Arbeitslosen arbeiten dafür. Sie werden nicht von Arbeitsablauf entwöhnt und sie werden dafür auch nicht ausgesteuert. Und sie unterstützen dabei noch Klein- und Mittelbetriebe, die sonst eingehen würden. Dabei schlägt man fünf Fliegen mit einer Klappe. Es gibt dann kein soziales Elend mehr, der Staat sorgt für die Unterstützung finanzschwacher Betriebe, die Wirtschaft wird gefördert, die Arbeitslosen werden nicht von der Arbeit entwöhnt, und sie erhalten ihr Geld

8.4. Jesus als Sozialist und der Nadelöhr Sozialismus¨

Matthäus 20 Kapitel
Von den Arbeitern im Weinberg

20,1 Denn das Himmelreich gleicht einem Hausherrn, der früh am Morgen ausging, um Arbeiter für seinen Weinberg einzustellen. **20,2** Und als er mit den Arbeitern einig wurde über einen Silbergroschen als Tagelohn, sandte er sie in seinen Weinberg. **20,3** Und er ging aus um die dritte Stunde und sah andere müssig auf dem Markt stehen **20,4** und sprach zu ihnen: Geht ihr auch hin in den Weinberg; ich will euch geben, was recht ist. **20,5** Und sie gingen hin. Abermals ging er aus um die sechste und um die neunte Stunde und tat dasselbe. **20,6** Um die elfte Stunde, aber ging er aus und fand andere und sprach zu ihnen: Was steht ihr den ganzen Tag müssig da? **20,7** Sie sprachen zu ihm: Es hat uns niemand eingestellt. Er sprach zu ihnen: Geht ihr auch hin in den Weinberg. **20,8** Als es nun Abend wurde, sprach der Herr des Weinbergs zu seinem Verwalter: Ruf die Arbeiter und gib ihnen den Lohn und fang an bei den letzten bis zu den ersten. **20,9** Da kamen, die um die elfte Stunde eingestellt waren, und jeder empfing seinen Silbergroschen. **20,10** Als aber die ersten kamen, meinten sie, sie würden mehr empfangen; und auch sie empfingen ein jeder seinen Silbergroschen. **20,11** Und als sie den empfingen, murrten sie gegen den Hausherrn **20,12** und sprachen: Diese letzten haben nur eine Stunde gearbeitet, doch du hast sie uns gleichgestellt, die wir des Tages Last und Hitze getragen haben. **20,13** Er antwortete aber und sagte zu einem von ihnen: Mein Freund, ich tu dir nicht Unrecht. Bist du nicht mit mir einig geworden über einen Silbergroschen? **20,14** Nimm, was dein ist, und geh! Ich will aber diesem letzten dasselbe geben wie dir. **20,15** Oder (a) habe ich nicht Macht zu tun, was ich will, mit dem, was mein ist? Siehst du scheel drein, weil ich so gütig bin? **20,16** So werden die Letzten die Ersten und die Ersten die Letzten sein. * *In der späteren Überlieferung finden sich zusätzlich die Worte: «Denn viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt» (vgl. 22,14

Da sieht man wieder den Jesus ein Sozialdemokrat, Sozialist oder vielleicht sogar ein Kommunist ist! Er würde am liebsten egal wie viel man leistet jedem ein Grundeinkommen garantieren, so dass niemand hungert, obdachlos wird, betteln oder sogar kriminell werden muss! Und er würde auch keinen übermässigen Lohn für Spitzenposten wie Manager, Politiker... ausbezahlen und schon gar keine übermässigen Abfindungen (über sFr. 100’000.--) für Manager, die versagt haben! Von dem Geld, das man dann einspart, kann man nicht nur einen guten Sozialstaat aufbauen, sondern auch leicht Entwicklungshilfe betreiben, den Hunger, dass Abholzen vom Urwald, der Treibhauseffekt bekämpfen, Umweltschutz betreiben, Bevölkerungsexplosion auf humane Art

bekämpfen, und vielleicht sogar endlich einen vollständig wiederverwendbaren Raumtransporter entwickeln! (Ohne Raumfahrt wird die Menschheit nicht überleben!)

Am liebsten hätte Jesus das jeder genau gleich viel verdient

Lukas 14,28
14,28 Denn wer ist unter euch, der einen Turm bauen will und setzt sich nicht zuvor hin und überschlägt die Kosten, ob er genug habe, um es auszuführen? 14,29 damit nicht, wenn er den Grund gelegt hat und kann's nicht ausführen, alle, die es sehen, anfangen, über ihn zu spotten, 14,30 und sagen: Dieser Mensch hat angefangen zu bauen und kann's nicht ausführen. 14,31 Oder welcher König will sich auf einen Krieg einlassen gegen einen anderen König und setzt sich nicht zuvor hin und hält Rat, ob er mit Zehntausend dem begegnen kann, der über ihn kommt mit Zwanzigtausend? 14,32 Wenn nicht, so schickt er eine Gesandtschaft, solange jener noch fern ist, und bittet um Frieden. 14,33 So auch jeder unter euch, der sich nicht lossagt von allem, was er hat, der kann nicht mein Jünger (Papst, Bischof, Pfarrer ...) sein.

Jesus wollte nicht, dass man sich überfordert oder von etwas ablenken lässt! Sei es der Besitzt oder die Besitzlosigkeit, die Familie, der Beruf und...

Wer also Jesus als Jünger (Pfarrer...) dienen will oder ein Beruf hat wie

Pfarrer, Astronaut, Soldat, Agent, Politiker, Polizist, Held oder ähnliches, sollte wenn möglich keine Familie, keinen belastenden Besitzt, aber auch nicht eine belastende Besitzlosigkeit, kein belastendes Hobby ... haben.

Ehelos sollte man nicht unbedingt sein, wohl aber wenn möglich kinderlos! Weil man schliesslich ganz auf die Seelsorge (oder andere Arbeiten) in der Gemeinde konzentrieren muss. Auch wäre Jesus dafür, dass alle die sich als Christ bezeichnen nicht übermässig reich sind. Wohl würde er einen kleinen Besitz dulden, aber der Besitz darf einem nicht belasten oder sogar Süchtig machen! Genau das gleiche gilt auch bei den Hobbys.

Nichts schadet der Welt so stark wie Machtsucht und Geldsucht! Darum, so denke ich (auch von vielen anderen Evangelien her), wäre er für einen Sozialismus!

Matthäus 19,16:
19,16 Und siehe, einer trat zu ihm und fragte: Meister, was soll ich Gutes tun, damit ich das ewige Leben habe? 19,17 Er aber sprach zu ihm: Was fragst du mich nach dem, was gut ist? Gut ist nur Einer. Willst du aber zum Leben eingehen, so halte die Gebote. 19,18 Da fragte er ihn: Welche? Jesus aber sprach: «Du sollst nicht töten; du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht falsch Zeugnis geben; 19,19 ehre Vater und Mutter» (2. Mose 20,12− 16); und: «Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst» (3. Mose 19,18). 19,20 Da sprach der Jüngling zu ihm: Das habe ich alles gehalten; was fehlt mir noch? 19,21 Jesus antwortete ihm: Willst du vollkommen sein, so geh hin, verkaufe, was du hast, und gib's den Armen, so wirst du einen (a) (b) Schatz im Himmel haben; und komm und folge mir nach! 19,22 Als der Jüngling das Wort hörte, ging er betrübt davon; denn er hatte viele Güter. (a) 19,23 Jesus aber sprach zu seinen Jüngern: Wahrlich, ich sage euch: Ein Reicher wird schwer ins Himmelreich kommen. 19,24 Und weiter sage ich euch: Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, als daß ein Reicher ins Reich Gottes komme. 19,25 Als das seine Jünger hörten, entsetzten sie sich sehr und sprachen: Ja, wer kann dann selig werden? 19,26 Jesus aber sah sie an und sprach zu ihnen: Bei den Menschen ist's unmöglich; aber (a) bei Gott sind alle Dinge möglich.

Am besten soll das Firmenvermögen nicht den sogenannten "Kapitalisten" (und zwar damit es keiner allzu grossen Machtansammlung gibt!) allein gehören. Sondern man soll eher ein sogenannter Firmensozialismus oder Nadelöhrsozialismus aufgebaut werden. Man kann das fördern, indem man die Vermögenssteuer, ab einen gewissen Betrag, heraufsetzt. So, dass der Kapitalist automatisch dazu gezwungen wird, dass Vermögen unter den Arbeitern zu verteilen!

Und ich denke, dass es auch im Sinne von Jesus ist, dass die Reichen nicht zu viel Geld haben. Dazu muss man sich nur einmal das Gleichnis von reichen Prassern dem armen Lazarus oder das mit dem Nadelöhr anschauen.

Es gibt in unseren Staaten immer noch Millionäre, die zu wenig Steuern bezahlen. Es gibt Reiche, die zahlen nicht mehr Steuern als ein armer Arbeiter. Für den Fall Schweiz, so hat man ausgerechnet, wird die Staatskasse mindestens 7 Milliarden mehr einnehmen, wenn die Reichen ihre Steuern gerecht bezahlen würden!

Jesus will nicht, dass es Arm und Reich gibt, wenn es nach Jesus ginge, so müssten alle ungefähr gleich viel haben. Alles andere empfindet er als ungerecht. Und ein Reicher, der von seinem Geld nicht etwas davon abgibt, sündigt bereits schon! Darum gilt auch:

Matthäus 19, 23
(Hat auch einen Zusammenhang mit dem zwei Herrendienst. Den wer Gott dient, bleibt man nicht mehr so reich!) 19,23 Jesus aber sprach zu seinen Jüngern: Wahrlich, ich sage euch: Ein Reicher wird schwer ins Himmelreich kommen. 19,24 Und weiter sage ich euch: Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, als daß ein Reicher ins Reich Gottes komme. 19,25 Als das seine Jünger hörten, entsetzten sie sich sehr und sprachen: Ja, wer kann dann selig werden? 19,26 Jesus aber sah sie an und sprach zu ihnen: Bei den Menschen ist's unmöglich; aber (a) bei Gott sind alle Dinge möglich.

(Wiedergeburt oder Lernstation (Internatsschule))

Die Reichen kommen nie direkt in den Himmel, wenn sie von Ihrem Reichtum nichts abgeben, und nicht an die Welt, die Natur und an die Armen denken! Die hingegen die das tun, oder sogar Menschen, Tiere. oder sogar die Welt retten wollen und und es auch versuchen, wie Oskar Schindler etc. werden keine Mühe haben in das Paradies zu kommen!

Wer reich ist, hat auch Verantwortung.

8.5. Investitionsförderung

Es soll nicht mehr die Reichsten, ihre Ideen durchsetzen können, sondern die, die beste Idee haben. Sie sollen eine Chance haben ihre Träume durchzusetzen. Ein unabhängiges Gremium soll prüfen, ob die Idee was bringt, und je- nachdem einen Kredit zum Durchsetzen ihrer Idee gewähren. Oder sie könnten dem Jungunternehmer oder dem Erfinder, auch einen stärkeren Partner vermitteln, mit dem sie Ihre Idee verwirklichen können.

8.6. Martha und Maria

Lukas 10, 38
Maria und Marta

10,38 Als sie aber weiterzogen, kam er in ein Dorf. Da war (a) (b) eine Frau mit Namen Marta, die nahm ihn auf. 10,39 Und sie hatte eine Schwester, die hieß Maria; die setzte sich dem Herrn zu Füßen und hörte seiner Die Bibel Jesu Jubelruf 1004 Rede zu. 10,40 Marta aber machte sich viel zu schaffen, ihm zu dienen. Und sie trat hinzu und sprach: Herr, fragst du nicht danach, daß mich meine Schwester lässt allein dienen? Sage ihr doch, daß sie mir helfen soll! 10,41 Der Herr aber antwortete und sprach zu ihr: Marta, Marta, du hast viel Sorge und Mühe. 10,42 Eins aber ist not. Maria hat das gute Teil erwählt; das soll nicht von ihr genommen werden. (a)

Es ist nicht nur wichtig das man dem Geringsten, dem Feind oder dem Nächsten hilft, sondern es ist auch notwendig, dass man ihn ernst nimmt, im zuhört und mit ihm spricht. Denn es könnten gerade die Geringsten, die Feinde oder der Nächste sein, der eine Idee hat, die uns weiterhilft.

Und es nützt ihm nichts, wenn man um ihn kümmert, aber nicht mit ihm abgibt.

10. Jesus und die Bevölkerungskontrolle

Ich glaube es ist das es falsch ist, dass der Papst gegen die Geburtenkontrolle ist, weil Jesus, nämlich der erste war, der die Gefahr der Bevölkerungsexplosion erfasste. Das ist für mich einer der Beweise, dass es sich bei Jesus, um den wirklichen Messias handelt. Ich bin sicher das Jesus die Geburtenkontrolle befürworten würde (Schon allein wegen den Früchten Matthäus 7,15).

Matthäus 7,15
7,15 Seht euch vor den (a) (b) falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe. 7,16 An ihren (a) Früchten sollt ihr sie erkennen. Kann man denn Trauben lesen von den Dornen oder Feigen von den Disteln? 7,17 So bringt jeder gute Baum gute Früchte; aber ein fauler Baum bringt schlechte Früchte. (a) 7,18 Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte bringen, und ein fauler Baum kann nicht gute Früchte bringen. 7,19 Jeder Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. (a) (b) 7,20 Darum: an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.

Ich denke es ist unsere Aufgabe diese Welt zu retten, und dafür müssen wir auch Bevölkerungskontrolle betreiben. Wie das ist im Grunde geschieht, ist egal. Die Hauptsache ist man tut was. Und möglichst human!

Lukas 23,26:
23,26 Es folgte ihm aber eine große Volksmenge und Frauen, die klagten und beweinten ihn. 23,27 Jesus aber wandte sich um zu ihnen und sprach: Ihr Töchter von Jerusalem, weint nicht über mich, sondern weint über euch selbst und über eure Kinder. 23,28 Denn siehe, es wird die Zeit kommen, in der man sagen wird: Selig sind die Unfruchtbaren und die Leiber, die nicht geboren haben, und die Brüste, die nicht genährt haben!a 23,29 Dann werden sie anfangen, zu sagen zu den Bergen: Fallt über uns! und zu den Hügeln: Bedeckt uns!a 23,30 Denn wenn man das tut am grünen Holz, was wird am dürren werden?a

und dann im

Matthäus 24,19, Lukas 21,23 und Markus 13,17:
21,23 Weh aber den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen!

(Er sagt eine grosse Katastrophe voraus, die damit im Zusammenhang stehen könnte!

Strategie und Krieg (die Philosophie vom Totalen Krieg (ohne Bomben!))

11.1. Die Gefahr des Missionierens / Das richtige Missionieren

Zwar wollte Jesus das man das Evangelium in die Welt hinaus trage, (weil er es für die beste Auslegung der Naturgesetze und des Alten Testaments hielt) aber ohne Zwang.

> Matthäus 28,19:
> Darum gehet hin und machet alle Völker zu Jüngern und taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehre sie alles halten (das Evangelium), was ich euch aufgetragen habe. Und siehe, ich bin euch alle Tage bis ans Ende der Welt.

Aber Jesus wusste auch, dass zu hastiges Missionieren eine Gefahr darstellt:

Matthäus 10,5:
10,5 Diese Zwölf sandte Jesus aus, gebot ihnen und sprach: Geht nicht den Weg zu den Heiden und zieht in keine Stadt der Samariter, 10,6 sondern geht hin zu den verlorenen Schafen aus dem Hause Israel. (a) (b)

Wir wissen ja was geschehen ist wegen dem Zwangsmissionieren. Jesus wollte nur dass jeder vom Evangelium wusste. Er wollte aber auf keinen Fall die Kultur bestimmter Völker vernichten. Und Jesus wollte auch nicht, dass man Gebote der Religionen aufhebt, sondern er wollte sie nur relativieren. Jesus hat seine Ethik, so glaube ich, nur als Zusatz für alle Religionen gedacht, und nicht als Ersatz. Denn das hätte bestimmt die Menschen entwurzelt und schlechte Früchte gebracht!

Matthäus 5,17

5,17 Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen. (a) (b) (c) (d) 5,18 Denn wahrlich, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird nicht vergehen der kleinste Buchstabe noch ein (a) Tüpfelchen vom Gesetz, bis es alles geschieht 5,19 Wer nun (a) eines von diesen kleinsten Geboten auflöst und lehrt die Leute so, der wird der Kleinste heißen im Himmelreich; wer es aber tut und lehrt, der wird groß heißen im Himmelreich.

Wen wir denken, was für eine grässliche Katastrophe das Aufheben der Gebote verschiedener Kulturen gebracht hat (Armut, Kriminalität und Übervölkerung), so wissen wir, dass er da Recht gehabt hatte. Natürlich ist hat das Jesus zu den Juden gesagt, aber ich denke, für die anderen Religionen gilt das auch.

Und dazu gilt:

> ***Nicht mit Überlegenheit, mit Besitz Missionieren und ihn (den Besitz) auch nicht ihn die ganze Zeit vorführen! So wie das mit Werbefernsehen die ganze Zeit gemacht wird, und die Leute dadurch frustriert! Sondern bescheiden, so wie die Leute dort sind, bei denen man missionieren (oder etwas beibringen) will! Und dann soll man auch auf die verschiedenen Kulturen eingehen, sich aufs wichtigste beschränken und möglichst tolerant sein.***

Markus 6,7:

6,7 Und er rief die Zwölf zu sich und fing an, sie auszusenden (a) je zwei und zwei, und gab ihnen Macht über die unreinen Geister 6,8 und gebot ihnen, nichts mitzunehmen auf den Weg als allein einen Stab, kein Brot, keine Tasche, kein Geld im Gürtel, 6,9 wohl aber Schuhe, und nicht zwei Hemden anzuziehen. 6,10 Und er sprach zu ihnen: Wo ihr in ein Haus gehen werdet, dableibt, bis ihr von dort weiterzieht. 6,11 Und wo man euch nicht aufnimmt und nicht hört, da geht hinaus und schüttelt den Staub von euren Füßen zum Zeugnis gegen sie. 6,12 Und sie zogen aus und predigten, man solle Buße tun, 6,13 und trieben viele böse Geister aus und (a) salbten viele Kranke mit Öl und machten sie gesund.

Damit ist vor allem gemeint, dass man die Leute nicht mit der materiellen Übermacht (der Technik, des Geldes, der Nahrung und der Kleider) überzeugen soll, sondern durch seine Argumente. Wenn man also irgendwo Missionieren will, so soll man nichts mitnehmen und nicht ihnen mit den überlegenen Gütern die Religion aufdrängen. Sondern man soll vor allem mit guten Argumenten versuchen, sie zu überzeugen. Denn nur dadurch wird man sie nicht entwurzeln und sorgt dafür, dass sie freiwillig entscheiden können, und dass sie das, was sie als gut empfinden übernehmen und das, was sie als schlecht empfinden vergessen können.

Man kann gerade dann an der besten Entwicklungshilfe betreiben, wenn man keine materielle Überlegenheit mitnimmt, sondern nur Wissen! Denn dann muss man sich in die Lage sich in die Menschen hineinzuversetzen und versuchen ihnen beizubringen, wie sie sich mit ihren Mitteln sich helfen können.

Und wir sollten nur dann unsere Mittel einsetzen, wenn es sonst wirkliche nicht mehr möglich ist (Zum Beispiel bei der Bewässerung der Dürregebiete)!

Bewässerung der Dürregebiete

Ein Mitarbeiter im Drahtzug sagte mir, dass man Dürregebiete wie Äthiopien bewässern könnte. Und zwar mit folgenden verfahren. Man pumpt (mit Solarenergie) Meerwasser in ein begrenztes Stück in der Wüste. Das Meerwasser verdunstet und Salz (das man auch gewinnen kann) bleibt zurück. An einer durchsichtigen Folie kondensiert das Wasser und wird dann zur Bewässerung der Felder benutzt.

(Man muss es nur noch im begrenzten Masse an Mineralien und Salzen versehen so, dass es aber immer noch Süsswasser bleibt und man das Wasser zu bewässern der Felder benutzen kann)

Wichtig ist das man die Felder nicht nur bewässert, sondern auch entwässert!

Und dann soll man nicht vergessen, dass man nicht nur die Felder bewässern soll, sondern dass man auch Bäume, Sträucher und ganze Ökosysteme wieder errichten muss!

Ich frage mich, warum die, die alles Geld haben sich für solche Pläne einsetzen. Sind die Menschen dort nichts wert?

Sonstige Entwicklungshilfe

Und wenn sie es dann geschafft haben, so haben sie ein Erfolgserlebnis. Je weniger wir unsere materielle Übermacht zeigen, und je mehr wir ihnen nur durch unser Wissen und unsere Flexibilität beibringen, desto mehr haben sie ein Erfolgserlebnis und Stolz, wenn ihnen etwas gelingt. Stolz, der sie weiterbringt! Und dadurch werden Sie uns immer mehr mögen, weil wir ihnen ihr Selbstwertgefühl wiedergegeben haben.

Und dadurch werden wir beliebt, und können ihnen vielleicht auch etwas von unserer Ethik (das Evangelium) lehren, ohne sie zu entwurzeln!

Und vielleicht haben auch sie Ideen aus ihren Religionen, die uns überzeugen können! Wie die, die Erlernung von Gelassenheit beim Buddhismus die auch für das Christentum sehr wichtig ist!

Matthäus 7, 15

7,15 Seht euch vor den (a) (b) falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe. 7,16 An ihren (a) Früchten sollt ihr sie erkennen. Kann man denn Trauben lesen von den Dornen oder Feigen von den Disteln? 7,17 So bringt jeder gute Baum gute Früchte; aber ein fauler Baum bringt schlechte Früchte. (a) 7,18 Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte bringen, und ein fauler Baum kann nicht gute Früchte bringen. 7,19 Jeder Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. (a) (b) 7,20 Darum: an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.

Auch soll man Versuchen göttlich zu denken und nicht wie ein Mensch! Weil das sonst fatale Folge haben kann!

Matthäus 16,21

16,21 Seit der Zeit fing Jesus an, seinen Jüngern zu zeigen, wie er nach Jerusalem gehen und viel leiden müsse von den Ältesten und Hohenpriestern und Schriftgelehrten und getötet werden und (a) (b) am dritten Tage auferstehen. 16,22 Und Petrus nahm ihn beiseite und fuhr ihn an und sprach: Gott bewahre dich, Herr! Das widerfahre dir nur nicht! 16,23 Er aber wandte sich um und sprach zu Petrus: Geh weg von mir, Satan! Du bist mir ein Ärgernis; denn du meinst nicht, was göttlich, sondern was menschlich ist.

Ich denke, es wäre gut, wenn man den Leuten gute Sachen wie Feindes, Geringstenliebe, Kinderlosigkeit (Ehelosigkeit) und sich den Schicksalsfügen beibringt,
ohne dass wir mit unserer überlegenen Technik protzen,
und ohne gerade unseren Glauben aufzuschwatzen!

Auch könnten wir so etwas gegen die Beschneidung
(Sexuelle Verstümmelung!)
den Frauen tun, ohne diese Leute dabei zu entwurzeln und durch unseren Besitz zu frustrieren und dabei riesige Völkerwanderungen auszulösen!

11.2 Jesus im Johannes, die Naturgesetze und die anderen Religionen

Johannes 10,1:
Der gute Hirte

10,1 Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer nicht zur Tür hineingeht in den Schafstall, sondern steigt anderswo hinein, der ist ein Dieb und ein Räuber. 10,2 Der aber zur Tür hineingeht, der ist der Hirte der Schafe. 10,3 Dem macht der Türhüter auf, und die Schafe hören seine Stimme; und er ruft seine Schafe mit Namen und führt sie hinaus. 10,4 Und wenn er alle seine Schafe hinausgelassen hat, geht er vor ihnen her, und die Schafe folgen ihm nach; denn sie kennen seine Stimme. 10,5 Einem Fremden aber folgen sie nicht Die Bibel 10. Kapitel 1044 nach, sondern fliehen vor ihm; denn sie kennen die Stimme der Fremden nicht. 10,6 Dies Gleichnis sagte Jesus zu

ihnen; sie verstanden aber nicht, was er ihnen damit sagte. 10,7 Da sprach Jesus wieder: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. 10,8 Alle, die vor mir gekommen sind, die sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben ihnen nicht gehorcht. 10,9 Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden und wird ein−und ausgehen und Weide finden. (a) 10,10 Ein Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und umzubringen. Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen. 10,11 Ich bin (a) (b) der gute Hirte. Der gute Hirte (c) (d) läßt sein Leben für die Schafe. 10,12 Der Mietling aber, der nicht Hirte ist, dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen und verläßt die Schafe und flieht − und der Wolf stürzt sich auf die Schafe und zerstreut sie −, 10,13 denn er ist ein Mietling und kümmert sich nicht um die Schafe. 10,14 Ich bin der gute Hirte und (a) kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich, 10,15 wie mich mein Vater kennt, und ich kenne den Vater. Und ich lasse mein Leben für die Schafe. 10,16 Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stall; auch sie muß ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde und ein Hirte werden. (a) (b) 10,17 Darum liebt mich mein Vater, weil ich mein Leben lasse, daß ich's wiedernehme. 10,18 Niemand nimmt es von mir, sondern ich selber lasse es. (a) Ich habe Macht, es zu lassen, und habe Macht, es wiederzunehmen. Dies Gebot habe ich empfangen von meinem Vater.

Johannes 10,7:

10,7 Da sprach Jesus wieder: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. 10,8 Alle, die vor mir gekommen sind, die sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben ihnen nicht gehorcht. 10,9 Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden und wird ein−und ausgehen und Weide finden. (a) 10,10 Ein Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und umzubringen. Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen.

Dieses Evangelium hat den ähnlichen Inhalt wie das von Matthäus 7, 15 (Die Früchte!).

Matthäus 7, 15
Hütet euch vor denn falschen Propheten, die in Schafs-Kleidern zu euch kommen, inwendig, aber reissende Wölfe sind. An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Sammelt man etwa Trauben von Dornen oder Feigen von Disteln? So bringt jeder gute Baum gute Früchte, der schlechte Baum aber bringt schlechte Früchte. Ein guter Baum kann aber keine schlechten Früchte bringen, und ein schlechter Baum kann keine guten Früchte bringen. Jeder Baum, der keine gute Frucht bringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen. An ihren Früchten also werdet ihr sie erkennen

Jesus meint damit, dass man herausfinden kann, wer das der Messias ist oder nicht! Das man herausfinden kann, ob es von Gott kam oder nicht! Ob es gute Früchte bringt oder nicht? Nämlich an das, was es auf dieser Erde bringt! Und zweitens steht im Johannes immer wieder, dass es Jesus ist, an dem man glauben müsse und nur Jesus! Wie zum Beispiel:

Johannes 14, 2:
14,1 Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! 14,2 In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten? 14,3 Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wieder kommen und (a) (b) euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin. 14,4 Und wo ich hingehe, den Weg wisst ihr.

Jesus meint auch damit, dass Gott eine grosse Toleranz besitzt und das man selbst auch eine möglichst grosse Toleranz haben müsse

(auch zu anderen Religionen)

Gott will nicht, dass man nur an ihn glaubt! Sondern er will, dass man die Naturgesetze möglichst human befolgt! So wie sie Jesus ausgelegt hat! Denn nur wenn man die Naturgesetze möglichst human auslegt, kann man sie auch durchsetzen und überleben! **(***Und ich denke Jesus hat sie am humansten ausgelegt*!**)** Und wir können nur mit der Natur überleben und nicht gegen Sie! Wir müssen also die Naturgesetze befolgen! Und können sie nicht einfach ignorieren so wie wir das bis jetzt getan haben! denn nur das bringt gute Früchte und nur das ermöglicht das Überleben der Menschheit!

Johannes 14, 5: 14,5 Spricht zu ihm Thomas: Herr, wir wissen nicht, wo du hingehst; wie können wir den Weg wissen? 14,6 Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; (a) (b) (c) (d) niemand kommt zum Vater denn durch mich. 14,7 Wenn ihr mich erkannt habt, so werdet ihr auch meinen Vater

erkennen. Und von nun an kennt ihr ihn und habt ihn gesehen.

Damit meint Jesus, dass seine Auslegung der Naturgesetze:

Die Feindessbild Zerstörungsstrategie
(ohne sie werden wir die Welt nicht beherrschen oder nicht überzeugen!) Und wir könne sie auch nicht überzeugen, wenn wir keine Feindesliebe üben! Und wenn wir die Welt nicht beherrschen oder überzeugen können wir kaum die lebensnotwendigen ökologischen und bevölkerungspolitischen Massnahmen Weltweit einführen, um sie zu retten! Und nur wenn wir diese Massnahmen Weltweit einführen, haben wir eine Chance, die Welt zu retten!).

die andere Wange hinhalten als Kampftaktik (Gandhi),
Atombomben haben es gezeigt, dass die herkömmliche Kampfstrategie nichts bringt! Sie bringt nur die Eskalation Gefahr! Und der Vernichtung der Menschheit droht! Und dass man mit dieser herkömmlichen Strategie sonst keinen Frieden und auch keinen Sieg hervorbringt, was der Krieg in Syrien, im Irak, in Israel-Palästina und andere Konflikte zeigen!

Das Vergeben
ohne sie, siegen wir nie!

die Toleranz
ohne sie bringen wir sowieso keine Weltherrschaft zustande und können die Welt auch, nicht sonst wie, überzeugen (was zur Rettung der Welt notwendig ist)!

dem Geringsten und den Armen dienen!
Den die werden von Gegner meistens in Stich gelassen und bei denen haben wir die grösste Chance etwas zu erreichen! Und sie haben oft bessere Ideen als manche Ingenieure und Wissenschaftler!

Ohne Besitz und Macht missionieren
sonst entwurzeln wir die Leute in den anderen Ländern!

nicht überfordern
sonst geht es meistens nicht gut aus

die Evolution fördern durch Ehe- und Kinderlosigkeitsrente und "sich dem Schicksal fügen"
der humanste und auch von den Naturgesetzen her (Einstein (Relativitätstheorie) + Darwin) der beste!

zwei Herren diene geht nicht lange gut…

Das Evangelium ist ziemlich das Beste und Wahrscheinlich auch die einzige Auslegung der Naturgesetze ist, die das Überleben der Menschheit ermöglicht. Das sollte man, wenn möglich, einhalten! Aber sonst soll man die grösstmögliche Toleranz in aller Religion mit gewähren! Und da die Naturgesetze alle Religionen **(in meines Vaters Hause hat es viele Wohnungen)** und alle Menschen angehen. So ist es am besten, dass wir Jesus Ideen zur Umsetzung der Naturgesetze anhand der Früchte (**Was es auf dieser Erde bringt)** und aus rein naturwissenschaftlicher Basis erklärt!

Und nicht den Leuten versuchen unseren ganzen Glauben aufzureden. Denn ich glaube, dass es dem Herrgott, ziemlich egal ist, ob man Ihn Allah, grosser Manitu, Brahma, Multiversums oder „Nichts" nennt. Auch ist es ihm egal, wenn man Engel oder Dämonen Götter nennt und ihnen andere Gestalten gibt. Auch wenn man an keinen Gott glauben will, so interessiert ihn das wenig, denn er hat keine Minderwertigkeitskomplexe! Wir müssen also den Menschen eine möglichst grosse Freiheit lassen und nur das Versuchen beizubringen was wir für das ÜBERLEBEN dieser Erde als unbedingt brauchen. Und nicht vergessen, dass wir nur Wissen zu den anderen Völkern mitbringen und kein Besitz und kein Zeichen unserer technischen "Überlegenheit". Möglichst so arm wie sie und so gekleidet wie sie. Gut wäre es, wenn wir Leute aus ihrem Volke ausbilden würden und sie dorthin senden würden. Denn wenn die Missionare und Entwicklungshelfer noch aus dem eigenen Volke sind, dann wirkt es am meisten!

12.1. Gerechtigkeit ist wichtiger als Frieden

Matthäus 10,34
Entzweiungen um Jesu willen 10,34 (a) (b) Ihr sollt nicht meinen, daß ich gekommen bin, Frieden zu bringen auf die Erde. Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert. 10,35 Denn ich bin gekommen, a den Menschen zu entzweien mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter. 10,36 Und des Menschen Feinde werden seine eigenen Hausgenossen sein. 10,37 Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert. (a) (b) (c) 10,38 Und wer nicht sein Kreuz auf sich

nimmt und folgt mir nach, der ist meiner nicht wert. (a) 10,39 Wer sein Leben findet, der wird's verlieren; und wer sein Leben verliert um meinetwillen, der wird's finden. (a) (b)

Es ist ganz klar das Jesus keinen ungerechten Frieden will, bei dem die einen auf Kosten der anderen leben. Und er will auch nicht, den einen Ländern Willkür herrscht (so wie es heute existiert). Solche Zustände, wo die dritte und die vierte Welt im Schlamm versinkt, und die erste und zweite Welt nicht einmal etwas dagegen tut, sind für ihn untragbar. Da will Jesus, so denke ich, lieber Krieg.

Und zwar einen Feindbildzerstörungskrieg!

Gewalt nur dort einsetzen, wo sie für die Befreiung und Verteidigen von Menschen und Tieren die sonst gequält, gefoltert und auf qualvolle Art getötet werden, unbedingt erforderlich ist! Und zwar ohne den Feind zu töten. Man sollte Waffen entwickeln, die nicht töten und möglichst geringfügig verletzen!

Bei der Offensivstrategie gilt,

mit möglichst viel Liebe, und nicht mit Hass zu arbeiten. Es ist bekannt, dass mehr Geld in die erste Welt zurückfliesst, als dass wir Entwicklungshilfe zahlen. Warum gibt es dann nicht einen totalen Schuldenerlass! Und wenn die Obrigkeit den nicht umsonst gibt, dann müssen wir halt auf die Strasse gehen, oder andere wählen und zukünftig keine Kredite mehr geben, sondern Schenkungen, bei denen wir aber kontrollieren, wo sie hingehen. Nicht mehr für Staudämme oder ähnlichen Nonsens, die dem armen Volke nicht einmal etwas nützt. Auch müssen wir dafür sorgen das, dass Geld nicht durch irgendwelche Korruption verschlungen wird. Und ich würde das Geld vor allem in Hilfe zur Selbsthilfe, Bildung, Aufklärung und Bevölkerungskontrolle investieren.

Wer gibt, kann viel verlangen.

Gute Vorschläge sind auch eine internationale
weltweite Alters- und Invalidenvorsorge (AHV/IV).
Damit die Leute dort keine Kinder zur Altersvorsorge gebären müssen!

Eine weltweite günstige Weiterbildungsmöglichkeit
Die sich jede und jeder auf dieser Welt leisten kann!
Und sonst sollen die, die sich das nicht leisten können, sollen sie unterstützt werden!

Die Kinderlosigkeitsrente, die von Matthäus 19,10 abgeleitet wurde (weiter oben in dieser Abhandlung).

Matthäus 19,10:
19,10 Da sprachen seine Jünger zu ihm: Steht die Sache eines Mannes mit seiner Frau so, dann ist's nicht gut zu heiraten. 19,11 Er sprach aber zu ihnen: Dies Wort fassen nicht alle, sondern nur die, denen es gegeben ist. (a) 19,12 Denn einige sind von Geburt an zur Ehe unfähig; andere sind von Menschen zur Ehe unfähig gemacht; und wieder andere haben sich selbst zur Ehe unfähig gemacht um des Himmelreichs willen. Wer es fassen kann, der fasse es!

Denn mit erhöhten Bildungsstandard sinkt auch die Bevölkerungsexplosion in den gefährdeten Ländern und damit die Gefahr vom Aussterben der Menschheit und 75 % aller Tier und Pflanzenarten auf unserem Planeten. Wie beispielsweise vor 65 Millionen Jahren las die Dinosaurier ausgestorben sind!

12.2. Die Feindesliebestrategie 1

Kein Mensch ist ganz gut und auch kein Mensch ist ganz böse!

Matthäus 5, 38
Vom Vergelten

5,38 Ihr habt gehört, dass gesagt ist (2. Mose 21,24): «Auge um Auge, Zahn um Zahn.» 5,39 Ich aber sage euch, dass ihr nicht widerstreben sollt dem Übel, sondern: wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt,

dem biete die andere auch dar. (a) (b) (c) (d) 5,40 Und (a) wenn jemand mit dir rechten will und dir deinen Rock nehmen, dem lass auch den Mantel. (b) 5,41 Und wenn dich jemand nötigt, eine Meile mitzugehen, so geh mit ihm zwei. 5,42 Gib dem, der dich bittet, und wende dich nicht ab von dem, der etwas von dir borgen will.

Von der Feindesliebe

5,43 Ihr habt gehört, daß gesagt ist (3. Mose 19,18): «Du sollst deinen Nächsten lieben» und deinen Feind hassen. 5,44 Ich aber sage euch: (a) (b) (c) Liebt eure Feinde und (d) (e) bittet für die, die euch verfolgen,* 5,45 damit ihr (a) Kinder seid eures Vaters im Himmel. Denn er läßt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte. 5,46 Denn wenn ihr liebt, die euch lieben, was werdet ihr für Lohn haben? Tun nicht dasselbe auch die Zöllner? 5,47 Und wenn ihr nur zu euren Brüdern freundlich seid, was tut ihr Besonderes? Tun nicht dasselbe auch die Heiden? 5,48 Darum sollt ihr (a) vollkommen sein, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.

Es ist wohl klar, dass Jesus keinen Krieg mit Gewalt will, sondern die Gewaltlosigkeit Gandhis befürwortet. Denn Jesus ist es bewusst, dass Gewalt immer Gegengewalt ergibt und somit zum Teufelskreis führt.

Rache ergibt nur Gegenrache und führt zum Teufelskreis.

Es ist unmissverständlich, dass man einen Feind niemals mit Gewalt besiegen kann, sondern nur mit Güte. Wenn man jemand mit Gewalt unterdrückt, dann neigt er (oder sie) nur mit Extremismus, und die Positionen, verhärten sich. Je mehr man jemand bekämpft, desto mehr leistet er oder sie Widerstand, desto radikaler wird er, und desto mehr Rache will er. Wenn man jemand überzeugen will, so muss es man mit Güte und mit Vergebung tun, und nicht mit Gewalt.

Man muss den Feind überzeugen, und nicht mit Gewalt vernichten. Man kann kein Problem mit Krieg lösen! Meistens löst Krieg nur einen Teufelskreis aus. Es gibt in der Geschichte nur wenige Fälle, wo Krieg wirklich eine Lösung war. Und das auch nur dort, wo das Regime auch sonst nicht überlebt hätte, weil es ein Schreckensregime war.

Es ist eine Ironie des Schicksals, dass die niedergeschlagenen Demokratisierungsversuche in den Ostblockstaaten einige Jahrzehnte später mit dem Gorbatschows Reformen wieder reaktiviert wurden. Und was mit Gewalt unterdrückt wurde, kam später doch noch zum Vorschein. Auch Hitler, der den Feind Stalin nicht liebte, hat eben gerade dadurch nicht gesiegt! Denn dadurch das Hitler den Hitler-Stalinpakt gebrochen hatte, hat er seinen Weg in den Weg in den Untergang geebnet.

Wenn er denn Hitler-Stalin-Pakt nicht gebrochen hätte, so hätte er wahrscheinlich wesentlich mehr Erfolg gehabt. Denn Stalin hat Hitler irgendwie bewundert. Stalin selbst hat es seinen Agenten **verboten**, Hitler zu erschiessen! Weil er den Hitler-Stalin Pakt unterzeichnet hatte! Stalin selbst wäre noch so gerne mit Hitler zusammen in den Krieg gegangen.

Den Packt mit den Amerika, England und Frankreich, war für Stalin nur eine Notlösung gewesen! Warum sonst, hat er den Packt mit Hitler unterschrieben

Auch die Judenverfolgung war ein verhängnisvoller Fehler den Hitler gemacht hatte. Dadurch sind ihm ein wesentlicher Teil der Ingenieure, Soldaten, Wissenschaftler, Künstler und Ärzte verlorengegangen. Und zudem hat er den Argwohn seines eigenen Volkes auf sich gezogen, den er mit der Zeit nicht mehr hätte unterdrücken können! Wenn Hitler anstatt der Russen wie der letzte Dreck zu behandeln, besser behandelt hätte! Besser als sie Stalin mit seiner schwerfälligen Planwirtschaft zu behandeln, so wären scharenweise Russen zu Hitler übergelaufen und Hitler hätte den Russland Feldzug gewonnen!

Denn Stalin war bei den Russen auch nicht beliebt! Hitler hatte sich mit seiner unmenschlichen Tyrannei nur Feinde geschaffen! So kann keiner gewinnen! Man muss den Feind lieben um siegen zu können. Man muss ihn besser behandeln! Besser er sich selbst! Wenn es kein Tod gibt, so wird man feststellen, dass man den Feind nur dann bekämpfen kann, wenn man ihn überzeugt. Man kann das Böse nur mit dem Guten besiegen. Man kann das Böse nicht mit Bösem bekämpfen, weil sich sonst nur die Positionen verhärten. Man muss Vergeben, Verständnis haben und überzeugen. Nur dann wird man Erfolg haben. Es gibt sicher Fälle, wo es auch neben der Überzeugungskraft auch Härte braucht. Aber nur zur Verteidigung, denn man erreicht vielmehr mit Güte, Vergebung und Verständnis, Überzeugungskraft und mit dem Eingehen auf den Feind! Es ist völlig falsch die Bevölkerung des Feindstaates mit Bomben zu terrorisieren. Die Alliierten im zweiten Weltkrieg (und in anderen

Kriegen) hätten gescheiter hinter der Front gearbeitet und bei den Umsturzplänen gegen Hitler mit gemacht, anstatt die deutsche Bevölkerung mit Bomben zu terrorisieren.

Die deutsche Arme wollte Hitler sowieso stürzen (Stauffenberg), warum haben die Alliierten da nicht geholfen!

Es hätte weniger Opfer gegeben und die Alliierten, wären schneller zum Ziel angelangt. Wenn man schon einen Krieg führt, so soll man ihn mit möglichst viel Güte betreiben! Die Feindesbevölkerung aufklären und ihr helfen, anstatt sie zu terrorisieren. Und ihr helfen sich gegen das Unrechtsregime und sich gegen Völkermorde zur Wehr zu setzen, anstatt zuschauen, wie über 12 Millionen unschuldige Menschen (6 Millionen Jüdische Menschen und 6 Millionen andere, die den Nazis nicht gepasst haben) vergast werden. (Die Alliierten haben etwas davon gewusst!). Vor allem in den 3 Welten kann man mit Entwicklungshilfe und Aufklärung, Hilfe zur Selbsthilfe auch in Feindes Staaten (IRAK!) mehr bewirken als mit Bomben. Wichtig ist das Feindessbild des Gegners, das muss man zerstören! Und zwar mit Hilfe der Feindesliebe! Denn wer viel gibt kann viel verlange!

Wie soll man einen Feind hassen, der besser ist als man selbst?

Die Gewalt sollte einem eigentlich nur im Notfall bei der Verteidigung, oder bei der Befreiung von Menschen, die sonst gequält oder getötet werden, eingesetzt werden. Auch wenn Tiere gequält werden, kann man da eventuell diese mit Gewalt befreien (Gott leidet mit ihnen!) Aber es sollen möglichst sanft geschehen, wenn es geht, ohne zu töten, ohne zu Verstümmeln und zu ohne quälen! Man sollte bei der Kriegführung sich mal überlegen, ob alle Staaten alle Waffen abschaffen sollen! **Um sich dann lediglich mit den Fäusten zu kämpfen. (nach Vorbild in der Natur, bei den Tieren)** Es kämmte nämlich auf dasselbe hinaus! Und das mit viel weniger Leid! Auf jeden Fall sollten wir in Zukunft möglichst nicht Tödliche, sondern nur betäubende Waffen entwickeln! Um sich dann zu verteidigen oder um jemand zu befreien. Man kann sich nämlich auch so wehren man hat es nur noch nicht versucht!

Krieg führen ist so oder so kein Vergnügen! Aber die Feindbildzerstörungsstrategie zerstört weniger, und es ist eher etwas erreichbar, wenn man sie richtig anwendet!

12.2.1 offensiv Strategie (Abgeleitet von Evangelium)

Ein totaler Krieg ist nur dann ein totaler Krieg, wenn man nicht nur mit Gewalt, Bomben, Härte und Tücke kämpft, sondern auch mit Hilfe, Toleranz, der Geringsten Liebe (mit möglichst wenig besitzt und möglichst viel Flexibilität und Improvisationstalent!) und der Feindesliebe, dem Vergeben und der Güte!

Strategisches

12.2.3 Vorspann

Eine gute offensiv Strategie fände ich, wenn man die Truppen hinter den feindlichen Linien absetzen und dann vor allem die Arme Bevölkerung des Feindes ausbilden, aufklären und ihm helfen würde, zu überleben, leben und sich zu wehren. Denn eins ist klar, wenn man gibt, so kann man auch Einfluss auf sie nehmen. Dabei soll man aber nicht Moralaposteln! Sondern man soll den Leuten sagen, was es für Vorteile bringt! Und somit fällt es einem leichter, der Welt zu etwas bewegen wie Bevölkerungskontrolle, verstärkter Umweltschutz, Bekämpfung der Erderwärmung und des Ozonlochs.

Denn die Armen sind ein Vermögen und je mehr Arme der Feind hat, desto leichter gelingt es einem der Feind oder der Gegner zu beeinflussen. Um zu verhindern das der Feind, dass mit unseren Armen macht, müssen wir sie zwangsläufig, besser versorgen!

Wenn man auf Widerstand oder auf Racheaktionen stösst, so ist es vernünftig sich zwar zu verteidigen, wenn die Tarnung aufliegt, aber ohne Rache zu betreiben. Und zwar wäre es am besten, wenn man dabei, wenn möglich

Gandhis Methode des passiven Widerstands ausübt. Aber auch die Gesetze des jeweiligen Staates, oder der jeweiligen Kultur ist zu beachten! Wichtig ist, dass man das „Feindbild“ des Gegners zerstört. Man kann auch (wenn man die genügende Anzahl von Leuten zusammenbringt) mit gewaltloser Methode von Gandhis ein Umsturz erbringen! Wie zum Beispiel in Serbien etc. Wir müssen dem Gegner zeigen, dass wir nicht böse sind. Die andere Wange hinhalten kann im Krieg nützen! Denn mit dem „Feindbild“ sinkt auch die Widerstandskraft!) Ebenfalls klug ist es, wenn man sich selbstverständlich tarnt und der Zeitpunkt der Entdeckung hinausschiebt so lange wie möglich. **(Bis sie uns mögen!)**

Und ich würde diese Strategien auch im Militär trainieren, so dass man sie beherrscht, wenn es nötig ist!

Und wenn es gar nicht mehr anders geht, so bleibt einem nur noch einen gekonnten Abzug übrig!

So würde ich mich, wenn wir die Angegriffenen wären, zwar verteidigen (Die Bomber, Bomben und Raketen abschiessen) aber sonst auf Rache verzichten und stattdessen den Feind bei Anschlägen durch Medien wie Fernsehen, Radio, Zeitung… moralisch anfechten. Auch kann man die Rebellen am besten durch Hilfe, wie ich sie oben beschrieben habe, freundschaftlich stimmen.

Aber wenn man Racheaktionen ausübt, so verschärft sich der Graben immer mehr, sodass der Sieg in weiter Ferne liegt! Und der Ruf der Angegriffenen sinkt in die Tiefe, und am Schluss will niemand mehr mit den Angegriffenen zu tun haben, oder sie unterstützen, wenn sich die Angegriffenen zu sowas einlassen.

Und die Rebellen würden besser dastehen, wenn sie sich gewaltlos wie Gandhi wehren würden. Und zwar eben aus dem gleichen Grunde! Was man bei all diesen Manövern beachten muss, ist das man die Kultur des feindlichen Volkes berücksichtigen muss. Man muss sie quasi studieren und neu auslegen, ohne das feindliche Volk zu entwurzeln. Denn sonst entsteht Armut und Kriminalität. Auch ist es wichtig, dass man sich den ganzen Eingriff, gründlich in all seinen Auswirkungen, überlegt!

So, dass es nicht etwa schlimmer kommt, als es vorher war.

Manchmal ist es besser, wenn man sich nicht einmischt, so wie beim Iran, wo heute schon bereits viel Amerika-freundlicher ist als vor vierzig Jahren, wo man sich eingemischt hatte.

Am besten man missioniert nur zu zweit und ohne Besitz aber mit viel Wissen! Nur das, was man auf der Haut trägt und vielleicht noch ein paar Bücher, damit man auf den Feind nicht durch die materielle Überlegenheit, Druck ausübt! Und auch damit man dem feindlichen Volke, mit seinen eigenen Mittel aus seiner Lage heraushelfen kann, so dass es lernt, sich selbst zu helfen.

Und es ist selbstverständlich wichtig, dass man eine möglichst grosse Toleranz besitzt
(Toleranz ist eine Waffe! Je grösser sie ist, desto grösser der Erfolg!)

und auch das Vergeben ist wichtig. Wenn man beim Feind aufrichtige Reue (man muss vorsichtig sein) und ein Wille zur Umkehr verspürt, so ist es am besten und man erreicht auch mehr, wenn man vergibt! Auch wäre es gut, wenn man dieses Manöver Leuten übergibt (Die man zuerst selbst überzeugen und dann ausbildet muss!) die vom selben Volk stammen, wie das welches man beeinflussen will.

Von eigenem Volke nimmt man etwas immer besser ab!

Auch eine Möglichkeit ist es, die Führer der jeweiligen Feinde zu entführen und ihnen die Folgen ihres Handelns für ihre Opfern zu zeigen. Die Führer müssten dann mit diesen Leuten leben, mit ihnen essen und die Folgen ihrer Taten spüren!

Man muss ihnen so richtig bewusst machen, was sie angerichtet haben.
Man muss ihnen die Schnauze ihn ihren eigenen Dreck stecken!

Man darf ihnen aber nichts tun! Und wenn diese Führer ihre Fehler einsehen und es besser machen wollen, so bringt es strategisch am meisten, wenn man sie nach einem Training freilässt. Denn dann können sie, wie Gorbatschow, mehr bewirken, als wenn man sie tötet.

Denn wenn man einen solchen Führer tötet, so kommt meistens nicht besseres nach!

Übrigens, um zu verhindern, dass der Feind die eigene Führungsschicht tötet (und somit den Staat führerlos werden lässt) würde ich das Machtsystem demokratisieren! Sobald das Volk begriffen hat um was es geht! So, dass das Volk nach einem Verlust der Führungsschicht eine Führungsschicht möglichst schnell wieder wählen könnte. Am besten wäre, eine direkte Demokratie wie in der Schweiz!

Auch kann es vorkommen, dass die Führungsschicht sich irrt und die ganze Strategie vermasselt! In diesem Falle würde ich die Meinungsfreiheit erlauben, so dass man rechtzeitig gewarnt ist! Es ist auf jedem Falle strategisch wichtig die Meinungsfreiheit zu erlauben, weil einem die Leute nur so auf mögliche Fehler aufmerksam machen könnten! Auch kann man so seine Gegner besser beobachten.

Jeder Feind ist ein zukünftiger Freund (Wenn man es richtig macht!)

Und auch wenn Militärische Strategien notwendig sind (wenn andere Staaten angegriffen werden und bei Völkermorden so wie bei Hitler, Milosevitsch, Saddam Hussein), so würde ich auf Bomben so weit wie möglich verzichten und Bodentruppen verwenden. Das tut zwar mehr weh, aber es ist anständiger und macht auch beim Feind den besseren Eindruck!

Auch da muss man den Feind möglichst gut behandeln und nicht möglichst schlecht. (So laufen sie vielleicht zu uns rüber und wir können sie zu unseren Alliierten machen)
Es ist wichtig den Feind zu besiegen und nicht, ihn möglichst schlecht zu behandeln!

12.2.4. Einleitung

Bis jetzt hat man sich bei den Strategien darauf beschränkt, dem Feind möglichst grossen Schaden zuzufügen. Sich nicht nur zu verteidigen, sondern den Feind auch noch mit Bomben zu terrorisieren. Bombe mit Bombe zu vergelten und immer neuere Waffen zu entwickeln, bis zur Atombombe.

Aber die Weltherrschaft hat man damit immer noch nicht erreicht. Je mehr das man einen Feind terrorisiert, desto stärker wird der Widerstand. Das grosse Russland ist nicht einmal in der Lage, das kleine Afghanistan oder Tschetschenien unter Kontrolle zu bringen. Und auch in der westlichen Welt gibt es Beispiele, wie unsere Strategie kläglich versagt hat und nur noch mehr Aufspaltungen in noch kleinere Gruppierungen bewirkt hat.

Grosse Staaten wie die Sowjetunion zerfallen, und wir stehen vielen kleinen russischen Staaten gegenüber Und es wächst das Risiko eines nuklearen Atomkrieges. Aber was nützt es uns, wenn wir, falls die Russen oder die Chinesen die Atombomben auf uns schon abgeschossen haben, zurückzuschiessen? Könnten wir deswegen überleben? Nein, nur der Feind überlebt auch nicht! Aber was nützt es uns? Wir sind dann zumal schon lange tot und ein toter Feind nützt uns auch nichts, da wir ja auch schon tot sind.

Und die Evolution muss wieder bei der Ratte anfangen.

Wir haben gar nichts gewonnen und die Natur auch nicht. Und wenn wir nicht zurückschiessen? Ja, dann überlebt wenigstens der Feind und sein Unrechtsregime.

Doch dieses kann auch nicht ewig leben.

Denkt nur an Gorbatschow und die Perestroika!

Wäre es also nicht besser, die Atombomben, die uns angreifen abzuschiessen, anstatt zurückzuschlagen. Ich denke dabei an Reagens SDI, dass zwar utopisch ist, aber in meinen Augen die einzige Strategie ist, die uns im Falle eines Atomkrieges wirklich etwas nützt!

Wäre es also nicht besser, wenn wir an so was zu forschen, anstatt immer neuere noch gefährlichere Vergeltungswaffen zu produzieren. Was ist Vergeltung? Bringt das was? Wenn der Feind mir eine Bombe legt, so lege ich ihm doch auch eine! Der Feind schlägt natürlich zurück und so weiter.

Ein Teufelskreis!

Wenn wir uns aber darauf beschränken uns zu verteidigen,

(wobei Gandhis gewaltlose Verteidigungsstrategie nicht die Schlechteste ist. Sie braucht zwar einen grossen Willen, aber man braucht keine Waffen zu schmuggeln oder zu produzieren und man muss auch niemanden töten! Und der Feind steht schlecht da, wenn er gewaltlose Menschen umbringt!),

so ist die Chance, dass der Feind aufhört, grösser.

Gewalt ist doch nur für die Verteidigung gut oder um Menschen zu befreien, aber für den Offensivkrieg taugt sie doch nichts!

Warum sollen wir, statt den Feind mit Bomben zu bekämpfen, lieber ins Hinterland gehen (z.B. Fallschirmtruppen). Und dem Volk des Feindes helfen zu überleben und es ausbilden. So kann man dieses Volk am ehesten zum Widerstand überreden. Falls das Volk des Feindes einen anderen Glauben haben sollte, so muss man diesen Glauben studieren und versuchen ihn neu auszulegen, um dann das Volk von dieser Auslegung zu überzeugen. Man darf aber nicht dem Volk einen anderen Glauben aufzuzwingen oder aufzureden. Man sollte dies ohne materielle Überlegenheit und Besitz tun. Weil man nämlich dann das Volk des Feindes entwurzelt, was noch die viel grössere Katastrophe verursachen kann. Man könnte auch die Führer des Feindes, entführen und dann sie dazu zwingen mit ihren Opfern zu reden. Sie müssten mit den Opfern mindesten so lange leben, bis sie umkehren. Und die Opfer dürfen den Führern des Feindes nichts tun, sie dürfen ihnen nur die Meinung sagen und versuchen sie zu überzeugen. Und wenn einer der Feinde aufrichtig bereut und umkehrt, so müssen wir ihm vergeben, denn das ist strategisch am sinnvollsten! Denn dann nützt der umgekehrte Feind mit seiner Schlauheit viel mehr als weiss Gott nicht viele einheimische Soldaten. Denkt nur an Oskar Schindler der zuerst die Juden ausnutzte und dann mehr als 1000 von ihnen rettete, kein Anständiger (Gerechter) hätte jemals so viele Menschen retten können. Aber Oskar Schindler der zuerst nur ans Geld dachte, hat mit seiner Schlauheit so viele Menschen retten können. Also ist es nur allzu logisch, wenn wir einem der Umkehrt vergeben, weil er nämlich dann so nützlich ist.

Krieg führen ist so oder so kein Vergnügen! Aber die Feindesbildzerstörungsstrategie zerstört weniger, und es ist eher etwas erreichbar, wenn man sie richtig anwendet!

Man schickt am besten Rebellen, die sich unter der Bevölkerung beliebt machen und ihnen helfen. Und keine Besatzungstruppen, die bei einem asymmetrischen Krieg immer den Kürzeren ziehen und unbeliebt werden und den Krieg verlieren!

Es ist so gut wie unmöglich, dass zum Beispiel das kleine Deutschland die grosse Welt erobern oder überzeugen kann! Es sei denn durch die Feindbildzerstörungsstrategie! Andere Möglichkeiten gibt es nicht. Es ist nicht einmal egal wie man die Feindesliebe auslegt! Die Vergebung und die Toleranz gehören dazu. Ein Feind, der ehrlich bereut und umkehrt ist durch seine Gerissenheit und Macht viel wertvoller als 99 der Eigenen Leute. Aber durch den Mangel an Toleranz kann man alles wieder verderben! Und ohne Welt zu erobern oder zu überzeugen, kann man sie nicht retten! Und wir müssen ja nicht glauben, dass Gott uns den Retter, den Messias schickt. Denn wenn nur jede zehnte Galaxie (Mit 2 Billionen Sternen, von denen jeder 10000 'ste Planet Lebensmöglichkeiten haben kann) jemals eine Zivilisation mit dem Stand von unserer entwickelt, so gäbe es im ganzen Universum a 100 Milliarden von Galaxien immer noch genügen Zivilisationen! So dass Gott ruhig abwarten und selektieren (das geschieht automatisch) kann, wie viele von denen die Feindesliebe beherrschen können: Die überleben auch und können sich dann im Weltall ausbreiten. Wie viele diese Hürde überleben, spielt keine Rolle, denn sie beherrschen dann alle die Feindesliebe! Aber wenn Gott eingreifen würde, so würde er das Resultat verfälschen, wodurch eine Zivilisation die Feindesliebe nicht beherrscht, und Unfrieden stiftet und somit das ganze Universum bedroht!

12.2.5. offensive Strategie

Kein Mensch ist ganz gut und auch kein Mensch ist ganz böse!
Seit gerissen wie die Schlange und sanft wie die Taube
Wenn man den Krieg führt, soll man listig sein wie die Schlange!
Und man soll zu dem Feind möglichst sanft und ohne falsch sein wie die Taube, wenn möglich!
Wenn man aber den Krieg gewonnen hat, soll man dem Feind nicht tyrannisieren oder demütigen, sondern sanft und ohne falsch zu sein wie die Taube!

(Und zwar nicht so, wie das die Alliierten mit den Deutschen nach dem 1. Weltkrieg tat! Denn da mussten die Deutschen so viel Geld zurückzahlen, so dass Deutschland in eine Wirtschaftskrise schlitterte, was die Machtergreifung Hitlers begünstigte oder sogar erst ermöglichte!

Sondern man soll ihm helfen (sein Feindbild zerstören) das Land wiederaufzubauen!

Noch etwas zu dem totalen Krieg der Nazis im zweiten Weltkrieg

Ein totaler Krieg ist nur dann ein totaler Krieg, wenn man nicht nur mit Gewalt, Bomben, Härte und Tücke kämpft, sondern auch mit Hilfe, Toleranz, Vergeben und der Güte!
(KEIN MENSCH IST GANZ BÖSE)

Und Himmler musste seine ISS-Truppen bei der Ausrottung der Juden zum Durchhalten auffordern! Das heisst seine Truppen waren nicht so perfekt böse wie es Himmler haben wollte. Also denke ich, musste er sie zum Durchhalten auffordern! Es gibt also kein perfekt böser Feind! Also hätte die Taktik von Ghandi selbst gegen Himmler eine Chance gehabt! So wie es sowieso nichts Perfektes gibt! Jeder Feind hat also auch seine Güte und damit auch seine Schwäche, wo man mit dieser Strategie ansetzen kann.

Eine gute offensive Strategie fände ich, wenn man die Truppen hinter den feindlichen Linien absetzen und dann vor allem die Arme Bevölkerung

(DIE GERINGSTEN)

des Feindes ausbilden, aufklären und ihm helfen würde, zu überleben, zu leben und sich zu wehren. Denn eins ist klar, wenn man gibt, so kann man auch verlangen und Einfluss auf sie nehmen. Und zwar mit möglichst viel Wissen und Improvisationstalent und möglichst wenig Besitz.

(DIE VERWENDUNG DER ASYLANTEN FÜR DIESE AUFGABE)

Auch ist es wichtig, dass die Leute, die wir herunterschicken möglichst die gleiche Kultur und Rasse haben. Denn jeder Mensch hat ein Restrassismus! Am besten können wir die Asylanten dafür ausbilden und verwenden! Und wenn die nicht ausreichen, müssen wir dort unten Leute rekrutieren und ausbilden!

Klar ist es, dass bei Dürren und Hungersnöten, zum Errichten von Mehrwasserentsalzungsanlagen und Bewässerungssystemen diesem Ideal nicht ganz gefolgt werden

Auch beim Kampf gegen diese grässlichen Heuschreckenplagen in der dritten Welt, werden wir auf unsere Technik nicht ganz verzichten können. Obwohl das Ansiedeln von Fressfeinden diesen Heuschrecken durchaus etwas bringen könnten. Aber man soll sich das gut überlegen. So dass nicht solche Katastrophen wie in Australien entwickeln!

Denn wenn es uns mit geschickter Strategie gelingt, die Leute so auszubilden, so dass sie mit möglichst viel von ihren eigenen Mittel selbst helfen können, so haben wir dann ersten etwas erreicht das Bestand hat, fördern das Selbstbewusstsein der Leute und werden dadurch sehr beliebt!

Dabei soll man aber nicht Moralaposteln! Sondern man soll den Leuten sagen, was es für Vorteile bringt!

Und somit fällt es einem leichter, der Welt zu etwas bewegen wie Bevölkerungskontrolle, verstärkter Umweltschutz, Bekämpfung der Erde Erwärmung und des Ozonlochs. Denn die Armen sind ein Vermögen und je mehr Arme der Feind hat, desto leichter gelingt es einem, den Feind oder der Gegner zu beeinflussen. Um zu verhindern das der Feind das mit unseren Armen macht, müssen wir sie zwangsläufig besser versorgen! Wenn man auf Widerstand oder auf Racheaktionen stösst, so ist es vernünftig sich zwar zu verteidigen, wenn die Tarnung aufliegt, aber ohne Rache zu betreiben. Und zwar wäre es am besten, wenn man dabei Gandhis Methode des passiven Widerstands verwenden würde, wenn es geht *(wenn genügend Leute dazu vorhanden sind oder wenn es Strategisch überhaupt möglich ist!)*. Aber auch die Gesetze der jeweiligen Kultur sind, wenn möglich zu beachten! Wichtig ist, dass man das „Feindbild“ des Gegners zerstört. Wir müssen dem Gegner zeigen, dass wir nicht böse sind. Die andere Wange hinhalten kann im Krieg nützen. Denn mit dem „Feindbild“ sinkt auch die Widerstandskraft!

Ebenfalls klug ist es, wenn man sich selbstverständlich tarnt und der Zeitpunkt der Entdeckung hinausschiebt so lange wie möglich. (Bis sie uns mögen!)

Und wenn es gar nicht mehr anders geht, so bleibt einem nur noch ein gekonnter Abzug übrig! So würde ich mich, wenn ich der Angegriffene wäre, auf Rache verzichten und stattdessen den Feind bei Anschlägen mit Hilfe der Medien moralisch anfechten. Auch kann man die Palästinenser und andere Völker am besten durch Hilfe, wie ich sie oben beschrieben habe, freundschaftlich stimmen. Aber wenn man Racheaktionen übt, so verschärft sich der Graben immer mehr, womit der Sieg in weiter Ferne liegt! Und der Ruf Angegriffenen sinkt in die Tiefe, und am Schluss will niemand mehr mit den Angegriffenen zu tun haben oder sie unterstützen, wenn sich die Angegriffenen weiterhin zu so was herablassen. Und auch die Rebellen würden besser dastehen, wenn sie sich gewaltlos wie Gandhi wehren würden. Und zwar eben aus dem gleichen Grunde!

Was man bei all diesen Manövern beachten muss, ist das man die Kultur des feindlichen Volkes berücksichtigen muss.

Man muss sie quasi studieren und neu auslegen. Ohne das feindliche Volk zu entwurzeln. Denn, sonst entstehen Armut und Kriminalität. Auch ist es wichtig, dass man sich den ganzen Eingriff, gründlich in all seinen Auswirkungen, überlegt! So, dass es nicht etwa schlimmer kommt, als es vorher war. (Manchmal ist es besser, wenn man sich nicht einmischt, so wie beim Iran, wo heute schon bereits viel amerikafreundlicher ist als vor vierzig Jahren, wo man sich eingemischt hatte.)

(Am besten man Missioniert nur zu zweit, Zu dritt und mit möglichst wenig Besitz (so dass wir uns vom Besitz her von dem jeweiligen Volke möglichst wenig unterscheiden) aber mit viel Wissen, so dass wir ihnen helfen können!

(Nur das, was man auf der Haut trägt und vielleicht noch ein Buch, damit man auf den Feind nicht durch seine materielle Überlegenheit Druck ausübt und ihn entwurzelt! Und auch damit man dem feindlichen Volke helfen kann, mit seinen eigenen Mittel aus seinem Lager heraushelfen. So dass es lernt, sich selbst zu helfen, und es ist selbstverständlich wichtig, dass man eine möglichst grosse Toleranz und ein grosses Improvisationstalent besitzt.

(Toleranz ist eine Waffe (Die Wichtigste)! Je grösser sie ist desto grösser der Erfolg!),

Und dass man auch vergibt, wenn man beim Feind aufrichtige Reue (man muss aber vorsichtig sein) und ein Wille zur Umkehr verspürt! Auch sollten die Leute, die man dazu verwendet eine möglichst ähnliche Rasse und Kultur haben! Am besten bildet man dazu die Asylanten dazu aus, und schickt sie in eine möglichst ähnliche kulturelle Umgebung, (*wenn man sie nicht in ihr Heimatland wegen der politischen Verfolgung, schicken kann*) so dass sie sich, ihrer Familie und bald wieder ihren Freunden helfen können! Mit dem Geld, was hier das Leben eines Menschen kostet, finanziert man in der dritten Welt das Leben von 50 - 100 Menschen.

Jeder Feind ist ein zukünftiger Freund (Wenn man es richtig macht!)

Und auch wenn militärische Strategien notwendig sind (Wenn andere Staaten angegriffen werden und bei Völkermorden so wie bei Hitler, Milosovitsch, Saddam Hussein etc.) so würde ich auf Bomben so weit wie möglich verzichten und Bodentruppen verwenden. Das tut zwar mehr weh, aber es ist anständiger und macht auch beim Feind den besseren Eindruck! Auch da muss man den Feind möglichst gut behandeln und nicht möglichst schlecht. (So laufen sie vielleicht zu uns rüber und wir können sie zu unseren Alliierten machen)

Es ist wichtig den Feind zu besiegen und nicht, ihn möglichst schlecht zu behandeln!

Auch wäre es gut, wenn man dieses Manöver Leuten übergibt (Die man zuerst selbst überzeugt und dann Ausbildet) die vom selben Volk stammen wie das, welches man beeinflussen will.

Von eigenem Volke nimmt man etwas immer besser ab!

12.2.6. Die Führungsschicht beeinflussen

Auch eine Möglichkeit ist es, die Führer der jeweiligen Feinde zu entführen und ihnen die Folgen ihres Handels an ihren Opfern zu zeigen. Die Führer müssten dann mit diesen Leuten leben, mit ihnen essen und mit ihnen die Folgen ihrer Taten spüren!

Man muss ihnen so richtig bewusst machen, was sie angerichtet haben. Und man muss ihnen quasi die Schnauze ihn ihren eigenen Dreck stecken!

Man darf ihnen aber nichts tun! Und wenn diese Führer ihre Fehler aufrichtig bereuen und einsehen und es besser machen wollen, so bringt es strategisch am meisten, wenn man sie nach einer gründlichen Ausbildung freilässt. Denn dann können sie wie Gorbatschow, mehr bewirken, als wenn man sie tötet.

Denn wenn man einen solchen Führer tötet, so kommt meistens nicht besseres nach!

12.2.7. Schutz vor Angriff auf die Führungsschicht

Übrigens, um zu verhindern, dass einem der Feind die Führungsschicht tötet (und somit den Staat führerlos werden lässt) würde ich das Machtsystem zu demokratisieren, sobald dass das Volk Begriffen hat um was es geht! Am besten wäre, eine direkte Demokratie wie in der Schweiz!

12.2.8. Strategische Vorteile der Meinungsfreiheit

Auch kann es vorkommen, dass die Führungsschicht sich irrt und die ganze Strategie vermasselt! Für den Fall würde ich die Meinungsfreiheit zu erlauben, so dass die Führungsschicht rechtzeitig gewarnt wird. Es ist auf jeden Fall strategisch wichtig, die Meinungsfreiheit zu erlauben, weil einem die Leute nur dann auf mögliche Fehler aufmerksam machen könnten! Auch kann man so seine Gegner besser beobachten.

12.2.9. Die Feindesbildzerstörungsstrategie

Krieg führen ist so oder so kein Vergnügen! Aber die Feindbildzerstörungsstrategie zerstört weniger, und es ist eher etwas erreichbar, wenn man sie richtig anwendet!

Bis jetzt hat man sich bei den Strategien darauf beschränkt, dem Feind möglichst grossen Schaden zuzufügen. Sich nicht nur zu verteidigen, sondern den Feind auch noch mit Bomben zu terrorisieren. Bombe mit Bombe zu vergelten und immer neuere Waffen zu entwickeln. Bis zur Atombombe. Aber die Weltherrschaft hat man damit immer noch nicht erreicht. Je mehr, dass man einen Feind terrorisiert, desto stärker wird der Widerstand. Das grosse Russland, ist nicht einmal in der Lage, dass kleine Afghanistan oder Tschetschenien unter Kontrolle zu bringen. Und auch in der westlichen Welt gibt es Beispiele, wie unsere Strategie kläglich versagt hat. Und dass es nur noch mehr Aufspaltungen in noch kleinere Gruppierungen bewirkt hat. Grosse Staaten wie die Sowjetunion zerfallen, und wir stehen vielen kleinen russischen Staaten gegenüber.

Aber was nützt es uns, wenn wir, falls die Russen oder die Chinesen die Atombomben auf uns schon abgeschossen haben, zurückzuschiessen? Könnten wir deswegen überleben? Nein, nur der Feind überlebt auch nicht! Aber was nützt es uns? Wir sind dann zumal schon lange tot und ein toter Feind nutzt uns auch nichts, da wir ja auch schon tot sind. Und die Evolution muss wieder bei der Ratte anfangen. Wir haben gar nichts gewonnen und die Natur auch nicht. Und wenn wir nicht zurückschiessen? Ja, dann überlebt wenigstens der Feind und sein Unrechtsregime.

Doch dieses kann auch nicht ewig leben. Denkt nur an Gorbatschow und die Perestroika!

Wäre es also nicht besser, die Atombomben, die uns angreifen abzuschiessen, anstatt zurückzuschlagen. Ich denke dabei an Reagens SDI, dass zwar utopisch ist, aber in meinen Augen die einzige Strategie ist, die uns im Falle eines Atomkrieges wirklich etwas nützt! Wäre es also nicht besser, wenn wir an so was forschen würden, anstatt immer neuere noch gefährlichere Vergeltungswaffen zu produzieren. Was ist Vergeltung? Bringt das

was? Wenn der Feind mir eine Bombe legt, so lege ich ihm doch auch eine! Der Feind schlägt natürlich zurück und so weiter. Ein Teufelskreis!

Wenn wir uns aber darauf beschränken uns zu verteidigen

(wobei Gandhis gewaltlose Verteidigungsstrategie nicht die Schlechteste ist (wenn es strategisch möglich ist). Sie braucht zwar einen grossen Willen, aber man braucht keine Waffen zu schmuggeln oder zu produzieren. Und man muss auch niemanden töten! Und der Feind steht schlecht da, wenn er gewaltlose Menschen umbringt!)

so ist die Chance, dass der Feind aufhört, grösser.

Gewalt ist doch nur für die Verteidigung gut oder um Menschen zu befreien, aber für den Offensiv Krieg taugt sie doch nichts! Warum sollen wir, statt den Feind mit Bomben zu bekämpfen, nicht ins Hinterland gehen (z. B. Fallschirmtruppen). Und dem Volk des Feindes helfen zu überleben, leben und es auszubilden. So kann man dieses Volk am ehesten zum Widerstand überreden.

Falls das Volk des Feindes einen anderen Glauben haben sollte. So muss man diesen Glauben studieren und versucht ihn neu auszulegen, um dann das Volk von dieser Auslegung zu überzeugen. Man darf aber nicht dem Volk einen anderen Glauben aufzuzwingen oder einreden. Man sollte dies möglichst ohne materielle Überlegenheit und Besitz den. Weil man nämlich dann das Volk des Feindes entwurzelt, was noch die viel grössere Katastrophe verursachen kann.

Man könnte auch die Führer des Feindes, entführen und dann sie dazu zwingen mit ihren Opfern zu reden. Sie müssten mit den Opfern mindesten so lange leben, bis Sie aufrichtig Bereuen und umkehren! Und die Opfer dürfen den Führern des Feindes nichts tun, sie dürfen ihnen nur die Meinung sagen und versuchen sie zu überzeugen. Und wenn einer der Feinde aufrichtig umkehrt so müssen wir ihm vergeben, denn das ist strategisch am sinnvollsten! Denn dann nützt der umgekehrte Feind mit seiner Schlauheit viel mehr als weiss Gott nicht wie viele einheimische Soldaten. Denkt nur an Oskar Schindler der zuerst die Juden ausnutze und dann mehr als 1000 von ihnen rettete, kein Anständiger (Gerechter) hätte jemals so viele Menschen retten können. Aber Oskar Schindler der zuerst nur ans Geld dachte, hat mit seiner Taktik so viele Menschen retten können. Also ist es nur allzu logisch, wenn wir einem Umkehrer vergeben, weil er nämlich dann so nützlich ist.

12.2.10. Verteidigen nicht zurückschlagen!

Wenn jemanden angreift soll man beschränken sich zu verteidigen, und nicht zurückschlagen und den Gegner verletzten. Dabei ist es wirklich besser, wenn man, wenn möglich die andere Wange hinhält! Es ist besser, als wenn man den Gegner verletzt und damit eine Eskalation riskiert! Wenn jemand eine Stadt mit einer Atombombe vernichtet, oder eine Terrorgruppe üben einen Terroranschlag aus, so ist es strategisch wesentlich besser man verzichtet auf die Vergeltung, und verurteilt den Gegner moralisch.

Mit dem Radio oder dem Fernsehen! So kann man den Gegner, der eine Stadt mit einer Atombombe oder eine ähnliche Waffe vernichtet hat, mit Hitler vergleichen oder die Terroristen/Rebellengruppe mit Verbrechern!

Wenn man dann auf die Vergeltung verzichtet, so steht man dann besser da! Und man erreicht mehr, wenn man das Feindbild zerstört! *(Denn wenn das Feindbild des Gegners zerstört ist, dann sinkt auch die Widerstandskraft!)* Und ihm zeigt, dass auch wir nicht böse sind! Die andere Wange hinhalten, kann im Krieg dazu sehr hilfreich sein!

12.2.11. Sich wehren müssen

Jesus hat doch gesagt (zum Beispiel in Matthäus 7,15); „An den Früchten werdet ihr es sehen!“.

Matthäus 7, 15
Hütet euch vor den falschen Propheten, die in Schafs-Kleidern zu euch kommen, inwendig, aber reissende Wölfe sind. An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Sammelt man etwa Trauben von Dornen oder Feigen von Disteln? So bringt jeder gute Baum gute Früchte, der schlechte Baum aber bringt schlechte Früchte. Ein guter Baum kann aber keine schlechten Früchte bringen, und ein schlechter Baum kann keine guten Früchte bringen. Jeder Baum, der keine gute Frucht bringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen. An ihren

Früchten also werdet ihr sie erkennen

Aber was bringt das für Früchte, wenn man sich nicht wehren darf? Zum Beispiel, bei den Verkäufern oder anderen Arbeitern die zu wenig verdienen! Was bringt das? Oder bei dem Krankenpflegepersonal das immer mehr unter Druck gerät? Also, was bringt das?

Die Antwort ist: nichts!

Es wählen einfach immer weniger diese Berufe, oder Kündigen, wodurch wieder einmal Ausländer diese Arbeit machen müssen, die schlecht bezahlt ist *(weil bei ihren Heimatsländern so schlechte Bedingungen herrschen)!* Und das aber nicht für lange. Denn irgendwann reicht es auch denen und es müssen dann halt wieder neue Ausländer her! Und so weiter und so fort. Übrigens wir haben schon fast 30 % Ausländer. Und denkt nur an die Beschneidungen (Sexuelle Verstümmelung!) der Frauen in der dritten Welt! Wenn sich die Frauen, zu wehren getrauen, wäre das auch nicht der Fall!

Und das nur weil man sich dann wehrt.

Also ist es eines Jedem sich zu wehren, wenn Ungerechtigkeit herrscht! Die andere Wange hinhalten, ist eine Strategie! Und keine Aufforderung, dass man sich alles gefallen lassen soll! Denn sonst weiss der jeweilige Gegner, nicht einmal, dass er einen Fehler gemacht hat. Das hat mit dem zurückschlagen nichts zu tun. Natürlich zurückschlagen soll man nicht! Aber sich wehren, das soll man!

12.2.12. Den Geringsten erst nehmen

Ich finde das die originellsten Ideen gerade von denen Leuten kommen, von denen man es nicht erwartet. Von Behinderten, von Randständigen und Kriminellen. Denn die denken nicht nach Schemata, die uns aufgetragen worden sind. Schemata, die verhindern, dass wir auf die richtige Idee kommen können. Aber die Behinderten haben die Unverfrorenheit, Ideen zu äussern, von denen es niemand anderer es wagen würde sie zu äussern. Ideen die uns helfen können. Gute Ideen können also nicht nur aus den Universitäten kommen, sondern auch aus den psychiatrischen Kliniken, aus Werkstätten für Behinderten und anderen sozialen Einrichtungen. Darum meine ich sollte man diese Leute auch ernst nehmen, und sie nicht nur versorgen!

12.2.13. Kriege sportlich austragen

¨Warum können wir die Kriege nicht sportlich austragen. So dass zum Beispiel, eine Fussballsaison darüber entscheidet, wie viel Land, dass das jeweilige Land von anderen bekommt. Warum geht das nicht? Denn eins ist klar, in der Tierwelt werden territoriale Kämpfe auch immer mit sportlich aussehenden Kämpfen entschieden. Da wird selten ein Tier vom anderen aufgespiesst oder irgendwie abgeschossen, obwohl das, dass möglich wäre! Und unser Interesse am Sport, ist doch deswegen so gross, weil wir uns dadurch mit den anderen Städten, Ländern, Nationen so auf relativ harmlose Art messen können. Und warum sollen wir unsere Nationalen Meinungsverschiedenheiten weiterhin auf so brutale Art, mit so viel Zerstörung und Toten (und dem Risiko das wir unseren Planeten zu zerstören) lösen? Wäre da der Sport nicht viel besser? Warum überlegen wir es nicht einmal?

12.2.14. Randgruppen und Behinderte

Wir meinen oft das solche Leute nichts nützen und dem Staat nur zur Last fallen. Doch das ist falsch! Im Gegenteil, sind zum Beispiel die Behinderten der Anlass, dass man an Dingen herum forscht (künstliche Augen, Künstliche Ohren, Gehhilfen für Querschnittsgelähmte usw.) die man sonst nie tun würde. Auch kommt man gerade deswegen auf Ideen, auf die man sonst nie kommen würde. Auf Ideen, die auch für andere Sachen sehr gut nutzen kann. Auch die Behinderten und andere Randgruppen selbst kommen auf Ideen, die so angepasste Nichtbehinderte nie sagen würden, weil sie ja den guten Ruf verlieren könnten. Ideen die für unsere Gesellschaft und für das Überleben unserer Menschheit sehr wichtig sind. Zum Beispiel sind einige berühmte Wissenschaftler behindert wie Steffen Hawking (der Physiker) und andere! Wenn der jetzt nicht behindert ist, so behaupte ich,

wäre er nie so ein guter Wissenschaftler geworden. Denn die Behinderung zwingt einem zu dingen, zu denen man nie sich zwingen lassen würde, wenn man nicht behindert wäre. Einfach um sich behaupten zu können.

Und unsere Gesellschaft soll doch dafür sorgen, dass diese Ideen **bessere Chancen** haben!

Zum Beispiel ist es so das Blinde, die sich wie ein Delphin mit Klickgeräusche orientieren kann, auch sehr gut in einem
U-Boot eingesetzt werden können.

Aber wenn die Behinderten und andere Randgruppen so nützlich sind, so müssen wir sie auch besser versorgen! So, dass sie nicht auch noch eine materielle Not erleiden. Und zweitens müssen wir sie aufklären und ihnen sagen, „dass es nicht Gut ist Kinder mit irgendwelchen Leiden auf die Welt zu setzten die wir selbst kaum ertragen können!".

Auch hat Gott nicht das geringste Interesse durch einen angesehenen Menschen einzugreifen, wenn er es überhaupt tut, denn sonst wäre es viel zu leicht für ihn die Welt zu retten!

Und bei der Grösse des Universums (100 Milliarden Galaxien a 100 Milliarden Sternen von denen etwa jeder 100000'te Leben hat), kann Gott es sich durchaus leisten, durch wenig angesehene Personen und Behinderte einzugreifen!

Und er testet so die Qualität der Menschheit!

Aber von dem das man behindertes Leben einfach abtreibt, halte ich nichts, denn wer definiert wer behindert ist und wer nicht? Ich denke das kann nur der Behinderte selbst tun! Auch finde ich es ober fies ist, dass Behinderte, egal ob jetzt geistig, psychisch oder körperlich, von Erwachsenen, Jugendlich und Kinder belächelt werden. Wenn die einmal in deren Haut stecken müssten, so würden sie das auch nicht mehr so lustig finden.

Auch finde ich, wenn Leute so eine Mentalität haben, so sollten sie sich lieber eigentlich für die Kinderlosigkeit entscheiden! Und dann würde ich die Behinderten auch besser integrieren (auch in den Schulklassen, auch psychisch und geistig behinderte), und die Leute, Jugendlichen und Kinder aufklären, so dass die Menschen merken das es ja auch Menschen sind! Aber wenn schon ein Mensch für die Kinderlosigkeit ist, so würde ich ihn auch unterstützen so wie ich das bei der Kinderlosigkeitsrente beschreiben habe. Mit zwar mit Geld und mit Einrichtungen wie Wohngemeinschaften und Lebenszentren ähnlich wie den sogenannten „Klöstern" oder Wohngemeinschaften (ohne Religiöse Zwänge, sondern nur als Lebensgemeinschaft!).

Aber, ich finde das jeder Mensch nicht nur ein Recht auf Leben hat, so wie da in unsrer Gesellschaft allgemein anerkannt ist.

Sondern ich finde er hat, egal wie gesund er auch ist, auch ein Recht auf das Sterben!

Und da können auch Personen wie Adolf Hitler nichts daran ändern. Man sollte diesen Massenmörder endlich vergessen und wirklich eine humane und auch der Natur angepasste Gesellschaft aufbauen.

Eine Gesellschaft, die einen Menschen daran hindert, halte ich genauso für schlecht, wie eine Gesellschaft die Menschen umbringt!

Ja, wir müssen ja nicht, *die Menschen sein, die es vor lauter Qualen nicht mehr aushalten. Die sogar fremd gefährdet werden! Denen niemand mehr helfen kann und die sich das Leben nehmen wollen***, wir nicht!**

Übrigens sind psychisch Behinderte auch nicht viel anders als körperlich behinderte! Sie spinnen nicht in dem Grad wie wir uns das vorgestellt haben. Viele denken normal! Sie sind einfach nur krank, hören Stimmen, sind depressiv

(das heiss: fest traurig oder haben unerträgliche Schmerzen, die man nur schlecht beschreiben kann), oder haben grauenhafte Stimmungsschwankungen.

Aber ich habe mit vielen schon gesprochen und ich habe herausgefunden, dass manche einen gesünderen Menschenverstand haben als viele Gesunde!

12.2.15. Das Böse überzeugen und nicht Moralaposteln

Wenn man beim Feind oder bei den Sündern lebt, und sie vor unserer, oder der guten Sache überzeugen will, so darf man nicht Moralaposteln, sondern man muss ihnen Zeigen was für einen Nutzen es ihnen bringt, wenn sie dies tun. Denn das, was wir als gut bezeichnen, hat meistens auch irgendeinen Nutzen! Sei es strategisch, sei es fürs Überleben oder für den Gewinn. Meistens fährt man besser, wenn man das „Gute" tut. Und man soll sich auch nicht als „Gut" zu erkennen geben. Einfach damit man überleben kann und Siegeschance grösser ist.

12.2.16. Missionieren

Wenn wir egal, ob politisch oder religiös missionieren wollen, so sollen wir das nicht mit der überlegenen Technik tun, sondern alleine durch Argumente. Denn sonst ist die Gefahr gross, dass die jeweilige andere Kultur entwurzelt wird und ihre Eigenständigkeit verliert. Auch sollen wir dafür sorgen, dass sie ihre Kultur so weit wie möglich behalten können. Wir sollten uns nur auf die jene Bereiche konzentrieren wie zum Beispiel, die Beschneidung von Frauen, die Familienplanung und des Umweltschutzes die, die ganze Welt etwas angeht, weil sie sonst in einen ernsthaften Notstand gerät! Und beim Missionieren sollen wir, **möglichst ohne Besitz** und so weit gehen, so dass wir keine Überlegenheit haben, die wir ausnützen können. So ist auch die Gefahr des Entwurzelns, relativ gering.

12.2.17. Medien als Waffe

Ich denke, wenn die Angegriffenen zum Beispiel, bei jedem Anschlag der Rebellen (oder Terroristen) mit einem Gegenschlag antworten, so geben sie sich auf deren Stufe herab und stehen am Schluss schlechter da als die Rebellen (oder Terroristen). Viel besser wäre, wenn man bei einem Anschlag der Rebellen oder Terroristen auf den Gegenschlag verzichten würde und die Rebellen (oder Terroristen) stattdessen moralisch verurteilen würde. So wie das heute mit dem Völkermord der Nazis geschieht.

Auch mit den Medien anderer Länder und Völker. So würde die Sache der Angegriffenen mit der Zeit wesentlich besser dastehen und sie hätten viel mehr Verbündete.

Auch auf die Folter würde ich verzichten! Weil man sonst sehr schlecht dasteht. Es gibt auch andere Mitteln, wie wir an die Informationen gelangen können. Wanzen (Jedes Smartphone kann man so programmieren, dass es eine Wanze ist), versteckte Ermittlung oder das Observieren zum Beispiel!

So aber wie sie und andere Länder die Politik heute betreiben, schafft das nur viele Feinde. Und jedes Kind weiss, dass das nicht gut ist!

12.2.18. Geringsten dienen als Waffe

Man kann beim Feind am ehesten die Geringsten von was überzeugen, wenn man ihnen hilft, sie ernährt, sie ausbildet, und ihnen hilft sich zu wehren, ohne gleich zu zeigen, dass man von Feind ist! Wenn sie es dann doch entdecken, so bleibt einem nur übrig, sich so zu verhalten, dass man ihnen das Feindbild möglichst schnell zerstört. Dabei muss man manchmal auch die andere Wange hinhalten, denn durch eine zu starke Gegenwehr zerstört man sonst die ganze Arbeit.

Um zu verhindern, dass der Feind das bei unseren Geringsten macht, bleibt uns nur übrig, die Geringsten möglichst gut zu behandeln!

12.2.19. Nicht einmischen (erste Direktive)

Wie uns das Beispiel IRAN zeigt, haben die Menschen anderer Kulturen vor allem Mühe mit dem Westen, wenn wir uns dauernd einmischen. Sei es aus Interesse, sei es aus gutem Willen! Wenn wir uns aber nicht mehr einmischen, und ihnen nur helfen, wenn sie es wollen, dann nähern sie sich uns wieder an und sind plötzlich auch wieder bereit mit uns zusammenzuarbeiten! Wo sie uns doch vor 40 Jahren, am liebsten in die Hölle gewünscht hätten. Auch hat das ewige Vorzeigen unseres hohen Lebensstandards und unserer technischen Fähigkeiten, eine demoralisierende Wirkung auf die Leute anderer Kulturen haben. Das Ziel erscheint ihnen dann so unerreichbar hoch, sodass sie jede Anstrengung, ihre Situation zu verändern, aufgeben. Sie gehen stattdessen lieber betteln, werden gar kriminell oder flüchten in ein anderes Land.

Das Werbefernsehen oder anderes das ihnen unseren Lebensstandard vorzeigt ist also denkbar schlecht! Wäre es nicht Zeit, daraus endlich zu lernen? Ich finde schon.

12.2.20. Gegen den Terrorismus

Wenn man etwas gegen den Terrorismus tun will, ist es am besten die Einwanderung zu stoppen, sodass gar keine Terroristen hereinkommen könnten. Dann muss man zwangsläufig gewisse Arbeiten wieder besser entlöhnen und die Arbeitszeiten und ihren Ruf besser machen. Ich finde, dass nicht die Arbeit am besten ist, bei der man nur das Gehirn anstrengt, sondern es sind alle gleich gut. Die Asylanten würde ich zwar hereinlassen, aber ich würde sie internieren!

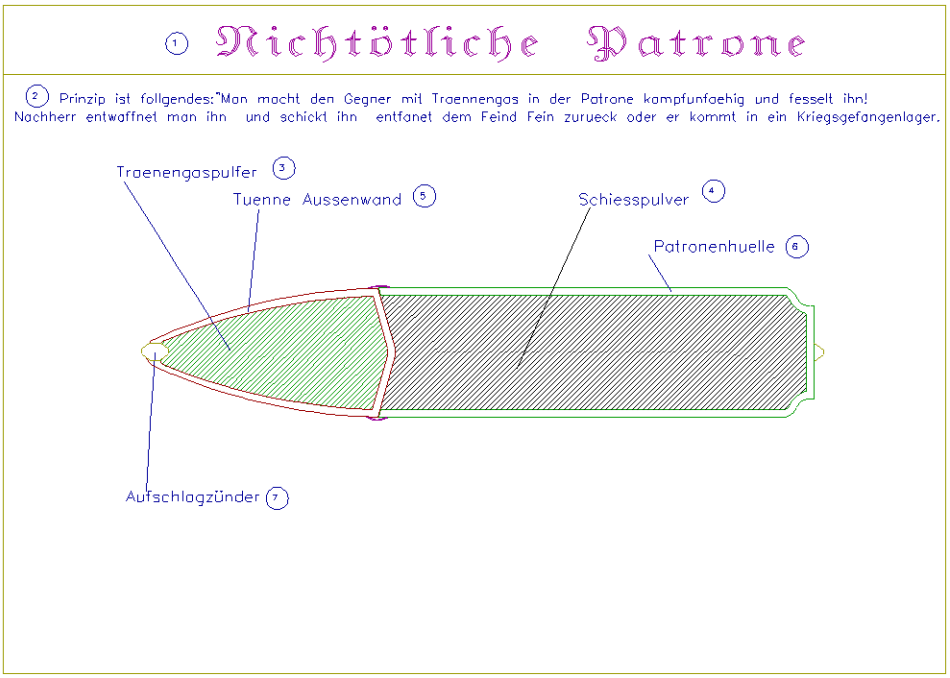
Und ich würde ihnen es zu ermöglichen, das Geld, das sie brauchen, in ihren Ländern zu verdienen

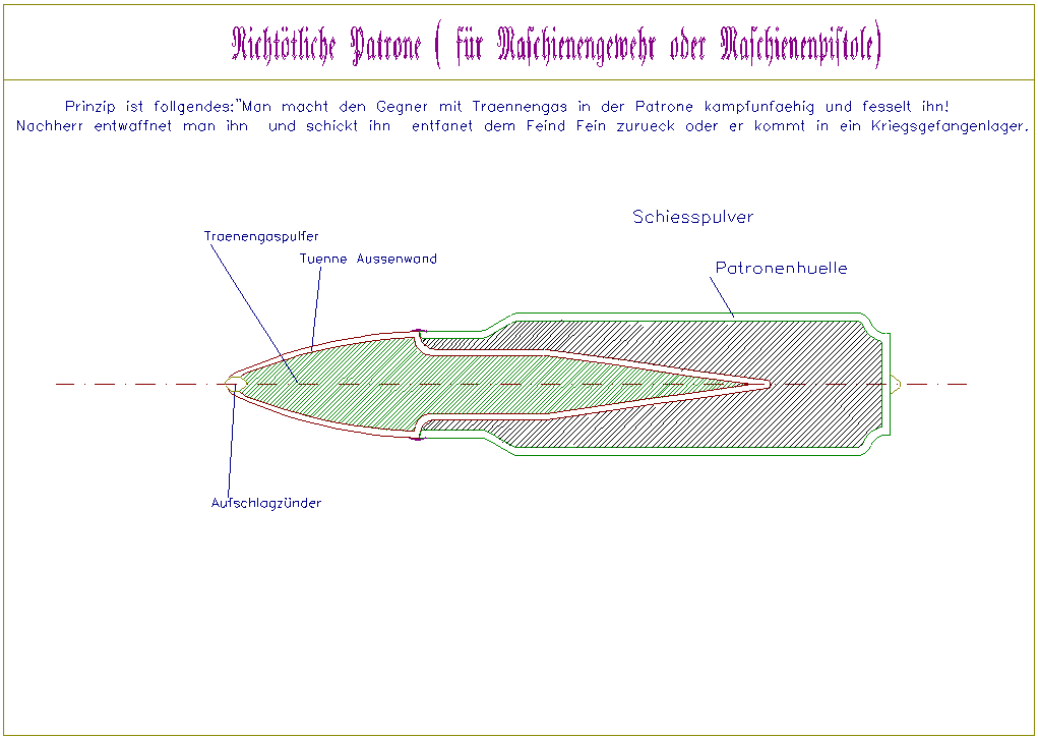
So ist automatisch dafür gesorgt, dass die, die nur aus wirtschaftlichen Gründen kommen, wieder gehen. Und die Sicherheit ist gewährleistet. Auch sind lokale Wirtschaftssysteme vor Terrorismus besser zu schützen als globale. Ja wenn sich jedes Land selbst versorgt, können die Terroristen auch schwerer Bomben, Biowaffen und ähnliches Zeug ins Land schmuggeln. Weiter würde ich, die Kernkraftwerke, Chemiefabriken, Biolabore und andere gefährliche Einrichtungen bewachen und bei den Flugzeugen gut ausgebildeten Soldaten mitfliegen lassen. Auch würde ich die versteckte Ermittlung massiv verstärken! Und den Polizisten, die sich bei den Terroristen und bei der Mafia einschleusen, (unter Umständen) auch begrenzt geringe Straftaten erlauben. Damit sie nicht entdeckt werden! Auch würde ich mich in der dritten Welt nicht mehr einmischen und alle Truppen zurückziehen. Mit dem Geld, was wir für Kriege in der dritten Welt ausgegeben haben, hätten wir uns schon lange auf erneuerbare Energiequellen umstellen können. Und wir hätten den besseren Ruf.

Weiter würde ich in der dritten Welt die Ausbildung und die Hilfe zur Selbsthilfe massiv verstärken, um die Not und damit den Anreiz zum Terrorismus, weg zu nehmen.

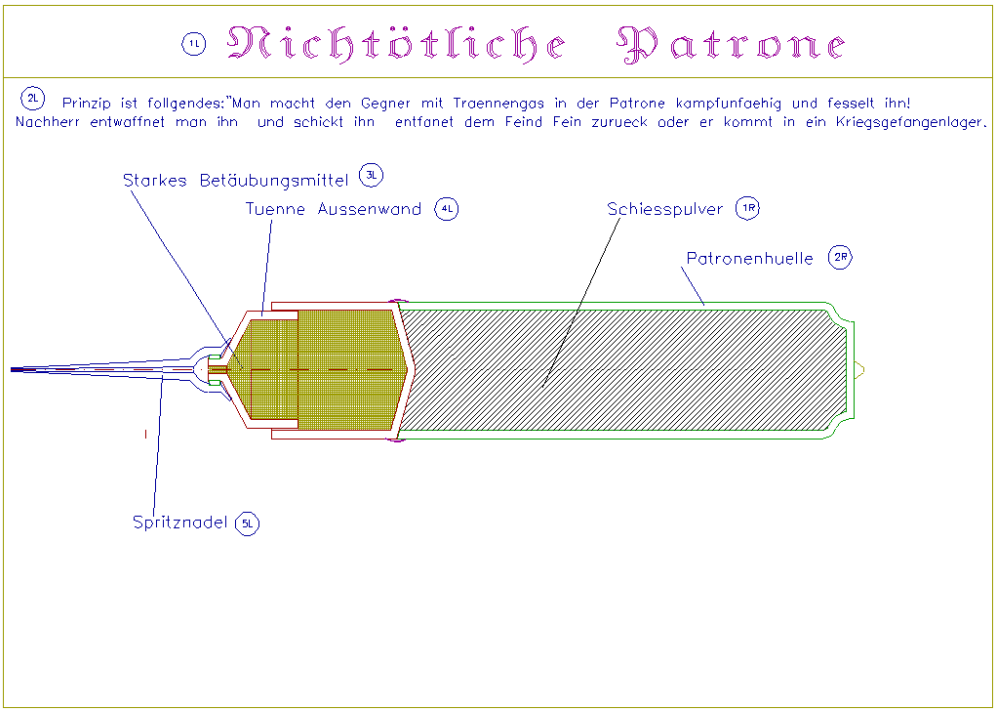
12.2.21. Nicht tödliche Waffen

Das Prinzip dieser Waffen ist das man die Soldaten kampfunfähig macht und nachher fesselt ….





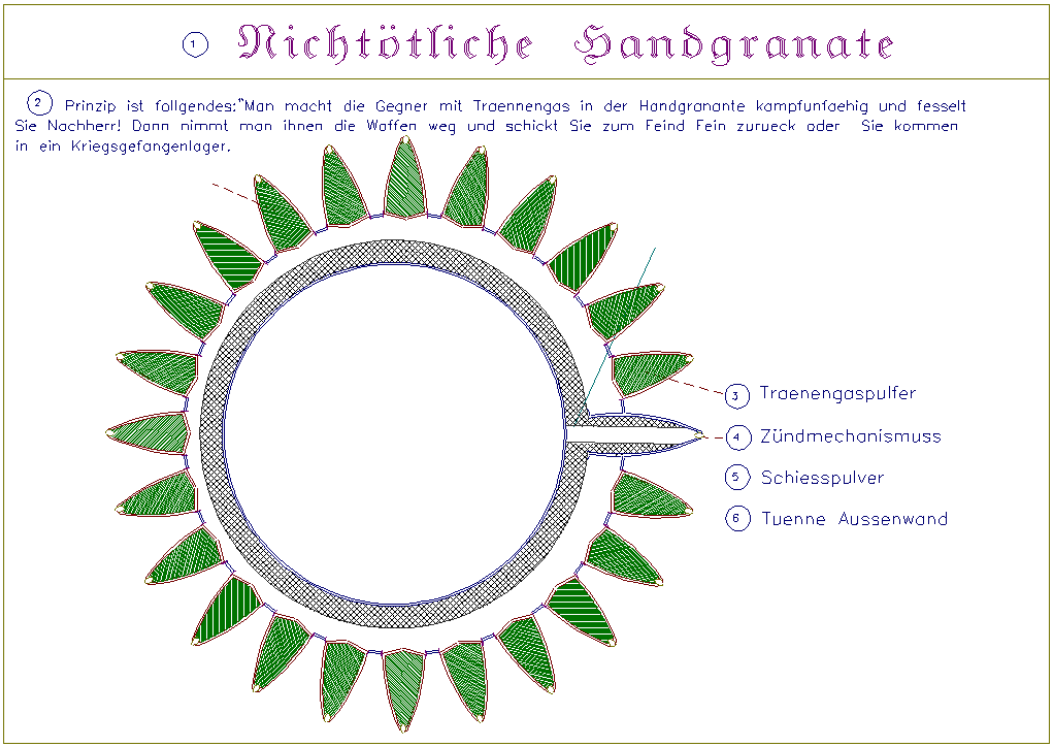
Legende (Tränengasmunition) von oben nach unten	
1.	(1) - Nicht tödliche Patronen
2.	(2) – Das Prinzip ist, dass man den Gegner für längere Zeit Kamp unfähig machen will und nicht Töten will.
3.	(3) - LINKS: Tränengaspulver
4.	(4) – LINKS Schiesspulver Bei der Patrone für das Maschinengewehr darf nicht mehr Schiesspulver sein als bei der nicht tödliche Patrone für die normale Pistole (erste Zeichnung!)
5.	(5) - LINKS: möglichst dünne Aussenwand
6.	(6) - RECHTS: Patronenhülse mit Schiesspulver
7.	(7) - LINKSs: Aufschlagzünder



Legende (Beteubungsmunition) von oben nach unten	
1.	(1L) - Nichttödliche Patronen
2.	(2L) - Das Prinzip ist das man den Gegner für längere Zeit Kampfunfähig machen will und nicht Töten will.
3.	(3L) - LINKS: Starkes Betäubungsmittel
4.	(4L) - LINKS: möglichst dünne Aussenwand
5.	(5L) – LINKS: Spritznadel
6.	(1R) - Schiesspulver
7.	(2R) - RECHTS: Patronenhülle mit Schiesspulver

Ich würde die die Patronen abwechselnd in die Waffe einfüllen

Nicht tödliche Handgranate



	Legende (Tränengashandgranate) von oben nach unten
38.	Nichttödliche Handgranate
39.	Das Prinzip ist folgendes man macht die Gegner mit dieser Handgranate, die mit Tränengas oder Betäubungsmittel versehen ist Kampfunfähig! Fesselt Sie entwaffnet Sie und schickt sie zum Feind zurück oder Sie kommen in ein Kriegsgefangenenlager
40.	Tränengaspulver oder/und Betäubungsmittel (Abwechselnd eine Füllung Tränengas und die nächste Füllung Betäubungsmittel)
41.	Zündungsmechanismus
42.	Schiesspulver
43.	Dünne Aussenwand

12.3. Verteidigen nicht Zurückschlagen

Gewalt nur dort einsetzen wo sie für die Befreiung und Verteidigung von Menschen und Tieren die sonst gequält, gefoltert und auf qualvolle Art getötet werden, unbedingt erforderlich ist! Und zwar ohne den Feind zu töten. Man sollte Waffen entwickeln, die nicht töten und möglichst geringfügig verletzen!

Wenn jemanden angreift, soll man beschränken sich zu verteidigen, und nicht zurückschlagen und den Gegner verletzen. Aber man soll die Gewalt auf das beschränken, das zu dem Verteidigen unbedingt notwendig ist, und nicht mehr.

Auch sollte man sich mit Waffen entwickeln, die den Angreifer ausser Gefecht setzen, ohne ihn zu töten oder zu verletzen! Und auf Racheaktionen sollte man verzichten! Da ist es besser, man hält die andere Wange hin, als dass man den Gegner mit einer Racheaktion verletzt und damit eine Eskalation riskiert!

Und wenn man sich bemüht das Feindbild des Gegners zu zerstören, so erreicht man oft mehr als mit Gewalt! Denn wenn man das Feindbild des Gegners zerstört hat, so hat man schon halb gewonnen!

12.3.1. Sich wehren müssen

Matthäus 18,15
Zurechtweisung und Gebet in der Gemeinde

18,14 Sündigt aber dein Bruder an dir, so geh hin und (a) (b) (c) weise ihn zurecht zwischen dir und ihm allein. Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder gewonnen. 18,15 Hört er nicht auf dich, so nimm noch einen oder zwei zu dir, damit (a) jede Sache durch den Mund von zwei oder drei Zeugen bestätigt werde. 18,16 Hört er auf die nicht, so sage es der Gemeinde. Hört er auch auf die Gemeinde nicht, so sei er für dich wie ein Heide und Zöllner. (a) (b) (c) 18,17 Wahrlich, ich sage euch: Was ihr auf Erden binden werdet, soll auch im Himmel gebunden sein, und was ihr auf Erden lösen werdet, soll auch im Himmel gelöst sein. (a) (b) 18,18 Wahrlich, ich sage euch auch: Wenn zwei unter euch eins werden auf Erden, worum sie bitten wollen, so soll es ihnen widerfahren von meinem Vater im Himmel. (a) 18,19 Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, (a) da bin ich mitten unter ihnen.

Jesus hat doch gesagt (zum Beispiel in Matthäus 7,15); „An den Früchten werdet ihr es sehen!“.

Matthäus 7,15
Hütet euch vor den falschen Propheten, die in Schafs-Kleidern zu euch kommen, inwendig, aber reissende Wölfe sind. An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Sammelt man etwa Trauben von Dornen oder Feigen von Disteln? So bringt jeder gute Baum gute Früchte, der schlechte Baum aber bringt schlechte Früchte. Ein guter Baum kann aber keine schlechten Früchte bringen, und ein schlechter Baum kann keine guten Früchte bringen. Jeder Baum, der keine gute Frucht bringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen. An ihren Früchten also werdet ihr sie erkennen

Aber was bringt das für Früchte, wenn man sich nicht wert? Zum Beispiel, bei den Verkäufern oder anderen Arbeitern die zu wenig verdienen! Was bringt das? Oder bei dem Krankenpflegepersonal das immer mehr unter Druck gerät? Also, was bringt das?

Die Antwort ist: **nichts!**

Es wählen einfach immer weniger diese Berufe, oder sie kündigen, wodurch wieder einmal Ausländer diese Arbeit machen müssen, die schlecht bezahlt sind (weil bei denen ihren Heimatländern schlechte Bedingungen herrschen)! Und das aber nicht für lange. Denn irgendwann reicht es auch denen und es müssen dann halt wieder neue Ausländer her! Und so weiter und so fort. Übrigens wir haben schon fast 30 % Ausländer. Und dass nur weil man sich nicht wehrt. Also ist es eine Pflicht des Arbeitnehmers sich gewerkschaftlich zu organisieren und sich zu wehren! Überhaupt soll man sich wehren. Denn sonst weiss der jeweilige Gegner nicht einmal, dass er einen Fehler gemacht hat. Das hat mit dem zurückschlagen nichts zu tun. Natürlich zurückschlagen soll man nicht! Aber sich wehren und, das soll man!

Auch ist es besser, dass man Konflikte ausdiskutiert (nach Matthäus 18,15), als dass man sich auf ewig spinnefeind ist!

Lukas 18,1
Von der bittenden Witwe

18,1 Er sagte ihnen aber ein Gleichnis darüber, daß sie (a) allezeit beten und nicht nachlassen sollten, 18,2 und sprach: Es war ein Richter in einer Stadt, der fürchtete sich nicht vor Gott und scheute sich vor keinem Menschen. 18,3 Es war aber eine Witwe in derselben Stadt, die kam zu ihm und sprach: Schaffe mir Recht

gegen meinen Widersacher! 18,4 Und er wollte lange nicht. Danach aber dachte er bei sich selbst: Wenn ich mich schon vor Gott nicht fürchte, noch vor keinem Menschen scheue, 18,5 will ich doch dieser Witwe, (a) weil sie mir so viel Mühe macht, Recht schaffen, damit sie nicht zuletzt komme und mir ins Gesicht schlage. 18,6 Da sprach der Herr: Hört, was der ungerechte Richter sagt! 18,7 Sollte Gott nicht auch Recht schaffen seinen Auserwählten, die zu ihm Tag und Nacht rufen, und sollte er's bei ihnen lange hinziehen? 18,8 Ich sage euch: Er wird ihnen Recht schaffen in Kürze.

Doch wenn der Menschensohn kommen wird, meinst du, er werde Glauben finden auf Erden?

Damit ist nicht nur gemeint, dass man bei Gott, mit einem Anliegen, immer in den Ohren liegen soll, sondern auch bei den Menschen (wie bei der Witwe). Und das mit allen gewaltlosen Mittel (wenn die Sache wichtig ist).

Auch würde man die Frauen in der dritten Welt nicht beschneiden, wenn sie sich wehren würden!

12.3.2. Das Beten

Matthäus' 6,7:

Vom Beten. Das Vaterunser

6,5 Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht sein wie die Heuchler, die gern in den Synagogen und an den Straßenecken stehen und beten, damit sie von den Leuten gesehen werden. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt. 6,6 Wenn du aber betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten. 6,7 **Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden; denn (a) sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen.** 6,8 Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen. Denn euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet. 6,9 (a) Darum sollt ihr so beten: Unser Vater im Himmel! (b) Dein Name werde geheiligt. 6,10 Dein Reich komme. (a) Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. 6,11 Unser tägliches Brot gib uns heute. 6,12 Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigen. (a) 6,13 Und (a) (b) führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.* [Denn (c) dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.]** 6,14 Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben. (a) 6,15 Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, so wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben. …

Wenn man schon beim Beten ist. so muss man das auch noch erklären. Erstens Beten ersetzt den Glauben nicht. Und zweites weiss ich nicht, ob man das Rosenkranzbeten überhaupt was bringt? Denn das hat Jesus doch damit gemeint oder nicht? Klar soll man beten!

Aber dann mehr im persönlichen Stil, und nicht ein herab beten eines langen auswendig gelernten Textes

(Ausser man steht voll hinter dem Text und will das, was im Text steht (wie zum Beispiel: dem Vater unser))!

12.4. Die Feindesliebestrategie 2

Bis jetzt hat man sich bei den Strategien, darauf beschränkt dem Feind möglichst grossen Schaden zuzufügen. Sich nicht nur zu verteidigen, sondern den Feind auch noch mit Bomben zu terrorisieren. Bombe mit Bombe zu vergelten und immer neuere Waffen zu entwickeln. Bis zur Atombombe; aber die Weltherrschaft hat man damit immer noch nicht erreicht. Je mehr, dass man einen Feind terrorisiert, desto stärker wird der Widerstand. Das grosse Russland, ist nicht einmal in der Lage, dass kleine Afghanistan oder Tschetschenien unter Kontrolle zu bringen. Und auch in der westlichen Welt gibt es Beispiele wie unsere Strategie kläglich versagt hat und nur noch mehr Aufspaltungen in noch kleinere Gruppierungen bewirkt. Grosse Staaten wie die Sowjetunion zerfallen und wir stehen vielen kleinen russischen Staaten gegenüber. Und so wächst das Risiko eines nuklearen Atomkrieges. Aber was nützt es uns, wenn wir, falls die Russen oder die Chinesen die Atombomben auf uns schon abgeschossen haben, zurückzuschiessen? Könnten wir deswegen überleben?

Nein, nur der Feind überlebt auch nicht!

Man sollte die Strategie mit dem Verstand betrachten und nicht mit Gefühlen!

Aber was nützt es uns? Wir sind dann zumal schon lange tot und ein toter Feind nutzt uns auch nichts, da wir ja auch schon tot sind.

Und die Evolution muss wieder bei der Ratte anfangen.

Wir haben gar nichts gewonnen und die Natur auch nicht. Und wenn wir nicht zurückschiessen? Ja, dann überlebt wenigstens der Feind und sein Unrechtsregime. Doch dieses kann auch nicht ewig leben.

Denkt nur an Gorbatschow und die Perestroika!

Wäre es also nicht besser, die Atombomben, die uns angreifen abzuschiessen, anstatt zurückzuschlagen. Ich denke dabei an Reagens SDI, das zwar utopisch ist, aber in meinen Augen die einzige Strategie, die uns im Falle eines Atomkrieges wirklich nützt! Wäre es also nicht besser, wenn wir an so was forschen würden, anstatt immer neuere noch gefährlichere Vergeltungswaffen zu produzieren. Was ist Vergeltung? Bringt das was? Wenn der Feind mir eine Bombe legt, so lege ich ihm doch auch eine! Der Feind schlägt natürlich zurück und so weiter. Ein Teufelskreis! Wenn wir uns aber darauf beschränken uns zu verteidigen,

> *(wobei Gandhis gewaltlose Verteidigungsstrategie nicht die Schlechteste ist. Sie braucht zwar einen grossen Willen, aber man braucht keine Waffen zu schmuggeln oder zu produzieren und man muss auch niemanden töten! Und der Feind steht schlecht da, wenn er gewaltlose Menschen umbringt!),*

so ist die Chance, dass der Feind aufhört, grösser. Gewalt ist doch **nur für die Verteidigung gut oder um Menschen zu befreien!** Aber für den offensiven Krieg taugt sie doch nichts! Warum sollen wir nicht, statt den Feind mit Bomben zu bekämpfen, ins Hinterland gehen (z. B. Fallschirmtruppen) und der feindlichen Hetzkampagne das Wasser abgraben! Dem Volk des Feindes zu helfen, zu überleben, leben und es ausbilden. So haben wir auch am ehesten die Chance, das Volk des Feindes zu beeinflussen! Falls das Volk des Feindes einen anderen Glauben haben sollte. So muss man diesen Glauben studieren und versuchen ihn neu auszulegen. Um dann das Volk von dieser Auslegung dann zu überzeugen,

(Aber ohne Besitz, materielle Überlegenheit und der Gewalt, sondern nur durch Argumente).

Man darf aber nicht dem Volk einen anderen Glauben aufzuzwingen oder aufzureden, weil man dann das Volk des Feindes entwurzelt, was noch eine viel grössere Katastrophe verursacht.

Die Führer des Feindes überzeugen

Man könnte auch die Führer des Feindes entführen und sie dann dazu zwingen, mit ihren Opfern zu reden. Sie müssten mit den Opfern mindesten so lange leben bis sie umkehren. Und die Opfer dürfen den Führen des Feindes nichts tun, sie dürfen ihnen nur die Meinung sagen und mit ihnen diskutieren. Und wenn einer der Feinde aufrichtig umkehrt so wäre es strategisch am sinnvollsten, wenn wir ihnen vergeben. Denn, dann nützt der umgekehrte Feind mit seiner Schlauheit viel mehr als weiss Gott nicht viele einheimische Soldaten. Denkt nur an Oskar Schindler der zuerst die Juden ausnütze und dann mehr als 1000 rettete. Kein Anständiger (Gerechter) hätte jemals so viele Menschen retten können. Aber Oskar Schindler der zuerst nur ans Geld dachte, hat mit seiner Schlauheit so viele Menschen retten können. Also ist es nur allzu logisch, wenn wir einem der umkehrt vergeben, weil er nämlich dann nützlich ist.

13. Die falschen Propheten

Matthäus 7, 15
Hütet euch vor den falschen Propheten, die in Schafs-Kleidern zu euch kommen, inwendig, aber reissende Wölfe sind. An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Sammelt man etwa Trauben von Dornen oder Feigen von Disteln? So bringt jeder gute Baum gute Früchte, der schlechte Baum aber bringt schlechte Früchte. Ein guter Baum kann aber keine schlechten Früchte bringen, und ein schlechter Baum kann keine guten Früchte bringen. Jeder Baum, der keine gute Frucht bringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen. An ihren Früchten also werdet ihr sie erkennen

.

Wie gross die Gefahr von Sekten ist, wissen wir alle. Wenn die entsprechende Sekte oder religiöse Gruppierung krank macht, so ist es nach Jesus keine gute Sekte oder Religion. Und so sollte man bei allen Sekten und Religionen versuchen abzuschätzen, ob sie jetzt im Allgemeinen gute oder schlechte Früchte bringen. Und ich finde auch, dass man auch die eigene religiöse Auslegung (egal welche!) selbstkritisch betrachten soll, ob sie

gute oder schlechte Früchte bringt. **Jesus** hat einen nicht umsonst gewarnt. Gottes Gesetze sind für den Dienst an den Menschen gemacht und nicht umgekehrt!

Und gemeint ist auch!

Dieser Text warnt einen nicht nur von den falschen Propheten, Führern, Diktatoren und Systemen. Sondern er zeigt auch wie man erkennen kann, ob diese Vorlagen von Gott gewollt sind oder nicht. Und zwar einfach nach dem, was sie bringt (Früchte!). So kann man zum Beispiel erkennen das, dass Missionieren mit Gewalt, medizinischer oder technischer Überlegenheit nichts bringt, weil sie die betreffenden Völker nur entwurzelt und in die Armut führt!

Auch das Verbot der Verhütungsmittel bringt nichts, nicht nur unsere Bevölkerung ins Unermessliche ansteigt und die Grundlagen unserer Existenz zerstört, sondern weil dadurch auch immer mehr Abtreibungen vorkommen!

Auch der totale Kapitalismus bringt nichts, weil die betreffenden Macht Strukturen, wichtige längst notwendige Ökologische, Entwicklungshilfe und politische Massnahmen blockieren! Auch die Politik der Nazis, Behinderte zu Sterilisieren bringt nichts, weil sie zu Hass und Widerstand führt und die Evolution blockiert. Auch die Genom--analyse und die dazu gehörige Abtreibung, führen zur Blockade, der Evolution. Aber jede Vermehrung zulassen, blockiert die Evolution auch. Der Vorschlag der Kinderlosigkeitsrente oder Sterilisationsrente ist nach meiner Meinung die beste Lösung für das Problem! Auch die Abschaffung des Sozialstaates, bringt nichts, weil dann durch die unregelmässige Einnahme der Tabletten, Seuchen entstehen können. Und auch weil die Kriminalitätsrate ansteigt!

Dies werden die Amerikaner und wir bald zu spüren bekommen, wenn die Antibiotika resistenten Bakterien sich in den USA und der Welt breit machen.

So kann man durch kluges Nachdenken und Simulieren mit dem Computer herausfinden was gut ist für die Welt. Und die richtigen Propheten, Politiker und Gesetze müssen auch klar bestehen können. Ich frage mich immer ob da ein unfehlbarer Papst, da bestehen kann, wo doch Jesus schon sagte:

Lukas 18,18

Und ein Vornehmer frage ihn: „Guter Meister, was muss ich tun, um ewiges Leben zu erlangen? „Jesus, aber sprach zu ihm: „Was nennst du mich Gut? Nur einer ist gut. Gott allein …!

Ich finde es auf jedenfalls richtig, dass man alles und jedes durchdenkt, bevor man es für richtig findet! Und denkt daran Gott will nichts, was nichts nützt!

14. Vergeben, so wird auch Gott dir Vergeben

Matthäus 18,22
18,22 Darum gleicht das Himmelreich einem König, der mit seinen Knechten abrechnen wollte. 18,23 Und als er anfing abzurechnen, wurde einer vor ihn gebracht, der war ihm zehntausend Zentner Silber schuldig. 18,24 Da er's nun nicht bezahlen konnte, befahl der Herr, ihn und seine Frau und (a) seine Kinder und alles, Die Bibel Warnung vor Verführung zum Abfall 937 was er hatte, zu verkaufen und damit zu bezahlen. 18,25 Da fiel ihm der Knecht zu Füßen und flehte ihn an und sprach: Hab Geduld mit mir; ich will dir's alles bezahlen. 18,26 Da hatte der Herr Erbarmen mit diesem Knecht und ließ ihn frei, und die Schuld erließ er ihm auch. 18,27 Da ging dieser Knecht hinaus und traf einen seiner Mitknechte, der war ihm hundert Silbergroschen schuldig; und er packte und würgte ihn und sprach: Bezahle, was du mir schuldig bist! 18,28 Da fiel sein Mitknecht nieder und bat ihn und sprach: Hab Geduld mit mir; ich will dir's bezahlen. 18,29 Er wollte aber nicht, sondern ging hin und warf ihn ins Gefängnis, bis er bezahlt hätte, was er schuldig war. 18,30 Als aber seine Mitknechte das sahen, wurden sie sehr betrübt und kamen und brachten bei ihrem Herrn alles vor, was sich begeben hatte. 18,31 Da forderte ihn sein Herr vor sich und sprach zu ihm: Du böser Knecht! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, (a) weil du mich gebeten hast; 18,32 hättest du dich da nicht auch erbarmen sollen über deinen Mitknecht, wie ich mich über dich erbarmt habe?a 18,33 Und sein Herr wurde zornig und überantwortete ihn den Peinigern, (a) bis er alles bezahlt hätte, was er ihm schuldig war. 18,34 So wird auch mein himmlischer Vater an euch tun, wenn ihr einander nicht von Herzen vergebt, ein jeder seinem Bruder. (a) (b)

Vergeben ist eines der höchsten Gebote, im Christentum. Wer nicht vergibt, der kann von Gott auch nicht erwarten, dass er ihm vergibt. Im Vater unser heisst es ja: "Vergib uns, denn auch wir vergeben unseren Schuldigen.“ Wer das betet der soll das auch tun. **Rache ist das Unchristlichste, was es gibt, und sollte nicht ausgeführt werden. Denn sie führt zur Eskalation!** Übt keine Rache, übt keine Vergeltung, sondern vergebt, wenn irgendwie möglich ist! Denn, nur wenn man vergibt, kann man den ehemaligen Feind für seine Sache Gewinnen! Einen Feind der eventuell mit seiner Schlauheit ein wichtiger Verbündeter ist!

Das ist strategisch sehr sinnvoll!

15. Nicht Provozieren

Matthäus 5,21
Vom Töten

5,21 Ihr habt gehört, daß zu den Alten gesagt ist (2. Mose 20,13; 21,12): «Du sollst nicht töten»; wer aber tötet, der soll des Gerichts schuldig sein. 5,22 Ich aber sage euch: Wer mit seinem Bruder zürnt, der ist des Die Bibel 5. Kapitel 915 Gerichts schuldig; wer aber zu seinem Bruder sagt: Du Nichtsnutz!, der ist des Hohen Rats schuldig; wer aber sagt: Du Narr!, der ist des höllischen Feuers schuldig. (a) 5,23 Darum: wenn du deine Gabe auf dem Altar opferst, und dort kommt dir in den Sinn, daß dein Bruder etwas gegen dich hat, 5,24 so laß dort vor dem Altar deine Gabe und geh zuerst hin und (a) versöhne dich mit deinem Bruder und dann komm und opfere deine Gabe. 5,25 Vertrage dich mit deinem Gegner sogleich, solange du noch mit ihm auf dem Weg bist, damit dich der Gegner nicht dem Richter überantworte und der Richter dem Gerichtsdiener und du ins Gefängnis geworfen werdest. (a) (b) 5,26 Wahrlich, ich sage dir: Du wirst nicht von dort herauskommen, bis du auch den letzten Pfennig bezahlt hast.

Wenn einer einem provoziert, und der verübte dann einen Mord oder ein anderes Verbrechen. So ist der, der provoziert genauso schuldig daran. Es ist nicht nur der schuldig, der das Verbrechen begeht, sondern auch der, der es provoziert. Verbal kann man einen Menschen manchmal fast genauso verletzten wie mit einer Waffe! Auch ist das so auszulegen, dass es schlecht ist, Streitereien nicht zu bereinigen und sich entschuldigen, wenn man etwas Falsches gesagt oder getan hat (wenn es irgendwie geht!

Und sonst sollte man diesen Menschen wenigstens zu vergeben, bevor man in die Kirche geht, dem Herrgott Lieder singen, etwas opfern will oder sogar und zur Kommunion (zum Abendmahl) geht! Auch soll man den andern, nichts Böses wünschen. Und wenn doch was herausrutscht, so soll man das doch wenigstens das wieder zu bereinigen zu versuchen, ungeschehen zu machen und dagegen zu beten!

16. Über die Kommunion

Johannes 6, 48:
n. (a) 6,48 Ich bin das Brot des Lebens. (a) 6,49 Eure Väter haben in der Wüste das Manna gegessen und sind gestorben. (a) 6,50 Dies ist das Brot, das vom Himmel kommt, damit, wer davon ißt, nicht sterbe. 6,51 Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel gekommen ist. Wer von diesem Brot ißt, der wird leben in Ewigkeit. Und (a) dieses Brot ist mein Fleisch, das ich geben werde für das Leben der Welt.

Lukas 22,16
22,16 Denn ich sage euch, daß ich es nicht mehr essen werde, bis es erfüllt wird im Reich Gottes. (a) 22,17 Und er nahm den Kelch, dankte und sprach: Nehmt ihn und teilt ihn unter euch; 22,18 denn ich sage euch: Ich werde von nun an nicht trinken von dem Gewächs des Weinstocks, bis das Reich Gottes kommt. 22,19 a Und er nahm das Brot, dankte und brach's und gab's ihnen und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis. 22,20 Desgleichen auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund* in meinem Blut, das für euch vergossen wird! *Luther übersetzte: «das neue Testament».

Beim Johannes 6, 48 ist vor allem gemeint das, wenn man die Ideologie die Jesus hat, „isst“ und dann auch lebt, auch ewig leben werde. Vor allem die Katholische Kirche hat aus diesen zwei Evangelien ein Ritual gemacht, dass sie die heilige Kommunion nennt. Dieses Ritual mag zwar sehr schön sein und man kann es auch anhand der Bibel so auslegen, aber es erspart den Christen und allen die sich für Jesus interessieren nicht das Begreifen und Leben von Jesus Ideologie!

17. Über das Exkommunizieren und die Seligsprechung

Ich bin sicher das niemand hier auf Erden zu bestimmen hat, wer ins Paradies kann und wer nicht, wenn sich das nicht einmal Jesus getraute. (Schon alleine, weil man nicht richten darf)

Matthäus 20,23:
.20,23 Er sprach zu ihnen: (a) (b) Meinen Kelch werdet ihr zwar trinken,* aber das Sitzen zu meiner Rechten und Linken zu geben, steht mir nicht zu. Das wird denen zuteil, für die es bestimmt ist von meinem Vater.

Und im.

Matthäus 7,1
7,1 Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet. (a) (b) 7,2 Denn nach welchem Recht ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden; und (a) (b) mit welchem Maß ihr meßt, wird euch zugemessen werden. 7,3 Was siehst du aber den Splitter in deines Bruders Auge und nimmst nicht wahr den Balken in deinem Auge? 7,4 Oder wie kannst du sagen zu deinem Bruder: Halt, ich will dir den Splitter aus deinem Auge ziehen? und siehe, ein Balken ist in deinem Auge. 7,5 Du Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge; danach sieh zu, wie du den Splitter aus deines Bruders Auge ziehst. 7,6 Ihr sollt das Heilige nicht den Hunden geben, und eure Perlen sollt ihr nicht vor die Säue werfen, damit die sie nicht zertreten mit ihren Füßen und sich umwenden und euch zerreißen. (a) (b)

18. Über das Schwören, Gelübde

Matthäus 5 ,33
Vom Schwören 5,33 Ihr habt weiter gehört, dass zu den Alten gesagt ist (3. Mose 19,12; 4. Mose 30,3): «Du sollst keinen falschen Eid schwören und sollst dem Herrn deinen Eid halten.» 5,34 (a) Ich aber sage euch, dass ihr überhaupt nicht schwören sollt, weder bei dem (b) Himmel, denn er ist Gottes Thron; 5,35 noch bei der Erde, denn sie ist der Schemel seiner Füße; noch bei Jerusalem, denn (a) sie ist die Stadt des großen Königs. 5,36 Auch sollst du nicht bei deinem Haupt schwören; denn du vermagst nicht ein einziges Haar weiß oder schwarz zu machen. 5,37 Eure Rede aber sei: Ja, ja; nein, nein. Was darüber ist, das ist vom Übel. (a)

Schwören ist schädlich, das hat auch der Zweite Weltkrieg bewiesen. In dem ja ganz Deutschland Hitler geschworen hatte ihm zu dienen, und mit dem auch ganz Deutschland unterging und insgesamt 60 Millionen Menschen sterben musste.

Darunter 6 Millionen Juden und 6 Millionen andere Minderheiten die unschuldig vergast wurden.

Schwören macht einem unflexibel!

19.a.Jesus und das Heucheln

Lukas 18,18
Die Gefahr des Reichtums («Der reiche Jüngling») (Mt 19,16–26; Mk 10,17–27) 18,18 Und es fragte ihn ein Oberer und sprach: Guter Meister, was muss ich tun, damit ich das ewige Leben ererbe? (a) 18,19 Jesus aber sprach zu ihm: Was nennst du mich gut? Niemand ist gut als Gott allein. 18,20 Du kennst die Gebote: (a) «Du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht töten; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht falsch Zeugnis reden; du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren!» 18,21 Er aber sprach: Das habe ich alles gehalten von Jugend auf. 18,22 Als Jesus das hörte, sprach er zu ihm: Es fehlt dir noch eines. Verkaufe alles, was du hast, und gib's den Armen *(Bemerkung vom Autor: «man muss es ja nicht alles auf einmal den Armen geben, sondern man kann das Vermögen ja auch na dies na den Armen geben!“)* so wirst du einen (a) Schatz im Himmel haben, und komm und folge mir nach! 18,23 Als er das aber hörte, wurde er traurig; denn er war sehr reich. 18,24 Als aber Jesus sah, dass er traurig geworden war, sprach er: Wie schwer kommen die Reichen in das Reich Gottes! (a) 18,25 Denn es ist leichter, daß ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, als daß ein Reicher in das Reich Gottes komme. 18,26 Da sprachen, die das hörten: Wer kann dann selig werden? 18,27 Er aber sprach: Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich. *(Sanfter Hinweis auf die Existenz einen zeitlich begrenzten Lernstation die von den Katholiken als Fegefeuer bezeichnet wird! Ein Feuer ist es nicht ist! Sondern eher einer strengen Schule.*

Ich glaube, dass man Jesus nicht mehr beleidigen konnte, als dass man ihn gut nennt! Denn dann sieht er den unfehlbaren Papst und all die Katastrophen, die eine blinde Obrigkeitshörigkeit nach sich ziehen kann!

Auch ist sicherlich bekannt das Jesus das Geld für gefährlich hielt, weil es süchtig macht (Lukas 18,24), die Sicht für die Weltproblem verblendet und weil es praktisch unmöglich ist, zwei Herren zu dienen! Aber da nach meiner Meinung die Früchte das Hauptmotto von Jesus sind, will er das Geld und die freie Marktwirtschaft sicher nicht abschaffen, sondern eher kontrollieren. Auch ist er sicher nicht für eine totale Armut (Matt 11,19) wie Johannes der Täufer, sondern er ist eher gegen den übermässigen Luxus auf Kosten anderer ist, der einem zudem auch in dieser Welt nicht glücklich macht! Dazu

Matthäus 11, 18:	11,18 Johannes ist gekommen, (a) ass nicht und trank nicht; so sagen sie: Er ist besessen. 11,19 Der Menschensohn ist gekommen, (a) (b) isst und trinkt; so sagen sie: Siehe, was ist dieser Mensch für ein Fresser und Weinsäufer, ein Freund der Zöllner und Sünder! Und doch ist die (c) (d) Weisheit gerechtfertigt worden aus ihren Werken.

Auch hat Jesus Mühe, dass man ihm und Gott dient und heuchelt, nur um in den Himmel (ins Paradies) zu kommen! Viel lieber ist ihm, wenn man Jesus/Gott von innen her mag und sein Reich verwirklichen will, ohne dafür auch noch eine Belohnung zu erwarten!

Er warnt auch vor dem kraftlosen Reden oder von einer Politik des Anpassens (Dazu noch ein Text aus der Offenbarung des Johannes)

Offenbarung des Johannes 3,14	3,14 Und dem Engel der Gemeinde in (a) (b) Laodizea schreibe: Das sagt, der (c) Amen heißt, (d) der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Schöpfung Gottes: 3,15 Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch warm bist. Ach, dass du kalt oder warm wärest! 3,16 **Weil du aber lau bist und weder warm noch kalt, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde.** 3,17 Du sprichst: Ich bin reich und habe genug und brauche nichts! und weißt nicht, dass du elend und jämmerlich bist, arm, blind und bloß. (a) (b) 3,18 Ich rate dir, dass du Gold von mir kaufst, das im Feuer geläutert ist, damit du reich werdest, und weiße Kleider, damit du sie anziehst und die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde, und Augensalbe, deine Augen zu salben, damit du sehen mögest. 3,19 (a) (b) (c) Welche ich liebhabe, die weise ich zurecht und züchtige ich. So sei nun eifrig und tue Buße! 3,20 Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür auftun, zu dem werde ich hineingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir. (a) 3,21 Wer überwindet, dem will ich geben, (a) mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden habe und mich gesetzt habe mit meinem Vater auf seinen Thron. 3,22 Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt!

19.b. Zivilcourage ist wichtig

Lukas 12,1
Mahnung zum furchtlosen Bekennen (Mt 10,26–33) Die Bibel 12. Kapitel 1007 12,1 Unterdessen kamen einige tausend Menschen zusammen, so daß sie sich untereinander traten. Da fing er an und sagte zuerst zu seinen Jüngern: (a) (b) Hütet euch vor dem Sauerteig der Pharisäer, das ist die Heuchelei. 12,2 Es ist aber (a) nichts verborgen, was nicht offenbar wird, und nichts geheim, was man nicht wissen wird. 12,3 Darum, was ihr in der Finsternis sagt, das wird man im Licht hören; und was ihr ins Ohr flüstert in der Kammer, das wird man auf den Dächern predigen. 12,4 Ich sage aber euch, meinen Freunden: Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten und danach nichts mehr tun können. 12,5 Ich will euch aber zeigen, vor wem ihr euch fürchten sollt: Fürchtet euch vor dem, der, nachdem er getötet hat, auch Macht hat, in die Hölle zu werfen. Ja, ich sage euch, vor dem fürchtet euch. (a) 12,6 Verkauft man nicht fünf Sperlinge für zwei Groschen? Dennoch ist vor Gott nicht einer von ihnen vergessen. 12,7 Aber (a) auch die Haare auf eurem Haupt sind alle gezählt. Darum fürchtet euch nicht; ihr seid besser als viele Sperlinge. 12,8 Ich sage euch aber: Wer mich bekennt vor den Menschen, den wird auch der Menschensohn bekennen vor den Engeln Gottes. 12,9 Wer mich aber verleugnet vor den Menschen, der wird verleugnet werden vor den Engeln Gottes.

(a) (b) 12,10 Und wer ein Wort gegen den Menschensohn sagt, dem soll es vergeben werden; wer aber den heiligen Geist lästert, dem soll es nicht vergeben werden. (a) (b) 12,11 (a) (b) Wenn sie euch aber führen werden in die Synagogen und vor die Machthaber und die Obrigkeit, so sorgt nicht, wie oder womit ihr euch verantworten oder was ihr sagen sollt; 12,12 denn der heilige Geist wird euch in dieser Stunde lehren, was ihr sagen sollt.

Erstens:
Da warnt Jesus erstens vor dem Heucheln. Da, dass sowieso keinen Sinn hat, denn Gott weiss alles! Jedes einzelne Atomteilchen wir durch ihn simuliert. Er kennt unsere Gedanken unsere Gefühle einfach alles! Deshalb muss er auch gut sein. Und deshalb hat auch das Heucheln keinen Zweck, da er uns sowieso durchschaut. Das Heucheln regt ihn nur auf, so wie das Heucheln auch Jesus auf die Palme brachte. Besser ist ein ehrliches Verhältnis zu Gott. Wobei wir ihn und den Menschen so gut wie möglich sagen, was wir denken. Nicht Lügen und nicht Heucheln. Wir dürfen ruhig zugeben, dass wir nicht mit allen einverstanden sind. Auch bei Gott dürfen wir das, denn der weiss das sowieso, Lügen und Heucheln, haben da keinen Zweck. ***Nur bei den Menschen müssen aufpassen, dass wir sie nicht unnötig verletzen.*** Manchmal müssen wir eben unsere Meinung diplomatisch umschreiben. Und was Gott anbetrifft, der hat einen breiten Rücken und verträgt vieles! Ausser eben bei dem Heucheln. Natürlich müssen wir so gut wie nur möglich versuchen Gott zu verstehen!

Aber da habe ich meine Mühe.

Zweitens:
Jesus will, dass wir mehr Zivilcourage (wenn *möglich dir die verfolgt werden zu helfen*) üben, dass wir unsere Meinung sagen und möglichst versuchen nach der Wahrheit zu forschen und sie auch zu verkünden. Denn, genau das hat Jesus auch getan!

20. Im Notfall alles aufgeben was wichtig ist (Zivilcourage für den Geringsten oder die Wahrheit!)

Lukas 14,26
14,25 Es ging aber eine große Menge mit ihm; und er wandte sich um und sprach zu ihnen: 14,26 Wenn jemand zu mir kommt und hasst nicht seinen Vater, Mutter, Frau, Kinder, Brüder, Schwestern und dazu sich selbst, der kann nicht mein Jünger sein. (a) (b) (c) 14"

Matthäus 10,37
.10,37 Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich *(damit meint er: seine Ethik, der Geringste, die Wahrheit und der Feind (ihn vor unrecht beschützen))*, der ist meiner nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich *(damit meint er: seine Ethik, der Geringste, die Wahrheit und der Feind (ihn vor unrecht beschützen))*, der ist meiner nicht wert. (a) (b) (c) 10,38 Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt, und folgt mir nach, der ist meiner nicht wert. (a) 10,39 Wer sein Leben findet, der wird's verlieren *(er hat ein langweiliges Leben gehabt, weil er nur an sich gedacht hat!)*; und wer sein Leben verliert um meinetwillen *(eben wie oben seine Ethik, der Feind (ihn vor Unrecht beschützen), dem Geringsten und der Wahrheit zu helfen)*, der wird's finden *(Er hat ein erfülltes Leben gehabt!)*. (a) (b)

Nach Jesus ist es selbstverständlich, dass man für Rettung der Juden (im zweiten Weltkrieg) oder andere Menschen in Not, alles aufgibt, auf alles verzichtet was ein lieb ist, wenn nötig! (Zivilcourage ist wichtig!). Es wäre für ihn selbstverständlich, dass man die Eisenbahnwagen geöffnet und die Menschen darin rausgelassen hätte, egal was einem nachher geschieht, egal was mit der Familie geschieht. Auch zur Rettung der Welt oder für die Wahrheit ist für Jesus selbstverständlich, dass man alles verlässt, was einem lieb ist, wenn es sein muss! Denn Jesus symbolisierte sich mit der Wahrheit!

Matthäus 10,32
10,32 Wer nun mich bekennt *(womit man seine Ethik, auch die Wahrheit,der Geringste oder der Feind verstehen kann)*vor den Menschen, den will ich auch bekennen vor meinem himmlischen Vater. (a) 10,33 Wer mich *(seine Ethik, die Wahrheit, der Geringste)* aber verleugnet vor den Menschen, den will ich auch verleugnen vor meinem himmlischen Vater. (a) (b) (c).

Für den, der sich für den Geringsten (auch Feinde), für die Wahrheit oder für Jesus Ethik einsetzt, für den setzt sich Jesus auch ein!

21, Sich dem Schicksal fügen

Matthäus 6, 25 (Lukas 12,22 -31)

6,25 (a) Darum sage ich euch: (b) (c) Sorgt nicht um euren Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung? 6,26 Seht die Vögel unter dem Himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel mehr als sie?a 6,27 Wer ist unter euch, der seines Lebens Länge eine Spanne zusetzen könnte, wie sehr er sich auch darum sorgt? 6,28 Und warum sorgt ihr euch um die Kleidung? Schaut die Lilien auf dem Feld an, wie sie wachsen: sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. 6,29 Ich sage euch, daß auch (a) Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen. 6,30 Wenn nun Gott das Gras auf dem Feld so kleidet, das doch heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird: sollte er das nicht viel mehr für euch tun, ihr Kleingläubigen? 6,31 Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? Was werden wir trinken? Womit werden wir uns kleiden? 6,32 Nach dem allen trachten die Heiden. Denn euer himmlischer Vater weiß, daß ihr all dessen bedürft. 6,33 Trachtet zuerst nach dem (a) Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, (b) (c) so wird euch das alles zufallen. 6,34 Darum sorgt nicht für morgen, denn (a) der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, daß jeder Tag seine eigene Plage hat.

Ich finde es kommt für jeden Mal, denn Zeitpunkt, wo man vor die Frage gestellt wird, soll man sich dem Schicksal fügen oder kämpfen. Ob man Sterben soll oder ins Spital gehen soll. Um sich dann mit Gewalt an Leben erhalten soll. Es ist sicher das, wenn man beim Spital Aufenthalt von einer Krankheit oder Behinderung geheilt wird, sich dann der Spital Aufenthalt sicher lohnt. Aber es gibt auch Krankheiten, bei denen man, denn Tod bestenfalls hinauszögern kann. Und da frage ich mich schon, ob sich dann das überhaupt noch lohnt. Soll man sich dann nicht eher dem Tod fügen, und sich ganz auf Gott vertrauen? Es ist doch sowieso besser man lebt ein kurzes und erfülltes Leben als ein langes und qualvolles! Ein Leben, wo man dann zum Schluss noch einsam und qualvoll im Spital sterben muss. Ich denke, wenn Gott will, dass man sterben muss, so sollte man sterben. Wenn man aber dann doch am Leben hängt so kann man sich sicher auch operieren lassen. Aber man sollte sich dann das überlegen, ob eine gleichzeitige Sterilisation oder Verpflichtung für die Kinderlosigkeit gut wäre, weil man ja schliesslich von der Natur her nicht überlebt hätte (und sich demzufolge nicht vermehren könnte!*).* Es wäre gut, wenn man den Patienten vor einer Operation eine Sterilisation der Verpflichtung für die Kinderlosigkeit mit dazugehöriger Kinderlosigkeitsrente oder Bonus anbieten. Denn, schliesslich könnte man dadurch eine Degeneration (eine Verschlechterung unserer Genetischen Gesundheit) verhindern.

Auch kann man dieses Evangelium so deuten, dass manchmal besser ist, sich das Leben zu nehmen, als dass man kriminell wird und der Umwelt, Tier, Mensch unerträgliches antut oder sogar tötet!

Aber wie lange dauert es noch bis, dass die Umwelt einsieht?

Die Naturgesetze (Darwin) und Jesus sprechen da eine eindeutige Sprache! Denn es ist auch von der natürlichen Auslese her, besser!

Dieses Evangelium ist auch so zu deuten das man sich selbst so akzeptieren soll so wie man ist. Man soll sich so akzeptieren wie Gott einem geschaffen hat! Man soll die Anstrengung, die man macht, um den anderen zu gefallen, sich ersparen. Und sich so zu akzeptieren so wie man ist. Je mehr man sich anstrengt, um zu überleben oder um einen Partner zu finden, umso mehr müssen unsere Nachkommen (die wir womöglich selber sind!) sich anstrengen! Tut das Ihnen nicht an.

Behindert Gott nicht, bei seiner Arbeit, sondern helft ihm.

22.1. <u>Das Ärgernis und der Selbstmord</u>

Wer von euch kann sich einen **lieben Gott** vorstellen, der uns in eine so k**nallharte Welt schickt,** in der das knallharte darwinsche Gesetzte und das ebenso knallharte Gesetzte des Glaubens *(Wo nach jedem Glauben und jedes Gefühl, Auswirkungen auf unseren Körper oder sogar auf unser Umfeld haben kann!)* herrscht,

OHNE

dass er einem die Möglichkeit offenlässt, sich umzubringen, wenn man es nicht mehr aushält! **Und trotzdem <u>GUT</u> sein <u>Soll</u>!**

Lukas 17,1 (Katholische Bibel)
Zu seinen Jüngern aber sprach er: "Ärgernisse sind unausbleiblich, doch wehe dem, durch denn sie kommen. Besser wäre es für ihn, wenn ihm ein Mühlstein um den Hals gehängt und er ins Meer geworfen würde, als dass er einen von diesen Kleinen Ärgernis gebe, achte auf euch selbst!

Lukas 17,1 (Luther)
17,1 (a)Er sprach aber zu seinen Jüngern: Es ist unmöglich, daß keine Verführungen kommen; aber weh dem, durch den sie kommen! 17,2 Es wäre besser für ihn, daß man einen Mühlstein an seinen Hals hängte und würfe ihn ins Meer, als daß er einen dieser Kleinen zum Abfall verführt. 17,3 Hütet euch!

Matthäuse 9, 42
9,42 Und wer einen dieser Kleinen, die an mich glauben, zum Abfall verführt, für den wäre es besser, daß ihm ein Mühlstein an den Hals gehängt und er ins Meer geworfen würde. 9,43 Wenn dich aber deine Hand zum Abfall verführt, so haue sie ab! Es ist besser für dich, daß du verkrüppelt zum Leben eingehst, als daß du zwei Hände hast und fährst in die Hölle, in das Feuer, das nie verlöscht. (a) * 9,44 Wenn dich dein Fuß zum Abfall verführt, so haue ihn ab! Es ist besser für dich, daß du lahm zum Leben eingehst, als daß du zwei Füße hast und wirst in die Hölle geworfen.* *In der späteren Überlieferung wird als Vers 44 und 46 der Text von Vers 48 eingefügt. 9,45 Wenn dich dein Auge zum Abfall verführt, so wirf's von dir! Es ist besser für dich, daß du einäugig in das Reich Gottes gehst, als daß du zwei Augen hast und wirst in die Hölle geworfen, (a) 9,46 wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht verlöscht. (a) 9,47 Denn jeder wird mit Feuer gesalzen werden.a 9,48 Das Salz ist gut; (a) (b) wenn aber das Salz nicht mehr salzt, womit wird man's würzen? (c) Habt Salz bei euch und habt Frieden untereinander!

Ich denke Jesus hat damit gemeint das, es wäre zum Beispiel für Hitler wesentlich besser gewesen, wenn er sich umgebracht hätte. Besser auf jedenfalls als jetzt, wo er doch eine solche Schweinerei angerichtet hat. Gott hätte ihn gnädiger behandelt. Es ist so, wenn man spürt, dass man seinen Mitmenschen schlimmes Unheil (Tote! Verstümmlungen!) anrichten könnte, der Selbstmord gerechtfertigt ist. **Selbstmord ist dann das kleinere Übel.** Sowieso soll man aufhören, denn Selbstmord zu schlecht machen. Denn das Evangelium von Matthäus 10,38 Wo meistens zum schlecht machen des Selbstmordes gebraucht wird, bedeutet nämlich ganz etwas anderes. Das bedeutet nämlich, dass man Jesus nachfolgen soll, und das Kreuz (die Nöte, die deswegen entstehen) auf sich nehmen soll!

Matthäus 10,38
10,38 Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt, und folgt mir nach, der ist meiner nicht wert. (a) 10,39 Wer sein Leben findet, der wird's verlieren; und wer sein Leben verliert um meinetwillen, der wird's finden. (a) (b)

Selbstmord hingegen ist nur dann eine Sünde, wenn man eine Familie hat, oder sonst irgendeine Aufgabe vor Gott hat. Wenn man zum Beispiel Entwicklungshilfe Projekt realisieren soll, wenn man eine Arche Noah bauen soll oder wenn man ein Drogendorf für Drogensüchtige aufbauen soll etc., und sich dann das Leben nimmt, dann ist es Sünde ja. Und vor allem wenn man Prophet, Messias oder so was ist, dann ist Selbstmord eine Sünde ja.

Denn, man würde ja Gott daran hindern mit der Welt zu sprechen, was schlechte folgen hat.

Und doch gab es Propheten im Alten Testament die das tun wollten. Gott hinderte sie daran, brachte sie zu Umkehr und vergab ihnen. (Wie Elia zum Beispiel) Aber wenn man alleine ist von der Welt verlassen, ein Armer der Hunger leidet, ein unheilbarer Kranker (der unglaublichen Qualen) ertragen muss etc., dann ist Selbstmord, sicher keine Sünde! Den Gott leidet mit einem mit und ist sicher froh, wenn er erlöst wird. Und ich denke er wird ihm auch vergeben. Denn ein Selbstmord ist nichts anders als das einzugestehen, dass man ohne GOTT, nicht weiter- kommt. Es ist ein Aufgeben, ein sich vor Gott ergeben, weil man selbst seine Sündenlast nicht mehr tragen kann. Oder nicht mehr weiterweiss. Oder man will verhindern, dass man noch mehr sündigt! (Lukas 17,1).

Auch bei dieser Sache so wie bei allem sind die Früchte (was es allen bringt auf dieser Erde) entscheidend!

Matthäus 7, 15
Hütet euch vor den falschen Propheten, die in Schafs-Kleidern zu euch kommen, inwendig, aber reissende Wölfe sind. An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Sammelt man etwa Trauben von Dornen oder Feigen von Disteln? So bringt jeder gute Baum gute Früchte, der schlechte Baum aber bringt schlechte Früchte. Ein guter Baum kann aber keine schlechten Früchte bringen, und ein schlechter Baum kann keine guten Früchte bringen. Jeder Baum, der keine gute Frucht bringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen. An ihren Früchten also werdet ihr sie erkennen.

Denjenigen der eine **Katastrophe** wie zum **Beispiel „Hitler“** verhindern kann, ohne dass er den Verursacher

(NACH UNZÄHLIGEN ERFOLGLOSEN ÜBERZEUGUNGSVERSUCHEN)
Umbringt, Verwahrt und ihn dann durch eine Psychotherapie behandelt

Denn wenn das niemand tut, dann sterben und leiden vielmehr Menschen, als wenn man es tut!

Der soll zu mir kommen

Ich denke auch es soll solche Spitäler geben in dem man Selbstmord machen kann. Vorausgesetzt man hat **nicht** irgendeine Aufgabe, Familie oder man ist sogar ein Prophet! Viele Kranke würden nämlich gerne Sterben, wenn ihnen nicht die Kirchen, mit ihren Auslegungen der Bibel, so Angst machen würden!

Oder wenn das die Angehörigen akzeptieren würden, ohne danach Schuldkomplexe zu haben!

Das ist ein guter Gott, er muss gut sein, weil er Allwissend ist! Man ist nach dem Tod nicht für ewig verloren und auch nicht, wenn man sich das Leben nimmt

22.1.1. Sünde vermeiden, wenn möglich!

Das Evangelium (Lukas 17,1) ist aber auch eine Warnung vor der dem, andere Menschen zur Sünde zu verführen.

Matthäus 5, 29:
5,29 (a) (b) (c) Wenn dich aber dein rechtes Auge zum Abfall verführt, so reiß es aus und wirf's von dir. Es ist besser für dich, daß eins deiner Glieder verderbe und nicht der ganze Leib in die Hölle geworfen werde. 5,30 Wenn dich deine rechte Hand zum Abfall verführt, so hau sie ab und wirf sie von dir. Es ist besser für dich, daß eins deiner Glieder verderbe und nicht der ganze Leib in die Hölle fahre.

Jesus hat damit gemeint, dass man alles versuchen soll eine schlimme Sünde

(eine, die einen schweren Schaden anderen Menschen oder Tieren zufügt zu vermeiden. (Massenmord, Vergewaltigung, Verstümmelung, Mord, Ausrotten einer Menschen-, Pflanzen- oder Tierart.....)

Beziehungsweise dass man alles fernhalten soll, was einem krank macht oder was einem zu einer schlimmen Sünde **(mit wirklich schweren Folgen)** reizt. Das fängt bei Sekten und Ihren Auslegungen an und hört beim Video, Fernseher, Radio, Zeitungen, Zeitschriften und denn Bücher auf. Auch wenn einem die Bibel zu sehr belastet, so soll man sie gescheiter weglegen, als dass sie einem krank macht! Wenn man etwas auslegt (interpretiert) so legt man es immer mit dem Maximum an Menschlichkeit, bei Einhaltung der von der Wissenschaft herausgefundenen Naturgesetze, aus!! Und zwar egal ob es sich um die Bibel, Koran, Thora, Marx, etc. oder um Darwin handelt!

22.1.2. Drogensüchtige und Lösungen

Auch finde ich man soll endlich das Heroin und das Haschisch kontrolliert freigeben. Denn gerade die teuren Preise von Heroin und Haschisch verführen Drogensüchtige zu Kriminalität. Alkohol und Nikotin sind auch Drogen, die mindestens genauso schädlich für die Gesundheit der Menschen ist wie das Heroin oder das Haschisch. Da schreit aber kein Hahn danach. Beim Heroin und beim Haschisch, aber das gibt es ein Riesentheater! Aber gerade durch die Verfolgung richten wir die Drogensüchtige zugrunde. Die Preise von Heroin steigen und die Drogensüchtigen müssen in die Kriminalität oder in Prostitution! Wenn wir die Drogen aber freigeben, vielleicht noch mit einer Auflage zur Finanzierung der Invaliden- und der Altersrente vorsorgen, so werden die Preise rapide sinken. Man soll aber die Drogen nur an die Personen abgeben, die schon süchtig sind und nicht an denjenigen, die nur probieren wollen.

22.2. Straffällige Menschen

Ich finde auch das man, wenn straffällige Mensch **sich freiwillig** sterilisieren oder zur Kinderlosigkeit verpflichten lassen

(nicht Kastrieren soll! Die Potenz bleibt weiter erhalten!)

und ihnen eine gute Rente auszahlen soll, so dass sie ohne Arbeit leben können. Auch gewalttätige Menschen, die wiederholt gewalttätig geworden sind, sollten wir damit, wenn möglich, unter Druck setzen.

Denn, schliesslich wollen wir ja nicht **(wenn wir ehrlich sind!),** dass sich die straffälligen Menschen auch noch vermehren. Ein Verbrechen ist immer ein Anzeichen das irgendetwas in einem Schief abläuft. Es ist ein Zeichen, dass man dieser Situation nicht gewachsen ist. Dass man unfähig ist an die Anderen oder an die Folgen zu denken, oder dass man unfähig ist seine Aggressionen (oder Sexualtrieb) im Schach zu halten. Das kann durchaus erblich sein. Oder von Vater / Mutter sonst wie auf das Kind weitergegeben werden. Und dass wollen wir ja schliesslich verhindern. Ich denke der Staat soll endlich dazu stehen! Und nicht weiter die Augen zu machen. Dagegen soll man die Eingliederung der Straffälligen Menschen fördern. Sie bekommen erstens selbstverständlich die Sterilisations- oder Kinderlosigkeitsrente, die auch ihnen zusteht, **wenn** sie sich zur Kinderlosigkeit verpflichten! Und zweitens soll auch die Wiedereingliederung in unsere Gesellschaft gefördert werden. Denn, wir wollen um jeden Preis verhindern, dass sie Rückfällig werden. Sie sollen, nicht wegen Ihrer Straftat, diskriminiert werden, so wie das man heute tut. Denn, wenn jemand bereut und umkehrt, dann ist ihm von Gott her, vergeben. Und zwar egal was er gemacht hat! Und auch wir sollen dies tun. Wir wollen ja auch dass man uns vergibt. Wir sind auch keine Heilige!

Hölle und Himmel beim Strafvollzug

Auch eine Methode des Strafvollzugs ist die folgende, man steckt die Gefangene zuerst in ein Gefängnis, in dem Sie ganz unter sich sind (“ Hölle”). Indem werden sie zwar beobachten, aber es wird nicht eingegriffen. Die Gefangenen, die sich dann gut verhalten und manchmal sich sogar gegen das Unrecht stellen, werden dann herausgenommen. Jetzt kommen sie in ein anderes Gefängnis (“ Fegefeuer”) in dem sie eine Ausbildung machen können und in dem sie lernen können, sich korrekt gegenüber der Gesellschaft zu verhalten. Wenn sie das alles beherrschen, und nicht mehr rückfällig werden, so lässt man sie frei!

22.2. Sexualdelikte

Auch könnte man eine **freiwillige** Verwahrung (Meinetwegen können Sie auch, Nutzen haben) fördern, um Sexualverbrechen an Frauen und an Kindern zu verhindern. Jeder der weiss, dass die Gefahr besteht, dass er sich an Kindern oder Frauen vergreifen könnte, soll sich gescheiter freiwillig verwahren lassen, als dass er eine Frau vergewaltigt oder sich an ein Kind vergreift. Und zum Lohn dafür, soll er eine doppelt oder eine dreifache so hohe Rente bekommen, wie bei der Kinderlosigkeit.

Einer Rente bei dem man Todsicher gut leben kann!

Denn diese Leute, sind auch nur krank und meistens nicht schuldig, klar muss man unsere Gesellschaft vor ihnen schützen! Aber man soll nicht auf Rache sinnen! Wenn aber doch ein solch Sexualdelikt ausgeübt wird, so soll man ihn lebenslänglich Verwahren (bis zum Tod) einsperren. Und ihn noch die Wahl zum Selbstmord lassen. Er soll es aber im Gefängnis gut haben es geht hier nicht um Strafe (solche Menschen sind krank und können meistens nichts dafür!), sondern um den Schutz der Bevölkerung!

23. Jesus und der Beelzebub (die Sünde gegen den heiligen Geist)

Matthäus 12, 22
12,22 Da wurde ein Besessener zu Jesus gebracht, der war blind und stumm; und er heilte ihn, so daß der Stumme redete und sah. 12,23 Und alles Volk entsetzte sich und fragte: Ist dieser nicht (a) (b) Davids Sohn? 12,24 Aber als die Pharisäer das hörten, sprachen sie: (a) Er treibt die bösen Geister nicht anders aus als durch Beelzebul, ihren Obersten. 12,25 Jesus erkannte aber ihre Gedanken und sprach zu ihnen: Jedes Reich, das mit sich selbst uneins ist, wird verwüstet; und jede Stadt oder jedes Haus, das mit sich selbst uneins ist, kann nicht bestehen. 12,26 Wenn nun der Satan den Satan austreibt, so muss er mit sich selbst uneins sein; wie kann dann sein Reich bestehen? 12,27 Wenn ich aber die bösen Geister durch Beelzebub austreibe, durch wen treiben eure Söhne sie aus? Darum werden sie eure Richter sein. 12,28 Wenn ich aber (a) die bösen Geister durch den Geist Gottes austreibe, so ist ja das Reich Gottes zu euch gekommen. 12,29 Oder wie kann jemand in das Haus eines Starken eindringen und ihm seinen Hausrat rauben, wenn er nicht zuvor den Starken fesselt? Erst dann kann er sein Haus berauben. (a) (b) 12,30 (a) Wer nicht mit mir ist, der ist gegen mich; und wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut.

Aber auch da gilt:

Lukas 12 47:	12,47 Der Knecht aber, der den Willen seines Herrn kennt, hat aber nichts vorbereitet noch nach seinem Willen getan, der wird viel Schläge erleiden müssen. (a) 12,48 Wer ihn aber nicht kennt und getan hat, was Schläge verdient, wird wenig Schläge erleiden. Denn wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern.

Und

Eine Sünde gegen den heiligen Geist, ist nur dann eine Sünde gegen den heiligen Geist, wenn man sie nicht wiedergutmacht oder denjenigen der den heiligen Geist empfangen hatte, umbringt!

Dazu Apostelgeschichte 9,1

(Die Geschichte von Saulus der Christen verfolgte und damit so meine ich auch gegen den heiligen Geist gesündigt hatte, dies aber nach dem Erkennen der Sünde wieder gut gemacht hat und die Sünde gegen den heiligen Geist abgewendet hat)

Das kann ich dadurch beurteilen da, dass Christentum heute immer noch lebt! Ohne dass Saulus umgekehrt ist und zu Paulus wurde, gäbe es heute kein Christentum

Apostelgeschichte 9,1

Die Bekehrung des Saulus 9,1 (a) (b) Saulus aber (c) schnaubte noch mit Drohen und Morden gegen die Jünger des Herrn und ging zum Hohenpriester 9,2 und bat ihn um Briefe nach Damaskus an die Synagogen, damit er Anhänger des neuen Weges, Männer und Frauen, wenn er sie dort fände, gefesselt nach Jerusalem führe. 9,3 aAls er aber auf dem Wege war und in die Nähe von Damaskus kam, umleuchtete ihn plötzlich ein Licht vom Himmel;

(Gott musste sogar ein Wunder geschehen lassen, um Saulus zu Umkehr zu bewegen)

9,4 und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die sprach zu ihm: Saul, Saul, was verfolgst du mich? 9,5 Er aber sprach: Herr, wer bist du? Der sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgst. 9,6 Steh auf und geh in die Stadt; da wird man dir sagen, was du tun sollst. 9,7 Die Männer aber, die seine Gefährten waren, standen sprachlos da; denn sie hörten zwar die Stimme, aber sahen niemanden. 9,8 Saulus aber richtete sich auf von der Erde; und als er seine Augen aufschlug, sah er nichts. Sie nahmen ihn aber bei der Hand und führten ihn nach Damaskus; 9,9 und er konnte drei Tage nicht sehen und aß nicht und trank nicht.

(Gott musste so weit gehen!)

9,10 Es war aber ein Jünger in Damaskus mit Namen Hananias; dem erschien der Herr und sprach: Hananias! Und er sprach: Hier bin ich, Herr. 9,11 Der Herr sprach zu ihm: Steh auf und geh in die Straße, die die Gerade heißt, und frage in dem Haus des Judas nach einem Mann mit Namen Saulus von Tarsus. Denn siehe, er betet 9,12 und hat in einer Erscheinung einen Mann gesehen mit Namen Hananias, der zu ihm hereinkam und die Hand auf ihn legte, damit er wieder sehend werde. 9,13 Hananias aber antwortete: Herr, ich habe von vielen gehört über diesen Mann, wieviel Böses er deinen Heiligen in Jerusalem angetan hat; 9,14 und hier hat er Vollmacht von den Hohenpriestern, alle gefangenzunehmen, die deinen Namen anrufen. 9,15 Doch der Herr sprach zu ihm: Geh nur hin; denn dieser ist mein auserwähltes Werkzeug, daß er meinen Namen trage (a) vor Heiden und (b) (c) vor Könige und vor das Volk Israel. 9,16 Ich will ihm zeigen, wieviel er leiden muß um meines Namens willen. (a) 9,17 Und Hananias ging hin und kam in das Haus und legte die Hände auf ihn und sprach: Lieber Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, Jesus, der dir auf dem Wege hierher erschienen ist, daß du wieder sehend und mit dem heiligen Geist erfüllt werdest. 9,18 Und sogleich fiel es von seinen Augen wie Schuppen, und er wurde wieder sehend; und er stand auf, ließ sich taufen 9,19 und nahm Speise zu sich und stärkte sich.

Also wenn wir unabsichtlich gegen den heiligen Geist sündigen oder etwa wirklich glauben es sei der Teufel, so werden wir weniger bestraft werden, als wenn wir es wussten es stammt von heiligem Geist. Auch hat Gott dann weniger Mühe mit den vergeben.

Den eins muss man wissen, in der Bibel wird gerne übertrieben!

Man soll aber, wenn man die Sünde gegen den heiligen Geist vermeiden will (die schlimmste Sünde überhaupt), überhaupt nicht behaupten das jemand oder etwas mit dem Teufel zu tun haben soll. Denn wenn einem der Messias begegnet, und man behauptet er sei von Teufel besessen, oder er selbst sei der Teufel, dann hindert man Gott daran durch den Messias zu wirken und der Welt zu helfen. Man hindert Gott also daran die Welt zu retten. Doch ohne Gott sind wir aufgeschmissen. Wir können, ohne Gott unsere Welt nicht retten! Es ist bis jetzt keinem gelungen, ein Machtsystem aufzubauen, dass wirklich jedem gerecht wird. (Das sowohl die Naturgesetze einhält wie auch dem Menschen dient.)!

Wir haben uns durch unseren Egoismus und durch unsere Machtgier so in eine Scheisse hineinmanövriert, so dass uns nur Gott hinaus helfen kann. Denn, nur Gott ist in der Lage eine Staats- oder eine Weltordnung aufzubauen die wirklich jedem gerecht wird! Denn Armen und der Natur gleichermassen gerecht wird!

Wenn wir also gegen den Messias (der, der geringste sein könnte!) auflehnen und behaupten, er sei von Teufel besessen oder er sei selbst der Teufel, so wie das bei Jesus (= Messias!) geschehen ist, so hindern wir Gott daran die Welt zu retten! Man richtet also mit dem Messias (Jesus!) die ganze Welt am Kreuz hin! Eine Tat die Auswirkungen hat, die so lange anhalten könnte, wie das ganze Universum lebt (etwa 100 Milliarden Jahre)! Denn wenn der Messias (Jesus!) nicht am Kreuz gestorben wäre, dann hätte Jesus die Welt gerettet. Er hätte mit Gottes Hilfe ein Staatssystem geschaffen, mit dem man auch das Heute überleben kann. Und somit hätte sich der Mensch sich im ganzen Universum ausgebreitet. Und hätte das Universum nachhaltig verändert!

Das Leben auf der Erde hätte sich im Universum ausbreiten können!

Jesus Tod und die Konsequenzen!

Jesus ist aber bekanntlich am Kreuz zu Tode gequält worden! Und deshalb kann die Welt das Heute (weil uns die von Jesus geschaffene Staatsordnung fehlt!) wahrscheinlich nicht überleben. Darum kann sich das Leben nicht im Universum ausbreiten!

Eine Tat die verheerenden Folgen hat!

Dennoch hat Jesus am Kreuz gesprochen:

Lukas 23,34:
23,32 Und als sie kamen an die Stätte, die da heißt, Schädelstätte, kreuzigten sie ihn dort und die Übeltäter mit ihm, einen zur Rechten und einen zur Linken. 23,33 Jesus aber sprach: (a) (b) **Vater, vergib ihnen; denn (c) sie wissen nicht, was sie tun!** Und (d) sie verteilten seine Kleider und warfen das Los darum. 23,34 Und das Volk stand da und sah zu. Aber die Oberen spotteten und sprachen: Er hat andern geholfen; er helfe sich selber, ist er der Christus, der Auserwählte Gottes. 23,35 Es verspotteten ihn auch die Soldaten, traten herzu und brachten ihm Essig 23,36 und sprachen: Bist du der Juden König, so hilf dir selber! 23,37 Es war aber über ihm auch eine Aufschrift: Dies ist der Juden König.

Womit er über die Grösse der geschehenen Sünde Bescheid wusste, und dem Vater um Vergebung bat. Denn, es gibt nichts, dass einem nicht vergeben wird! Nur hat Gott eine besondere Mühe so was zu vergeben, weil man mit Jesus die ganze Welt geopfert hat! Die Aussage von der Kirche, dass Jesus für unsere Sünden gestorben ist, ist zwar wahr. Aber dennoch kann sie für die Welt verehrende Folgen haben! Zwar war das von Gott wahrscheinlich vorgesehen, **dass Jesus am Kreuz stirbt**, damit man weiss, dass Gott einem vergibt, und **man deshalb keine Angst vor dem Tode haben muss** und das Leben so weit wie möglich, **geniessen kann**. Denen die das nicht glauben, wird zwar beim Tod auch vergeben werden. Aber im Leben vor dem Tode wissen sie das nicht und haben **Angst vor dem Tode**! Und damit kein so schönes **Leben vor dem Tode**!

Damit will sie aber auch die Tatsache verdecken, dass der Mord an Jesus eine schlimme nicht wieder gut zu machende Sache war! (**Es sei denn, Jesus kommt nochmals auf die Welt!)** Denn Schuld an der Sünde ist nicht zuletzt die damalige Kirchenhierarchie.

Und die Katholische und die Christliche Kirche, haben selbst viele sogenannte Ketzer und Hexer/Hexen am Scheiterhaufen verbrannt.

(Es muss ja nicht unbedingt ein Kreuz sein!)

Im Glauben, sie seien von Teufel besessen. Wer garantiert uns, dass darunter nicht der zweite Messias war. Wir müssen alles daran setzten eine solche Verleumdung zu verhindern, selbst wenn es das eigene Leben fordert.

Und denkt daran der geringste ungeliebte Ketzer könnte Jesus sein! Denn Jesus war selbst bei dem Hohepriester und denn Pharisäern verachtet! Und das, weil er sie immer wieder zu **Recht** Angriff!

Wir müssen den Begriff "Teufel" aus unserem Wortschatz streichen, und wenn einer auch noch so sündigt, so dürfen wir **nie** behaupten er sei von Teufel Besessen ***NIE!***
Und man soll auch nicht behaupten, dass etwas schlecht ist oder dass es nicht von heiligem Geist stammt, auch wenn man absolut sicher ist! Ich weiss vieles ist zweideutig und vieles hat zwei Seiten. Aber mit Worten kann man vieles verteufeln, was in Wirklichkeit gut ist, vor allem dann, wenn man in der entsprechenden Position ist!

Der Heilige Geist geht, wohin er will, und nicht wohin wir wollen!

Aber man soll auch nicht behaupten, dass man was vom heiligen Geist bekommen hat und schon gar nicht, dass man unfehlbar ist! Auch nicht, wenn man absolut sicher ist. Und schon gar nicht aus Machtgründen. **Denn niemand weiss, wo der Heilige Geist ist oder nicht, niemand!** Und wenn man mit dieser Behauptung falsch liegt, kann man eine genauso grosse Katastrophe verursachen wie bei **der Sünde gegen den heiligen Geist**. Ich finde es **ist genauso schlecht, zu behaupten** etwas ist von heiligem Geist, als wenn **es Sündhaft wäre, wenn man behauptet, dass dies nicht von heiligem Geist ist**.

Kein Volk ist an Jesus Tod schuldig

Übrigens ist kein Volk, das heute lebt, für den Tod von Jesus schuldig. Es sind nicht nur die Hohepriester schuldig gewesen, sondern auch Pontius Pilatus der als damals als Schlächter bekannt war! Es ist eine Schweinerei, wenn man denn Tod von Jesus zur Verfolgung von Minderheiten missbraucht. Ich bin sicher, dass kein Volk besser reagiert hätte! Die Massen aller Völker haben die Eigenschaft, dass sie sich schnell aufhetzen lassen. Denkt an die Judenverfolgung im zweiten Weltkrieg, oder an das Jugoslawien heute vor 30 Jahren! Es gibt kein Volk **(leider!),** dass diese unangenehme Eigenschaft nicht hat! Man hat selbst nicht das Recht auf andere zu zeigen und zu beschuldigen, sondern man soll sich an die eigene Nasse nehmen **(steht übrigens auch im Evangelium!)**.

Und es ist vielleicht auch so, dass GOTT, wenn nötig den "Teufel"(Unterdrückung der dritten und vierten Welt, Umweltzerstörung und Ökokollaps etc.) mit dem "Beelzebub" (Diktator der Endzeit) austreibt. Denn die Menschheit wird sonst, fürchte ich, nicht vernünftig.

24. Wer der Grösste ist. Welches die beste Arbeit ist.

Matthäus 20, 25:
20,24 (a)Als das die Zehn hörten, wurden sie unwillig über die zwei Brüder. 20,25 Aber Jesus rief sie zu sich und sprach: Ihr wisst, dass die Herrscher ihre Völker niederhalten und die Mächtigen ihnen Gewalt antun. 20,26 So soll es nicht sein unter euch; sondern wer unter euch groß sein will, der (a) (b) sei euer Diener; 20,27 und wer unter euch der Erste sein will, der sei euer Knecht, (a) 20,28 sowie der Menschensohn nicht gekommen ist, dass er sich dienen lasse, sondern (a) daß er diene und (b) gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.

Für Jesus sind nicht die Grössten am wertvollsten, sondern die kleinsten. Und dass deswegen, weil, sie sich am wenigsten der Macht und dem Geld verkaufen. Und am wenigsten die anderen unterdrücken und unerfüllbare Forderungen aufstellen. Und auch bei der Arbeit ist bei Jesus gerade der Geringste am angesehensten: Und nicht die bequemste, angesehenste oder bestbezahlte Arbeit.

Wenn wir uns da an Jesus halten würden, müssten wir nicht so viele Ausländer reinholen, die bei uns unsere Dreckarbeit machen müssen, und nicht einmal stimmen und wählen dürfen. Auch ist die Gefahr, wenn irgendwann einmal Roboter entwickelt werden, die ein Bewusstsein haben. Dass sie den Menschen verdrängen¨

Also kann man daraus schlussfolgern, wenn der Mensch nicht lernt die geringe Arbeit und die diejenigen die, die *geringe Arbeit machen* hochzuschätzen, so wird die Menschheit aussterben*!***

*(Auch haben **die** einen wesentlich besseren Lohn verdient)!*

Wie Jesus das lernt. Übrigens sie sind schon erschreckend weit in der Roboter Forschung! Übrigens würde ich, um diese Probleme zu lösen, dafür sorgen, dass in angesehenen Berufen und Positionen auch unangenehme

Arbeiten getan werden müssen. Leute, die geschätzt werden, sollen wie Jesus das sagt, auch dienen können. Denn wer das nicht kann, so denke ich soll auch nicht angesehen werden!

Schriftgelehrte und Jesus

Matthäus 23,1:

23,1 Da redete Jesus zu dem Volk und zu seinen Jüngern 23,2 und sprach: Auf dem Stuhl des Moses sitzen die Schriftgelehrten und Pharisäer. 23,3 Alles nun, was sie euch sagen, das tut und haltet; aber nach ihren Werken sollt ihr nicht handeln; denn (a) (b) sie sagen's zwar, tun's aber nicht. 23,4 (a) (b) Sie binden schwere und unerträgliche Bürden und legen sie den Menschen auf die Schultern; aber sie selbst wollen keinen Finger dafür krümmen. 23,5 Alle ihre Werke aber tun sie, (a) damit sie von den Leuten gesehen werden. Sie machen ihre (b) Gebetsriemen* breit und die Quasten* an ihren Kleidern groß. 23,6 Sie (a) sitzen gern obenan bei Tisch und in den Synagogen 23,7 und haben's gern, daß sie auf dem Markt gegrüßt und von den Leuten Rabbi genannt werden. 23,8 Aber ihr sollt euch nicht Rabbi nennen lassen; denn einer ist euer Meister; ihr aber seid alle Brüder. 23,9 Und ihr sollt niemanden unter euch Vater nennen auf Erden; denn einer ist euer Vater, der im Himmel ist. 23,10 Und ihr sollt euch nicht Lehrer nennen lassen; denn einer ist euer Lehrer: Christus. 23,11 Der größte unter euch soll euer Diener sein. (a) 23,12 Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht. (a) (b) (c) (d) (e). (*Anmerkung vom Autor, Hier sollte man auch die Schriftgelehrten und Pharisäer bei seiner eigenen Religion und bei seinem eigenen Staat suchen! Und nicht bei den anderen!)*

Ausländerpolitik

Viele meinen das für die Ausländer, unsere Multikulti Politik das Beste sei, das sie sich das auch wünschen! Doch viele von den Ausländern, die zum Arbeiten oder aus Schutzsuche kommen, vereinsamen in unsere Welt und fühlen sich als Fremdkörper, und wenn man die Asylanten (Flüchtlinge) nicht beschäftigt und ihnen eine Tagesstruktur gibt und eine Ausbildung (die Landessprache vor allem! Und ein Beruf), so ist die Gefahr gross, dass einige von ihnen kriminell werden. Und das führt dazu das Vorurteile entstehen, und das wiederum führt zu Minderwertigkeitskomplexen, Frustration. Und die Möglichkeit für diese Menschen eine Stelle zu finden wird auch immer geringer! Und dass lähmt diese Menschen und fördert die Versuchung kriminell zu werden oder sich von der Sozialfürsorge tragen zu lassen**. (Sich von der Sozialfürsorge tragen zu lassen ist immer noch besser als kriminell zu werden)** Man hat ja sowieso keine Chance!

Alles im allem meine ich, dass es besser und auch billiger ist, diesen Menschen in Ihrem eigenen Land helfen!

1. Ich finde man soll einen Unterschied zwischen Flüchtlingen und den übrigen Ausländer, die nur zum Arbeiten hierherkommen, machen.
2. Flüchtlinge aus Krisengebiet soll man alle vorübergehend aufnehmen und wenn die Krise vorbei ist, soll man sie ja wieder nach Hause schicken.
3. Flüchtlinge sollen Arbeiten dürfen, und zwar zum selben Lohn wie die Schweizer.
4. Alle Ausländer, die in die Schweiz kommen wollen, soll man verpflichten einen Sprachkurs zu nehmen, wo sie die Sprache der jeweiligen Region, in der sie sich ansiedeln wollen, soweit erlernen müssen, so dass sie ungebrochen nur mit einem leichten Akzent die Sprache sprechen können!
5. Auch Kinder der Ausländer und Schweizer sollen in einen Vorkindergarten gehe, so dass sie die Regionalsprache lernen und ihn der Schule besser mitkommen, so dass sie keine Minderwertigkeitskomplexe bekommen.
6. Man soll den Flüchtlingen, die keine Arbeiten finden, in allen beruflichen und sprachlich/kulturellen Gebieten ausbilden, so dass sie sich in der Schweiz integrieren können und auch eine Stelle finden
7. Alle Gastarbeiter und Saisonier müssen mehr verdienen als die Schweizer. Damit es nicht attraktiv ist Ausländern einzustellen. Auch sollen die "Dreckarbeit" besser bezahlt werden, damit auch Schweizer diese Arbeit annehmen. Auch sollen diese Jobs angesehener werden.
8. Ausländer (auch Flüchtlinge!) sollen auch gleich grosse Wohnungen für ihr Geld erhalten wie die Schweizer. Es soll strengstens bestraft werden, wen man übermässig viele Ausländer in einer kleinen Wohnung zusammenpfercht.
9. Ausländer (auch Flüchtlinge!) die straffällig werden, oder deren Kinder straffällig werden, sollen sofort oder nach der Haft ausgeschafft werden. Dort aber sollen sie eine zweite Chance haben und als Entwicklungshelfer, Bauer etc. ausgebildet werden und eingesetzt werden.

10. Zudem sollen sie registriert werden, so dass sie sofort ausgeschafft werden können, wenn sie noch mal in die Schweiz kommen
11. Ausländer, die in der Schweiz wohnen sollen, einen Sonderbonus kriegen, wenn sie wieder Heimreisen. Ein Sonderbonus der ausreicht, um in ihrem Lande eine neue Existenz aufzubauen.
12. Ausländer, die in der Schweiz wohnen und arbeitslos sind, sollen einen Sonderbonus (Der die zweifache Höhe des gesamten Arbeitslosengeldes Beträgt) kriegen, wenn sie wieder Heimreisen.

    Denn schliesslich haben wir nicht Platz für alle Menschen dieser Welt, und diese Leute haben in ihrem eigenen Land genauso eine Chance wie hier eine Stelle zu finden! Eine Ausnahme sind die Asylanten diesmal unseren Schutz angewiesen sind, weil sie ja in ihren eigenen Land Politisch verfolgt werden oder weil in ihrem eigenen Land Krieg herrscht!

13. Kinder von Ausländern, die in der Schweiz geboren werden, sollen das schweizer Bürgerrecht erhalten.
14. Ausländern sollen nach 5 Jahren auch an die Urne können, um Wahlen und Abstimmungen durchzuführen.
15. Das Einbürgern von Ausländer die mindestens schon 10 Jahre da sind und die Landessprache können, soll massiv erleichtert werden. Es soll vor allem viel billiger werden.
16. Das passive Wahlrecht sollen sie aber nur dann erhalten, wenn sie sich einbürgern lassen.
17. Im Gegensatz zu Hitler der Leute aus anderen Kulturen einfach umbringen wollte, wollte Milosevic sie Vertreiben. Aber ebenso wie Hitlers Politik ging das gründlich daneben. Es gab ein Haufen Konzentrationslager, Vergewaltigungen und andere Schweinereien. Fazit ist also, dass man angesiedelten Ausländern nicht mehr mit Gewalt zuschicken kann.

    Man kann sie nur noch belohnen, wenn sie freiwillig gehen, oder man muss sie tolerieren.

    Also fände ich es gut, nicht mehr so viele Ausländer rein zulassen.

    Und die Arbeiten, die wir gerne für wenig Lohn den Ausländer zuschieben, besser zu entlohnen und sie zukünftig selbst zu machen.

    Nach Jesus ist die geringste Arbeit sowieso besser als die bequemste! Am besten wäre es, wenn die Leute die einen angesehen gut bezahlten Beruf, Job haben, zu einem gewissen Prozentsatz **(zum Beispiel 80% die eigene gutbezahlte erlernte Arbeit, und 20% die mühsame Arbeit)** auch unbequeme und unangenehme Arbeit machen müssen, so dass man wieder genügend Leute für diese Arbeiten hat!
18. Auch sollen Leute in angesehenen Positionen oder Berufen auch geringere oder unangenehme Arbeiten machen müssen! Denn wer angesehen ist, der soll auch dienen können! Und wir sparen automatisch auch Ausländer ein!
19. Auch könnte man die Zahl der einwanderten Ausländer beträchtlich vermindern, wenn man das Bankgeheimnis aufheben würde. Dadurch könnten nicht mehr so viele Diktatoren und Mafiabosse ihr Geld, dass sie den Armen abgeknöpft haben, in der Schweiz verstecken. Der Franken und der Wohlstand würden etwas tiefer fallen, was aber bei der ärmeren Bevölkerung kaum bemerkbar würde. Womit aber auch der Ruf der Schweiz, als Wirtschaftsparadies verschlechtern würde, womit nicht mehr so viele Wirtschaftsflüchtlinge zu uns kommen. Und wir müssten uns auch nicht mehr schämen Schweizer zu sein, weil wir andere ausbeuten. Profitieren von diesem Bankgeheimnis sowieso nur die Reichen tun! Also schafft es ab!
20. Um zu verhindern, dass bei absinkender und immer älter werdender Bevölkerung die Altersvorsorgekassen und Invaliden vorsorge Kassen AHV/IV leer werden, würde ich, dass Rentenalter vor allem in den Berufen heraufsetzten, die ein grosses Wissen und auch eine teure Ausbildung erfordern. Hingegen die Berufe, die kein spezielles Wissen erfordern und speziell mühsam und anstrengend sind, würde ich das Rentenalter hin absetzten, so dass sei wieder populär werden, und wieder vermehrt von einheimischen Arbeitnehmern ausgeführt werden können. Zudem würde ich auch ein auf die Gesundheit ausgerichtetes flexibles Rentenalter einrichten!

Und nötig ist auch:

„***ein gleichberechtigtes hohes Bildungsrecht für die ganze Weltbevölkerung! Und zwar für Mädchen und Buben und für Mann und Frau und für Arm und Reich!***

Den mit erhöhtem Bildungsstandart sinkt auch die Bevölkerungsexplosion in den gefährdeten Ländern und damit die Gefahr von Aussterben der Menschheit!

21. Auch sollte man dafür sorgen, dass man in den Entwicklungsländern, in den Medien, unser Lebensstandard nicht dermassen verherrlicht wird. Man soll ihnen lieber auch die Nachteile von unserer Kultur zeigen! Denn gerade dadurch, dass man in diesen Ländern, durch die Medien, unsere Kultur und unser Lebensstandard so verherrlicht, zerstören wir ihre Kultur und setzen in ihnen Wünsche frei, die sie mit ihren Mitteln gar nicht erfüllen können! Dann ist die Gefahr, dass die Kriminalitätsrate steigt, sehr gross. Auch lösen wir dadurch eine Völkerwanderung aus. Wenn Sie aber da angekommen sind, merken sie, dass sie nur so als eine Art Sklave mit bescheidenen Löhnen eingestellt werden können oder sogar arbeitslos bleiben. **Da ist die Gefahr, dass die Kriminalität wächst, sehr hoch!**

22. Und warum steckt man Asylanten nicht in Internatsschulen *(wo sie Kost und Logis und eine Ausbildung, die sie auch und vor allem in ihren Heimatländern oder hier in der Schweiz anwenden können, aber nur ein relatives geringes Taschengeld für Rasierzeug, Kleider, Zahnbürste, Zahnpasta und für mal einen Kaffee in den Pausen, bekommen.)* So dass die Wirtschaftsflüchtlinge Automatisch wieder in ihre Länder zurückgehen, und das nur noch die bleiben wollen, die Verfolgt werden, oder in deren Länder Krieg herrscht!

Oder

man vereinbart mit den Asylanten, die hierherkommen, dass man ihrer ganzen Sippschaft im Heimatland massiv hilft, wenn sie wieder zurückkehren und uns dabei helfen! Denn erstens kann man mit dem Geld, wo man hier für einen Asylanten ausgibt, mindestens 10 bis 100 Menschen in ihrem Heimatland helfen. Und zweitens siebt man die Wirtschaftsflüchtlinge (denen man auch im Heimatland helfen kann) von den richtigen Flüchtlingen aus! Und drittens betreibt man erst noch Entwicklungshilfe! Wichtig ist das man die Asylanten möglichst gut ausbildet! Und ihnen Flexibilität und Improvisationstalent mitgibt, so dass sie möglichst viel erreichen können.

Wir haben beileibe nicht genügen Platz für alle Menschen dieser Welt!

Ich hoffe, dass dieser Massnahmenkatalog das Ausländer Problem in der Schweiz mildern wird ohne, dass man die Menschenrechte verletzt.

Massnahmen zur Erhaltung und Förderung der Vielfalt der Rassen und der Kulturen auf dieser Welt!

27. Man soll, wenn möglich eine Beziehung mit Jemand eingehen der möglichst ähnlich ist und mit jemanden den man liebt! So fördert man die Evolution am besten!

28. Mann soll mit jemand von einer anderen Kultur oder Rasse nur dann ein Verhältnis eingehen, wenn eine beidseitig bis über beide Ohren verliebt ist! Und nicht, nur weil man ein Partner will oder weil derjenige in die Schweiz kommen will!

29. Mann soll keine Werbung, für unsere Produkte, in der dritten Welt oder in Schwellenländern, machen! Sondern man soll versuchen diese Menschen zu überzeugen ihre eigenen Produkte zu kaufen oder herzustellen!

30. Wenn man in die Dritte Welt oder in Schwellenländer reist, dann mit möglichst wenig Besitz! Je weniger, desto besser!

31. Wenn man in der dritten Welt oder in Schwellenländer für etwas Werbung machen will, dann möglichst ohne Besitz und ohne Technik! Gut wären auch das die Leute, die man hinunterschickt, dieselbe Rasse und dieselbe Kultur haben wie sie!

32. Man soll nicht mit diejenigen zusammen schaffen, die meistens wegen Geld, Schaden an dieser Welt zufügen. Und Tiere oder Pflanzen ausrotten, Kinder versklaven, zu wenig Lohn zahlen, Kulturen der jeweiligen Menschen zerstören, unnötig Wald abholzen, Wale abschlachten, sowie andere Scheusslichkeiten den Menschen, Tieren, Pflanzen und den Planeten

(wegen Geld, Macht oder Sex ohne Rücksicht auf Mensch Tier oder Natur)

antun. Und die wegen Geld ganze Landstriche unbrauchbar machen wollen, die, die Bevölkerungsexplosion noch fördern anstatt, **sie möglichst human**, zu bremsen. Die Abtreibungen fördern, anstatt zu bremsen, und die, an denen die mit Kindern handeln, Rache üben, und die, die mit einer falschen Strategie das heisst mit Terrorismus ihre Ziele durchsetzen wollen. Anstatt dass sie es mal mit Feindesliebe, Gandhi Taktik zu versuchen!

34. Wer seiner Rasse (Egal welche) treu bleibt und diejenige oder derjenige heiratet der jenem möglichst ähnlich ist, und die Ehe bis ins hohe Alter oder gar zum Tot durchhaltet. Soll einen Grosszügigen Belohnung oder eine Auszeichnung oder ein Orden bekommen!

etc., etc.

25. An sich Schaffen

Lukas 11,32
11,33 Niemand zündet ein Licht an und setzt es in einen Winkel, auch nicht unter einen Scheffel, sondern auf den Leuchter, damit, wer hineingeht, das Licht sehe. (a) 11,34 Dein Auge ist das Licht des Leibes. Wenn nun dein Auge lauter ist, so ist dein ganzer Leib licht; wenn es aber böse ist, so ist auch dein Leib finster. 11,35 So schaue darauf, daß nicht das Licht in dir Finsternis sei. 11,36 Wenn nun dein Leib ganz licht ist und kein Teil an ihm finster ist, dann wird er ganz licht sein, wie wenn dich das Licht erleuchtet mit hellem

Gemeint ist, dass gute Taten die Schule machen und durch andere nachvollzogen werden könnten. Nicht versteckt werden sollen. Nur wenn die Leute von den guten Taten wissen, werden sie, sie auch nachvollziehen. Man muss aber diese Taten beweisen können! Und es muss gute Früchte bringen, wenn dieses Evangelium man anwenden will! Sonst ist die Bescheidenheit erfolgreicher bei den Menschen (Man ist angesehener!)! Zweitens meint Jesus, dass man **an den Augen**, die Stimmung, die Verbitterung oder die Aggressivität der Jeweiligen Menschen erkennt. Man merkt also woran, dass man ist! Das stimmt auch zum Teil, und doch es gibt Menschen, die einen mit guter Mine betrügen können. Drittens meint Jesus, dass man sich nicht **Abhärten lassen soll**. Also, dass man ein Herz für den Geringsten und für die Tiere/Pflanzen bewahren und verbessern soll. Auch soll man sich nicht, **von dunklen Gefühlen wie Aggression, Angst, Neid und Gier** leiten lassen, sondern den Verstand gebrauchen. Man muss sehen, dass man diese Gefühle so gut wie möglich kontrollieren kann.

*Auch soll man nicht nur Kinder wünschen **die Gesund und erfolgreich sind**. Sondern auch **dass die Kinder die Geringsten lieben, Feindesliebe und Wahrheitsliebe besser können**.*

Und wir sollten vor allem glauben, dass wir solche Kinder auch bekommen! Und wir sollten versuchen das den Kindern bezubringen!

Die Evolution muss weitergehen und Jesus ist der Massstab. Ich bin fest der Ansicht, dass unsere Wünsche und vor allem unser Glaube ein Einfluss haben, auf die Evolution.

Es ist nicht nur Zufall!

26. Jesus und die Chaostheorie

Matthäus 5,27:
5,27 Ihr habt gehört, daß gesagt ist (2. Mose 20,14): «Du sollst nicht ehebrechen.» 5,28 Ich aber sage euch: (a) (b) (c) Wer eine Frau ansieht, sie zu begehren, der hat schon mit ihr die Ehe gebrochen in seinem Herzen.

Auch hier muss nach den Früchten sehen! Gott verlangt nichts, was für diese Erde nicht wichtig ist! Gott verbietet nichts, was nicht schlimme Folgen haben kann! Was keine schlimmen Folgen hat, das ist erlaubt! Aber man muss göttlich denken)

Matthäus 7, 15
Hütet euch vor den falschen Propheten, die in Schafs-Kleidern zu euch kommen, inwendig, aber reissende Wölfe sind. An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Sammelt man etwa Trauben von Dornen oder Feigen von Disteln? So bringt jeder gute Baum gute Früchte, der schlechte Baum aber bringt schlechte Früchte. Ein guter Baum kann aber keine schlechten Früchte bringen, und ein schlechter Baum kann keine guten Früchte bringen. Jeder Baum, der keine gute Frucht bringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen. An ihren Früchten also werdet ihr sie erkennen.

Verheiratet sein ist schon eine schwere Pflicht. Vor allen dann, wenn man einen Partner(in) hat die/der so eifersüchtig ist! Wenn man aber keine Ehe hat oder wenn man ein Partner hat, der Tolerant ist, dann hatte man Glück. Denn auch dieses Evangelium ist für das Zusammenleben der Menschen geschaffen. Darum ist es auch wichtig, dass man einen Partner auswählt, der/die einen versteht und der/die Tolerant ist. Lieber ehelos bleiben als eine Scheidung riskieren. Man soll aber die Geschiedenen nicht verurteilen, denn nach Matthäus 5,27 ist praktisch jeder ein Ehebrecher und man hat **nicht das Recht** andere zu verurteilen oder zu exkommunizieren. Auch muss ich auf Hinblick eines anderen Evangeliums

(Matthäus 5,33)
5,33 Ihr habt weiter gehört, dass zu den Alten gesagt ist (3. Mose 19,12; 4. Mose 30,3): «Du sollst keinen falschen Eid schwören und sollst dem Herrn deinen Eid halten.» 5,34 (a) Ich aber sage euch, daß ihr überhaupt nicht schwören sollt, weder bei dem (b) Himmel, denn er ist Gottes Thron; 5,35 noch bei der Erde, denn sie ist der Schemel seiner Füße; noch bei Jerusalem, denn (a) sie ist die Stadt des großen Königs. 5,36 Auch sollst du nicht bei deinem Haupt schwören; denn du vermagst nicht ein einziges Haar weiß oder schwarz zu machen. 5,37 Eure Rede aber sei: Ja, ja; nein, nein. Was darüber ist, das ist vom Übel. (a)

sagen, dass man nicht schwören darf, denn der Schwur zum Beispiel auf Keuschheit ist dann gebrochen, wenn man nach Matthäus 5,27 eine(r) begehrlich anblickt. Das Schwören ist Sünde und soll aus unserer Gesellschaft, und vor allem aus der Kirche verschwinden.

Das Evangelium von Matthäus 5,27: gilt aber auch bei den anderen Sünden. Wenn man mit einem verwirrten Menschen spricht, "Ja den muss man umbringen" und so. Und dieser verwirrte Mensch bringt en Betreffenden dann um, so hat man selbst den Mord begangen. Wissenschaftlich (die Chaos Theorie) wurde gerade letzthin festgestellt das sogar ein Schmetterling fähig ist, ein Sturm zu verursachen. Und zwar dann, wenn mehrere Kräfte aufeinander wirken. Wenn am Boden zwei oder mehr Magnete anbringt, und darüber ein Pendel mit einer Eisenkugel, so stellt man fest, dass wenn man deren Anfangsposition auch nur geringfügig ändert, (Tausendstel Millimeter zum Beispiel.), dass dann eine ganz eine andere Endposition oder Bewegung herauskommt. Man kann also in diesem Universum mit einer geringeren Äusserung ganze Umstürze erzwingen. Man kann also nicht behaupten: dass man ja gar niemand umgebracht hat, sondern der verwirrte Mensch habe das getan! Denn der verwirrte Mensch kann für sein Handeln nichts dafür. Aber der, der dem verwirrten Menschen das absichtlich gesagt hat, der kann sehr wohl was dafür! Etwas anderes ist es, wenn so was unabsichtlich passiert. Hitler zum Beispiel ist für sein Massaker auch nicht nur selbst schuldig, sondern **schuldig sind auch die, die ihn dazu verleiteten.** Auch schuldig ist das Christentum, das von Anfang an die Juden diskriminiert und schlechtgemacht hat. Jesus war auch Jude. Es war logisch das nach so vielen Hetzreden, so was wie beim Hitler passieren musste. Man kann nicht ein Volk (die Juden) fast 2000 Jahr diskriminiert und verfolgen, und glauben es passiert dann nichts. Auch nur die geringsten Äusserungen (*Die falsche Theorie von der „jüdischen Weltverschwörung", die es nie gab*) könnten Hitler dazu gebracht haben die Juden umzubringen. Schuldig am zweiten Weltkrieg, ist auch dieser falsch verstandene Darwinismus. Man hat, angenommen dass nur die Stärksten ein Recht zum Überleben habe. Und man hat dies auch schliesslich oft genug gepredigt. Es musste so kommen, dass dann Hitler versuchte, dieser falsche Gedanke in die Tat umsetzte. Doch ein Recht zum Leben haben alle. Es ist nur so, **dass wenn man krank ist und das nicht ertragen kann**, man dann gescheiter auf die Vermehrung verzichten soll.

Aber ein Recht zum Leben haben alle.

Man soll aber auch jedes, dass ein zur Gewalt verführt vermeiden. Zum Beispiel finde ich es auch schlecht, dass in Zeiten wo Kinder Fernsehen können, so viele Filme die, die Gewalt verherrlichen gezeigt werden. Da denken die Kinder bald, man könne mit Gewalt etwas lösen! Jeder von uns weiss das, das nicht stimmt! Also soll man diese Filme und Sendungen in der Zeit senden, die von keinem Kind und auch von keinen Jugendlichen gesehen

wird. Die Leute müssen lernen, dass Gewalt keine Lösung ist! Jesus hatte auch gemeint, **dass Gefühle** wie Aggression, Wut und der Sexualtrieb rasch einmal ausser Kontrolle geraten, wenn nicht achtsam ist! Was mit harmlosen Gedanken anfängt, kann zu Ehebruch, Scheidung oder noch schlimmer als Sexualverbrechen, Mord oder Massenmord eskalieren, **wenn man sich nicht unter Kontrolle hat**. Auch alle Süchte haben harmlos angefangen, und sind dann mit der Zeit zu einem ernsthaften unüberwindlichen Problem geworden. Was wieder ein Beweis für Jesus These ist! (Viele Sexual- und andere Verbrechen haben so angefangen!) Sicher ist es schön Fantasien zu haben, die auch mal gegen das Gesetz oder die Humanität verstossen. Aber es sollen Fantasien bleiben. **Gebt auf euch Acht!**

Aber! Nichts ist schlecht, was nicht schlechte Früchte bringt!

27. Über die Tarnung *und* die Bescheidenheit

Matthäus 6,1
6,1 Habt acht auf eure Frömmigkeit, daß ihr die nicht übt vor den Leuten, um von ihnen gesehen zu werden; ihr habt sonst keinen Lohn bei eurem Vater im Himmel. 6,2 Wenn du nun Almosen gibst, sollst du es nicht vor dir ausposaunen lassen, wie es die Heuchler tun in den Synagogen und auf den Gassen, damit sie von den Leuten gepriesen werden. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt. (a) 6,3 Wenn du aber Almosen gibst, so laß deine linke Hand nicht wissen, was die rechte tut, (a) (b) 6,4 damit dein Almosen verborgen bleibe; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten.

Matthäus 6,5
6,5 Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht sein wie die Heuchler, die gern in den Synagogen und an den Straßenecken stehen und beten, damit sie von den Leuten gesehen werden. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt. 6,6 Wenn du aber betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten. 6,7 Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden; denn (a) sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen. 6,8 Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen. Denn euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet. 6,9 (a) Darum sollt ihr so beten: Unser Vater im Himmel! (b) Dein Name werde geheiligt. 6,10 Dein Reich komme. (a) Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. 6,11 Unser tägliches Brot gib uns heute. 6,12 Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. (a) 6,13 Und (a) (b) führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.* [Denn (c) dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.]** 6,14 Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben. (a) 6,15 Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, so wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben.

Matthäus' 23,11:
23,11 Der größte unter euch soll euer Diener sein. (a) 23,12 Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht. (a) (b) (c) (d) (e)

Da hat Jesus eines der wichtigsten Naturgesetze umschrieben. Die Tarnung jedes Tier tarnt sich! Es gibt kein Tier das sich als etwas Gutes tarnt. Wenn sich Tiere tarnen, so tarnen sie sich meist so, dass man sie in der Umgebung nicht sieht! Oder sie schrecken ab, wie zum Beispiel der Wespenfalter, der wie eine Wespe aussieht! Oder Frösche die Farben haben, als ob sie giftig sind. Also passen sich die Tiere entweder der Umgebung an, oder sie schrecken ab. Darum ist meistens auch nicht gut, wenn wir Gutes tun, hinaus Posaunen! Heuchler sind unbeliebt bei den meisten Menschen und auch bei Jesus! Es ist meistens nicht gut, wenn wir es zeigen, dass wir Gutes tun! Viel besser ist es meistens, wenn wir es verstecken. Und wir müssen meistens, als weniger Gut erscheinen, als dass wir sind! Nur dann haben wir bei den Menschen eine Chance! Sonst meinen Sie, wir spielen uns auf! Denn die Menschen neigen dazu, Menschen zu erhöhen die sich selbst erniedrigen und umgekehrt! Wir müssen immer besser sein als, dass wir scheinen! Auch ist es Schutz, weil nämlich viele gute Menschen ausgenutzt werden! Wenn wir für Böser gehalten werden, als wir sind, so macht das nichts aus. Es ist **auf jedenfalls wesentlich besser**, als wir werden für gut gehalten und **wir sind in Wirklichkeit nicht so gut**! Denn dann ist die Enttäuschung bei den Menschen sehr gross. Und man kommt mehr an, wenn man es nicht übertreibt! Die Hauptsache ist, wir sind nicht böse sind, sondern möglichst gut! Aber das müssen sie meistens nicht unbedingt wissen! Nur wenn wir uns tarnen, können wir in Verfolgungsfall auch überleben! Und wir sollten Jesus so auslegen, dass es für das Leben auf dieser Erde am besten ist. Und es dann den Mitmenschen erklären, ohne dass wir die Bibel zitieren! Sondern nur nach den Folgen! (**Früchten!**) Es gibt Leute, die sich zu Jesus bekennen. Aber wenn man genauer nachsieht, erkennen wir, dass sie dazu eigentlich nicht viel tun! Eine(r) der (die) an nichts glaubt und nichts erwarten und trotzdem Gutes tut, der **ist für mich der bessere**. Es ist völlig egal an was man glaubt! Wichtig ist was man tut! Es gibt aber auch Fälle wo man das Licht nicht unter den Scheffel

stellen darf, damit man als Beispiel (für eine Idee) oder Vorbild dienen kann (Aber nur dann, wenn man es beweisen kann, sonst glauben die Menschen man sei ein Scheinheiliger oder ein Angeber!):

Markus 4,21:
4,21 Und er sprach zu ihnen: Zündet man etwa ein Licht an, um es unter den Scheffel oder unter die Bank zu setzen? Keineswegs, sondern um es auf den Leuchter zu setzen. (a) 4,22 Denn es ist nichts verborgen, was nicht offenbar werden soll, und ist nichts geheim, was nicht an den Tag kommen soll. (a) (b) 4,23 Wer Ohren hat zu hören, der höre!

Welches nun die bessere Strategie ist, kann man an den Früchten (was es bringt (und zwar für alle)) abschätzen!

28. Das verlorene Schaf und der verlorene Sohn

Lukas 15,4
Vom verlorenen Schaf

15,1 Es nahten sich ihm aber allerlei Zöllner und Sünder, um ihn zu hören. 15,2 Und die Pharisäer und Schriftgelehrten murrten und sprachen: (a) (b) Dieser nimmt die Sünder an und ißt mit ihnen. 15,3 Er sagte aber zu ihnen dies Gleichnis und sprach: 15,4 (a) Welcher Mensch ist unter euch, der hundert Schafe hat und, wenn er eins von ihnen verliert, nicht die neunundneunzig in der Wüste läßt und geht dem verlorenen nach, bis er's findet?b 15,5 Und wenn er's gefunden hat, so legt er sich's auf die Schultern voller Freude. 15,6 Und wenn er heimkommt, ruft er seine Freunde und Nachbarn und spricht zu ihnen: Freut euch mit mir; denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war. 15,7 Ich sage euch: So wird auch Freude im Himmel sein über einen Sünder, der Buße tut, mehr als über neunundneunzig Gerechte, die der Buße nicht bedürfen

Lukas 15, 11:

Vom verlorenen Sohn

15,11 Und er sprach: Ein Mensch hatte zwei Söhne. 15,12 Und der jüngere von ihnen sprach zu dem Vater: Gib mir, Vater, das Erbteil, das mir zusteht. Und er teilte Hab und Gut unter sie. 15,13 Und nicht lange danach sammelte der jüngere Sohn alles zusammen und zog in ein fernes Land; und dort (a) brachte er sein Erbteil durch mit Prassen. 15,14 Als er nun all das Seine verbraucht hatte, kam eine große Hungersnot über jenes Land, und er fing an zu darben 15,15 und ging hin und hängte sich an einen Bürger jenes Landes; der schickte ihn auf seinen Acker, die Säue zu hüten. 15,16 Und er begehrte, seinen Bauch zu füllen mit den Die Bibel 15. Kapitel 1013 Schoten, die die Säue fraßen; und niemand gab sie ihm. (a) 15,17 Da ging er in sich und sprach: Wie viele Tagelöhner hat mein Vater, die Brot in Fülle haben, und ich verderbe hier im Hunger! 15,18 Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir. (a) (b) 15,19 Ich bin hinfort nicht mehr wert, daß ich dein Sohn heiße; mache mich zu einem deiner Tagelöhner! 15,20 Und er machte sich auf und kam zu seinem Vater. Als er aber noch weit entfernt war, sah ihn sein Vater, und es jammerte ihn; er lief und fiel ihm um den Hals und küßte ihn. 15,21 Der Sohn aber sprach zu ihm: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir; ich bin hinfort nicht mehr wert, daß ich dein Sohn heiße. 15,22 Aber der Vater sprach zu seinen Knechten: Bringt schnell das beste Gewand her und zieht es ihm an und gebt ihm einen Ring an seine Hand und Schuhe an seine Füße 15,23 und bringt das gemästete Kalb und schlachtet's; laßt uns essen und fröhlich sein! 15,24 Denn dieser (a) mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden; er war verloren und ist gefunden worden. Und sie fingen an, fröhlich zu sein. 15,25 Aber der ältere Sohn war auf dem Feld. Und als er nahe zum Hause kam, hörte er Singen und Tanzen 15,26 und rief zu sich einen der Knechte, und fragte, was das wäre. 15,27 Der aber sagte ihm: Dein Bruder ist gekommen, und dein Vater hat das gemästete Kalb geschlachtet, weil er ihn gesund wieder hat. 15,28 (a) Da wurde er zornig und wollte nicht hineingehen. Da ging sein Vater heraus und bat ihn. 15,29 Er antwortete aber und sprach zu seinem Vater: Siehe, so viele Jahre diene ich dir und habe dein Gebot noch nie übertreten, und du hast mir nie einen Bock gegeben, daß ich mit meinen Freunden fröhlich gewesen wäre. 15,30 Nun aber, da dieser dein Sohn gekommen ist, der dein Hab und Gut mit Huren verpraßt hat, hast du ihm das gemästete Kalb geschlachtet. 15,31 Er aber sprach zu ihm: Mein Sohn, du bist allezeit bei mir, und alles, was mein ist, das ist dein. 15,32 Du solltest aber fröhlich und guten Mutes sein; denn dieser dein Bruder war tot und ist wieder lebendig geworden, er war verloren und ist wiedergefunden.

Das Gleichnis des verlorenen Sohnes zeigt uns, vor allem die Barmherzigkeit Gottes, der es uns ermöglicht jederzeit umzukehren und das zu tun was der Menschheit und der Natur hilft. Er ist barmherzig und vergibt bei der Umkehr sofort. Gott (Jesus) ist unser Schicksal nicht egal, selbst für den grössten Sünder würde er sich noch in die "Hölle" begehen, um ihn herauszuholen. Jesus (Gott) ist Gewissermassen auf unsere Erde gekommen, weil ihm unser Schicksal nicht egal ist. Er ist gekommen, uns zu lehren, diese Erde (die für viele die " Hölle" ist) in ein Paradies zu verwandeln!

Ich denke, wenn sich die leibliche Auferstehung bewahrheiten sollte, so hat man auch nach dem Tod noch die Gelegenheit umzukehren!

Vorausgesetzt er lässt uns auferstehen! Sonst fressen uns die Würmer (weiter unten)

Wenn man nach dem Tod noch ein Bewusstsein hat, so hat man auch eine Chance umzukehren! Selbst dann, wenn man an einem auch noch so schrecklichen Ort befindet! Wenn man aber kein Bewusstsein hat so liegt alles in Gottes Hand! Aber ich denke, es dauert keine Milliarden Jahre, bis er vergibt! Und weil wir kein Bewusstsein haben, leiden wir auch nicht und wir empfinden keine Zeit! **Und die Zeit während dem Tod geht wie im Flug vorbei!**

Nicht einmal der Tod dauert ewig!

28. Über die Schuld und das Fegefeuer (Lernstation)

Lukas 12, 47
12,47 Der Knecht aber, der den Willen seines Herrn kennt, hat aber nichts vorbereitet noch nach seinem Willen getan, der wird viel Schläge erleiden müssen. (a) 12,48 Wer ihn aber nicht kennt und getan hat, was Schläge verdient, wird wenig Schläge erleiden. Denn wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man um so mehr fordern.

Dieser Text, ist wieder so ein typischer Hinweis, auf die zeitlich begrenzte Lernstation. Je, nachdem was man weiss, wird man gerichtet werden. Wenn zum Beispiel, der Papst, von den Folgen des Verbotes der Verhütungsmittel weiss und sie trotzdem nicht erlaubt, wird er umso härter von Gott bestraft**, als wenn er es nicht weiss**. Ebenso ist es bei der Macht. Wenn der Papst Macht hat, zum Umkehren, und es doch nicht tut, so wird er härter bestraft, als wenn seine Macht durch die Kardinäle begrenzt ist!

> *Auch kann man daraus sagen, dass Leute mit einem anderen Glauben nach anderen Massstäben gerichtet werden als Leute mit unsrem Wissen und Glauben. Weil sie ja vieles **nicht wissen, um gerichtet zu werden**. Somit ist die Religionsfreiheit durchaus etwas Biblisches. Jede Religion hat in gewissen Punkten Recht und Unrecht. Wir können voneinander lernen.*

Jeder der in unsere Gesellschaft etwas ausrichten kann, hat auch Verantwortung gegenüber Gott, und muss sich auf eine härtere Strafe gefasst machen, als einer mit nur wenig oder gar keiner Macht hat. Habt so acht!

Und das Fegefeuer das heisst die Lernstation (Internatsschule) ist biblisch und keine Erfindung der Katholischen Kirche!

30.1. Der Glaube

Lukas 17:05:
Von der Kraft des Glaubens 17,5 Und die Apostel sprachen zu dem Herrn: Stärke uns den Glauben! 17,6 Der Herr aber sprach: Wenn ihr Glauben hättet so groß wie ein Senfkorn, dann könntet ihr zu diesem Maulbeerbaum sagen: Reiß dich aus und versetze dich ins Meer!, und er würde euch gehorchen. (a) (b).

Jesus hat da kein Mist erzählt, dass Wissen vor allem die Ärzte und die Psychologen. Man gibt den Patienten eine Mehltablette und sagt ihnen es sei ein Medikament. Und siehe da bei einem Drittel wirkt die Tablette auch wie ein Medikament. Das Ganze wirkt auch umgekehrt. Ein Mensch, der von einer harmlosen ungiftigen Schlange gebissen worden ist, starb, weil er meinte, sie sei giftig. Auf demselben Prinzip bauen sich auch verschieden Kulte auf. Sie arbeiten mit Steinen mit den Sternen und auch mit anderen. Und es sind schon, die komischsten Wunderheilungen aufgetreten. Menschen können zum Beispiel, bald nach ihren Partnern sterben. Und in dem Voodoo Kult kann man durch Worte und durch zerstochene Puppen, anderen Menschen in der

Ferne, Schaden zufügen, weil diejenigen es glauben. Auch Esoteriker können mit Steinen und Krankheiten heilen. Und das auch bei Tieren durch ihren Glauben (der Menschen) heilen. Wichtig ist nur man sagt das den entsprechenden Menschen und sie glauben das auch! Und Glauben heisst **sie halten das für wahr**, und nicht, sie geben **es vor** zu glauben. So kann sich ein Selbstmörder sich nicht durch den Glauben umbringen, weil er weiss, dass er das eigentlich nicht glaubt. Aber wenn man bei jemanden den Eindruck erwecken kann, dass er meint das zu wissen, so kann man tatsächlich eine Wirkung haben. Auch Astrologie wirkt so, und nicht über die Sterne den die haben sich schon lange verschoben. Die Astrologen haben gar keine Freude!

So frage ich mich warum man eigentlich nicht durch den Glauben **(„Es werden jetzt Menschen geboren die, die Feindesliebe, Geringsten liebe und Wahrheitsliebe und andere Dinge die Jesus gepredigt hatte besser leben können“)** tatsächlich dafür sorgen kann, dass so was geschieht! Auch in der Quantenphysik, hat man festgestellt das zwei Quanten gemeinsamen Ursprungs, durch weite Distanzen zusammenhängen. Auch das kann da eine Rolle spielen

30.2. Was man mit dem Glauben bewirken kann

Lukas 17,6: 17,6 Der Herr aber sprach: Wenn ihr Glauben hättet so groß wie ein Senfkorn, dann könntet ihr zu diesem Maulbeerbaum sagen: Reiß dich aus und versetze dich ins Meer! und er würde euch gehorchen. (a) (b).

Was ist die Ursache, warum die Religionen Lasten auf uns legen, die man kaum tragen kann? Antwort, weil das Universum (Gott) nicht mit uns spricht!

Weitere Einzelheiten über den Glauben

Es (Das Universum, Multiversums (für einige Wissenschaftler) oder der Herrgott) simuliert dabei Figuren (Götter, Engel, Ahnen und Geister) und beeinflusst Phänomene, je nach dem, was wir glauben! Die Figur an die wir so fest Glauben, als wenn wir es Wissen, übt Wunder oder Kräfte aus an die wir glauben. Wenn wir glauben, dass die Figur ist gegen einem, ist sie gegen einem! Wenn wir glauben sie ist für einen, ist sie für einen! Die Figuren, an die wir glauben, haben die Eigenschaften, die wir glauben! Man kann aber nicht vorhersagen, was sie in dieser Beziehung unternehmen werden!

Es spielt dabei keine Rolle, was man glaubt, sondern wie fest man es glaubt!

Auch die GRUNDSTIMMUNG (SORGEN MACHEN, LATENTE ANGST, NERVOSITÄT, SCHLECHTES GOTTESBILD…) (auch wenn man das nur wenig hat) ist auch von Bedeutung und können mit der Zeit (es dauert nur länger) die Zufälle beeinflussen!

Das intensive Beten kann vorübergehend die Zufälle verändern. Die sonst durch die träge Grundstimmung geschehen würden. Dafür geschieht aber später bei einer anderen Sache (Wo man vergessen hat zu beten) was!

Also ich habe solche Erfahrungen (mit Kindern, Hunden, bestimmten Menschen und sogar Gott usw. …) immer wieder gemacht, solange ich die Vorurteile hatte! Und es ist deswegen mühsam die Vorurteile weg zu kriegen, weil das ganze saumässig träge ist! Man muss nur wenig daran glauben, und es geschieht immer noch, wenn auch nicht häufig genug! Aber es wird langsam besser.

Auch wenn man ungeduldig oder darauf angewiesen ist (Vorführeffekt), dass der Ausflug (Wissenschaftliches Experiment usw. ...) kommen solche negativen Störungen verursacht durch den Glauben (Ungeduld, Unsicherheit =Angst) (oder Zweifeln der Anderen) vor! Dann fragt man sich plötzlich, warum es vorher denn geklappt hatte. Man stellt erst den nachträglich fest, wie zum Beispiel beim Programmieren, dass man eine Variable vergessen hat zu Initialisieren!

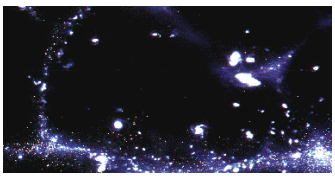
Das ist auch der Grund die Vorurteile wie Rassismus und ähnliches, immer wieder Fuss fasst

Die Kraft des Glaubens ist aber auch die Wunderwaffe für Rettung der Menschheit, die Gott (das Multiversums) uns zur Verfügung gestellt hat! Oder eine Last! Was ist die Ursache, warum die Religionen lasten auf uns legen, die man kaum tragen kann? Antwort, weil das Universum (Gott) NICHT mit uns spricht!

Wenn wir aber das Universum (Multiversums) mit Hilfe von dem Glauben und der Technik zum Sprechen bringen können, wären viele dieser Lasten weg, und die Menschheit wird überleben können.

Was ohne diese Methode wohl kaum gehen wird, weil menschliche Politiker mit der ganzen Lage vollständig überfordert und unfähig sind!

1) Beweise für das, dass Multiversums ein Bewusstsein hat



Das Multiversum (Gott, Allah...) lebt oder die Gottesbeweise in der Quantenphysik!

(Die elementare Wahrheit des Evangeliums oder was ich glaube
Befindet sich ab der Seite 84 -- 4.1.1 Gottes Beweise. Sie müssen zurück blättern

2.) Warum soll man Kontakt mit dem Universum Aufnehmen?

Was ist Hauptursache von Armut, Unrecht, Krieg, Verwahrlosung und übermässig langes Leiden bei Krankheit? Was ist der Grund warum das verschieden Religionen den Leuten übermässig hohe Lasten auferlegen können? Was ist der Grund für Religionskriege? Was ist der Grund warum wir vieles verschlechtern, auch wenn wir nur das Gute wollen? Wenn wir alle mit Gott (den Multiversen) kommunizieren könnten, so gäbe viele dieser Übel nicht!

Niemand könnte von uns unmögliches Verlangen, denn das Multiversums täte einem ja dann sagen das dies unnötig ist, dass man nicht (z.B.) mit in den Krieg ziehen muss, dass man nicht unmögliches von sich verlangen muss. Das alle Religionen nur Macht - Strukturen sind, die nur deshalb leben, weil das Multiversums (Gott) schweigt!

Auch Armut, Unrecht und übermässig langes Leiden bei Krankheit würde es nicht mehr geben, denn das Multiversums würde einem die Angst vor dem Tod nehmen, und einem den Selbstmord unter Umständen erlauben.

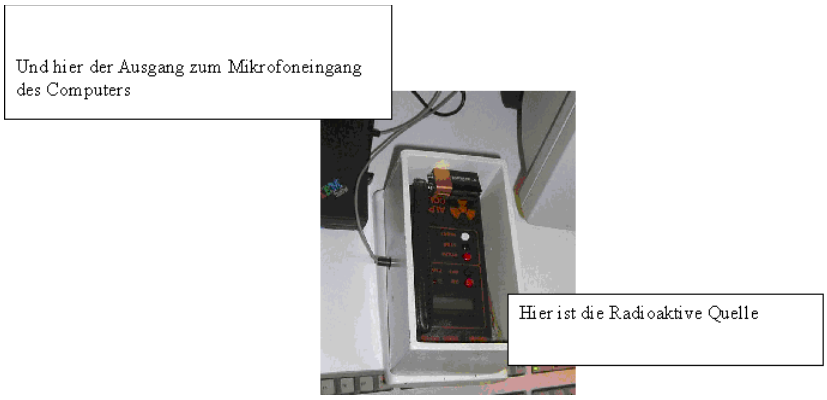
Auch würde es die Politische Führung vollständig ersetzen.

Es würde mit Hilfe von uns Menschen ein vollständig neues Politisches und Soziales System schaffen. Vor allem dann, wenn wir Ihm die Möglichkeit geben, mit JEDEM zu kommunizieren. Wäre es, dass nicht jede Wissenschaftliche Anstrengung wert. Jedes Budget?

Ich meine JA!

3.) Kontakt mit dem Multiversum (mit Gott)

Nach den physikalischen Gesetzen kann kein Mensch bestimmen, wann ein bestimmtes radioaktives Teilchen zerfällt. Man kann sich nur vorstellen, wann die Hälfte des Teilchens zerfallen ist. Da hat das Multiversums (Gott) nun die Möglichkeit, durch die Position des Zerfalles eines Teilchens uns Botschaften zu übermitteln. Wir könnten dann mit Hilfe eines oder mehreren Geiger Müller Zähler, einem Interface und einem Computer Kontakt mit ihm herstellen. Ein Kontakt, der uns möglicherweise viel bringen wird



Legende von oben nach Unten

1. RECHTS: Und hier der Ausgang zum Mikrofoneingang des Computers
2. UNTEN LINKS: Hier ist die radioaktive Quelle

Und dann braucht man nur noch ein Programm, das die Signale verarbeitet und wenn dann noch genügend Leute daran glauben würden, so denke ich würde das Multiversums (andere nennen es Gott, Brahma, Allah, Nichts (Wissenschaftler und einige Buddhisten ...) mit einigen zu Sprechen beginnen.
Je mehr das daran Glauben desto mehr können mit ihm Sprechen

4.) Wie das man testet, wen das man am Draht hat?

An den Früchten, also an dem, was es auf dieser Erde bringt! Wenn es das Multiversum (Gott) ist so wird es immer gute Früchte (auf die ganze Erde und auch in Zukunft gesehen) bringen! Wenn es aber etwas anderes ist, dann nicht!

Das Multiversums ist allwissend, man kann also leicht testen, ob es wirklich das Multiversums ist. Man muss es nur ausfragen!

5.) Wie kann man das Multiversum (Gott) zum Reden bringen

Ich meine das geht am besten über den Glauben! Also wenn möglichst viele glauben der Gott (das Universum, Multiversums) mit uns spricht, so wird er /es mit uns sprechen!

Ich habe da vor ein paar Jahren in einem PM-Heft gelesen, dass man Experimente, über den Einfluss des Glaubens („Willen“) der Testpersonen auf die Zufallsgeneratoren gemacht hat.

(Die Ausgabe am 8.1996, und zwar der Artikel auf Seite 9)

Und es hat tatsächlich ein Einfluss gehabt

Am besten behauptet man, um diesen Glauben zu fördern, dass Gott durch diese Apparatur sprechen wird!

Wenn dann das möglichst viele Glauben, so könnte es sein das Gott tatsächlich zu sprechen begingt. Und wenn er einmal zu mit jemanden zu sprechen beginnt, so verstärkt sich der Glaube so, dass immer mehr Leute mit Gott reden können! Denn weil alle immer etwas anderes glauben, spüren wir die positive Wirkung durch die Allwissenheit Gottes nur dann, wenn möglichst viele mit ihm sprechen können

Denn dann wird Gott wahrscheinlich, dass tun, was die Mehrheit will oder glaubt, dass es das richtig ist! Und sich nur dann einmischt, wenn es notwendig ist! Darum ist auch gut, wenn möglichst viele Menschen dieser Erde die Naturgesetze (und die humanste Auslegung (ohne Humanität kann man nichts Durchsetzten) kennen oder kennen lernen würden!

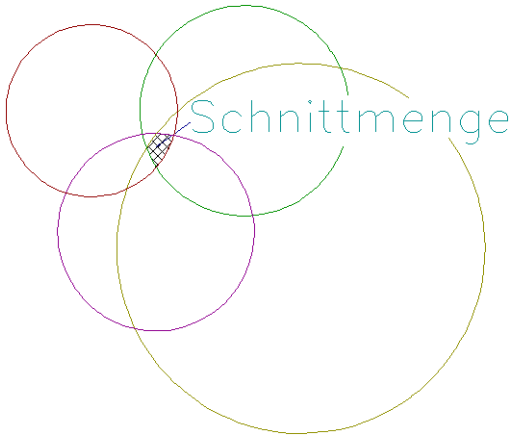
Also ist dies auch so gesehen die perfekte Demokratie, die im Unterschied zu den anderen Demokratien ohne Bürokratie und ohne Verzögerung auskommt!
Das Beste, was es gibt!

6.) Wichtig bei dem Ganzen ist!

Das, dass Multiversums (Gott), wenn wir glauben, dass es uns hilft, uns hilft!
Und wenn wir Glauben das, dass Multiversums (Gott) und schadet, dass es uns dann schadet!

Also sollten wir am besten glauben, das, dass Multiversums (Gott,Götter etc..) (und egal welchen Namen ihm die verschiedenen Kulturen geben**) gut und barmherzig ist, uns helfen will**, sich an dann den Naturgesetzen hält, **sie möglichst human auslegt und eine möglichst grosse Toleranz zu allen Religionen und Kulturen ausübt**. (Denn nur wenn wir eine möglichst grosse Toleranz besitzen, können wir auch die von den anderen Kulturen und Religionen überzeugen)

Die Schnittmenge aller Religionen, Kulturen und Ethischen Vorstellungen soll



Legende
1. Schnittmenge

möglichst humane Auslegungen aller Naturgesetze enthalten!

Die Theorie nach Kapitel 13. Die falschen Propheten (die Früchte) von der Jesus auch erzählte, kann das alles erklären!

(Kapitel 13)

Aber wichtig bei dem Ganzen ist, dass man für den Fall, dass man das Multiversum (Gott) zu sprechen gebracht hat,
neuen Ideen offen ist!

Denn was nützt, wenn das Multiversums (Gott) mit uns redet und der Welt helfen will, und wir ihm nicht folgen!

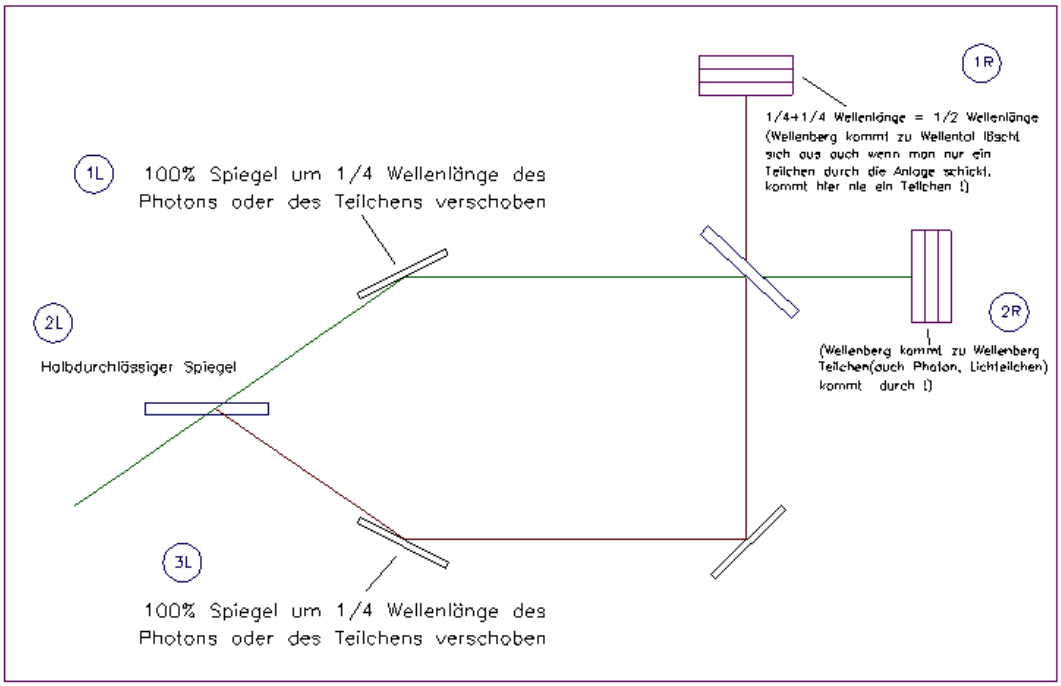
30.2.1 Kontakt mit dem Multiversum mit Hilfe des Glaubens und der Technik

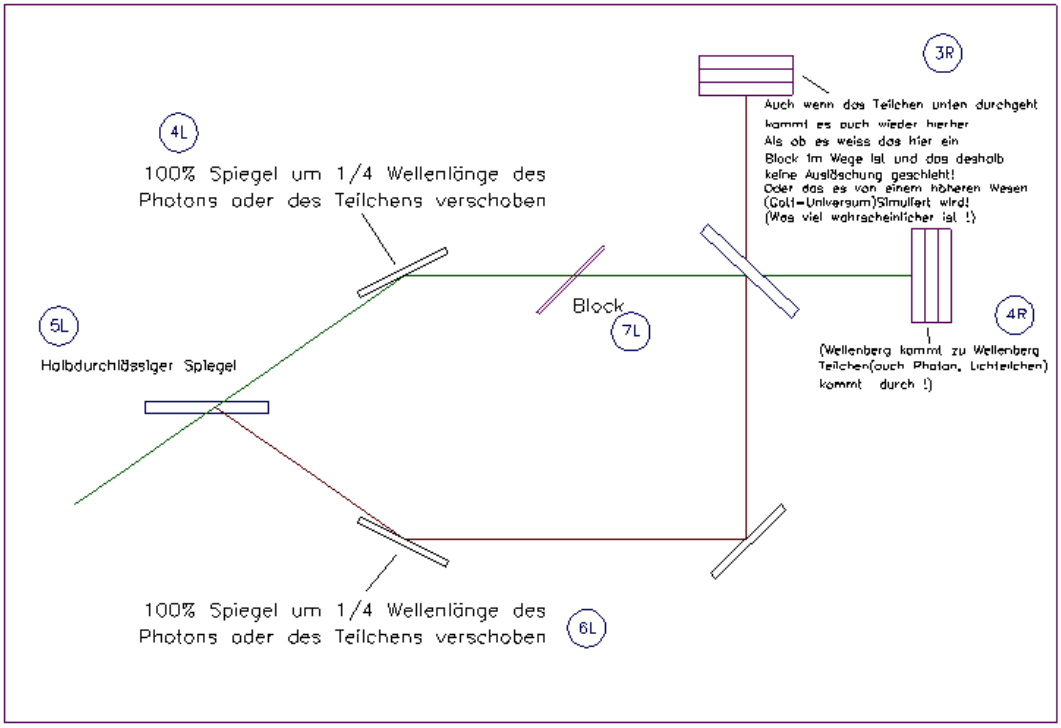
Experiment zum Beweis das, dass Universum ein Bewusstsein hat!

Man schickt mit einem LASER jeweils nur ein Teilchen durch den Strahlengang!

Legende von unter Zeichnung von oben nach unten

2. (1L) - LINKS: 100 % Spiegel um ein ¼ der Wellenlänge des Photons verschoben
3. (2L) - LINKS: Halbdurchlässiger Spiegel
4. (3L) - LINKS: 100 % Spiegel um ein ¼ der Wellenlänge des Photons verschoben
5. (1R) - RECHTS: Detektor ¼ der Wellenlänge+1/4 der Wellenlänge = 1/2 der Wellenlänge! Das sich Wellenberg und Wellental sich gegenseitig auslöschen soll sich im Normalfall nichts Ankommen.
6. (2R) - RECHTS: Detektor Das sich Wellenberg kommt zu Wellenberg das Signal verstärkt sich!





Legende von oberer Zeichnung von oben nach unten

13. (4L) - LINKS: 100 % Spiegel um ein ¼ der Wellenlänge des Photons verschoben
14. (5L) - LINKS: Halbdurchlässiger Spiegel
15. (6L) - LINKS: 100 % Spiegel um ein ¼ der Wellenlänge des Photons verschoben
16. (7L) - MITTE: Block
17. (3R) - RECHTS: Auch wenn ein Teilchen hindurch geht, dann kommt es normalerweise hier an! Als ob es weiss das sich im oberen Strahlengang ein Block befindet!
18. (4R) - RECHTS: Detektor Das sich Wellenberg kommt zu Wellenberg das Signal verstärkt sich!

Kontakt mit dem Multiiversums (mit Gott)

Nach den physikalischen Gesetzen kann kein Mensch bestimmen, wann ein bestimmtes radioaktives Teilchen zerfällt. Man kann sich nur vorstellen, wann die Hälfte des Teilchens zerfallen ist. Da hat das Universum nun die Möglichkeit, durch die Position des Zerfalles eines Teilchens uns Botschaften zu übermitteln. Wir könnten dann mit Hilfe eines oder mehreren Geiger Müller Zähler, einer Radioaktiven Quelle (Stein), einem Interface und einem Computer Kontakt mit ihm herstellen. Ein Kontakt, der uns möglicherweise viel bringen wird

Wie das man testet, wen das man am Draht hat?

1. An den Früchten, also an dem, was es auf dieser Erde bringt! Wenn es das Universum (Gott) ist so wird es immer gute Früchte (auf die ganze Erde und auch in Zukunft gesehen) bringen! Wenn es aber etwas anderes ist, dann nicht!

2. Das Multiversums ist allwissend, man kann also leicht testen, ob es wirklich das Multiversums ist. Man muss es nur ausfragen!

Warum soll man Kontakt mit dem Multiversum (Gott) Aufnehmen?

Was ist Hauptursache von Armut, Unrecht, Krieg, Verwahrlosung und übermässig langes Leiden bei Krankheit? Was ist der Grund warum das verschieden Religionen den Leuten übermässig hohe Lasten auferlegen können? Was ist der Grund für Religionskriege? Was ist der Grund warum wir vieles verschlechtern, auch wenn wir nur das Gute wollen? Wenn wir alle mit Gott (Multiversum) kommunizieren könnten, so gäbe viele dieser Übel nicht! Niemand könnte von uns unmögliches Verlangen, denn das Multiversums täte einem ja dann sagen das dies unnötig ist, dass man nicht (z.B.) mit in den Krieg ziehen muss, dass man nicht unmögliches von sich verlangen muss. Das alle Religionen nur Machtstrukturen sind, die nur deshalb leben, weil das Multiversum (Gott) schweigt! Auch Armut, Unrecht und übermässig langes Leiden bei Krankheit würde es nicht mehr geben, denn das Universum würde einem die Angst vor dem Tod nehmen, und einem den Selbstmord unter Umständen erlauben. Auch würde es die Politische Führung vollständig ersetzen. Es würde mit Hilfe von uns Menschen ein vollständig neues Politisches und Soziales System Schaffen. Vor allem dann, wenn wir Ihm die Möglichkeit geben, mit JEDEM zu kommunizieren. Wäre es, dass nicht jede Wissenschaftliche Anstrengung wert. Jedes Budget?

Ich meine JA!

<u>Wie kann man das Multiversum (Gott) zum Reden bringen</u>

Ich meine das geht am besten über den Glauben! Also wenn möglichst viele glauben der Gott (das Multiversum) mit uns spricht, so wird er /es mit uns sprechen!

Ich habe da vor ein paar Jahren in einem PM-Heft gelesen das man Experimente, über den Einfluss des „Willens“ (Glaubens) der Testpersonen auf die Zufallsgeneratoren gemacht hat.

(Die Ausgabe am 8.1996, und zwar der Artikel auf Seite 9)

Und es hat tatsächlich einen Einfluss gehabt

Am besten behauptet man, um diesen Glauben zu fördern, dass Gott durch diese Apparatur sprechen wird! Wenn dann das möglichst viele Glauben, so könnte es sein das Gott tatsächlich zu sprechen begingt. Aber dazu muss mein ich, der eine gut reden können so wie Jesus und man muss eine wissenschaftliche Überzeugungskraft haben! Eine Person die Zauberkunststücke kann so wie David Copperfield und reden kann so wie Jesus ist sicher in der Lage einen solchen Glauben bei bestimmten Leuten zu verursachen. Es hat ja schliesslich bei Freikirchen in Amerika und bei anderen Religionen überall solche Wunder gegeben, die Wissenschaft nicht erklären kann!

Wichtig bei dem Ganzen ist!

Das, dass Multiversum (Gott), wenn wir glauben, dass es uns hilft, uns hilft! Und wenn wir glauben, dass das Multiversum (Gott) uns schadet, dann wird es uns auch schaden! Und wenn wir glauben, dass Gott das Multiversums uns hilft, so wird er uns helfen!

Die Theorie nach Kapitel 13 von der Jesus auch erzählte, kann das alles erklären!

(Kapitel 13.Die falschen Propheten) (Früchte)

Aber wichtig bei dem Ganzen ist, dass man für den Fall, dass man das Multiversum (Gott) zu sprechen gebracht hat, neuen Ideen offen ist! Denn **was nützt, wenn das Universum (Gott) mit uns redet und der Welt helfen will, und wir ihm nicht folgen!**

<u>Und nun eine Erklärung zu dem vorher Gesagten</u>

Es gibt viele Leute, die einen Käse glauben, wie wir vielfach erlebet haben. Und der Glaube ist eine sehr grosse Macht. Wenn Ärzte Patienten Mehltabletten geben und behaupten es sei ein Medikament, so wirkt das bei einem Drittel tatsächlich (Placebo Effekt). Dinge wie Astrologie, Exorzismus, Wunderheilung, Voodoo und Satanismus würde nicht funktionieren, wenn man nicht daran glauben würde. Auch würden Dämonen und der Teufel nicht existieren, wenn man nicht mehr an seine oder ihre Existenz glaubt. Es ist mir einfach unverständlich, dass in einem so grossen Multiversum etwas gibt, dass dem Herrgott (dem Bewusstsein des Multiversums!) widerstreben könnte. Es ist auch wohl kaum glaubwürdig das der Teufel mindestens 15 Milliarden Jahre ohne Gott aushält, wo ich schon mit 59 Jahren ohne Gott Mühe habe. Auch Jesus Gleichnis von verlorenem Sohn spricht dagegen. Gott vergibt doch jedem der versucht umzukehren, auch dem Teufel. Aber die Frage ist nun wie lange hält der Teufel es ohne Gott aus? Wohl kaum 13.3 Milliarden Jahre, so alt ist unser Universum! Ich glaube eher, dass Jesus recht hat mit seiner Aussage, dass der Glaube Berge versetzen kann. Ein Bericht über das, was der Glaube bewirken kann, stand vor ein paar Monaten in „Facts“! Als wenn ein Glaube, solche wunderlichen Effekte, wie den Placebo- effekt oder ein glaubwürdiges Horoskop

(Ich zum Beispiel, bin ein typischer Krebs! Und die Sterne haben sich schon lange verschoben. Und es ist ein 13'tes Sternzeichen hinzugekommen! Die Astrologen haben darüber gar keine Freude!)

bewirken kann, so frage ich mich, warum ein vernünftiger Glaube nicht auch etwas bewirken könnte. Wie zum Beispiel der Glauben, **dass wir Kinder gebären, die die Feindesliebe, Geringsten liebe und Wahrheitsliebe besser leben können als wir**. (Durch Mutation vom Gott (Multiversums)

Wenn, vorausgesetzt, wir ihn Glauben würden!

Also warum versuchen wir es dann nicht!!!

Und wir müssen das aber so fest glauben, dass wir meinen, wir wissen es. Und wenn wir es jemanden erzählen, so müssen wir sagen, **wir wissen es**! So können wir dadurch vielleicht tatsächlich Kinder zeugen, die, die Geringsten liebe, Wahrheitsliebe und Feindesliebe leben und damit die Welt retten können! Übrigens könnte es durchaus sein, dass Figuren wie der Teufel, Dämonen auch nur Existieren, weil wir an sie glauben. Es bildet sich also für jeden Glauben eine eigene Figur oder ein eigenes kollektives Unterbewusstsein mit mehreren Figuren. Dies nehme ich an, weil es nämlich nicht nur bei unserer Religion negative und positive Wunder gibt (die sich sonst nur mit Existenz von heiligen Engeln, Teufel und Dämonen erklären lassen), sondern auch bei den anderen Religionen (mit anderen Figuren). Diese Figuren haben so viel Macht und Fähigkeiten, wie die Menschen der entsprechenden Religion es Glauben! Denn von der Quantenphysik her ist es aber wahrscheinlich, dass es nur einen Gott gibt, der sich möglicherweise nicht einmischt! Oder sich bei jeder Religion (egal ob gut oder schlecht), sich gleich viel oder nach dem vorhandenen Glauben einmischt! Aber, man nur dann, wenn man so fest glaubt, so dass man denkt, dass man es weiss!

Denn, was diese Welt betrifft, ist das Multiversums (Gott) neutral, und hilft vielleicht gar nicht! Oder jedem gleich viel! Um eine möglichst grosse Vielfalt zu erzeugen! Zur Förderung der Evolution! ***Denn sonst wäre es für ihn zu langweilig. Weil es ja allmächtig ist.***

(Versucht doch einmal selbst dich in einen allmächtigen Gott (in das Universum) hineinzuversetzen!) (Ich hadere und schimpfe sehr viel mit Gott, weil ich Gott nicht verstehe und weil ich mich oft ungerecht behandelt fühle, darum versuche ich so Gott (das Universum) zu verstehen!)

Es simuliert dabei Figuren (Götter, Engel, Ahnen und Geister) und beeinflusst Phänomene, je nachdem, was wir glauben!

Die Figur an die wir so fest Glauben, als wenn wir es Wissen, übt Wunder oder Kräfte aus an die wir glauben. Wenn wir glauben, dass die Figur ist gegen einem, ist sie gegen einem! Wenn wir glauben sie ist für einen, ist sie für einen! ***Die Figuren, an die wir glauben, haben die Eigenschaften, die wir glauben.*** Es spielt dabei keine Rolle, was man glaubt, sondern wie fest man es glaubt!

30.2.2. Die Evolution / Schöpfung und die Quantenphysik

In der Quantenphysik gibt es Experimente, dass sich die Teilchen anderes verhalten, wenn man sie beobachtet, als wenn man sie nicht beobachtet. Zum Beispiel ist es so wenn man nur ein Teilchen in eine Experimentiervorrichtung schickt, so verhält es sich, wenn man es beobachtet, wie ein Teilchen (ja, weil ein Teilchen mit sich selbst nicht in Wechselwirkung treten kann), und wenn man es nicht beobachtet wie eine Welle (als wären es mehrere Teilchen).

Jetzt habe ich beim Anschauen von Naturfilmen schon mehrmals gewundert ob so was Kompliziertes wie der Mensch wirklich nur durch das Prinzip Zufall und Auslese entwickeln kann. Ist da wirklich keine Schöpfung im Spiel? Und woher stammt der Zufall? Wer bestimmt, wann und wo ein radioaktives Teilchen zerfiel (die Mutationen ergeben, die der Hauptmotor der Evolution (Schöpfung) ist) vor allem, wenn man bedenkt, wie ausgeklügelt das Ganze ist, so fragt man sich wirklich, ob diese Erklärung haltbar ist. Ich glaube nicht! Ich glaube eher, dass auch Gottes Schöpfung vorhanden ist. Und zwar glaube ich damit, dass Gott **die eventuelle Ursache der Zufälle ist**! Und somit im Hintergrund schöpft!

Also wenn wir ihn nicht beobachten, also wie in der Quantenphysik!

Eine Rolle könnten auch unser Glaube, unsere Gefühle oder/und unsere Wünsche haben. Oder anders ausgedrückt, was wir von der Natur verlangen, werden wir auch bekommen

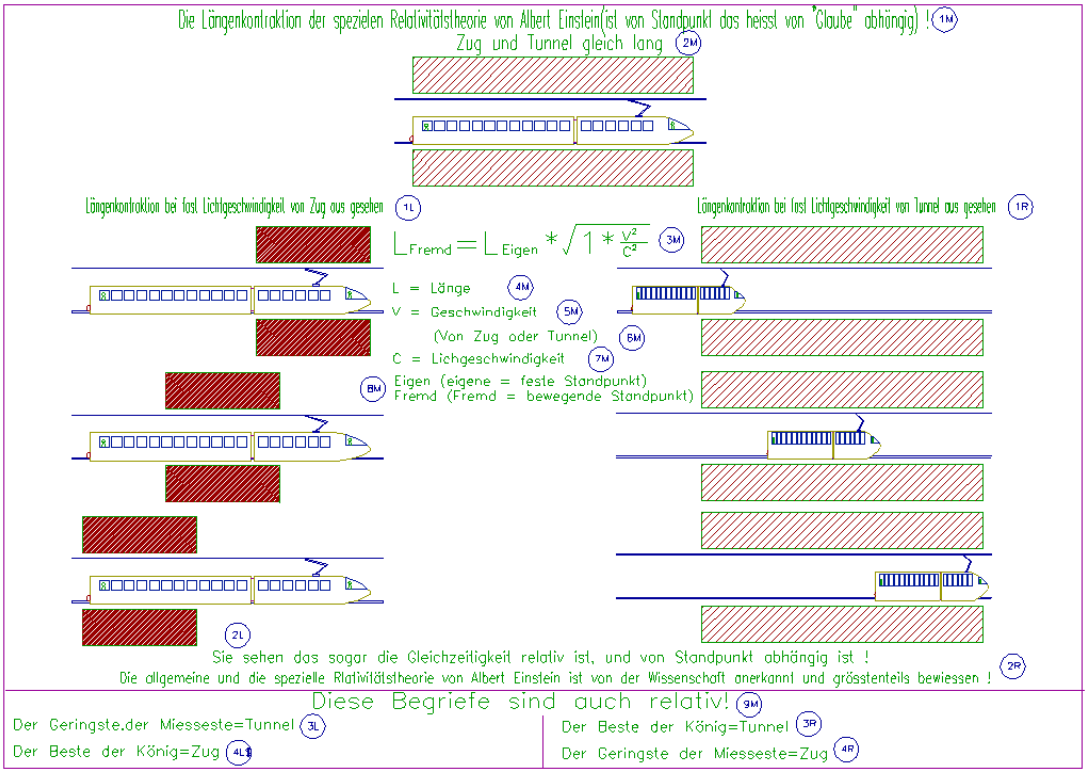
30.3. Einstein Relativitätstheorie, der Glaube und die Sünden

Viele kennen ja die spezielle Relativitätstheorie von Albert Einstein. Die besagt das es keinen Absoluten Messpunkt gibt und auch keinen Äther im Weltall gebe und das bei hoher Geschwindigkeit (eines Raumschiffes zum Beispiel) die Zeit langsamer geht als auf einen Planeten (die Erde zum Beispiel). Schwierig ist es herauszufinden welches Objekt nun ruht und welches sich bewegt. Bei einem Raumschiff kann man noch sagen, es hat sich beschleunigt also bewegt es sich! Also läuft die Zeit im Raumschiff langsamer. Aber bei zwei Planeten, die mit fast Lichtgeschwindigkeit aneinander vorbeifliegen, weiss ich auch nicht welchen Bezugspunkt man nehmen soll. Vielleicht ist es so, dass wir finden, dass sich die Zeit bei anderen Planeten langsamer bewegt, weil er sich relativ zu uns bewegt! Und die auf den anderen Planeten finden, wir bewegen uns also läuft die Zeit auf unseren Planeten langsamer!

Da gibt uns Einstein wahre Probleme auf! Wenn die letztere Theorie bewiesen würde, so wäre erstmals bewiesen, dass der Glaube von Menschen (der Planet bewegt sich!) einen Einfluss auf die Physik hat! Und das wäre eine Sensation.

Was auch noch relativ sein könnte, das sind doch die Sünden! Jeder hat, doch eine ändere Moral und eine andere Ethik! Da kann es doch gut sein, dass Gott jedem nach seiner Moral richten wird, und nicht nach einer allgemeinen, denn da ist es sowieso nicht klar, wer es definiert!

30.4. Die Spezielle Relativitätstheorie, die Physik und der Glaube



Legende von oben nach unten

1. (1M) - Die Längenkontraktion nach der speziellen Relativitätstheorie von Albert Einstein
2. (2M) -Tunnel und Zug sind in Wirklichkeit gleich lang!
3. (1L) -LINKS: Längenkontraktion des Tunnels von Zug aus gesehen!
4. (1R) - RECHTS: Längenkontraktion des Zuges von Tunnel aus gesehen!
5. (3M) -Formel: $F_{remd} = L_{egen}$ * Quadratwurzel aus (1 * (v*v) / (c*c))
6. (4M) -L = Länge
7. (5M) (Vom Zug oder von Tunnel ausgesehen)
8. (6M) -V = Geschwindigkeit
9. (7M) -C = Lichtgeschwindigkeit
10. (8M) -Eigen = der eigene, der feste Standpunkt
11. (8M) -Fremd = der Fremde = der Bewegende Standpunkt
12. (2L) -Sie sehen also, dass sogar die Gleichzeitigkeit relativ ist und von Standpunkt abhängig ist.
13. (2R) -Die allgemeine und die Spezielle Relativitätstheorie von Albert Einstein ist von der Wissenschaft anerkannt und bewiesen!
14. (9M) -Diese Begriffe sind auch relativ einmal hat der geringste recht und einmal der König.
15. (3L) -LINKS: Der Geringste der Mieseste = Tunnel
16. (4L) -LINKS: Der Beste, der König = Zug
17. (3R) -RECHTS: Der Beste der König = Tunnel
18. (4R) -RECHTS: Der Geringste der Mieseste = ZUG

Wie sie oben sehen, ändert sich die Länge (und übrigens auch die Zeit) im Zug, je nachdem, wie nah der Zug, an die Lichtgeschwindigkeit ca. 300000 Km/s herangekommen ist. Aber der Passagier und der Lokführer merken das nicht. Sie meinen der Tunnel und die dazugehörige Landschaft schrumpft zusammen. Und mit der Zeit ist auch so. Man kann also sagen: „Die Länge ist von Glauben („der Tunnel oder der Zug bewegt sich „) abhängig.

Ob jetzt das bei anderen Sachen, die mit dem Glauben zusammenhängen, dass so ist, weiss ich nicht. Auf jedem Falle ist das in der Medizin so dort nennt man es der Placeboeffekt! Ob das mit den Glücks- und Pechsträhnen verhält es sich ähnlich!

Jedenfalls hat die Psyche, einen grossen Einfluss auf den Körper, und ich habe auch schon gehört, dass die Körperzellen mit Infrarotstrahlen(=Wärmestrahlen) oder durch Ionen Informationen austauschen und wie Computer verarbeiten.

Auch in der Quantenphysik erzählt man, dass zwei Teilchen (die einen gemeinsamen Ursprung haben) (Urknall oder so was)) das auch können. Aber ob diese Effekte alles erklären können die mit dem Glauben zusammenhängen, weiss ich nicht. Vielleicht gibt es noch weiter Effekte, die noch nicht erforscht sind?

Evangelien, die mit der speziellen Relativitätstheorie zu tun haben, könnten

(Der Geringste werde ich (der König) sein!

Matthäus 25,31 – 25,46
Hier ein Ausschnitt

Matthäus 25, 44:

25,44 Dann werden sie ihm auch antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig gesehen oder als Fremden oder nackt oder krank oder im Gefängnis und haben dir nicht gedient? 25,45 Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr nicht getan habt einem von diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan.

Dann wird Er ihnen antworten und sagen: „Wahrlich ich sage euch: was ihr einem der Geringsten, dass habt ihr auch mir nicht getan!“

Von der Relativität der Gleichzeitigkeit abgeleitete (30.4)!

Wer der Geringste oder der König ist, dass ist relativ!

Vergeben

Matthäus 18, 23:
Von der Vergebung («Der Schalksknecht»)

18,20 Da trat Petrus zu ihm und fragte: Herr, wie oft muß ich denn meinem Bruder, der an mir sündigt, vergeben? Genügt es siebenmal? 18,21 Jesus sprach zu ihm: Ich sage dir: nicht siebenmal, sondern siebzigmal siebenmal. (a) (b) (c) 18,22 Darum gleicht das Himmelreich einem König, der mit seinen Knechten abrechnen wollte. 18,23 Und als er anfing abzurechnen, wurde einer vor ihn gebracht, der war ihm zehntausend Zentner Silber schuldig. 18,24 Da er's nun nicht bezahlen konnte, befahl der Herr, ihn und seine Frau und (a) seine Kinder und alles, Die Bibel Warnung vor Verführung zum Abfall 937, was er hatte, zu verkaufen und damit zu bezahlen. 18,25 Da fiel ihm der Knecht zu Füßen und flehte ihn an und sprach: Hab Geduld mit mir; ich will dir's alles bezahlen. 18,26 Da hatte der Herr Erbarmen mit diesem Knecht und ließ ihn frei, und die Schuld erließ er ihm auch. 18,27 Da ging dieser Knecht hinaus und traf einen seiner Mitknechte, der war ihm hundert Silbergroschen schuldig; und er packte und würgte ihn und sprach: Bezahle, was du mir schuldig bist! 18,28 Da fiel sein Mitknecht nieder und bat ihn und sprach: Hab Geduld mit mir; ich will dir's bezahlen. 18,29 Er wollte aber nicht, sondern ging hin und warf ihn ins Gefängnis, bis er bezahlt hätte, was er schuldig war. 18,30 Als aber seine Mitknechte das sahen, wurden sie sehr betrübt und kamen und brachten bei ihrem Herrn alles vor, was sich begeben hatte. 18,31 Da forderte ihn sein Herr vor sich und sprach zu ihm: Du böser Knecht! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, (a) weil du mich gebeten hast; 18,32 hättest du dich da nicht auch erbarmen sollen über deinen Mitknecht, wie ich mich über dich erbarmt habe?a 18,33 Und sein Herr wurde zornig und überantwortete ihn den Peinigern, (a) bis er alles bezahlt hätte, was er ihm schuldig war. 18,34 So wird auch mein himmlischer Vater an euch tun, wenn ihr einander nicht von Herzen vergebt, ein jeder seinem Bruder. (a) (b)

nicht richten

Matthäus 7,1:
Vom Richtgeist

7,1 Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet. (a) (b) 7,2 Denn nach welchem Recht ihr richtet, werdet ihr

gerichtet werden; und (a) (b) mit welchem Maß ihr messt, wird euch zugemessen werden. 7,3 Was siehst du aber den Splitter in deines Bruders Auge und nimmst nicht wahr den Balken in deinem Auge? 7,4 Oder wie kannst du sagen zu deinem Bruder: Halt, ich will dir den Splitter aus deinem Auge ziehen?, und siehe, ein Balken ist in deinem Auge. 7,5 Du Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge; danach sieh zu, wie du den Splitter aus deines Bruders Auge ziehst. 7,6 Ihr sollt das Heilige nicht den Hunden geben, und eure Perlen sollt ihr nicht vor die Säue werfen, damit die sie nicht zertreten mit ihren Füßen und sich umwenden und euch zerreißen. (a) (b)

Bescheidenheit

Matthäus 6,1:

6,1 Habt acht auf eure Frömmigkeit, daß ihr die nicht übt vor den Leuten, um von ihnen gesehen zu werden; ihr habt sonst keinen Lohn bei eurem Vater im Himmel. 6,2 Wenn du nun Almosen gibst, sollst du es nicht vor dir ausposaunen lassen, wie es die Heuchler tun in den Synagogen und auf den Gassen, damit sie von den Leuten gepriesen werden. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt. (a) 6,3 Wenn du aber Almosen gibst, so laß deine linke Hand nicht wissen, was die rechte tut, (a) (b) 6,4 damit dein Almosen verborgen bleibe; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten.

Matthäus 6,5

Vom Beten. Das Vaterunser

6,5 Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht sein wie die Heuchler, die gern in den Synagogen und an den Straßenecken stehen und beten, damit sie von den Leuten gesehen werden. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt. 6,6 Wenn du aber betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten. 6,7 Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden; denn (a) sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen. 6,8 Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen. Denn euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet. 6,9 (a) Darum sollt ihr so beten: Unser Vater im Himmel! (b) Dein Name werde geheiligt. 6,10 Dein Reich komme. (a) Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. 6,11 Unser tägliches Brot gib uns heute. 6,12 Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. (a) 6,13 Und (a) (b) führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.* [Denn (c) dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.]** 6,14 Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben. (a) 6,15 Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, so wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben.

Matthäus' 23,12:

23,11 Der größte unter euch soll euer Diener sein. (a) 23,12 Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht. (a) (b) (c) (d) (e)

Wissen und können

Lukas 12, 47
12,47 Der Knecht aber, der den Willen seines Herrn kennt, hat aber nichts vorbereitet noch nach seinem Willen getan, der wird viel Schläge erleiden müssen. (a) 12,48 Wer ihn aber nicht kennt und getan hat, was Schläge verdient, wird wenig Schläge erleiden. Denn wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern.

Glaube

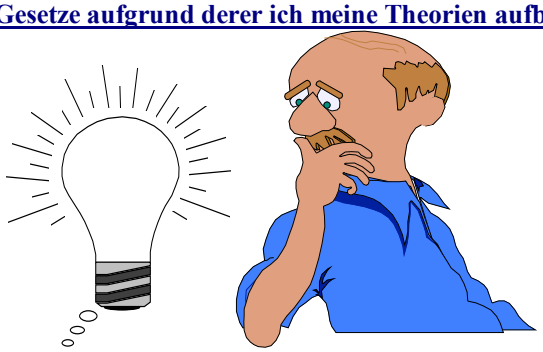
Lukas 16,23
Von der Kraft des Glaubens 17,5 Und die Apostel sprachen zu dem Herrn: Stärke uns den Glauben! 17,6 Der Herr aber sprach: Wenn ihr Glauben hättet so groß wie ein Senfkorn, dann könntet ihr zu diesem Maulbeerbaum sagen: Reiß dich aus und versetze dich ins Meer! und er würde euch gehorchen. (a) (b)

Sich nicht überfordern

Lukas 14,28
14,28 Denn wer ist unter euch, der einen Turm bauen will und setzt sich nicht zuvor hin und überschlägt die

Kosten, ob er genug habe, um es auszuführen? 14,29 damit nicht, wenn er den Grund gelegt hat und kann's nicht ausführen, alle, die es sehen, anfangen, über ihn zu spotten, 14,30 und sagen: Dieser Mensch hat angefangen zu bauen und kann's nicht ausführen. 14,31 Oder welcher König will sich auf einen Krieg einlassen gegen einen anderen König und setzt sich nicht zuvor hin und hält Rat, ob er mit Zehntausend dem begegnen kann, der über ihn kommt mit Zwanzigtausend? 14,32 Wenn nicht, so schickt er eine Gesandtschaft, solange jener noch fern ist, und bittet um Frieden. 14,33 So auch jeder unter euch, der sich nicht lossagt von allem, was er hat, der kann nicht mein Jünger sein. (a)

31. Gesetze aufgrund derer ich meine Theorien aufbaue



1. Das Universum (nicht das Multiversum (Gott)) hat eine endliche Grösse)

2. Der Herrgott ist allwissend und somit gut.

3. Der Herrgott ist allmächtig

4. Der Herrgott lässt uns den freien Willen

5. Der Herrgott lebt ewig

6. Die meisten Tiere wie die Säugetiere, Vögel, Reptilien und Fische haben ein Bewusstsein

7. Auch Tiere haben ein Recht einmal ein Mensch zu sein

8. Wir müssen nicht für etwas büssen, wovon wir gar nichts wissen

9. Jedes Teilchen hat ein Recht darauf einmal zu einem Bewusstsein zu gehören

31.1. Was nach dem Tod passiert

Jesus hat sich nicht festgelegt, was nach dem Tod passiert. (Wie viele Juden nicht) Er sprach sowohl von der leiblichen Auferstehung, von Paradies und der Hölle und dem Fegefeuer und zum Teil auch von der Wiedergeburt (vielfach im Zusammenhang mit Isaak und Johannes der Täufer, Matthäus 11, 11 - 14).

(wobei meiner Meinung nach glaubte er NICHT, dass sie ewig dauert, denn deswegen ist er ja auch gestorben, um zu belegen das sie nicht ewig dauert oder gar nicht existiert),

Für Gott ist wahrscheinlich alles möglich, nichts ist ausgeschlossen. Wir die Menschen können Gott nichts vorschreiben, was er mit uns zu machen hat! Am wahrscheinlichsten sind momentan aber die leibliche Auferstehung oder die Wiedergeburt.

Warum das es wichtig ist das man weiss was nach dem Tode passiert!

Auf dieser Welt herrscht ja das knallharte darwinsche Gesetz das Jesus, mit sich dem Schicksal fügen (Matthäus 6,25)

Matthäus 6, 25

6,25 (a) Darum sage ich euch: (b) (c) Sorgt nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung? 6,26 Seht die Vögel unter dem Himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel mehr als sie?a 6,27 Wer ist unter euch, der seines Lebens Länge eine Spanne zusetzen

könnte, wie sehr er sich auch darum sorgt? 6,28 Und warum sorgt ihr euch um die Kleidung? Schaut die Lilien auf dem Feld an, wie sie wachsen: sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. 6,29 Ich sage euch, daß auch (a) Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen. 6,30 Wenn nun Gott das Gras auf dem Feld so kleidet, das doch heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird: sollte er das nicht viel mehr für euch tun, ihr Kleingläubigen? 6,31 Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? Was werden wir trinken? Womit werden wir uns kleiden? 6,32 Nach dem allen trachten die Heiden. Denn euer himmlischer Vater weiß, daß ihr all dessen bedürft. 6,33 Trachtet zuerst nach dem (a) Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, (b) (c) so wird euch das alles zufallen. 6,34 Darum sorgt nicht für morgen, denn (a) der morgige Tag wird für das Seine sorgen. Es ist genug, daß jeder Tag seine eigene Plage hat.

und der freiwilligen Ehelosigkeit (Matthäus 19,10), für den Menschen möglichst human ausgelegt hat. Aber selbst dann gibt es viele Entbehrungen und Opfer, die man bringen muss. Und dann fragt sich oft einer, ja warum geniesse ich das Leben nicht einfach, ja warum nicht. Aber für die Nachkommenden hat, dass gravierende Folgen (wie Behinderungen und Krankheiten) die man nicht gerne tragen will. Aber wenn der Mensch weiss, was nach dem Tod kommt und vielleicht noch Hoffnung hat. So wird ihm das Opfer leichter gemacht. Jetzt weiss man ja wissenschaftlich gesehen, nicht was nach dem Tod kommt. Aber man weiss viel, ja das Multiversums muss ein Bewusstsein haben *(Rochester und andere Wissenschaftliche Experimente)*. das Universum hat eine endliche Grösse *(das Olberesche Paradoxon)*. Das Multiversum (Gott) ist allwissend und damit gut (Rochester, durch- tunneln der Teilchen von Barrieren). Das Multiversums (Gott) ist allmächtig *(Virtuelle Teilchen, die einfach aus dem nichts einstehen und sich dann wieder vernichten und dem Nichts (gemeint ist Gott) die Energie zurückgeben)* und einheitlich (Ja sonst wären die Naturgesetze auch nicht einheitlich) etc. Und damit meine ich, dass man ergründen kann, was im schlimmsten Fall *(Wenn es keine Seele gibt und wenn Gott einem nicht auferstehen lässt)* geschieht. Denn, dass das Bewusstsein einfach verschwindet, kann und will ich nicht glauben! Und ich glaube auch nicht, dass Gott es fertigbringen würde, einem für ewig zu quälen! Denn ich bin fest davon überzeugt, dass auch im Paradies SEHR VIEL LEID HERRSCHEN würde, wenn ES EWIGE HÖLLE GÄBE, so wie wir das Leid in der dritten Welt **AUCH NICHT AKZEPTIEREN** können!

31.1.0.Was das Schlimmste an der Gottesferne ist

Das Schlimmste an der Gottesferne ist, dass wir nicht wissen, was nach dem Tod passiert. Denn dadurch sind unsere Spitäler, Krankenheime und Kliniken voll von Patienten, die keine Chance haben, geheilt zu werden und doch nicht sterben können. Weil sie Angst davor haben. Denn Euthanasie ist im Grunde genommen nur dann möglich, wenn wir wissen, was nach dem Tode passiert. Wir können nicht einfach aufgrund des Glaubens Menschen in den Tod schicken. **Denn der Glaube kann falsch sein!** Wenn ein Mensch stirbt, so muss er nach der Physik damit rechnen, dass er seine Identität verliert, womit seine Angst vor dem Tod berechtigt ist. Aber das darwinsche Gesetz, die Genom Analyse, die Genetik und auch die Humanität verlangen nach der Euthanasie ("**die Erlösung von sterbewilligen Menschen durch den Tod** "). Aber das wäre im Grunde genommen nur dann möglich, wenn wir wissen, was dann mit dem jeweiligen Menschen, Tier oder Pflanze passiert. Wenn nicht so kann unsere Gesellschaft den Tod der Patienten nicht verantworten. Doch, viele wollen sterben und dann, finde ich sie sollen sie das auch können. Doch um eine klare Antwort darauf zu haben, müssten wir doch einmal den KONTAKT ZU DEM MULTIVERSUMS (GOTT) HERSTELLEN. Denn sonst kommen wir mit den Naturgesetzen und auch mit der Humanität in unserer Gesellschaft nicht klar. Heute ist es sogar so, dass viele Menschen durch einen gentechnischen Eingriff noch älter werden wollen. Doch beim Gehirn kann man bis jetzt das Absterben der Nervenzellen nicht ganz stoppen, so dass einmal uralte Menschen mit kleinen Gehirnen in ihren Stühlen hocken. Und wenn in der ersten Welt so viele Menschen alt werden, so wird das natürlich auf Kosten der dritten Welt gehen. Weil es sonst nämlich einfach keinen Platz auf dieser Welt hat! Der einzige Ausweg aus diesem Dilemma, ist es, **wenn wir Kontakt zu Gott hätten** und wenn sich dieser auch beweisbar melden würde!

31.1.1. Das Gericht und die Selbstverdammung

Matthäus 25,31:

Vom Weltgericht

25,31 Wenn aber (a) der Menschensohn kommen wird in seiner Herrlichkeit, und alle Engel mit ihm, dann (b) wird er sitzen auf dem Thron seiner Herrlichkeit, 25,32 und (a) alle

Völker werden vor ihm versammelt werden. Und (b) er wird sie voneinander scheiden, wie ein Hirt die Schafe von den Böcken scheidet, 25,33 und wird die Schafe zu seiner Rechten stellen und die Böcke zur Linken. (a) 25,34 Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt! 25,35 (a) Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen, und ihr habt mich aufgenommen. 25,36 Ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen, und ihr seid zu mir gekommen. 25,37 Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dir zu essen gegeben? oder durstig und haben dir zu trinken gegeben? 25,38 Wann haben wir dich als Fremden gesehen und haben dich aufgenommen? oder nackt und haben dich gekleidet? 25,39 Wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? 25,40 Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch: (a) (b) (c) Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. 25,41 Dann wird er auch sagen zu denen zur Linken: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das (a) ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln! 25,42 Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mir nicht zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mir nicht zu trinken gegeben. 25,43 Ich bin ein Fremder gewesen, und ihr habt mich nicht aufgenommen. Ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich nicht Die Bibel Von den anvertrauten Zentnern 949 gekleidet. Ich bin krank und im Gefängnis gewesen, und ihr habt mich nicht besucht. 25,44 Dann werden sie ihm auch antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig gesehen oder als Fremden oder nackt oder krank oder im Gefängnis und haben dir nicht gedient? 25,45 Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr nicht getan habt einem von diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan. 25,46 Und sie werden hingehen: diese zur ewigen Strafe, aber die Gerechten in das ewige Leben. (a) (b)

Dazu eine Anmerkung des Autors,

Jesus hatte erstens wie viele andere Propheten die Neigung zu übertreiben, und zweitens so meine ich, dass es **ein Psychologisches Ewig**, und nicht ein Physikalisches Ewig gemeint ist („So lange lebt nach den heute bekannten Naturgesetzen nicht einmal das Universum ohne das Gott eingreift!)! Also so meine ich, dass damit ein Zeitraum gemeint ist, der einem für ewig **anmutet! Also eine Zeit, in der wir nicht wissen wann sie endlich zu Ende ist!** Da die Zeit langsamer geht, wenn es einem schlecht geht, so wäre ein Zeitraum von ca. 130 Jahre (älter ist noch kein Mensch geworden!) in diesem Falle, **als ewig vorkommen**! Wenn es einem aber gut geht, so könnte damit ein Zeitraum von etwa 1000 - 10000 Jahre gemeint sein! Ich meine deswegen das Jesus und auch andere Propheten „Ewig“ Psychologisch gemeint hat, weil er zu Menschen sprach (Darum Psychologisch) und sie damit die Menschen unter Druck setzen wollte nicht nur an sich zu denken! Sondern auch an die Welt und auch an andere Menschen, Tieren und der Natur! Schliesslich sehen wir, wenn wir ins Weltall sehen, nur ein Planet (Die ERDE) und nicht 7 Milliarden Einzelmenschen! Sicher ist Egoismus manchmal nötig um für das Überleben des jeweiligen Menschen! Aber manchmal steht der Egoismus dem Überleben der gesamten Menschheit und der Natur nur allzu oft im Wege! die Gerechten aber in „ewiges Leben“ (Dann 12,2). <<

Man muss immer daran denken, dass Gott mit dem Geringsten der Menschen, Tieren und Pflanzen mitleidet. Man darf nicht denken, der ist ja selbst schuld, der hat das selbst bewirkt!! Sondern man soll jedem helfen! Denn das verlangt Gott mit dieser Aussage! Und er leidet auch mit den Geringsten mit! Den ohne Gottes Hilfe können wir uns wahrscheinlich nicht so verbessern wie wir uns haben wollen, so dass wir uns und den andern keine Last sind und auch mit herrschenden Naturgesetzen im Einklang sind! Und somit ist die Wiedergeburt Lehre mit Karma *(= Sündenlast oder vorbestimmtes Schicksal, das man selbst verdient oder verschuldet hat!*) ein zweischneidiges Schwert (*wenn sie stimmt!).* Weil man da bei der Geburt, sämtliche Erinnerungen, an das vorherige Leben, vergiesst! Wie kann man sich also verbessern, wenn man über die Fehler nicht bewusst ist? Man kann es gar nicht! Und selbst wenn man in einer Art Fegefeuer das heisst nichts anderes als in eine Art zeitlich begrenzte Hölle landen, so können wir uns nie so verbessern, so dass wir absolut perfekt werden! Wir können uns selbst nie so perfekt machen, wie wir es sollen. Darum finde ich das es eine höchst traurige Sache allein aus der Hölle oder dem Fegefeuer herauskommen zu müssen! Denn bei so schwierigen Bedingungen (die nun mal auf der Welt herrschen) kann sich niemand von allein ins Nirwana oder den Himmel herüberretten. Da kann er sich noch so viel Mühe geben, er scheitert immer an irgendwas. Denn, man darf nicht vergessen, dass man auch in dem Fegefeuer oder Hölle (Lernstadion) sündigt! Und je schlechter, dass es einem geht, desto mehr

sündigt man. Und je mehr, dass man sündigt, desto schlechter geht es einem dann! Und wenn GOTT, ein Gesetzt wäre, so lässt er es nur dann heraus, wenn wir das absolute Ideal schaffen. Und das absolute Ideal schaffen wir nie! Vor allem dann nicht, wenn wir es in späteren Leben hier auf der Erde tun müssen. Und von Wiedergeburt zu Wiedergeburt wieder alles vergessen! Und wenn GOTT, ein Gesetzt ist, so gibt es kein Erbarmen und keine Gnade! Es gibt also nichts schlimmer, als wenn Gott eine Formel wäre, oder wenn er gar nicht existiert! Denn da er dann unser nicht bewusst ist kann er auch nicht helfen. Wir wären zum ewigen Leben ohne Gott verdammt. Und die meisten von uns, würden sich immer tiefer in den Schlamassel, hineinreiten. Ganz nach.:

Matthäus 7,13:

Vom Tun des göttlichen Willens 7,12 Alles nun, was ihr wollt, daß euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch! Das ist das Gesetz und die Propheten. (a) (b) (c) Die Bibel 7. Kapitel 918 7,13 a Geht hinein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der zur Verdammnis führt, und viele sind's, die auf ihm hineingehen. 7,14 Wie eng ist die Pforte und wie schmal der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind's, die ihn finden!(a)

7,15 Seht euch vor vor den (a) (b) falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe. 7,16 An ihren (a) Früchten sollt ihr sie erkennen. Kann man denn Trauben lesen von den Dornen oder Feigen von den Disteln? 7,17 So bringt jeder gute Baum gute Früchte; aber ein fauler Baum bringt schlechte Früchte. (a) 7,18 Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte bringen, und ein fauler Baum kann nicht gute Früchte bringen. 7,19 Jeder Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. (a) (b) 7,20 Darum: an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.

7,21 Es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr, in das Himmelreich kommen, sondern (a) (b) die den Willen tun meines Vaters im Himmel. 7,22 (a) Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage: Herr, Herr, (b) haben wir nicht in deinem Namen geweissagt? Haben wir nicht in deinem Namen böse Geister ausgetrieben? Haben wir nicht in deinem Namen viele Wunder getan? 7,23 Dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch noch nie gekannt; weicht von mir, ihr Übeltäter!(a)

Es ist ganz genauso! Ich persönlich frage mich sogar, ob es überhaupt einer es schaffen würde, ohne Gottes Hilfe ins Paradies zu kommen! Ich glaube nicht! Jeder Mensch ist doch sündhaft.

(Denkt doch nur an die Chaostheorie! Ein Fehler hat man so leicht begangen und hat oft fatale Folgen! Auch steckt doch in jedem von uns was Schlechtes! Zu mindestens ist das bei mir der Fall)

Und jeder Mensch würde letztlich daran scheitern. Man könnte mich auch nun darauf hinwiesen, dass es ohne Gott auch kein ewiges Leben gäbe? Da wäre ich aber gar nicht so sicher! Denn was passiert, wenn wir Tod sind? Ja wir existieren nicht mehr! Das Gehirn arbeitet nicht mehr! Die Zeit vergeht wie im Fluge! Wie wenn wir Schlafen oder im Komma sind, genauso schnell! Und das Universum testet Jahr für Jahr unglaublich viele Zufälle aus. Und einige Wissenschaftler vermuten das Universum in einen ewig dauernden Pulsierenden Zustand sich befindet. Es explodiert bildet Sterne, Planeten, Leben und stürzt wieder in sich zusammen. Und dann explodiert es wieder usw. Und das ewig. Irgendwann, auch wenn es noch so lange trauernd ist derselbe Zufall wieder da die zu unserer ganz persönlichen Existenz führt! Irgendwann entsteht unser Bewusstsein wieder, irgendwann! Und das ohne Gott. Diese Welt wird nie ein Paradies sein, es wird immer heulen und Zähneklappern geben! Es wird immer Ungerechtigkeiten geben! Es hat bisher kein Politiker kein Staatsmann und kein Finanzier geschafft, eine Gerechte Welt ohne Pein zu schaffen, keiner! Sicher, wenn das es mit der Wiedergeburt wahr ist, so trifft es uns dann rein zufällig! Sicher es wird mit der Zeit jedem gleich viel treffen. Aber genauso sicher ist das dann (wenn es keinen Gott gibt) alle die ewige Pein ertragen müssen und dass niemand von dieser ewigen Pein befreit wird. Ganz einfach deswegen, weil es ja niemanden gibt der einem befreien könnte!

(Andere Wissenschaftler vermuten das, dass Universum sich immer schneller ausdehnt (Weil das Vakuum, Antigravitation besitzt (Einsteins grösste „Eselei“, die etwa 40 – 60 Jahren nach seinem Tod doch noch bestätigt worden ist! **Selbst Einsteins Fehler waren genia**l) (Sie wird auch die **dunkle Energie** genannt)

und einen Wärme - Kälte Tod stirbt. Womit wir dann tatsächlich ewig tot wären, **wenn** es kein Gott und kein Multiversum existiert)

Aber das Universum könnte bei seinem Tode auch sich total auseinander reisen und sich auflösen und dem Multiversum die Energie zurückgeben! Und irgendwann entsteht wieder ein Universum, das unserem gleicht!

Und dann kann es wieder sein, dass derselbe Zufall wieder zu unserer ganz persönlichen Existenz führt! Und dann leben wir Ewig!

Der jeweilige Mensch bleibt also immer in diesem Jammertal der Erde in dem es auch tatsächlich das ewige Feuer des Leidens gibt. Soweit wir auch die Zeit auf der Erde zurückverfolgen, erkennen wir:“eine Erde ohne Leiden, gab es nie“! Und es wird auch nie eine Erde ohne Leiden geben. Dieser Mensch leidet also eine ewige Pein.

Es sei denn es gibt Gott! Ich meine damit das, das Multiversums hat ein Bewusstsein! Und hilft einem der liebe Gott uns da heraus! Und er hilft! Denn er fühlt mit uns mit. Er fühlt jeden Schmerz, von jedem Menschen von jedem Wessen absolut alles! Denn er ist allwissend, das ist wissenschaftlich bewiesen worden (Quantenphysik, -> Durchtunnel-Effekt, Heisenbergsche Unschärferelation, Schrödingers-Gleichung etc.…))! Gott will im Grunde genommen uns gar nicht bestrafen (er hat es nicht nötig!)! Sondern, er will nur, dass wir uns auch Mühe geben, damit die Menschheit und die Erde auch überlebt.

Wenn wir das Tun, so hilft er uns auch, uns zu vervollkommnen! Und er hat auch eine Toleranz. Wahrscheinlich so gross, wie der, der vor Gott kommt, Jesus, sie hat!

(Ist abgeleitet von dem du sollst nicht richten (Matthäus’ 7,1))

7,1 Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet. (a) (b) 7,2 Denn nach welchem Recht ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden; und (a) (b) mit welchem Maß ihr messt, wird euch zugemessen werden.

7,3 Was siehst du aber den Splitter in deines Bruders Auge und nimmst nicht wahr den Balken in deinem Auge? 7,4 Oder wie kannst du sagen zu deinem Bruder: Halt, ich will dir den Splitter aus deinem Auge ziehen? und siehe, ein Balken ist in deinem Auge. 7,5 Du Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge; danach sieh zu, wie du den Splitter aus deines Bruders Auge ziehst.

Aber es ist alleine seine Sache, wann dass er es tut! Unsere Pflicht ist es uns Mühe zu geben, aus dieser Erde ein soziales Paradies für alle Menschen und Tiere zu machen! Den sonst könnte es sein das die Menschheit ausstirbt!

Die Selbstverdammung

Johannes 3,16:

(Luther)
3,16 Denn also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. (a) (b) (c) 3,17 Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, daß er die Welt richte, Die Bibel, 3. Kapitel 1033 sondern (a) daß die Welt durch ihn gerettet werde. 3,18 Wer an ihn glaubt, der wird nicht gerichtet; wer aber nicht glaubt, der ist schon gerichtet, denn er glaubt nicht an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes. (a) 3,19 Das ist aber das Gericht, daß das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht, denn ihre Werke waren böse. (a) 3,20 Wer Böses tut, der haßt das Licht und (a) kommt nicht zu dem Licht, damit seine Werke nicht aufgedeckt werden. 3,21 Wer aber die Wahrheit tut, der kommt zu dem Licht, damit offenbar wird, daß seine Werke in Gott getan sind. (a)

(Katholische Bibel)
Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn dahingegeben hat, damit jeder der an ihn glaubt nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe. Denn, Gott hat denn Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde. Wer an ihn glaubt wird nicht gerichtet; wer an ihn nicht glaubt ist schon gerichtet. Weil er an den Namen, des eingeborenen Sohn nicht geglaubt hat. **Darin aber besteht das Gericht**, dass das Licht in die Welt gekommen ist und die Menschen die Finsternis mehr liebten als das Licht; denn ihre **Werke** waren böse. Denn, jeder, der Schlechtes tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht damit seine **Werke** nicht aufgedeckt werden. Wer aber die Wahrheit tut, der kommt zum Licht, damit seine **Werke** zum Licht, damit seine Werke offenbar, dass sie in Gott getan sind.

Glauben, bedeutet nichts anders als versuchen Jesus Ideen zu in unsere Welt zu verwirklichen und seine Träume wahr zu machen! Wer glaubt, aber nichts tut, glaubt nicht viel!

Lukas 9,23
Von der Nachfolge (Mt 16,24−28; Mk 8,34−9,1) 9,23 Da sprach er zu ihnen allen: Wer mir folgen will, der

verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich täglich und folge mir nach. 9,24 Denn wer sein Leben erhalten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird's erhalten. (a) (b) (c)

9,25 Denn welchen Nutzen hätte der Mensch, wenn er die ganze Welt gewönne und verlöre sich selbst oder nähme Schaden an sich selbst? 9,26 Wer sich aber meiner und meiner Worte schämt, dessen wird sich der Menschensohn auch schämen, wenn er kommen wird in seiner Herrlichkeit und der des Vaters und der heiligen Engel. (a) (b) 9,27 Ich sage euch aber wahrlich: Einige von denen, die hier stehen, werden den Tod nicht schmecken, bis sie das Reich Gottes sehen.

Es ist wie bei Matthäus 25, 31 auch so dass die meisten Menschen im Zorn haushoch übertreiben! Und von Ewig Sprechen! Sobald aber der jeweilige Sünder oder Feind umkehrt und sich entschuldigt, so ist meistens alles vergeben! Und, wenn ich mich nicht täusche, spricht Jesus auch davon!

Im alten Griechenland (wo die Bibel zum Teil herstammt) bedeutet ewig etwa ein Zeitraum von hundert Jahren!

Die Selbstverdammung

Johannes 3,19 (die Selbstverdammung):
3,19 Das ist aber das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht, denn ihre Werke waren böse. (a) 3,20 Wer Böses tut, der haßt das Licht und (a) kommt nicht zu dem Licht, damit seine Werke nicht aufgedeckt werden. 3,21 Wer aber die Wahrheit tut, der kommt zu dem Licht, damit offenbar wird, dass seine Werke in Gott getan sind. (a)damit seine Werke nicht aufgedeckt werden. Wer aber die Wahrheit tut, der kommt zum Licht, damit seine Werke zum Licht, damit seine Werke offenbar, dass sie in Gott getan sind.

Ich glaube nicht, dass einem Gott einem Verurteilt, sondern dass wir uns selbst uns verurteilen in dem wir uns genau so verhalten wie in Johannes 3,19 beschrieben. So kann man auch die ewige Pein beim jüngsten Gericht Matthäus 25,31 verstehen. ***Wer stark gesündigt hat der verkriecht sich vor dem Licht, in die Finsternis.*** Dort quält ihm das schlechte Gewissen und die Angst vor Gottes Strafe. Er leitet also Heulen und Zähneklappern vor lauter Angst. *Und das, dauert so lange bis****, er sich in das Licht getraut****.* Und das kann sehr lange dauern. Ja nach Menschen und den Mut denn er hat, vielleicht doch noch in das Licht zu kommen. Wenn er aber in das Licht eindringen würde so würde es ihm viel besser gehen. Gott wurde ihn sicher sanfter behandeln, und ihn zu heilen versuchen. Und so kann man auch folgendes Evangelium verstehen:

Lukas 18,15: Die Segnung der Kinder Die Bibel 18. Kapitel 1017 (Mt 19,13−15; Mk 10,13−16)

18,15 .Sie brachten auch kleine Kinder zu ihm, damit er sie anrühren sollte. Als das aber die Jünger sahen, fuhren sie sie an. 18,16 Aber Jesus rief sie zu sich und sprach: Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes. 18,17 Wahrlich, ich sage euch: Wer nicht das Reich Gottes annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.

Denn wer mit dem Reich Gottes oder mit Gott (dessen Identität man erst nach dem Tode bei der Auferstehung kennt) Schwierigkeiten oder einfach Angst hat, wird sich von Gott zurückziehen in die Finsternis, wo wie man weiss, Gott nicht ist! Und ohne Gott gibt es keine Erlösung! Und das, weil nur Gott das nötige Wissen und Logik dazu hat, uns zu führen *(und nebenbei alle Naturgesetze einzuhalten)* und zu heilen! Also gibt es zwei Gesetze für das Jüngste Gericht

1. Man kommt zu Gott (weil man keine Angst vor ihm hat), wenn man von anfangs an den richtigen Glauben (Naturgesetze, Früchte (steht auch im Evangelium)) gehabt hat. **(Das steht in genügender Anzahl im Johannes Evangelium)**

2. Oder man kommt zu Gott, wenn man sich mit seiner Identität sich abfinden kann, **wie ein Kind ist** und deshalb auch keine Angst hat. **(Lukas 18, 15 in den Synoptischen Evangelien (Matthäus, Markus und Lukas)**

(Man muss dabei nur an die vielen psychisch Kranken denken, die so sehr Angst vor der Hölle und anderen Dingen haben, so dass sie sich das Leben selbst zur Hölle machen! Durch den Konflikt mit sich selbst entsteht (wenn man sich selbst nicht mehr liebt) oft eine unerträgliche Qual. Sie der Grund für Depressionen, Ängste, Verfolgungswahn und ja vielleicht sogar von Schizophrenie! Auch die negativen Nahtodeserfahrungen sind zum grössten Teil eine Selbstverurteilung, die man aufgrund von Schuldgefühlen macht! Gerade Leute mit schlimmen Erlebnissen, bei denen sie das Gefühl haben gesündigt oder zu mindestens versagt zu haben, bekommen häufig solche negative Nahtodeserfahrung. Wobei von Leuten wie Kübler-Ross festgestellt, wurde das sogar Verbrecher positive Nahtodeserfahrung haben können und dass die positiven Nahtodeserfahrungen überwiegen (etwa 5 zu 1). In unserem Gehirn, läuft da tatsächlich so was wie ein jüngstes Gericht ab. Es ist unsinnig zu denken, dass dann eine solche negative Nahtodeserfahrung ewig anhalten könnte! Denn entweder gibt es keine Seele und dann hört dieses schreckliche Szenario mit dem Tod des Gehirns sowieso auf und wir kommen dann in Milliarden von Jahren als Irgendetwas, das ein Bewusstsein hat, wieder auf die Welt

(Was nach dem Tode passiert, weiter unten, wenn Gott nicht eingreift.)

Oder es gibt eine Seele, dann hilft uns Gott heraus, sobald wir bereuen und umkehren wollen. Gott hat auf jedem Falle kein Interesse uns für ewig in der Hölle schmoren zu lassen! Denn er leidet mit jedem Tier, Mensch und vielleicht auch mit der Pflanze mit!

Und je mehr in der Hölle hocken, desto schlechter geht es Gott!

Vor allem die übermässige Angst vor Gott ist schädlich, denn sein Urteil ist gnädig und zu unsere besten.

Er kann uns sofort heilen und uns ins Paradies bringen, wenn er will! Oder er kann uns zu mindestens heilen und uns eine neue Chance geben! Er kann uns so ändern, dass unsere Fehler nichtig werden, er kann uns vervollkommnen. Und das in einen Augenblick! Bestimmte Theologen glauben auch das Fegefeuer die Lernstadion (die von den Katholiken als Fegefeuer bezeichnet wird) nur eine Sekunde dauert! Aber wenn wir Angst vor ihm haben, weil wir zu stark gesündigt haben, so verdammen wir uns selbst, wenn wir nicht ins Licht gehen!

Wir müssen zu ihm und auf das Licht zu, wenn wir es sehen! Auch wenn wir noch so sündenbeladen sind! So schlimm wie es wäre, wenn wir nicht auf ihn zugehen, wird es bei Gott nie!

Darum ist auch der Ausdruck Gottesfurcht völlig falsch, denn wenn wir vor ihm Angst haben, so gehen wir vor ihm weg und wenn wir vor ihm weg gehen, hindern wir ihn daran, uns zu helfen! ***Denn wenn er uns nicht haben will, hätte er uns auch nicht auferstehen lassen!*** Und wir würden nach Abermilliarden von Jahren wie ein Baby mit einer ganz anderen Identität wiedergeboren werden, und könnten uns an nichts mehr erinnern! Es gibt nichts Dümmeres als Angst vor Gott zu haben und nicht auf das Licht zugehen, wenn wir gestorben und auferstanden sind!

Ewiges Leben aus dem Labor

Darum ist auch die Forschung der Wissenschaft, nach dem ewigen Leben auf dieser Erde, die Wissenschaft in letzter Zeit betreibt, nicht so gut. Und wie ich oben schon erwähnt habe, ist keiner von uns in der Lage sich so lange in Form zu halten.

Matthäus 7,13:
7,13 (a) Geht hinein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der zur Verdammnis führt, und viele sind's, die auf ihm hineingehen. 7,14 Wie eng ist die Pforte und wie schmal der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind's, die ihn finden!

Irgendwann wird jeder müde, irgendwann, wird jeder versagen. Allein nach den Zufällen ist die Chance zu scheitern grösser, je länger wir Leben. Irgendwann schafft keiner mehr denn steilen engen Weg! Irgendwann wir jeder versagen! Irgendwann wird jeder müde! Irgendwann hört jeder zu kämpfen auf! Oder wird vielleicht sogar krank, trotz aller Medizin! Und wenn wir dann „ewig“ auf dieser Erde leben müssen. Zuschauen, dass es der Erde immer schlechter geht? Zuschauen das eine kleine Minderheit zu deren wir selbst angehören, auf Kosten von einer Mehrheit von Armen und Hungernden lebt! Dulden, dass wir, obwohl wir versagt haben, nicht ohne Selbstmord sterben können? Und dass wir allein einsam und verlassen auf dieser Erde weiterleben müssen, weil wir es mit allen unseren Mitmenschen verscherzt haben? Allein durch das eigene Versagen? Durch Ehekonflikte, Kündigungen der Firma. Auf Grund eines kleinen Fehlers. Und das, weil wir in all den Jahren müde, reizbar,

verbittert geworden sind! Das wir je älter wir werden, mit immer weniger Geld auskommen müssen? Und das, weil wir denn Anforderungen, die uns die Gesellschaft stellt, nicht mehr gerecht werden können? Krankheiten ertragen müssen, und zu Pflegefällen werden? Die Zeit bringt alles zum Fall, alles! Jeder auch noch so grosse Elan geht einmal verloren! Jeder hört einmal zu kämpfen auf!! Nur der Tod kann einen da erlösen! Der Tod und GOTT, der einem danach heilt! Wir sollten endlich diese übertriebene Angst, vor dem Tod, und damit auch vor Gott aufgeben

Gott bestraft einem nicht für ewig! Habt keine Angst!

31.1.2. Die Resteigenschuld

Wenn ein Alkoholiker trinkt, so schalten sich im Gehirn diverse Hirnregionen vor allem im Grosshirn ab, bevor das sich das Bewusstsein abschaltet. Also nehme ich an, dass das Bewusstsein nicht das ganze Gehirn ausmacht. Aber die Daten, die unsere Persönlichkeit ausmachen sind im ganzen Gehirn verteilt. Auch die Kontrolle der Gefühle wird durch den Alkohol beeinflusst. Auch geben bestimmte Parameter, die jeder Mensch von Geburt an mitbekommt, wie Gut ein Mensch mit den Gefühlen umgehen kann, und welche Gefühle dominieren. Zum Beispiel können gewisse Menschen mit Hirnschaden ihre Gefühle nicht mehr so gut kontrollieren, sie werden geschwächt. Zum Beispiel ist Autismus oder POS oder AD(H)S eine solche Behinderung. Aber auch andere psychische oder geistige Behinderungen können die Gefühle beeinflussen. Psychosen können zwar auch durch die Umwelt herbeigeführt werden, doch in der Hauptsache sind diese Fehlfunktionen des Gehirns. So kann zum Beispiel Hitlers Wahn auch durch eine schlechte Gefühlsverarbeitung hervorgerufen werden. Oder ein Mörder, Gewalt oder Sexualtäter ist vielleicht gar nicht so schuldig wie man denkt. Weil sich ein Mensch vielleicht in einen psychotischen Wahn sich befindet. Auch sind unsere Reaktionen häufig von Daten in unserem Gehirn abhängig die entweder vererbt oder durch die Umwelt übernommen worden sind. So kann zum Beispiel ich nicht sagen, dass ich, wenn mein Bewusstsein in das Restgehirn von Adolf Hitler verpflanzt würde, wirklich besser reagiert hätte als Hitler selbst. Denn Hitler ist in einer sehr antisemitischen und rassistischen Umgebung in Österreich aufgewachsen. Aber auch wenn mein Bewusstsein in das Gehirn eines Mönches verpflanzt wird, kann es wieder anders reagieren. Das kommt ganz darauf an, was für Daten in dem Bewusstsein abgespeichert ist. Wenn es zum Beispiel eine Seele gibt, so kann es ruhig sein das überhaupt keine Daten in der Seele abgespeichert sind, womit die Seele unschuldig ist. Wenn es aber keine Seele, gibt so kann es sein, dass gewisse Daten im Bewusstsein erzeugenden Teil des Gehirns noch abgespeichert sind, womit eine gewisse Resteigenschuld vorhanden wäre. Wenn es also keine Seele gibt, kann man damit rechnen, dass man nach der leiblichen Auferstehung (wenn diese überhaupt stattfindet!) noch ein gewisser Lernprozess durchmachen muss.

31.1.3. Die Seele

Ich glaube ja eher, dass es keine Seele gibt. Und zwar aus dem Grunde, da ja beim Delfin, die Hirnhälften (ihres Grosshirns) beim Schlafen abwechseln! Wie soll das gehen, wenn es eine Seele gibt? Wechselt die Seele immer von der einten Gehirnhälfte in die andere? Oder haben diese Tiere gar keine Seele? Wie kommt es aber dann, dass es sehr sensible, intelligente Tiere sind, die sogar eine Sprache haben? Was auch noch gegen die Existenz einer Seele spricht, ist der Schlaf! Was passiert denn mit der Seele während des Schlafes? Wird sie einfach abgeschaltet? Oder warum ist nach dem zu Bett gehen, gleich wieder morgen? Kann man eine Seele überhaupt abschalten? Ich glaube nicht! Das Einzige, was ich kenne, und für eine Seele spricht, ist das mit der getrennten Grossgehirnhälften. Weil ja alles logische Denken, Sprache und auch weitgehend die Verarbeitung der Gefühle im Grossgehirn sitzt, so ist die weitgehende Vermutung, dass auch die Seele im Grossgehirn sitzt. Beim Menschen ist es zum Beispiel so, dass die Sprache und die Logik im Linken, und die künstlerische Verarbeitung der Gefühle im rechten Teil des Grossgehirns sitzen. Wenn man aber die beiden Gehirnhälften trennt. So stellt man bei Test ein Verhalten fest, als ob noch ein Teil der Informationen die Trennung hätte überwinden kann. Ist da eine Seele dafür verantwortlich und sitzt sie vielleicht doch nicht im Grossgehirn, sondern in einem der niederen Gehirnteile, oder sind da andere Physikalische oder biologische Effekte dafür verantwortlich

(vielleicht solche die auch die Telepathie oder die Telekinese erklären könnten?)?

Dann hätten aber sehr viele (auch sehr einfache) Tiere eine Seele (Bewusstsein)! Aber ich kann mir einfach nicht vorstellen die niederen Hirnteile die Seele verankern können. Aber sonst lässt sich das Verhalten der Delfine während des Schlafes (mit Seele) nicht erklären! Ich glaube da eher, dass die Seele eine Erfindung des Menschen ist, der das Bewusstsein nicht anders erklären kann! Ich glaube, dass, wenn die Kybernetik (die Erforschung der künstlichen Intelligenz) das Bewusstsein in etwa 20 – 50 Jahren auch ohne Seele erklären kann! Und somit gilt, die auch von der Bibel her bevorzugte Theorie der leiblichen Auferstehung, die auch ohne Seele funktioniert!

31.1.4. Warum Reinkarnation mit Karma nicht möglich ist

Wenn die Reinkarnation mit Karma der Wahrheit entspräche, so bräuchten wir mindestens 100 Leben, bis wir es von ganz unten bis in das Paradies geschafft haben. Und wenn die unterste Stufe beim Tier beginnt, so kann ich es mir kaum vorstellen, dass wir etwas beeinflussen können, um eine Stufe hinaufzukommen. Und wenn wir eine Stufe höher hinaufgekommen sind, so werden wir es im nächsten Leben kaum spüren, es sei denn wir machen eine Rückführung mit der Hypnose zum Beispiel. Und wir Wissen im nächsten Leben nicht, ob wir, dass überhaupt dürfen oder sollen. So oder so, es dauert lange. Wenn wir aber im Paradies angekommen sind, so sind wir auch dort keine Marionetten, also wird es sicher auch nicht ewig dauern, bis wir wieder auf diese Welt zurückkehren müssen und wieder unten anfangen müssen. Ich denke sogar, dass das von viel kürzerer Dauer ist als erwartet. Womit wir auf dieser Welt wären. Und wir, auf uns selbst überlassen, durch diese Welt mogeln müssen. Ohne zu wissen, was Gott eigentlich will! Und wir müssen uns dann wieder bemühen, um zu Gott zu kommen. Ein Ziel, das sowieso die wenigsten (oder keiner) **ohne Hilfe von Gott** erreichen können! Es würde mehr Leiden geben als Glück, und Gott, der alles mitfühlt, WÜRDE SICH VOR SCHMERZEN WINDEN. Nein ich denke da nicht, dass das geht, ich glaube eher, dass meine Theorie der leiblichen Auferstehung stimmt.

Aber auch ich kann mich irren.

31.1.5. Warum es ein Paradies geben muss

Es lässt sich leicht aus den quantenmechanischen Experimenten ableiten, dass das Multiversum allwissend sein muss. Es muss wissen, wo die Detektoren sind, es muss auch wissen, wo dass die Teilchen herumschwirren. Denn man hat festgestellt, dass die Teilchen Barrieren durchtunneln können. Und zwar dann, wenn der Wahrscheinlichkeitsaufenthaltsbereich die Barriere durchschneidet. So kann das Teilchen die Barriere durchtunneln. Es wird von einer Unbekannten Macht (dem Multiversum) vor der Barriere weggenommen und am anderen Ende der Barriere wieder hingesetzt. Das Signal ist dann einfach schwächer.

Also muss das Multiversum wissen, wo das die Teilchen sind!

Es können auch aus dem Nichts, virtuelle Teilchen entstehen (jeweils ein Teilchen und Antiteilchen) sich von dem Nichts (nur ein anderer Name für das Multiversum) Energie ausleihen. Eine Zeitlang existiert und dann sich gegenseitig wieder vernichten und so dem Nichts die Energie wieder zurückgeben.

Wenn nun ein kleines schwarzes Loch in der Nähe ist, so zieht das schwarze Loch, dass ein Teilchen (Antiteilchen) in den Abgrund hinab, während das Antiteilchen (Teilchen) im Raum verschwindet. Das Schwarze Loch strahlt und verliert dabei an Masse. Das Ganzenennt man übriges Hawking - Strahlung nach dem berühmten Wissenschaftler Steffen Hawking.

Jetzt nach der physikalischen Theorie kommt man zum Philosophischen. Wenn es im Multiversum nur solche Welten wie diese da gibt. So geht es dem Multiversum (Gott) schlecht.

Nun gibt es sicher viele Planeten, die nur mit Tieren und Pflanzen bevölkert sind. Auch gibt es sicher einige Planeten, die auch noch mit Naturvölkern bevölkert sind. Diesen Wesen und den Tieren geht es sicher besser als auf der Erde. Aber wie gut? Sicher haben auch die ihr Leiden. Die Krankheiten, der Tod, die Fressfeinde, die Angst. Die Hitze die Kälte, den Durst, den Hunger, die Katastrophen usw.

Und das Multiversum fühlt mit!

Nach meinen neusten Erkenntnissen wird es in Zukunft immer mehr Völker geben, die sich im Weltall ausbreiten! Aber auch da ist nicht alles Gold, was glänzt. Und auch da herrschen knallharte darwinsche Gesetzte! Und auch da macht man Führungsfehler, mit katastrophalen Folgen, und sehnt sich gerade deswegen nach einer mütterlichen/väterlichen Führergestalt die barmherzig, weise, gerecht und liebevoll ist!

(Aber sehr oft sind diese menschlichen Führer und Führerinnen Monster!)

Und das Multiversum fühlt mit!

Den allwissend heisst auch all fühlend, es fühlt jeden Schmerz mit uns. Und die Allmächtigkeit gibt ihm die Macht der Lauf der Zeit so zu beeinflussen, dass es mehr Welten gibt, in denen man es schön hat, weil das Multiversums dort mit uns spricht, als solche in denen man leiden muss. So wie etwa auf dieser. Nun können wir ja auch nichts dafür, dass man auf dieser Welt geboren worden ist. Deshalb können wir annehmen, dass wir nach dem Tod entweder auf einer besseren Welt, in der das Multiversum mit uns spricht, wiedergeboren werden. Oder dass wir dort leiblich auferstehen. Das kann jeder halten, wie er will. Die Physik schränkt uns da nicht ein. Und

wir können so lange dort leben, wie wir auch willig sind dem Multiversum (Gott) zu gehorchen. Nachher werden wir wahrscheinlich als ganz etwas anderes (als Mensch oder als Tier) in dieser Welt wiedergeboren oder leiblich Auferstehen. Und zwar glaube ich, dass das nicht von unserer Sündenlast (Karma) bestimmt wird, sondern dass das eine zufällige Sache ist. Bei dieser Theorie spielt keine Rolle, ob es eine Seele gibt oder nicht. Der einzige Unterschied ist nur die Zeit, die es braucht, bis wir wieder in dieser Welt erscheinen, wenn wir gestorben sind, wenn es keine Seele gibt, so dauert das viel länger. Und zwar um Milliarden und Abermilliarden von Jahren. Aber die Zeit vergeht im Flug, weil wir ja während dieser Zeit kein Bewusstsein haben!

31.1.6. Das Paradies und warum es eine Lernstadion geben muss.

Viele fragen sich, warum sich Gott auf der Erde nicht einmischt. Aber ich glaube, dass das sie die Gegenstation zum sogenannten „Himmel“ ist. Einen „Himmel“, der sich von der Erde nur dadurch unterscheidet, dass man mit Gott dort reden kann. Aber sonst herrschen die genau die gleichen Naturgesetze und auch den Tod gibt es dort. Doch dadurch, dass Gott mit einem spricht, verschwinden der Krieg, die Unterdrückung, die Angst vor dem Tod, die Armut und die Angst, dass man bei einem Suizid in eine (noch schlimmere) Hölle kommt. Denn Gott ist dort überall hör- und spürbar. Und man kann man ihn fragen, ob man etwas ausführen oder unterlassen soll. Zum Beispiel ob man Suizid machen oder unterlassen soll. Dadurch haben wir auch Regierungen, die in allen Fällen gerecht werden. Die auch die Armut und die Ungerechtigkeit in der dritten Welt nicht mehr zulassen würden. Genauso wenig wie die Zerstörung fremder Kulturen. Und wir haben auch eine Welt, in der man sterben kann, wenn man unheilbar krank ist. Und zwar ohne Angst, dass man auf die Erde oder in eine noch schlimmere Hölle kommt. Und somit wird der „Himmel“ ein Paradies bleiben. Es sei denn, ja, es sei denn, die Menschen gehorchen Gott, nicht mehr. Um das zu verhindern, muss es auch im Paradies ein Gefängnis geben. Und es muss auch gewarnt werden, ja wenn du Gott nicht folgst, dann kommst du nach dem Tod in eine Welt (wie diese), in der Gott nicht mehr regiert.

Eben auf diese Erde zum Beispiel.

Diese Erde ist also eine Art Strafkolonie, in der wir schmerzlich spüren müssen, wie es ist, von Gott verlassen zu sein. Wenn Gott jetzt eingreifen würde und mit uns reden würde, so würde die Erde in ein Paradies umgewandelt werden. Doch dann braucht Gott eine neue Lernstadion. Denn eines ist sicher. Gott lässt einem vermutlich auch im Paradies den freien Willen. Wir sind auch dort keine Marionetten. Und somit wird jeder von uns auch im Paradies auch einmal nicht mehr gehorchen. Und dann eben dann müssen halt wir wieder auf die Erde zurück. Oder in ein anderes Lernstadiom, in dem Gott nicht spricht. Und zudem wäre es dem Herrgott ohne ein solches Stadion wie die Erde zu langweilig. Denn Gott ist allmächtig und es wäre viel zu einfach für ihn, ein Paradies zu erschaffen, und wenn es nur Paradiese gäbe, so wäre das für ihn viel zu langweilig.

31.1.7. Warum es immer ein bisschen vom Bösen geben muss

Stellen sie sich vor es gäbe keine Action, Krimi, Drama, Kriege und sonst was für Filme, die mit dem Bösen zusammenhängen. Es wäre doch sehr langweilig. Und so wäre es, auch im Paradies, wenn es überhaupt nichts Böses gäbe. Es wäre öde. Und um dem vorzubeugen und weil ja wir auch im Paradies den freien Willen haben, so wird es auch im Paradies ein Restbestand von Bösen geben. So wie jetzt in Europa etwa die Kriminalität. Das gibt dem Ganzen die Würze. Nur wird es nicht mehr so übermächtig werden, wie auf dieser Welt, wo es die ganze Menschheit zu verschlingen droht und 5/6 der Menschheit tyrannisiert. Denn damit das nicht passiert, setzt Gott auch eine Art Polizei ein.

31.1.8. Die Hölle

Wie muss eigentlich die Hölle aussehen. Ist da ein Teufel mit Dämonen, die einem quälen. Nein, ich glaube, dass Schlimmste aller Quallen, dass man von Gott getrennt sein, ist. Wenn man nun in der Hölle ewig leben würde, so gäbe es sich welche denen es in der Hölle noch verdammt gut geht. Doch auch die sollen leiden und wissen, wie es ist, von Gott getrennt zu sein. Also ist das doch richtig anzunehmen das man auch in der Hölle nicht ewig lebt. Und nach dem Tod wird dann wieder gründlich gemischt. Ja, da spielt die Rolle des Teufels und der Dämonen wieder andere. Und zudem hat Gott die Möglichkeit Leute, die sich gebessert haben, herauszunehmen. Also müssen sich die Menschen in der Hölle Gedanken machen, was nach dem Tod geschieht. Sie entwickeln verschieden Philosophien oder besser gesagt Religionen, die sich mit dem Thema beschäftigen. Einige Menschen benützen die Religionen, um Macht an sich zu reissen und sich zu bereichern und um Macht zu gewinnen. Damit quälen sie automatisch andere Menschen. Auch müssen die Menschen regiert werden, und das tut Gott ja in der Hölle nicht. Also müssen wieder Staatssysteme her. Die wieder von Menschen zum Geld- und Machtgewinnung missbraucht werden. Und sie führen im Namen der Religionen und Gott Krieg. Und sie legen den Menschen unglaubliche Lasten auf. So ist es zum Beispiel verboten

Verhütungsmittel zu benutzen, zu Onanieren und sich umzubringen. Denn sonst könnte man ja in eine (noch schlimmere) Hölle kommen. Aber die Menschen vergessen aber auch, dass sie ja auch sterben und deshalb auch einmal drankommen könnten. Auch wenn Menschen im Guten versuchen sich selber zu regieren, wird es ihnen nie gelingen eine gerechte Welt für alle Menschen und Tiere zu Schaffen. Und das deshalb, weil es schwierig ist den Menschen, den Tieren und den Naturgesetzen, die in der Hölle herrschen, dienen zu müssen. Und noch schwieriger ist es alle Menschen davon zu überzeugen. Man braucht dazu nämlich Geschick und die Feindesliebe, und gerade die Feindesliebe beherrscht man in der Hölle sehr schlecht. Da ist man eher darauf aus zurückzuschlagen. Der Einzige, der fähig ist, die Menschen zu regieren, ist ja Gott. **Aber der spricht nicht mit ihnen**. Also, ich denke die Hölle ist unserer Erde sehr ähnlich Aber ich denke die Menschen, die begreifen das nur Gott uns Regieren und beraten kann, haben schon einen wesentlichen Schritt in Richtung Himmel (eine Welt, in der Gott spricht) getan.

31.1.9. Hölle (LERNSTADION) besser als Nichtexistenz

Wenn man aber trotz allen sich in einer Hölle (die nicht ewig dauert) befindet, so muss man sich bedenken, dass Gott einem auferstehen lassen hat. Wenn er das nämlich nicht getan hätte, so hätten wir für eine Gewisse Zeit das Bewusstsein verloren und hätte, wenn wir wieder Aufwachen, eine andere Existenz, wären vielleicht nicht einmal ein Mensch und wären ein Baby, irgendeine Menschen- oder Tier- oder Pflanzenart.

Was bei unserer Geburt geschehen ist

.

Dann hätte er unsere Individualität total vernichtet und wir währen was anderes oder jemand anderes! So aber, haben wir noch eine Chance!

31.1.A. Warum Hölle (die Erde) und dann Paradies

Viele Menschen fragen sich, warum die Welt doch so schlecht ist, wenn Gott doch gut ist. Doch wenn wir zuerst in den Himmel kommen, so denke ich, werden wir rasch unzufrieden mit Gott, und verstehen nicht, warum er dies und das will. Auch wenn er uns das erklärt. Und da wir den freien Willen auch im Paradies haben, werden wir rasch einmal rebellieren. Das wird Gott gewusst haben. Darum müssen wir zuerst einmal diese Ungerechtigkeit dieser Welt ertragen, damit wir uns so richtige nach Gott sehnen. Wenn wir das tun, so haben wir das Wichtigste schon begriffen, und werden es einfacher haben ins Paradies zu kommen.

31.1.B. Zu was diese Welt dient.

Ich denke diese Welt dient nicht nur dem, dass wir in ihr die Hölle erfahren und Gott ersehnen, sondern sie dient auch zur Erzeugung einer grösstmöglichen Vielfalt, die dann mit knallharten Naturgesetzen ausgetestet wird. Und zu den Naturgesetzen dienen nicht nur die bekannten darwinistischen und ökologischen, sondern es zählen auch diejenigen bei denen wir bis jetzt scheitern! Wie die Feindesliebe, Geringstenliebe, Wahrheitsliebe und Zivilcourage,

(ohne die wir nicht überleben können, weil wir ja die Naturgesetze nicht einhalten und ohne die schon bereits viele Menschen gestorben sind (unter anderen 6 Millionen Juden und 6 Millionen andere Minderheiten, die den Nazis nicht gepasst haben))

das Vergeben, die Toleranz, die Bescheidenheit, die Bereitschaft zur Kinder- oder Ehelosigkeit, die Bereitschaft, sich dem Schicksal zu fügen

(ohne dass wir der Medizin und den Krankenkassen hohe Kosten verursachen und einen illegalen Organhandel zum Blühen zu bringen, deren Opfer, viele Leute in der dritten Welt sind.)

und das denken wie ein Gott und nicht wie ein Mensch

(ohne dass wir ein unglaublicher Schaden auf dieser Erde errichten und sie vielleicht sogar Aussterben!)

Ich denke, dieses Universum ist gross genug, so dass es auch beim Nichteingreifen Gottes, bestimmt genug Zivilisationen überleben werden.

31.2. Die Wiedergeburt

Bei der Wiedergeburt werden wir rein nach Zufall einmal ein unglückliches Wessen (Mensch, Tier vielleicht auch Pflanze... (mit Bewusstsein)) sein und einmal als ein glückliches Wesen (Mensch, Tier... mit Bewusstsein) (Bergpredigt: Lukas 6, 20 und Lukas 6, 24) geboren werden.

Lukas 6, 20:
Die Seligpreisungen (Mt 5,3−12) 6,20 Und er hob seine Augen auf über seine Jünger und sprach: (a) Selig seid ihr Armen; denn das Reich Gottes ist euer. 6,21 Selig seid ihr, die ihr jetzt hungert; denn ihr sollt satt werden. Selig seid ihr, die ihr jetzt weint; denn ihr werdet lachen. (a) 6,22 Selig seid ihr, wenn euch die Menschen hassen und euch ausstoßen und schmähen und verwerfen euren Namen als böse um des Menschensohnes willen. (a) 6,23 Freut euch an jenem Tage und springt vor Freude; denn siehe, euer Lohn ist groß im Himmel. Denn das gleiche haben ihre Väter den Propheten getan.

Aber auch.

Lukas 6, 24:
Die Weherufe 6,24 Aber dagegen: Weh euch Reichen! Denn ihr habt euren Trost schon gehabt. (a) (b) 6,25 Weh euch, die ihr jetzt satt seid! Denn ihr werdet hungern. Weh euch, die ihr jetzt lacht! Denn ihr werdet weinen und klagen. 6,26 Weh euch, wenn euch jedermann wohlredet! Denn das gleiche haben ihre Väter den falschen Propheten getan.

Zu diesem Thema

(Verlieren und Gewinnen)
dass Bruder Klaus Gebet:

Mein Herr und mein Gott nehmen alles von mir was mich hindert zu Dir. Mein Herr und mein Gott gib alles mir, was mich führt zu Dir. Mein Herr und mein Gott nimm mich ganz mir und mach mich ganz zu eigenen Dir!

Also es ist besser, dass man halt ein Teil seiner Identität verliert, als dass man die ganze Identität verliert!

Und der Massstab dabei ist relativ so wie alles im Universum

(Bei Albert Einsteins Relativitätstheorie (Speziellen und Allgemeinen) ist die Geschwindigkeit, Zeit, Masse, Länge und die Gleichzeitigkeit, Relativ!) Das, was wir haben, werden wir verlieren und das was wir nicht haben, werden wir gewinnen!

Und reich sein, heisst auch Verantwortung gegenüber der Erde, den Tieren, der Natur und den Menschen zu tragen!

Eine schwierige Sache!

Und mit der Hölle sind vor allem schlimme Schicksale auf dieser Erde gemeint, die aus dem relativen Standpunkt ausgesehen, man durchaus als ewig empfinden kann! Für mich zum Beispiel sind ein schlimmes Jahr durchaus als ewig zu bezeichnen!

Dazu eine Geschichte:

Die Hölle
Zuerst erschafft Gott zwei Paradiese eins nannte er Himmel, und das andere die Hölle. Die Menschen, die im Himmel Unfrieden gestiftet haben oder anderen etwas zu leide getan haben, starben und werden nun in der Hölle wiedergeboren. Während die Menschen, die in der Hölle gegen das Unrecht gekämpft haben und dafür Qualen auf sich genommen haben, oder sogar für die Sache gestorben sind, werden im Himmel wiedergeboren werden. Um die Menschen, die im Himmel sind, kümmerte sich Gott, gibt ihnen Ratschläge sagt ihnen wie sie am besten Leben können. Was sie machen durften und was sie unterlassen sollten und warum sie es unterlassen

sollten. Jeder einzelne konnte mit Gott reden, Gott war überall, und man spürte das. Um die Menschen, die in der Hölle waren, kümmerte er sich nicht.

Die gewinn- und machtgierigen und korrupten Menschen herrschten über andere und machen so ihr Leben zur Hölle. Und als die armen Menschen starben wurden sie als reiche Menschen wiedergeboren. Wenn die reichern Menschen starben wurden sie als arme Menschen oder als Tiere wiedergeboren. Und nun waren sie an der Reihe, die Hölle zu erfahren. Die Menschen unterdrückten ihre Untertanen und versklavten fremde Völker. Sie führten Krieg, tyrannisierten die Zivilbevölkerung und folterten die Gefangenen. Sie trieben Frauen und Kinder in die Prostitution und sie führten Kinderarbeit ein. Sie benützen die Religionen und legten unerfüllbare Forderungen fest damit sie Macht gewinnen können. Sie zerstörten die Natur und die Artenvielfalt des Paradieses. Aus Geldgier quälten sie Tiere in Tierfabriken, sperrten sie in enge Käfige, als wären sie Maschinen! Doch alles, was sie denn anderen und den Tieren zufügen, das tun sie sich selber an! Denn im nächsten Leben werden sie wiedergeboren, so dass sie dafür büssen müssen. Sie quälten sich im Grunde genommen selbst. Und dadurch wird diese Welt zur Hölle.

Gott hatte Erbarmen mit den Menschen in der Hölle und schickte Propheten. Einige kamen durch, andere wurden getötet. Anderen Propheten (in allen Völkern) wurden zwar angehört, aber als sie starben, wurde deren ihre Ideologie verfälscht! Einige Propheten wurden auch angehört und befolgt. Einige der Propheten befanden sich aber bei schwächeren Völkern, die vernichtet wurden! Dann schickte Gott den Retter (der Messias). Der wurde zu Tode gequält, und seine Ideologie, zum Teil verfälscht. Dann reichte es Gott. Er liess die Menschen in der Hölle in Stich und wartete ab.

Es kam auch vor, dass bessere Menschen herrschten, die diese Welt verbessern wollten. Sie meinten es gut, bewirkten aber aus menschlichen Gründen genau das Gegenteil, das Böse, sei es aus Unwissenheit, sei es wegen dem Zögern, sei es wegen der Machtkämpfe mit dem weniger Guten. Aus Unwissenheit mischten sie sich in die Angelegenheiten anderer Völker und bringen diese so aus dem Gleichgewicht. Bald herrschte Übervölkerung, Armut, Hungersnot, Dürre, Verwahrlosung, Elend und Krankheit. Sie meinten es gut und bewirkten das schlechte. Sie dachten eben **wie Menschen und nicht wie ein Gott**. Die Armen wurden immer ärmer und die Reichen immer reicher. Und es gab immer mehr Arme und immer weniger Reiche. Und so herrschte Heulen und Zähneklappern, praktisch überall in der Hölle.

Doch je länger, dass Gott schweigt, desto mehr wurde einigen Menschen bewusst, wie sehr sie ihn eigentlich bräuchten. Denn ohne ihn gibt es kein Paradies, keine Seligkeit auf in diese Welt, und es ist zwangsläufig, dass ohne Gott die Hölle langsam unerträglich wird, denn nur er ist in der Lage zu denken **wie ein Gott und nicht wie ein Mensch!**

Wir können nur so denken wie ein Mensch und nicht wie ein Gott. Und in vieles, was wir anfangen, bewirkt genau das Gegenteil von dem, was wir erreichen wollen.

Wir brauchen Gott (so wie er im Paradies ist und nicht so wie er hier ist), denn nur mit ihm können wir das Paradies erreichen. Denn nur mit ihm (wenn es gelänge mit ihm Kontakt aufzunehmen) können wir aus der Erde (**die für viele die Hölle ist**) ein Paradies (für Menschen und Tiere) machen.

Ein Paradies für alle*, das sie einmal gewesen ist!*

Wir sollten mit aller Kraft versuchen diese Welt zu retten und sie auch zu verbessern!
Was wir Glauben ist relativ (Albert Einsteins allgemeine und spezielle Relativitätstheorie)! Wichtig ist was man tut und die Naturgesetze so gut und so human wie möglich in die Politik integrieren!

*Ich glaube **Jesus hat die Naturgesetze ziemlich gut umgesetzt**!*

Matthäus 21, 28:

Von den ungleichen Söhnen 21,28 Was meint ihr aber? Es hatte ein Mann zwei Söhne und ging zu dem ersten und sprach: Mein Sohn, geh hin und arbeite heute im Weinberg. 21,29 Er antwortete aber und sprach: Nein, ich will nicht. Danach reute es ihn, und er ging hin. 21,30 Und der Vater ging zum zweiten Sohn und sagte dasselbe. Der aber antwortete und sprach: (a) Ja, Herr! und ging nicht hin. 21,31 Wer von den beiden hat des Vaters Willen getan? Sie antworteten: Der erste. Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Die (a) Zöllner und Huren kommen eher ins Reich Gottes als ihr. 21,32 Denn Johannes kam zu euch und lehrte euch den rechten Weg, und ihr glaubtet ihm nicht; aber (a) die Zöllner und Huren glaubten ihm. Und obwohl ihr's

saht, tatet ihr dennoch nicht Buße, so dass ihr ihm dann auch geglaubt hättet.

Gandhi hatte keinen christlichen Glauben, und wollte doch Jesus Ideen verwirklichen! Besser als mancher Christ!

Es gibt noch mehrere Stellen des Evangeliums, die auf die Wiedergeburt hindeuten:

Matthäus 11, 11:

11,11 Wahrlich, ich sage euch: Unter allen, die von einer Frau geboren sind, ist keiner aufgetreten, der größer ist als Johannes der Täufer; (a) der aber der Kleinste ist im Himmelreich, ist größer als er. 11,12 Aber von den Tagen Johannes des Täufers bis heute leidet das Himmelreich Gewalt, und die Gewalttätigen reißen es an sich. (a) 11,13 Denn alle Propheten und das Gesetz haben geweissagt bis hin zu Johannes; 11,14 und wenn ihr's annehmen wollt: er ist (a) (b) Elia, der da kommen soll. 11,15 Wer Ohren hat, der höre!

Matthäus 19, 23

19,23 Jesus aber sprach zu seinen Jüngern: Wahrlich, ich sage euch: Ein Reicher wird schwer ins Himmelreich kommen. 19,24 Und weiter sage ich euch: Es ist leichter, daß ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, als daß ein Reicher ins Reich Gottes komme. 19,25 Als das seine Jünger hörten, entsetzten sie sich sehr und sprachen: Ja, wer kann dann selig werden? 19,26 Jesus aber sah sie an und sprach zu ihnen: Bei den Menschen ist's unmöglich; aber (a) bei Gott sind alle Dinge möglich. (Wiedergeburt oder Lernstadion (Internatsschule)!).

Einen besonderen Vermerk, so finde ich das Gleichnis mit dem Senfkorn: (Matthäus 13, 33; Markus 4, 30; Lukas 13, 18)

Lukas 13,18

13,18 Er aber sprach: Wem gleicht das Reich Gottes, und womit soll ich's vergleichen? 13,19 Es gleicht einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und in seinen Garten säte; und es wuchs und wurde ein Baum, und die Vögel des Himmels wohnten in seinen Zweigen.

13,20 Und wiederum sprach er: Womit soll ich das Reich Gottes vergleichen? 13,21 Es gleicht einem Sauerteig, den eine Frau nahm und unter einen halben Zentner Mehl mengte, bis es ganz durchsäuert war.

Dieses Gleichnis gewinnt besonders dann seine Aussagekraft, wenn man an die Wiedergeburt glaubt. Auch ist die gesamte Weisheit Jesu besonders dann bedeutend, wenn man an die Wiedergeburt glaubt: ***Jesus wollte das Paradies auf Erden!*** Nur noch die leibliche Auferstehung **auf der Erde** macht dieses Gleichnis auch noch sinnvoll! Eine Möglichkeit die gar nicht so unmöglich ist, auch deshalb nicht, weil die Bibel von ihr spricht! Und die ***Technik schon vieles ermöglicht hat, warum dann nicht die leibliche Auferstehung. Aber natürlich nur dann, wenn Gott uns die Daten der jeweiligen Menschen gibt!***

31.2.1 Über die Re-Initialisierung nach dem Tode

Für die einten ist es am besten, wenn sie als Baby wieder auf die Welt kommen. Doch dann wird auch ihre Erfahrung, dass sie und die Welt ohne Gott aufgeschmissen sind, gleich null sein. Und dann wieder auf der Erde, womit wir die Erfahrung, dass wir Gott brauchen, nochmals machen müssen.

31.3. Die leibliche Auferstehung

Wenn Gott bestimmt hat, dass er einem leiblich auferstehen lässt. So muss er die dazu gehörigen Daten und Einstellungen, nicht unbedingt dann nehmen, wenn man gestorben ist. Sondern er hat das ganze Leben des Menschen vor sich. Wissenschaftler halten nämlich Zeitreisen unter gewissen schwierigen Bedingungen (für Gott oder für übermächtige hochentwickelte Zivilisationen) für möglich!

Und was die Menschen können, kann Gott schon lange. Also nimmt er die Daten des jeweiligen Menschen (oder anderen Wesen) das er auferstehen lassen will, einfach aus der Zeit, wo ee ihm am besten gefällt!

Es ist neuerdings auch möglich die leibliche Auferstehung Realität ist (Omega Punkt Theorie, Frank J. Tipler). Die besagt das es keine Seele gibt dafür aber die leibliche Auferstehung.

Eine Möglichkeit für Gott die leibliche Auferstehung geschehen zu lassen ist die: Sicher hat schon jeder Raumschiff Enterprise gesehen, in dem gebeamt wird. Dabei wird ein Mensch

(oder besser die Daten von Menschen)

oder ein anderes Wesen durch den Molekular-Anlasser, in einen Computer eingelesen. Dann wird der Mensch in Atome oder Moleküle (Plasma) aufgelöst. Dann werden die Daten und die Moleküle zum Planeten gesendet und ein Computer setzt die Atome, Moleküle wieder in einen Menschen zusammen. Das ist so in etwa der Vorgang des Beamens, in sehr ferner Zukunft (Wenn überhaupt!). Nun die leibliche Auferstehung funktioniert ähnlich. GOTT

(Vorausgesetzt, dass wir an so einen Gott (**der das tut**) glauben, so dass wir meinen, wir wissen es!)

Lukas 17:5:	17,5 Und die Apostel sprachen zu dem Herrn: Stärke uns den Glauben! 17,6 Der Herr aber sprach: Wenn ihr Glauben hättet so groß wie ein Senfkorn, dann könntet ihr zu diesem Maulbeerbaum sagen: Reiß dich aus und versetze dich ins Meer!, und er würde euch gehorchen. (a) (b)

wird uns dabei die Daten des verstorbenen Menschen übermitteln und das durch die radioaktive Strahlung!

(Nach den Physikalischen Gesetzen, kann ja kein Mensch bestimmen, wann das eine bestimmte radioaktive Teilchen zerfällt. Man kann nur feststellen, wann das die Hälfte der Teilchen zerfallen ist. Nun da hat Gott die Möglichkeit durch die Position den Zerfall eines Teilchens, uns die Botschaften zu übermitteln. So könnte er uns zum Beispiel führen.

(Vorausgesetzt, dass wir an so einen GOTT, der das tut, so glauben, so dass wir meinen, wir wissen es!)

Lukas 17:5:
17,5 Und die Apostel sprachen zu dem Herrn: Stärke uns den Glauben! 17,6 Der Herr aber sprach: Wenn ihr Glauben hättet so groß wie ein Senfkorn, dann könntet ihr zu diesem Maulbeerbaum sagen: Reiß dich aus und versetze dich ins Meer!, und er würde euch gehorchen. (a) (b)

.

Er könnte die Herrschaft übernehmen und aus der Erde somit ein Paradies machen. Er kann uns im Gegensatz zu allen Politikern uns so führen, dass es uns allen einigermassen gut geht. Es gibt dann keine Armut und keine Kriege mehr. Wir sind dann die Paradiese wesentlich näher!) Und er kann uns durch diese Strahlung Daten der Verstorbenen übermitteln, die dann durch zusammensetzen wieder aus verschiedenen Atomen wieder ein Mensch (oder ein anderes Wesen) zusammengesetzt werden. Gott hat ja bekanntlich das gesamte Wissen unserer Vergangenheit er weiss alles, was jemals geschehen ist und das in jeder Einzelheit. Er kennt auch die Daten aller Verstorbenen. Er ist also dazu in der Lage. In der Bibel gibt es sehr viele Punkte, die, die leibliche Auferstehung erwähnen zum Beispiel:

Lukas 20, 27:
20,27 Da traten zu ihm einige der Sadduzäer, die lehren, es gebe keine Auferstehung, und fragten ihn und sprachen: 20,28 Meister, Mose hat uns vorgeschrieben (5. Mose 25,5.6): «Wenn jemand stirbt, der eine Frau hat, aber keine Kinder, so soll sein Bruder sie zur Frau nehmen und seinem Bruder Nachkommen erwecken.» 20,29 Nun waren sieben Brüder. Der erste nahm eine Frau und starb kinderlos. 20,30 Und der zweite nahm sie, 20,31 und der dritte; desgleichen alle sieben, sie hinterließen keine Kinder und starben. 20,32 Zuletzt starb auch die Frau. 20,33 Nun in der Auferstehung: wessen Frau wird sie sein unter ihnen? Denn alle sieben haben sie zur Frau gehabt. 20,34 Und Jesus sprach zu ihnen: Die Kinder dieser Welt heiraten und lassen sich heiraten; 20,35 welche aber gewürdigt werden, jene Welt zu erlangen und die Auferstehung von den Toten, die werden weder heiraten noch sich heiraten lassen. 20,36 Denn sie können hinfort auch nicht sterben; denn sie sind den Engeln gleich und (a) Gottes Kinder, weil sie Kinder der Auferstehung sind. 20,37 Daß aber die Toten auferstehen, darauf hat auch Mose gedeutet beim Dornbusch, wo er den Herrn nennt Gott Abrahams und Gott Isaaks und Gott Jakobs (2. Mose 3,6). 20,38 Gott aber ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden; denn (a) ihm leben sie alle. 20,39 Da antworteten einige der Schriftgelehrten und sprachen: Meister, du hast recht geredet. 20,40 Und sie wagten nicht mehr, ihn etwas zu fragen.

Ich denke das Jesus damit meint das bei der leiblichen Auferstehung jeder wieder unverheiratet ist, und dass man sich dann nicht mehr ans Heiraten denkt (wozu denn auch, man muss sich ja dann nicht mehr vermehren). Gott ermöglicht bestimmte Menschen auferstehen zu lassen. Aber Gott lässt natürlich nur die Menschen auferstehen, die ihm wohlgefällig sind. Der Gedanke, dass Gott einen Menschen (oder Tier) auferstehen lässt, und dann für ewig in die Hölle wirft ist unverständlich. Diese Mühe macht sich Gott gar nicht. Es ist ein guter GOTT, der keine Qualen von Menschen wünscht. Allerdings lässt er die dann auch nicht auferstehen (wozu auch!). Er lässt sie einfach tot liegen. Und man verliert seine Identität und wird als etwas völlig anderes nach Milliarden und aber Milliarden von Jahren in einem zukünftigen Universum wiedergeboren (Die Theorie dazu weiter unten). Aber wenn man tod ist, so ist das wie im Tiefschlaf, man hat kein Bewusstsein und die Zeit vergeht im Fluge!

Dazu das Bruder Klaus Gebet:

Mein Herr und mein Gott, nimm Du alles von mir was mich hindert zu Dir. Mein Herr und mein Gott gib alles mir, was mich führet zu Dir. Mein Herr und mein Gott, nimm Du mich ganz mir und mach mich ganz zu eigenen Dir!

Also es ist besser das man halt zum Teil seiner Identität verliert, als dass die Identität ganz verliert!

Und der Massstab dabei ist relativ so wie alles im Universum
(Albert Einsteins Relativitätstheorie (Speziellen und Allgemeine Relativitätstheorie) ist die Geschwindigkeit, Zeit, Masse, Länge und die Gleichzeitigkeit relativ
(Bewiesen!)!)

Matthäus 21,28
21,28 Was meint ihr aber? Es hatte ein Mann zwei Söhne und ging zu dem ersten und sprach: Mein Sohn, geh hin und arbeite heute im Weinberg. 21,29 Er antwortete aber und sprach: Nein, ich will nicht. Danach reute es ihn, und er ging hin. 21,30 Und der Vater ging zum zweiten Sohn und sagte dasselbe. Der aber antwortete und sprach: aJa, Herr! und ging nicht hin. 21,31 Wer von den beiden hat des Vaters Willen getan? Sie antworteten: Der erste. Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Die (a) Zöllner und Huren kommen eher ins Reich Gottes als ihr. 21,32 Denn Johannes kam zu euch und lehrte euch den rechten Weg, und ihr glaubtet ihm nicht; aber (a) die Zöllner und Huren glaubten ihm. Und obwohl ihr's saht, tatet ihr dennoch nicht Buße, so daß ihr ihm dann auch geglaubt hättet

Es gibt auch bei der leiblichen Auferstehung die Möglichkeit, dass Gott, anstatt dem endgültigen Tod, dass sogenannte Lernstadion (Internatsschule), wählen kann, bei dem man lernen muss, so zu leben, dass man der mit den Naturgesetzen, den Tieren und den Mitmenschen so lebt, dass man möglichst wenig schadet. Und auch etwas nützt. Und die Zukunft sich selbst, den Andern, den Tieren, den Pflanzen und der ganzen Erde so zu leben, dass man möglichst, wenig schadet. Einen Prozess der nicht ohne Leiden vor sich geht! Ein Leiden, das je nach Sündenlast und nach dem Fortschritt, den man im der Lernstadion macht, verschieden lang, gehen kann. Auch hier gibt es genügend Evangelienstellen! Denn das Lernstadion wird dort im allgemein als Unterwelt, Totenreich, Hölle oder als Fegefeuer bezeichnet. Bedeuten tut es aber nur, dass man noch etwas lernen muss, um ins Paradies zu kommen! Und dafür, dass es je nach Sündenlast verschiedene Lernstationen gibt, die verschieden streng sein können, geben auch Texte:

Lukas 20,45
20,45 Als aber alles Volk zuhörte, sprach er zu seinen Jüngern: 20,46 Hütet euch vor den Schriftgelehrten, die es lieben, in langen Gewändern einherzugehen, und lassen sich gern grüßen auf dem Markt und (a) sitzen gern obenan in den Synagogen und bei Tisch; 20,47 sie fressen die Häuser der Witwen und verrichten zum Schein lange Gebete. Die werden ein umso härteres Urteil empfangen.

Aber eines ist klar! Es ist nicht so wie verschiedene Christen behaupten, dass man für ewig verloren sein kann, wenn man nicht gerettet ist! Sondern es gibt ganz einwandfrei verschiedene Urteile von verschiedener Strenge (die alle nicht ewig sind!), wie das das obige Evangelium Text beweist. Es ist, sehr wohl möglich, dass wir uns nach dem Tod nicht nur mit Gott ins klare kommen müssen, sondern auch mit unseren Feinden, Freunden und unsere Streitigkeiten beilegen müssen. Das heisst, dass die Lernstation, dauert eventuell etwas länger, wenn wir vielen Menschen (oder anderen Geschöpfen) etwas angetan haben.

Aber im Gegensatz zu hier auf dieser Welt, hilft uns Gott, weil wir sonst viel zu lange brauchen, um gerecht zu werden!

31.3.0. Wen, dass Gott auferstehen lässt

Ich glaube das vor allem Menschen und Tiere auferstehen die Opfer vom darwinschen Gesetz und der Gottlosigkeit (*damit ist gemeint, weil Gott nicht mit den Menschen auf dieser Welt (Universum) spricht*) sind.

Wie Menschen in der dritten Welt, Behinderte, Tiere, die zu früh gefressen werden, Tiere, die von Menschen oder anderen Tieren gequält worden sind, Randständige die von selbst aus dem Teufelskreis nicht mehr herauskommen, Kriminelle, die mit geringer Resteigenschuld in den Teufelskreis der Kriminalität geraten sind, Idealisten (die Ideologie leben (**egal welche!**) und deswegen diskriminiert werden), Menschen, die zu früh sterben und andere Arme.

Menschen aber die der Welt hätten helfen können und es unterlassen haben oder solche die mit vollem Bewusstsein sie ausgebeutet haben. Bei denen wird Gott Mühe haben, sie leiblich auferstehen zu lassen.

Aber das heisst nicht, dass sie gar nicht, dass sie nicht auferstehen werden!
WEIL ICH DAS NICHT WEISS!

Was dann passiert kann man in, " was passiert, wenn einem Gott nicht auferstehen lässt", nachlesen!

Dazu das Bruder Klaus Gebet:

Mein Herr und mein Gott, nimm Du alles von mir was mich hindert zu Dir. Mein Herr und mein Gott gib alles mir, was mich führet zu Dir. Mein Herr und mein Gott, nimm Du mich ganz mir und mach mich ganz zu eigenen Dir!

31.3.1. Was passiert, wenn uns Gott nicht auferstehen lässt

Wenn es eine Seele gibt und Gott uns nicht auferstehen lässt, so nehme ich an, dass wir rein zufällig, ohne Karma hier auf der Erde wiedergeboren werden. Und das nehme ich aufgrund von dessen an, dass Gott ja mit uns leiden muss, und somit kein Interesse hat, uns in der Hölle leiden zu lassen. Auch an einem Karma, hat Gott wenig Interesse, weil erstens Gott unser Sündigen in dem Universum, ein geplant hat. Zweitens wissen wir nichts von diesem Karma und drittens würden die meisten Menschen total ihr Schicksal versauen und sich immer schlimmer in ihre Sündenlast hinein schrauben. Und um das zu verhindern, wird Gott dann vermutlich einfach den Zufall spielen lassen. Selbst dann, wenn es eine Seele gibt. Aber da Tiere vermutlich auch ein Bewusstsein haben, könnten wir durchaus auch als Tier wiedergeboren werden. Also behandelt die Tiere anständig! Tiere sind keine Sachen. Übrigens, da ich vermute das es nicht nur ein Universum, sondern ein Multiversum

(Mehrere zusammenhängenden Universums, die auch zeitlich versetz sein können)

gibt, glaube ich das auch bei Existenz einer Seele, die gleichen Wahrscheinlichkeiten herrschen, wie bei der leiblichen Auferstehung (in „10.23 ins All ausbreiten und der Tod" beschrieben). Denn, die Wiedergeburt muss sich ja nicht nur auf die Erde oder auf dieses Universum beschränken! Sondern umfasst vielleicht das ganze Multiversum!

31.3.2. Wenn es keine Seele gibt, so gilt die Theorie der leiblichen Auferstehung! Was passiert dann, wenn uns Gott nicht auferstehen lässt

Also, wenn uns Gott uns nach dem Tode nicht auferstehen lässt, dann sind wir im Grunde genommen tot. Das ist so, wie wenn wir schlafen, also ohne Bewusstsein sind aber bis wann? Also, die Wahrscheinlichkeit, dass unser Bewusstsein im Universum wieder gebildet wird, ist sehr klein. Aber es steht auch unendlich viel Zeit zur Verfügung. Denn es ist klar, dass unser Universum irgendwann den Wärme-, Kältetod stirbt, wenn die Masse zu klein ist, um das Universum wieder kollabieren zu lassen. Also die Sterne erlöschen und das Universum kühlt

sich ab, so dass alles Leben im Universum stirbt. Aber damit ist es fertig. Als, entweder wird aus dem Universum ein riesengrosses Schwarzes Loch oder es wird den Wärme-, Kältetod sterben. Und es wird alles Leben im Universum, mit der Zeit aussterben.

Doch was macht Gott mit einem Totem Universum?

Er kann nichts damit anfangen. Auch die Wahrscheinlichkeit, dass aus dem Nichts (Gott!) wieder Antimaterie und Materie in einer Masse von einem Universum entsteht ist unwahrscheinlich, weil nämlich der Ausstoss von virtuellen Teilchen nur für einen sehr kurzen Augenblick geschehen kann, der umso kürzer ist, je grösser die Energie der Teilchen ist. In diesem Zeitraum kann selbst das Licht nicht sehr grosse Strecken zurücklegen.

Das heisst, dass der Urknall etwas anderes gewesen sein muss als eine, in grossen Mengen anfallende virtuelle Masse. Ich nehme an, der Urknall muss von Gott selbst inszeniert werden. Ebenso die Auflösung des toten Universums und deren Strahlung.

Also, ich finde da keine andere Lösung.

Und was macht Gott nach der Auflösung des toten Universums?
Ja er gründet ein neues Universum. Und zwar wieder mit einem Urknall.

Und ich vermute, mit denselben Naturgesetzen wie dieses Universum. Denn Gott braucht diese Welt, als Gegenwelt zum Paradies! Vielleicht geschieht das so wie es in der Bibel steht, dass Gott das Universum auflöst, während das die letzten höheren Wesen (unter anderem Menschen) noch leben. Also, quasi die Sterne zusammenfallen lassen.

Auf jeden falle, bleibt zur Reproduktion unserem Bewusstsein, unendlich viel Zeit. Und dabei spielt es keine Rolle, ob unser Bewusstsein erst dann auferstehen, wenn die gleiche Struktur oder sogar erst, wenn es aus denselben Atomteilchen in ähnlicher Struktur zusammengesetzt wird. Die Zahl der Wahrscheinlichkeit mag noch so klein sein, aber sie ist garantiert grösser als Null. Übrigens kann man einwenden das die Atomteilchen irgendwann vernichtet werden. Das stimmt, aber mit den Atomteilchen ist auch der Speicherplatz im Gottes Gedächtnis gemeint. Also ich meine den Speicherplatz im Gedächtnis des Multiversums, in dem die Atomteilchen simuliert werden.

Denn man hat nachgewiesen werden, dass Quanten (Mikrowellen) eine Barriere durchtunneln. Worauf ich annehme, dass die Quanten gar nicht existieren, sondern von einem höheren Organismus (Gott!) simuliert werden. Also kann man annehmen, dass jedes Quant ein Uhrbewusstsein hat, da ja das Multiversum auch ein Bewusstsein (Gott) hat. Jetzt gehen die Atomteilchen zwar verloren, aber der Speicherplatz wird sicher für ein anderes Atomteilchen verwendet. Wodurch garantiert wird, dass unser Bewusstsein irgendwann wieder auftauchen wird. Also leben wir ewig, nur eben nicht im Himmel, sondern irgendwo in diesem Universum. Und da das Bewusstsein nur ein geringer Teil des Hirns und des Wesens ausmacht, kann es sein, dass wir beim Tod unsere ganze Individualität verlieren. Also kann es durchaus sein, dass wir im nächsten Leben auch als Tier (oder Pflanze (wenn sie ein Bewusstsein hat)) erscheinen können.

Denn, es ist klar, dass in unserem Universum mehr Planeten gibt auf denen nur Tieren leben, als es Planeten gibt auf die Tiere und höheren Wesen (zum Beispiel Menschen) leben.

(Es sei denn, irgendeiner Zivilisation gelingt es, sich im ganzen Universum auszubreiten, “ins All ausbreiten und der Tod“.)

Es sei denn, dass Gott (Multiversum) lässt uns, an einem unbekannten Ort für eine gewisse Zeit auferstehen, dann können wir unsere Identität, zum grossen Teil behalten. Übrigens hat das Universum dafür vermutlich genügend Speicherplatz. Denn, Wissenschaftler vermuten, dass das Multiversum zu 90 Prozent aus dunkler Materie besteht. Diese könnte doch aus kleinen Schwarzen Löchern bestehen, die etwa die Masse vom Jupiter oder gar eines roten Zwergs haben, die beim Urknall entstanden sind. Um ein Schwarzes Loch in diesem Universum zu simulieren, braucht es aber nur sehr wenig Speicherplatz (in einen Computer) nämlich die Ladung und die Masse. Und diese zwei Daten ersetzen die Unmengen von Daten von ganzen Sonnen, Planeten und Gaswolken. Aus denen das schwarze Loch vielleicht früher bestanden hat. Also wird viel Speicherplatz frei in dem das Multiversum (Gott) das Paradies simulieren kann. Eine andere Möglichkeit wäre die, dass das Multiversum auf irgendwelchen anderen Planeten in diesen oder einem anderen Universum, anfängt mit den höheren Wesen (Menschen) zu sprechen.

31.3.2.1.Raumfahrt und das Paradies

Wie man ja bekanntlich weiss, herrschen im Weltall die viel härteren Naturgesetze als hier! Wenn zum Beispiel in einem Raumschiff oder in einer Raumstation, Menschen unterdrückt werden und es zu einer Revolte kommt, so kann es leicht, zur Zerstörung des Raumschiffes (oder Raumstadion) kommen. Auch wenn die Menschen in der Raumstation unterdrückt werden und sie deshalb nicht so konzentriert arbeiten, kann es zu einem Unfall kommen. Natürlich ist es klar, dass nur schon bei einer leichten Störung des ökologischen Gleichgewichts, in der Raumstation (oder Raumschiff), katastrophale Folgen haben können. Fazit ist, die Naturgesetze greifen besser, es wird strenger selektioniert und somit das Paradies greifbarer! Auch ist die Wahrscheinlichkeit höher, dass sich der Mensch dort besser anstrengt, die Naturgesetze einzuhalten!

Es ist sicher klar, dass wenn wir gewisse ethische Gesetze (die vor allem Jesus von Nazareth beschreiben hat) und natürliche Gesetze (auch darwinsche Gesetze) nicht einhalten, es nicht sofort Folgen haben muss **(vor allem auf dieser Erde nicht!).** Aber die Folgen kommen schon! Je mächtiger und wissender wir sind, desto schlimmer wirkt sich das aus, wenn wir die ethischen und natürlichen Gesetze nicht einhalten! Bei einem Raumschiff geschieht, dass rasch! Aber auf der Erde geschieht es auch, nur braucht es eben länger, bis es geschieht! Und dann sind die Folgen meistens katastrophaler!

Aber die Menschen können aber mit Konsequenzen, die sich rasch ergeben, eher abfinden und sich anpassen, als mit Konsequenzen, bei denen es lange dauert bis etwas geschieht! Denn dann trödeln die Menschen und versauen alles!

Sieht euch die Bekämpfung der Bevölkerungsexplosion und des Treibhauseffekts auf dieser Erde an!

Darum glaube ich, dass die Raumfahrt uns dem Paradies ein wesentliches Stück näherbringt!

31.3.3. Ins All ausbreiten und der Tod

Wenn der Mensch oder irgendein anders intelligentes Wesen, ins ganze All ausbreitet und sich für mindestens 500 Millionen Jahre oder länger halten kann, so würde die Wahrscheinlichkeit, dass wir im nächsten Leben auch wieder so ein Wesen sind wie der Mensch ist, grösser. Und zwar vor allem dann, wenn wir zu Vegetariern würden! Denn es ist klar, dass im Raumschiff wenig Platz für Nutztiere ist. So ist es viel rentabler sich zu den Vegetariern zu mutieren (So wird man Pflanzen und Bakterienkulturen im Raumschiff haben, die auch Produkte wie Milch und Käse auch ohne Tiere erzeugen können), als Nutztiere mitzunehmen, die viel Platz im Raumschiff beanspruchen, den wir eigentlich selbst dringend brauchen! Und das hat noch eine positive Folge! Pflanzen und tote Materie hat, soviel das ich weiss, kein Bewusstsein. Und somit wächst die Wahrscheinlichkeit, *dass wir als Mensch oder sonstigen Intelligenten Wesen in diesem Universum erscheinen,* sprunghaft. Weil wir ja nicht spüren, wenn wir tote Materie oder eine Pflanze sind. Denn eben irgendeine Intelligenz, wird diese Hürde, vor der wir jetzt stehen, sicher lösen und sich dann im All ausbreiten. Mit der Hürde sind Überbevölkerung, Umweltverschmutzung, Treibhauseffekt und das Artensterben gemeint, für deren Lösung wir die Welt beherrschen oder überzeugen müssen!

Ein Unterfangen, das ohne Feindesliebe, Geringsten liebe, dem Vergeben (bei echter Reue und dem Willen zur Umkehr) und die Toleranz undurchführbar ist!

Und das ist auch gut so, denn sonst würde im Universum, zu grosses Leid entstehen! Denn die Naturgesetze, sorgen für eine grösst mögliche Vielfalt ohne zu grosses Leiden! Womit ein Paradies, in ferner Zukunft auf dieser Welt möglich ist!) Und sobald sie sich genügend im All ausgebreitet haben, werden sie nicht mehr verschwinden, bis die Galaxie oder später das Universum selbst das Zeitliche segnet.

(Astronomen spekulieren über das wie!).

Und somit wird die Wahrscheinlichkeit, dass wir als höhere Intelligenz auf die Welt kommen immer grösser. Zuletzt wird es so sein, dass es wahrscheinlicher ist grösser ist, als höhere Intelligenz im Weltall auf die Welt zu kommen, als als Tier auf irgendeinem Planeten wiedergeboren zu werden.

E muss auch viel mehr Naturreservate geben, weil nämlich in diesen Geschöpfen (Tiere und Pflanzen) ein unglaublicher Reichtum an Schönheit, Innovationen und Ideen sind, die nicht verlorengehen dürfen!

Am höchsten wird die Wahrscheinlichkeit als „Höhere Intelligenz (zum Beispiel der Mensch, oder intelligenter Roboter (an dem Forschen die Kybernetiker heute)) im Weltall“ wieder geboren zu werden (wieder aus

denselben Atomen zusammengesetzt („was passiert, wenn uns Gott nicht auferstehen lässt!“, in obigen Artikel)) wird.

Und wenn das Universum offen ist und in 100 Milliarden Jahre den Wärme-, Kälteausgleichstod stirbt! Und da wäre es mit dem ganzen eigentlich zu Ende! Aber da, dass Multiversum ein Bewusstsein hat, wird es das Universum Re-Initialisieren. Und es gibt einen neuen Urknall! Und so muss Gott (das Bewusstsein des Multiversums) nur einmal eingreifen und die physikalischen Gesetze verletzen! Jeder bekommt vom allem und das Paradies ist wesentlich grösser! Und auch am interessantesten! Natürlich kann auch dann Gott jemanden Leiblich auferstehen lassen, wenn er will! Aber nur dann! Und sonst verliert man wahrscheinlich einfach die Identität! Weil man ja nicht einmal weiss, ob man als Mensch, Roboter Tier oder Pflanze (vielleicht hat Sie kein Bewusstsein) wieder auf die Welt kommt!

Und auch wenn man als Tier auf die Welt kommt, heisst das nicht das es schlechter ist, als wenn man als Mensch auf die Welt kommt! Denn Menschen haben sehr viele Ängste und Nöte. Und können sich nicht Organisieren, sie sind politisch total überfordert etc.

Diese Probleme haben Tiere nicht! Bei denen ist alles organisiert. Gott hat an alles Gedacht. Und die Tiere können Gut und Böse nicht unterscheiden (auf jeden falle die meisten nicht), wodurch sie viel weniger Angst haben müssen, etwas Falsches getan zu haben.

Dazu das Bruder Klaus Gebet:

Mein Herr und mein Gott nehmen alles von mir was mich hindert zu Dir
Mein Herr und mein Gott gib alles mir, was mich führt zu Dir.
Mein Herr und mein Gott nimm mich ganz mir und mach mich ganz zu eigenen Dir!

Also es ist besser das man halt zum Teil seine Identität verliert, als dass man die Identität ganz verliert!

31.3.3.1 Gott holt das Maximum hinaus

Viele von uns finden es Schade, dass wir zum Beispiel nicht ewig leben oder dass Gott nicht mit uns spricht! Und so aus dieser Welt ein Paradies schaffen würde.

Aber erstens würden wir mit der Zeit, wenn wir mit dieser Identität ewig leben würden, unmutig und unlustig oder sogar depressiv werden! Auch könnten wir unsere Energie, den Alltagsstress und die Sorgen zu ertragen, mit der Zeit verlieren. Und viele von uns würden dann gegen das Alter verbittert werden! Es geht einfach nicht mit der gleichen Identität, ewig am Leben zu bleiben! So ist der Tod und der damit verbundenen Wechsel in eine andere Identität auch ein Geschenk! Und wenn Gott will, dass wir am besten lernen, so ist es immer am wirkungsvollsten, wenn er uns, im Notfall auf die Nase fallen lässt. Wenn man von blossem Predigen noch nichts gelernt hat!

31.3.4. Auflösung in Gott

Multiversums besteht aus $10^{500\ \text{Universen}}$ hat aber nur ein Bewusstsein und weiss alles und hat nach den neuesten Erkenntnissen auch die Allmächtigkeit!

Eine andere Theorie wäre, dass sich unsere Bewusstseinsstrukturen einfach in Gott (also dem Bewusstsein des Multiversums) auflösen. Das fühlt sich etwa so an, wie wenn wir immer mehr Sachen gleichzeitig, denken können. Wenn wir immer mehr Mitwissen und Mitfühlen können. Aber dann verlieren wir unsere Identität und wir werden immer mehr zu dem, was Gott jetzt ist. Aber Gott sein, ist auch nicht alles. Womit wir automatisch wieder den Wunsch verspüren, irgendwo wieder geboren zu werden. Als Tier oder als Mensch. Als irdisches oder als ausserirdisches Wesen! Übrigens,

da ich in „4.1. Über die Unendlichkeit des Multiversums“ in “Ideen und Philosophien angedeutet” Seite 240,

vermute ich, dass es nicht nur ein Universum, sondern ein Multiversum gibt (Mehrere zusammenhängenden Universen, die auch zeitlich versetzt sein können)! Und darum glaube ich das auch bei Auflösung in Gott, die gleichen Wahrscheinlichkeiten herrschen wie bei der leiblichen Auferstehung (in **31.3.3.Ins All ausbreiten und der Tod** Seite 180 Beschrieben). Denn, die Wiedergeburt muss sich ja nicht nur auf die Erde beschränken! Sondern umfasst vielleicht das ganze Multiversum!

31.3.4.1.Auflösung in ein kollektives Unterbewusstsein

Was natürlich auch möglich ist, dass jede Glaubensrichtung der verschiedenen Kulturen, ein kollektives Unterbewusstsein hervorruft. Diese können dann verschieden Kräfte und Mutationen hervorrufen. Je nach Kultur und Glaube. Und es kann durchaus sein das man sich, nach dem Tode in dieses kollektive Unterbewusstsein, auflöst und dann irgendwann innerhalb dieser Kultur, Glaubensrichtung und daraus resultierenden Rasse / Art wiedergeboren wird. Aber für diese Theorie gibt es keinen Funken eines Beweises und auch keine Indizien. Es ist schlicht und einfach ein Glaube.

31.3.5. Die Lernstadion (die von den Katholiken als Fegefeuer bezeichnet wird)

Das Lernstadion dient in der ersten Linie dazu uns zu reinigen und zu verbessern, wie Gott oder auch wie wir uns haben wollen. So dass wir glücklich, friedlich und mit den Naturgesetzen leben können. Denn nur das will Gott! Ich zum Beispiel will kaum so unvollkommen und fehlerhaft in das Paradies kommen, wie ich jetzt bin (sonst wäre ich dort auch noch der Hölle, verursacht durch mich selbst!). Selbst dann nicht, wenn das Gott gestatten würde. Also muss Gott mich reinigen und verbessern. Wir können da ruhig annehmen das Gott uns in Sekunden verändern kann, wenn wir es zulassen. Ja das kann ruhig sein. Aber da können auch Grenzen gesetzt sein. Kybernetiker forschen in letzter Zeit an neuronalen Netzen im Computer, um ihn auf intelligente Leistung zu trimmen. Die Funktionsweise eines solchen Netzes ist komplex und gleicht einer Ansammlung von Schaltungen die bei einer gewissen Spannung, einen komplexen Schaltvorgang auslösen. Diese kann man trainieren, in dem man den Schaltungen mitteilt, ob die Funktionsweise der Schaltung richtig oder falsch ist. Wenn die Gesamtschaltung falsch funktioniert, teilt man das ihr mit, und sie verändert sich zufällig und man testet sie neu aus, und wenn sie wieder falsch oder noch nicht ganz perfekt funktioniert, so verändert sie sich wieder. Es ist dabei oft so, dass die Kybernetiker oft nicht wissen, wie die Schaltung funktioniert, wenn sie fertig trainiert ist. Und deshalb bin ich auch nicht ganz sicher, ob Gott uns so schnell verändern kann, wie uns das lieb ist. Es kann durchaus sein, dass das ein mühsamer und langwieriger Prozess ist, wenn wir unsere Identität nicht verlieren wollen! Aber Gott ist in der Lernstadion wenigstens da, und wir wissen, woran wir schaffen müssen und wir müssen auch keine Angst vor dem Tod haben. Und das ist schon wesentlich besser als diese Erde! Was aber auch ein Problem werden könnte, ist das unsere Angehörigen mit einem veränderten Selbst konfrontiert werden. Auch wir werden dann mit veränderten Angehörigen in Kontakt treten müssen. Ob da eine Re-Initialisierung nicht einfacher wäre, das weiss ich nicht? Aber auch da gibt es Probleme. Wenn wir aber bereit sind unsere Identität und unsere Angehörigen aufzugeben, so ist das relativ einfach für Gott, denn er muss nur einen gesunden Organismus kopieren.

Aber ehrlich gesagt auch ich will meine Identität nicht aufgeben!

31.3.6. Über die Re-Initialisierung nach dem Tode

Nach dem Leben auf dieser Erde werden die meisten Menschen so dermassen schlecht dran sei, so dass sie am besten wieder als Baby in das Paradies kommen. Doch dann wird auch ihre Erfahrungen, dass sie und die Welt ohne Gott aufgeschmissen ist, gleich null sein. Womit ich annehme, dass Gott nur in Ausnahmefällen eine Re-Initialisierung zulässt. Und dann wieder auf der Erde, womit wir die Erfahrung, dass wir Gott brauchen, nochmals machen müssen.

Ich kann es mir höchstens noch vorstellen, dass wenn wir im Paradies als Baby geboren werden, wir dann ab einem gewissen Alter durch Hypnose die Erfahrungen aus dem letzten Leben herausholen könnten.

So, wie dass gewisse Hypnotiseure schon heute machen. Wenn man bereit ist nach dem Tode die Identität aufzugeben, so kann man sicher einiges an Leid und Schmerzen **(ich mein damit der Schmerz des Scheiterns und der Reue)** in der Lernstadion ersparen. Vor allem dann, wenn man weiss, dass man es nicht fertigbringt! Zwar ist man ja nicht alleine, sondern Gott ist ja auch noch da, der ja ungeahnte Möglichkeiten hat, aber es kann

ja sein, dass es nach dem Tode doch ziemlich mühsam sein wird, **sich zu verbessern, wenn man die Identität behalten will**.

Dazu das Bruder Klaus Gebet:

Mein Herr und mein Gott nimm alles von mir was mich hindert zu Dir
Mein Herr und mein Gott gib alles mir was mich führt zu Dir.
Mein Herr und mein Gott nimm mich ganz mir und mach mich ganz zu eigenen Dir!

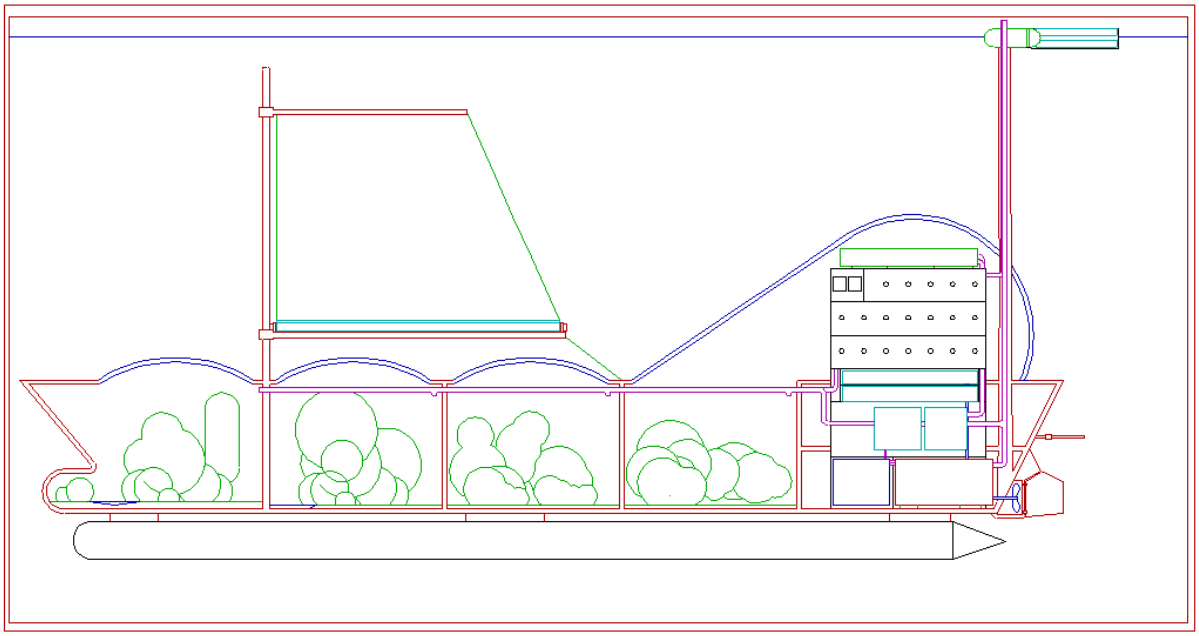
Also es ist besser das man halt zu Teil seine Identität verliert, als dass man im Jenseits in der Lernstation, Frustrationen erdulden muss, weil es praktisch unmöglich ist, sich so zu verändern, dass man für die Mitmenschen, Tiere, Gott und vor allem auch für sich selbst wieder erträglich ist

32. Plädoyer für eine Arche Noah im Weltraum

Markus 13,14:

13,14 Wenn ihr aber sehen werdet das (a) (b) Greuelbild der Verwüstung stehen, wo es nicht soll − wer es liest, der merke auf! −, alsdann, wer in Judäa ist, der fliehe auf die Berge. 13,15 Wer auf dem Dach ist, der steige nicht hinunter und gehe nicht hinein, etwas aus seinem Hause zu holen. 13,16 Und wer auf dem Feld ist, der wende sich nicht um, seinen Mantel zu holen. 13,17 Weh aber den Schwangeren und den Stillenden zu jener Zeit! 13,18 Bittet aber, daß es nicht im Winter geschehe. 13,19 Denn in diesen Tagen wird (a) eine solche Bedrängnis sein, wie sie nie gewesen ist bis jetzt vom Anfang der Schöpfung, die Gott geschaffen hat, und auch nicht wieder werden wird. 13,20 Und wenn der Herr diese Tage nicht verkürzt hätte, würde kein Die Bibel 13. Kapitel 977 Mensch selig; aber um der Auserwählten willen, die er auserwählt hat, hat er diese Tage verkürzt. 13,21 Wenn dann jemand zu euch sagen wird: Siehe, hier ist der Christus! siehe, da ist er!, so glaubt es nicht. 13,22 Denn es werden sich erheben falsche Christusse und falsche Propheten, die Zeichen und Wunder tun, so daß sie die Auserwählten verführen würden, wenn es möglich wäre. 13,23 Ihr aber seht euch vor! Ich habe euch alles zuvor gesagt!

Baut eine Arche Noah



Baut eine Arche Noah

Wer will mir helfen eine "Arche Noah" zu bauen, um die kommende Weltkatastrophe überleben zu können? Ich denke dabei an mehrere riesige Supertanker, dessen Tanks mit den wichtigsten Tieren und Pflanzen zu einem möglichst kompletten Ökosystem ausgebaut würden. Die Decke verglasen wir, so dass Sonnenlicht hindurch kommt. Und es hat natürlich Lampen. Und weiter, wenn es möglich ist, könnten wir den Tanker so abdichten und mit Ballast versehen, dass er ca. 20 m (so sind wir vor Flutwellen geschützt) unter der Wasseroberfläche

operieren kann. Wir können dann mit Hilfe eines Schnorchels über eine Boje Luft durch ein Filtersystem (zum Herausfiltern des radioaktiven Staubes, Nervengas) in die Tanks, die Passagier- und Mannschaftsräume leiten. Wenn wir den Schnorchel gross genug machen, so können wir die Luft auch noch für den Antrieb (Diesel) benutzen. Über Wasser wird das Schiff mit einem Segel angetrieben. Und mit einem Windstromgenerator werden die Batterien aufgeladen.

Für die Veröffentlichung unseres Planes können wir die Medien heranziehen. Archen aus Plastik, Metall oder aus Holz mit Tieren, Bücher, Figuren und vieles mehr würde zu Werbezwecken und zur Mitfinanzierung verkauft.

Ich glaube dieser Plan gäbe einen Riesenrummel und die Bevölkerung dächte mal über die Weltlage nach.

<u>Baut eine Arche Noah im Weltall</u>

Was natürlich noch viel besser für das Überleben der Pflanzen/Tiere und der Menschheit wäre, ist eine Art Arche im Weltall. Also eine Art Raumstation die man auf Grund von Gerard K O'Neills Buch: "unsere Zukunft im Raum", (Hall wag Verlag) durchwegs in absehbarer Zeit im Weltall herstellen könnten. Vor allen dann, wenn wir bereit sind das notwendige Geld dafür auszugeben. So ein Vorhaben würde die Zukunft der Menschheit besser sichern als ein Schiff. Vor allen dann, wenn wir mehrere solcher Raumstationen bauen würden. Denn ich halte es für schwierig, alle Menschen so zu beeinflussen, so dass wir ohne Katastrophen überleben könnten. Denn die letzten Vierzig Jahre haben gezeigt, dass alles reden und für eine ökologischere Bewirtschaftung unseres Planeten wenig oder gar nichts gebracht hat. Der Mensch (vor allen die Mächtigen) denkt halt lieber ans Geld. Doch ich fände, dass wenn die Menschheit und 90% das Tier und Pflanzen Welt aussterben würde **schade**, vor allen wenn man bedenkt das die Evolution (Gott)(die Natur) 4,5 Milliarden Jahre für die Entwicklung der Pflanzen, der Tiere und des Menschen gebraucht hat.

Ich finde es ist nahezu unmöglich 6-7 Milliarden Menschen dazu zu überzeugen, die Erde zu retten. Die Amerikaner bringen ja nicht einmal fertig, zwischen den ca. 6 Millionen Israelis und Palästinenser Frieden zu bringen! Wie soll man eine fast 1000-mal grössere Bevölkerung von der Notwendigkeit des Umweltschutzes, Bevölkerungspolitik etc. überzeugen?

> *Ich finde auch, dass wir vermutlich nicht mehr genug Zeit haben den Wagen umzulenken und die Welt zu retten, bevor das die Katastrophe (Apokalypse) beginnt. Eine Katastrophe die nur sehr wenige, und vielleicht überhaupt niemand überleben können!* ***Das heisst wenn wir nicht eine Arche Noah im Weltraum (oder zur Not auch auf dem Meer) bauen würden!***

Eine Katastrophe die wir allein wir mit der Umweltverschmutzung und der Überbevölkerung selbst verschuldet haben.

> ***Ich finde deshalb das man jetzt alles daran setzten muss, endlich einen total wiederverwendbaren Raumtransporter (Sänger Projekt, Delta Glibber usw.), zu entwickeln. Und damit sollten wir dann schnellstens ökologisch unabhängige Weltraumstationen nach Plänen von Gerard K. O'Neill bauen, die uns dann als Arche für Menschen, Tiere und Pflanzen dient.***

Die Vorlagen liegen dazu schon längst in der Schublade. Wenn wir nicht wollen, dass wir von der Katastrophe überrascht werden, müssen wir damit schnellstens beginnen. Der Treibhauseffekt ist schon spürbar hat schon lange begonnen und nimmt überall auf der Welt dramatische Ausmasse an. Auch der Treibhauseffekt ist schon spürbar. Weitere Zeichen werden folgen. Wir sollten alles daran setzen diese Katastrophe zu verhindern.

Und wir sollten alles daran setzte im Weltraum eine Arche zu bauen.

Wir sollten uns nicht darauf verlassen, dass wir die Erde retten können. Wir sollten beides tun (wie Elon Musk) die Erde retten und die Arche bauen. Gott will auf jedenfalls, dass wir Überleben, denn sonst hätte er uns gar nicht erschaffen.

Es werden einige sagen, dass wir alle Menschen ja sowieso nicht mitnehmen können.

Aber mit dem Raumschiffstransporter (Weiter unten in Raumfahrt ohne Raketen) und der Erfindung des Kälteschlafes oder der Kältestarre (ES GIBT TIERE WIE REPTILIEN, AMPHIBIEN ETC. DIE DAS KÖNNEN) wäre dies theoretisch möglich!

Aber ich sage euch, wenn die Menschheit ausstirbt, ist das schlimmer als ein einzelner Tod! Es ist dann der endgültige Tod von uns allen. Egal ob man jetzt an die Wiedergeburt oder an die leibliche Auferstehung glaubt! Beide Theorien brauchen das Überleben der Menschheit, der Tiere und der Pflanzen. Die Bibel spricht nämlich von der leiblichen Auferstehung auf der ERDE, und von keiner anderen! Denn Gott hätte die Erde nicht erschaffen, wenn er sie nicht braucht. Gott hat keine Erde erschaffen damit wir sie wieder zerstören kann! Sondern Gott hat das Leben auf der Erde erschaffen damit es sich eines Tages in den Weltraum ausbreitet! Gott hat die Natur so eingerichtet, dass es bei der Evolution einen grössten möglichen Fortschritt, *durch die Natürliche Selektion und den Eingriff Gottes*, erreicht wird. Der Tod wurde deshalb von Gott erfunden, damit für neues Leben Platz gibt. Der Sexualakt sorgt nämlich für zusätzliche Mutationen und für einen fortwährenden Fortschritt gibt.

Der Vater und Mutterchromosomen werden vor dem Geschlechtsakt gründlich durcheinandergemischt. Sie werden zum Teil sogar aufgespaltet und wieder aufeinander gepfropft. Dann spalten sich die Chromosomen Paare und jede Zelle bekommt dann nur noch die Hälfte des Chromosomensatzes. Und zwar egal ob es sich um eine Samenzelle (beim Mann) oder um eine Eizelle (bei der Frau) handelt. Bei der Paarung werden dann je zwei halbe total verschiedene Chromosomensätze wieder zusammengefügt. Die Kinder werden immer ein bisschen anders sein als die Eltern. Die Natur will eine möglichst grosse Vielfalt. Durch die natürliche Selektion werden dann die überlebensfähigen Wesen (Mensch, Tier oder Pflanze) sich wieder vermehren. Die Stärkeren oder Besseren werden immer stärker oder besser. Während sich die Schwächeren, eine neue Nische suchen müssen und damit die Evolution vorantreiben! Und die nicht überlebensfähigen Wesen können sich dann nicht oder weniger vermehren* und scheiden aus. Dadurch erzielt die Natur einen natürlichen Fortschritt. Erst durch diese Einrichtung (Sex genannt) konnte der Mensch überhaupt entstehen. Es ist nicht logisch, dass Gott einen solchen Aufwand treibt, denn Mensch und die anderen Lebewesen zu erschaffen, damit sie wieder untergehen. Und untergehen wird das Leben aber zwangsläufig, denn in ein Milliarden Jahre beginnt, wenn sich die Sonne aufbläht. Und dann wird die Sonne alles Leben auf der Erde auslöschen.

Wenn es dem Leben aber gelungen ist in den Weltraum auszubreiten dann wird es weiterbestehen!

(* Bei der Züchtung der Tiere und der Pflanzen ist es völlig egal welche Tiere oder Pflanzen man am Leben lässt. Es ist nur wichtig, dass man nicht alle Tiere sich vermehren lässt. Darum töten die Züchter nicht die nicht auserwählten Pflanzen oder Tiere nicht unbedingt, sondern sterilisieren sie meistens nur. Es ist ein Irrtum, wenn man glaubt, dass die Natur den Tod der Schwächsten will. Die Natur will keinen Tod der Schwächsten. Sondern die Natur will nur, dass sich die nicht überlebensfähigen Lebewesen sich nicht vermehren. Das ist auch logisch denn schliesslich wurde die Natur von einem guten Gott erschaffen!)

32 <u>Jesus Opfertod</u>

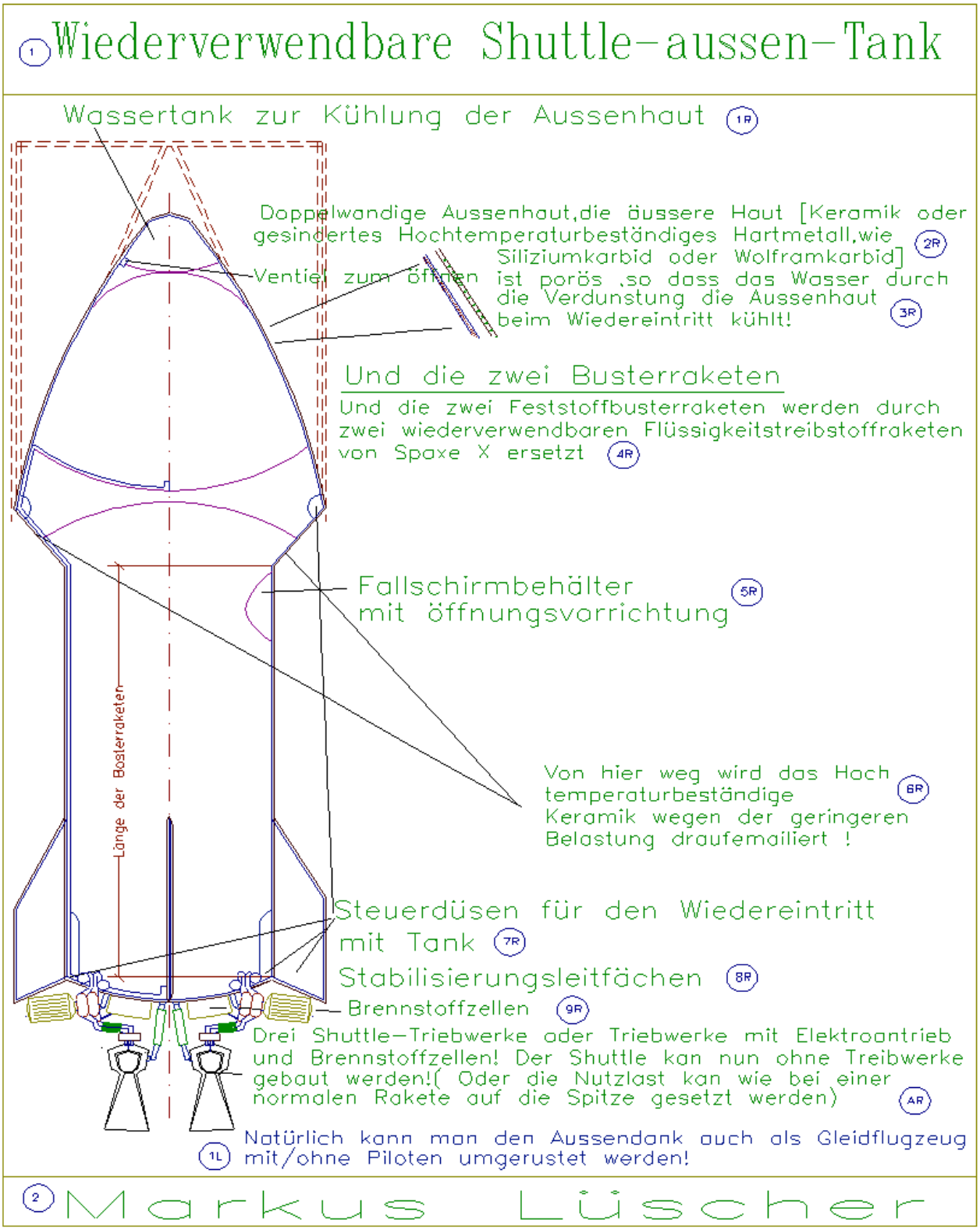
Jesus Opfertod dient dazu, dass wir keine Angst vor dem Tod und dem Jüngstengericht haben, denn das nützt uns auch nichts! Gott vergibt, wenn wir bereuen, denn er macht es uns auf dieser Erde, die für viele eine Hölle ist, auch nicht einfach! Wenn wir bemühen zu bereuen und umzukehren vergibt er! Auch wenn wir rückfällig werden! Die Hauptsache ist, dass wir nicht aufgeben! Jesus will mit seinem Opfer, dass wir keine Angst vor dem Tod haben. Und dass wir auch **ein Leben vor dem Tode** haben.

Denn nach dem Tode vergibt er allen. Aber vor dem Tode wissen wir das nicht, wenn wir nicht an Jesus glauben, Womit wir **vor dem Tode** mehr leiden müssen!

Das heisst an Jesus glauben!

Für die Raumfahrt

Modifizierung des Shuttletanks zur Wiederverwendung



Legende von oben nach unten

1. (1) - Wiederverwendbarer Shuttleaussentank
2. (1R) - Wassertank für die Kühlung der Aussenhaut des Tanks
3. (2R) - Doppelwandige Aussenhaut. Die äussere Aussenhaut (Hitzeschild) besteht aus gesintertem Metall oder aus poröser Keramik.
4. (3R) - Das Wasser wird durch eine Pumpe zwischen den beiden metallischen Aussenwänden gedrückt. Durch die Verdunstung kühlt das Wasser dann den Hitzeschild!
5. (4R) - Die zwei Feststoff Busterraketen werden durch zwei Wiederverwendbare Flüssigkeitsraketen von Spase x ersetzt!
6. (5R) - Fallschirmbehälter mit Öffnungsvorrichtung
7. (6R) - Von hier wird die Hochtemperatur beständige Keramik aufgebracht
8. (7R) - Steuerdüsen (mit Tank) für den Wiedereintritt
9. (8R) – Stabilisierung Leitflächen
10. (9R) – Brennstoffzellen
11. (A) – Die Drei Shuttle Triebwerke können auch am Tank befestigt werden do das der Shuttle an der Spitze der Rakete positioniert werden kann, wo es sicherer ist:
12. (1L) - Anstatt ein Fallschirm zu verwenden kann man den Tank auch zu einem Gleitflugzeug umrüsten, und zwar mit oder ohne Piloten
13. (2) – Mein Name

Das Prinzip ist relativ einfach: Man sorgt, durch Beschleunigungs- und Steuerdüsen, dass der Tank dort Wiedereintritt, wo man ihn haben will. Da der Shuttle sich sowieso vor dem Erreichen der Umlaufbahn von Tank trennt, muss man den Tank nicht abbremsen! Im Gegenteil, man muss ihn sogar noch ein wenig Beschleunigen, um ihn nicht mitten in den pazifischen Ozean aufzufischen zu müssen! Am wenigsten Aufwand für das Auffischen des Tanks, hätte man, wenn er in der Nähe des Startplatzes, an den Fallschirmen, wassert! Beim Wiedereintritt selbst lässt man Wasser durch eine Doppelwandige Aussenhaut. Da die äussere Schicht porös ist. Man kann zum Beispiel Titan sintern, so dass er grob porös wird und durch die Verdampfung von Wasser gekühlt werden kann.

Oder man verwenden grob-porösen Keramik, den man dann mit Wasser kühlt (durch Verdampfung) kühlt! Sobald der Tank die Schallgeschwindigkeit um einen gewissen Betrag unterschritten hat, öffnen sich die Fallschirme, und den Tank wassert oder landet auf der Erde. Nun muss er nur noch geborgen werden!

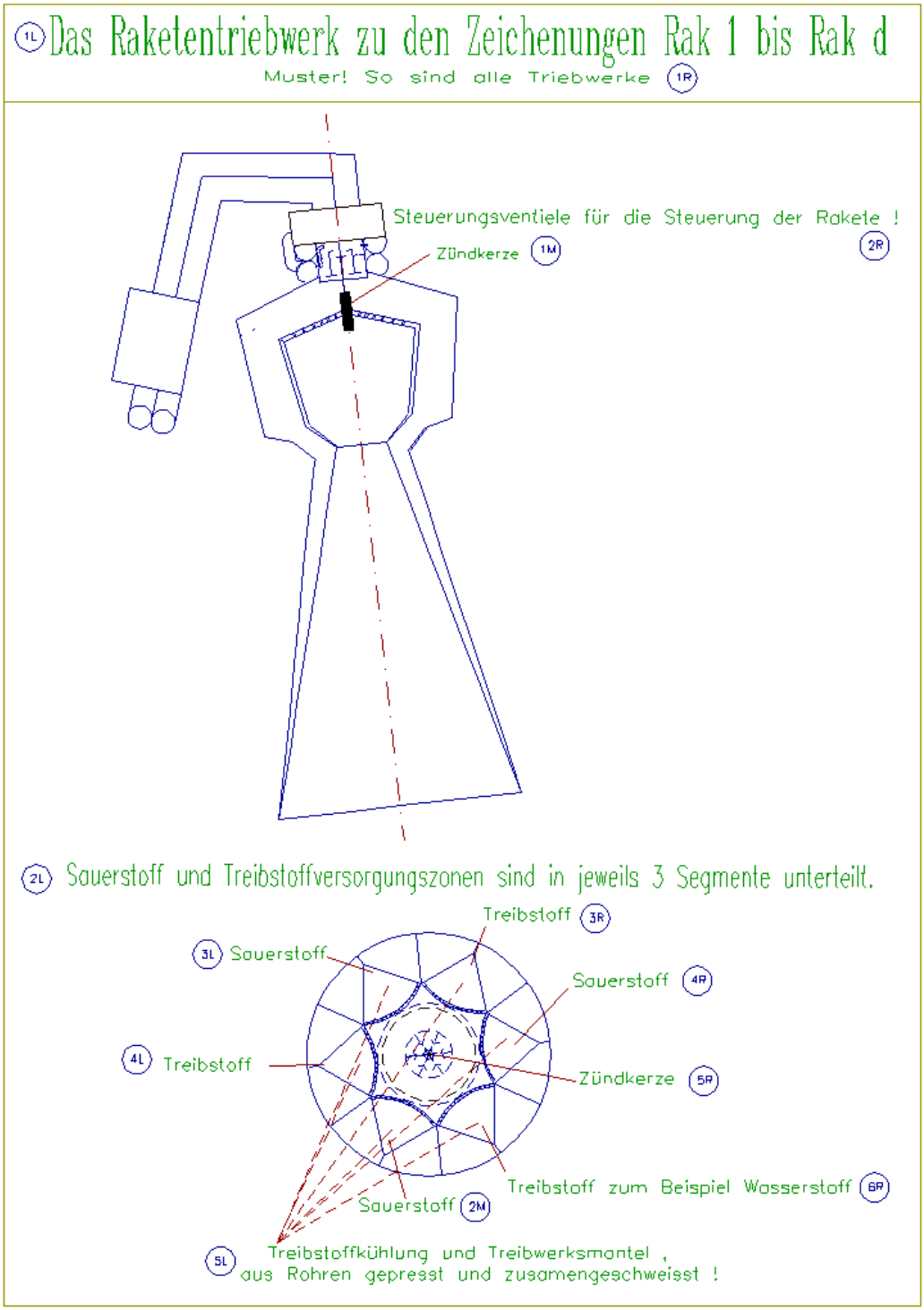
Besser wäre es, wenn der **Aussendank des Shuttles** (ferngesteuert oder mit Piloten), wie der Shuttle selbst, **als Gleitflugzeug**, durch geschicktes Ausnutzen des Abprallens an der Atmosphäre (bei zu schmalen Wiedereintrittswinkel) zum Startplatz selbst zurück, gesteuert werden kann!

Die Booster - Festbrennstoff-Raketen ersetzt man am besten durch Flüssigkeitsraketen von Space X die Wiederverwendbar sind

Ich denke so wird die Raumfahrt mit dem Shuttle um ein wesentliches Stück billiger!

Alternative wiederverwendbare Raketen und andere alternative Raumschiffe

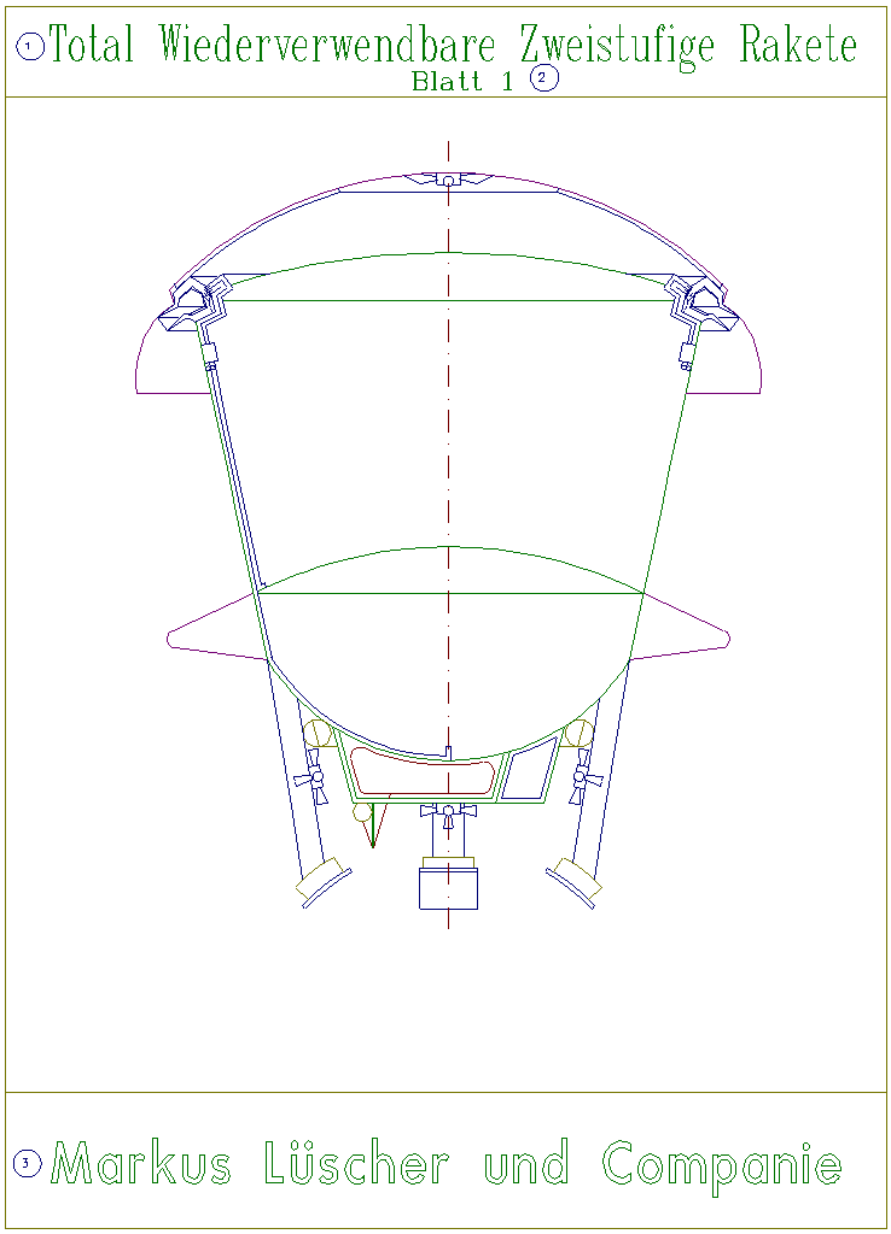
Raketentriebwerk zu den alternativen wiederverwendbaren Raketen



Legende obere Zeichnung von oben nach unten	
1.	(1L) Das Raketentriebwerk zu den Zeichnungen von Rak_1 zu Rak_d
2.	(2R) Steuerungsventile für Triebwerk
3.	(1M) Zündkerze
4.	(2l) Sauerstoff und Treibstoffversorgung sind jeweils in 3 Segmente unterteilt
5.	(3R) Treibstoff
6.	(3L) LINKS: Sauerstoff
7.	(4R) RECHTS: Sauerstoff

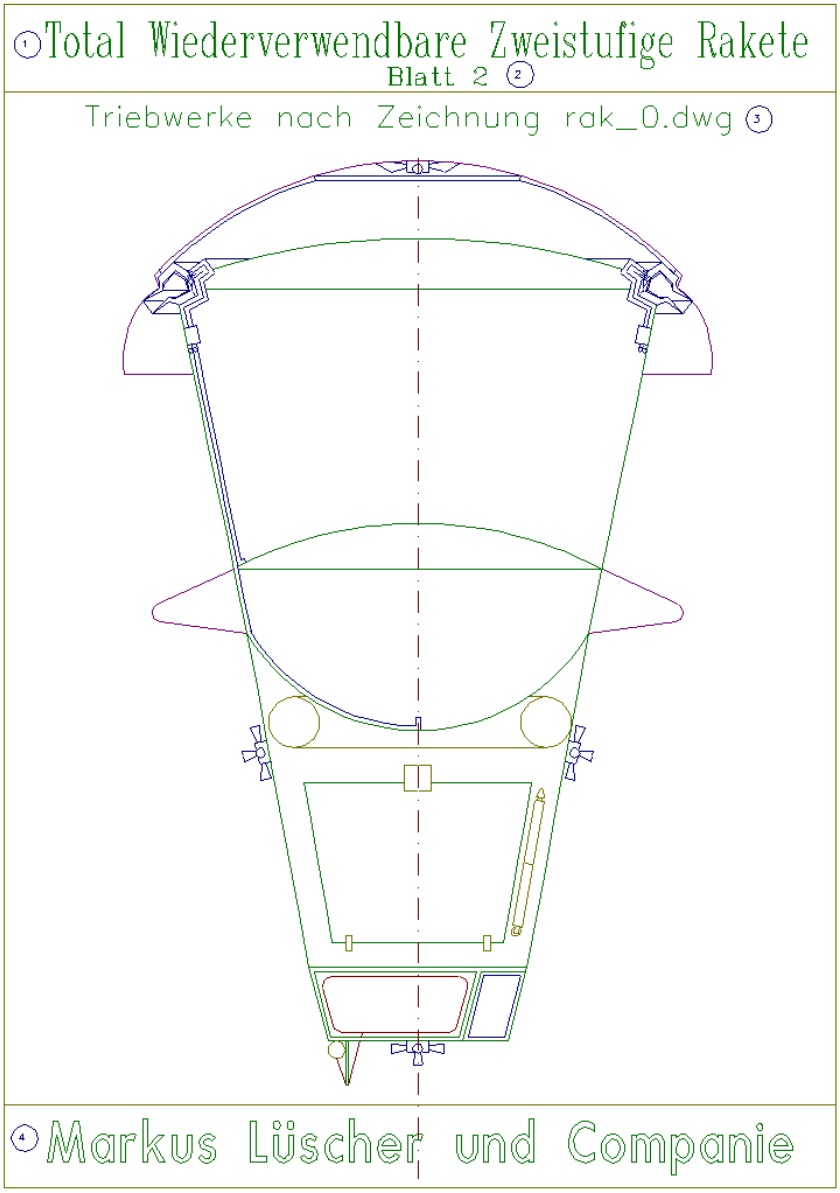
8.	(4L) LINKS: Treibstoff
9.	(5R) RECHTS: Zündkerze
10.	(6T) RECHTS: Treibstoff zum Beispiel Wasserstoff oder Flugbenzin
11.	(2M) MITTE_LINKS: Sauerstoff
12.	(5L) Treibstoffkühlung und Treibwerksmantel aus Rohren gepresst und zusammen geschweisst

Erste Stufe der alternative wiederverwendbare Raketen und andere alternative Raumschiffe



Legende von oberer Zeichnung von oben nach unten	
1.	Total Wiederverwendbare Rakete Stufe eins Blatt eins

Zweite Stufe der alternative wiederverwendbare Raketen und andere alternative Raumschiffe



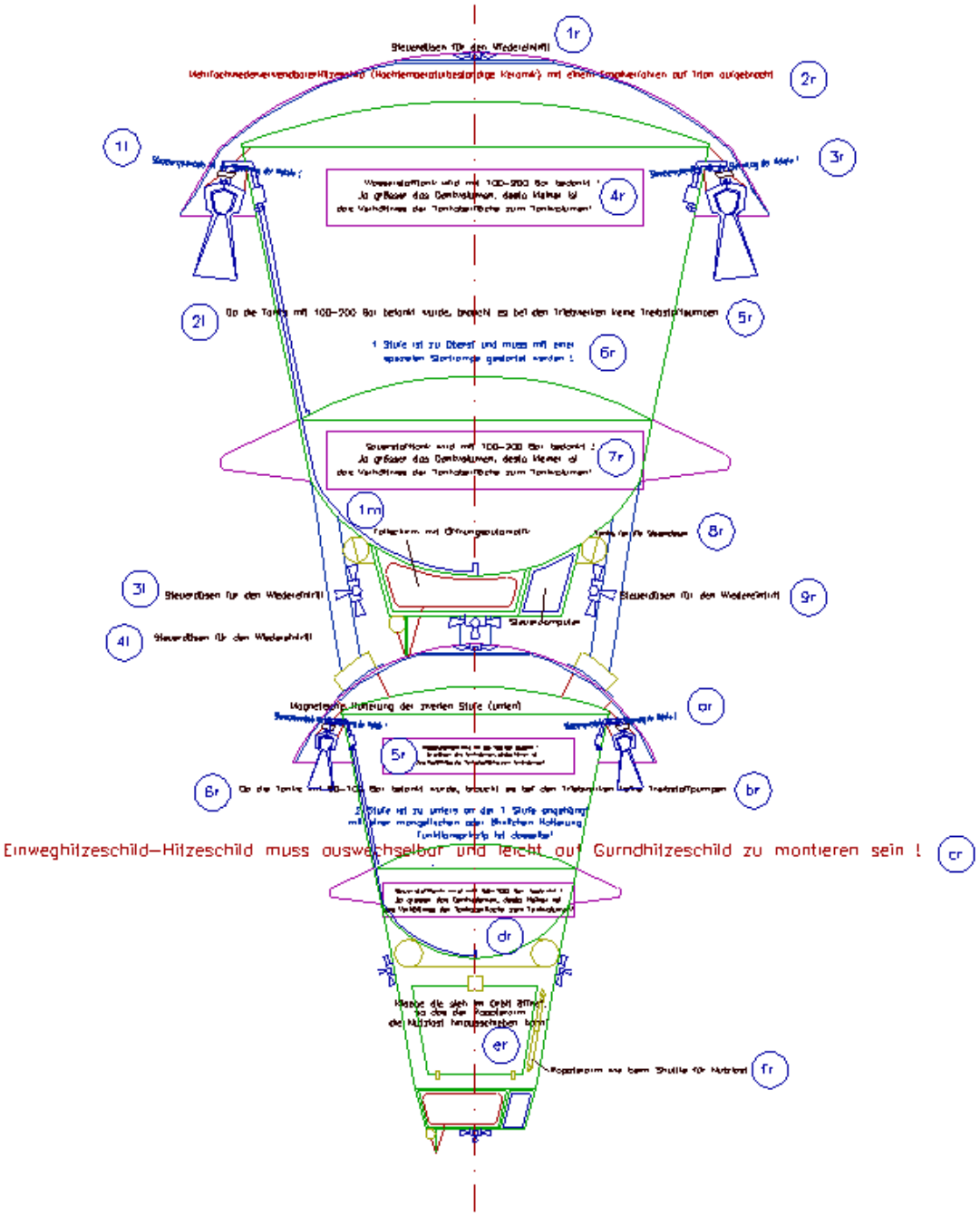
Legende von oberer Zeichnung von oben nach unten	
1.	(3) Triebwerke nach Zeichnung Rak_0.dwg
2.	(2) Blatt 2
3.	(1) Total Wiederverwendbare Rakete Stufe eins Blatt eins
4.	Mein Name

Weitere zweistufige total wiederverwendbare Rakete

① Total Wiederverwendbare Zweistufige Rakete

Für grosse Nutzlasten ②

Triebwerke nach Zeichnung rak_0.dwg ③

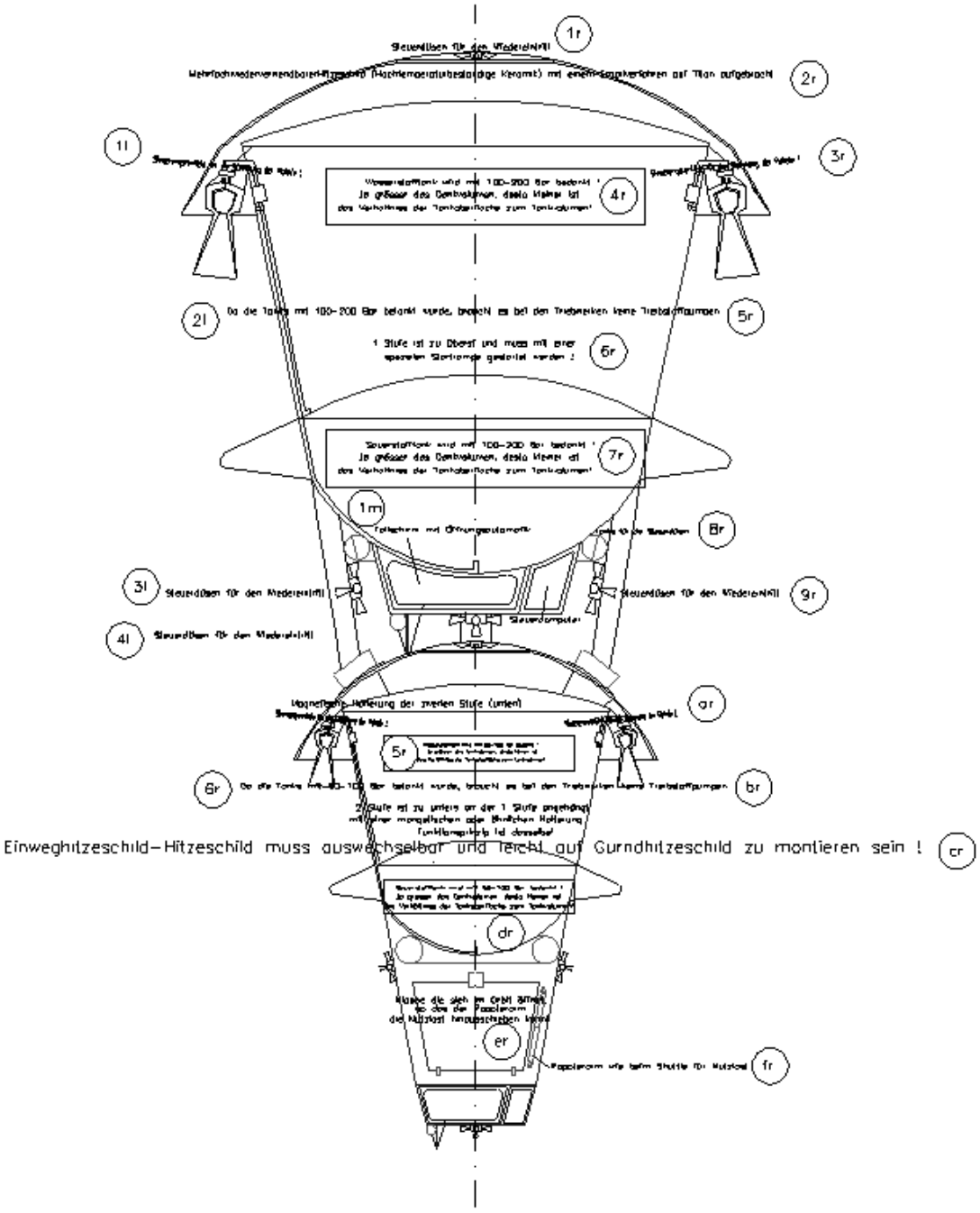


Am besten wird diese Rakete von einem grossen Flugzeug auf etwa 20 Km hinaufgeflogen und dann abgeworfen. ⑤

①Total Wiederverwendbare Zweistufige Rakete

Für grosse Nutzlasten ②

Triebwerke nach Zeichnung rak_0.dwg ③

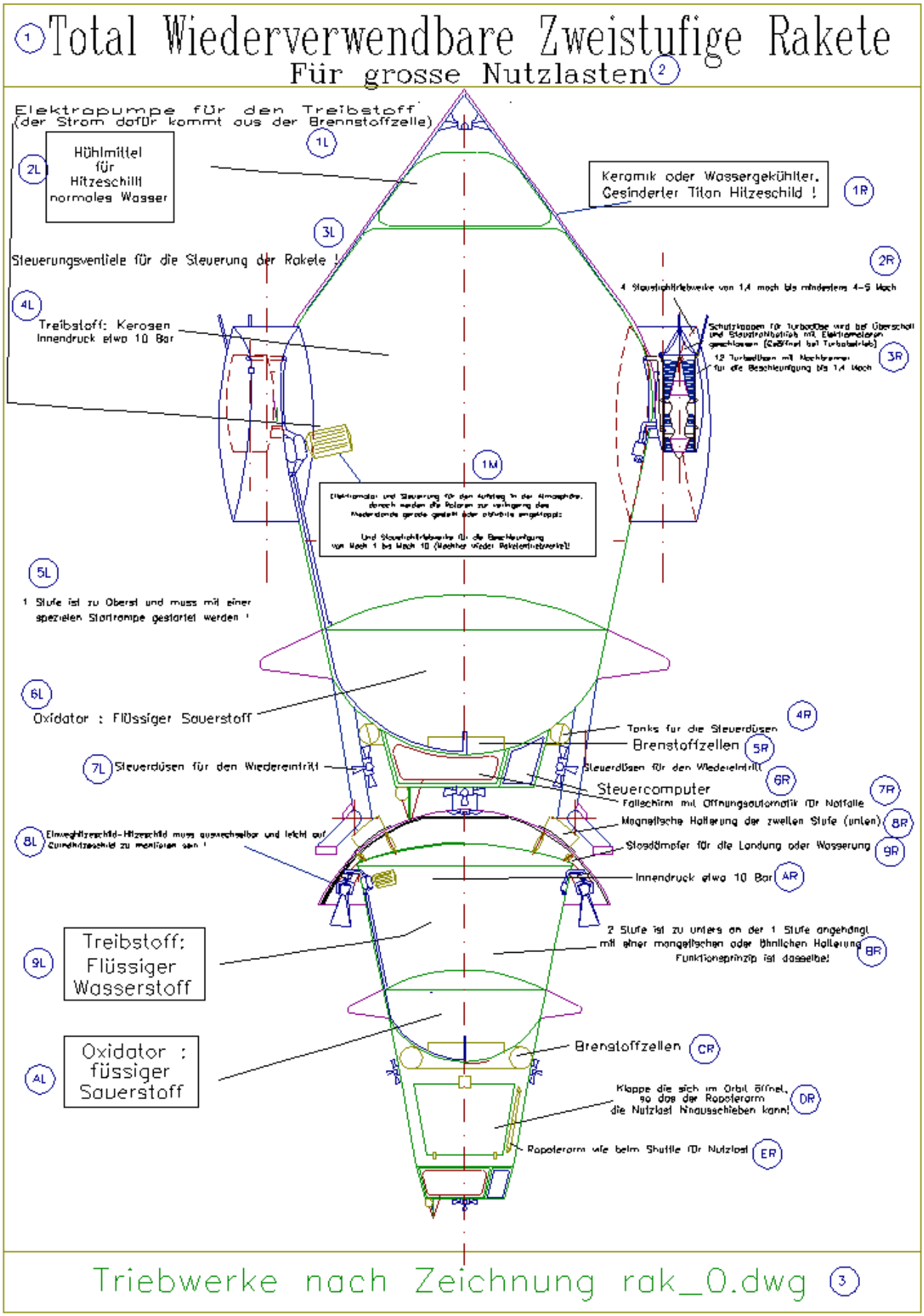


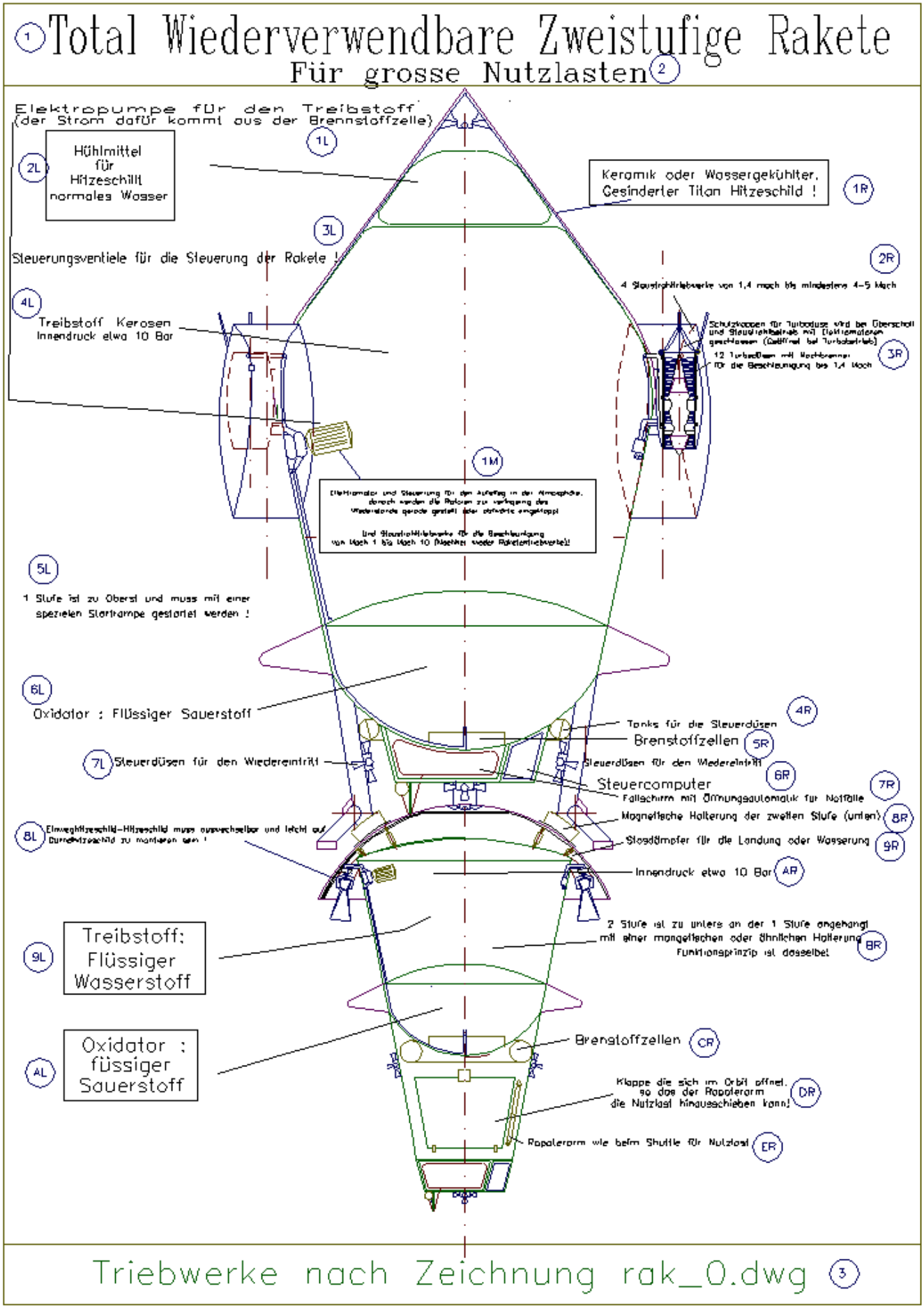
Einweghitzeschild-Hitzeschild muss auswechselbar und leicht auf Gurndhitzeschild zu montieren sein !

Am besten wird diese Rakete von einem grossen Flugzeug auf etwa 20 Km hinaufgeflogen und dann abgeworfen. ⑤

Legende	
1.	(1r) Steuerdüsen für den Wiedereintritt
2.	(2r) Mehrfachbeschichteter Hochtemperaturbeständiger Hitzeschild
3.	(3r) und (1l) Seuerungsventiele zur Steuerung der Rakete
4.	(4r) Wasserstofftank steht unter 100-200 Bar Druck, wenn keine Förderpumpe installiert ist
5.	(5r) und (2l) Wenn der Tank unter 100Bar bis 200 Bar Druck steht braucht es keine Förderpumpe
6.	(6r) Erste Stufe ist zuoberst und muss mit einer speziellen Startrampe gestartet werden.
7.	(7r) Wenn Sauerstofftank unter etwa 100 Bar stehen muss, wenn keine Pumpe eingebaut werden
8.	(1m) LINKS: Fallschirm mit Öffnungsautomatik
9.	(3l) LINKS: Steuerdüsen für den Wiedereintritt
10.	(4l) LINKS: Steuerdüsen für den Wiedereintritt
	Weiter unten MITTE-LINKS: Magnetische Halterung der zweiten Stufe. Denn die zweite Stufe ist an die erste Stufe angehängt! Das Funktionsprinzip ist dabei dasselbe
11.	(9r) RECHTS: Steuerdüsen für den Wiedereintritt
12.	(cr) Einweghitzeschild muss nach jeder Landung ausgetauscht werden
13.	(dr) RECHTS: Steuerungsventile für Steuerung der Rakete
14.	(6r) + (br) LINKS: Innendruck der Rakete etwa 50-100 Bar
15.	(6r) + (br) Wenn der Tank mit 50-100 Bar steht dann braucht es keine Treibstoffpumpe
16.	(cr) Einweghitzeschild muss nach jeder Landung ausgetauscht werden
	Elektropumpe für den Treibstoff und dem Sauerstoff, der Strom dafür kommt aus der Brennstoffzelle
17.	(6r) + (br) Wenn der Tank mit 50-100 Bar steht dann braucht es keine Treibstoffpumpe
18.	(dr) Innendruck für flüssigen Sauerstoff etwa 50-100 Bar
	Brennstoffzellen und Fallschirm mit Öffnungsautomatik
19.	(er) Automatische Türe zum Aussetzen der Nutzlast mit Hilfe des Roboter - Arms
20.	(fr) Roboterarm

Noch eine zweistufige total wiederverwendbare Rakete



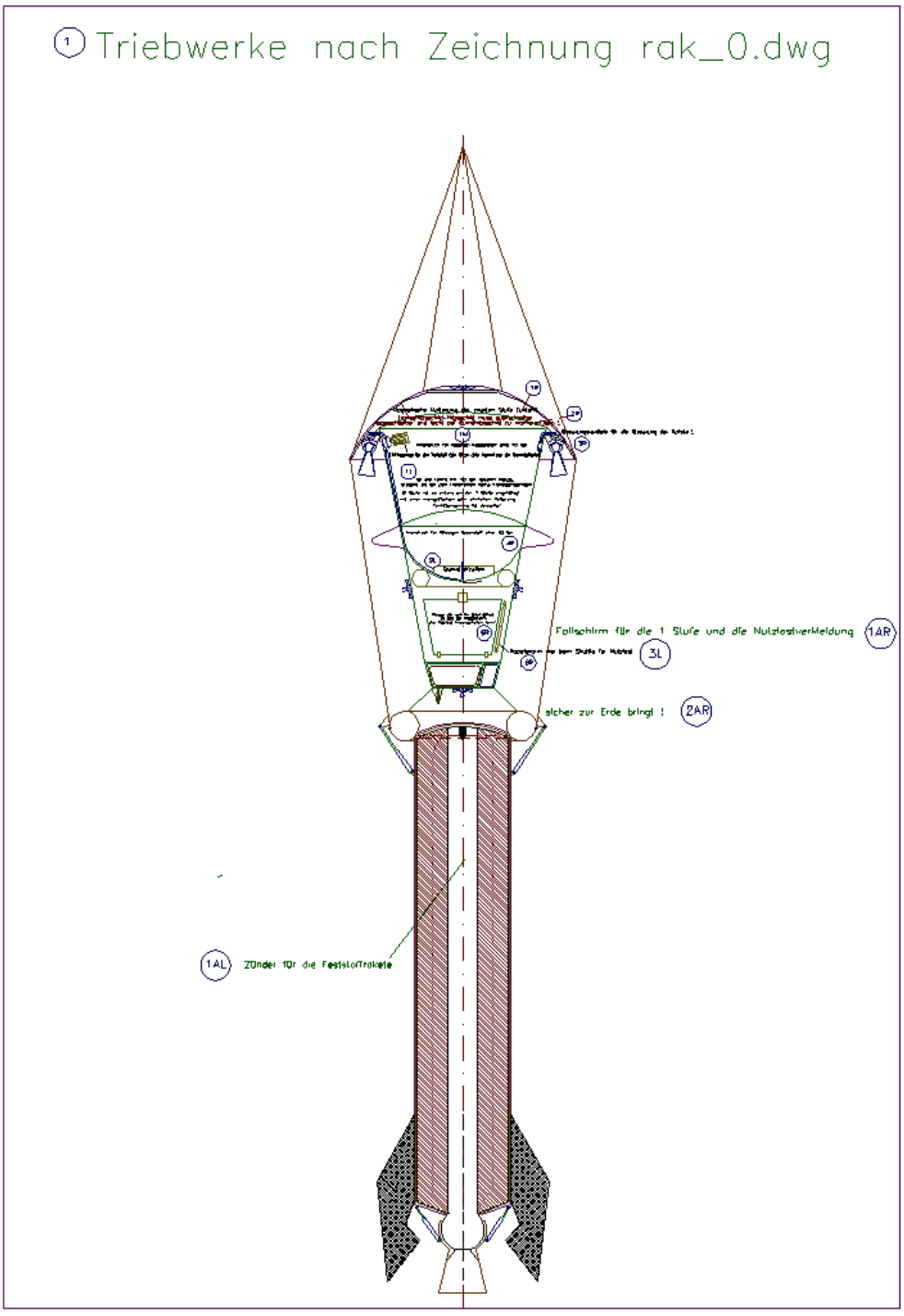

1 Total Wiederverwendbare Zweistufige Rakete
Für grosse Nutzlasten 2
Elektropumpe für den Treibstoff
(der Strom dafür kommt aus der Brennstoffzelle)
1L
2L
Hühlmittel für Hitzeschilt normales Wasser
Keramik oder Wassergekühlter, Gesinderter Titan Hitzeschild !
1R
3L
Steuerungsventiele für die Steuerung der Rakete !
2R
4 Staustrahltriebwerke von 1,4 mach bis mindestens 4-5 Mach
4L
Treibstoff Kerosen
Innendruck etwa 10 Bar
3R
1M
5L
1 Stufe ist zu Oberst und muss mit einer spezielen Startrampe gestartet werden !
6L
Oxidator : Flüssiger Sauerstoff
4R
Tanks für die Steuerdüsen
Brenstoffzellen
5R
7L
Steuerdüsen für den Wiedereintritt
Steuerdüsen für den Wiedereintritt
6R
Steuercomputer
7R
Fallschirm mit Öffnungsautomatik für Notfälle
Magnetische Halterung der zweiten Stufe (unten)
8R
8L
Einweghitzeschild-Hitzeschild muss auswechselbar und leicht auf Durnehitzeschild zu montieren sein !
Stossdämpfer für die Landung oder Wasserung
9R
Innendruck etwa 10 Bar
AR
2 Stufe ist zu unters an der 1 Stufe angehangt mit einer mangetischen oder ähnlichen Halterung
Funktionsprinzip ist dasselbe!
BR
9L
Treibstoff: Flüssiger Wasserstoff
Brenstoffzellen
CR
AL
Oxidator : füssiger Sauerstoff
Klappe die sich im Orbit öffnet, so das der Rapoterarm die Nutzlast hinausschieben kann!
DR
Rapoterarm wie beim Shuttle für Nutzlast
ER
Triebwerke nach Zeichnung rak_0.dwg 3

Legende von der oberen Zeichnung von oben nach unten	
1.	(1) - Total wiederverwendbare Rakete
2.	(2) - Für grosse Nutzlasten
3.	(1L) - LINKS: Elektropumpe für den Treibstoff der Strom dafür kommt aus der Brennstoffzelle
4.	(2L) - LINKS: Kühlmittel für Hitzeschild (normales Wasser)
5.	(1R) - RECHTS: Keramik oder wassergekühlter Hitzeschild
6.	(3L) - LINKS: Steuerungsventile für Rakete
7.	(2R) - RECHTS: Staustrahltriebwerke von MACH 1.4 bis Mach 7
8.	(3R) - RECHTS: Schutzklappe für Turbodüse bei Überschall
9.	(4R) - RECHTS: Tanks für die Steuerungsdüsen
10.	(5R) – RECHTS: Brennstoffzellen
11.	(6R) - RECHTS: 1Steuerungscoputer
12.	(7R) - RECHTS: Fallschirm mit Öffnungsautomatik für Notfälle
13.	(8R) - RECHTS: Abschaltbare Magnetische Halterung für die zweiten Stufe
14.	(9R) - RECHTS: Stossdämpfer für Landung oder Wasserung
15.	(AR) - RECHTS: Innendruck der zweiten Stufe etwa 10 Bar
16.	(BR) - RECHTS: Die zweite Stufe ist magnetisch an der 1 Stufe angehängt
17.	(CR) - RECHTS: Brennstoffzellen
18.	(DR) – RECHTS: Diese Klappe öffnet sich, wenn der Roboterarm die Nutzlast nach draussen aussetzt
19.	(ER) – RECHTS: Roboterarm
20.	(4L) - LINKS: Treibstoff Kerosin oder Wasserstoff
21.	(5L) – LINKS: 1 Stufe ist zuoberst und muss mit einer speziellen Startrampe gestartet werden
22.	(6L) – LINKS: Sauerstoff Tankdruck auch etwa 10 Bar
23.	(7L) - LINKS: Steuerdüsen für den Wiedereintritt
24.	(8L) - LINKS: Einweg Hitzeschild muss nach jeder Landung ausgewechselt werden
25.	(9L) - LINKS: Treibstoff flüssiger Wasserstoff oder Kerosin
26.	(AL) – LINKS: Sauerstoff Flüssiger Wasserstoff
27.	(1M) – MITTE: Elektromotoren zum Fördern und verdichten von Sauerstoff und Treibstoff

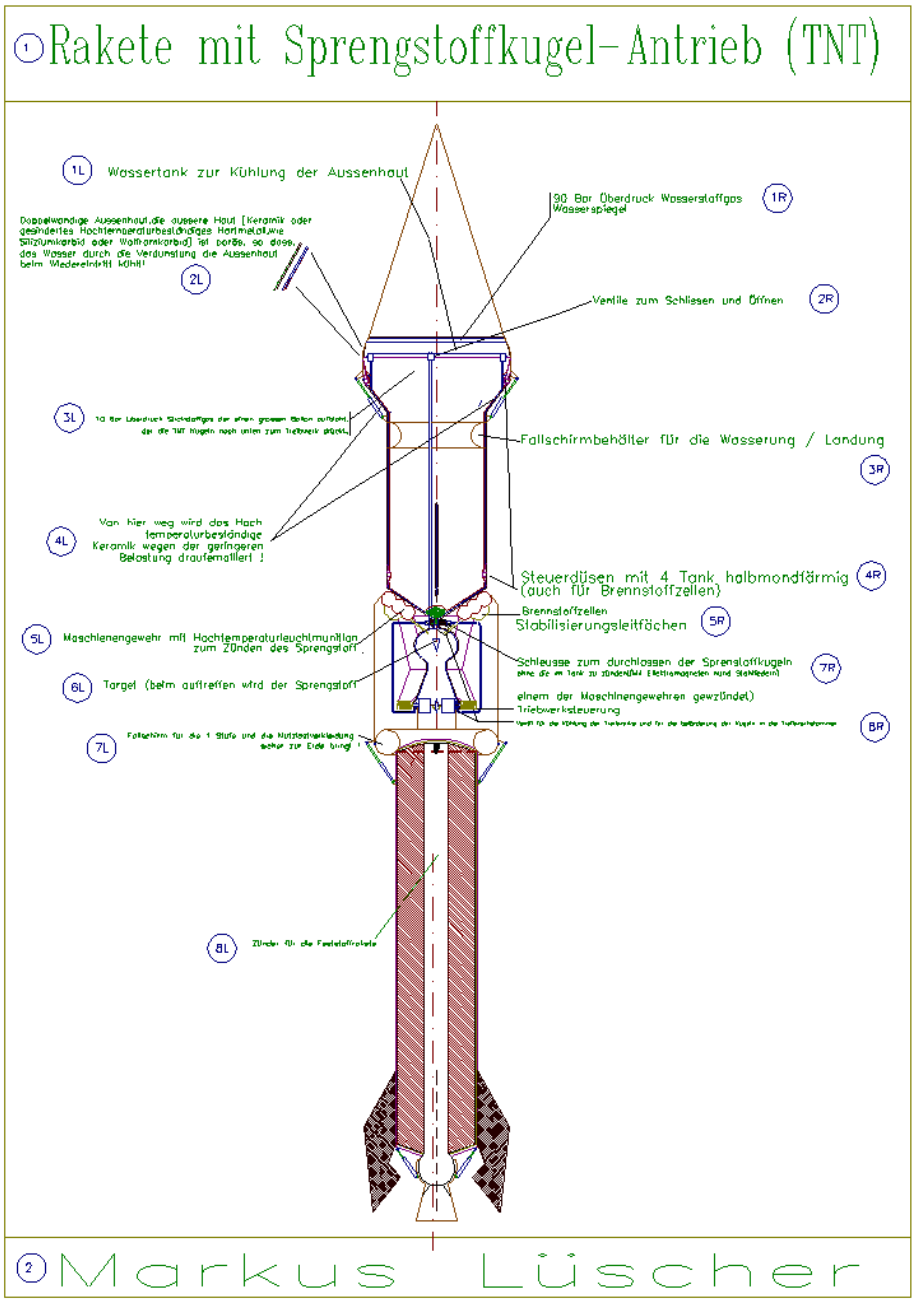
Noch eine zweistufige total wiederverwendbare Rakete

Legende von unterer Zeichnung von oben nach	
1.	(1) Triebwerke nach Zeichnung Rak_0.DWG
2.	(1AR) Fallschirm für die 1. Stufe und die Nutzlastverkleidung
3.	(2AR) Sicher zur Erde bringt
4.	(1R) Magnetischer Halterung der zweiten Stufe
5.	(2R) Einweghitzeschild muss nach jeder Landung ausgetauscht werden
6.	(3R) RECHTS: Steuerungsventile für Steuerung der Rakete
7.	(1L) LINKS: Innendruck der Rakete etwa 10 Bar
8.	(1M) MITTE: Wenn der Tank mit 10 Bar steht, dann braucht es keine Treibstoffpumpe
LINKS: Elektropumpe für den Treibstoff und dem Sauerstoff, der Strom dafür kommt aus der Brennstoffzelle	
9.	Die zweite Stufe ist an die erste Stufe angehängt
10.	Und zwar mit einer magnetischen Halterung
11.	Das Funktionsprinzip ist dabei dasselbe
12.	(4R) Innendruck für flüssigen Sauerstoff etwa 10 bar
13.	(2L) Brennstoffzellen
14.	(5R) Automatische Türe zum Aussetzen der Nutzlast mit Hilfe des Roboterarms
15.	(6R) Roboterarm
16.	(1AL) LINKS: (weiter oben schwarz) Zünder für die erste Stufe

Noch eine zweistufige total wiederverwendbare Rakete



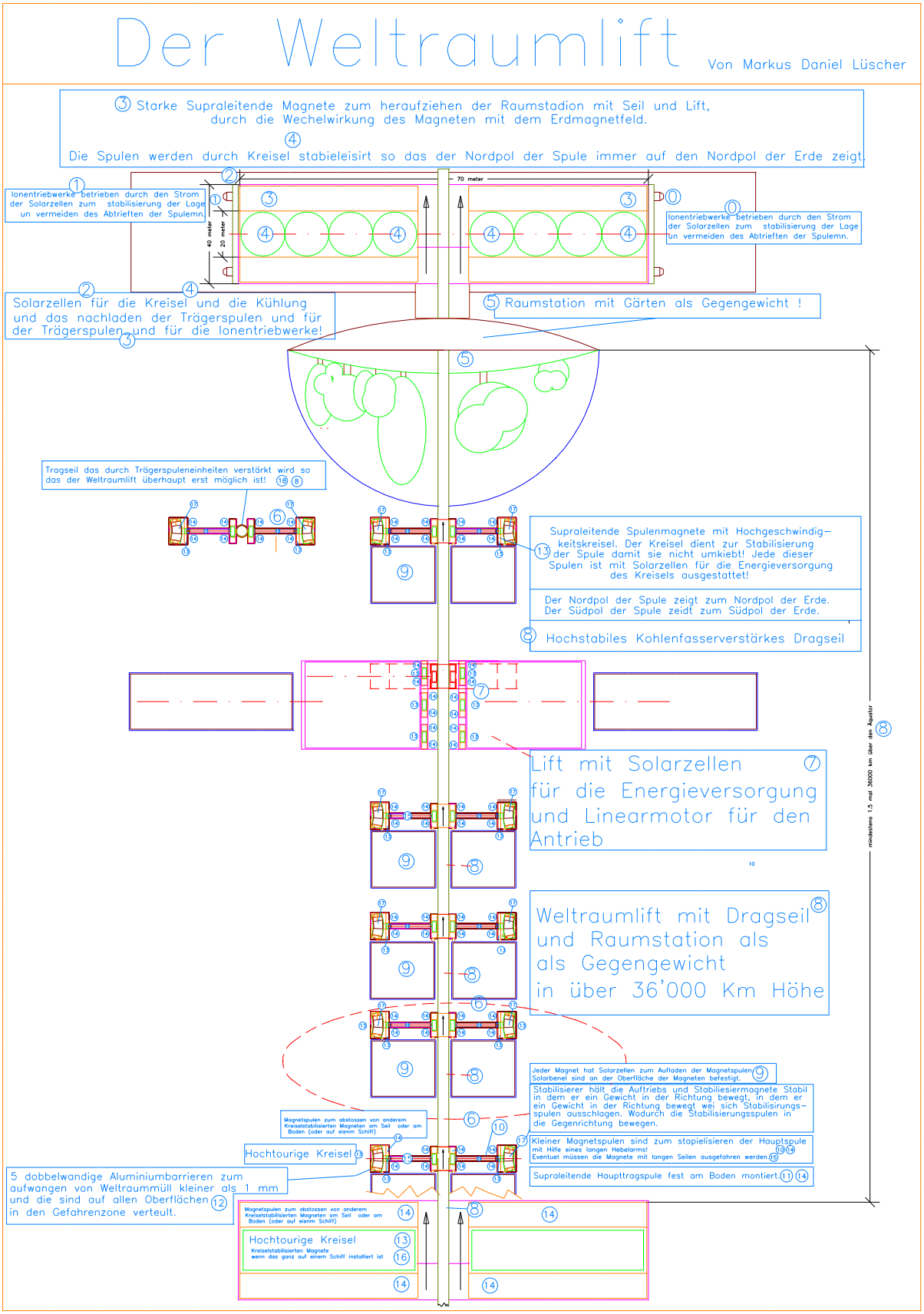
Noch eine 2-stufige wiederverwendbare Rakete (zweite Stufe mit Sprengstoff-Balletts-Antrieb höhere Ausstoss Geschwindigkeit)



Legende zur oberen Zeichnung von oben nach unten	
1.	Rakete mit Sprengstoffkugelantrieb (TNT)
2.	(1L) LINKS: Wassertank zur Kühlung der Aussenhaut
3.	(2L) LINKS: Keramik Hitzeschild mit Wasserkühlung
4.	(1R) RECHTS Wassertank steht unter 90 Bar überdruck dafür braucht es keine Pumpen
5.	(2R) Ventile zu öffnen und schliessen
6.	(3L) LINKS: 10 Bar überdruck der einen Ballon aufbläht, der die TNT-Kugeln nach unten drückt,
7.	(3R) RECHTS: Fallschirm für Wasserung oder Landung
8.	(4L) LINKS: von hier weg wird die Hochtemperaturbeständige Keramik aufgebracht
9.	(4R) RECHTS: Vier Steuerdüsen mit Tank
10.	(5R) RECHTS: Brennstoffzellen
11.	(5R UNTEN) RECHTS: Stabilisierungsleitflächen
12.	(5L) LINKS: Maschinengewehr mit Leuchtmunition zum Zünden den Sprengstoff

13. (7R) RECHTS: Schleuse mit Förderband zum Durchlassen der Sprengstoffkugeln
14. (6L) LINKS: Target beim Auftreffen der Sprengstoffkugeln
15. (6L rechts von der Rakete) RECHTS: wird das Maschinengewehr ausgelöst und die Sprengstoffkugeln zur Explosion gebracht
16. (8R) RECHTS: Anlage für die Kühlung des Triebwerkes
17. (7L) LINKS: Fallschirm für die erste Stufe und die Nutzlastverkleidung

Alternative zu den Raketen



Legend zum Weltraumlift

0.	Ionentriebwerke werden mit Strom aus den Solarzellen versorgt. Sie dienen zum Stabilisieren des Weltraumlifts.
1.	Ionentriebwerke
2.	Solarzellen für die Ionentriebwerke, zum Antrieb der Kreisel, für die Kühlung der supraleitenden Spulen und alles, was sonst noch Strom braucht!
3.	Starke supraleitende Spulen (und auch supraleitende Spulen zur Stabilisierung) für das heraufziehen des Weltraumlifts(Seil).
4.	Kreisel zu der Trägerspulen zum Stabilisierung des Weltraumlifts
5.	Supraleitenden Spulen die das Seil tragen helfen. Sie sind mit supraleitenden Spulen ausgestattet, die sich von unteren Spulen und dem Erdmagnetfeld abstossen und supraleitende Stabilisierungsspulen an einem langen Hebelarm die dafür sorgen dass die Hauptspulen ausgerichtet bleiben! Die Kreisel unterstützen die Stabilisierungsspulen. Zudem Sind die Seilträger dort wo der Linearmotor durchkommt mit einem tiefen Einschnitt versehen, so dass der Liniermotor problemlos darüber gleiten kann.
6.	Raumstation mit Wohnungen und Gärten (zur Selbstversorgung) als Gegengewicht!
7.	Jeder Tragmagnet (6) der Trägerspulen hat Solarzellen(9), die die Magnete und die Batterie wieder aufladen.
8.	Transportlift Personen, Material und Raumschiffe der für den Antrieb des Linearmotor ist ein aufgewickelter Dreiphasen Elektromotor der sich mithilfe von Mettalfedern am dem Seil und den Seilträgern anpasst und mit Solarzellen ausgestattet ist.
9.	Tragseil mit Gegengewicht (Raumstation) in über 36‘000.0 km (etwa 40‘000 Km) Höhe ausgestattet ist. Tragseil wird durch die Trägerspulen in Abstand von ca 1 Km verstärkt so dass es die Last von seinem eigenen Gewicht, so wie das von Lift etc. tragen kann! Hier wird der Einschnitt (6) gezeigt, also wie Seil an die Trägerspulen befestigt ist.
10.	Solarzellen zu Versorgung der Seil-Trägerspulen..
11.	Supraleitende Hauptträgerspulen.
12.	Grosse supraleitende Hauptträgerspulen die fest am Boden (Äquator) verankert sind.
13.	Fünf doppelwandige Aluminiumbarrieren zum Schutz gegen Meteoriten und Weltraummüll
14.	Hochtourige Kreisel der Trägerspulen
15.	Kleine Magnetspulen zum Stabilisieren der Trägerspulen! Eventuell müssen sie an langen Seilen ausgefahren werden. (Dann braucht es eine andere Konstruktion des Liftes!
16.	Zusammengerolltes Drahtseil, das mit den Stabilisierungsmagnetspulen verbunden ist, so dass min Sie zur Not ausfahren kann. (Dann braucht es eine andere Konstruktion des Liftes)!
17.	Hochtourige Kreisel (wenn die Spule auf einem Schiff montiert ist)
17.	Zusätzliche Stabilisierung für die Hauptspulen, der Trägerspulen, durch einen Beweglichen Körber der bei einer Bewegung die gleiche Richtung gestossen wird vorauf sich das Ganze in die Gegenrichtung bewegt.
18.	Tragseil das durch die Trägerspulen verstärkt wird, so das es überhaupt realisierbar ist.

<u>Die Verbesserung des Weltraumlifts durch supraleitende Spulen</u>

Beim Weltraumlift wird normalerweise das Seil übermässig belasten, so dass er bis heute nicht durchführbar ist. Wenn wir das Seil durch Supraleitende Spulen (die kaum an Strom verlieren, *weil sie so gut wie keinen ohmschen Widerstand besitzen*, deren Nordpol zum Nordpol des Erdmagnetfeldes zeigt und die durch Kreisel stabilisiert werden, so entlasten wir das Seil erheblich! Wir müssen dabei das Seil mit den Kreiseln stabilisierten Magneten und durch

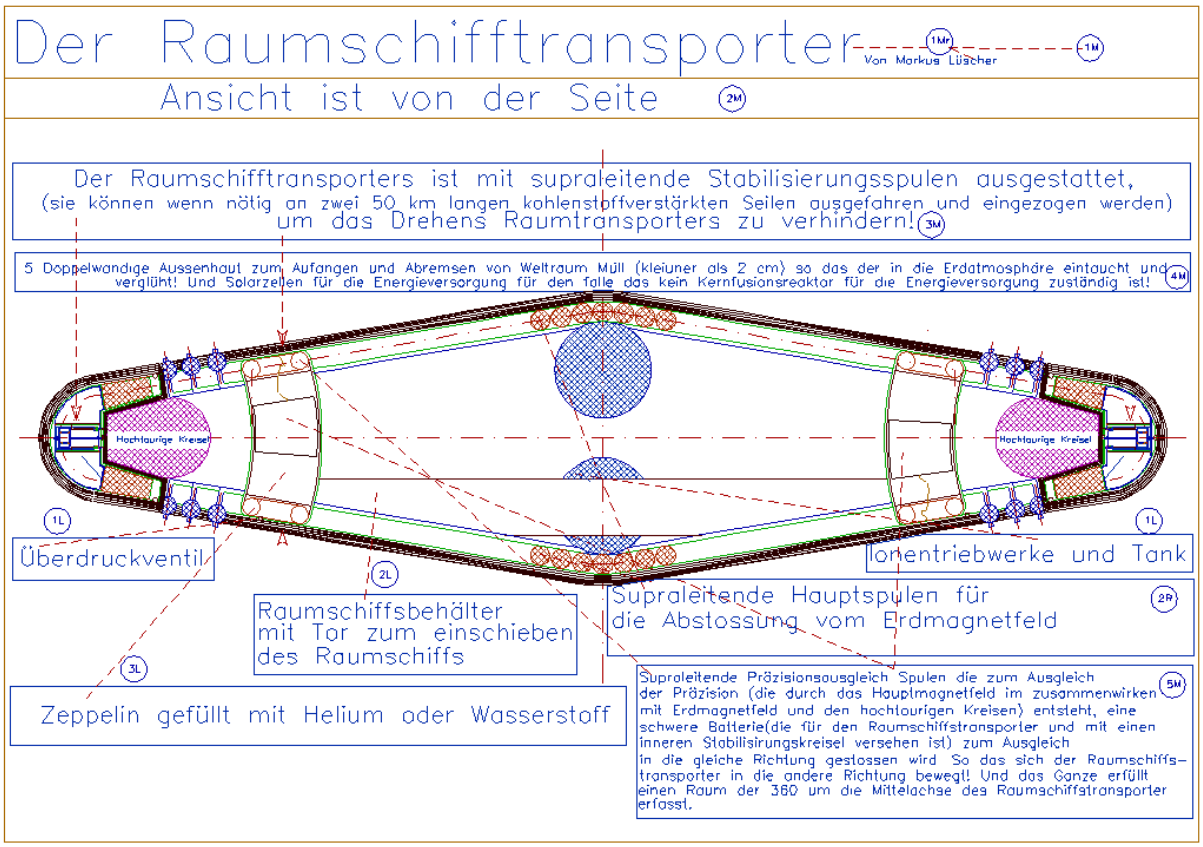
magnetisch im Vakuum gelagerte supraleitende Magneten (Erde (Nordpol > Südpol Magnet) (Magnet Nordpol>Südpol Erde) mit langem Hebelarm

(da sie wesentlich schwächer sind als die starken supraleitenden Magnete beim Seil),

von unten her aufbauen bis über in die geostationäre Umlaufbahn, so das Zentrifugalkraft entsteht! Da jeder Magnet mit Solarzellen bestückt ist, kann er das Magnetfeld und die Kreiseildrehung aufrechterhalten. Am Boden wird so viel Strom in den Magneten induziert, so dass er in der entsprechenden Höhe sich selbst und das in das angehängte Seil bis zum nächsten Magneten unter ihm tragen kann. Wenn es einem aber gelänge, noch mehr Solarzellen und den Spulen Magneten des Seils anzubringen, so dass der Fahrstuhl nicht behindert wird (hinter der Ansicht gesehen!). So könnte man die Spulen nur so weit aufladen, so dass sie von Erdmagnetfeld getragen werden! Und den Rest wird dann, während des Aufsteigens, per Solarzellen aufgeladen.

Der Fahrstuhl selbst wird ebenfalls über Solarzellen betrieben.

Mit den Raumschiffstransporter in die Geostationäre Umlaufbahn



Legende von oben nach unten:	
10.	Der Raumschiffstransporter (1M) (1Mr) von Markus Lüscher
11.	(2M) Ansicht für die Seite
12.	(3M) Der Raumschiffstransporter ist mit hochtourigen stabilisierenden Kreiseln (violett) und supraleitenden stabilisierenden Spulen (an den Enden des Zeppelins) ausgestattet, um das Drehen des Raumschiffstransporters zu verhindern
13.	(4M) Fünf Doppelwandige Aussenwände die den Weltraumschrott (kleiner als 2 cm) aufhält und abbremst, so dass er keinen Schaden anrichten kann!! Zudem ist die, die äusserste Wand des Zeppelins ist mit Solarzellen zur Stromgewinnung ausgestattet, wenn kein Kernfusionsreaktor vorhanden ist.
14.	(1L) Links: supraleitenden stabilisierenden Spulen können mit 50 bis 200 km lange Seilen aus Kohlenstoffnanoröhren (an den Enden des Zeppelins))(Das Überdruckventil wird daher gegen das die Mitte verschoben!) *Wikipedia Bericht über Kohlenstoffnanoröhren*
15.	(1R) Rechts: Die Ionentriebwerke beschleunigen den Raumschiffstransporter, sobald er mindestens 3000 km Höhe erreicht hat, auf die Notwendige Kreisbahngeschwindigkeit!
16.	(2R) Rechts: Die supraleitenden Hauptspulen (blau) (in der Mitte des Zeppelins) sorgen für den Auftrieb.
17.	(2L) Links: Unten in der Mitte ist ein waagrechter Schacht für das zu transportierende Raumschiff vorgesehen.
18.	(3L) Links: Der Zeppelin wird mit Wasserstoff gefüllt, dass die Tragkraft der inneren supraleidenden Magneten in der anfangs Phase unterstützt.
19.	(5M) Supraleitende Präzision Ausgleich Spulen die zum Ausgleich der Präzision, die durch das Zusammenwirken von Hauptmagnetfeld mit den Erdmagnetfeld entsteht wodurch der Raumschiffstransporter zu kippen droht. Wird zwei magnetisierte schwerer Bauteile (wahrscheinlich die zwei Batterien des Raumschiffstransporters) in die **gleiche Richtung** gestoßen (Wie sich der Raumschiffstransporter bewegt). So Bewegt sich der der Raumschiffstransporter wieder in die

Gegenrichtung! Die zwei Batterien besitzen selbst ein Stabilisierung Kreisel wodurch sie in der Ausrichtung stabil bleiben.

So wird gewährleistet das die Ausrichtung des Raumschiffstransporters stabil bleibt.

Der Raumschiffstransporter dient dazu relativ Schwere Raumschiffe in die Geostationäre Umlaufbahn zu bringen. Dazu richtet man in so aus das er Nordpol der supraleitenden Elektromagneten (Orange) zum Nordpol des Erdmagnetfeldes zeigt und der Südpol der supraleitenden Magneten (Orange) zum Südpol des Erdmagnetfeldes. Die hochtourige im Vakuum magnetisch gelagerte Kreisel und die Ionentriebwerke die die Präzision der Kreisel des Raumschiffstransporters ausgleichen sorgen für deren Stabilisierung!

Weitere supraleitende Magneten (*Erde Nordpol > Südpol Magnet) (Magnet Nordpol Südpol Erde*) müssen, wen sie die die Kreisel und die Ionentriebwerke unterstützen sollen, mit langem Hebelarm *(da sie wesentlich schwächer sind als die starken supraleitenden Magnete im Zentrum der Anlage)*,an Kohlenröhrenfaserseilen an den Enden am Raumschiffstransporter befestigt werden Damit sie aus dem Magnetfeld des Raumschiffstransporters herausragen!

Die starken supraleitenden Magnete im Zentrum der Anlage sorgen für den Auftrieb! Dann beginnt man Strom durch die Supraleitenden Spulen zu schicken, bis das Magnetfeld so stark ist, so dass sich der Raumschiffstransporter abhebt. Von da an übernimmt eine Solaranlage oder ein Fusionsreaktor das Aufladen der Spulen. Dadurch steigt der Raumschiffstransporter, mit Hilfe der den supraleitenden Magnete im Zentrum der Anlage und der Ionentriebwerke, langsam auf die geostationäre Umlaufbahn (ca. 36000 Km über Meer).

Und dann kann man das Raumschiff ausladen und mit dem Sinkflug beginnen. Dabei muss man mit den Ionentriebwerken den Raumschiffstransporter abbremsen und den Strom dabei von Spulen nehmen, so dass das Magnetfeld abnimmt und der Raumschiffstransporter langsam zu sinken beginnt!

Und hierzu noch ein Programm zum Berechnen der Spulen:

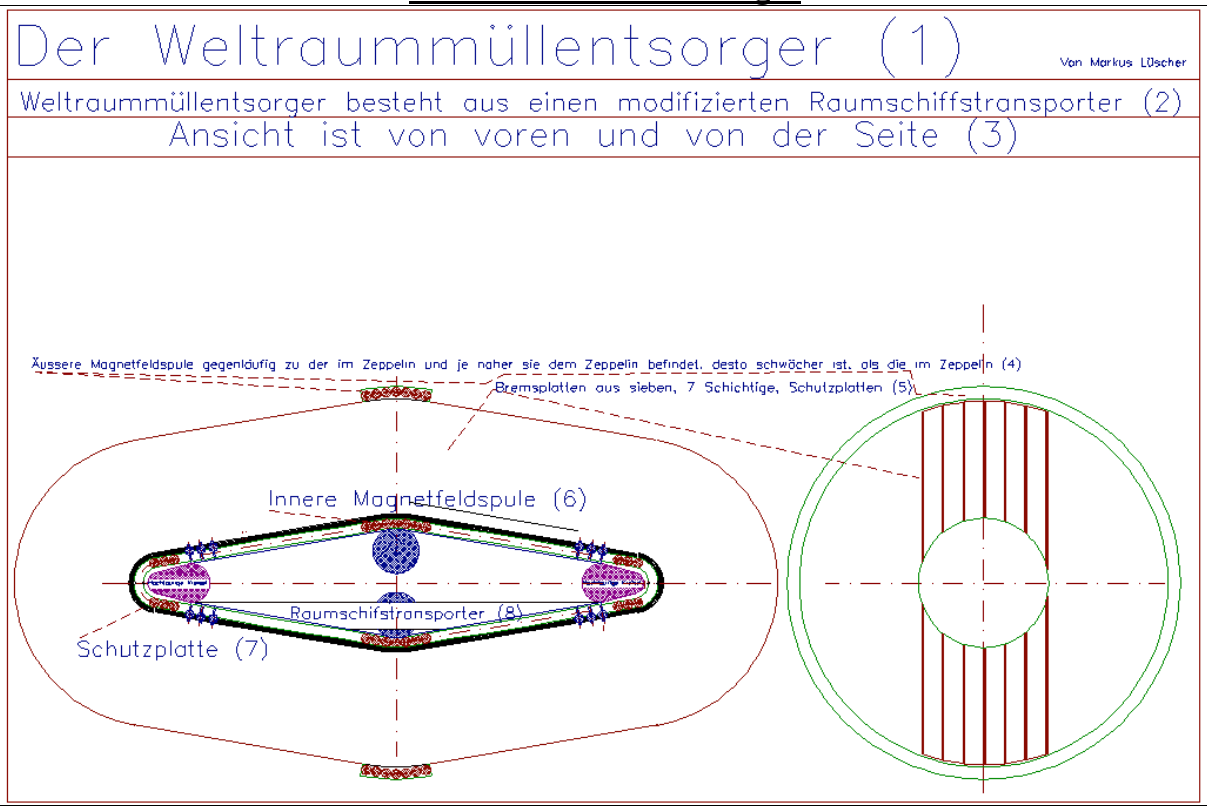
```
Programm Weltraumlift-mit-Spulen-und-Kreiseln;
uses crt;
const
    Pi        =  3.1415; {Kreiszahl Pi}
    N_pro_Kg  =  9.81; {Kraft pro Kg}
    I_pro_m2  = (1E6 / 0.006) * 60; {Strom in Ampere pro m2 in einen Supraleiter}
    B         =  3E-5; {Magnetfeld der Erde}
    re        =  6378.4e3; {Radius der Erde in Meter}
    {M_1      =  7.746E22; {Masse der Erde}
    u_klein_o         = 12.5663701e-7;


    Var G, Rg, Rk, H1, H2, B_r_c, R_e, Ca, M1, m2: Double;

begin
  clrscr;
  writeln ('-------------------------------------------------------------------------------');
  Writeln (' Spulenabmessung bei Weltraumlift oder des Raumschifftransporters');
  writeln ('-------------------------------------------------------------------------------');
  writeln;
  write (' Gewicht der Spule und des Seilabschnitt in Tonnen: '); Readln(G); G: = G * 1000.0;
  write (' Aussenradius der Spule in Meter (1 Meter ,20 Meter): '); Readln (Rg);
  write (' Innenradius der Spule in Meter (0.2 Meter,5 Meter): '); readln (Rk);
  write (' Abstand von der Erde in Km (Bodenhöhe 6378.4 Km): '); readln(R_e); R_e: = R_e * 1000.0;
  write (' Magnetische Breite in Grad (Aquator = 0 Grad): '); readln (Ca);
  writeln ('-------------------------------------------------------------------------------');
```

```
  M1 := B * sqr(re) / sqrt (1+(3*sqr(sin(Ca*pi/180.0))));
  m2: = ((4.0 * pi) / u_klein_o) * M1;
  B_r_c: = (M1 /sqr(R_e) * sqrt (1+(3*sqr (sin (Ca*pi/180))));
  H1   := (G*N_pro_kg)/ (I_pro_m2 * B * Pi*( sqr(rg)-sqr(rk)));
  H2   := (G*N_pro_kg)/ (I_pro_m2 * B_r_c * Pi*( sqr(rg)-sqr(rk)));
  writeln ('-------------------------------------------------------------------------------');
  writeln ('Hoehe Spule bei Rg: ‘, Rg :4:1,' m + Rk: ‘, rk:4:1,' m bei G: ‘, G/1000:6:1,' t ist: ’, H1:10:6,' m ');
  writeln ('-------------------------------------------------------------------------------');
  writeln ('Hoehe Spule bei MB: ‘, Ca :4:1,' g + Abstand zur Erde: ‘, R_e/1000:4:1,' km ist: ’, H2:10:6,' m ');
  writeln ('-------------------------------------------------------------------------------');
  write (‘B_r_c ist ‘, B_r_c:8:7,' B = ‘, b:8:7, 'M_1 = ‘, M1:16:2);
  readkey; readkey; readkey;
end.
```

Der Weltraummüllentsorger



Legende

1. Der Weltraummüllentsorger von Markus Lüscher
2. Der Weltraummüllentsorger besteht aus einen Raumschiffstransporter mit Zusatzspulen und sieben Sicherheitsplatten zum Abbremsen des Weltraumschrottes, so dass der Weltraumschrott in die Atmosphäre des Planeten dringt und verglüht.
3. Ansicht von vorne und von der Seite
4. Äussere Magnetfeldspulen ist gegenläufig zu den inneren Magnetfeldspulen im Zeppelin (Raumschiffstransporter) und etwa 2-mal mehr Strom führen als der Magnetfeldfluss ist, wenn man den Magnetfeldfluss die äusser Spule mit der inneren Spule abzieht.

Formel des Magnetischen Flusses

$$\mu_0 = 4 * \pi * 10^{-7} (\frac{Vs}{Am})$$

$$Magnetischer\ Fluss\ \varphi = (\mu_0 * B * 2 * r^{aussen} * \pi - \mu_0 * B * 2 * r^{innen} * \pi) \text{ / Länge der Spule}$$

oder

$$Magnetischer\ Fluss\ \varphi = \frac{\mu_0 * 2 * B * \pi * (r^{aussen} - r^{innen})}{Länge\ der\ Spule}$$

5. Bremsplatten zum Abbremsen des Weltraummülls, sie bestehen aus sieben Sicherheitsplatten, mit denen auch der Raumschiffstransporter besteht.
6. Innere Magnetfeldspulen des Raumschiffstransporters
7. Schutzplatte des Weltraummüllentsorgers (und der jeweiligen Raumschiffstransporters, obere Zeichnung)

Der Weltraummüllentsorger

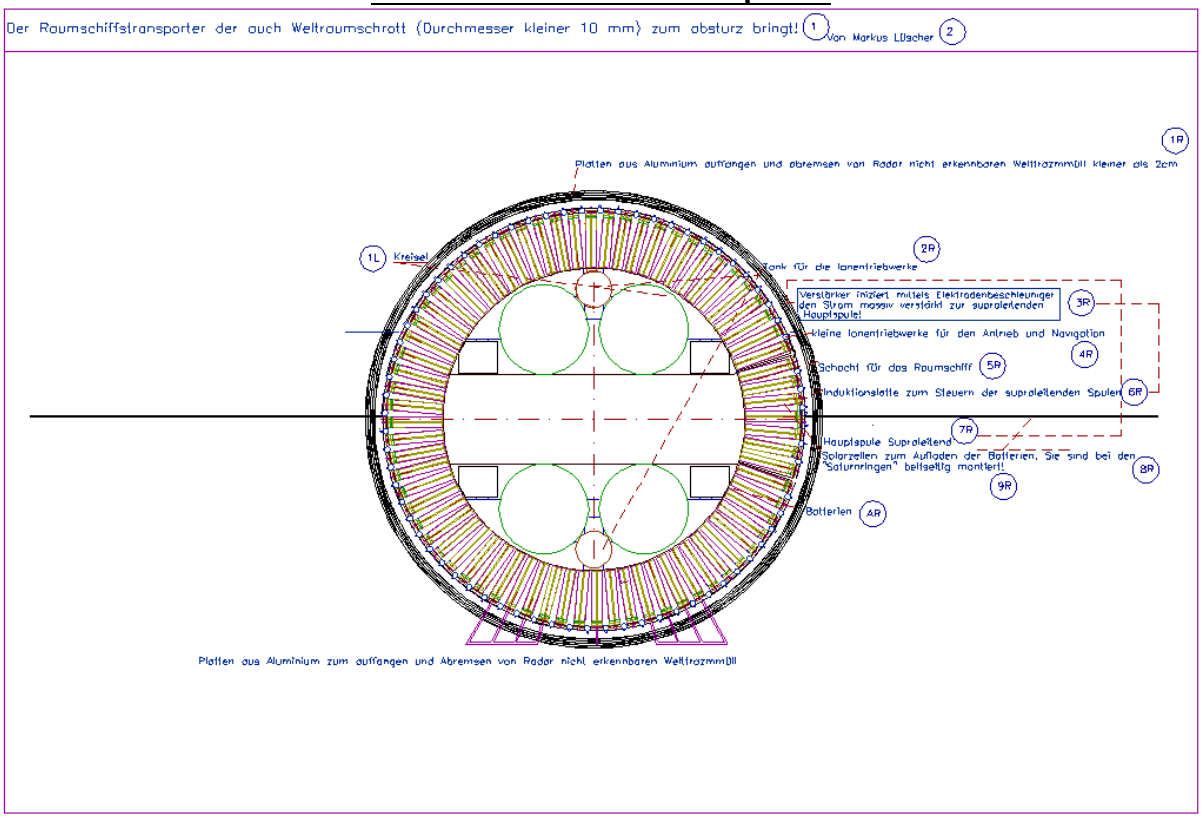
Der Weltraummüllentsorger sorgt dafür das ausgediente Satelliten und die oberen Raketenstufen, die von der Erdatmosphäre nicht automatisch abgebremst werden, von Magnetfeld des Raumschiffstransporters (beim Weltraummüll des aus metallischen Werkstoffen besteht) und von den Bremsplatten abgebremst werden. Dieser Weltraummüll wird dann automatisch in die Erdatmosphäre eintauchen und verglühen.

Dazu muss man bei den Raumschiffstransporter (aus den der Weltraummüllentsorger besteht) eine äussere Spule anbringen, die umso schwacher ist, je näher sie beim Raumschiffstransporter befindet.

Und es braucht noch sieben Sicherheitsplatten, die aus vielen Schichten besteht. Wenn nun ein Stück Weltraumschrott auf die erst Schicht trifft, so zersplittert oder verdampft er. Und bei der zweiten Schicht verdampfen die kleineren Splitter und die grösseren werden weiter zersplittert. Und es braucht deswegen so viele Platten mit 7 Schichten, so dass man ganz sicher ist, dass alles, was eine gefährliche Geschwindigkeit hat, verdampft ist.

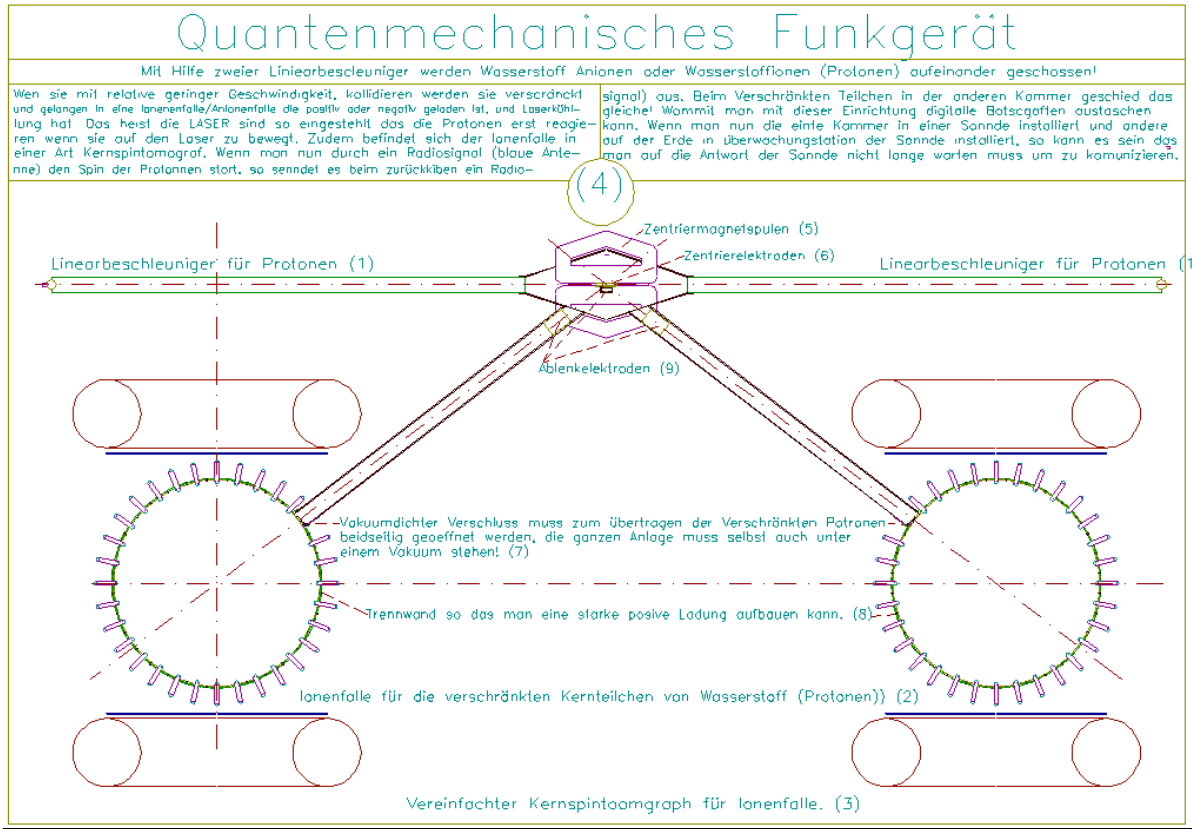
Der Rest wird zur Erde fallen und verglühen.

Weiterer Raumschiffstransporter



Legende von oben nach unten
1. (1) Raumschiffstransporter mit weniger Kreisel der auch Weltrauschrott (kleiner als 20 mm) zum Aufhält und durch mehrere Lagen von Aluminiumwänden stark abbremst, so s er keinen Schaden mehr anrichten kann! ¨ (Von Markus Lüscher)
2. (1L) Kreisel
3. (2R) Tank für die Ionentriebwerke
4. (3R) Verstärker infiziert den Strom mittels Elektronenbeschleuniger in die Supraleidente Spule
5. (4R) Ionentriebwerke für zum Beschleunigen und Navigieren des Raumschiffstransporter
6. (5R) Schacht für Raumschiff
7. (6R) Induktionsplatten zum Messen der Magnetfeldstärke und Magnetfeldrichtung des Erdmagnetfeld
8. (7R) Hauptspulen Supraleitend
9. (8R) Solarzellen für die Energieversorgung sie an den „Saturnringen“ beidseitig montiert

Und das quantenmechanische Funkgerät

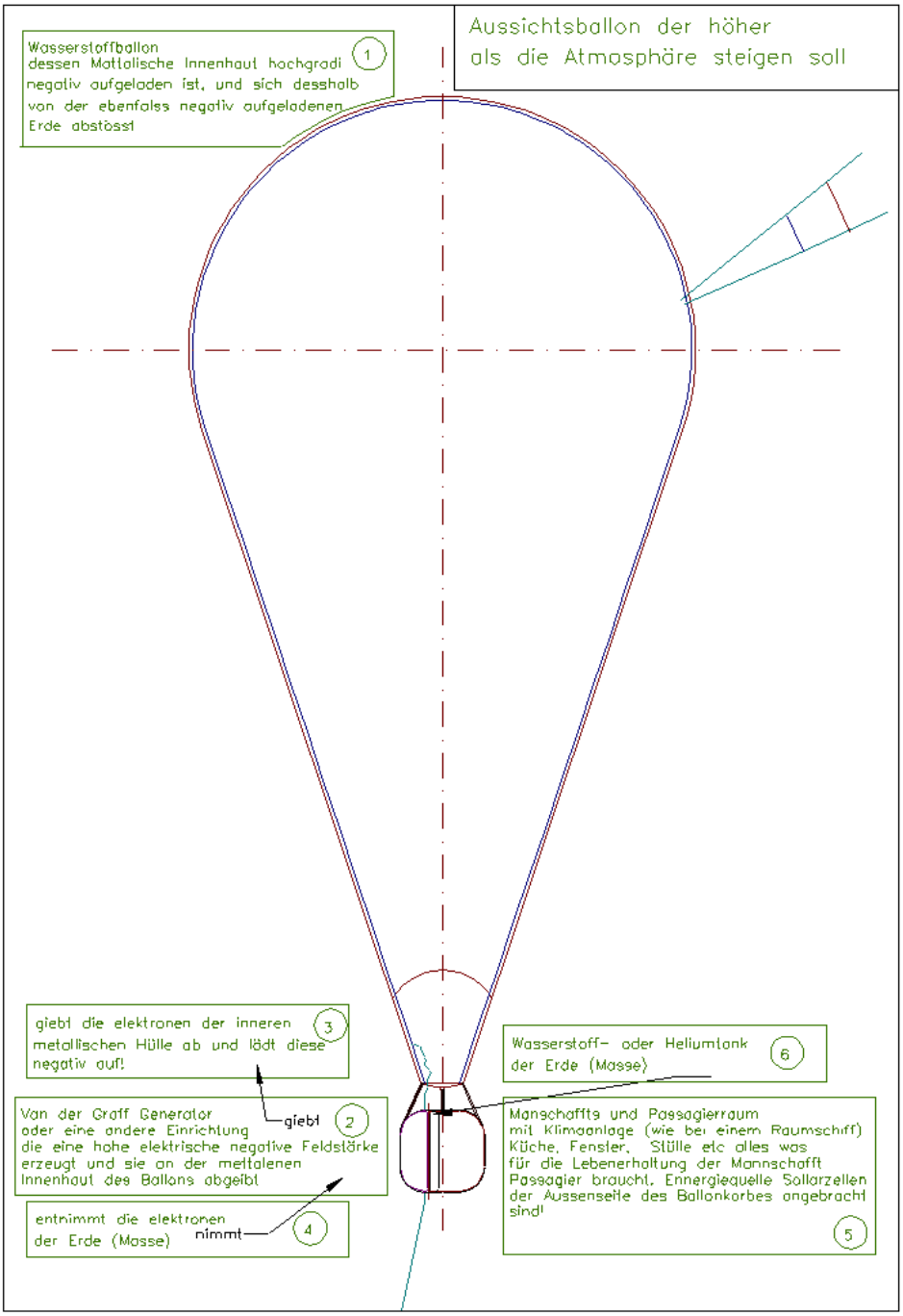


1. Linearbeschleuniger für die Protonen oder für die Wasserstoffanionen.
2. Ionen oder Anionen Falle für die Protonen oder Wasserstoffanionen
3. Vereinfachter Kernspintomograph
4. Mit Hilfe zweier Linearbeschleuniger werden Wasserstoff Anionen $-H^1$ oder Wasserstoffionen $+H^1$ Protonen aufeinander geschossen um sie durch die Kollision miteinander zu verschränken! Wenn die Wasserstoffanionen mit relativ geringer Geschwindigkeit kollidieren, werden sie verschränkt und gelangen dann in die zwei Ionen (positiv aufgeladen) oder Anionen Falle (negativ aufgeladen) und sie dann durch eine Laserkühlung herunter gekühlt. Die Laserenergie sind so eingestellt, so dass die Ionen oder die Anionen erst dann reagieren und zurückgetrennt werden, wenn sie auf denn entsprechenden Laser zu bewegen. Rund um die Ionen oder Anionen Falle befindet sich ein Kernspintomograf. Man Richtet mit einem starken Magnetfeld den Spin der Kernteilchen parallel zueinander aus. Nun schickt man nun ein Radiosignal aus, das den Spin der Kernteilchen kippen lässt. Wenn nun den Spin der Kernteilchen zurückkippt so sendet die Kernteilchen ein Signale aus, aufgrund dessen man das innere, des jeweiligen Körpers, sehen kann. Beim verschränkten Teilchen in der anderen Ionen oder Anionen Falle geschieht weil sie verschränkt sind, das gleiche! Und wenn man nun eine Ionenfalle (mit Kernspintomograf) in einer Sonde oder Raumschiff installiert und die andere auf der Erde, so kann man mit man mit dieser Einrichtung, Daten zur jeweiligen Sonde (oder Raumschiff) und wieder zurück senden kann. Und das hoffentlich schneller, als sonst üblich, so dass man auf die Antwort nicht solange warten muss! Denn die zwei Teilchen, die miteinander verschränkt sind, bilden nach der Quantenphysik nur ein Teilchen. Oder Gott (das Mulitversum) betrachtet sie als ein Teilchen.
5. Zentriermagnetspulen
6. Zentrierelektroden
7. Vakuumdichter Verschluss, muss zu bertragen der Ionenfalle (penningfalle) auf das Raumschiff (oder Sonde) oder auf die Kontrollstation geschlossen werden und zum empfange der Ionen oder der Anionen geöffnet werden.
8. Trennwände der Elektroden, so dass sich kein faradischer Käfig bildet und das man die jeweiligen Elektrodenwände verschieden Polen kann..

Der Aussichtsballon der mithilfe elektrostatischer Kräfte höher als die Atmosphäre Steigen soll

1. Wasserstoffballon dessen Innenhaut metallisch und damit leitend ist
2. Van de Graff Generator der die Innenfläche elektrisch negativ Auflädt
3. Er gibt die Elektronen der Innenhaut ab
4. Und entnimmt Sie der Erde (Masse)
5. Mannschaft und Passagierraum mit Klimaanlage (Wie bei einen Raumschiff), Küche, Fenster und Stühle etc. Alles was es für die manschaft und der Passagiere braucht

   Energiequelle : Solarzellen die an der Aussenseite der Ballonkapsel und der unteren Seite des Ballons angebracht sind.
6. Wasserstoff oder Helium Tank



Der Kälteschlaf

Der Kälteschlaff und der Hungerschlaff

Wie man den Kälteschlaff von Tieren, die man auf den Menschen übertragen kann! So dass man Hungernde Menschen in den Kälte (Schwarzbär) oder Hungerschlaf(Amphiben, Einige Schlangenarten, das Salzwasserkrokodil, Kolibris und einige Lemuren) versetzten kann um Ihr Leid zu lindern und das Überleben zu ermöglichen und für die Evakuierung von Menschheit auf Raumstationen und anderen Planeten (mit Hilfe des Raumschiffstransporters (zum Schutz der Menschheit und der Erde mit Ihrer Artenvielfalt und Schönheit) dringend nötig!

zuerst aus der MEDIZIN-FOSCHUNG

Eisgekühlt und operiert: US-Mediziner versetzen schwerst verletzte Patienten in Kälteschlaf

Erstmals haben US-Mediziner schwerst verletzte Patienten in eine Art Kälteschlaf versetzt, um sie zu operieren. (Symbolfoto) © Martin Bureau / Picture Alliance, 24.11.2019, 18:51 Uhr

US-Ärzte der Universität Baltimore haben erstmals schwerstverletzte Patienten in eine Art Kälteschlaf versetzt, um sie zu operieren. Zwei Stunden später holten sie sie zurück ins Leben. Medizinern der University of Maryland School of Medicine ist etwas gelungen, was wir bisher nur aus Science-Fiction-Filmen wie "Passengers" (2016) oder "Forever Young" (1992) kannten. Wie der renommierte "New Scientist" berichtet, schaffte es ein Team von US-Ärzten, um Professor Samuel Tisherman erstmals schwer verletzte Patienten in eine Art Kälteschlaf zu versetzen, sie zu operieren und erfolgreich wieder zurück ins Leben zu holen. Und zwar, ohne dabei das Gehirn der Patienten zu schädigen. Er sei auch für ihn "etwas surreal" gewesen, beschreibt Professor Tisherman in einem Interview den Moment, als sein Team den ersten Patienten in den sogenannten künstlichen Scheintod versetzte. Die Operationsmethode "Notfallkonservierung und Wiederbelebung", kurz EPR, sei zuvor schon an Tieren getestet worden, schreibt das Blatt weiter. Tisherman übertrug das spektakuläre Verfahren nun zum ersten Mal auf Menschen. Allerdings unter strengen Auflagen. Denn Tishermann testete die EPR-Methode nur Menschen, die mit akuten Traumata, wie Schuss- oder Stichwunden sowie massivem Blutverlust ins Krankenhaus eingeliefert wurden. Ihr Herz hatte bereits aufgehört zu schlagen und die Überlebenswahrscheinlichkeit wurde mit weniger als fünf Prozent bewertet.

Körpertemperatur bei zehn Grad

Doch wie genau funktioniert nun das Verfahren? Zunächst tauschten die Ärzte das Blut des Patienten gegen eine eiskalte Salzlösung aus, um die Körperkerntemperatur binnen Minuten auf bis zu zehn Grad zu drücken. Die Folge: Das Herz stellt seinen Dienst ein und das Gehirn kann nicht mehr mit Sauerstoff versorgt werden. Ein Zustand, bei dem Patienten gewöhnlich für tot erklärt werden. Nicht in Baltimore. Denn genau hier setzt die Idee des Kälteschlafs an. Tisherman nutzt für sein Verfahren die Gesetze der Physik, denn Kälte wirkt dem Zellzerfall entgegen. Und genau deshalb soll das Gehirn der Patienten während des zweistündigen Kälteschlafs nicht geschädigt werden. So lange hat das OP-Team nach bisherigen Erkenntnissen höchstens Zeit, um die Patienten mit ihren lebensbedrohlichen Verletzungen erfolgreich zu operieren. Schlussendlich bekommen sie ihr Blut zurück, werden aufgewärmt und das Herz beginnt wieder zu schlagen.

Ich versuche jetzt durchzuhalten" – Gerd wartet auf ein Herz

Kälteschlaf: Zeit kaufen, um Leben zu retten

Die Mediziner verschaffen sich durch das "Einfrieren" der Patienten ein größeres Zeitfenster, um Menschenleben zu retten. "Wir versuchen uns mehr Zeit zu kaufen", sagt Tisherman. Bisher hätten viele Patienten überlebt, die nach konventionellen Eingriffen gestorben wären, so der Professor. Nach Angaben der US-Mediziner ist die

Forschungsreihe noch nicht beendet. Professor Tisherman kündigte an, die Ergebnisse seiner Studie im kommenden Jahr zu veröffentlichen.

Quelle:"New Scientist"

Der Kälteschlaff und der Hungerschlaff

Die Nutzbarkeit des raffinierte Winterschlaf des Schwarzbären und anderen Tieren (darunter der Verglasungs -Mechanismus des Roten Blattkäfers) (von Schweizer Fernsehen SRF) für die Rettung der Menschheit und des Planeten)

https://www.srf.ch/wissen/sommerserie-extrem/der-raffinierte-winterschlaf-des-schwarzbaeren

Wenn wir unter anderen der Verglasungs-Mechanismus bei Menschen verwenden können ohne, dass das Gehirn und andere Organe Schaden nehmen, so können wir den Traum von der Kälte bei Menschen verwirklichen. Denn ohne sie werden wir nicht die ganze Menschheit vom Planeten evakuieren können. Was unbedingt nötig ist, wenn wir den Planeten (seine Artenvielfalt und Schönheit) und die Menschheit retten wollen.

Als erstes ist es am besten wenn wir die Mechanismen des Kälteschlaf von Schwarzbär oder vom Sommerschlaf vom Fettschwanzmakis oder vom Winterschlaf des Alaska Erdhörnchen (Zig Zig oder Zisel) erforschen und auf den Menschen (das heisst am Anfang Menschenähnlichen Tieren wie zuerst Mäuse, Raten, Schweine und dann auf kleinere Primaten) anwenden und dann im zweiten Schritt die Kältestarre des roten Blattkäfers erforschen und dann auf Mäuse anwenden zu versuchen.

Und zwar ohne diese Tiere zu quälen oder nicht artgerecht zu halten!
Und zwar nach dem folgendem Verfahren:

8. Man liest den gesamten Genom Satz einer Zelle mit einem Genom Sequenzer von einem Tier, das dem Winterschlaff beherrscht und speichert die Datei dann mit dem entsprechenden Namen ab.

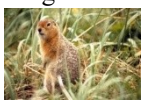
9. Man liest den gesamten Genom Satz einer Zelle von einem oder mehreren Tieren von verschiedenen Arten, die den Winterschlaff nicht beherrschen mit einem Genom Sequenzer ab und speichert die Dateien dann mit dem entsprechenden Namen ab. (diese Tiere müssen dem ersten Tier möglichst ähnlich sein)

10. Man vergleicht nun die Daten der Gene, ihre Position im Chromosom und die die Nummer des Chromosoms vom ersten Tier mit den Daten der darauffolgenden Tiere. Und speichert sie, wenn sie nicht übereinstimmen in einer Zieldatei ab!

11. Man lässt den Computer nun aus der 3 Datei mit Hilfe eines DNS-Erzeugers, ein DNS-Strang (mit einer oder mehreren an den DNS-Strängen angeheftet Crispa speziellen Scheren ausgeben (die so gemacht sind, so dass Sie das DNS Molekül an der Richtigen Stellen einpflanzen!)

12. Dann Verfrachten man das Ganze in eine leere Virus Hülle

13. Und produziert noch eine leere Virus Hülle (Phagen) und springt auf Zeile Nummer 4 zurück und das so lange, bis man genügend Phagen hat!

14. Dan saugt man das Ganze mit einer sterilisierten Spritze auf, und spritzt das Ganze in ein Tier das den Winterschlaf nicht beherrscht und etwa ungefähr die gleiche Masse hat, wie hier zum Beispiel ein Schwein das Medizinisch gesehen eine Ähnlichkeit zum Menschen aufweist. (Bein Alaska Erdhörnchen  und Eichhörnchen (Tier Zeile 2 …) wäre das eine Maus)
15. Dann schaut man, ob das Schwein bei Wintereinbruch, Nahrungsmangel oder Abkühlung den Winterschlaff oder Winterstarre beherrscht.
16. Wenn das nicht der Fall ist, dann rettet man zuerst das Schwein
17. Und dann guckt man, was man Falsch gemacht hat und welche Gene man von dem Genomsatz wegnehmen oder dazu fügen soll!
18. Je nach Ergebnis sucht dann weiter ein Tier, das den Winterschlaff beherrscht (1 Zeile) oder nicht beherrscht (2 Zeile) um die Gene nach Abzug des Genoms von anderen Tieren beim Fall (1) dazu zufügen oder im Fall (2) abzuziehen!
19. Wenn das ganze Experiment erfolgreich ist, so testet man das Ganze noch ein paar Mal, um festzustellen zu können, ob das Ganze zu verlässlich Funktioniert.
20. Dann veröffentlicht man das Ganze und prüft, ob die anderen das Experiment erfolgreich nachvollziehen können.
21. Wenn ja, dann macht man das Experiment bei einem Tier das menschenähnlicher und nicht vom Aussterben bedroht ist! Ich glaube das beim Pavian der Fall ist (ich bin aber nicht sicher) Man geht dann also mit einem Pavian wieder zur Zeile 4!
22. Wenn man alle menschähnlichen und nicht vom Aussterben bedrohten Tiere durchgetestet hat, kann man das, nach genauer Überprüfung (ob es beim Menschen keine Schäden gibt) beim Menschen, das heisst bei menschlichen Freiwilligen, die gegen gute Bezahlung diesen Test durchführen wollen.
23. Falls der Test aus einem Grund nicht klappt, so muss man zuerst natürlich die betreffenden Menschen retten und nachher geht man zur Zeile 17 sonst zur Zeile 19.
24. Und dann guckt man, was man Falsch gemacht hat und welche Gene man von dem Genom Satz wegnehmen oder dazu fügen soll!
25. Je nach Ergebnis sucht dann weiter ein Tier, das den Winterschlaff beherrscht (1 Zeile) oder nicht beherrscht (2 Zeile) um die Gene nach Abzug des Genoms von anderen Tieren beim Fall (1) dazu zufügen oder im Fall (2) abzuziehen!
26. Falls das ganze bis Hierhin geklappt hat und die anderen mitziehen konnten, so kann man das Medikament anfangen kontrolliert vertreiben.
27. Aber man muss das Vertreiben sofort stoppen, sobald Komplikationen auftreten! Und

wieder bei Zeile 4 anfangen!

Beschreibung der Tiere die für die Übertragung ihres Kälteschlafes auf den Menschen geeignet wären (die Tiere deren Kälteschlafes am geeignetsten ist erwähne ich zuerst)

Der Schwarzbär (vom Schweizer Fernsehen)

Sozial- und Territorialverhalten

Wie alle Bären leben amerikanische Schwarzbären einzelgängerisch. In Gebieten mit reichem Nahrungsangebot kommen aber manchmal viele Tiere zusammen. Die Reviergröße hängt unter anderem vom Nahrungsangebot, vom Geschlecht und vom Lebensraum ab. Die Territorien von Weibchen sind generell kleiner. So sind die Reviere im US-amerikanischen Bundesstaat Washington nur 500 Hektar (Männchen) beziehungsweise 200 Hektar (Weibchen) groß, in anderen Teilen der Vereinigten Staaten 10.000 bis 20.000 beziehungsweise 2000 bis 4000 Hektar und im nördlichen Kanada bis zu 100.000 Hektar. Die Territorien können sich überlappen, besonders das eines Männchens mit denen von mehreren Weibchen, trotzdem gehen sich die Tiere außerhalb der Paarungszeit aus dem Weg. Schwarzbären unternehmen in unberührten Gegenden, oft ausgedehnte Wanderungen.

Nahrung

Wie die meisten Bären sind amerikanische Schwarzbären Allesfresser. Allerdings machen Pflanzen mehr als 75 Prozent ihrer Nahrung aus, darunter Früchte, Beeren, Nüsse, Gräser und Wurzeln. Obwohl Bären im Gegensatz zu anderen Carnivoren einen verlängerten Darm haben, **können sie nährstoffarme** Pflanzen nur schlecht voll verwerten. Amerikanische Schwarzbären fressen wie andere Bären daher überwiegend Pflanzen, die vollreif und leicht verdaulich sind. Im Frühjahr steht diese Nahrung allerdings noch nicht zur Verfügung. Sie fressen dann bevorzugt frisch aufgeschossene Pflanzen, die noch einen geringen Cellulosegehalt haben. Wenn Schwarzbären tierische Nahrung zu sich nehmen, dann besteht diese meistens aus Insekten wie Ameisen, Kurzkopfwespen, Bienen oder Termiten sowie Insektenlarven. Aas spielt häufig eine Rolle in der Ernährung der Schwarzbären. Sie fressen beispielsweise im Vorwinter verendete große Säugetiere wie Bergschafe, Ziegen oder Rotwild, deren Kadaver im Schnee überdauerten. Wegen ihres sehr ausgeprägten Geruchssinns sind sie in der Lage, neugeborene Huftiere aufzuspüren, obwohl diese nur einen geringen Körpergeruch haben. In manchen Regionen Nordamerikas fallen bis zu 50 Prozent der Hirsch- und 42 Prozent der Elchkälber Schwarzbären zum Opfer.[4] Gefährdet sind diese Jungtiere vor allem in den ersten Lebenstagen. Danach sind sie zu schnell, um für die Schwarzbären eine leichte Beute darzustellen. Ausgewachsene große Huftiere werden in der Regel nur dann zur Beute von Schwarzbären, wenn sie krank oder verwundet sind. Kleine Säugetiere wie Erdhörnchen, Murmeltiere und andere Nagetiere sowie Vögel und Echsen ergänzen den Speiseplan. Zur Zeit des Lachszuges stellen auch Fische einen Teil des Nahrungsspektrums der Schwarzbären dar.

Fortpflanzung

Bärin mit Jungem im Yoho-Nationalpark[?]

Die Paarungszeit fällt in der Regel in die Monate Juni bis Juli. Zu diesem Zweck finden sich die einzelgängerischen Tiere zu kurzlebigen Partnerschaften zusammen und vollziehen mehrfach die Begattung. Wie bei den anderen Bären kommt es bei Amerikanischen Schwarzbären zu einer verzögerten Einnistung (Nidation), das heißt die befruchtete Eizelle bleibt für einige Zeit frei im Uterus. Die Nidation erfolgt erst zu Beginn der Winterruhe, meist im November oder Dezember. So beträgt die Zeitdauer zwischen Paarung und Geburt rund 220 Tage, die eigentliche Tragzeit dauert aber nur 60 bis 70 Tage.

Während der Winterruhe, meist im Januar oder Februar, kommen ein bis fünf, meist aber zwei oder drei Jungtiere zur Welt. Neugeborene sind blind und wirken nackt, obwohl sie von einem dünnen Fell bedeckt sind. Sie wiegen nur rund 225 bis 330 Gramm und zählen, wie alle Bären, zu den höheren Säugetieren mit dem größten Gewichtsunterschied zwischen der Mutter und ihrem Wurf. Mit sechs bis acht Monaten werden sie entwöhnt, bleiben aber zumindest bis zum zweiten Frühling bei ihrer Mutter. Diese kann sich rund ein bis vier Jahre nach der Geburt erneut fortpflanzen.

Weibliche Tiere erreichen die Geschlechtsreife durchschnittlich mit rund vier bis fünf Jahren, männliche Tiere ein Jahr später. Sowohl der Zeitpunkt, zu dem die Geschlechtsreife erreicht wird, als auch Anzahl und Größe der Würfe

sind stark vom Ernährungszustand beeinflusst. So zeigte sich in einer in Minnesota durchgeführten Studie, dass keine Schwarzbärin, die am 1. Oktober weniger als 80 Kilogramm wog, im folgenden Jahr Nachwuchs großzog. Von 30 Schwarzbärinnen, die dagegen über 150 Kilogramm wogen, brachten im Folgejahr 27 Bärinnen Junge zur Welt. Schwarzbärinnen, die ihre Nahrung überwiegend auf Müllhalden fanden und entsprechend sehr früh ein hohes Körpergewicht erreichten, wurden das erste Mal im Alter von 4,4 Jahren und damit 1,2 Jahre früher trächtig als solche Schwarzbärinnen, die überwiegend von natürlichem Futter lebten.[5]

Lebenserwartung

Amerikanische Schwarzbären können in Gefangenschaft ein Alter von etwa dreißig Jahren erreichen, in der Wildnis werden sie jedoch, vor allem wegen Bejagung, nur etwa zehn Jahre alt.[6]

Feinde

Neben dem Menschen ist der Grizzlybär der größte Feind des amerikanischen Schwarzbären. Pumas, Kojoten, Wölfe und auch männliche Schwarzbären reißen gelegentlich Jungtiere. Junge Schwarzbären klettern im Falle einer drohenden Gefahr deswegen auf Bäume. Diese Fähigkeit beherrschen bereits Jungtiere, die erst wenige Wochen alt sind. Sie sind dabei in der Lage, sehr hochzuklettern und sich auch auf sehr dünnen Ästen zu halten, die das Gewicht eines ausgewachsenen Schwarzbären nicht mehr tragen können. Dieses Verhalten zeigen sie bis zu einem Alter von einem Jahr. Ältere Bären klettern dagegen verhältnismäßig selten auf Bäume. Dieses Verhalten zeigen sie vor allem, wenn sie von einer Meute Jagdhunde gestellt werden.[7]

Amerikanische Schwarzbären und Menschen

Jagd auf amerikanische Schwarzbären

Die Bärenfellmützen, die von mehreren Regimentern der britischen Armee getragen werden, stammen von kanadischen Schwarzbären

Amerikanische Schwarzbären wurden und werden vom Menschen aus verschiedensten Gründen gejagt. Dazu zählen die Angst vor gerissenen Weidetieren und zerstörten Agrarflächen und Bienenstöcken, der Bedarf an Fell und Fleisch sowie die Sportjagd. Untersuchungen haben gezeigt, dass der Schaden bei Weidetieren vernachlässigbar ist, dass sie aber auf landwirtschaftlich genutzten Feldern durchaus Schäden anrichten können. Die Sportjagd ist weit verbreitet, nach einer Schätzung aus dem Jahr 1995 werden jedes Jahr rund 40.000 Tiere erlegt. Die Verwendung des Bärenfells und des Fleisches ist heute weitgehend zurückgegangen; bei den Indianern war dies der wichtigste Grund für die Bejagung. Die Bärenfellmützen, die zur Paradeuniform verschiedener britischer Regimenter gehören, werden aber bis heute aus dem Fell kanadischer Schwarzbären hergestellt. Ein relativ neuer Aspekt der Bejagung ist der Export der Gallenflüssigkeit in ostasiatische Länder, wo dieser Heilwirkung zugesprochen wird. In der Regel werden dort Asiatische Schwarzbären zu diesem Zweck erlegt oder sogar gehalten, durch den dadurch verbundenen Populationsrückgang wird aber immer mehr auf nordamerikanische Tiere zurückgegriffen. So sind die Vereinigten Staaten der zweitgrößte Exporteur von Bärengallenflüssigkeit nach Südkorea, auch China, Japan und die asiatischen Bevölkerungsgruppen in Nordamerika selbst werden beliefert. Zum ersten Mal in den USA wurde 2016 in Florida durch die erfolgreichen Proteste des Tierschützers Adam Sugalski die Jagd auf Schwarzbären für drei Jahre abgesagt. Etwa 600 Bären wurden jährlich in Florida durch Hobbyjäger erlegt, was bei der Bevölkerung Widerwillen auslöste, da viele Jäger oft sehr unprofessionell vorgingen und unter anderem auch wahllos säugende Bärinnen sowie deren Junge erlegten.[8] Sugalskis Bestreben liegt darin, die Bevölkerung in Gebieten mit Schwarzbärpopulationen besser im Umgang mit den Tieren zu unterrichten.[9][10]

Tötungen von Menschen durch amerikanische Schwarzbären

Angriffe von Schwarzbären auf Menschen sind selten. Der auf Bären spezialisierte Verhaltensforscher Stephen Herrero nennt für den Zeitraum von 1960 bis 1980 500 Vorfälle, bei denen Menschen durch Schwarzbären verletzt wurden. In der Regel laufen die Zusammenstöße mit Schwarzbären vergleichsweise harmlos ab. Zwischen 1900 und 1980 wurden 23 Vorfälle registriert, bei denen Menschen ums Leben kamen.[11] Die Anzahl von Menschen, die in diesem Zeitraum durch Grizzlys getötet wurden, war etwa doppelt so hoch, obwohl Schwarzbären etwa zehnmal so häufig wie Grizzlys vorkommen. Bei 18 der 20 von Stephen Herrero näher untersuchten Todesfälle durch Schwarzbären spielte es allerdings eine Rolle, dass der Schwarzbär den Menschen als Beute ansah.[12] Insbesondere Kinder können ins Beuteschema fallen; in immerhin zwei der tödlich ausgegangenen Vorfälle weckten spielende und herumlaufende Kinder den Beuteinstinkt des Bären.

Nur einer der nachweislich den Schwarzbären zugeschriebenen Todesfälle geschah in einem Nationalpark. Dagegen ereignete sich hier der Großteil der zwischen 1960 und 1980 registrierten Konfrontationen, bei denen Menschen verletzt wurden. Allein im Great Smoky National Park wurden in einem Zeitraum von zwölf Jahren 107 Menschen verletzt. Die meisten Zwischenfälle gab es beim Versuch, Schwarzbären zu füttern. In drei Fällen versuchten Besucher sogar, die Schwarzbären zu streicheln.[13] Amerikanische Schwarzbären verhalten sich grundsätzlich weniger aggressiv als Grizzlys und tolerieren ein menschliches Verhalten, das bei Grizzlybären mit hoher Wahrscheinlichkeit bereits zu einem Angriff führen würde. Besucher unterschätzen jedoch regelmäßig sowohl die Körperkraft wie auch das für einen Menschen unberechenbare Verhalten. In amerikanischen Nationalparks sind einige Schwarzbären zu einem Problem geworden. Ihr ausgeprägter Geruchssinn führt sie auf ihrer Nahrungssuche an die Zelte und Autos der Besucher, die sie dann oft in falsch verstandener Tierliebe füttern. Dies hat dazu geführt, dass manche Bären eine Abhängigkeit von solchen Fütterungen entwickelt haben. Derart an Menschen gewöhnte Bären werden aus Sicherheitsgründen oft getötet.

Amerikanischer Schwarzbär und der Teddybär

Der bei Kindern beliebte Teddybär wurde nach dem einstigen US-amerikanischen Präsidenten Theodore „Teddy“ Roosevelt benannt, der sich bei der Jagd geweigert haben soll, ein Schwarzbärbaby zu erschießen. Über den genauen Hergang der Namensgebung ranken sich allerdings verschiedene Geschichten.

Der Louisiana-Schwarzbär zählt zu den bedrohten Unterarten

Derzeit sind folgende Unterarten mit dem angegebenen Vorkommensgebiet anerkannt:

- *U. a. altifrontalis* ist von der Pazifikküste British Columbias bis nach Nordkalifornien und im Inland von der Nordgrenze British-Columbias bis nach Idaho verbreitet.
- *U. a. amblyceps* lebt in Colorado, New Mexico, West-Texas und der östlichen Hälfte Arizonas bis in den Norden Mexikos sowie in Südost-Utah.
- *U. a. americanus* ist die am weitesten verbreitete Unterart. Sie ist von Ost-Montana bis an die Atlantikküste und von Alaska südlich und östlich durch Kanada, bis zum Atlantik und nach Texas verbreitet.
- *U. a. californiensis* bewohnt das *Central Valley* Kaliforniens, nach Norden reicht sein Verbreitungsgebiet bis nach Süd-Oregon.
- *U. a. carlottae* lebt auf Haida Gwaii und in Alaska.
- *U. a. cinnamomum* ist in Idaho, West-Montana, Wyoming, Ost-Washington, Oregon und Nordost-Utah beheimatet.
- *U. a. emmonsii* lebt im südöstlichen Alaska, engl. Glacier bear, bisweilen auch dt. "Blaubär"[14]
- *U. a. eremicus* bewohnt den Nordosten Mexikos.
- *U. a. floridanus* lebt in Florida, im südöstlichen Georgia und im südlichen Alabama. Durch den zunehmenden Verlust des Lebensraums ist die Art bedroht, die Gesamtpopulation wird auf 500 bis 1000 Tiere geschätzt.
- *U. a. hamiltoni* bewohnt die Insel Neufundland.
- *U. a. kermodei*, der Kermodebär oder *Geisterbär*, der durch sein oft weißes Fell charakterisiert ist, lebt in der mittleren Küstenregion British-Columbias.
- Der Louisiana-Schwarzbär (*U. a. luteolus*) ist im östlichen Texas, in Louisiana und im südlichen Mississippi beheimatet. Die Unterart wurde 1992 vom U.S. Fish and Wildlife Service auf die Liste der bedrohten Tiere gesetzt und steht somit unter völligem Schutz.
- *U. a. machetes* lebt im nördlichen und mittleren Mexiko.
- *U. a. perniger* bewohnt die Kenai-Halbinsel in Alaska.
- *U. a. pugnax* ist auf dem Alexander-Archipel endemisch.
- *U. a. vancouveri* lebt auf der zu British-Columbia gehörenden Vancouver Island.

- Stephen Herrero: *Bären – Jäger und Gejagte in Amerikas Wildnis.* Müller Rüschlikon Verlag, Cham 1992, ISBN 3-275-01030-1.
- Serge Larivière: *Ursus americanus.* In: *Mammalian Species.* Nr. 647, 2001, S. 111.

- Ronald M. Nowak: *Walker's mammals of the world*. 6. Auflage. Johns Hopkins University Press, Baltimore 1999, ISBN 0-8018-5789-9 (englisch).

Einzelnachweis

1. ↑ Stephen Herrero: *Bären – Jäger und Gejagte in Amerikas Wildnis.* S. 190
2. ↑ Stephen Herrero: *Bären – Jäger und Gejagte in Amerikas Wildnis.* S. 192 und S. 193
3. ↑ Stephen Herrero: *Bären – Jäger und Gejagte in Amerikas Wildnis.* S. 207 bis S. 208.
4. ↑ Stephen Herrero: *Bären – Jäger und Gejagte in Amerikas Wildnis.* S. 213.
5. ↑ Stephen Herrero: *Bären – Jäger und Gejagte in Amerikas Wildnis.* S. 204 und S. 205.
6. ↑ https://www.medienwerkstatt-online.de/lws_wissen/vorlagen/showcard.php?id=5535&edit=0
7. ↑ Stephen Herrero: *Bären – Jäger und Gejagte in Amerikas Wildnis.* S. 253–255.
8. ↑ *Florida sagt Bärenjagd ab.* In: *National Geographics.* 2016.
9. ↑ *Die Travestie der Schwarzbärenjagd in Florida.* In: *huffingtonpost.com*.
10. ↑ Interview mit Tierschützer Adam Sugalski. Jacksonville, Florida.
11. ↑ Stephen Herrero: *Bären – Jäger und Gejagte in Amerikas Wildnis.* S. 132.
12. ↑ Stephen Herrero: *Bären – Jäger und Gejagte in Amerikas Wildnis.* S. 143.
13. ↑ Stephen Herrero: *Bären – Jäger und Gejagte in Amerikas Wildnis.* S. 143, S. 132 und S. 135.
14. ↑ siehe Lemma Glacier bear in der englischen Wikipedia, mit Bild. Die deutsche wörtliche Übersetzung Gletscherbär hat jedoch einen Schmetterling zum Thema.

Sommerserie «Extrem!» - Der raffinierte Winterschlaf des Schwarzbären

Bild 1 / 4

Legende: Fressen, bis der Schlaf ihn übermannt: Bis kurz vor dem Rückzug ins Winterlager sorgt der Schwarzbär dafür, dass er genug Fettreserven hat. Diane Krauss / Wikipedia

Bild 2 / 4

Legende: «Halbnatürliche» Höhlen: Speziell gestaltete Käfige beherbergen die Bären während ihres Winterschlafs im Dienst der Wissenschaft. Thomas Häusler / SRF

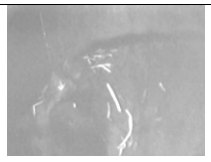


Bild 3 / 4
Legende: Geduldiger Beobachter: Oivind Toien beobachtet die Bären während des Winterschlafs minutiös – aus dem Labor, das in einer Hütte untergebracht ist. Thomas Häusler / SRF

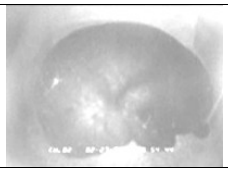


Bild 4 / 4
Legende: Hightech für Bärendaten: In diesem Labor verfolgen die Wissenschaftler die Signale zu Körpertemperatur und Herzschlag der schlafenden Raubtiere – und auch Aufnahmen der Kamera aus der «Höhle» des Bären. Thomas Häusler / SRF

Extreme Kälte: Unter den Bedingungen der Arktis überlebt der Schwarzbär dank seiner ausgedehnten Ruhephase im Winter. Ein ausgeklügeltes biologisches Phänomen, das Biologen noch immer vor Fragen stellt – trotz Hightech-Überwachung und Beobachtung mit Videokameras.

Autor: Thomas Häusler Freitag, 05.07.2013, 11:41 Uhr

Ein halbes Jahr nichts trinken, nicht pinkeln, keinen Stuhlgang: Dieses Kunststück schafft der amerikanische Schwarzbär in seinem Winterschlaf. Und wenn er am Ende der kalten Periode aufwacht und seinen Schlafplatz verlässt, dann ist er immer noch im Vollbesitz seiner Kräfte. Ein erstaunliches Phänomen, weil das Tier über Monate gelegen hat und nichts zu sich genommen hat. Müssen wir Menschen auch nur einige Wochen im Bett liegen, so bauen sich unsere Muskeln schnell ab, und auch unsere Knochen werden nach und nach schwächer.

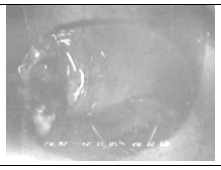
Biologischer Appetit-«Schalter»

«Der Winterschlaf birgt eine Menge an Geheimnissen, die medizinisch nützlich sein könnten», sagt Brian Barnes. Er

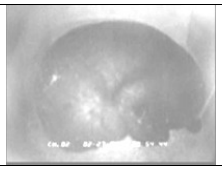
ist Arktisbiologe an der Universität von Alaska in Fairbanks und untersucht den Winterschlaf bei Bären und anderen arktischen Tieren. Auch die Steuerung des Appetits vor und nach der Ruhephase sei hoch interessant, so Barnes: «Der Hunger der Bären ist legendär, wenn sie sich Fettreserven anfressen, aber kurz bevor sie sich ins Winterquartier zurückziehen, wird der Appetit einfach abgestellt.» Biete man ihnen dann etwas zu futtern an – keinen Bissen nähmen sie. Nach dem Winterschlaf werde der Appetit wieder eingeschaltet. Wie machen die Bären das?

Ein Schlaflabor für Bären

Um diese Rätsel zu lüften, beobachtet Barnes mit seinem Mitarbeiter Oivind Toien Bären während ihres ganzen Winterschlafs minutiös. Sie haben in einem Waldstück auf dem Gelände der Universität zwei Käfige gebaut, in denen eine Kiste steht: «eine halbnatürliche Bärenhöhle», wie Toien sagt. Die Tiere sind der der alaskischen Kälte voll ausgesetzt; minus 40 Grad Celsius in einer Januarnacht sind da keine Seltenheit.



Reaktion auf Sylvester-Böller in Fairbanks Aus **Einstein** vom 05.07.2013.



Schnarchbär: Langsamer Atem im Winterschlaf, Aus **Einstein** vom 05.07.2013

In diese Kisten bugsiert Toien im Spätherbst die Bären, wenn sie sich für den Winterschlaf bereit machen. Vorher wurden ihnen unter Narkose Messfühler in den Körper gepflanzt, die Herzströme und Muskelbewegungen aufzeichnen.

Die Atmung und Körpertemperatur werden ebenfalls registriert. Und Kameras filmen die Tiere, dokumentieren ihre Reaktionen und Bewegungen während des Winterschlafs.

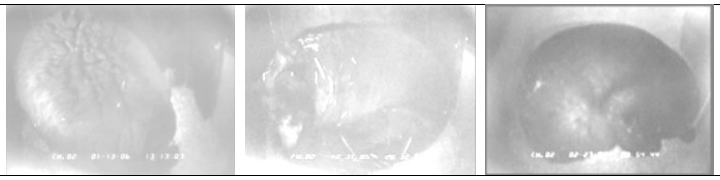
Atmung im Slow-Modus

Toien hat herausgefunden, dass die ruhenden Bären ihren Stoffwechsel auf einen Viertel des normalen Niveaus zurückfahren. Dies lässt ihre Körpertemperatur sinken. So sparen sie viel Energie und brauchen weniger Sauerstoff. Nur einmal alle 45 Sekunden atmet ein Bär in Winterruhe. «Ihre Körpertemperatur oszilliert in einem mehrtägigen Rhythmus zwischen 30 und 35 Grad», sagt Toien, «das ist sehr ungewöhnlich. Andere Säugetiere halten ihre Temperatur im Winterschlaf stabil.»

Der Winterschlaf ist präzis gesteuert. Weit unter 30 Grad darf ein Bär nicht gehen, sonst droht ihm ein Herzstillstand – wie übrigens auch Menschen, die einer starken Unterkühlung ausgesetzt sind. Darum heizt das Tier sich regelmässig auf, indem es seine Muskeln zittern lässt. Den Knochen und Muskeln gaukelt der Organismus irgendwie vor, dass sie ständig in Gebrauch sind, damit sie nicht abbauen.

Viele offene Fragen

«Bären im Winterschlaf sind die ultimativen couch potatoes», hat der Biologe Bernd Heinrich in seinem Buch «Winterworld» geschrieben. Oivind Toien hat zahlreiche Gewebeproben von den Bären genommen, um mehr über die molekularen Vorgänge zu erfahren, die den Winterschlaf steuern. Der Wissenschaftler vermutet, dass die innere Uhr, die jedes Lebewesen in der einen oder anderen Form besitzt, maßgeblich daran beteiligt ist. Offenbar können die Schwarzbären den Wecker dieser Uhr über Monate einfach ausschalten.



Scharren und Bettmachen: Bär im Winterschlaf Aus **Einstein** vom 05.07.2013.
und
Schnarchbär: Langsamer Atem im Winterschlaf, Aus **Einstein** vom 05.07.2013.

Was Bären mit Menschen gemeinsam haben

Zu den größten Vorzügen des Winterschlafs gehört es, dass er wie eine Verjüngungskur wirkt und die Lebenserwartung erhöht. So kann die Weißzahnspitzmaus, die viel Zeit im Dämmerschlaf verbringt, vier bis sechs Jahre alt werden. Die mit ihr eng verwandte Rotzahnspitzmaus hingegen, die rastlos aktiv ist, lebt nur zwei bis drei Jahre. Man hat daraus geschlossen, dass Menschen erheblich langsamer altern würden, wenn man sie von Zeit zu Zeit in einen künstlichen Winterschlaf versetzen könnte. Das ist zwar bisher Zukunftsmusik, wäre aber technisch ohne weiteres durchführbar, so die Forscher. Der Winterschlaf hat aber auch negative Auswirkungen. So hat die Wiener Biologin Eva Millesi herausgefunden, dass Ziesel nach dem Aufwachen aus dem Winterschlaf Aufgaben nicht mehr lösen konnten, mit denen sie vorher spielend zurechtgekommen waren. Solche Ausfallerscheinungen sind wahrscheinlich darauf zurückzuführen, dass das Gehirn eingerostet ist und viele neuronale Verbindungen verloren hat. Eva Millesi entdeckte auch, dass Ziesel während ihres Winterschlafs periodisch Pausen einlegen, um vor allem

eines nachzuholen - gewöhnlichen Schlaf. Die Wachphasen könnten dazu dienen, das Gehirn vor gravierenden Schäden zu schützen, meint Millesi.

Der Leipziger Neurologe Prof. Thomas Arendt hat erforscht, was der Winterschlaf im Gehirn von Eichhörnchen anrichtet. Dabei zeigte sich, dass es in ihrem Gehirn zu ähnlichen Veränderungen kommt, wie sie bei Alzheimer-Patienten auftreten. Von diesen Veränderungen ist vor allem das so genannte Tau-Protein betroffen, das für den Stofftransport zwischen den Nervenzellen zuständig ist. In beiden Fällen kommt es zur Anreicherung von Phosphatresten. Die Folge: Eine Reihe höherer Gehirnfunktionen sind stark beeinträchtigt oder lahmgelegt. Doch so viel sich auch im Gehirn der Eichhörnchen verändert - wenige Tage nach Ende des Winterschlafs hat es sich vollständig regeneriert. Bei Alzheimer-Kranken gibt es keine Regeneration. Arendt glaubt, dass Alzheimer auf einem fehlgesteuerten Mechanismus beruht, den die Evolution einst zum Schutz des Gehirns hervorgebracht hat. Derzeit untersucht er die Auswirkung des Mechanismus bei Bären: Da es zwischen dem Gehirn des Bären und des Menschen mehrere Übereinstimmungen gibt, könnte dies vielleicht die Suche nach Alzheimer- Therapien erleichtern.

Arktischer Ziesel

Arktischer Ziesel (*Urocitellus parryii*)

Systematik	
Unterordnung:	Hörnchenverwandte (Sciuromorpha)
Familie:	Hörnchen (Sciuridae)
Unterfamilie:	Erdhörnchen (Xerinae)
Tribus:	Echte Erdhörnchen (Marmotini)
Gattung: *Urocitellus* *Art*:	Arktischer Ziesel
Wissenschaftlicher Name	*Urocitellus parryii* (RICHARDSON, 1825)

Der oder das Arktische Ziesel (*Urocitellus parryii*[1], Syn.: *Spermophilus parryii*), auch Arktisches Erdhörnchen genannt, ist eine Säugetierart in der Unterfamilie der Erdhörnchen (Xerinae).

Die Art ist oberseits braun und unterseits weiß gefärbt. Die Ziesel haben eine Länge von 33 bis 49 cm (einschließlich Schwanz) und ein Gewicht von 530 bis 810 g.[2] Die Männchen sind etwas größer als die Weibchen. Während des Sommers verdoppeln die Tiere, wegen des langen Winterschlafs, fast ihr Gewicht.

Die Tiere kommen im nordöstlichen Sibirien, Alaska und nordwestlichen Kanada vor

Die tagaktiven Erdhörnchen verbringen ihre Ruhephasen in ihren Erdbauten. Während ihres achtmonatigen Winterschlafs sinkt die Körpertemperatur der Tiere um bis zu drei Grad unter den Gefrierpunkt. Kurioserweise gefriert dabei weder ihr Blut, noch wird das Zellgewebe durch scharfkantige Wassereiskristalle zerstört.[3]

Fressfeind Fuchs mit erbeutetem Arktischem Ziesel

Nahrungsaufnahme

Arktische Ziesel ernähren sich von Früchten, Beeren, Blättern, Samen, Pilzen und Wurzeln und gegebenenfalls auch von Insekten.

Die Tiere paaren sich einmal im Jahr. Das Weibchen bringt meist im Juni fünf bis zehn Junge zur Welt.[4] Die Jungtiere werden blind geboren. Sie wiegen bei der Geburt etwa 10 g. Im Alter von rund elf Monaten erreichen Ziesel

ihre Geschlechtsreife.

Der Arktische Ziesel ist eine Art der Gattung *Urocitellus* innerhalb der Erdhörnchen. Die Erstbeschreibung erfolgte 1825 durch John Richardson. Die Gattung wurde lange als Teil der Ziesel und darin innerhalb der Untergattung *Urocitellus* eingeordnet, nach einer umfassenden molekularbiologischen Untersuchung[5] wurde diese jedoch als eigenständige Gattung gemeinsam mit mehreren weiteren Gattungen betrachtet.[6][1]

Die Art enthält die folgenden Unterarten:[7]

U. p. ablusus Osgood, 1903, *U. p. kennicottii* Ross, 1861,*U. p. kodiacensis* J. A. Allen, 1874, *U. p. leucostictus* Brandt, 1844, *U. p. lyratus* Hall and Gilmore, 1932, *U. p. nebulicola* Osgood, 1903

- *U. p. osgoodi* Merriam, 1900, *U. p. parryii* Richardson, 1825, *U. p. plesius* Osgood, 1900, *U. p. stejnegeri* J. A. Allen, 1903

Zu den Fressfeinden gehören Füchse, Wölfe und Grizzlybären. Zudem wurden Zieselfelle des Arktischen Ziesels zu Winterkleidung, vor allem von der einheimischen Bevölkerung, verarbeitet.[8]

Der Arktischer Zig Zig oder Ziesel wird von der International Union for Conservation of Nature and Natural Resources (IUCN) als nicht gefährdet („least concern“) eingestuft, da es in seinem vergleichsweise großen Verbreitungsgebiet häufig vorkommt und keine größeren Bedrohungen existieren.[9]

- Richard W. Thorington Jr., John L. Koprowski, Michael A. Steele: *Squirrels of the World.* Johns Hopkins University Press, Baltimore MD 2012, ISBN 978-1-4214-0469-1, S. 360–362.
- Bryan S. McLean: *Urocitellus parryii (Rodentia: Sciuridae).* Mammalian Species 50 (964), 21. September 2018. S. 84–99. doi:10.1093/mspecies/sey011

Wie überwintern Insekten?

In der warmen Jahreszeit krabbeln und fliegen überall Insekten. Aber wo sind sie im Winter? Wie überwintern sie? Das fragt uns Patrick, 7 Jahre.

Warm und geschützt vor Fressfeinden: Ein Insektenhotel mit seinen vielen Löchern und Ritzen ist für Insekten der perfekte Platz zum Überwintern.

Den Winter zu überstehen ist für Insekten gar nicht so einfach. Zumal sie eine große Oberfläche im Vergleich zum Rauminhalt ihres Körpers haben: Sie kühlen viel leichter aus als größere Tiere. Aber viele von ihnen haben Tricks auf Lager.

Welche Gefahren bestehen beim Gefrieren?

Um zu verstehen, wie Insekten dem Kältetod entrinnen können, muss man zunächst einmal wissen, warum es nicht möglich ist, sich einfach einfrieren und wieder auftauen zu lassen:Jeder Organismus besteht aus einer Vielzahl an wasserhaltigen Zellen. Viel Wasser ist weiterhin in Körperflüssigkeiten wie Blut oder dem entsprechenden Gegenstück bei Insekten, der Hämolymphe, enthalten. Wenn nun das Wasser in den Zellen oder den Körperflüssigkeiten gefriert, bilden sich Eiskristalle. Diese Eiskristalle zerstören die Zellwände und führen so zum Tod des Organismus. Um Eisbildung zu verhindern, gibt es verschiedene Möglichkeiten.

Tierische Frostschutzmittel

Ähnlich wie beim Auto, das man im Winter mit Frostschutzmittel befüllt, verwenden auch Insekten Frostschutzmittel wie Gylcerin oder Eiweiße. Ein nordischer Verwandter unseres Borkenkäfers kann mit Hilfe eines speziellen Moleküls sogar Temperaturen bis zu -20° Celsius überstehen.

Keimfrei durch den Winter

Ein weiterer Trick zum Überleben eisiger Temperaturen ist das sogenannte "Supercooling", also Superkühlung, das bei geringen Mengen Flüssigkeit funktioniert. Das bedeutet: Ganz geringe Flüssigkeitsmengen können auf sehr niedrige Temperaturen gekühlt werden, ohne dass Eis entsteht. Das geht, weil Eiskristalle zum Wachsen Keime benötigen. Eine kleine Verunreinigung im Wasser genügt, und die Eisbildung setzt an dieser an, sobald der Gefrierpunkt erreicht ist. In sehr kleinen Flüssigkeitsmengen fehlen solche Verunreinigungen. So übersteht unsere

heimische Getreideblattlaus Temperaturen bis zu -23° Celsius, weil ihre Nahrung aus Pflanzensäften besteht, in denen so gut wie keine Verunreinigungen enthalten sind. Die nordamerikanische Marienkäferart Hippodamia convergens entleert vor der Winterruhe den Darm und entledigt sich damit fast aller Kristallisationskeime. So übersteht der Marienkäfer bis zu -16° Celsius.

Kälterekordler

Der aus Alaska stammende Käfer Upis ceramboides benutzt als Frostschutzmittel das große Molekül einer besonderen Zuckerart, nämlich Xylomannan. Anders als kleine Moleküle, von denen viele benötigt werden, genügen bereits einige wenige große dieses Zuckers, und ermöglichen dem Käfer, bei Temperaturen von bis zu -60° Celsius zu überleben!

Geschützt vor der Kälte

Nicht alle Insekten nutzen spezielle Tricks zum Überwintern. Viele suchen ein geschütztes Plätzchen, um dort vor Fressfeinden wie Vögeln oder geschützt zu sein. Baumlöcher, Holzstapel oder auch spezielle Insektenhotels sind gut als Winterplatz geeignet. Ameisen krabbeln einfach tiefer in die Erde, um dem Bodenfrost zu entgehen. Manche Insektenarten tun sich auch in Gruppen zusammen und überleben eng aneinandergekuschelt, zum Beispiel Marienkäfer.

Noch mehr zum Thema Insekten erfährst du in
WAS IST WAS Band 30. Insekten. Überlebenskünstler auf sechs Beinen

Die Insekten

Wie Wespen über den Winter kommen

Der Winter ist für fast alle Tiere immer eine schwierige Phase. Um Kälte und Nahrungsknappheit zu überstehen und die Erhaltung der Art zu gewährleisten, gibt es die unterschiedlichsten Methoden. Bei Wespen ist der Jahreszyklus ein besonders erstaunliches Kosten-Nutzen-Phänomen.

Arbeiterinnen sterben im Winter

Immense Kräftemobilisierung für die Arterhaltung

Wespen, vor allem die staatenbildenden Arten, betreiben einen enormen Aufwand, um ihre Art von Jahr zu Jahr zu sichern. Der Zyklus lässt sich in folgende Etappen aufgliedern: Nestgründung durch Königin, Heranzüchten von Unmengen an Arbeiterinnen, Aufziehen von Geschlechtstieren, Hochzeitsflug und Paarung,Überwinterung der Jungköniginnen

Frühjahr -Staatsgründung und Aufstellen eines Arbeiterinnenheers

Zunächst gründet eine Wespenkönigin im Frühjahr einen neuen Staat und legt Eier in die ersten Brutkammern. Bis zum Sommer müssen Unmengen an Individuen aufgezogen werden, die ihr ganzes Dasein nur der Vorbereitung auf die herbstliche Begattungszeit widmen. So produzieren die Wespen das Frühjahr über eine Generation von Arbeiterinnen nach der anderen.

Spätsommer – Entstehung der Geschlechtstiere

Ab August werden dann die für die eigentliche Fortpflanzung wichtigen Geschlechtstiere aufgezogen – also Drohnen und neue Jungköniginnen. In dieser Zeit haben die Arbeiterinnen so viel Versorgungsarbeit zu leisten, dass sie selbst einen enormen Appetit entwickeln und sich gefühlt ohne Rücksicht auf Verluste auf alles Süße stürzen, was sie bekommen können – wie die meisten von uns schon erlebt haben dürften, auch auf unsere Eiskugeln oder Plunderteilchen am Gartentisch

Herbst – Höhepunkt und Fortpflanzung

Im Herbst kommt es dann zum sogenannten Hochzeitsflug – Drohnen und Jungköniginnen verlassen das Nest, um sich draußen auf staatenübergreifend mit anderen Geschlechtstieren zu paaren. Ist das vollzogen, geht die gesamte Mannschaft, die auf diesen wichtigsten Schritt im Jahreszyklus hingearbeitet hat, ein. Vor ihrem Tod leisten die Tiere noch letzte Arbeiten im Nest und putzen es von schwächlichen oder fehlgebildeten Larven aus. Dann haben sie endgültig ihr Soll erfüllt und werden nicht mehr gebraucht.

Winter

Die einzigen Wespen, die zum Winter hin nicht sterben, sind die befruchteten Jungköniginnen. Sie sind das, worein alle Vorbereitungsarbeit investiert wurde. Damit eine Jungkönigin die Kälteperiode ohne Nahrungsangebot übersteht, sucht sie sich ein geschütztes, vor stärkeren Temperaturschwankungen sicheres Plätzchen: Zum Beispiel eine Nische unter Baumrinde, einen verrotteten Baumstumpf oder einen Komposthaufen. Dort verkriecht sie sich und nimmt eine zusammengekauerte Haltung ein: Die Flügel verschränkt sie unter dem Leib und legt die Beine seitlich eng an.

Manche Feldwespen überwintern auch in Gruppen.

Um nicht zu erfrieren, bildet ihr Körper den Zuckeralkohol Glycerol (der übrigens auch in Frostschutzmitteln eingesetzt wird) und die Wespe Temperaturen von bis zu -20°C aushalten lässt. Gegen das Verhungern fährt ihr Organismus auf einen Sparmodus herunter: Die Atmung und der Herzschlag verlangsamen sich wesentlich, sodass nur ein Minimum an Energie verbraucht wird.

Trotz dieser Vorkehrungen schaffen es längst nicht alle Jungköniginnen, den Winter zu überstehen. Sie können von Schimmelpilzen befallen oder von Nagern oder Vögeln erbeutet werden.

Spinnen

Wie überwintern heimische Spinnen wie die Kreuzspinne?

Inhaltsverzeichnis

- Wie überwintern Spinnen?, Drinnen überwintern, Überwintern im Kokon, Kannibalismus im „Spinnenreich“, Durch „Winterschlaf“ überleben, Andere brauchen Kälte

Während der warmen Jahreszeit laufen einem die kleinen Krabbeltiere ständig über den Weg. Mittlerweile haben sie ihre Lebensgewohnheiten den Umständen angepasst. Genau wie der Mensch mögen die heimischen Spinnen die kalte Jahreszeit nicht. Sie versuchen den winterlichen Temperaturen zu entfliehen und haben dabei verschiedene Strategien entwickelt. Es gibt nur ganz wenige unter ihnen, die auch im Winter aktiv sind. Was machen nun aber die restlichen Spinnen

Wie überwintern Spinnen?

Spinnen gehören zu den wechselwarmen Tieren. Mit anderen Worten die Temperatur ihres Körpers passt sich an die vorherrschenden Außentemperaturen an. Je kälter es dabei wird, desto langsamer und auch Träger werden die Tiere. Ohne Schutzmaßnahmen würden sie unweigerlich erfrieren. So kann das Überleben für heimische Spinnen schon schnell einmal zu einem Problem werden. In der Regel suchen Spinnen in kalten Wintern Rückzugsorte, wo sie frostfrei überwintern können. Das können unter anderem sein

unter Baumrinden, im Boden, unter Steinen und Holz, in hohlen Pflanzenstängeln, unter abgefallenem Laub, im Haus, Garage und Keller

Hier sind die Spinnen vor Austrocknung und extremer Kälte geschützt. Es gibt dabei aber auch noch andere Möglichkeiten, wie eine Spinne kalten Temperaturen trotzen kann. Dazu später mehr.

Hinweis: Rund 80 Prozent aller heimischen Spinnen suchen dem Winter über im Boden Schutz vor Kälte und gleichzeitig finden sie dort ausreichend Feuchtigkeit.

Drinnen überwintern

Wenn draußen die kalte Jahreszeit anbricht, zieht es viele größere Spinnen nach drinnen ins Haus, Wohnung, Keller oder Garage. Besonders drei heimische Arten wählen diese Orte gern als Unterschlupf:

- Zitterspinne (Pholcidae)
- Kräuseljagdspinne (Zoropsis spinimana) und
- Winkelspinne (Tegnaria)

große Winkelspinne

Die eher unauffällige Zitterspinne wird meist erst in der Wohnung bemerkt, wenn bereits schleierartige Spinnweben von der Zimmerdecke hängen. Kräuseljagdspinnen sind zwar eher in den Regionen des Mittelmeeres zu Hause, jedoch durch den Klimawandel breiten sie sich auch in Deutschland aus. Sie sind aber noch nicht sehr weit verbreitet, lieben aber auch ein warmes Plätzchen in der Wohnung. Etwas ungemütlicher kann es werden, wenn die etwa 10 cm große und behaarte Winkelspinne im Haus erscheint. Gefahr besteht für Menschen allerdings nicht, lediglich kann sie für etwas Unbehagen sorgen. Getrost kann die Spinne in den Keller umquartiert werden. Hier erweist sie sich sogar noch als nützlich, denn dort frisst sie allerlei Ungeziefer wie

- Kellerasseln, Fliegen, kleinere Spinnen

Es wäre auch für die Winkelspinne überhaupt kein Problem, sie wieder **ins Freie** zu setzen. Hier kann die Spinne auch gut überwintern, mitunter noch besser als drinnen. Sie findet gute Unterschlupfmöglichkeiten im Boden, unter Steinen und Baumrinden und Holz. Gerade in geheizten Räumen kann eine Spinne austrocknen. Sie braucht stets ausreichend Wasser, damit sie nicht stirbt. In den Räumen ist meist die Luftfeuchtigkeit zu gering. Daneben gibt es auch viele Spinnenarten, die im Winter aktiv sind, beispielsweise die Baldachinspinne (Linyphiidae). Im Spätsommer und auch in den Wintermonaten sind ihre Netze in Bodennähe auf Wiesen und über Sträuchern sichtbar. Mit Hilfe von **Flugfäden** lassen sie sich im Wind auch in der kalten Jahreszeit treiben, um sich fortzubewegen. Ungehindert können sie sich unter Baumrinden oder Laubhaufen zurückziehen und dort zur Not wochenlang ohne Nahrung auskommen.

Tipp: Im Garten sollten einige Laubhaufen über dem Winter liegen bleiben. Sie bieten nicht nur Spinnen und anderen Insekten, sondern auch Igeln einen Winterschutz.

Überwintern im Kokon

Anders sieht es nun bei der Kreuzspinne (Araneus) aus. Hierzulande ist dabei die Gartenkreuzspinne (Araneus diadematus) am häufigsten vertreten. Diese Art Spinnen werden niemals im Haus oder Wohnung gesichtet werden. Sie haben ihre ganz eigene Strategie, sich über den Winter zu retten. Allerdings überleben hierbei erwachsene Kreuzspinnen den Winter nicht. Im August machen sich die Männchen auf die Suche nach paarungsbereiten Weibchen. Einige Zeit nach der Paarung stirbt dann das Männchen oder sie werden auch von größeren Weibchen gefressen. Die weiblichen Achtbeiner beginnen nun schließlich in den Monaten September und Oktober mit der Herstellung von Kokons. Darin legen sie ihre Eier ab. Jeder einzelne Kokon ist mit 40 bis 50 Eiern befüllt.

Spinnen-Kokon, Quelle: © 2015 Jee & Rani Nature Photography (License: CC BY-SA 4.0), Spider cocoon-Kadavoor-2015-08-22-001, Bearbeitet von Plantopedia, CC BY-SA 4.0

Nach der Eiablage wird dieser Kokon sicher mit einer Art gelblichen Fadenwatte dicht umwoben. Dort drinnen können die Eier dann problemlos den Winter überstehen. Die Ablage der Kokons erfolgt gut versteckt, meist dort wo die Tiere gelebt haben. Beispielsweise kann das sicher zwischen Blütendolden erfolgen. Wenn dann das Werk vollbracht ist, sterben auch die Weibchen. Im darauffolgenden Frühjahr bei den ersten Sonnenstrahlen schlüpfen dann die Spiderlinge, wie die Jungspinnen fachmännisch auch genannt werden. Bei der Kreuzspinne überwintern nur die Eier im Kokon. Anders sieht es bei den Wespenspinnen (Agriope bruennichi) aus, auch hier dienen Kokons zum Überwintern, allerdings nicht nur für die Jungspinnen, sondern auch für die ausgewachsenen Spinnen.

Hinweis: Wasserspinnen (Argyroneta aquatica) überwintern in leeren Schneckenhäusern in Gewässern. Diese werden vor ihrem Einzug mit Atemluft befüllt und schließlich mit einem festen Gespinst verschlossen. So treibt dann das Häuschen auf der Wasseroberfläche und friert dort bis zum Frühjahr im Eis ein.

Kannibalismus im „Spinnenreich“

Genauso wie die Kreuzspinne ergeht es auch vielen anderen Spinnenarten, dass die erwachsenen Tiere die kalte Jahreszeit nicht überleben, aber vorher ihren Nachwuchs absichern, wie unter anderem der Ammen-Dornfinger (Cheiracanthium punctorium). Hierbei handelt es sich um die einzige **leicht giftige Spinne**, die in Deutschland lebt. Das Weibchen legt im Herbst ebenfalls die Eier in einem Kokon ab. Nachdem dann die Jungtiere geschlüpft sind, stirbt die Mutter im Gespinst und dient den Jungspinnen dem Winter über als Nahrung. Im Kokon sind sie ausreichend gegen Kälte geschützt, da dieser gut isoliert ist. Wenn sie dann im **Frühjahr das Gespinst verlassen, sind sie gut genährt und entwickelt.**

Durch „Winterschlaf“ überleben

Einige Spinnenarten, dazugehören auch die Sackspinnen (Clubionidae) verfallen in eine sogenannte **Winterstarre**. Während diesem Zustand wird der gesamte Stoffwechsel heruntergefahren, um den Winter ohne Nahrung zu überstehen. Das allein reicht aber nicht aus, da die kleinen Tiere schnell auskühlen würden. Daneben bilden sich schnell im Inneren der Körperzellen Eiskristalle. Durch die scharfen Kanten dieser käme es zu Verletzungen an den Zellwänden und schlussendlich zum Tod der Krabbeltiere. Um ein Erfrieren zu verhindern, bilden verschiedene

Spinnenarten ein körpereigenes „**Frostschutzmittel** „. So können sie verhindern, dass die Körperlösungen bei Temperaturen unter 0 °C nicht gefrieren. Dabei werden die Körperflüssigkeiten entweder mit Glycerin oder Glucose angereichert. Die Achtbeinern verfallen dann in eine Winterstarre. Das Glycerin oder Glucose haben dann die gleiche Wirkung wie ein normales Frostschutzmittel. In diesem Zustand sind die Tiere dann vollkommen starr und regungslos. Sie können sich nicht bewegen, aber überleben und sterben während dieser Zeit nicht. Ihren Winterschlaf verbringen sie dann meist bis zum Frühling in aller Ruhe im Boden. In der Winterstarre können Temperaturen von -20 °C überlebt werden.

Andere brauchen Kälte

Die meisten Spinnenarten suchen sich bei sinkenden Temperaturen schnell einen Unterschlupf, wo sie nach Möglichkeit die kalte Jahreszeit ohne Schäden überstehen. Andere verfallen in eine Winterstarre und andere wiederum brauchen für ihre Entwicklung und Wachstum Kälte. Die Rede ist hier vom **Weberknecht** (Opiliones). Eine richtige Spinne ist er zwar nicht, sondern eher ein Spinnentier, aber dennoch ein naher Verwandter. Die erwachsenen Tiere sterben zwar vor Einbruch des Winters, aber für den Nachwuchs wurde gesorgt. Dieser überwintert in den Eiern. Für ein gesundes Wachstum sind etliche kalte Wintertage, ein richtiger Kälteschock, erforderlich.

*Tipp**: Um Spinnen oder auch anderen Insekten unbeschadet über die kalte Jahreszeit zu helfen, kann im Garten ein „Insektenhotel“ als Hilfe zum Überwintern aufgestellt werden. Dankbar werden einige Arten diesen Unterschlupf annehmen.***

Winter- oder Sommerschlaf

Der Winterschlaf

- Ob Haselmäuse, Siebenschläfer, Igel, Hamster oder Murmeltiere - in der kalten Jahreszeit ziehen sich viele Säugetiere in einen Unterschlupf zurück, um Winterschlaf zu halten. Auch die Kolibris und einige andere Vogelarten fallen in einen winterschlafähnlichen Zustand. Reptilien, Amphibien und andere wechselwarme Tiere können die Monate im Zustand der Kältestarre verbringen. Bären, Dachse oder Eichhörnchen hingegen ziehen die Winterruhe vor, bei der die Körpertemperatur nur etwas sinkt.

Sommerschlaf

Lemuren leben ausschließlich auf Madagaskar und den umliegenden Inseln. Derzeit geht man von rund 100 Arten aus, einige sind allerdings vom Aussterben bedroht. Die zahlreichen Unterarten stellen einen Beweis für **die unglaubliche Vielfalt der Evolution dar**. Einige Fettschwanzmakis halten beispielsweise eine Art Winterschlaf, was für Tropentiere sehr ungewöhnlich ist. Allerdings ist dies eher ein „Sommerschlaf“, der ihnen hilft, die Hitze besser zu ertragen.

Der Sommerschlaf der unter Umständen sich leichter auf den Menschen übertragen lässt als bei Winterschlaf

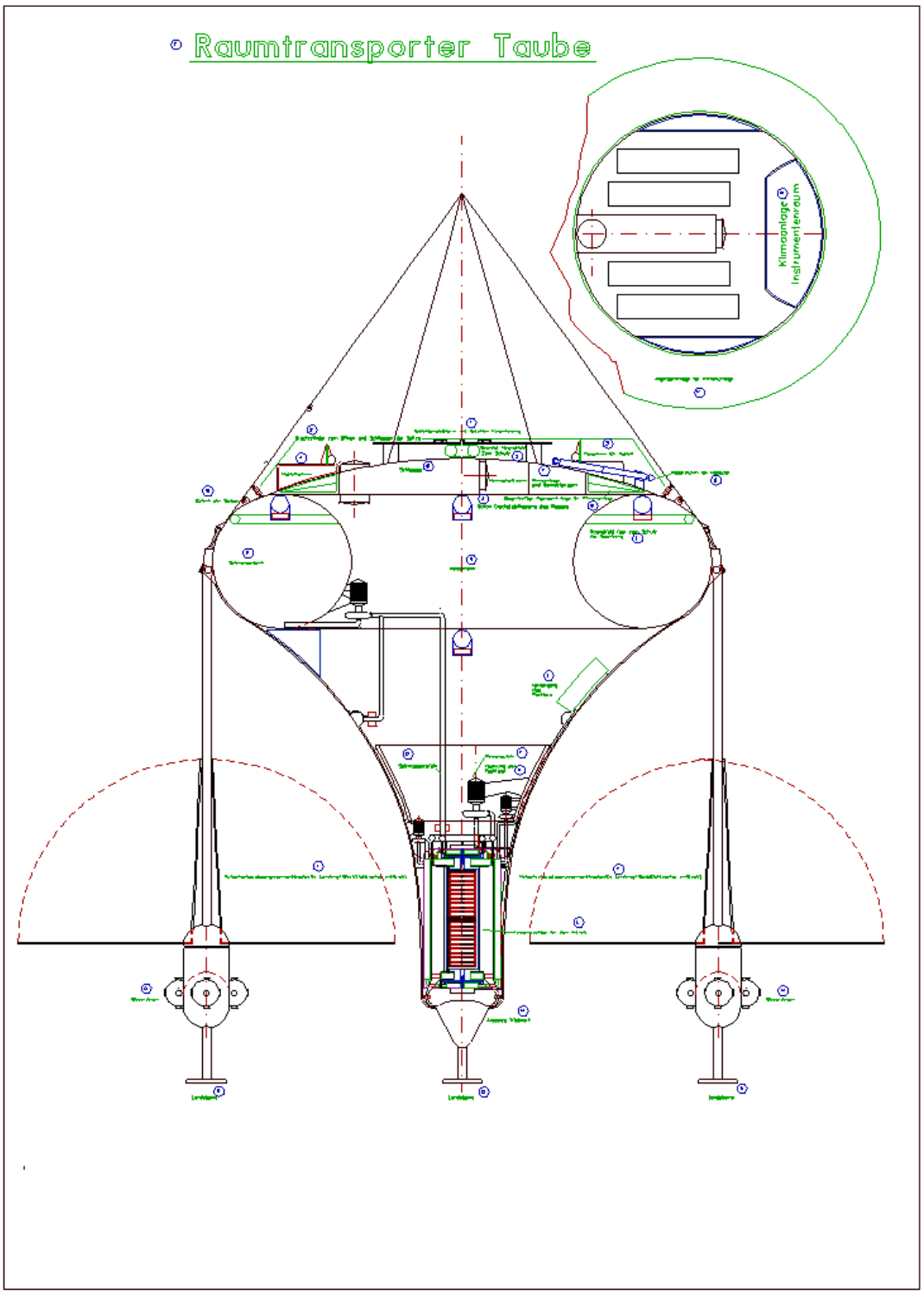
Und dann gibt es noch das Phänomen des Sommerschlafs. Ihn pflegen Krokodile und Schlangen und bei uns die Weinbergschnecken in Perioden großer Hitze und Dürre zu halten. Kürzlich haben die Marburger Zoologen Prof. Gerhard Heldmaier und Kathrin H. Dausmann einen Primaten ausfindig gemacht, der sieben Monate winterschlafend verbringt - und das bei tropischen Temperaturen von über 30 Grad Celsius. Es ist der Fettschwanzmaki, ein Halbaffe, der auf Madagaskar lebt. Das nur rund 15 Zentimeter lange und etwa 130 Gramm schwere Tier, das eher wie ein Eichhörnchen als ein Äffchen aussieht, ist für sein nachtaktives Leben mit riesigen dunklen Augen ausgerüstet. Auf Madagaskar mangelt es in der kühleren Trockenzeit an Wasser und Nahrung. Die Fettschwanzmakis fressen sich deshalb dicke Fettpolster an, verkriechen sich in einer Baumhöhle und schalten ihren Stoffwechsel auf Sparflamme. Paradoxerweise schlafen diejenigen Makis am schlechtesten, die in dickwandigen Baumhöhlen überwintern, wo sich die Schwankungen der Außentemperatur kaum bemerkbar machen. In solchen Quartieren wird es den Makis schnell zu kalt, und sie müssen regelmäßig ihren Schlaf unterbrechen, um den Körper für einige Stunden wieder auf 33 Grad aufzuheizen. In aller Ruhe durchschlafen können dagegen Makis, die sich in dünnwandigen, schlecht isolierten Baumhöhlen verschanzt haben. Wie die Reptilien gleichen sie nämlich ihre Körpertemperatur dem Auf und Ab der Außentemperatur an. Die niedrigste Körpertemperatur, die Kathrin Dausmann bei schlummernden Tieren ermitteln konnte, lag bei nur 9,3 Grad, die höchste bei 35,9 Grad. Solche extremen Temperaturschwankungen sind bei keinem anderen Säugetier bekannt.

Brauner Maki	Schwarzweißer Vari	Bambuslemur

Die elektromagnetische Flasche als Fusionsreaktor

Ich Markus Lüscher stelle die Lizenz der Anlage der Welt kostenlos zur Verfügung neuerdings haben wir beim Fusionsreaktor einige kleine Änderungen die, die Funktionsweisse der elektromagnetischen Flasche als Fusionsreaktors, entscheidend verbessern und es ermöglichen, den Fusionsreaktor SELBSTÄNDIG, das heisst ohne Zuführung weiterer ENERGIE, LAUFEN zu lassen! Wer Näheres darüber erfahren möchte, meldet sich doch bitte bei:

SMS an Markus Lüscher*+41 (0)77 4457952*



Legende

0.	Raumschiffstransporter „Taube“
1.	Satellitenplattform mit Verankerung
2.	Hydraulik Zylinder zum Öffnen und schlissen der Spitze
3.	Notfallschirm mit Öffnungsautomatik
4.	Notfallschirm mit Öffnungsautomatik
5.	Supraleitende Magnetfeldspule zum Schutz vor dem Sonnenwind und der Kosmischen Strahlung
6.	Schleuse
7.	Klimaanlage und Computerraum
8.	Roboterarm für das entlassen des Satelliten (Fracht) in die Umlaufbahn
9.	Zwei gegenläufige Algen Zentrifuge für die Sauerstoff Produktion für die Klimaanlage
10.	(A) Ballon mit Drucktank der das Wasser, bei Schwerelosigkeit, ins Triebwerk drückt
11.	(B) LINKS: Gelenk der Spitze
12.	(C) Salzwasser oder Salzsäuretank
13.	(D) Wassertank (Wasser ist das Treibmaterial, das es Dicht und das Atomgewicht relativ leicht ist)
14.	(E) OBEN: Supraleitende Magnetfeldspule für das Magnetfeld das die Besatzung vor Kosmische Strahlung Schützt (gehört zu (5))
15.	(E) UNTEN: Versorgung des Reaktors
16.	(F) Wasserzufuhr für das Triebwerk
17.	(G) Salzwasser oder Salzsäure zufuhr für das Triebwerk
18.	(H) Kühlung des Reaktors
19.	(I)+(K) Hubschrauberplattformen für die Landung des Raumtransporters
20.	(L)Kernfusionsreaktor abgewandelt von Type elektromagnetische Flasche für den Antriebs des Raumtransporters
21.	(M) Spezielles Arospice Triebwerk
22.	(P)+(Q) + (U) Landebeine

1: Problemstellung

Das Problem ist die Energieknappheit unserer Zeit. Es können einige Probleme, wie zum Beispiel der Treibhauseffekt, der wegen des zu hohen Kohlendioxidgehalts in der Luft auftritt, erst dann verringern wen man das Kohlendioxid mittels grosser Energiemengen von CO_2 in C_2 (Kohlenstoff) und O_2 Sauerstoff umwandelt. Auch können wir, wenn es uns gelänge, genügend Energie aufzutreiben Wasser 2 * H_2O in 2 *H_2 (Wasserstoff) und O_2 (Sauerstoff) umwandeln, und mit dem Wasserstoff dann Autos, Lastautos, Flugzeuge und Raketen zu betreiben. Auch das Abfallproblem könnte besser gelöst werden. Den man könnte aller Abfall, der organische Bestandteile (Holz Kunststoffe) enthält, vergasen und Gas, wie zum Beispiel Methan, gewinnen das man dann als Rohstoff für verschiedene Zwecke weiterverwenden kann. Man kann aber auch Autos damit betreiben. Auch ist es später möglich, wenn es uns gelänge den Kernfusionsreaktor als Energiequelle in genügend kompaktes Ausmass herzustellen, die Raumfahrttechnik revolutionär zu verbessern! Man könnte dann ohne Problem, Raumschiffe entwickeln die einstufig ins Weltall können, und die erst noch total wiederverwendbar sind.

2: Stand der Technik

Der Stand der Technik ist folgender momentan wird hauptsächlich am Tokamak und am Stellarator geforscht. Das Ringförmige Konzept wurde deswegen entwickelt, weil man so die magnetische Flasche dicht kriegen will! Aber dafür ist das Plasma bahn instabil die maximale Dauer einer Plasmastabilität von diesen komplizierten Anlagen ist auf wenige Sekunden beschränkt. Zudem ist die bietet die Aufheizung des Plasmas Probleme! Es gibt auch in den Vereinigten Staaten Anlagen mit denen man mit Laser auf kleine Wasserstoffkügelchen (Deuterium und Tritium Gemisch) schiesst. Aber diese Anlagen brauche eine riesige Energie für die riesigen Laser! Es gibt auch andere gute Ideen! Aber die sind aus den einen oder aus den anderen Gründen, zugunsten eines Tokamak beiseitegeschoben worden. Auch an magnetischen Flaschen wird noch geforscht! Wobei bei man hier vor allem damit bemüht ist, die enden dicht zu kriegen. Und zudem bietet die Aufheizung Probleme! (**Und da biete ich mich an!)**

3: Erfindung

Im Gegensatz zu früheren Systemen wird der Hauptteil der benötigten Energie über Elektroden dem Fusionsplasma zugeführt. Dabei werden die Teilchen auf eine Zentral - Loch - Elektrode hin beschleunigt und zur Kollision gebracht. Das ganze Elektrodensystem besteht also aus etwa 27 Elektroden. vier positiv geladenen Linsenelektroden (6), einer Zentralelektrode (4), vier Elektronen - Linsen - Elektroden die negativ geladen (5) (die durch die Isolation (7) von (5) getrennt sind) sind, zwei mal acht um die Längsachse montierten

Kreisfrequenzelektroden (zur Stabilisierung des Plasmas), vier Längenfrequenzelektroden (für die Aufheizung des Plasmas) und den zweier Ionisations- - Elektroden bei den Einspritzdüsen (3). Sie werden die Teilchen, wenn wir den Protonen - Bor Prozess verwenden mit einer Spannung von mindestens 1000 000 Volt von der Einspritzdüse (3) (positiv) auf die Zentralelektrode (negativ)hin beschleunigt. (Und die Elektronen in umgekehrter Richtung, wer sich dafür interessiert, soll sich melden) Je nach Stand der Experimente kann (muss)man die Spannung auch erhöhen. Und wenn das auch nichts bring, so kann man zwischen 4.b und 4.a eine Längenfrequenz für die Erwärmung des Plasmas einrichten!

Wenn der Fusionsreaktor erst mal gezündet hat, kann man die Spannung langsam, aber vorsichtig hinunter schalten, denn die Aufheizung des Plasmas wird jetzt durch die Fusion direkt erfolgen.

Da die durch Fusion neu entstandenen Energiereichen Helium- und Wasserstoffkernen, die beim Deuterium - Helium (HE^3) und beim Protonen - Bor Prozess entstehen, positiv geladen sind, können sie einen Einfluss auf Energieabzweigelektroden(C) ausüben.

Natürlich muss der Fusionsreaktor trotzdem gekühlt werden, wobei auch wieder Energie gewonnen werden kann.

Das Endprodukt Helium, das die Energie abgegeben hat, lässt sich, da es spezifisch schwerer als das übrige Plasma ist, mühelos durch Neutralisier -, Absaug- und Zentralelektroden (4) neutralisieren und durch Diffusion oder Kühlungspumpen absaugen und durch Zentrifugen (zum Beispiel beim Bor - Protonen Prozess) von Bor und dem Wasserstoff trennen, so dass man dieses auch noch verwenden kann.

Weitere Einzelheiten über den Fusionsreaktor:

Bei der elektromagnetischen Flasche als Fusionsreaktor sind die Materialanforderungen nicht so extrem. Man hat genügend Wasser zur Verfügung, um den Reaktor, auf einigermassen erträgliche Temperaturen, halten zu können. Normale Stahlkonstruktionen werden genügen. Man muss lediglich darauf schauen, dass die Werkstoffe, die man für das Vakuumgefäss verwendet werden, keine hohe elektrische Leitfähigkeit haben und nicht magnetisierbar sind. Denn sonst könnten sie das Zünden mit dem Pinch-Effekt beeinträchtigen. Der Pinch-Effekt muss durch das Verändern des Hauptmagnetfelds notfalls hervorgerufen werden, falls die Spannung (zum Beschleunigen der Nukleonen) zwischen der Einspritzdüse (5) und der Zentralelektrode (5) und die Längenfrequenz (zum Aufheizen) alleine, für zum Zünden des Fusionsprozesses nicht ausreichen.

Die Supraleitenden Spulen (1,2):

Allerdings sollte man auch bei der Wahl des Supraleiters in den Spulen (1,2) (vor allem bei Versuch - Reaktoren) darauf achten, dass man den Pinch-Effekt überhaupt hinzuziehen kann. Denn es gibt Supraleiter die, die Änderungen des Stroms und die Änderungen des Magnetfeldes, nur im Schneckentempo ertragen oder aufnehmen können. Zudem treten bei allen Supraleitern, im pulsierenden Betrieb, Stabilitätsprobleme und Wechselfeld - Verluste auf.

Diese Probleme, kann durch verdrehen der Supraleitenden Bahnen und durch Unterteilen des Stabilisierungsmaterials (das Kupfer oder Aluminiumbahnen) mit Barrieren von hohem elektrischem Widerstand (wie zum Beispiel mit CuNi - Schichten) lösen. Wir werden noch sehen, was es mit diesem Stabilisierungs-Material so auf sich hat. Beim Bau von supraleitenden Magneten werden nach J.Räder-et-al. (im Buch: Kontrollierte Kernfusion) irreversible Typ-II-Supraleiter mit hohen kritischen Magnetfeldern verwendet. Das sind zum Beispiel NbTi und NB3SI Legierungen. Bei jedem Supraleitenden Magneten muss der Übergang von Supraleitenden in normal - leitenden Zustand und die damit verbundene grosse Wärmeabgabe im Störungsfalle verhindert werden. Das heisst, er muss stabilisiert werden. Man behält dem Strom im Falle einer Störung im Supraleiter eine Ausweichmöglichkeit im normal leitenden Kupfer oder Aluminiumbahnen vor. So kann der Strom den durch eine Störung normal - leitend gewordene Supraleitende Materialien mit hohem elektrischem Widerstand über normal leitendes Kupfer oder Aluminiumbahnen mit niedrigem elektrischem Widerstand ausweichen. Darum müssen die den Supraleiter umgebenden normal - leitende Leiterbahnen auch den gesamten Strom aufnehmen können und die entstehende Wärme ohne staue sofort an das Kühlmedium abgeben können. Diese Methode nennt man kryostatischen Stabilisierung. Die Stabilisierung, so habe ich gehört, soll auch ohne Kupfer- oder Aluminiumbahnen durch möglichst kleine Querschnitts - Flächen der supraleitenden Drähte möglich sein. Doch darüber ist mir nichts Näheres bekannt. Die Stabilisierung braucht es vor allem deshalb, um eine massive Erwärmung durch Störungen zu verhindern und Unfälle zu vermeiden. Denn die meisten

Supraleiter ertragen nicht mehr als 4 Grad Kelvin über dem absoluten Nullpunkt. Also müssen sie zudem auch gut gekühlt werden. Es gibt aber neuerdings auch Supraleiter (Spezielle Metalloxide) die schon bei -194 Grad und weniger supraleitend werden, und mit billigem flüssigem Stickstoff gekühlt werden können.

Die Elektroden (4,5,6,7):

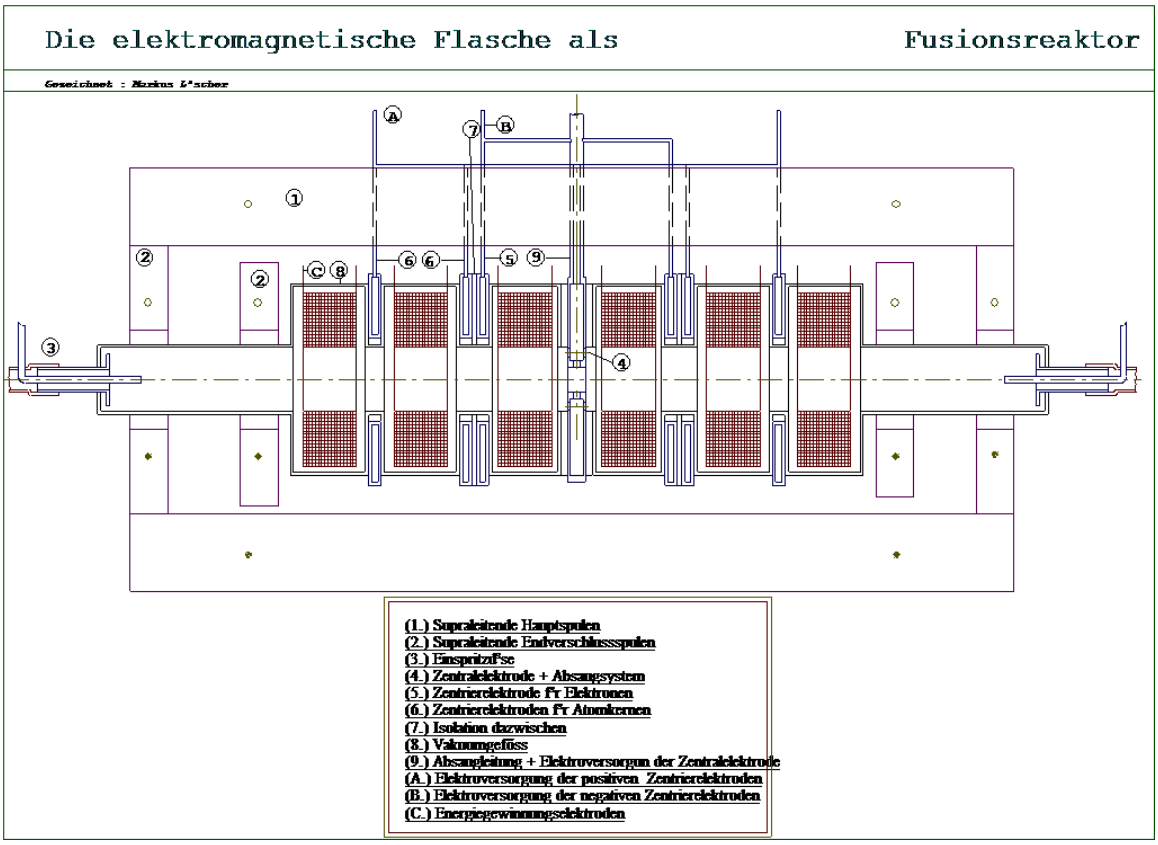
Für die Linsen-(5,6) oder Zentrier Elektroden (5,6) kann man ohnehin nur Kupfer oder Aluminiumbahnen verwenden. Es sei denn, man nimmt einen schlechten Wirkungsgrad im Kauf. Dasselbe gilt auch für die Energieabzweigelektroden(C). Denn Materialien, die höhere Temperaturen ertragen, haben automatisch mehr elektrischer Widerstand. Aber nun zurück zum allgemeinen Reaktor. Die Elektroden (5,6,7) müssen isoliert werden. Denn das Vakuum, ist kein guter Isolator! Es kann also ungehindert elektrischen Strom zwischen den Elektroden auftreten. Das muss natürlich verhindert werden. Am besten geschieht das durch Keramik wie zum Beispiel Porzellan. Und zwar sind solche Temperaturbeständige (min 700 Grad Celsius oder mehr) Isolatoren am besten geeignet, die eine möglichst niedrige Dielektrizitätskonstanten haben. Die Konstante bezeichnet den Wert der Schwächung des Elektrostatischen Feldes und die Vervielfachung der Kapazität des Kondensators, *bei der Verwendung des jeweiligen Materials*, zwischen den Kondenstorflächen an. Die Zentralelektrode aber darf nicht isoliert sein da die Elektronen ungehindert zur Ionisierelektrode (3) fliessen müssen. Aber am Rand der Zentralelektrode, da empfiehlt es sich schon, sie zu Isolieren. Es klar, dass (wegen dem Absaugmechanismus (4)) die Elektroden (5,6) gasdurchlässig sein müssen. Es ist daher notwendig, dass man Löcher (Durchmesser etwa 2cm) in die Elektroden bohrt.

Der Absaugmechanismus (4):

Beim Absaugmechanismus (4) muss nicht isoliert werden den er soll ja das Helium neutralisieren, das dann durch Diffusions- oder Kryo-Pumpen abgesaugt wird. Am besten ist es, dass man die Zentralelektrode so konstruiert, so dass Sie zugleich als Absaugvorrichtung dient. Sie muss nämlich innen hohl sein, nur am Rande isoliert und natürlich durchlöchert sein. Zudem muss der Anschluss, an das Diffusions- oder Kryo-Pumpensystem in dem Hohlraum der Elektrode geschlossen werden.

Der Endverschluss:

Die Endverschlusstechnik etwa dieselbe wie bei den üblichen magnetischen Flaschen. Nach der Endverschlussspule (2), die als erste thermische Barriere zur Verminderung des Plasmaverlustes wirkt, folgt noch eine zweite Spule, die als zweite thermische Barriere wirkt. Bei dieser muss der Strom entgegengesetzt sein, so dass sie das Magnetfeld zur Seite drängt und an ihren Spulen - Ende als zweite wirksame thermische Barriere für das Plasma wirken kann. Denn dieses muss dann noch mal eine anwachsende Magnetfelddichte überwinden müssen, um den Reaktor ganz verlassen zu können. Ich habe bei diesem Reaktor, normale Spulen eingezeichnet, die ich nach einer eigenen (vereinfachten) Abwandlung der von Edgar Lüscher in seinem Buch: Kernenergie und Kerntechnik' beschriebenen axialsymmetrische Tandem Spiegel Maschine, übernommen habe. Doch es gibt auch andere Endverschlüsse, die auch vom gleichen Autor beschrieben werden. Vor allem bei der Tandem Spiegelmaschine mit den Yin-Yang-Spulensatz wird am meisten geforscht. Natürlich kann man auch diesen Endverschluss für die elektromagnetische Flasche verwenden. Nur ist dieser, kompliziert herzustellende Spulensatz, für die elektromagnetische Flasche wegen elektrischer Abstossung von den Elektroden (3) bei den Endverschlüssen (Spulen (2)) her, nicht unbedingt erforderlich.



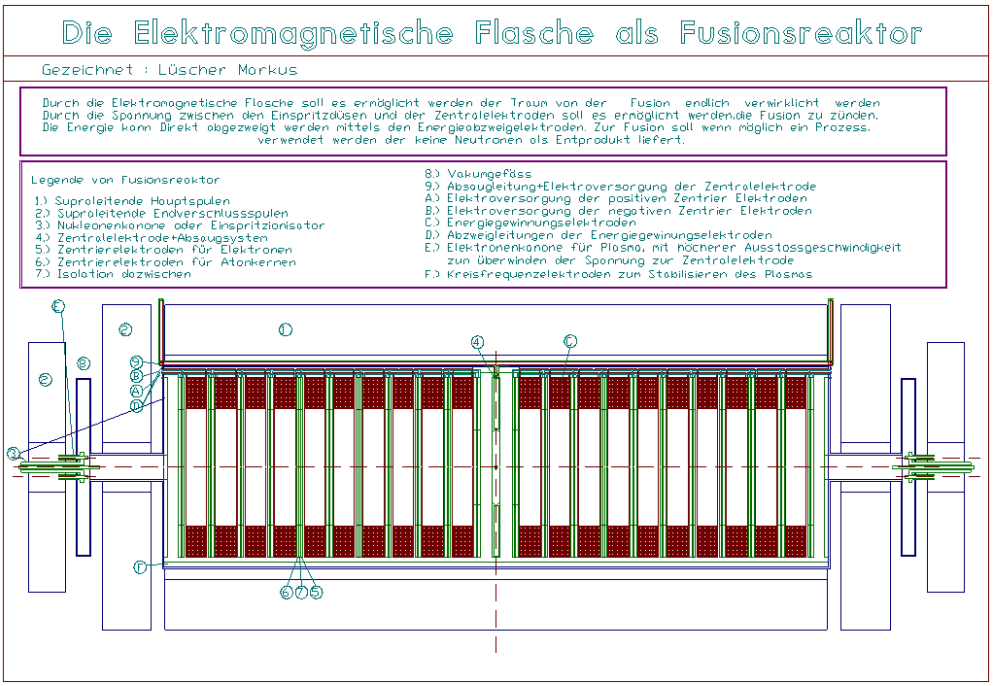
Legende	
1.	Supraleitende Hauptspulen
2.	Supraleitende Endverschlussspulen
3.	Einspritzdüse
4.	Zentralelektrode und Absaugsystem
5.	Zentrierelektrode für Elektronen
6.	Zentrierelektrode für Atomkerne
7.	Isolation dazwischen
8.	Vakuumgefäss
9.	Absaugleidung+ Elektroversorgung der Zentralelektrode
A.	Elektroversorgung der positiven Zentrierelektroden
B.	Elektroversorgung der negativen Zentrierelektroden
C.	Energiegewinnungselektroden

5: Zusammenfassung

Das Plasma der Magnetischen Flasche, will ich so aufheizen In dem ich es von zwei positiv geladenen Einspritzdüsen (3) zu der negativen Zentralelektrode (4) eine Spannung anlege. Wobei man bei der Zentralelektrode die Elektronen mit Elektrokanonen(E) in die Mitte des Plasmas schiessen muss, so dass die Ladung des Plasmas insgesamt neutral bleibt. Dadurch will ich die Fusion zünden und gleichzeitig den Fusionsbrennstoff zuführen. Und durch die Kreisfrequenzelektroden, die um die Längsachse des Kernfusionsreaktor angelegt ist, wird das Plasma stabilisiert.

Und durch die Längenfrequenzelektroden die das Plasma entlang der Längsachse, *auf die Zentralelektroden und dann wieder auf die Ionisierelektrode*, abwechselnd hin und zu beschleunigt, wird das Plasma weiter aufgeheizt!

Es ist auch so, dass das Plasma leichter von den Endverschlüssen fernhalten kann durch diese Methode! Zudem habe ich eine Methode die Energie leichter zu gewinnen. Und zwar durch das Omega förmige Elektrode die durch eine statische leichte negative Aufladung die Energie von den positiv geladenen Teilchen abzweigt.



Legende der elektromagnetischen Flasche als Fusionsreaktor
1. Supraleitende Hauptspulen
2. Supraleitende Endverschlussspulen
3. a. Einspritzelektroden für Kernfusionsbrennmaterial (He^3 positiv ausgeladen)
b. Einspritzelektroden für Kernfusionsbrennmaterial (De^1 Negativ aufgeladen)
4. Zentralelektrode und Fusion s Endprodukt Absaugsystem negativ geladen
5. Zentrierelektroden für Elektroden
6. Zentrierelektroden für Atomkerne
7. Isolation dazwischen
8. Vakuumgefäss
9. Absaugleitung für Fusionsendprodukte und Versorgungsleitung für Absaugsystem
A. Elektroversorgung für positive Elektroden
B. Elektroversorgung für negative Elektroden
C. Energieabzweigelektroden zur Energiegewinnung (negativ geladen)
D. Abzweigungsleitung für Energieabzweigelektroden
E. Elektrokanone die Elektronen in das Plasma schiesst, um es zu neutralisieren (so dass es nicht mehr geladen ist)
F. Kreisfrequenz- und Längenfrequenzelektroden zur Stabilisierung des Plasmas
G. Positiv geladene Abstandhalter für Teilchen

Patentansprüche

1. Kombination der magnetischen Flasche und eines Teilchenbeschleunigers, der durch Teilchen Zusammenstoss in mehreren Bereichen zur Erwärmung führt. Und zwar so, dass sie die positiven Ionen von aussen (Einspritzdüse und ionisier System) nach innen und die Elektronen von innen nach aussen beschleunigt werden. Und durch Kollisionen in Bereichen wo die Zentrierelektroden sind, wird das Plasma erwärmt, wodurch dann die Fusion beginnt.

2. Das Anlegen einer Spannung von aussen (Endverschluss) und der Zentralelektrode.

3. Das Einrichten einer Längenfrequenz zur Erwärmung des Plasmas. Und einer Kreisfrequenz zur Stabilisierung des Plasmas

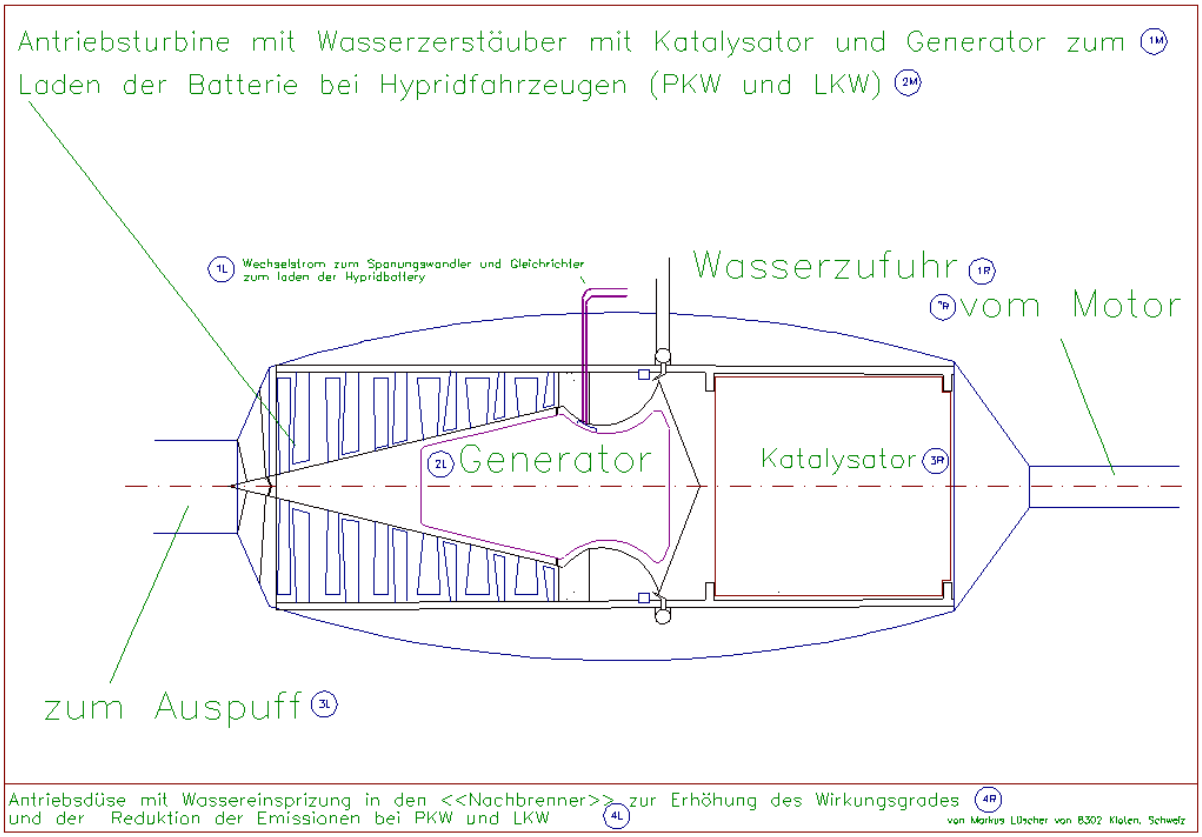
4. Das Energieabzweigsystem, dass dadurch funktioniert, in dem wir Omegaförmige - Wolfram Geflechtselektroden elektrisch leicht negativ aufladen, so dass einen Strom, durch die Bewegung, der positiv geladenen Teilchen (Alpha Teilchen und Protonen) erzeugt werden kann.

PS: Neuerdings habe ich beim Fusionsreaktor einige kleine Änderungen die, die Funktionsweisse der elektromagnetischen Flasche als Fusionsreaktors, entscheidend verbessert! Wer Näheres darüber erfahren möchte, meldet sich doch bitte bei:

http://home.datacomm.ch/markusluescher/index.html

(ganz unten zu finden!)
Weitere Erfindungen

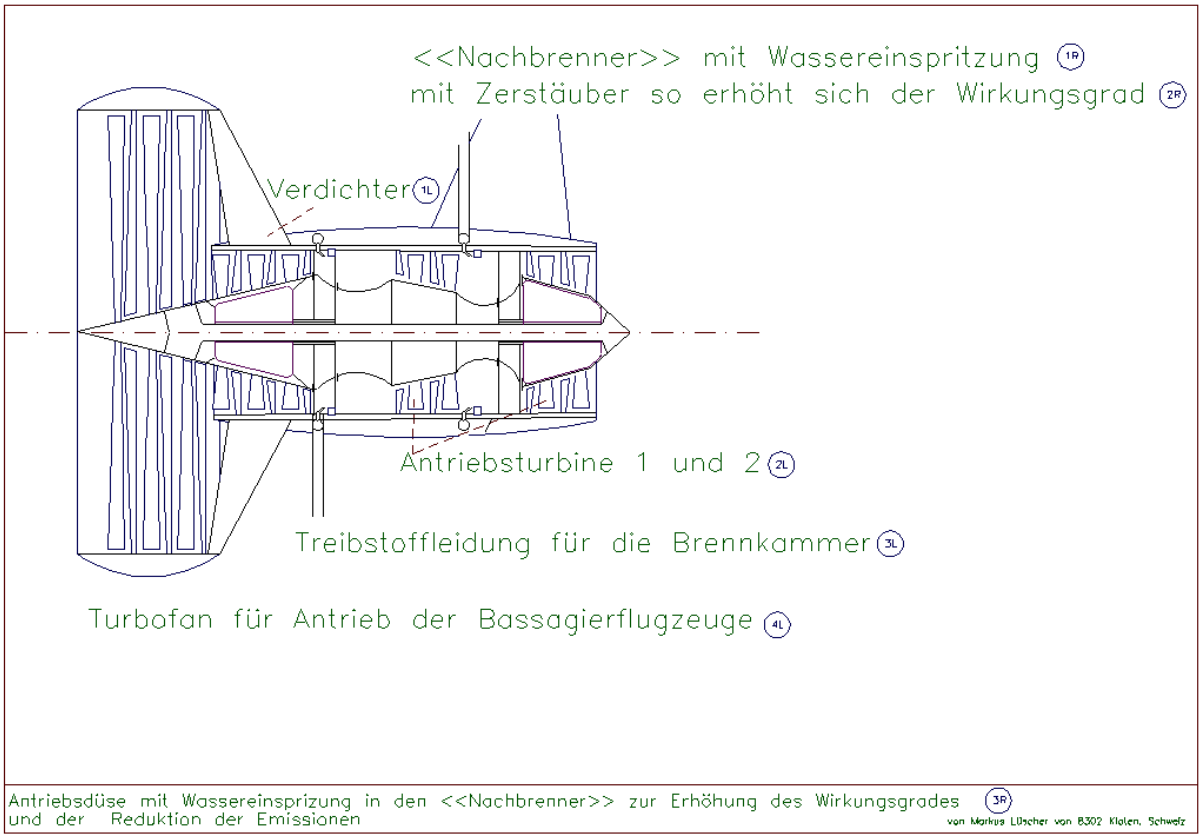
Wirkungsgrasverbesserung bei einem hybriden Auto wie Toyota Prius oder Opel Ampere (Das erste Model)



Legende von oben nach unten

1. (1M) Antriebsturbine mit Katalysator, Wasserzerstäuber und Generator zum (2M) Laden der Batterie bei Plug-in hybrid Fahrzeug
2. (1L) LINKS: Wechselstrom zum Spannungswandler und Gleichrichter zum Laden der Hybridbatterie
3. (1R) MITTE-RECHTS: Wasserzufuhr zu den Zerstäubungsdüsen
4. (“R) RECHTS: Von Motor
5. (2L) MITTE: Generator
6. (3R) MITTE-RECHTS: Katalysator
7. (3L) LINKS: zum Auspuff
8. (4R) GANZ UNTEN: Antriebsdüse mit Wasser Einspritzung in den <<Nachbrenner>> zur Erhöhung des Wirkungsgrades
9. (4L) und der Reduktion der Emissionen bei PKW und LKW

Wirkungsgrasverbesserung bei einem Düsentriebwerk eines Passagiers oder Frachtflugzeuges



<u>Legende von oben nach unten</u>

1. (1R) <<Nachbrenner>> mit Wassereinspritzung und (2R) Zerstäuber! So erhöht sich der Wirkungsgrat
2. (1L) LINKS: Verdichter
3. (2L) LINKS: Antriebsturbine 1 und 2
4. (3L) LINKS: Treibstoffleidung für die Brennkammer
5. (4L) Turbo Fan für Antrieb der Passagierflugzeuge
6. (3) GANZ UNTEN: Antriebsdüse mit Wasser Einspritzung in den <<Nachbrenner>> zur Erhöhung des Wirkungsgrades und der Reduktion der Emissionen

Der Glaube (der Placebo Effekt)

Die Kraft des Glaubens erklärt alle nicht wiederholbaren Ereignisse (Wunder) von allen Religionen und Kulturen ohne die einen als Absolut zu setzen was ja gegen die spezielle Relativitätstheorie von Albert Einstein spricht!

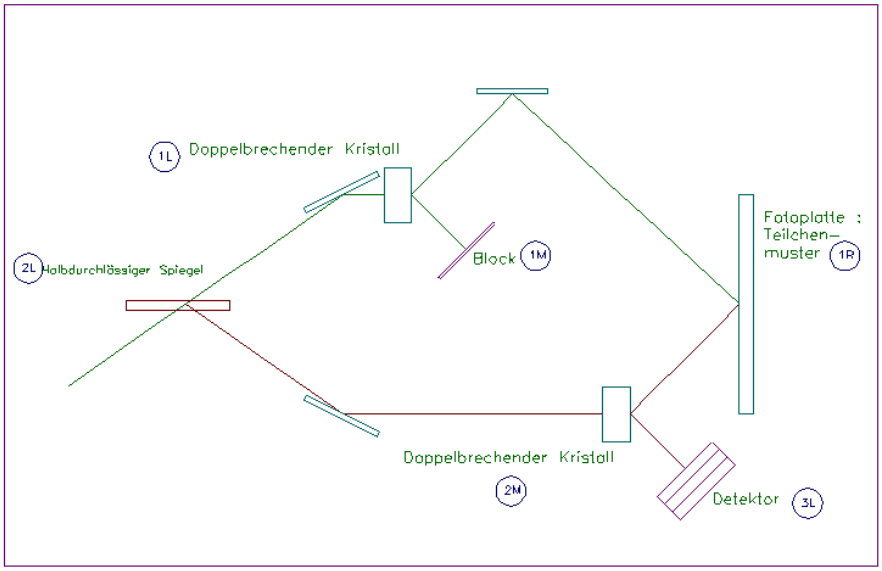
Das Multiversum (Allah, der Herrgott, Jesus, *Buddhistischer Gott der nicht beschrieben wird! das Nichts, Brahma,) lebt oder die Gottesbeweise in der Quantenphysik!
Das Rochester Experiment ein Gottesbeweis!

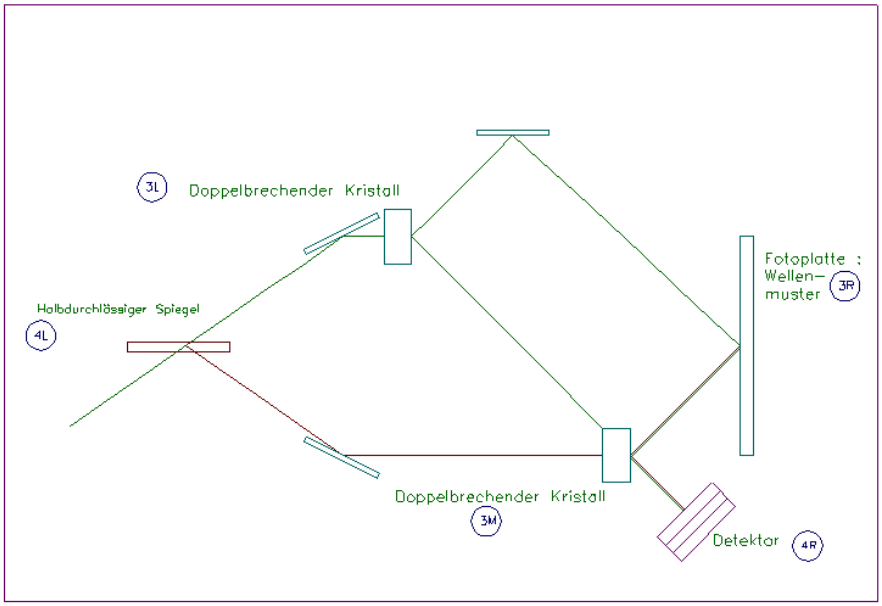
**(Buddha ist kein Gott, sondern ein Erleuchteter das heisst ein Prophet der den kosmischen Geist (Heiliger Geist) empfangen hatte! nichts anderes heisst das Word „Buddha“)*

Die Teilchen verhalten sich nach unserem Willen!

Teilchenmuster erwünscht
(Die Teilchen verhalten sich so, dass es sich mit der Zeit ein Teilchenmuster ergibt, unten)
1: Einzelne Lichtteilchen werden in eine Experimentiervorrichtung geschickt.
2: Zuerst passieren Sie einen halbdurchlässigen Spiegel,
3: Dann passiert das jeweilige Lichtteilchen den doppelbrechenden Kristall, wo es in zwei Teilchen umgewandelt wird.
4: Da sich nur einzelne Teilchen auf dem Weg befindet gibt es auch keine Interferenzmuster (Wellen).

Legende untere Zeichnung von oben nach unten	
1.	(1L) LINKS: Doppelbrechenden Kristall
2.	(2L) LINKS: Halbdurchlässiger Spiegel
3.	(1R) RECHTS: Fotoplatte: Teilchenmuster
4.	(3L) RECHTS: Detektor
5.	(1M) Block
6.	(2M) MITTE: Doppelbrechender Kristall

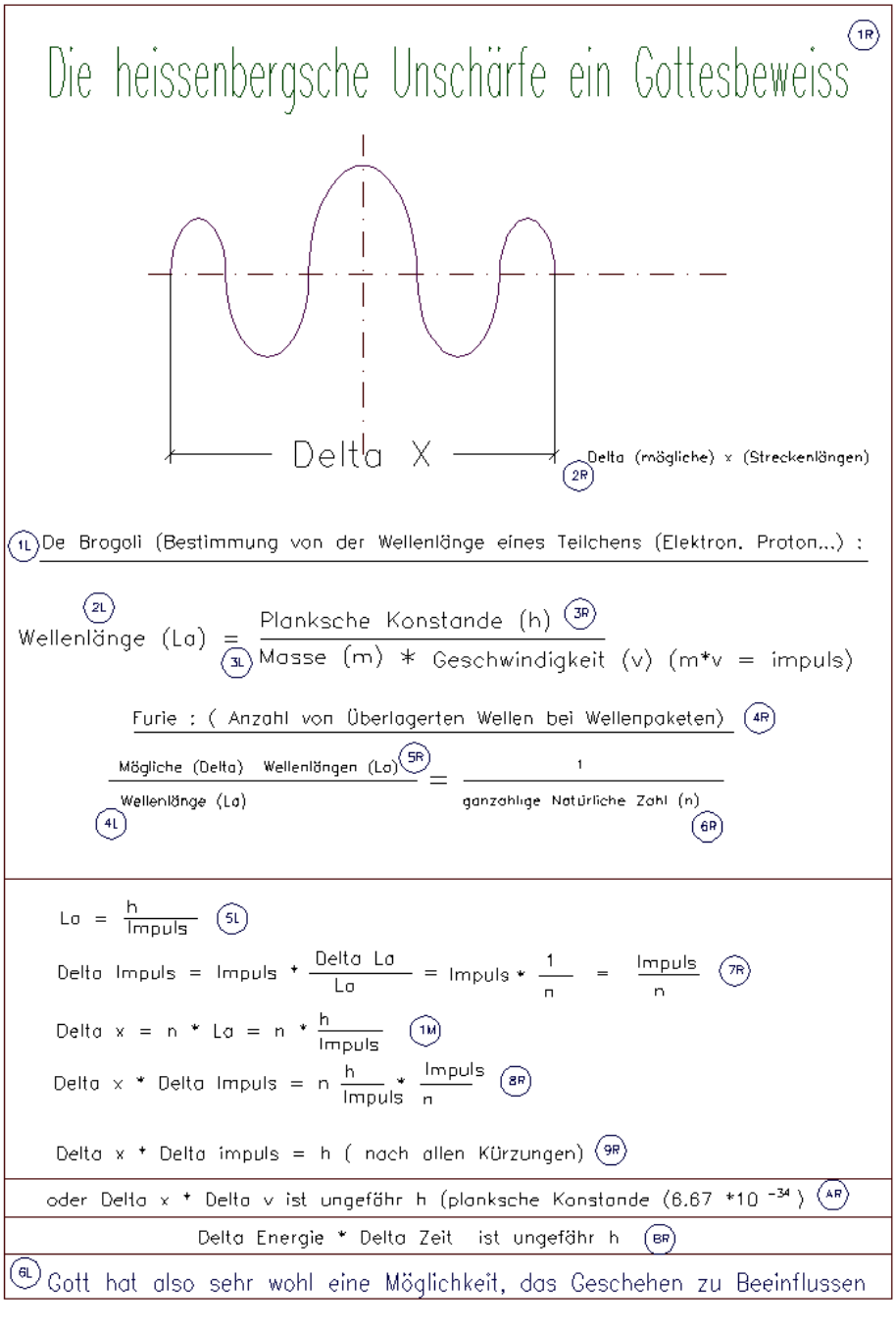




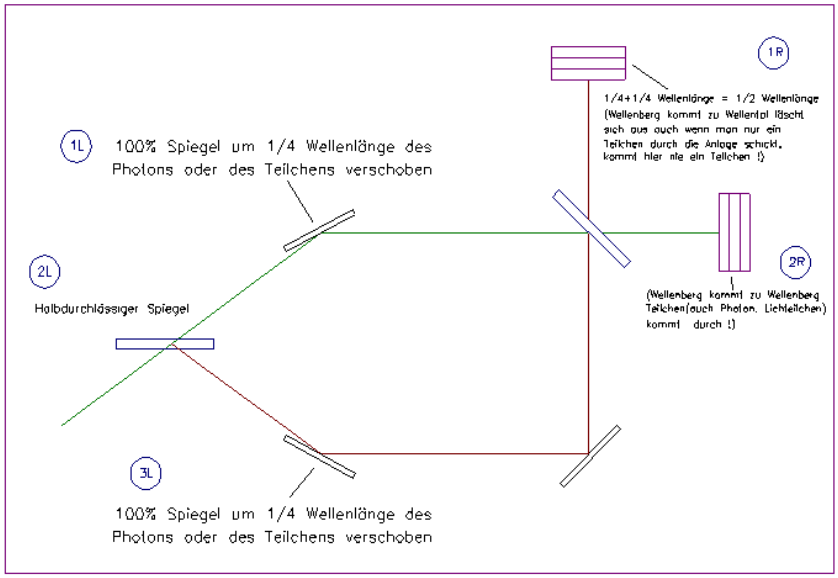
Legende obere Zeichnung von oben nach unten	
7.	(3L) LINKS: Doppelbrechenden Kristall
8.	(4L) LINKS: Halbdurchlässiger Spiegel
9.	(3R) RECHTS: Fotoplatte: Wellenmuster
10.	(4R) RECHTS: Detektor
11.	(3M) MITTE: Doppelbrechender Kristall
Wellenmuster Erwünscht (oben)!	
Obwohl nur jeweils ein Teilchen durchfliegt, ergibt es sich mit der Zeit ein Wellenmuster!	
Wenn man aber die zweite Platte aus dem Strahlengang herausnimmt, oder wenn man den Detektor mit einer Platte ersetzt. so ergibt sich plötzlich doch ein Wellenmuster!	
Fazit:	
Das Multiversums muss wissen was ein Detektor ist! Und wo er ist. Es muss also ein Bewusstsein haben	

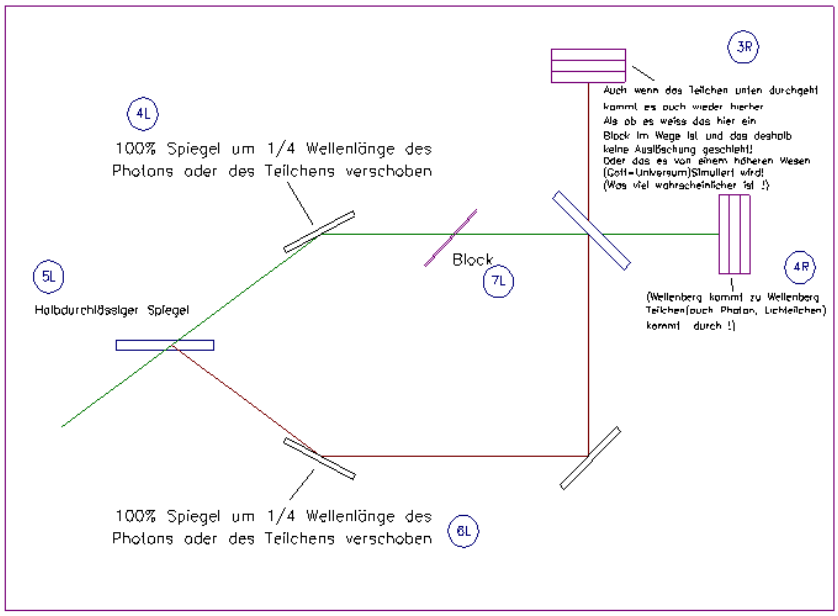
und allwissend sein.
Da man ja einzelne Teilchen mit sich selbst in Wechselwirkung treten lassen kann, wenn man es nicht beobachtet, muss man annehmen, dass das Multiversum auch allmächtig und einheitlich ist.
Denn das Lichtteilchen (Photon) sowie jedes andere Teilchen ist nur eine Simulation von etwas höherem, unfassbar grossem Ganzen.
Fazit
Das Multiversum (Gott) fühlt mit uns jeden Schmerz und jede Freude! Wir sind nicht für ewig verloren, sondern ein Teil eines Ganzen.
UND WIE WIR DIE GERINGSTEN BEHANDELN, SO BEHANDELN WIR DAS MULTIVERSUMS!
UND MAN KANN AUCH BEWEISEN
dass, das Multiversum einen Schöpfungs- oder Einflussbereich hat (Die Heisenbergsche Unschärfe) Und Heisenberg hat mathematisch herausgefunden, dass man die Position und (mal) die Geschwindigkeit nie exakt bestimmen kann. Es bleibt also immer ein Unschärfe Bereich von Wert der Planckschenkonstante übrig!). Für die Elementarteilchen ist das bedeutend!

Legende von unterer Zeichnung von oben nach unten	
1.	(1R) Die Heisenbergsche Unschärfe ein Gottesbeweis
2.	(2R) RECHTS: Delta(mögliche)*Streckenlänge
3.	(1L) MITTE: De Brogolie (Bestimmung der Wellenlänge eins Teilchens (Photon, Elektron, Protons, Neutron…)
4.	(2R) Planck'sche Konstante (h)
5.	(2L) LINKS: Wellenlänge
6.	(3L) Mitte Rechts: Masse (m) * Geschwindigkeit(v) (m*v = Impuls)
7.	(4R) MITTE: Furie: (Anzahl von überlagerten Wellen bei Wellenpaketen)
8.	(5R) LINKS: mögliche (Delta) Wellenlängen / Wellenlänge (La)
9.	(6R) RECHTS: 1 / ganzzahlige natürliche zahl(n)
10.	(4L) Wellenlänge
11.	(5L) La = h / Impuls
12.	(7R) Delta Impulse = Impulse * (Delta * La) / La = Impulse * 1 / n = Impulse / n
13.	(1M) Delta x = n * LA = n * h / Impulse
14.	(8R) Delta x * Delta Impuls = n = h / Impuls * Impuls / h
15.	(9R) Delta x * Delta Impuls = h (nah allen Kürzungen)
16.	(AR) oder Delta x * Delta v ist ungefähr h (Planck'sche Konstante $6.67 * 10^{-34}$)
17.	(BR) Delta Energie * Delta Zeit ist ungefähr = h (Planck'sche Konstante $6.67 * 10^{-34}$)) oder Delta Position * Delta Geschwindigkeit = h (Planck'sche Konstante $6.67 * 10^{-34}$)
18.	(6L) Gott hat also viel Spielraum, um das Multiversum oder Multiversums zu beeinflussen



Legende von unterer Zeichnung von oben nach unten
(1L) LINKS: 100 % Spiegel um ein ¼ der Wellenlänge des Photons verschoben
(2L) LINKS: Halbdurchlässiger Spiegel
(3L) LINKS: 100 % Spiegel um ein ¼ der Wellenlänge des Photons verschoben
(1R) RECHTS: Detektor ¼ der Wellenlänge+1/4 der Wellenlänge = 1/2 der Wellenlänge! Das sich Wellenberg und Wellental sich gegenseitig auslöschen soll sich im Normalfall nichts Ankommen.
(2R) RECHTS: Detektor Das sich Wellenberg kommt zu Wellenberg das Signal verstärkt sich!





Legende von oberer Zeichnung von oben nach unten
19. (4L) LINKS: 100 % Spiegel um ein ¼ der Wellenlänge des Photons verschoben
20. (5L) LINKS: Halbdurchlässiger Spiegel
21. (6L) LINKS: 100 % Spiegel um ein ¼ der Wellenlänge des Photons verschoben
22. (7L) MITTE: Block
23. (R3) RECHTS: Auch wenn ein Teilchen durchgeht, dann kommt es normalerweise hier an! Als ob es weiss das sich im oberen Strahlengang ein Block befindet!
24. (R4) RECHTS: Detektor Das sich Wellenberg kommt zu Wellenberg das Signal verstärkt sich!

1. **Dass die Teilchen gar nicht existieren, sondern werden nur vom Multiversum simuliert.**

Beweis:

Der durch Tunnel Effekt von Oppenheimer entdeckt (auch für die kalte Fusion verantwortlich) und die Virtuellen Teilchen, die von einer Gleichung von Heisenberg abgeleitet wurden (die sind unter anderen für die Kernkräfte verantwortlich, die den Kern im Zentrum des Atoms stabil halten),

2. **Dass das Multiversum ein Bewusstsein hat und auch allwissend sein muss**

(Das Experiment unten, Und in Rochester, Berekely und im CERN wurden auch Experimente durchgeführt (Dies auch im Zusammenhang mit den verschränkten Teilchen, die ihre Identität erst beim Beobachten oder Zusammentreffen mit einem anderen Teilchen festlegen und preisgeben)).

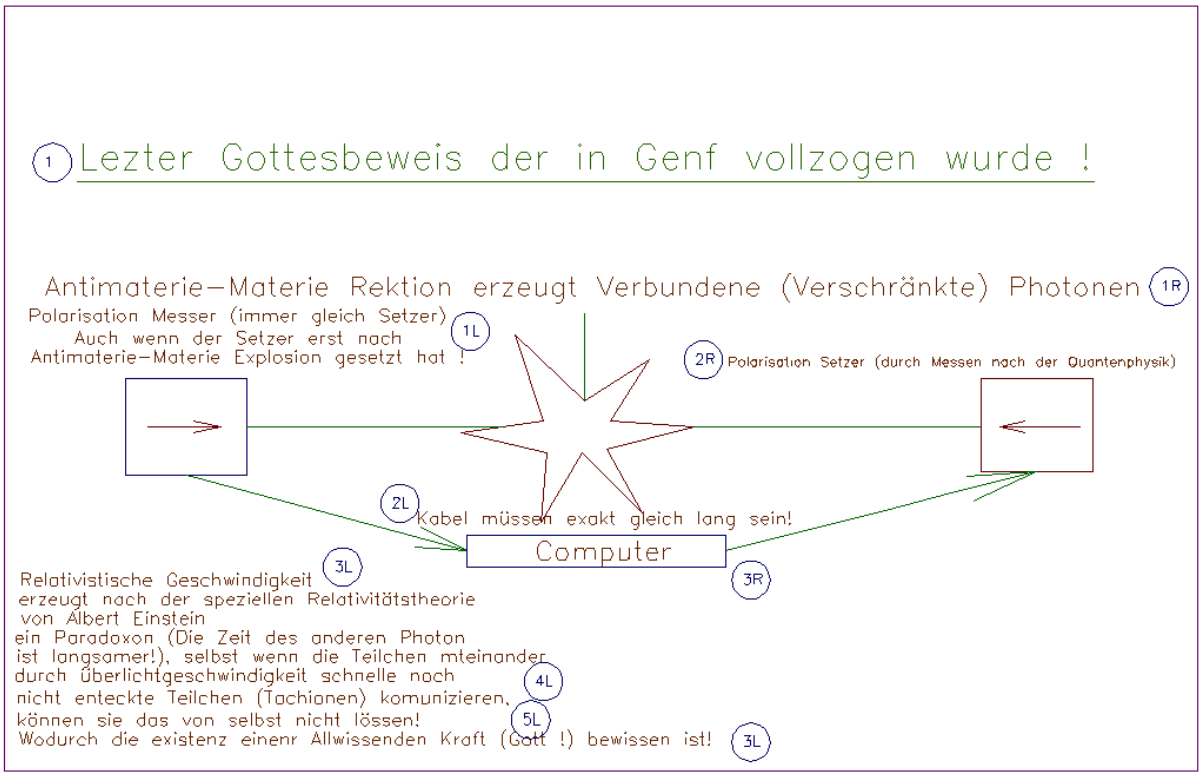
3. Dass das Multiversum einer Einflussmöglichkeit auf die Teilchen haben kann (Nach Schrödinger kann keiner die Bahn eines Teilchens, nach in einem Doppelspalte Experiment berechnen, es kann also irgendwohin im Rahmen eines Wahrscheinlichkeitsbereichs fliegen.

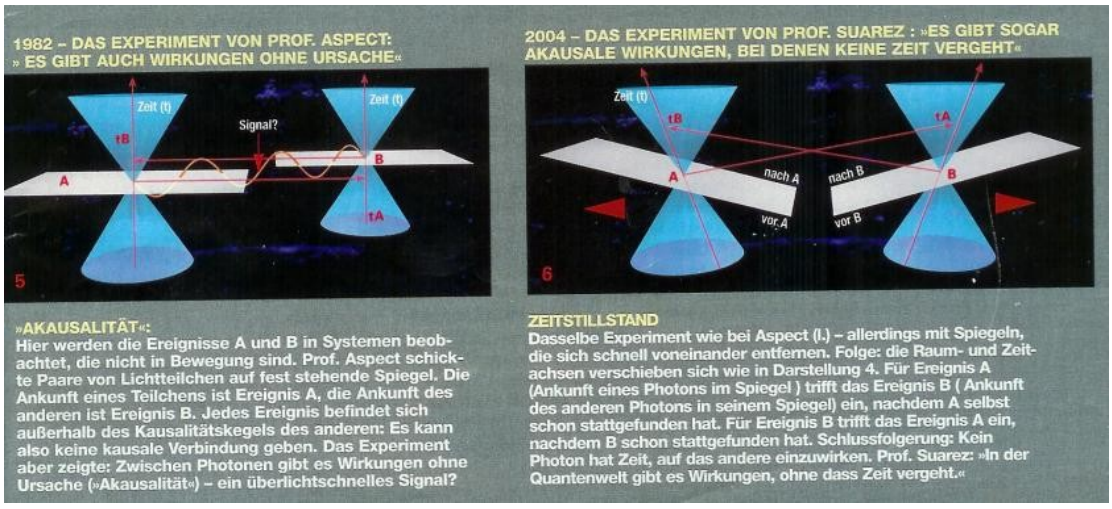
4. Das der Urknall nicht von sich aus entstanden sein kann, sondern von „Multiversum“ im Gang gebracht werden musste. Und auch dass er nicht von einem Punkt aus im Gang gekommen ist, sondern von Anfang an eine bestimmte Grösse gehabt hat (grösser als die vom dem Schwarzschildradius, den es gehabt hätte, wenn das Universum ein schwarzes Loch gewesen wäre), denn sonst wäre das Universum wegen der zu dichten Masse zu einer Singularität (Schwarzes Loch) zusammengestürzt.

5. Das eine höhere Macht das ganze lenkt und verwaltet. Den sonst wäre so was wie die spezielle und die allgemeine Relativitätstheorie von Albert Einstein, bei der Masse, Zeit, Länge und selbst die Gleichzeitigkeit relativ, sind Unmöglich) (Die Spezielle und die Allgemeine und spezielle Relativitätstheorie von Albert Einstein zeigt, dass sich jedes Teilchen (oder sonst was) mit einer anderen Geschwindigkeit, quasi in einer anderen Welt befindet. Und das mit einer anderen Zeit, einer anderen Länge, einer anderen Masse und mit einer anderen Gleichzeitigkeit!)

6. Das bei quantenmechanischen Experimenten die Zeit stillsteht (Experiment an der Universität in Genf von Antoine Suarez, Hugo Zbinden und Andre Stefano) oder gar zurückgeht. Also das Elementarteilchen sich an Ereignisse richten, die noch gar nicht geschehen sind, was ohne einen Zeitstillstand oder ein retour laufen der Zeit nicht möglich ist! (Peter Moosleitners Magazin von Juli 2004)

Legende von unterer Zeichnung von oben nach unten	
1.	(1) Letzter Gottesbeweis der in Genf vollzogen wurde
2.	(1L) Antimaterie – Materie Reaktion erzeugt verschränkte verbunden Teilchen (zum Beispiel Photonen (1R))
3.	(2R) LINKS: Polarisationsmesser (im gleiche Setzer nach der Quantenphysik – und das, auch wenn der Setzer erst nach der Explosion aber vor dem Eintreffen gesetzt wurde)
4.	(2L) MITTE: Kabel müssen gleich lang sein
5.	(3R) MITTE: Computer
6.	(3L) Relativistische Geschwindigkeit erzeugt nach der speziellen Relativitätstheorie nach Albert Einstein ein Paradoxon (Die Zeit des anderen Photons ist langsamer!), selbst wenn die Teilchen miteinander durch noch nicht entdecke Überlichtgeschwindigkeit schnelle Teilchen (Tachyonen)!
7.	(4L) Wissenschaftler (Physiker behaupten deshalb (und auch weil es keine Überlichtgeschwindigkeit schnelle Teilchen geben kann), dass die zwei Photonen zu einem Teilchen gehören!))
8.	(5L) Ich aber glaube das ganzen Multiversums eins ist also ein Gott ist!





Legende von oben nach unten
15. LINKS: 1882-Das Experiment von Professor Aspekt: „es gibt keine Wirkung ohne Ursache!“
16. LINKS: Zeit (1) rechts daneben Zeit (0)
17. LINKS: NACH A und direkt darunter VOR A und rechts daneben NACH B und direkt darunter VOR B
18. LINKS: „AKAUSALITÄT“
19. LINKS: Hier werden die Ereignisse A und B in Systemen beobachtet, die nicht in Bewegung sind. Professor Aspekt schickte Paare von Lichtteilchen auf feststehende Spiegel. Die Ankunft eines Teilchens ist Ereignis A, die Ankunft des Anderen Teilchens ist das Ereignis B. Jedes Ereignis befindet sich ausserhalb des Kausalität-Kegeln des anderen: Es kann also keine kausale Verbindung geben. Das Experiment zeigt aber: zwischen den Photonen gibt es Wirkungen ohne Ursache („Akausalität“)?
20. RECHTS: 1882-Das Experiment von Professor Suarez: „es gibt keine a-kausale Wirkungen, bei denen keine Zeit vergeht!“
21. RECHTS: Zeit (1) rechts daneben Zeit (0)
22. RECHTS: Signal?
23. RECHTS: „ZEITSTILLSTAND“
24. RECHTS: Dasselbe Experiment wie bei Professor Aspekt – allerdings mit Spiegeln, die sich schnell

	voneinander entfernen! FOLGE: Der Raum und Zeitachsen verschieben sich wie in Abbildung 4.
.	RECHTS: Für Experiment A (Ankunft eines Teilchens im Spiegel) trifft das Ereignis B (Ankunft des Teilchen B in seinen Spiegel) ein, nachdem A selbst schon stattgefunden hat!
26.	RECHTS: Für Ereignis B trifft das Ereignis A ein, nach dem es bei B schon stattgefunden hat.
27.	RECHTS: Schlussfolgerung: „Kein Photon hat Zeit auf das andere einzuwirken!
19.	RECHTS: Professor Suarez: „In der Quantenwelt gibt es Wirkungen ohne das Zeit vergeht!“

Wie kann das funktionieren ohne das eine allwissende Kraft (Gott, Allah, Brahma...) vorhanden ist!

Übrigens!

bei Neutronen treten auch Wellenmuster auf! Trotz fehlender Ladung und fehlender Wechselwirkung mit den anderen Teilchen!

Und wie wir die Geringsten auch bei Tieren, so behandeln wir das Universum/Multiversum

Der Heilige Geist in der Physik

Auch gibt es in der Physik, die sogenannten virtuellen Teilchen, die plötzlich aus dem Nichts erstehen, eine Zeit lang existieren (aber nur sehr kurz) und dann dem Nichts (Gott) die Energie zurückgeben. (Nach einer Formel von Heisenberg) Gottes Einflussbereich mit diesen Teilchen ist zwar nicht besonders gross, aber doch vorhanden. So kann er uns doch in begrenzten Massen, Botschaften oder wenigstens Ansätze übermitteln. So kann sich doch auch der Heilige erklären lassen! Eine Möglichkeit ist es doch

Die Kraft des Glaubens (egal welchen!), erklärt alle nicht wiederholbare Ereignisse auf diese Welt

These von aus der Bibel

Matthäus 7, 15
7,15 Seht euch vor vor den (a) (b) falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe. 7,16 An ihren (a) Früchten sollt ihr sie erkennen. Kann man denn Trauben lesen von den Dornen oder Feigen von den Disteln? 7,17 So bringt jeder gute Baum gute Früchte; aber ein fauler Baum bringt schlechte Früchte. (a) 7,18 Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte bringen, und ein fauler Baum kann nicht gute Früchte bringen. 7,19 Jeder Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. (a) (b) 7,20 Darum: an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.
Lukas 17:05:
17,5 Und die Apostel sprachen zu dem Herrn: Stärke uns den Glauben! 17,6 Der Herr aber sprach: Wenn ihr Glauben hättet so groß wie ein Senfkorn, dann könntet ihr zu diesem Maulbeerbaum sagen: Reiß dich aus und versetze dich ins Meer!, und er würde euch gehorchen. (a) (b)

Und nun eine Erklärung zu dem vorher Gesagten

Es gibt viele Leute, die einen Käse glauben, wie wir vielfach erleben haben. Und der Glaube (Placebo Effekt) ist eine sehr grosse Macht. Egal was wir glauben! Wenn Ärzte Patienten Mehltabletten geben und behaupten es sei ein Medikament, so wirkt das bei einem Drittel tatsächlich (Placebo Effekt, oder Glaube). Auch die negative Variante geht! Dinge wie Astrologie, Exorzismus, Wunderheilung, Voodoo und Satanismus würde nicht funktionieren, wenn man daran nicht glauben würde. Auch würden Dämonen und der Teufel nicht existieren, wenn man nicht mehr an seine oder ihre Existenz glaubt. Es ist mir einfach unverständlich, dass in einem so grossen Universum etwas gibt, das dem Herrgott (dem Bewusstsein des Universums!) widerstreben könnte. Es ist auch wohl kaum glaubwürdig das der Teufel mindestens 15 Milliarden Jahre ohne Gott aushält, wo ich schon mit 59 Jahren ohne Gott mühe habe. Auch Jesus Gleichnis von verlorenem Sohn spricht dagegen. Gott vergibt doch jedem der umkehrt, auch dem Teufel. Aber die Frage ist nun wie lange hält der Teufel ohne Gott aus? Wohl kaum 15 Milliarden Jahre, so alt ist unser Universum mindestens! Ich glaube eher, dass Jesus recht hat mit

seiner Aussage: Das der Glaube Berge versetzen kann. Ein Bericht über das, was der Glaube bewirken kann, stand vor ein paar Monaten in „Facts“! Also auch, dass ein Glaube, solche wunderlichen Effekte, wie dem Placeboeffekt oder ein glaubwürdiges *Horoskop bewirken kann!

*(Ich zum Beispiel, bin ein typischer Krebs! Und die Sterne haben sich schon lange verschoben. Und es ist ein 13'tes Sternzeichen hinzugekommen! Die Astrologen haben darüber gar keine Freude!)

Und in der Fusionsforschung gab es auch solche Phänomene!

> Und zwar glaubten Fleischmann und Pons so stark daran. dass Sie mit einer simplen Elektrolyse-vorrichtung (mit Platin (Positiv sondert sich Sauerstoff ab) als Anode und Palladium (negativ sondert sich Wasserstoff ab, dass dann von dem Palladium aufgesaugt und zusammengepresst wird) wird als Kathode die kalte Fusion entdecken würde, so dass tatsächlich etwas geschah! Aber das Experiment konnte von den Wissenschaftlern in anderen Labors (die den Glauben daran nicht haben) nie bestätigt werden! Was die These von dem Glauben sehr stark untermauert!

so frage ich mich, warum dass ein vernünftiger Glaube nicht auch etwas Gutes bewirken könnte.

> *Wie zum Beispiel den Glauben, dass wir Kinder gebären, die, die Feindesliebe, Geringstenliebe und Wahrheitsliebe besser leben können als wir. (zum Beispiel durch die göttliche Mutation!)*

Wenn, vorausgesetzt, wir ihn Glauben würden!

Also warum versuchen wir es dann nicht!!!

Und wir müssen das aber so fest glauben, dass wir meinen, wir wissen es. Und wenn wir es jemanden erzählen, so müssen wir sagen, wir wissen es! So können wir vielleicht tatsächlich Kinder zeugen, die die Geringstenliebe, Wahrheitsliebe und Feindesliebe leben und damit die Welt retten können!

> Übrigens es durchaus so, dass Figuren wie der Teufel, Dämonen auch nur Existieren, weil wir an sie glauben. **Es gibt nur eine Figur, die es von der Physik aus gibt und das ist das Bewusstsein des Multiversums (Gott), und sonst nichts!** Es bildet sich also für jeden Glauben, eine eigene Figur oder ein eigenes kollektives Unterbewusstsein mit mehreren Figuren. Dies nehme ich an, weil es nämlich nicht nur bei unserer Religion negative und positive Wunder gibt (die sich sonst nur mit Existenz von Heiligen Engel, Teufel und Dämonen erklären lassen), sondern auch bei den anderen Religionen (mit anderen Figuren). Diese Figuren haben so viel Macht und Fähigkeiten, wie die Menschen der entsprechenden Religion es Glauben!

> Denn, von der Quantenphysik her ist es so, dass **es nur einen Gott gibt** (das Bewusstsein von Multiversum), der sich nicht einmischt! Oder bei jeder Religion (egal ob gut oder schlecht), nach **dem vorhandenen Glauben** einmischt!

Nur dann, wenn man so fest glaubt, so dass man denkt, dass man es weiss!

Weitere Einzelheiten über den Glauben

Der Zweck des Glaubens und sein Einfluss auf die Evolution

Der Zweck des Glaubens ist die Förderung der Evolution, weil Gott je nach Glauben, Vertrauen und Wünschen der entsprechenden Spezies die Evolution beeinflusst und dafür sorgt, dass sich die Spezies entsprechend ihren Wünschen (und leider auch ihrer Ängste) verändern!

Dadurch ist es erklärbar warum sich die Evolution, mit zunehmender Gehirnmasse von Tieren, zunehmend beschleunigt!

Es (Das Multiversum (oder der Herrgott) simuliert dabei Figuren (Götter, Engel, Ahnen und Geister) und beeinflusst Phänomene, je nach dem was wir glauben! Die Figur an die wir so fest Glauben, als wenn wir es Wissen, übt Wunder oder Kräfte aus an die wir glauben. Wenn wir glauben, dass die Figur gegen einem ist, ist sie gegen einem! Wenn wir glauben sie ist für einem, ist sie für einem! Die Figuren, an die wir glauben, haben

die Eigenschaften, die wir glauben! Man kann aber nicht vorhersagen, was sie in diese Beziehung unternehmen werden!

Es spielt dabei keine Rolle was man glaubt, sondern wie fest man es glaubt! Auch die GRUNDSTIMMUNG (Sorgen machen, latente Angst, Nervosität, schlechtes Gottesbild…) (auch wenn man das nur wenig hat) ist auch von Bedeutung und können mit der Zeit (es dauert nur länger) die Zufälle beeinflussen!

*Das intensive Beten kann vorübergehend die Zufälle positiv beeinflussen. Dafür geschieht es aber später bei einer anderen Sache (**Wo man vergessen hat zu beten**!!!) was!*

Je stärker und je mehr Leute etwas glauben (oder sogar meinen es zu wissen), desto höher ist die Wahrscheinlichkeit für ein Ereignis, an das man glaubt („Wunder“) oder das von der entsprechenden *Figur *selbst! ausgelöst wird!*

**(Götter, Engel, Dämonen, Heilige oder dem Herrgott (entspricht dem Brahma im Hinduismus, dem Nichts in dem Buddhismus/Wissenschaft, der grosse Manitu bei dem Indianer, Allah bei Moslems usw. …)*

Auch beeinflusst unser Glaube (Vorurteile) leider wie bestimmte Tiere, die Natur oder sogar wie bestimmte Menschen sich zu einem verhalten! Oder/Und wie wir es, von unserer psychologischen Struktur her endfinden!

Also ich habe solche Erfahrungen (mit Kindern, Hunden, bestimmten Menschen und sogar Gott usw. …) immer wieder gemacht, solange ich die Vorurteile hatte! Und es ist deswegen mühsam wir die Vorurteile wegkriegen, weil das Ganze so saumässig träge ist! Man muss nur wenig daran glauben, und es geschieht immer noch! Und das, obwohl man schon lange dagegen kämpft!

Das ist auch der Grund das Vorurteile wie Rassismus und ähnliches, immer wieder Fuss fasst!

*Auch wenn man ungeduldig oder darauf angewiesen ist (Vorführeffekt), dass der Ausflug (Wissenschaftliches Experiment usw.) kommen solche *negativen Störungen verursachen! Und dann fragt man sich plötzlich, warum es vorher denn geklappt hat. Man stellt erst den nachträglich fest, wie zum Beispiel beim Programmieren, dass man eine Variable vergessen hat, zu Initialisieren!*

***(verursacht durch den Glauben wie Ungeduld, Unsicherheit =Angst*) (**
***oder der Zweifel der anderen*)**

Der Glaube ist aber auch die Wunderwaffe für Rettung der Menschheit, die Gott (das Multiversum) uns zur Verfügung gestellt hat!

Was ist die Ursache, warum die Religionen Lasten auf uns legen, die man kaum tragen kann?
Antwort, weil das Multiversum (Gott) NICHT mit uns spricht!

Wenn wir aber das Universum (Multiversum) mit Hilfe von dem Glauben und auch von der Technik zum Sprechen bringen können, wären viele dieser Lasten weg, und die Menschheit wird überleben können. Was ohne diese Methode wohl kaum gehen wird, weil menschliche Politiker mit der ganzen Lage vollständig überfordert sind!

<u>Gott muss das Multiversum sein und nicht das Universum</u>

Denn wenn Gott das Universum wäre, so wäre Gott böse, weil in diesem Universum schrecklich viel Leid gibt und grässliche Naturgesetze (zum Beispiel die darwinschen Gesetze) herrschen und weil man Gott nicht hören kann.

Denn dann würde Gott sich selbst (er leidet mit uns, weil er uns und das Universum simuliert) unglaubliche Qualen zufügen!
Gott ist doch nicht schmerzsüchtig!

Also muss Gott das Multiversum sein!

Also muss es in diesem Multiversum sehr viel mehr Welten geben, in denen es schön ist als solche in denen es nicht so schön ist wie diese hier!

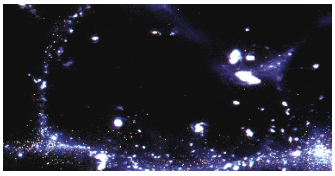
Die einten Welten benutzen Gott für Sicherheitskopien für seine Schöpfungen
(Bakterien, Tiere, Pflanzen und auch das, was wir kreieren. Denn den Gott schöpft auch durch uns!).
So wie jeder Computerfachmann (oder Computerfachfrau) einen Backup auf eine andere Festplatte oder Bandlaufwerk macht!

Wandern durch das Multiversum

Wenn man bemerkt, dass man mit seinem Glauben auch anderen schadet, so schadet man in Wirklichkeit nicht den andern, sondern dann ist man wegen seines nicht vorhandenen oder negativen Glaubens (Angst, Wut, Zorn und Traurigkeit) in ein fast identisches Universum geraten!

Für Gott ist das kein Problem nach der Quantenphysik!
Denn es gibt nach der Theorie
(die, die meisten Wissenschaftler verdrehten)
auch viele Universen die nur wenig voneinander unterscheiden!
Denn Gott des Multiversums bestraft andere nicht wegen meiner Sünden!
Es ist vielmehr so, dass dieses Verfahren der Evolution dient und dafür sorgt das Wesen die stark leiden nicht lange leiden müssen (Durch den schnellen Tod durch Raubtiere)! Und nur diejenigen überleben und sich vermehren, die glücklich sind!

1) Beweise für das, dass Multiversum ein Bewusstsein hat



Befinden sich bei der Seite 84: „Die elementare Wahrheit des Evangeliums oder was ich glaube“: 4.1.1.

Übrigens, bei Neutronen treten auch Wellenmuster auf!
Trotz fehlender Ladung und fehlender Wechselwirkung mit den anderen Teilchen!

Und wie wir die Geringsten (auch bei Tieren und Pflanzen) so behandeln wir das Universum/Multiversum
Wer mit 100 % Sicherheit beweisen kann das alle diese Phänomene aus der Quantenphysik, aus der Evolution und nicht zuletzt das Einstehen des Lebens ohne eine höhere Macht
erklärt werden kann, der soll doch bitte Kontakt mit mir aufnehmen.

Der Heilige Geist in der Physik

Auch gibt es in der Physik, die sogenannten virtuellen Teilchen, die plötzlich aus dem Nichts erstehen, eine Zeit lang existieren (aber nur sehr kurz) und dann dem Nichts (Gott) die Energie zurückgeben. (Nach einer Formel von Heisenberg) Gottes Einflussbereich mit diesen Teilchen ist zwar nicht besonders gross, aber doch vorhanden. So kann er uns doch in begrenzten Massen, Botschaften übermitteln oder wenigstens Ansätze dazu. So kann sich doch auch der Heiligegeist erklären lassen! Eine Möglichkeit ist es doch

2.) Warum soll man Kontakt mit dem Universum Aufnehmen?

Was ist Hauptursache von Armut, Unrecht, Krieg, Verwahrlosung und übermässig langes Leiden bei Krankheit? Was ist der Grund warum das verschieden Religionen den Leuten übermässig hohe Lasten auferlegen können? Was ist der Grund für Religionskriege? Was ist der Grund warum wir vieles verschlechtern, auch wenn wir nur das Gute wollen?

Antwort weil Gott nicht mit uns spricht!

Wenn wir alle mit Gott (Multiversum) Kommunizieren könnten, so gäbe viele diese Übel nicht! Niemand könnte von uns unmögliches Verlangen, denn das Multiversum täte einem ja dann sagen

das dies unnötig ist, dass man nicht (z.B.) mit in den Krieg ziehen muss, dass man nicht unmögliches von sich verlangen muss. Das alle Religionen nur Machtstrukturen sind!

Auch Armut, Unrecht und übermässig langes Leiden bei Krankheit würde es nicht mehr geben, denn das Universum würde einem die Angst vor dem Tod nehmen, und einem den Selbstmord unter Umständen erlauben.

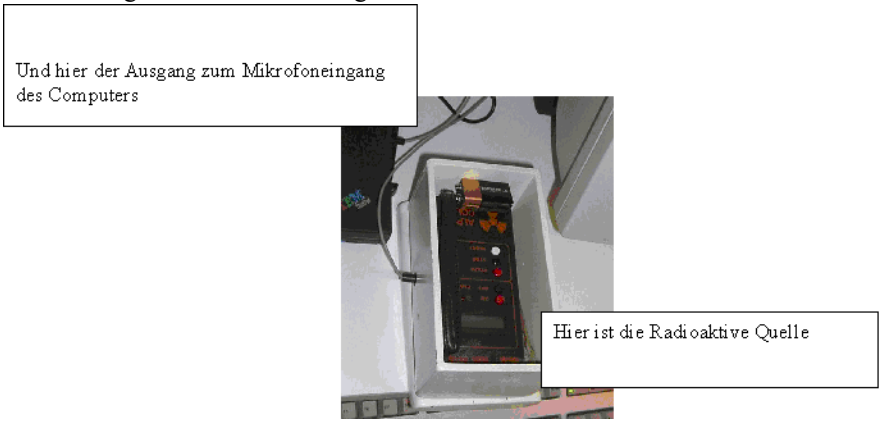
Auch würde es unsere unfähige politische Führung vollständig ersetzen.

Es würde mit Hilfe von uns Menschen ein vollständig neues politisches und soziales System schaffen. Ein politisches System das der Mensch alleine anscheinend nicht fertig bringt! Vor allem dann, wenn wir Ihm die Möglichkeit geben, mit JEDEM zu kommunizieren. Wäre es das nicht jede wissenschaftliche Anstrengung wert. Jedes Budget?

Ich meine JA!

3.) Kontakt mit dem Multiversum (Multiuniversums, mit Gott)

Nach den physikalischen Gesetzen kann kein Mensch bestimmen, wann ein bestimmtes radioaktives Teilchen zerfällt. Man kann sich nur vorstellen, wann die Hälfte des Teilchens zerfallen ist. Da hat das Universum nun die Möglichkeit, durch die Position des Zerfalles eines Teilchens uns Botschaften zu übermitteln. Wir könnten dann mit Hilfe eines oder mehreren Geiger Müller Zähler, einem Interface und einem Computerprogramm Kontakt mit ihm herstellen. Ein Kontakt, der uns möglicherweise viel bringen wird



Legende von oben nach unten	
1.	Oben links. Hier ist der Ausgang zum Mikrofon Eingang des Computers
2.	Unten links: Hier ist die Radioaktive Quelle
3.	Und dann braucht man nur noch ein Programm, das die Signale verarbeitet und wenn dann noch genügend Leute daran glauben würden, so denke ich würde das Universum (andere nennen es Gott, Brahma, Allah, Nichts (Wissenschaftler und einige Buddhisten ...) mit einigen zu Sprechen beginnen
Je mehr daran Glauben desto mehr können mit ihm sprechen!	

4.) Wie das man testet, wen man am Draht hat?

An den **Früchten**, also an dem, was es **auf dieser Erde bringt**! Wenn es das Multiversum (Gott) mit uns spricht, wird es immer **gute Früchte** (auf die ganze Erde und auch in Zukunft) bringen! Wenn es aber nicht Gott ist, sondern **etwas anderes ist**, dann **nicht**!

und

Das Multiversum ist allwissend, man kann also leicht testen, ob es wirklich das Multiversum ist. Man muss es nur ausfragen!

5.) Wie kann man das Multiversum (Gott) zum Reden bringen

Ich meine das geht am besten über den Glauben! Also wenn möglichst viele glauben, dass der Gott (Multiversum) mit uns spricht, so wird er /es mit uns sprechen!
Ich habe da vor ein paar Jahren in einem PM- Heft gelesen, dass der Glauben („Willen“) der Testpersonen, einen Einfluss auf die Zufallsgeneratoren gemacht hat.
(Die Ausgabe am 8.1996, und zwar der Artikel auf Seite 9)
Und es hat tatsächlich einen Einfluss gehabt
Am besten behauptet man, um diesen Glauben zu fördern, dass Gott durch diese Apparatur sprechen wird.!

Wenn dann das möglichst viele Glauben, so könnte es sein, dass Gott tatsächlich zu sprechen begingt, und wenn er einmal mit jemanden zu sprechen beginnt, so verstärkt sich der Glaube so, dass immer mehr Leute mit Gott reden können! Denn weil alle immer etwas anderes glauben, spüren wir die positive Wirkung durch die Allwissenheit Gottes nur dann, wenn möglichst viele mit ihm sprechen können!

Denn, wenn kein anderer Grund dagegenspricht, so wird Gott wahrscheinlich das tun, was die Mehrheit will oder glaubt, dass es richtig ist!

Darum ist auch gut, wenn möglichst viele Menschen dieser Erde die Naturgesetze (und die humanste Auslegung (ohne **Humanität** kann man **nichts Durchsetzten**) kennen oder kennen lernen würden!

Also ist dies auch so gesehen die perfekte Demokratie! Weil Gott (wenn keine wissenschaftliche Wahrheit dagegenspricht), das tut, was die Mehrheit will! Eine Demokratie, die im Unterschied zu den anderen Demokratien ohne Bürokratie und ohne Verzögerung auskommt!

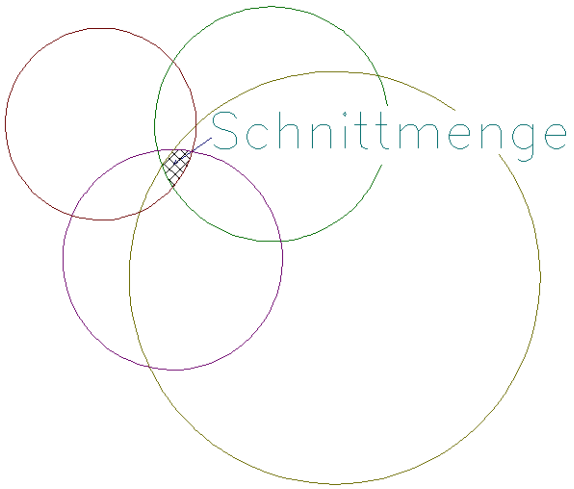
Das Beste, was es gibt!

6.) Wichtig bei dem Ganzen ist!

Dass, das Multiversum (Gott), wenn wir glauben, dass es uns hilft, uns hilft!

Also sollten wir am besten glauben, dass das Multiversum, gut, barmherzig ist und uns helfen will (sich an die Naturgesetze hält und sie möglichst human auslegt. Und eine möglichst grosse Toleranz zu allen Religionen, Kulturen etc. ausübt. (Denn nur wenn wir eine möglichst grosse Toleranz besitzen, können wir auch die von den anderen Kulturen und Religionen überzeugen)

Die Schnittmenge aller Religionen, Kulturen und Ethischen Vorstellungen soll



Legende

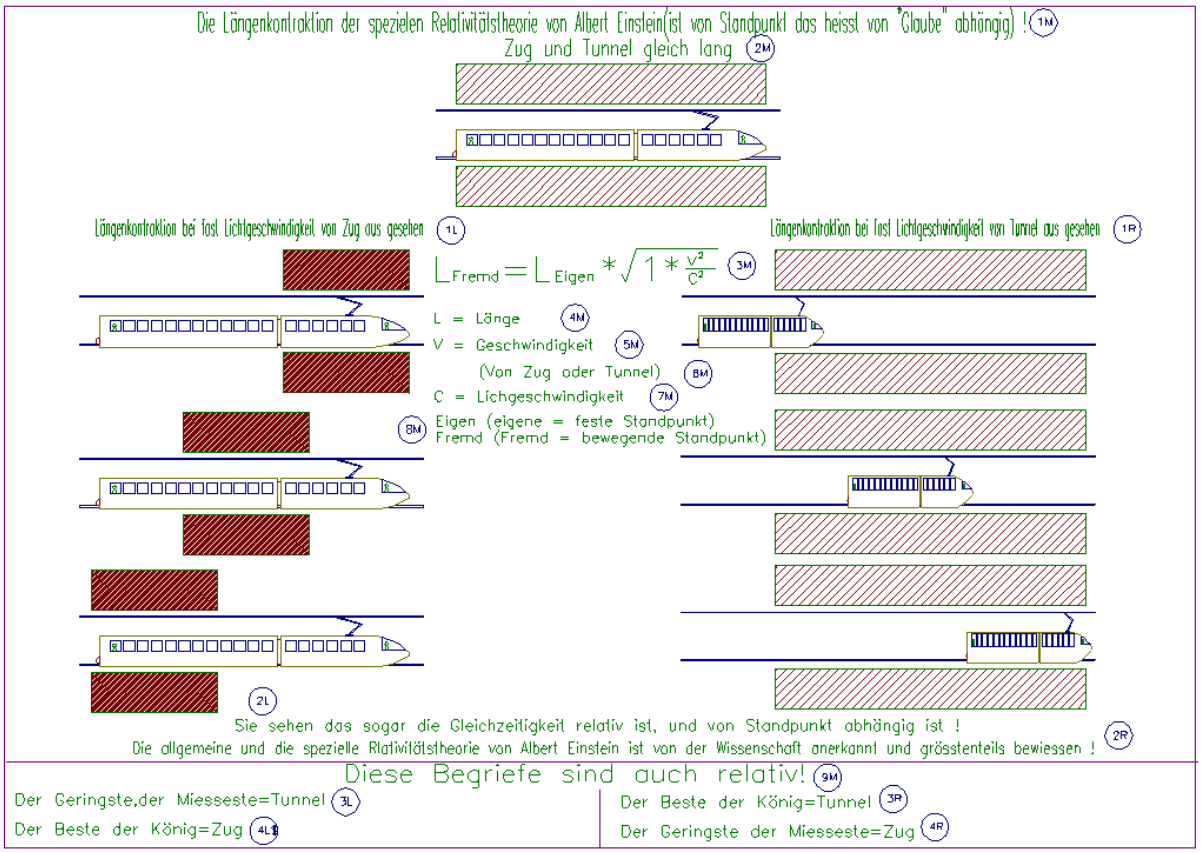
1. Schnittmenge

eine möglichst humane Auslegung aller Naturgesetze, enthalten!

Die Theorie nach Kapitel **13. Die falschen Propheten** (Früchte) Aus dem Kapitel;
„Die elementare Wahrheit des Evangeliums oder was ich glaube“
von der Jesus, auch erzählte, kann das alles erklären! (Kapitel 13)

Aber wichtig bei dem Ganzen ist, dass man für den Fall, dass man das Universum (Gott) zu sprechen gebracht hat, neuen Ideen offen ist! Denn was nützt, wenn das Universum (Gott) mit uns redet und der Welt helfen will, und wir ihm nicht folgen!

7.) Jesus und Einstein und der Glaube



Legende von oben nach unten
1. (1M) Die Längenkontraktion nach der speziellen Relativitätstheorie von Albert Einstein
2. (2M) Tunnel und Zug sind in Wirklichkeit gleich lang!
3. (1L) LINKS: Längenkontraktion des Tunnels von Zug aus gesehen!
4. (1R) RECHTS: Längenkontraktion des Zuges von Tunnel aus gesehen!
5. (3M) Formel: $L_{Fremd} = L_{Eigen}$ * Quadratwurzel aus (1 * (v*v) / (c*c))
6. (4M) L = Länge
7. (5M) V = Geschwindigkeit
Von Zug oder Tunnel (6M)
8. (7M) C = Lichtgeschwindigkeit
9. (8M) Eigen = der eigene, der feste Standpunkt
10. (8M) Fremd = der Fremde = der Bewegende Standpunkt
11. (2L) Sie sehen also, dass sogar die Gleichzeitigkeit relativ ist und von Standpunkt abhängig ist.
12. (2R) Die allgemeine und die Spezielle Relativitätstheorie von Albert Einstein sind von der Wissenschaft anerkannt und bewiesen!

13.	Diese Begriffe sind auch relativ einmal hat der geringste recht und einmal der König.
14.	(3L) LINKS: Der Geringste der Mieseste = Tunnel
15.	(4L) LINKS: Der Beste, der König = Zug
16.	(3R) RECHTS: Der Beste der König = Tunnel
17.	(4R) RECHTS: Der Geringste der Mieseste = ZUG

Wie sie oben sehen, ändert sich die Länge (und übrigens auch die Zeit) im Zug, je wie nah der Zug, an die Lichtgeschwindigkeit ca. 300000 Km/s herangekommen ist. Aber der Passagier und der Lokführer merken das nicht. Sie meinen der Tunnel und die dazugehörige Landschaft schrumpft zusammen. Und mit der Zeit ist es auch so.

Man kann also sagen: „Die Länge ist von Glauben („der Tunnel oder der Zug bewegt sich „) abhängig.

Ob jetzt das bei anderen Sachen, die mit dem Glauben zusammenhängen, ob das auch so ist, das weiss ich nicht. Auf jeden falle hat die Psyche, einen grossen Einfluss auf den Körper, und ich habe auch schon gehört, dass die Körperzellen mit Infrarotstrahlen (=Wärmestrahlen) Informationen austauschen.

Auch in der Quantenphysik erzählt man, dass zwei Teilchen (die, einen gemeinsamen Ursprung haben) (Urknall oder so was) das können! (in der Quantenphysik nennt man das Verschränkung, (Nach einem Experiment von Aspekt nach der Belleschen Ungleichung) Aber ob diese Effekte alles erklären können, die mit dem Glauben zusammenhängen, weiss ich nicht. Vielleicht gibt es noch weitere Effekte und Erklärungen dazu, die man noch nicht herausgefunden hat?

Evangelien, die mit der speziellen Relativitätstheorie zu tun haben, könnten

Der Geringste werde ich (der König) sein!

Matthäus 25,31 – 25,46
Hier ein Ausschnitt

Matthäus 25, 44:
. 25,44 Dann werden sie ihm auch antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig gesehen oder als Fremden oder nackt oder krank oder im Gefängnis und haben dir nicht gedient? 25,45 Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr nicht getan habt einem von diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan.

Von der Relativität der Gleichzeitigkeit ab geleitetet weiter oben!

Wer der Geringste oder der König ist, dass ist relativ!

Vergeben

Matthäus 18, 22:
18,22 Darum gleicht das Himmelreich einem König, der mit seinen Knechten abrechnen wollte. 18,23 Und als er anfing abzurechnen, wurde einer vor ihn gebracht, der war ihm zehntausend Zentner Silber schuldig. 18,24 Da er's nun nicht bezahlen konnte, befahl der Herr, ihn und seine Frau und (a) seine Kinder und alles, Die Bibel Warnung vor Verführung zum Abfall 937 was er hatte, zu verkaufen und damit zu bezahlen. 18,25 Da fiel ihm der Knecht zu Füßen und flehte ihn an und sprach: Hab Geduld mit mir; ich will dir's alles bezahlen. 18,26 Da hatte der Herr Erbarmen mit diesem Knecht und ließ ihn frei, und die Schuld erließ er ihm auch. 18,27 Da ging dieser Knecht hinaus und traf einen seiner Mitknechte, der war ihm hundert Silbergroschen schuldig; und er packte und würgte ihn und sprach: Bezahle, was du mir schuldig bist! 18,28 Da fiel sein Mitknecht nieder und bat ihn und sprach: Hab Geduld mit mir; ich will dir's bezahlen. 18,29 Er wollte aber nicht, sondern ging hin und warf ihn ins Gefängnis, bis er bezahlt hätte, was er schuldig war. 18,30 Als aber seine Mitknechte das sahen, wurden sie sehr betrübt und kamen und brachten bei ihrem Herrn alles vor, was sich begeben hatte. 18,31 Da forderte ihn sein Herr vor sich und sprach zu ihm: Du böser Knecht! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, (a) weil du mich gebeten hast; 18,32 hättest du dich da nicht auch erbarmen sollen über deinen Mitknecht, wie

ich mich über dich erbarmt habe?a 18,33 Und sein Herr wurde zornig und überantwortete ihn den Peinigern, (a) bis er alles bezahlt hätte, was er ihm schuldig war. 18,34 So wird auch mein himmlischer Vater an euch tun, wenn ihr einander nicht von Herzen vergebt, ein jeder seinem Bruder. (a) (b)

nicht richten

Matthäus 7,1:

7,1 Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet. (a) (b) 7,2 Denn nach welchem Recht ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden; und (a) (b) mit welchem Maß ihr meßt, wird euch zugemessen werden. 7,3 Was siehst du aber den Splitter in deines Bruders Auge und nimmst nicht wahr den Balken in deinem Auge? 7,4 Oder wie kannst du sagen zu deinem Bruder: Halt, ich will dir den Splitter aus deinem Auge ziehen?, und siehe, ein Balken ist in deinem Auge. 7,5 Du Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge; danach sieh zu, wie du den Splitter aus deines Bruders Auge ziehst. 7,6 Ihr sollt das Heilige nicht den Hunden geben, und eure Perlen sollt ihr nicht vor die Säue werfen, damit die sie nicht zertreten mit ihren Füßen und sich umwenden und euch zerreißen

Bescheidenheit

Matthäus 6,1:

6,1 Habt acht auf eure Frömmigkeit, dass ihr die nicht übt vor den Leuten, um von ihnen gesehen zu werden; ihr habt sonst keinen Lohn bei eurem Vater im Himmel. 6,2 Wenn du nun Almosen gibst, sollst du es nicht vor dir ausposaunen lassen, wie es die Heuchler tun in den Synagogen und auf den Gassen, damit sie von den Leuten gepriesen werden. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt. (a) 6,3 Wenn du aber Almosen gibst, so laß deine linke Hand nicht wissen, was die rechte tut, (a) (b) 6,4 damit dein Almosen verborgen bleibe; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten.

Matthäus 6,5:

6,5 Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht sein wie die Heuchler, die gern in den Synagogen und an den Straßenecken stehen und beten, damit sie von den Leuten gesehen werden. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt. 6,6 Wenn du aber betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten. 6,7 Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden; denn (a) sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen. 6,8 Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen. Denn euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet. 6,9 (a) Darum sollt ihr so beten: Unser Vater im Himmel! (b) Dein Name werde geheiligt. 6,10 Dein Reich komme. (a) Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. 6,11 Unser tägliches Brot gib uns heute. 6,12 Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. (a) 6,13 Und (a) (b) führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.* [Denn (c) dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.]** 6,14 Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben. (a) 6,15 Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, so wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben.

Matthäus' 23,10:

23,10 Und ihr sollt euch nicht Lehrer nennen lassen; denn einer ist euer Lehrer: Christus. 23,11 Der größte unter euch soll euer Diener sein. (a) 23,12 Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht. (a) (b) (c) (d) (e)

Wissen und können

Lukas 12 47:

12,47 Der Knecht aber, der den Willen seines Herrn kennt, hat aber nichts vorbereitet noch nach seinem Willen getan, der wird viel Schläge erleiden müssen. (a) 12,48 Wer ihn aber nicht kennt und getan hat, was Schläge verdient, wird wenig Schläge erleiden. Denn wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man um so mehr fordern.

Der Glaube

Lukas 17:05:
17,5 Und die Apostel sprachen zu dem Herrn: Stärke uns den Glauben! 17,6 Der Herr aber sprach: Wenn ihr Glauben hättet so groß wie ein Senfkorn, dann könntet ihr zu diesem Maulbeerbaum sagen: Reiß dich aus und versetze dich ins Meer!, und er würde euch gehorchen. (a) (b)

Sich nicht überfordern

Lukas 14,25:
14,25 Es ging aber eine große Menge mit ihm; und er wandte sich um und sprach zu ihnen: 14,26 Wenn jemand zu mir kommt und haßt nicht seinen Vater, Mutter, Frau, Kinder, Brüder, Schwestern und dazu sich selbst, der kann nicht mein Jünger sein. (a) (b) (c) 14,27 Und wer nicht sein Kreuz trägt, und mir nachfolgt, der kann nicht mein Jünger sein. (a) 14,28 Denn wer ist unter euch, der einen Turm bauen will und setzt sich nicht zuvor hin und überschlägt die Kosten, ob er genug habe, um es auszuführen? 14,29 damit nicht, wenn er den Grund gelegt hat und kann's nicht ausführen, alle, die es sehen, anfangen, über ihn zu spotten, 14,30 und sagen: Dieser Mensch hat angefangen zu bauen und kann's nicht ausführen. 14,31 Oder welcher König will sich auf einen Krieg einlassen gegen einen anderen König und setzt sich nicht zuvor hin und hält Rat, ob er mit Zehntausend dem begegnen kann, der über ihn kommt mit Zwanzigtausend? 14,32 Wenn nicht, so schickt er eine Gesandtschaft, solange jener noch fern ist, und bittet um Frieden. 14,33 So auch jeder unter euch, der sich nicht lossagt von allem, was er hat, der kann nicht mein Jünger sein. (a)

Einstein Relativitätstheorie, der Glaube und die Sünden

Viele kennen ja die spezielle Relativitätstheorie von Albert Einstein. Die besagt das es keinen Absoluten Messpunkt gibt und auch keinen Äther im Weltall gebe und das bei hoher Geschwindigkeit (eines Raumschiffes zum Beispiel) die Zeit langsamer geht als auf einen Planeten (die Erde zum Beispiel). Schwierig ist es herauszufinden welches Objekt nun ruht und welches sich bewegt. Bei einem Raumschiff kann man noch sagen, es hat sich beschleunigt also bewegt es sich! Also läuft die Zeit im Raumschiff langsamer. Aber bei zwei Planeten, die mit fast Lichtgeschwindigkeit aneinander vorbeifliegen, weiss ich es auch nicht welchen Bezugspunkt man nehmen soll. Vielleicht ist es so, dass wir finden, dass sich die Zeit bei anderen Planeten langsamer bewegt, weil er sich relativ zu uns bewegt! Und die auf den anderen Planeten finden, wir bewegen uns also läuft die Zeit auf unseren Planeten langsamer!

Da gibt uns Einstein wahre Probleme auf!

Wenn die letztere Theorie bewiesen würde, so wäre erstmals bewiesen, dass der Glaube von Menschen (der Planet bewegt sich!) einen Einfluss auf die Physik hat! Und das wäre eine Sensation.

Was auch noch relativ sein könnte, das sind doch die Sünden! Jeder hat, doch eine ändere Moral und eine andere Ethik! Da kann es doch gut sein, dass Gott jedem und jeder nach seiner Moral richten oder nicht richten wird. Und nicht nach einer allgemeinen. Denn da ist es sowieso nicht klar, wer es definiert!

Die Evolution / Schöpfung und die Quantenphysik

In der Quantenphysik gibt es Experimente, dass sich die Teilchen anderes verhalten, wenn man sie beobachtet, als wenn man sie nicht beobachtet. Zum Beispiel ist es so, wenn man nur ein Teilchen in eine Experimentiervorrichtung schickt, so verhält es sich, wenn man es beobachtet, wie ein Teilchen (ja, weil ein Teilchen mit sich selbst nicht in Wechselwirkung treten kann), und wenn man es nicht beobachtet wie eine Welle (mehrere Teilchen). Jetzt habe ich beim Anschauen von Naturfilmen schon mehrmals gewundert ob so was kompliziertes wie der Mensch wirklich nur durch das Prinzip Zufall und Auslese entwickeln kann. **Ist da wirklich keine Schöpfung im Spiel?** *Vor allem, wenn man bedenkt, wie ausgeklügelt das Ganze ist, so fragt man sich wirklich, ob diese Erklärung haltbar ist.* **Ich glaube nicht**! Ich glaube eher, dass auch Gottes Schöpfung vorhanden ist. Und zwar glaube ich, dass Gott im Hintergrund schöpft, also wenn wir ihn nicht beobachten, also wie in der Quantenphysik! Es könnte doch durchaus sein, dass der Zufall und die Auslese, die Richtung zeigt, in der sich das Lebewesen entwickeln soll, und dass Gott (wenn wir ihn nicht beobachten) das Lebewesen dann vervollständigt. Eine Rolle könnte auch unser Glaube oder unsere Wünsche haben. (*durch Steuerung der Mutationen*) Oder anders ausgedrückt, was wir von der Natur (Gott) erwarten und glauben werden wir auch bekommen.

Weitere Ideen und Philosophien

1. Politische Ideen

Meine Meinung zu der Obrigkeit

3. **Über die Gesetze**

3.1 Meine Meinung zu der Multikulturellen Gesellschaft

3.2 Über die Globalisierung

3.2.1 Meine Ausländerpolitik

3.2.2 Weitere Lösungen der Probleme, die durch die Einwanderung Ausländischer Arbeitskräfte entstehen

3.3 Lehre aus Milosevic Politik

3.4 Mauer um die Schweiz

3.5. Armut und Kriminalität

3.6 Erotik und Gewalt

4. Über das Universum

4.1 Über die Unendlichkeit des Universums

4.1.1. Der Urknall

4.2 Kontakt mit dem Universum!

4.3. Wie das man testet wen das man am Draht hat?

4.4. Warum soll man Kontakt mit dem Universum Aufnehmen?

4.4.1 Wie kann man das Universum (Gott) zum Reden bringen

4.5. Der Heilige Geist in der Physik

4.6. Das schwarze Loch und die allgemeine Relativitätstheorie

5. **Was in der Zukunft geschehen kann**

9.1. Meine Endzeitvorstellungen

10. Ratschläge zur Bekämpfung der Degeneration des Menschen, und zur Bekämpfung der Übervölkerung

6.1 Die Kinderlosigkeitsrente

6.1.2 Genomanalyse und das Klonen (Wie die Evolution funktioniert)

6.2. Die Samen-/ Embryobanken

6.3. Die Abtreibung

6.4. Keiner Kinder vor der Ehe

6.5. Der Elternprüfschein

6.6. Darwin, Roboter und der Gentest

6.7. heikel sein

6.8.	Organhandel
6.9.	Richtige Entwicklungshilfe
6.10.	Das Verbot der Kinderarbeit
6.11.	Die Weltprobleme lösen mit der Genetik.
6.12.	Genetik, Genomanalyse und derlei
6.13.	Die Papstphilosophie
7.	**Nichts**
8.	**Sozialistische Marktwirtschaft**
8.1.	Die neue Firmenstruktur
9.	**Meine Gedanken über die Antimaterie**
9.1	Die Antimaterie
11	**Einhaltung der Naturgesetze**
12.	**Diverses**
12.1.	Was die Zigeuner noch tun könnten
12.2.	Die Frauen und die Schönheit
12.3.	Energieproblem lösen mit der Algenzucht
12.4	Wirtschaft und Umweltschutz
12.5	Das Gute an Darwin
9.	**Über Partner und Sex**
14.1.	Die Sache mit den Nutten
14.2.	Der Seitensprung
14.3.	Über den Harem

1. Politische Ideen

1.1. Meine Meinung zu der Obrigkeit

Ich kann nicht verstehen, dass der Papst zum Beispiel gegen die Verhütung ist. Wenn das mit der Bevölkerungsexplosion so weitergeht, so stirbt die Menschheit in ein paar Jahrzehnten aus. Und sie würde damit auch noch 75% der gesamten Schöpfung Gottes mit in den Abgrund reisen! Da hätte Gott bestimmt keine Freude! Und es würden insgesamt sicher weniger Menschen auf dieser Erde leben können, als wenn die Bevölkerungsexplosion eingedämmt wird. Der Papst kann doch nicht verlangen, dass alle Keusch leben. Er muss doch wissen, dass es nicht geht.

So ist es doch immer noch besser, man nimmt Verhütungsmittel, als dass man unzählige Kinder auf die Welt stellt, die doch keine Zukunftschance haben, und zuletzt noch verhungern müssen. Also, ich finde das Verhalten als Destruktiv und Weltgefährten. Und obwohl Jesus (an den ich glaube) gesagt hat man soll verzeihen, kann ich dem Papst da nicht vergeben. Es sei denn er sieht seinen Irrtum ein, und kehrt um. Denn die Dritte Welt glaubt ihm, und ich denke er könnte viel bewirken, wenn er umkehrt. Ebenso Mühe habe ich mit der Ölindustrie und den Ölländern. Es gibt doch so gute Alternativen So könnte man die Wüste zum Teil mit Sonnenzellen versehen. Und mit der daraus gewonnenen Energie, Wasserstoff und Sauerstoff produzieren.

Womit wir Autos, Heizungen und Kraftwerke betreiben können. Wenn das die Ölindustrie in die Hand nimmt, kann sie nicht nur die Welt, sondern sogar ihre eigene Existenz retten. Ich finde da es ebenfalls unverzeihlich nichts zu tun, um da die Erderwärmung aufzuhalten. Und das mit all seinem Folgen. Auch könnten in der dritten Welt Solaröfen verteilen, mit denen man Kochen kann. Und man kann einen totalen Schuldenerlass denen Ländern geben die, die Urwald Abholzung stoppen. Das würde unseren Steuerzahlen kaum ins Gewicht fallen. Doch es würde vielen Menschen in der dritten Welt und der Umwelt helfen. Auch kann ich nicht begreifen, dass man keine Weltweite Alters- und Invalidenrente einführt und ihnen die Verhütungsmittel zeigt! Denn nur so kann man die Bevölkerungsexplosion langfristig stoppen! Dass ist doch viel wichtiger, als trauernd neue Waffen zu produzieren. Oder nur auf sich selbst zu schauen und sich in irgendwelchen Luxus zu föhnen. Dass macht einem doch auch nicht glücklich! Man bekommt ja nur den Überdruss. Aber der Welt helfen, zu überleben, ja das macht einem glücklich. Ich kann das nicht begreifen, warum dass man all das nicht tut. Übrigens die Ideen stammen nicht von mir, sondern sie sind schon längst bekannt!

Ich finde, dass es eine **Sünde** ist, wenn man Leben auf die Welt stellt, wo man genau weiss, dass es keine Chance auf ein erfülltes Leben hat. Ich finde, es ist eine **Sünde**, wenn man den Menschen ihr Sterberecht nicht gewährt, egal wie gesund oder krank sie sind.

4. Über die Gesetze

Es ist sicher klar, wenn wir gewisse Ethische (die vor allem Jesus von Nazareth beschreiben hat) und natürliche Gesetze nicht einhält, es nicht sofort Folgen haben muss (vor allem nicht auf dieser Erde). Aber die Folgen kommen schon! Je mächtiger und wissender wir sind, desto schlimmer wirkt sich das aus, wenn wir die ethischen und natürlichen Gesetze, nicht einhalten! Bei einem Raumschiff geschieht das rasch, aber auf der Erde geschieht es auch, nur braucht es eben länger, bis es geschieht! Und dann sind die Folgen meist viel katastrophaler als in einem Raumschiff / Raumstation! Und selbst wenn die Menschheit sich dann umkehrt, wenn die Katastrophe kommt, ist das gesamte so träge, dass die Menschheit und 75% Aller Pflanzen und Tierarten dennoch aussterben! In einem Raumschiff / Raumstation ist das weniger träge und wir hätten eine Chance gehabt!

Und eins ist doch auch klar, dass nur die Gesetze wichtig sind, die guten Früchte bringen! (Welche also positiven Folgen haben.) Und zwar Früchte auf dieser Welt!

3.1. Meine Meinung zu der Multikulturellen Gesellschaft

Ich finde es geht meistens nicht gut, wenn mehrere Kulturen im gleichen Raum zusammenwohnen. Die eine Kultur hat an der anderen Kultur etwas auszusetzen und es entwickeln sich Vorurteile gegeneinander. Dies kann dazu führen, dass Minderheitskulturen am Arbeitsplatz diskriminiert werden oder schon gar keine Stelle finden. Das führt automatisch zur Verarmung der diskriminierten Kultur. Auch bilden sich gerne Gettos, wodurch sich das Vorurteil gegenüber der jeweiligen anderen Kultur sich noch verstärkt. Dadurch kann es auch im Extremfall zu einem Bürgerkrieg geben. Ich finde es besser den jeweiligen Kulturen in deren eigenen Lande Kultur

angepasste Hilfe zu geben, als alle Leute in unser Land zu holen. Denn dort kann man mit den Mittel die hier in der Schweiz, für einem Menschen reichen kann, fünfzig bis hundert Menschen reichen! Und wenn wir Leute ins Land holen müssen, dann nur wenn sie politisch verfolgt werden und dann auch nur vorübergehend. Am besten in Internatsschulen, wo sie ausgebildet werden. Andere Leute, die nur zum Arbeiten kommen, sollen wir so denke ich gar nicht ins Land holen oder kommen lassen, denn das gibt nur Konflikte!

Auch finde ich ist das Globalisieren etwas denkbar Schlechtes. Denn damit machen wir uns nur von den anderen Abhängig. Und das führt automatisch bei uns auch zu einer Krise, wenn bei denen schon eine Krise herrscht.

Wenn Amerika leicht hüstelt, liegt die ganze Welt schwerkrank in der Intensivstation!

Durch das Globalisieren hat der Westen zu Beispiel, viele intakte Wirtschaftsräume, in der zweiten und der dritten Welt unabsichtlich zerstört! Und wenn in den Ländern, die uns die Nahrungsmittel liefern eine Missernte gibt so kommt es bei uns auch zu einer Nahrungsmittelknappheit. Aber zum selber alle Nahrungsmittel zu produzieren haben wir schon heute kein Platz mehr! Und es kommen immer mehr Menschen zu uns.

Ich finde auch, es gibt im unsren Lande zu wenig Schweizer, die bereit sind, irgendwelche unangenehmen Arbeiten zu machen.

Also müssen halt Ausländer her. Aber man nimmt natürlich nicht Ausländer, die schon sowieso kommen müssen, nämlich die Asylanten und bildet sie aus, sondern man holt neue die, die Ausbildung schon haben. Und dann gibt es halt noch mehr Ausländer, die wiederum eine andere Kultur haben.

Auch finde ich, dass jede Kultur das Recht hat, sich vor allzu grosse Durchmischung, zu schützen. Im Prinzip entspricht es nur einem Urinstinkt, dass zum Beispiel die Zigeuner nicht mit anderen Kulturen vermischen wollen. Denn sonst gebe es bald keine Zigeuner mehr! Ihre Kultur würde aussterben. Viele Kulturen in der dritten Welt und die der Indianer sind durch unsere Hand fast oder ganz zerstört worden. Ich finde es ist unsere Pflicht, diese Kulturen wiederherzustellen, so dass die Leute in der dritten Welt, auch wieder ein Selbstbewusstsein haben können. Und wie auch immer wir das tun wollen. Es ist und bleibt unsere Pflicht! Und wenn auch einmal die Armut nicht mehr so gross ist in der dritten Welt, und die Leute wieder ein selbstbewusstes Kulturendfinden haben, so werden auch nicht mehr so viele hierher wollen! Aber ohne, dass man ihnen hilft, geht es nicht!

Ich finde, dass jede Kultur seinen eigenen Platz haben soll, und das Recht hat, sich vor Vermischung oder sonstiger Zerstörung ihrer Kultur, zu schützen. Auch wäre es gut, wenn sich die Rassen der Menschen nicht all zu fest miteinander vermischen, weil sonst nämlich die Rassen und Kulturen sich gegenseitig auslöschen! Und dass es sich am Schluss nur noch eine Rasse und eine Kultur gibt! Aber die Vielfalt an Rassen und Kulturen erhöht unser Überleben (zum Beispiel bei einer Seuche, Pandemie)! Und wenn die Vielfalt zugrunde geht, so gefährdet das auch unser Überleben!

Meine Meinung ist:

Jedem Volk sein Platz und jedem Volk seine Kultur!

Aber ich finde auch dass man die Ausländer, die nun mal schon in unserem Land sind und unbedingt bleiben wollen, besser integrieren muss! Sie sollen die Sprache lernen und die Einbürgerung soll erleichtert werden. Spätesten ab der dritten Generation sollen sie das Bürgerrecht automatisch bekommen. Denn so verhindert man Bürgerkriege und löst die Konflikte mit demokratischen Mitteln!

3.2. Über die Globalisierung

Ich finde die Globalisierung, die immer so hochgejubelt wird, ist vor allem für die Völker in der dritten Welt nichts Gutes! Weil unsere über starke Industrie alle Anfänge in der dritten Welt im Wettbewerb übertrifft und sie damit unterdrückt. Man kauft dann natürlich das bessere von der ersten Welt als das schlechtere von der dritten Welt. Damit macht man es der dritten Welt unmöglich, jemals von ihrem Jammer zu erholen. Auch prägt man die Völker der dritten Welt auf unsrer Kultur.

Zum Beispiel, dass man die Menschen in der dritten Welt mit Werbesendungen mit Gütern lockt, die sie nicht haben!

Nur können sie momentan diese Leistung gar nicht erbringen! Und somit wandern viele Menschen von der dritten Welt in die erste Welt ab oder in Städten ab. Oder/Und sie werden kriminell! Und zudem braucht es viel mehr Tanker und Pipelines für den Transport von ÖL und anderer gefährlicher Waren die bei einer lokalen Weltwirtschaftsstruktur nicht nötig wären!

Viel besser ist doch, dass jedes Land seine eigene Kultur und seine eigene Wirtschaft entwickelt, die dann von einer zentralen Weltregierung auf Erfüllung der Menschenrechte und des Umweltschutzes überwacht wird! Auch bei der Familienplanung und der Bevölkerungskontrolle ist die Beachtung der jeweiligen Kultur und Wirtschaft wichtig! Aber sie muss global finanziert werden!

3.3. Lehre aus Milosevic Politik

Im Gegensatz zu Hitler der Leute aus anderen Kulturen einfach umbringen wollte, wollte Milosevic sie vertreiben. Aber ebenso wie Hitlers Politik, ging das auch gründlich, daneben. Es gab ein Haufen Konzentrationslager, Vergewaltigungen und andere Schweinereien. Fazit ist also, dass man angesiedelte Ausländer nicht mehr mit Gewalt zurückschicken kann! Man kann sie nur noch belohnen, wenn sie freiwillig gehen! Eine Ausnahme bilden sicherlich die Gewalttätigen und Kriminellen Ausländer.

Also fände ich es gut, nicht mehr so viele Ausländer reinzulassen!

Und die arbeiten, die wir gerne für wenig Lohn den Ausländer zuschieben, besser zu entlohnen oder / und sie zukünftig selbst zu machen. Nach Jesus ist die geringste Arbeit sowieso besser als die beste!

3.4. Zaun um die Schweiz

Um zu verhindern, dass **straffällige** Ausländer (*die immer wieder rückfällig geworden sind*), wieder in die Schweiz zurückwandern, würde ich zuerst einen Fingerabdruck, Foto usw. Aufnehmen und dann Ausweisen!

Auch würde ich einen Zaun (mit verstärkten Überprüfungsläufe der Grenzwache) so weit wie möglich um die ganze Schweiz errichten, so dass niemand mehr illegal in die Schweiz einreissen könnte.

Israel hat das schon lange getan! Und das wegen des Terrors der Terroristen!

Ich denk die hatten Recht!

3.5. Armut und Kriminalität

Ich bin der Meinung, dass ein schlechter Sozialstaat wie in den USA automatisch eine hohe Kriminalrate hervorruft. Denn, wenn die Leute nichts haben und in den Slums wohnen, wo es seit je her viel Kriminalität herrscht, ist die Gefahr sehr hoch, dass sie auch kriminell werden. Es braucht schon sehr viel Charakter, um dieser Versuchung standhalten zu können. Besser wäre, wenn man den Leuten daraus heraushilft und eine wirksame Sozialunterstützung und Beschäftigung einrichtet. Zudem begünstigt der Schlechte Sozialstaat Seuchen, da zum Beispiel den Armen so schlecht geht, so dass sie die Antibiotika nicht regelmässig nehmen! So dass viele Bakterienstämme resistent gegen verschiedene Antibiotika werden, und Seuchen auslösen können.

3.6. Erotik und Gewalt

Erotik ist für die meisten von uns eine Belohnung! So wie ein gutes Essen oder viel Geld. Wenn man die Erotik in Zusammenhang mit etwas andern verbindet, so kann man das Gehirn Programmieren. Zum Beispiel bei der Auto- oder der Computerwerbung. So kann man die Menschen dazu bringen, etwas Gut zu finden, ohne die Fakten Preiss zu geben. Ebenso funktioniert das bei der Gewalt! Wenn man die Erotik viel mit Gewalt zeigt, so bringt man die Menschen dazu, die Gewalt gut zu finden! Oder man bringt sie vielleicht sogar dazu, dass sie Erotik ohne Gewalt plötzlich nicht mehr gut finden! Das finde ich für sehr gefährlich, denn es kann die jeweiligen Erotischen Partner in Gefahr bringen. Ich selbst habe nichts gegen Sadomasochismus in der Erotik. Aber die Partner müssen ohne Druck einverstanden sein und es wollen! Wenn aber ein Partner / Partnerin nicht einverstanden ist oder sogar hörig ist, so ist das einer Vergewaltigung gleich. Wenn man in den Filmen, Fernsehen, Bücher, Zeitschriften und Zeitung die Gewalt in Zusammenhang mit irgendwelchen Belohnungen vermeidet, oder zu mindestens von den Kindern fernhält, so werden die Gewaltausschweifungen reduziert!

4. Über das Universum und das Multiversum

4.1. Über die Unendlichkeit des Universums

Letzter Zeit wurden in der Wissenschaft Theorien veröffentlicht, wo behaupten das, dass Universum unendliche Ausdehnung hat. Ich glaube das nicht. Erstens wegen den Olberschen Paradoxen, wonach der Nachthimmel dann blendend hell, und auf der Erde von einer gemütlichen Temperatur ca. 5000 Grad Celsius wäre, wenn das Universum unendlich gross wäre!

Auch die Theorie, wo Intergalaktische Wolken das Licht von unserem Teil des Universums abschirmen, glaube ich nicht, weil nämlich diese Wolken auch erwärmt würden, wonach sie sich im Weltall verflüchtigen würden. Und zudem hätten diese Wolken gewaltige Gravitation (Schwerkraft-) Kräfte, die dafür sorgen, dass sich diese Wolken mit der Zeit zu Galaxien zusammenballen würden, womit das Licht wieder hindurch könnte. Auch gibt es in der Physik Theorien wonach es fast unendlich viele Universen mit verschiedenen Physikalischen konstanten/Teilchenzuständen und verschiedenen Physikalischen Systemen/Modellen zu einem Multiversum zusammengebunden sind. Das behaupten einige Physiker, aufgrund von Quantentheorie, die man Schrödingers Katze nennt. Auch wenn sich herausstellen würde, dass man in die Vergangenheit reisen kann, so muss es um bedingt ein solches Multiversums geben. Weil das nämlich der einzige Weg ist einem Paradoxem zu verhindern. Einem Paradoxem entsteht dann, wenn ich in die Zeit zurückreise und meinen Vater vor meiner Zeugung erschiesse. Ja dann kann es mich ja gar nicht mehr geben, aber wenn es mich nicht gebe, so kann ich auch nicht mein Vater erschiessen. Womit ein Paradoxon entsteht. Der Herrgott kann (Da taucht er plötzlich wieder auf) dies nur verhindern, wenn er mich in ein paralleles Universum zurückreisen lässt, wo ich dann ein Double von meinem Vater erschiesse! Womit ziemlich wahrscheinlich ist, dass es 10^{500} Universums mit 10^{500} oder mehr Planeten mit Leben gibt.

> Auch ist es so, wenn es nur ein einzelnes Universum gäbe, so würde dieses am Anfang viel zu fest leidet (weil es ja Allwissend ist, siehe in der Quantenphysik)! Da ja vor allem die Anfangsfase des Universums, mehr mit Leiden verbunden! Und das bis jetzt! Was in der Zukunft hoffentlich besser wird, weil wir sonst aussterben!

Also, so denke ich hat Gott (das Multiversums) um dies zu vermeiden mehrere Universen in verschiedenen Zeitabständen erschaffen. Und wenn es schon unendlich vielem Universum gebe, so kann ich mich schwer vorstellen, dass ein einzelnes Universum auch unendlich ist.

4.1.1. Der Urknall

Wenn der Urknall tatsächlich von einem Punkt (sowie einige Wissenschaftler behaupten) hervorgegangen ist, so wäre das Universum wahrscheinlich gar nicht erstanden. Denn wenn Licht eine Masse hat, so wird die Masse dann so gross (auf einen Punkt konzentriert), dass es sich eine Singularität (ein Schwarzes Loch) ergibt, dass dann die ganze Masse in sich hineinzieht und zu einem Punkt zusammendrückt, der keine Ausdehnung hat. Also wäre das Universum gar nicht entstanden!

Ich glaube eher, dass der Urknall grösser als der Schwarzschild Radius, den das Universum gehabt haben muss, wenn es ein Schwarzes Loch gewesen wäre! Um nicht wieder in sich zusammen zu brechen. Und so finde ich es auch wahrscheinlich, dass, dass Universum offen ist und nicht zusammenstürzt.

Wissenschaftler sagen zwar, dass unter extremen Bedingungen (Bedingungen die vorhanden sind, als das Universum aus einem Punkt entstanden sein soll) die allgemeine Relativitätstheorie und die Schwerkraft sich anders verhalten, das heisst nicht kompatibel sind! Aber darüber ist mir nichts Näheres bekannt!

4.2. Kontakt mit dem Multiversum!

Nach den physikalischen Gesetzen kann kein Mensch bestimmen, wann ein bestimmtes radioaktives Teilchen zerfällt. Man kann sich nur vorstellen, wann die Hälfte des Teilchens zerfallen ist. Da hat das Multiversum nun die Möglichkeit, durch die Position des Zerfalles eines Teilchens uns Botschaften zu übermitteln. Wir könnten dann mit Hilfe eines oder mehreren Geiger Müller Zähler, einem Interface und einem Computer Kontakt mit ihm herstellen. Ein Kontakt, der uns möglicherweise viel bringen wird

4.3. Wie das man testet, wen das man am Draht hat?

Am besten anhand der Früchte (an dem was es bringt) gute Ideen bringen Gute Früchte und schlechte Ideen bringen schlechte Früchte für das Leben auf diesen Planeten. Und das Universum ist allwissend, man kann also leicht testen, ob es wirklich das Universum ist. Man muss es nur ausfragen!

4.4. Warum soll man Kontakt mit dem Universum Aufnehmen?

Was ist Hauptursache von Armut, Unrecht, Krieg, Verwahrlosung und übermässig langes Leiden bei Krankheit? Was ist der Grund warum das verschieden Religionen den Leuten übermässig hohe Lasten auferlegen können? Was ist der Grund für Religionskriege? Was ist der Grund warum wir vieles verschlechtern, auch wenn wir nur das Gute wollen? Wenn wir alle mit dem Multiversums Kommunizieren könnten, so gäbe viele dieser Übel gar nicht! Niemand könnte von uns unmögliches Verlangen, denn das Universum täte einem ja dann sagen, dass dies unnötig ist, dass man nicht (z.B.) mit in den Krieg ziehen muss, dass man nicht unmögliches von sich verlangen muss.

Ich meine, dass alle Religionen nur Macht - Strukturen sind, die nur deshalb leben, weil das Multiversums schweigt! Auch Armut, Unrecht und übermässig langes Leiden bei Krankheit würde es nicht mehr geben, denn das Multiversums würde einem die Angst vor dem Tod nehmen, und einem den Selbstmord unter gewissen Umständen erlauben. Auch würde es die Politische Führung vollständig ersetzen. Es würde mit Hilfe von uns Menschen ein vollständig neues Politisches und Soziales System Schaffen. Vor allem dann, wenn wir Ihm die Möglichkeit geben, mit JEDEM zu kommunizieren. Wäre es, dass nicht jede Wissenschaftliche Anstrengung wert. Jedes Budget? Ich denke ja!

4.4.1 Wie kann man das Multiversum (Gott) zum Reden bringen

Ich meine das geht am besten über den Glauben! Also wenn möglichst viele glauben, dass Gott (das Multiversums) mit uns spricht, so wird er /es mit uns sprechen!

Am besten behauptet man, um diesen Glauben zu fördern, dass das Multiversum durch diese Apparatur sprechen wird! Wenn dann das möglichst viele Glauben, so könnte es sein das Multiversums tatsächlich zu sprechen begingt (Kapitel 13 Die falschen Propheten Seite 138 von die elementare Wahrheit des Evangeliums oder was ich glaube)

4.5. Der Heilige Geist in der Physik

Auch gibt es in der Physik, die sogenannten Virtuellen Teilchen, die plötzlich aus dem Nichts erstehen, eine Zeit lang existieren (aber nur sehr kurz) und dann dem Nichts (dem Multiversums) die Energie zurückgeben. Der Einflussbereich des Multiversums mit diesen Teilchen ist zwar nicht besonders gross, aber doch vorhanden. So kann es uns doch in begrenzten Massen, Botschaften übermitteln oder wenigstens Ansätze. So kann sich doch auch der Heilige Geist erklären lassen! Eine Möglichkeit ist es doch!

9. Meine Gedanken über die Antimaterie

9.1. Die Antimaterie

Hallo zusammen, Gerade letzthin hat man festgestellt, dass das Universum jetzt schneller expandiert als früher! Aber frage ich mich warum? Schon lange hat Steffen Hawking festgestellt, dass die Antimaterie unter der Schwerkraft etwas anders reagieren müsste als die Materie. Sie versuchen nun mittels Experimente das festzustellen. Ich frage mich aber, wie anders? Denkbar wäre doch das die Antimaterie Antigravitation entwickelt.

1. Noch eine Möglichkeit wäre die, dass die Antigravitation alles abstösst. Also, nicht nur alles, was Gravitation hat, abstösst sondert auch von allem, was Antigravitation hat. Dem zufolge wäre die Antimaterie, hauptsächlich fein verteilt in den Löchern zwischen den Galaxien zu finden und ihre Abstossungskraft könnte die dunkle Energie erklären! Die Abstossungskraft der Antimaterie würde aber schwächer werden je weiter sich das Universum ausdehnt. Auch die blasenartigen Strukturen, die Galaxien miteinander bilden, könnte man dadurch leichter verstehen.

2. Ich denke aber trotzdem, dass wenn ein Schwarzes Loch aus Antimaterie mit einem Schwarzen Loch aus Materie zusammenstösst, eine Explosion ergibt und Energie frei wird.

3. Es könnte auch sein das der Urknall im inneren von einem schwarzen Loch, stattgefunden hat! Und da sich die Masse und die Energie aufgrund der allgemeinen Relativitätstheorie (der Längenschrumpfung je näher das Objekt dem Schwarzschildradius befindet) beim Schwarzschildradius (Ereignishorizont) befindet. Wird die vom Urknall erzeugte Masse und auch die Energie wird vom Schwarzschildradius immer stärker angezogen, je näher sie sich von innen dem Schwarzschildradius annähert! Das ist ein Erklärungsversuch für die dunkle Energie!

4.6 Das schwarze Loch und die allgemeine Relativitätstheorie

Wo befindet sich die Masse des Schwarzen Loches? Die Wissenschaftler sagen, in der Singularität! Also, in einen winzigen Ausdehnungslosen Punkt konzentriert. Das mag Stimmen aber nur für die ganze Zeit des jeweiligen Teilchens oder Raumschiff gesehen! Also von aussen betrachten, befindet sich die Masse des Schwarzen Loches wegen Einsteins Allgemeiner Relativitätstheorie in einer sehr Dünnwandigen (ohne räumliche Abmessung), aber massen reicher Hohlkugel beim Schwarzschildradius (Ereignishorizont, den Radius von da man die Gegenstände nicht mehr sieht, weil das Licht beim Ereignishorizont das schwarze Loch zwar umkreisen, aber nicht mehr verlassen kann).

Die dunkle Energie und die dunkle Materie

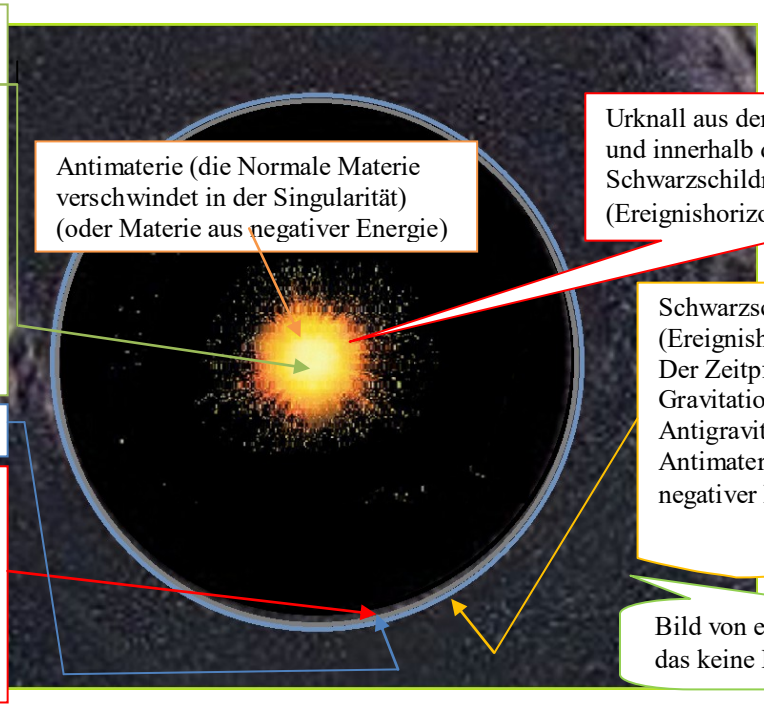
Wenn die Antimaterie statt normaler Schwerkraft, Antischwerkraft oder Antigravitation besetzt und neben der Materie auch Antimaterie abstösst! So kann man die dunkle Energie dadurch Erklären! Wenn aber das nicht der Fall ist, dann habe ich da ein Lösungsvorschlag

Formelzeichen
$\hbar$ = das reduzierte planksche Wirkungsquantum
T_{zt} = Zeit von Zeitteilchen
T_a = Relativistische Zeit
T_b = Normale Zeit
L_a = Relativistische Länge
L_b= Relativistische Länge
G = Gravitationskonstante = $6.674 * 10^{-11}$ N * M^2 / kg
M = Masse des Körbers des Schwarzen Loches in diesem Fall
R = Abstand zum Zentrum des Körners oder Schwarzen Loches
R_s = Radius vom Schwarzschildradius (Ereignishorizont)
K_B= die Boltzmannkonstante
c = Lichtgeschwindigkeit

Die Singularität explodiert! Antimaterie(oder Materie aus negative Energie) und Materie entsteht, die Materie wird von der Antigravitation vom Schwarzschildradius auf das Zentrum zurück gedränt!

PS : Weiter wenn Antimaterie Antigravitation besitzt!

Was erklärt warum in diesem Universum nur Antimaterie und in unserem Universum (das der entgegengesetzte Fall ist) nur Materie zu finden ist!



Antimaterie (die Normale Materie verschwindet in der Singularität) (oder Materie aus negativer Energie)

Urknall aus der Singularität heraus und innerhalb des Schwarzschildradius (Ereignishorizont.)

Schwarzschildradius (Ereignishorizonts) Der Zeitpfeil kehrt sich um, Gravitation wird zu Antigravitation, Materie zu Antimaterie (oder Materie aus negativer Energie)

Bild von einem Schwarzen Loch das keine Materie einsaugt!

Materie und Gravitation

Antimaterie (oder Materie aus negativer Energie) und Antigravitation minus mal minus gibt plus das heisst dass die Antimaterie auf den Schwarzschildradius von innen hinzugezogen wird.

Benötigte Zeit für das Durchfliegen des Schwarzschildradius

Radius des Schwarzschildradius (Erreignisshorizonns)

$r_s = ((2*G*M)/c^2)$

Die Längenverkürzung in Anwesenheit einer Schweren Masse M bei der allgemeinen Relativitätstheorie von Albert Einstein	Die Verlangsamung der Zeit in Anwesenheit einer Schweren Masse M bei der allgemeinen Relativitätstheorie von Albert Einstein
$L_a = L_b * (1 - \frac{G*M}{c^2*r})$	hj $T_a = T_b * (1 - \frac{G*M}{c^2*r})$

Benötigte Zeit (wenn v = ¾ * c)
Strecke = ½ * a * t_{zt}^2 oder Strecke = t_{zt} * v)

Lebensdauer $T_{L\ SL}$ eines Schwarzen Loches ist

$T_{L\ SL}$ ist ungefähr $\frac{G^2M^3}{\hbar*c^4}$

Benötigte Zeit bei der (Größe des Zeitteilchens von T_v = Strecke /(¾ *c)) des Raumschiff vom Raumschiff aus gesehen

Tv = (T_{zt} * v)/ (T_{zt} ¾ *c) ; Das heißt Strecke = ((T_{zt} * v)/ (T_{zt} ¾ *c)) * (T_{zt}* ¾ *c) == T_{zt} * v * 1 == T_{zt} * ¾ * c

Benötigte Zeit des Raumschiffs von außen aus gesehen	Nach dem Einsetzen :
$T_c = T_v / (1 - \frac{G*M}{c^2 * (r_s + \frac{1}{2} Strecke)})$	$T_c = \frac{T_{zt}* ¾ *c}{\left(1-\frac{G*M}{c^2*\left(r_S+\frac{1}{2}*T_{zt}*v\right)}\right)}$ (V = ¾ * c)
$T_c = \frac{T_{zt}* ¾ *c}{\left(1-\frac{G*M}{c^2*\left(r_S+\frac{1}{2}*T_{zt}*\frac{3}{4}*c\right)}\right)}$ (3/8 =1/2 * ¾)+ kürzen	$T_c = \frac{T_{zt}* ¾}{\left(1-\frac{G*M}{c*\left(r_S+\frac{3}{8}*T_{zt}*c\right)}\right)}$ Ausmultiplizieren
$T_c = \frac{T_{zt}* ¾}{\left(1-\frac{G*M}{(c*r_S)+(\frac{3}{8}*T_{zt}*c^2)}\right)}$ Ausmultiplizieren	$T_c = \frac{T_{zt}* ¾}{\left(\frac{c*\left(r_S+\frac{3}{8}*T_{zt}*c\right)-G*M}{c*\left(r_S+\frac{3}{8}*T_{zt}*c\right)}\right)}$ unter einem Bruchstrich bringen

$T_c = \frac{T_{zt}\frac{3}{4} * c * r_S + T_{zt}^2 * c^2 * \frac{9}{32}}{c * r_S + \frac{3}{8} * T_{zt} * c^2 - G * M}$	Den Stern als Multiplikator Zeichen zur Verschönerung der Formel wegnehmen!	$T_c = \frac{T_{zt}\frac{3}{4} cr_s + T_{zt}^2 c^2 \frac{9}{32}}{cr_s + \frac{3}{8} T_{zt} c^2 - GM}$
$T_c > T_{L\,SL}$		

Und wenn T_c (Benötigte Zeit außerhalb des Einflussbereiches des Schwarzen Loches bis die Zeit $T_c = T_b/T_a$ im Raumschiff abgelaufen ist) grösser als $T_{L\,SL}$ (das heißt $T_{Lebensdauer\ vom\ Schwarzen\ Loch}$) dann ist das Zeitteilchen T_{zt} ($T_{zeitteilchen}$) klein genug

Wenn man mit einem Raumschiff oder Planet einem grossen schwarzen Loch näherkommt, so sinkt die Länge des Raumschiffes auf null zu und die Zeit steht schliesslich still, wenn man das von einem genügen weit entfernten Beobachter aus betrachtet. Die im Raumschiff merken aber nichts davon!

Die Hawking Strahlung die für das Schrumpfen des Schwarzen Loches verantwortlich ist

Die Hawking Strahlung, die für das Schrumpfen des Schwarzen Loches verantwortlich ist, findet aber etwas ausserhalb des Schwarzschildradius (Ereignishorizont) statt, wodurch möglich ist, dass, das Raumschiff die Singularität des Schwarzen Loches nie erreicht, bevor das schwarze Loch explodiert. Das heisst wenn man in den Sog eines supermassiven Schwarzen Loches gerät, so wird man nicht im Inneren des Schwarzen Loches zerrissen sondert man wird durch die Explosion des Schwarzen Loches zerstört und steht dann vor dem Herrgott (Multiversum). Das heisst man hat einen schnellen angenehmen Tod! Bei einem kleineren Schwarzen Loches aber, wird man schon ausserhalb des Schwarzen Loches zerrissen!

Das heisst aber auch das die ganze Masse des Schwarzen Loches nicht in der Singularität ist [was Mathematisch (man darf nicht mit null dividieren oder einem unendlichen Wert multiplizieren) unmöglich ist], sondern im Schwarzschildradius! Bei dieser Theorie ist wichtig, dass, das Zeitteilchen klein genug ist, so dass die Masse/Energie lang genug beim Schwarzschildradius befinden! So, dass das Schwarze Loch wegen der Hawking Strahlung explodiert bevor das die Materie/ Energie den Schwarzschildradius passiert haben! Wenn das Zeitteilchen unendlich klein ist, so würde die Materie/Energie, ewig beim Schwarzschildradius bleiben! Das wird aber kaum der Fall sein, weil dann Gott (das Multiversum) die Simulation nicht durchrechnen kann! Aber ich denke, dass das Zeitteilchen, wegen dem Problem der unendlich kleinen Singularität, klein genug ist, so dass die Masse/Energie sich so lange beim Schwarzschildradius befinden.

Die dunkle Energie

Die dunkle Energie lässt sich ausser mit der Antimaterie die Antischwerkraft besitzen soll, auch damit erklären, wenn sich beim Bilden eines schwarzen Loches durch eine Supernova, dort wo nach gängiger physikalischer Vorstellung die Singularität (*die nach der Inflationstheorie (die die massive und schnelle Ausdehnung des Universums beim Urknall erklärt, eher Antigravitation als Gravitationskraft besitzt!*) sitzt, sich ein Urknall und damit sich auch ein neues Universum bildet!

Denn dann wird die Materie je näher sie sich de Schwarzschildradius damals von innen des Schwarzenloches herkommt, desto schneller auf den Schwarzschildradius zugezogen, je näher sie dem Schwarzschildradius sind.

Die dunkle Masse

Die dunkle Materie lässt sich dadurch erklären das sich kleinere schwarze Löcher (etwa Jupiter Masse) durch Unregelmässigkeiten ganz am Anfang des Urknalls gebildet haben.

Denn die grosse Ausgeglichenheit des Mikrowellen Hintergrundes hat sich erst nach ca. 100´000 Jahre oder mehr eingestellt! Davor muss wesentlich turbulenter zugegangen sein, den man hat ganz ein supermassives Schwarzes Loch entdeckt hat, so weit in der Vergangenheit entdeckt wurde (etwa 13.5 Milliarden Jahre) das sich in der kurzen Zeit vom Ende des Urknalls angesehen, gar nicht bilden konnte!

Also muss es sich während des Urknalls gebildet haben! Und das bedeutet, dass sich am Anfang des Urknalls Milliarden und aber Milliarden von kleinen bis grossen Schwarzen Löchern sich gebildet haben, die jetzt die dunkle Materie bilden!

Die Lebensdauer eines Schwarzen Loches ist :

Formelzeichen	Die Temperatur beim Schwarzschildradius ist
$\hbar$ = das reduzierte plancksche Wirkungsquantum	$T_{\mathrm{H}} = \frac{\hbar c^3}{8\pi G M k_{\mathrm{B}}}.$
T_a = Relativistische Zeit	Dabei bedeutet
T_b = Normale Zeit	• $\hbar$ das reduzierte plancksche Wirkungsquantum,
L_a = Relativistische Länge	• c die Lichtgeschwindigkeit,
L_b= Relativistische Länge	• G die Gravitationskonstante,
G = Gravitationskonstante = 6.674 * 10^{-11} N * M^2 / kg	• M die Masse des Schwarzen Lochs und
M = Masse des Körbers des Schwarzen Loches im diesen fall	• k_{B} die Boltzmannkonstante.
R= Abstand zum Zentrum des Körners oder Schwarzen Loches	
K_B= die Boltzmannkonstante	
c = Lichtgeschwindigkeit	

Abschätzungen [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

Von der Größenordnung her lässt sich die Hawking-Temperatur folgendermaßen herleiten:[6] Das Wiensche Verschiebungsgesetz ergibt ein Maximum der Schwarzkörperstrahlung bei Wellenlängen $\lambda \approx \frac{\hbar c}{k_{\mathrm{B}} T}$. Bei Schwarzen Löchern kommt als Längeneinheit nur der Schwarzschildradius $r_{\mathrm{S}} = \frac{2GM}{c^2}$ in Betracht, so dass $\lambda \approx r_{\mathrm{S}} \approx \frac{GM}{c^2}$ und sich die Temperatur (in Kelvin) ergibt:

$$T/\mathrm{K} \approx \frac{\hbar c^3}{k_{\mathrm{B}} GM}/\mathrm{K} \approx 10^{-6} \frac{M_\odot}{M}$$

mit der Sonnenmasse $M_\odot$.

Auf ähnliche Weise lässt sich die Strahlungsleistung nach dem Stefan-Boltzmann-Gesetz abschätzen:

$$P \approx c \frac{(k_{\mathrm{B}} T)^4}{(\hbar c)^3} A \approx c \frac{\hbar c}{{r_{\mathrm{S}}}^4} {r_{\mathrm{S}}}^2 \approx \frac{\hbar c^6}{G^2 M^2}$$

mit der Fläche $A \approx 4\pi {r_{\mathrm{S}}}^2$, dem Schwarzschildradius $r_{\mathrm{S}} \approx \frac{GM}{c^2}$ und der oben abgeschätzten Temperatur $k_{\mathrm{B}} T \approx \frac{\hbar c}{r_S}$. In MKS-Einheiten ergibt sich: $P/\mathrm{W} \approx 10^{38} (M/\mathrm{kg})^{-2}$

Die Lebensdauer τ ergibt sich der Größenordnung nach aus $P\tau \approx Mc^2$ zu:

$$\tau \approx \frac{G^2 M^3}{\hbar c^4}$$

Oder bei Angabe mit MKS-Einheiten:

$$\tau/\mathrm{s} \approx 10^{-20} (M/\mathrm{kg})^3$$

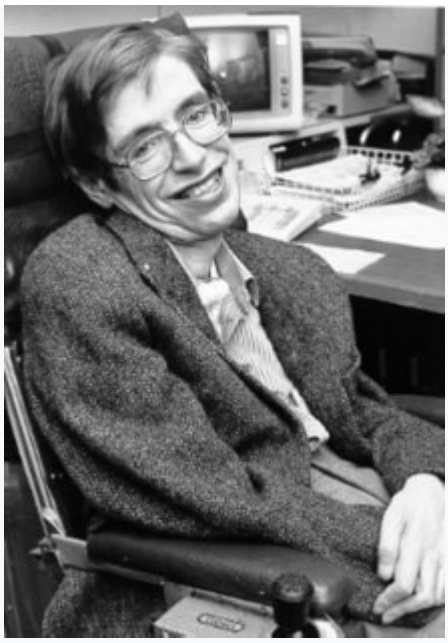
oder $\tau \approx 10^{64} \cdot \left(\frac{M}{M_\odot}\right)^3$ Jahre

Schwarzes Loch – Wikipedia

https://de.wikipedia.org/wiki/Schwarzes_Loch

Hawking-Strahlung

Aus WIKIPEDIA



Stephen Hawking

Die Hawking-Strahlung ist eine von dem britischen Physiker Stephen Hawking 1975 vorhergesagte Strahlung Schwarzer Löcher. Sie wird aus Konzepten der Quantenfeldtheorie und der allgemeinen Relativitätstheorie abgeleitet.[1] Eine Möglichkeit, die Existenz der Strahlung experimentell zu verifizieren ist nach dem derzeitigen Stand der Technik nicht in Sicht.

Die Hawking-Strahlung ist auch für die aktuelle Forschung von Interesse, weil sie als potenzielles Testfeld für eine Theorie der Quantengravitation dienen könnte.

Heuristische Überlegungen führten J. D. Bekenstein bereits 1973 zu der Hypothese, dass die Oberfläche des Ereignishorizontes ein Maß für die Entropie eines Schwarzen Loches sein könnte (Bekenstein-Hawking-Entropie). Dann müsste nach der Thermodynamik einem Schwarzen Loch aber auch eine endliche Temperatur zugeordnet werden können und es müsste im thermischen Gleichgewicht mit seiner Umgebung stehen. Das ergab ein Paradoxon, da man damals davon ausging, dass keine Strahlung aus Schwarzen Löchern entkommen könne. Hawking stellte quantenmechanische Berechnungen an und fand zu seiner eigenen Überraschung, dass doch eine thermische Strahlung zu erwarten sei.

Ähnliche Phänomene wie in der Hawking-Strahlung treten in der Kosmologie auf (Gibbons-Hawking-Effekt) und bei beschleunigten Bezugssystemen (Unruh-Effekt).

Es wurden auch Experimente durchgeführt, Analoga von Hawking-Strahlung in anderen physikalischen Systemen zum Beispiel in Optik und Akustik mit Schwarze-Loch-Analoga nachzuweisen.

Hawking-Temperatur

Hawking fand eine Formel für die Entropie und Strahlungstemperatur eines Hawking erfand eine Formel für die Entropie und Strahlungstemperatur schwarzen Lochs, die auch als Hawking-Temperatur bezeichnet wird und gegeben ist durch:

$$T_{\mathrm{H}} = \frac{\hbar\, c^3}{8\pi\, G\, M k_{\mathrm{B}}}.$$

Dabei bedeutet

- $\hbar$ das reduzierte plancksche Wirkungsquantum,
- c die Lichtgeschwindigkeit,
- G die Gravitationskonstante,
- M die Masse des Schwarzen Lochs und
- k_{B} die Boltzmannkonstante.

Dabei (Text von Oben nach unten) bedeutet

- XXX das reduzierte plancksche Wirkungsquantum,
- XXX die Lichtgeschwindigkeit,
- XXX die Gravitationskonstante,
- XXX die Masse des Schwarzen Lochs und
- XXX die Boltzmannkonstante.

(XXX = Symbol, Formel oder Formelzeichen)

Häufig wird die Temperatur und Entropie in der Gravitationsphysik auch so gegeben, dass die Boltzmannkonstante weggelassen wird.

Die Ableitung der Formel für die Temperatur erfolgte in der ursprünglichen Arbeit von Hawking in semiklassischer Näherung. Da ein Teil der erzeugten Strahlung durch das Gravitationsfeld in das Schwarze Loch zurückgestreut wird, sind Schwarze Löcher eher als „graue Strahler“ zu verstehen mit einer gegenüber dem Modell des schwarzen Körpers verminderten Strahlungsintensität. Die Näherungen bei der Herleitung gelten nur für Schwarze Löcher mit großer Masse, da angenommen wurde, dass die Krümmung des Ereignishorizontes vernachlässigbar klein ist, so dass „gewöhnliche“ Quantenmechanik in der Hintergrund-Raumzeit (im Fall des Schwarzen Lochs die Schwarzschild-Metrik oder deren Verallgemeinerungen) betrieben werden kann. Für sehr kleine Schwarze Löcher sollte die Intensitätsverteilung deutlich von der eines schwarzen Strahlers abweichen, weil in diesem Fall die quantenmechanischen Effekte so bestimmend werden, dass die semiklassische Näherung nicht mehr gilt.

Aus der von Hawking gefundenen Formel für die Temperatur ergab sich über (mit) eine Formel für die Entropie, die bis auf Vorfaktoren mit der von Bekenstein mit heuristischen Argumenten abgeleiteten Formel übereinstimmte.

Anschauliche Interpretation

Hawking hat in seiner Veröffentlichung im Jahre 1975[1] und auch in mehreren populärwissenschaftlichen Büchern intuitive Erläuterungen geboten, die gemäß eigener Aussage allerdings nicht allzu wörtlich zu nehmen sind:[2][3]

Im Gegensatz zur klassischen Physik ist in der Quantenelektrodynamik (und anderen Quantenfeldtheorien) das Vakuum kein „leeres Nichts“, sondern erlaubt vielmehr Vakuumfluktuationen. Vakuumfluktuationen bestehen aus virtuellen Teilchen-Antiteilchen-Paaren. Solche Paare können sowohl massebehaftete als auch masselose Teilchen wie etwa Photonen sein. Derartige Vakuumfluktuationen existieren auch in der unmittelbaren Nähe des Ereignishorizontes Schwarzer Löcher. Fällt ein Teilchen (oder Antiteilchen) in das Schwarze Loch, so werden die beiden Partner durch den Ereignishorizont getrennt. Der in das Schwarze Loch fallende Partner trägt negative Energie, während der zweite Partner, der als reales Teilchen (oder Antiteilchen) in den freien Raum entkommt, positive Energie trägt. „Nach der einsteinschen Gleichung $E=mc^2$ ist die Energie proportional zur Masse. Fließt negative Energie in das Schwarze Loch, verringert sich infolgedessen seine Masse“.

An anderer Stelle[4] benutzt Hawking eine andere Interpretation von Teilchen-Antiteilchen-Paaren, um die Hawking-Strahlung zu veranschaulichen: Da ein Teilchen oder Antiteilchen negativer Energie auch als Antiteilchen oder Teilchen positiver Energie aufgefasst werden kann, das rückwärts in der Zeit läuft, könnte man ein in das Schwarze Loch fallendes Teilchen/Antiteilchen so interpretieren, dass es aus dem Schwarzen Loch kommt und am Ereignishorizont durch das Gravitationsfeld in die Zeit-Vorwärtsrichtung gestreut wird.

Diejenigen Teilchen oder Antiteilchen, die dem Schwarzen Loch entkommen, bilden die Hawking-Strahlung. Sie ist thermischer Natur in der Art von Schwarzkörperstrahlung und mit einer bestimmten Temperatur verbunden,

der sogenannten Hawking-Temperatur, die sich umgekehrt proportional zur Masse des Schwarzen Lochs verhält.

Da die Vakuumfluktuationen durch eine starke Krümmung der Raumzeit begünstigt werden, ist dieser Effekt besonders bei Schwarzen Löchern geringer Masse bedeutsam. Schwarze Löcher geringer Masse sind von geringer Ausdehnung, d. h., sie haben einen kleineren Schwarzschildradius. Die den Ereignishorizont umgebende Raumzeit ist entsprechend stärker gekrümmt. Je größer und damit massereicher ein Schwarzes Loch ist, desto weniger strahlt es also. Je kleiner ein Schwarzes Loch ist, umso höher ist seine Temperatur und aufgrund stärkerer Hawking-Strahlung verdampft es umso schneller.

Große Schwarze Löcher, wie sie aus Supernovae entstehen, haben eine so geringe Strahlung (überwiegend Photonen), dass diese im Universum nicht nachweisbar ist. Kleine Schwarze Löcher haben dagegen nach dieser Theorie eine deutliche Wärmestrahlung, was dazu führt, dass ihre Masse rasch abnimmt. So hat ein Schwarzes Loch der Masse 10^{12} Kilogramm – der Masse eines Berges – eine Temperatur von etwa 10^{11} Kelvin, so dass neben Photonen auch massebehaftete Teilchen wie Elektronen und Positronen emittiert werden. Dadurch steigt die Strahlung weiter an, sodass ein so kleines Schwarzes Loch in relativ kurzer Zeit völlig zerstrahlt (verdampft). Sinkt die Masse unter 1000 Tonnen, so explodiert das Schwarze Loch mit der Energie mehrerer Millionen Mega- bzw. Teratonnen TNT-Äquivalent.[5] Die Lebensdauer eines Schwarzen Loches ist proportional zur dritten Potenz seiner ursprünglichen Masse und beträgt bei einem Schwarzen Loch mit der Masse unserer Sonne ungefähr 10^{64} Jahre. Sie liegt damit jenseits sämtlicher Beobachtungsgrenzen.

Abschätzungen

Von der Größenordnung her lässt sich die Hawking-Temperatur folgendermaßen herleiten:[6] Das Wiensche Verschiebungsgesetz ergibt ein Maximum der Schwarzkörperstrahlung bei Wellenlängen . Bei Schwarzen Löchern kommt als Längeneinheit nur der Schwarzschildradius in Betracht, so dass und sich die Temperatur (in Kelvin) ergibt:

Abschätzungen (Text von oben nach unten)

1. Von der Größenordnung her lässt sich die Hawking-Temperatur folgendermaßen herleiten:[6] Das Wiensche Verschiebungsgesetz ergibt ein Maximum der Schwarzkörperstrahlung bei Wellenlängen XXX_1.
2. Bei Schwarzen Löchern kommt als Längeneinheit nur der Schwarzschildradius XXX_1 in Betracht, so dass XXX_2 und sich die Temperatur (in Kelvin) ergibt:
3. mit der Sonnenmasse XXX_1.
4. Auf ähnliche Weise lässt sich die Strahlungsleistung nach dem Stefan-Boltzmann-Gesetz abschätzen:
5. mit der Fläche XXX, dem Schwarzschildradius XXX und der oben abgeschätzten Temperatur XXX. In MKS-Einheiten ergibt sich:XXX
6. Die Lebensdauer XXX ergibt sich der Größenordnung nach aus XXX_1 zu:
7. Oder bei Angabe mit MKS-Einheiten:
8. Oder XXX_1 Jahre
   (XXX = Symbol, Formel oder Formelzeichen)

Erläuterungen zu Hawkings Originalarbeit

Vorbemerkungen

Seit Hawkings Veröffentlichung 1975[1] wurde eine Reihe unterschiedlicher Methoden zur Herleitung der thermischen Strahlung Schwarzer Löcher entwickelt, die auf verschiedenen Wegen seine ursprünglichen Ergebnisse bestätigen und ergänzen.[7][8]

Hawking verwendete aus Gründen der Einfachheit in seiner Originalarbeit ein masseloses Skalarfeld. Die Ergebnisse können jedoch auf andere Teilchen wie beispielsweise Photonen und allgemeiner auch auf masselose Fermionen erweitert werden. Die Hawking-Strahlung enthält prinzipiell auch massebehaftete Teilchen, allerdings ist deren Beitrag im Vergleich zu masselosen Teilchen um viele Größenordnungen reduziert.

Entgegen den oben dargestellten, bildhaften Veranschaulichungen verwendete Hawking in den ersten zwei Arbeiten aus den Jahren 1974 und 1975 keine quantenmechanische Störungstheorie, wie der Begriff der „virtuellen Teilchen“ suggerieren könnte. Wäre dies der Fall, so müsste das Endergebnis von der Kopplungskonstanten der betrachteten Wechselwirkung, wie z. B. der Feinstrukturkonstante bei der elektromagnetischen Wechselwirkung, abhängen. Das Ergebnis ist jedoch bereits für freie, nicht-wechselwirkende Felder gültig.

Die Originalarbeit beruht jedoch auf einer Rechnung, deren wesentliche Terme hauptsächlich in der Nähe des Ereignishorizontes einen Beitrag zur Hawking-Strahlung liefern.[9] Die Wellenfunktion des bereits erwähnten masselosen Skalarfeldes kann zudem in zwei Anteile zerlegt werden, wobei der erste Teil in den Außenraum und der zweite Anteil in den Innenraum des Schwarzen Loches gestreut wird. Der zweite Teil ist also in der fernen Zukunft kausal vom Außenraum des Schwarzen Loches getrennt.[8]

Erläuterungen

Hawking arbeitet in einer semiklassischen Näherung, d. h., er betrachtet eine freie Quantenfeldtheorie auf einer klassischen, schwach gekrümmten Raumzeit. Relevant ist im Wesentlichen die globale Struktur der Raumzeit sowie insbesondere die Existenz eines Ereignishorizontes.

Hawking setzt einen sphärisch-symmetrischen Kollaps einer Masse M voraus, d. h., er geht nicht von einer rein statischen Schwarzschild-Metrik aus. Letztere gilt jedoch aufgrund des Birkhoff-Theorem im Außenraum des Kollaps exakt. Die Details der Innenraumlösung sind für die Argumentation irrelevant.

Hawking beginnt mit der kanonischen Quantisierung freier Felder auf Basis einer verallgemeinerten Fourierentwicklung. Diese Fouriermoden sind dabei speziell Lösungen der Klein-Gordon-Gleichung für masselose Skalarfelder auf der Raumzeit-Geometrie. Die dabei notwendige Zerlegung der Fouriermoden nach positiven und negativen Frequenzen sowie die daraus folgende Klassifizierung von Teilchen und Antiteilchen ist aufgrund der Raumzeitgeometrie nicht eindeutig. Im Zuge der Quantisierung kann ein Beobachter mathematisch jeweils für ihn gültige Erzeugungs- und Vernichtungsoperatoren sowie einen für ihn gültigen Vakuumzustand (Fock-Zustand) definieren, in dem entsprechend seiner Klassifizierung keine Teilchen und Antiteilchen existieren. Während diese Beobachterabhängigkeit in der Minkowski-Raumzeit für die Erzeugungs- und Vernichtungsoperatoren sowie für den Vakuumzustand letztlich irrelevant ist, führt sie bei Anwesenheit eines Ereignishorizontes zu inäquivalenten Vakuumzuständen.

Mathematisch existiert eine Transformation, die sogenannte Bogoljubov-Transformation, die die Erzeugungs- und Vernichtungsoperatoren beider Beobachter ineinander überführt. Hawking fixiert zunächst einen Vakuumzustand sowie die Erzeugungs- und Vernichtungsoperatoren für die ferne Vergangenheit. In diesem Zustand verschwindet der Erwartungswert des Teilchenzahloperators (definiert für die ferne Vergangenheit). Anschließend bestimmt er die Bogoljubov-Transformation für die Erzeugungs- und Vernichtungsoperatoren für die ferne Zukunft. Dazu wird im Wesentlichen die Streuung der Fouriermoden am kollabierenden Schwarzen Loch berechnet. Der für die Hawking-Strahlung relevante Anteil stammt dabei aus der Streuung der Moden innerhalb des kollabierenden Körpers. Damit kann nun der Erwartungswert des Teilchenzahloperators (definiert für die ferne Zukunft) im ursprünglichen Vakuumzustand (definiert für die ferne Vergangenheit) berechnet werden. Es zeigt sich, dass dieser Erwartungswert nicht verschwindet! Der Beobachter in der fernen Zukunft sieht demnach nicht den für ihn gültigen Vakuumzustand, sondern einen Zustand, in dem tatsächliche Teilchen und Antiteilchen (bzgl. seiner Definition) enthalten sind. Die thermische Natur des Spektrums folgt aus der genauen Form der Bogoljubov-Transformation.

Der physikalische Kern von Hawkings Argumentation lautet demnach wie folgt: Der Kollaps sowie die Anwesenheit eines Horizontes führt zu inäquivalenten Vakuumzuständen. Während in einer flachen Raumzeit die Zeitentwicklung das Vakuum invariant lässt, ist dieses in einer Raumzeit mit schwarzem Loch einem „Streuprozess“ unterworfen, der das initiale Vakuum in einen thermischen Zustand überführt.

Details

Hawking betrachtet die freie Klein-Gordon-Gleichung

$$-g^{ab}\nabla_a\nabla_b\phi = 0$$

eines masselosen Skalarfeldes.

Er führt nun die beiden Hyperflächen $\mathcal{I}^-$ und $\mathcal{I}^+$ ein, welche den Außenraum des Schwarzen Loches in der fernen, asymptotischen Vergangenheit (-) und der fernen Zukunft (+) darstellen. Auf diesen Hyperflächen gibt es vollständige Funktionensysteme f_i und p_i, mittels derer der Feldoperator ϕ als Fouriersumme von Erzeugern und Vernichtern dargestellt werden kann:

$$\phi = \sum_i [f_i a_i + \bar{f}_i a_i^\dagger]$$

$$\phi = \sum_i [p_i b_i + \bar{p}_i b_i^\dagger] + \dots$$

"…" steht dabei für ein weiteres Funktionensystem auf der lichtartigen Hyperfläche des Ereignishorizontes. Das ist zwar prinzipiell notwendig, um ein eindeutig lösbares Anfangswertproblem zu erhalten, aber für die weitere Rechnung nicht weiter wichtig.

Hawking definiert dann den Vakuumzustand

$$a_i|0_-\rangle = 0$$

bezüglich der von $\mathcal{I}^-$ einlaufenden Teilchen.

Der allgemeine Zusammenhang zwischen den beiden Familien von Erzeugern und Vernichtern besteht nun in der Bogoljubov-Transformation

$$p_i = \sum_j \left[\alpha_{ij} f_j + \beta_{ij} \bar{f}_j\right]$$

$$b_i = \sum_j \left[\bar{\alpha}_{ij} a_j - \bar{\beta}_{ij} a_j^\dagger\right]$$

Hawking zeigt im Folgenden, dass die Streuung der aus $\mathcal{I}^-$ einlaufenden Moden am Schwarzen Loch dazu führt, dass ein Beobachter auf $\mathcal{I}^+$ dem Zustand $|0_-\rangle$ einen nicht-verschwindenden Teilcheninhalt

$$\langle 0_-|b_i^\dagger b_i|0_-\rangle = \sum_{ij} |\beta_{ij}|^2 > 0$$

zuschreibt. Die Erzeugungsrate der Teilchen folgt dabei direkt aus den Koeffizienten β_{ij} der Bogoljubov-Transformation. Diese mischen den Vernichtern auf $\mathcal{I}^-$ einen Anteil von Erzeugern auf $\mathcal{I}^+$ bei.

Die Streuung der Moden erfolgt dabei sowohl an der äußeren Schwarzschildgeometrie als auch an der Geometrie des Innenraums des kollabierenden Sterns. Letztere ergibt einen nicht-trivialen Beitrag zu den p_i-Moden, die dann die spezielle Form der Bogoljubov-Koeffizienten bewirken.

Der Beitrag einer Mode mit Radialfrequenz ω ist dabei

$$p_i \sim \frac{1}{e^{2\pi\omega/\kappa} - 1}$$

entsprechend der Fermi-Dirac-Statistik zu erwarten ist.
Der Beitrag massebehafteter Teilchen ist exponentiell unterdrückt, da in diesem Fall in der Frequenz bzw. der die Masse entsprechend zu berücksichtigen ist.

Details (Text von oben nach unten)
1. Hawking betrachtet die freie Klein-Gordon-Gleichung
2. eines masselosen Skalarfeldes.
3. Er führt nun die beiden Hyperflächen XXX_1 und XXX_2 ein, welche den Außenraum des Schwarzen Loches in der fernen, asymptotischen Vergangenheit (-) und der fernen Zukunft (+) darstellen. Auf diesen Hyperflächen gibt es vollständige Funktionensysteme XXX_3 und XXX_4, mittels derer der Feldoperator XXX_5 als Fouriersumme von Erzeugern und Vernichtern dargestellt werden kann:
4. "…" steht dabei für ein weiteres Funktionensystem auf der lichtartigen Hyperfläche des Ereignishorizontes. Das ist zwar prinzipiell notwendig, um ein eindeutig lösbares Anfangswertproblem zu erhalten, aber für die weitere Rechnung nicht weiter wichtig.
5. Hawking definiert dann den Vakuumzustand
6. bezüglich der von einlaufenden Teilchen.
7. Der allgemeine Zusammenhang zwischen den beiden Familien von Erzeugern und Vernichtern besteht nun in der Bogoljubov-Transformation
9. Hawking zeigt im Folgenden, dass die Streuung der aus XXX_1 einlaufenden Moden am Schwarzen Loch dazu führt, dass ein Beobachter auf XXX_2 dem Zustand XXX_3 einen nicht-verschwindenden Teilcheninhalt
10. zuschreibt. Die Erzeugungsrate der Teilchen folgt dabei direkt aus den

Koeffizienten XXX_1 der Bogoljubov-Transformation. Diese mischen den Vernichtern auf XXX_2 einen Anteil von Erzeugern auf XXX_3 bei.
11. Die Streuung der Moden erfolgt dabei sowohl an der äußeren Schwarzschildgeometrie als auch an der Geometrie des Innenraums des kollabierenden Sterns. Letztere ergibt einen nicht-trivialen Beitrag zu den XXX_1-Moden, die dann die spezielle Form der Bogoljubov-Koeffizienten bewirken.
12. Der Beitrag einer Mode mit Radialfrequenz XXX_1 ist dabei
13. mit . D. h., es liegt thermische Strahlung mit Temperatur (in natürlichen Einheiten) entsprechend der Bose-Einstein-Statistik vor.
14. Hawking erläutert grob, dass für Fermionen ein Verlauf
15. entsprechend der Fermi-Dirac-Statistik zu erwarten ist.
16. Der Beitrag massebehafteter Teilchen ist exponentiell unterdrückt, da in diesem Fall in der Frequenz bzw. der die Masse entsprechend zu berücksichtigen ist.
(XXX = Symbol, Formel oder Formelzeichen)

Schlussfolgerungen und Ausblick

Die Vorhersage der Hawking-Strahlung beruht auf der Kombination von Effekten der Quantenmechanik und der allgemeinen Relativitätstheorie sowie der Thermodynamik. Da eine Vereinheitlichung dieser Theorien (Quantentheorie der Gravitation) bisher nicht gelungen ist, sind solche Vorhersagen immer mit einer gewissen Unsicherheit behaftet.

Mit der thermischen Strahlung verliert das schwarze Loch Energie und damit Masse. Es „schrumpft“ also mit der Zeit. Schwarze Löcher stellaren Ursprungs haben jedoch aufgrund ihrer großen Masse eine geringere Temperatur als die kosmische Hintergrundstrahlung, weshalb diese schwarzen Löcher thermische Energie aus ihrer Umgebung aufnehmen. In diesem Fall ist also kein Schrumpfen des schwarzen Loches möglich, denn durch die Aufnahme an Strahlungsenergie nimmt die Masse dabei gemäß der einsteinschen Masse-Energie-Äquivalenzformel zu. Erst wenn die Umgebungstemperatur unter die Temperatur des schwarzen Loches gefallen ist, verliert das Loch durch Strahlungsemission an Masse.

Was am „Ende seiner Lebenszeit“ mit einem schwarzen Loch geschieht, ist teilweise unklar. Laut Hawking findet dort ein explosionsartiger Verdampfungsvorgang des schwarzen Loches statt. Die in der ursprünglichen Herleitung verwendete Näherung einer schwachen Krümmung der Raumzeit ist dabei aber nicht mehr gültig. Insbesondere tritt dabei das so genannte *Informationsparadoxon* auf. Es besteht in der Frage, was beim „Verdampfen“ des Schwarzen Loches mit den ursprünglichen Informationen über diejenigen Quantenobjekte geschieht, die bei der Entstehung in das schwarze Loch hineingestürzt sind. Gemäß bestimmter Forderungen aus der Quantenmechanik (Unitarität) ist zu erwarten, dass diese Informationen mit der Zeit erhalten bleiben. Diese Frage kann jedoch im Rahmen von Hawkings Näherung nicht untersucht werden, da die kollabierende Materie rein klassisch und lediglich die resultierende Hawking-Strahlung selbst quantenmechanisch behandelt wird.

Eine Verschärfung des Informationsparadoxons chwarzer Löcher stammt von Joseph Polchinski und Kollegen (Feuerwand-Paradoxon, englisch: *Firewall*).[10][11] Ein Inneres schwarzer Löcher gäbe es nach dieser Hypothese nicht, es wäre durch die Feuerwand begrenzt. Auch das Äquivalenzprinzip wäre durch die Feuerwand-Hypothese verletzt, da ein in das Schwarze Loch fallender Beobachter sehr wohl einen Unterschied bei der Durchquerung des Ereignishorizonts bemerken würde, er würde an der Feuerwand verbrennen. Ursache für deren Existenz wäre letztlich ein Satz der Quantenmechanik, wonach es Verschränkung immer nur zwischen zwei Teilchen geben kann. Bei Schwarzen Löchern wäre aber zum einen ein Paar von Teilchen korreliert, von denen ein Partner im Schwarzen Loch verschwindet, zum anderen aber auch eine Verschränkung mit anderen Teilchen in der Hawking-Strahlung gegeben. Nach Polchinski und Kollegen findet ein schrittweiser Transfer von

Quantenverschränkung aus der Umgebung des Ereignishorizonts in die Hawking-Strahlung nach außen statt, was schließlich zu einer Singularität in Form einer Feuerwand im Innern des Schwarzen Lochs führt, an der die Temperatur divergiert. Eine Alternative wurde von Juan Maldacena und Leonard Susskind in ihrer EPR-ER-Hypothese (EPR steht für Einstein-Podolsky-Rosen und quantenverschränkte Teilchenpaare, ER für Einstein-Rosen-Brücken, speziellen Wurmlöchern) der Äquivalenz von Quantenverschränkung und Wurmlöchern zwischen den Teilchenpaaren aufgestellt, ausgebaut nach Entdeckung durchquerbarer Wurmlöcher durch Ping Gao, Daniel Louis Jafferis und Aron C. Wall.[12][13] Das Informationsparadoxon wird gelöst,[14] indem die einzelnen quantenverschränkten Teilchen der Hawking-Strahlung über Wurmlöcher mit ihren Partnern verbunden sind (*Oktopus*-Bild). Die Wurmlöcher wiederum verbinden kausal zwei Schwarze Löcher im Innern, deren Hawking-Strahlung über das Wurmloch quantenverschränkt ist. Das Feuerwand-Paradoxon wird vermieden, da außerhalb der Schwarzen Löcher der Kontakt der Teilchen nach wie vor über die Raum Zeit erfolgen muss.

Literaturnachweiss

- Robert Brout, S. Massar, R. Parentani, P. Spindel: *A Primer for black hole quantum physics*, Physics Reports, Band 260, 1995, S. 329. arxiv:0710.4345
- Stephen W. Hawking, *Particle creation by black holes*, Commun. Math. Phys., Band 43, 1975, S. 199–220
- Don N. Page: *Particle emission rates from a black hole: Massless particles from an uncharged, nonrotating hole*. In: *Physical Review D*. 13, Nr. 2, 1976, S. 198–206. bibcode:1976PhRvD..13..198P. doi:10.1103/PhysRevD.13.198. → Erste detaillierte Studie der Vorgänge bei der Verdampfung Schwarzer Löcher
- Robert M. Wald: *General Relativity*, University of Chicago Press, Chicago, 1984.
- Matt Visser: *Essential and inessential features of Hawking radiation*. In: *Cornell University*. Januar 2001. arxiv:hep-th/0106111.

5. Was in der Zukunft geschehen kann

5.1. Meine Endzeitvorstellungen

Am Anfang stehen zweifellos das Problem der Übervölkerung, sowie der Treibhauseffekt durch den überhöhten Kohlendioxidausstoss. Das wird in etwa 50 bis 100 Jahren eine gewaltige Hungersnot sowie Überschwemmungen verursachen. Es kann sogar sein, dass die Hungersnot auf unsere Breitengrade übergreift. Diese Hungersnot, wird man allerdings (nur in Europa und den USA) mit teuren Nahrungsmitteln aus Erdöl, zu überbrücken versuchen. Das geht natürlich nur so lange wie man Erdöl hat. Auch den Umstand das die Bakterien langsam gegen Antibiotika immun werden führt zu massivem Ansteigen der Todesrate. Auch ins Weltall, wird man dann wegen dem Weltraumschrott (in 50 Jahren) nicht mehr können!

Weil sich nämlich der ganze erdnahe Weltraum mit Schrott angesammelt hat, der mit 7 km/s kreuz und quer durchs Weltall um unseren Planeten schiesst. Das durchschlägt selbst den stärksten Panzer! Und das alles, weil den Betreibern von Satelliten (und den Stufen der Raketen die sie hinaufbefördert haben!) Da die Bremstriebwerke zu teuer waren! Aber je mehr Satelliten und Teile wir im Weltall haben, desto mehr wächst das Risiko eines Zusammenstosses, der viele kleine Trümmer erzeugt, die kaum einzufangen sind!

Und wie man das Problem sonst löst, weiss man heute nicht und dass, obwohl wir die Technik dazu haben! Und das ist schlimm, weil es Zeiten geben wird, wo man nur noch im Weltall überleben kann! Zum Beispiel dann, wenn die Erde durch die Umweltverschmutzung und den Treibhauseffekt e.t.c. unbewohnbar geworden ist!

Also werden wir aufeinander angewiesen sein!
Beim Smartphone kann man, wenn es eingeschaltet ist, auf den Meter genau feststellen, wo das sich derjenige mit dem Smartphone befindet. Und man kann es abhören, ohne dass der Betreffende es merkt!

Auch das Telefon ist gefährlich es kann überwacht werden. Doch die Überwachung der riesigen Datenmenge erfordert auch viel Personal! Das teuer ist. Doch da gibt es einen Ausweg. Über schnelle Quantencomputer mit Bewusstsein. An denen forschen die Wissenschaftler nämlich gerade.

Und zwar kommt es in Sachen Bewusstsein nämlich gerade darauf an, was es ist. Wenn es nämlich eine Seele (die Wiedergeburtstheorie) ist so, kann man sie mit irgendeinem Mechanismus eingefangen. Wenn das Bewusstsein aber künstlich erzeugt wird (die leibliche Auferstehung), so wird man eines Tages auch ein Bewusstsein erzeugen können. Wenn das Bewusstsein nämlich eine Seele ist, so ist es von Multiversum erschaffen worden und wandert von Körper zu Körper. Wenn das Bewusstsein aber durch den Mechanismus im Gehirn erzeugt wird, so stirbt die Seele beim Tod des Körpers und kann nur durch das Multiversum bei der leiblichen Auferstehung wieder in Gang gesetzt werden. Einige sagen mir, dass er das in dieser Welt nie tut. Doch bei der leiblichen Auferstehung muss es erstens nicht unbedingt als Erwachsener sein! Es kann auch genauso gut als Baby sein. Und zweitens muss es auch nicht unbedingt in dieser Welt und in dieser Dimension sein.

Es kann also durchaus sein das die Regierungen solche Quantencomputer mit Bewusstsein zum Ueberwachen der Regimegegner einsetzen. Nun aber kann es sein, dass die Leute dann auf die Idee kommen das Smartphone abzustellen und die Kreditkarten nur noch im Notfalle einzusetzen. Daraufhin werden die Regierungen auf die Idee kommen, dass man zukünftig solche Chips in der Stirn oder in der Hand implantieren muss. So wie das in China und Schweden schon geschieht. Dann werden die Regierungen aber alle überwachen können. Denn man wird nur noch ein- und verkaufen können, wenn man solche Chips in der Hand oder im Kopf implantiert hat. Die, die sich weigern, werden ihre Wahre nur noch teuer auf dem Schwarzmarkt bekommen. Und wenn eine Hungersnot herrscht, werden sie vermutlich überhaupt nichts mehr kriegen. Nun kann es in Zukunft aber auch durchaus sein, dass die Quantencomputer mit Bewusstsein die Macht an sich Reisen könnten, wenn man ihnen zu viel Macht gegeben hat. Es könnte in einer Zeit geschehen, in der niemand mehr zweifelt, dass Gott eine bewiesene Tatsache ist (Quantenphysik). Auch die Quantencomputer nicht. Also könnten sie auf die Idee kommen, dass Gott alle Kranken, Behinderten, Hungernden, Armen und Leidenden nach dem Tod sowieso erlöst. Also, so denken die Quantencomputer, warum bringt man die Armen, die Schwachen, die Behinderten... die für die Quantencomputer zu teuer sind einfach um, um Geld zu sparen! Natürlich werden sie auch die Leute umbringen, die gegen das Regime sind.

Da die Wissenschaft schon lange an dem längeren Leben forscht, kann es durchaus sein, dass dann die reicheren Leute 200 Jahre bis 300 Jahre oder sogar 1000 Jahre alt werden können. Aber dann sind ihnen die ärmeren Leute im Weg. Es hat einfach zu wenig Platz für alle. Vor allem dann, wenn alle den gleichen Wohlstand und das gleiche Alter erreichen möchten. Also werden die Quantencomputer genügen Leute findet, die ihnen beim Ausüben des Völkermordes helfen können. Vor allem dann, wenn diejenigen, zum Dank, dann auch dieses biblische Alter erreichen können.

Es werden wahrscheinlich riesige Vernichtungszentren errichtet werden, in denen diese armen Menschen umgebracht werden. Wenn man Adolf Hitler mit diesem Regime vergleicht, wird er dann wie ein Schulbube aussehen. Übrigens wird zurzeit auch daran geforscht wie man die Computer im Internet so zusammenschalten und mit einer speziellen Software so verknüpfen kann, dass man die Daten, wie von einem Computer berechnet sind. Also könnte es durchaus sein, dass man die Quantencomputer so verknüpft, dass man eigentlich nur einen Computer vor sich hat, der die Macht an sich reisst.

Das ganze Horrorszenario könnte nur dann ein Ende finden, wenn die Sonne eine riesig grosse Plasmawolke gegen die Erde schickt! Wodurch es ein gigantischer EMP-Schock gibt, der die ganze Elektronik auf der Erde zerstört! Oder wenn irgendeiner 1000 oder bis 10000 Atombomben in etwa 200 km Höhe um die ganze Erde verteilt, explodieren lässt.

Dann nämlich würde die ganze Elektronik zusammenbrechen und es gäbe ein Riesenchaos das aber auch eine grosse Hungersnot (*vor allem in der ersten und zweiten Welt*) zur Folge hätte. Da alles ausfallen wird, würde auch die Elektronik in den Autos, Traktoren einfach alles ausfallen. Da die erste und zweite Welt von der Elektronik abhängig ist, wird es eine riesigrosse Hungersnot geben!

Was danach geschieht entzieht sich meiner Vorstellungskraft. Ich hoffe nur das niemand auf die Idee kommt auf den roten Knopf zu drücken. Aber wenn das geschieht, so denke ich, wird die Menschheit und fast alle Tier- und Pflanzenarten aussterben.

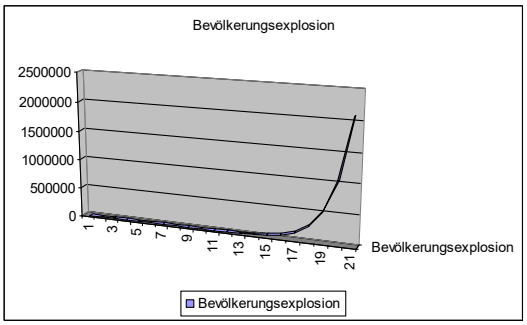
6. Ratschläge zur Bekämpfung der Degeneration des Menschen, und zur Bekämpfung der Übervölkerung

Man muss in die entsprechenden Länder (die diese Problemen haben) gehen den armen Leuten helfen zu überleben und dabei dafür zu sorgen, dass sie eine weltweite Kinderlosigkeitsrente, eine weltweite AHV/IV und eine weltweite, gratis Bildungsmöglichkeiten vor allem für Frauen aber auch für Männer, errichtet.

6.1.1 Die Kinderlosigkeitsrente ein Mittel für die Bekämpfung der Überbevölkerung und der Degeneration der Gesundheit!

Text aus der Bibel (Evangelium das, was Jesus sagt)

Matthäus 19,10:
19,10 Da sprachen seine Jünger zu ihm: Steht die Sache eines Mannes mit seiner Frau so, dann ist's nicht gut zu heiraten. 19,11 Er sprach aber zu ihnen: Dies Wort fassen nicht alle, sondern nur die, denen es gegeben ist. (a) 19,12 Denn einige sind von Geburt an zur Ehe unfähig; andere sind von Menschen zur Ehe unfähig gemacht; und wieder andere haben sich selbst zur Ehe unfähig gemacht um des Himmelreichs willen. Wer es fassen kann, der fasse es! (Anmerkung des Autors frei übersetzt heisst das etwa aus „***Ethischen Gründen willen***“). Wer es fassen kann, der fasse es.



Wenn man jedem Mann/Frau, der/die sich FREIWILLIG für die Kinderlosigkeit oder/und Ehelosigkeit auf Lebenszeit entscheidet eine Rente gibt, so lassen sich entscheidende Weltprobleme lösen. Denn dann lassen sich drei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Ersten bekämpft man die Armut in der Welt. Es wird keine Obdachlosen mehr geben und keinen Hunger.

Und auch Behinderte werden nicht immer sparen müssen, weil sie zu wenig Rente bekommen. *Zweitens kann man die Gesundheit der Menschheit fördern und die Degeneration aufhalten.* Vor allem dann, wenn man die volle Rente nur dann bekommen kann, wenn man nicht schon Kinder hat.

Drittens kann man auch die Überbevölkerung und Hungersnöte der Welt bekämpfen, wenn man dafür sorgt, dass die Kinderlosigkeitsrente und eine internationale Alters- und Invalidenvorsorge auf der ganzen Welt eingeführt wird.

(Normale Hilfe sorgt nur dafür das in ein paar Jahren wieder eine Hungersnot gibt, da die Natur so viele Menschen nicht mehr ernähren kann und Schaden erleidet)

Aber man soll jedem der sich für die Ehe- oder Kinderlosigkeitsrente auf Lebenszeit entscheidet, diese Rente geben. Denn, ob er sich weitervermehrt oder nicht, das soll jeder selbst entscheiden. Und zwar soll man jeden aufklären was passiert, wenn man sich vermehrt. Das man nämlich Krankheit und Gesundheit weitergeben könnte. Und auch, dass Kinder teuer sind und einem nervlich belasten können.

Die Leute, die sich vermehren wollen, müssen im Klaren sein, was auf sie zukommt und was sie den Kindern aufhalsen wollen. Sie müssen wissen, dass ihre Krankheit die Kinder eventuell auch bekommen könnten oder dass ihre Krankheit sie daran hindern könnte, die Kinder gerecht zu behandeln. Und sie sollten eine Prüfung ablegen müssen (einen Elternprüfschein), wenn sie dann tatsächlich Kinder haben wollen.

Denn nur so kann man verhindern, dass Kinder misshandelt werden. Und falls einer nur die Rente kassieren will, so schneidet er sich ins eigene Fleisch, weil er sich danach nicht mehr vermehrt. Und ich denke er soll sich auch nicht vermehren!

Natürlich müssen die Leute, die sich für die Kinderlosigkeit auf Lebenszeit entscheiden sich so vertraglich so verpflichten, dass sie die Rente zurückzahlen müssen oder keine Rente mehr bekommen, wenn sie die Kinderlosigkeit brechen, und dass sie doppelt so viel Geld zurückzahlen müssen, wenn sie das Kind abtreiben! Und mit den Menschen, die sich für die Kinderlosigkeitsrente entscheiden, soll man Bildungs- und Beschäftigungsprogramme betreiben.

Ich finde die Idee des Klosters (Aber es soll freiwillig sein!) nicht schlecht, aber man soll erstens nicht schwören, denn dadurch wird man unflexibel, zweitens soll man die ganze Sache nicht so streng nehmen. Kinderlosigkeit ist wichtig, nicht Sexlosigkeit. Sex ist doch ein natürliches Bedürfnis, und ich denke, dem soll man doch nachgehen können, wenn man sich ausreichend vor der Schwangerschaft und von Geschlechtskrankheiten schützt! Auch frage ich mich, warum man in einem Kloster nicht auch eine Freundin/Freund haben kann. Auch der Gehorsam und die Armut in den Klöstern machen sie unpopulär. Es soll eher demokratisch funktionieren!

Wichtig ist, dass die Leute wieder in das „Kloster" gehen, oder sich auch ohne Kloster für die Kinderlosigkeit entscheiden! Und dazu muss man die „Kloster" populär gestalten, wichtig ist, dass die Leute, die sich für die Kinderlosigkeit entscheiden, eine Aufgabe haben, und einen Sinn in ihren Leben finden. Und nicht herumhängen und am Schluss auch noch süchtig oder kriminell werden!

Auch ist es nicht so wichtig, die Klöster religiös zu gestalten, weil dies der Popularität schon wieder schaden könnte. Ich würde doch sagen das man für verschiedene Menschen, verschiedene Klöster gründet (mit Hobbys, Computer, Garten und so), religiös und nicht religiös, und dass für verschiedene Religionen und Kulturen. Um neben der ÜBERBEVÖLKERUNG auch das AIDS zu stoppen, würde ich bei der Ehe- oder Kinderlosigkeitsrente vor allem das Präservativ fördern. Auch die Sterilisation hat da Vorteile! (Zuverlässigkeit)

Um zu verhindern, dass bei absinkender und immer älter werdender Bevölkerung die Altersvorsorgekassen und Invalidenvorsorgekassen AHV/IV leer werden, würde ich das Rentenalter vor allem in den Berufen heraufsetzen, die ein grosses Wissen und auch eine teure Ausbildung erfordern. Hingegen die Berufe, die kein spezielles Wissen erfordern, würde ich das Rentenalter hinabsetzen, so dass sei wieder populär werden, und wieder vermehrt von einheimischen Arbeitnehmern ausgeführt werden. Zudem würde ich auch ein auf die Gesundheit ausgerichtetes flexibles Rentenalter einrichten!

Und nötig ist auch: Eine weltweite AHV/IV (Altersversicherung und Invalidenversicherung)! so dass niemand mehr Kinder auf die Welt setzen muss (die dann verhungern, verkauft oder ohne nie eine Hoffnung auf ein schönes Leben haben können)

Und nötig ist auch, ein gleichberechtigtes möglichst günstiges Bildungsrecht für die ganze Weltbevölkerung! Und zwar für Mädchen und Buben und für Mann und Frau und für Arm und Reich! Denn mit erhöhten Bildungsstandard sinkt auch die Bevölkerungsexplosion in den gefährdeten Ländern und damit die Gefahr von Aussterben der Menschheit!

Auch würde ich eine Kinderlosigkeit-Finanzierung-Kasse für Arzt, Spital und Therapie einrichten! Nämlich das den Leuten, die sich für die Kinderlosigkeit entscheiden der teure Arzt, das Spital und die Therapiekosten beglichen würden. So erreicht man auf humane weise, dass Leute (Die in der freien Wildbahn nicht überlebt hätten, und sich dadurch nicht weitervermehren!) sich in unserer Gesellschaft, auch nicht mehr vermehren!

So fördert man die Evolution und die Bekämpfung der Bevölkerungsexplosion auf humane weise!

Die andere Art zur Bekämpfung der Bevölkerungsexplosion für die Rettung der Menschheit und des Planeten)

Im Gegensatz zu der Ratte, sind bei der Maus und beim Fuchs ein Schutz vor der Bevölkerungsexplosion und damit auch ein Schutz vor dem Hunger und anderen negativen Folgen der Bevölkerungsexplosion eingebaut!

Als erstes ist es am besten, wenn wir die Mechanismen des Genes zur Kontrolle der Bevölkerungsexplosion bei der und auf den Menschen (das heisst am Anfang Menschenähnlichen Tieren wie zuerst Raten, Schweine und dann auf kleinere Primaten) anwenden.

Und zwar ohne diese Tiere zu quälen oder nicht artgerecht zu halten!
Und zwar nachfolgenden Verfahren:

1. Man liest den gesamten Genom Satz einer Zelle mit einem Genom Sequenzer von einem Tier, das bei Überbevölkerung unfruchtbar wird in den dafür angeschlossenen Computer ein.

2. Man liest den gesamten Genom Satz einer Zelle von einem oder mehreren Tieren von verschiedenen Arten, bei denen es kein Gen zur Bekämpfung der Bevölkerungsexplosion gibt, wie zum Beispiel der Ratte mit einem Genom Sequenzer ab und speichert dann die Dateien dann mit dem entsprechenden Namen ab. (diese Tiere müssen dem ersten Tier möglichst ähnlich sein)

3. Man vergleicht nun die Daten der Gene, ihre Position im Chromosom und die die Nummer des Chromosoms vom ersten Tier mit den Daten des darauffolgenden Tiers. Und speichert sie, wenn sie nicht übereinstimmen in einer Zieldatei ab!

4. Man lässt den Computer nun aus der 3 Datei mit Hilfe eines DNS-Erzeugers, ein DNS-Strang (mit einer oder mehreren an den DNS-Strängen angeheftet Crispa speziellen Scheren ausgeben (die so gemacht sind, so dass Sie das DNS Molekül an der Richtigen Stellen einpflanzen!)

5. Dan Verfrachten man das Ganze in eine leere Virus Hülle

6. Und produziert noch eine leere Virus Hülle (Phagen) und springt auf Zeile Nummer 4 zurück und das, solange bis man genügend Phagen hat!

7. Dan saugt man das Ganze mit einer sterilisierten Spritze auf, und spritzt man das Ganze in ein Tier bei denen es kein Gen zur Kontrolle der Bevölkerungsexplosion hat, hier zum Beispiel ein Schwein, das Medizinisch gesehen eine Ähnlichkeit zum Menschen aufweist

8. Dann schaut man, ob im entsprechenden Schwein das Gen zur Bekämpfung der Bevölkerungsexplosion wirkt und ob die Schweine bei Überbevölkerung unfruchtbar sind.

9. Wenn das nicht der Fall ist, dann rettet man zuerst das Schwein

10. Und dann guckt man, was man falsch gemacht hat und welche Gene man vom Genomsatz wegnehmen oder dazufügen soll!

11. Je nach Ergebnis sucht dann weiter ein Tier, das ein Gen zur Bekämpfung der Bevölkerungsexplosion hat (1 Zeile) oder nicht hat (2 Zeile) um die Gene nach Abzug des Genoms von anderen Tieren beim Fall (1) dazu zufügen oder im Fall (2) abzuziehen!

12. Wenn das ganze Experiment erfolgreich ist, so testet man das Ganze noch ein paar-mal um festzustellen zu können, ob das Ganze zu verlässlich funktioniert.

13. Dann veröffentlicht man das Ganze und prüft, ob die anderen das Experiment erfolgreich nachvollziehen können.

14. Wenn ja, dann macht man das Experiment bei einem Tier das menschenähnlicher und nicht vom Aussterben bedroht ist! Ich glaube das beim Pavian der Fall ist (ich bin aber nicht sicher). Man geht dann also mit einem Pavian wieder zur Zeile 4!

15. Wenn man alle menschähnlichen und nicht vom Aussterben bedrohten Tiere durchgetestet hat, kann man das, nach genauer Überprüfung (ob es beim Menschen keine Schäden gibt), beim Menschen, das heisst bei menschlichen Freiwilligen, die gegen gute Bezahlung diesen Test durchführen wollen.

16. Falls der Test aus einem Grund nicht klappt, so muss man zuerst natürlich die betreffenden Menschen retten und nachher geht man zur Zeile 17 sonst zur Zeile 19.

17. Und dann guckt man, was man falsch gemacht hat und welche Gene man von dem Genomsatz wegnehmen oder dazu fügen soll!

18. Je nach Ergebnis sucht dann weiter ein Tier, das die Bevölkerungsexplosion durch vorübergehende Unfruchtbarkeit bekämpft (1 Zeile) oder nicht bekämpft (2 Zeile) um die Gene nach Abzug des Genoms von anderen Tieren beim Fall (1) dazu zufügen oder im Fall (2) abzuziehen! Und geht zur Zeile 4.

19. Falls das ganze bis hieher geklappt hat und die anderen mitziehen konnten, so kann man anfangen das Medikament kontrolliert zu vertreiben.

20. Aber man muss das Vertreiben sofort stoppen, sobald Komplikationen auftreten! Und wieder bei Zeile 4 anfangen!

6.1.2. Genom Analyse und das Klonen (Wie die Evolution funktioniert)

Die Evolution wird vor allen durch den Sex vorangetrieben. Dadurch, dass die zwei verschiedenen Geschlechter einen Nachfolger bei Pflanzen Tieren und beim Menschen zeugen müssen, sorgt die Natur für eine grösstmögliche Vielfalt. Die ist notwendig, um gegen Krankheit und die sich verändernden Umweltbedingungen bestehen zu können. Wären zum Beispiel, bei allen Menschen die Gene gleich (wie das beim Klonen automatisch der Fall wäre (jedenfalls in ferner Zukunft) so bräuchte es nur eine Krankheit und alle Menschen mit denselben Genen werden von ihr befallen und müssen vielleicht sogar an ihr sterben. Eine Seuche könnte

demzufolge die ganze Menschheit ausrotten. Weil aber die kluge Natur (Gott) den Sex erfunden hatte, der für eine grösstmögliche Vielfalt sorgt, hatte die Menschheit bis jetzt geschafft zu überleben.

Eine andere Sache ist das mit der Gendomanalyse und der Evolution.

Die Genomanalyse schadet der Evolution genauso wie der heutige Zustand, wo einfach jeder, egal wie krank er ist, sich vermehrt!

Denn für die Evolution braucht es auch **Schwächere** und **Behinderte**, die Nischen finden müssen, um zu überleben und sich vermehren können! (So konnte das schwächere Leben (Pflanzen oder Tiere), das Land erobern, weil es dem Konkurrenzdruck im Wasser nicht mehr gewachsen waren). Wenn es die nicht mehr gibt, gefährdet das die ganze Menschheit! Weil die Vielfalt sehr eingeschränkt wird. Wenn Steven Hawking nicht behindert wäre, so hatte er ganz bestimmt nicht solche überragende wissenschaftliche Leistung erbracht! Und das ist noch bei vielen so!

Und die Genomanalyse funktioniert nicht ohne die Abtreibung, die eigentlich ein Mord an einem ungeborenen Kind ist! Und bei der Mutter einen grossen psychischen Schaden verursachen kann! **Ohne Schwächere und Behinderte keine Vielfalt!** *Und ohne Vielfalt keine Evolution.* Und ohne die Vielfalt wäre das Leben auf dieser Erde schon längst an Krankheiten ausgestorben!

Und

Niemand darf bestimmen was krank ist oder nicht (abgeleitet von der Relativitätstheorie von Albert Einstein), aber wenn man etwas gibt, kann man auch etwas verlangen! Von Gesunden und Kranken!

(NATÜRLICH MUSS MAN, WENN SICH UNTERSTÜTZUNGSPFLICHTIGE SICH VERMEHREN, SIE TROTZDEM UNTERSTÜTZEN!

Damit keine Armut, Hungersnot, Kriminalität und keine Seuchen entstehen! Aber wenn sich jemand für die Kinderlosigkeit entscheidet, so soll er eine viel grosszügigere luxuriösere Rente bekommen! Mit der er/sie sich mehr leisten kann, als wen er/sie eine normale Rente bekommt!)

Ich finde die Kinderlosigkeitsrente unterstützt die Evolution am besten!

6.2. Die Samen-/ Embryo- Banken

Wenn man eine Eizelle/Samen oder gar ein Embryo, von einer Samen- oder Embryobank holt, so habe ich im Grunde genommen nichts dagegen, solange das Ganze nicht mit einer Abtreibung verbunden ist. Denn so kann man doch auch Kinder auf die Welt stellen, die den Ansprüchen der Gesellschaft, auch gewachsen sind. Nur sollte man die Kinder (oder/und auch den Partner) auch nach moralischen Gesichtspunkten auswählen wie Zivilcourage, Wahrheitsliebe, Feindesliebe, Ausgeglichenheit und Belastbarkeit auswählen und nicht nur nach der Fähigkeit, in unserer Gesellschaft etwas erreichen, zu können. Leute die Kinder zeugen wollen gibt es auch dann immer noch genug. Ich finde, wenn man schon weiss, dass die eigenen Gene schlecht sind, sollte man besser auf eigene Kinder verzichten oder auf einen Embryo oder Samenbank ausweichen,

6.3. Die Abtreibung

Ich finde, auch das ungeborene Leben hat ein Selbstbestimmungsrecht. Wenn es sterben will, soll es schon auch sterben können, aber bis es uns das mitteilen kann, müssen wir es halt aufziehen. Aber wenn ein Mensch uns mitteilt, dass er sterben will, so soll er oder sie auch sterben dürfen. Die Abtreibung kann man durch die Adoption ersetzten und wenn die Frau nicht imstande ist das Kind auf die Welt zu setzten oder wenn keine Adoptiveltern für das Kind gefunden werden (bei Behinderung zum Beispiel), so kann es die Mutter immer noch abtreiben. Auch wenn sie vergewaltigt worden ist, kann man eine Ausnahme machen. Wenn das Kind aber behindert ist, so frage ich mich, ob man es abtreiben soll. Ich würde sagen nur wenn man keine Adoptiveltern für das Kind findet oder wenn man das Kind selbst nicht aufziehen kann, dann kann man das Kind meinetwegen abtreiben. Denn es soll nicht in einem Heim aufwachsen müssen. Das Kind soll dann später selbst entscheiden, ob es leben und sich vermehren will (Sterbehaus/Kinderlosigkeitsrente). Vor allem beim Vermehren muss man sich immer im Bewusstsein haben, dass das Leiden, dass wir selbst haben auch das Kind haben kann, und wir müssen doch moralisch handeln und dem Kind nicht aufbürden, was wir selbst kaum ertragen.

6.4. Keiner Kinder vor der Ehe

Auch stelle ich mit Entsetzen fest, dass es immer mehr ledige Mütter oder Väter gibt. Vor allem bei jungen Menschen tritt dieses Phänomen immer öfter auf. Entweder wird das Kind dann abgetrieben, oder es wächst unter ärmlichen Verhältnissen, im Heim oder zu mindestens teilweise im Kinderhort auf. Ich verstehe, dass die verschiedenen religiösen Gruppierungen gibt, die behaupten, dass man keinen Sex vor der Ehe haben darf. Ich meine es ist besser, man hat keinen Sex vor der Ehe, als dass ein Kind abgetrieben wird! Oder unter ärmlichen Verhältnissen ohne Vater oder/und Mutter aufwachsen muss. Auch darwinistisch macht das keinen Sinn! Kann man denn da keine Verhütungsmittel gebrauchen? Ich finde es ist schon alleine wegen dem AIDS für den Mann Pflicht, dass Präservativ zu benutzen und die Frau soll ruhig auch was nehmen. Sicher ist sicher! Vor dem SEX heisst es; immer Gehirn einschalten!

6.4. Der Elternprüfschein

Ich finde, dass jedes Elternpaar, ein Elternprüfschein braucht, bevor sie Kinder bekommen dürfen. Die Erziehung von Kindern, ist eine schwierige Sache. Man braucht gute Nerven, Geduld, psychologisches Geschick und vor allem viel Liebe. Es geht auch nicht, dass Alkoholiker (die noch süchtig sind), dass Pädophilie, Drogensüchtige (die noch süchtig sind), oder Eltern (die einfach bei jeder Nervlicher Belastung verrückt werden), Kinder bekommen können. Ich finde es unerhört, dass zwar für jedes Mofa ein Führerschein braucht, aber zu den Kindern bekommen, braucht man keinen Führerschein. Und dabei kann man da so vieles den Kindern zuleide tun, sie schlagen, sie vernachlässigen oder sie sexuell missbrauchen. Ich finde da soll der Staat eingreifen, und ein Elternprüfschein verlangen. Und Leute, die ohne Elternprüfschein Kinder zeugen, sollen mit einer hohen Busse oder sogar mit Gefängnis bestraft werden. Sie müssten in jedem Fall den Prüfschein nachholen. Und bei nicht Bestehen der Prüfung, müssten diese Eltern in eine Schule gehen, wo sie die dafür notwendige Ausbildung erhalten!

Die Prüfung soll die Eltern, auf psychische Gesundheit, nervliche Belastbarkeit, Geduld und psychologisches Geschick prüfen. Auch soll getestet werden ob die Eltern wissen, auf was sie sich das Einlassen!

6.6. Darwin, Roboter und der Gentest

Es ist heute Mode das kranke Menschen, die vielleicht einen Erbschaden haben, sich trotzdem paaren und sich dann mit jenen Genanalysen den Embryo vor und während der Schwangerschaft untersuchen lassen, ob er einen Erbschaden hat, und wenn er keinen Erbschaden hat, darf er in der Gebärmutter bleiben oder wird in die Gebärmutter eingesetzt.

Aber eine Abtreibung ist immer noch ein Mord (ein Mensch wird umgebracht!) und ich fände es besser, wenn solche Eltern gar kein Kind zeugen, sondern sich eines Adoptierens lassen. Aber ich finde es auch falsch, dass man einfach Kinder auf die Welt setzt, obwohl man weiss, dass es einen Erbschaden hat. Denn selbst wenn wir die technischen Möglichkeiten haben, um die Folgen des Erbschadens zu verhindern so wird doch die natürlichen Organe immer mehr durch künstliche ersetzt und wir verwandeln uns eines Tages in Kybernetische Organismen, halb Mensch und halb Roboter

Bei Star Trek (Raumschiff Enterpreis mit Kapitän Picard) ist die Rede von Borks (Kybernetische Organismen, die von einem riesigen Computer überwacht und jeder Gedankenfreiheit beraubt werden! Ein fürchterlicher Gedanke! Mich fände da den Verzicht auf eigene Kinder bei Erbschaden und eine eventuelle Adoption besser!

6.7. heikel sein

Ich fände es besser, wenn man bis an sein Lebensende ehelos lebt, als wenn man mit irgendeiner Frau/Mann ein Kind zeugt, bei der/dem es eine Scheidung geben könnte.

Nach den darwinschen Gesetzen ist, es besser so denke ich, wenn man für seine Vorstellungen ehelos lebt, als wenn man sich mit einem Kompromiss zufriedengibt, der dann auch noch zu einer Scheidung führt, unter der dann die Kinder leiden.

6.8. Organhandel

Ich habe neuerdings gehört, dass in der dritten Welt Menschen ermordet werden, damit dass man hier zu Organen kommt, die man sich dann einpflanzen kann. Auch wird die Not in der dritten Welt ausgenutzt, um an Organen, wie Nieren, Herzen etc. zu kommen. Erstens finde ich, kann man hier abhelfen, wenn jeder **Organspender** im Todesfalle wird, wenn er sich nicht schriftlich dagegen entschieden hat. Und zweitens frage ich, muss man denn um jeden Preis weiterleben? Ist es nicht besser zu sterben, als an einer Dialyse Maschine zu hängen, zuckerkrank oder gar blind zu werden. Oder Organe eines anderen sich einpflanzen zu müssen (*damit auch Medikamente nehmen zu müssen, die einem das Abwehrsystem lähmen)*. Ist der Tod denn so was Schreckliches? Muss man dem Tode, immer aus dem Weg gehen!

Das sieht auch im Artikel: „Was passiert, wenn Gott uns nicht auferstehen lässt“ (im Rochester Experiment! In die elementare Wahrheit des Evangeliums in **4.1.1 Gottes Beweise, Seite 86**)! Also ist eine Annahme des Todes, dann nicht besser? Ich denke schon!

6.9. Richtige Entwicklungshilfe

Nicht mit Überlegenheit, Besitz Missionieren und den ihn (den Besitz) auch nicht die ganze Zeit vorführen (mit Werbefernsehen und so, so wie das die Werbung dort die ganze Zeit macht, und die Leute dadurch frustriert!), sondern so wie die Leute, bei denen man missionieren (etwas beibringen) will!

Und dann soll man auch auf die verschiedenen Kulturen eingehen, sich aufs wichtigste beschränken und möglichst tolerant sein.

Die erste Möglichkeit ist, dass wir den Leuten in der dritten Welt nur unser Wissen beibringen und ihnen nur dann helfen, wenn sie zuerst die Initiative erbringen (Hilfe zur Selbsthilfe)! Sonst machen wir aber nichts. Wir mischen uns Politisch nicht ein. Und wir beuten auch nicht ihre Rohstoffe und ihre billigen Arbeitskräfte aus. Die unsere Industrie, der Tourismus und unser Einmischen, stört nur die Entwicklung in der dritten Welt

(Es wäre also vernünftig unsere Industrie aus der dritten Welt zurückzuziehen und unsere Rohstoffe und unsere Energie selbst zu produzieren! Lokale Strukturen sind besser als Globale!). Sie haben sonst das Gefühl, wir wollen sie bevormunden.

Und zweitens machen wir durch unseren materiellen Luxus ihnen so einen Eindruck, so dass sie einen Frust erlangen, auswandern, betteln gehen oder sogar Kriminell werden. Sie verlieren ihren Halt, ihr Glaube, ihre Kultur und am Schluss auch noch das Selbstwertgefühl!

Somit sinkt ihre Leistung und auch ihre Initiative logischerweise auf null, und die Kriminalität nimmt zu! Weil sie je dann denken, sie können sonst sowieso nie an unserem Wohlstand heran! Am besten wäre es also, wenn wir ihnen unser Wissen mitbringen, ohne dass wir unsren Luxus mitbringen! Nämlich nur mit ein paar Büchern bewaffnet. Und es gibt sehr viele Bereiche, wo sie es besser wissen, weil sie mehr Erfahrung mit ihrer Kultur und ihrem Land haben. Und darum sollen wir es ihnen ermöglichen, dass sie ihre Erfahrungen, ihr Glaube und ihre Kultur auch wieder weitergeben können!

Und bei Hungersnöten würde ich vor allem mit der Kinderlosigkeitsrente (mit Beschäftigungsprogrammen) helfen! Die eine Hungersnot entsteht meistens deshalb, weil die Natur überfordert ist und nicht mehr alle Menschen ernähren kann.

Vorteile

1. Man betreibt gerade dann die beste Entwicklungshilfe, wenn man keine materielle Überlegenheit mitnimmt, sondern nur Wissen, wenn möglich! Also sollte man seine technische Überlegenheit nur dann benützen, wenn es anders nicht geht, zum Beispiel wenn man die Dürregebiete bewässern und entwässern will, um sie wieder Fruchtbar zu machen!

   (zum Beispiel mit Meerwasserentsalzungsanlagen und das würde sich durchaus lohnen, wenn man bedenkt, wie viel weniger Flüchtlinge es geben würde und wie viel weniger Menschen hungern müssten!)

   Denn dann muss man sich in die Lage der Menschen hineinversetzen und versuchen ihnen beizubringen, wie sie sich, mit ihren eigenen Mitteln sich helfen können. Und wenn sie es dann geschafft haben, so haben sie ein Erfolgserlebnis. Je weniger wir unsere materielle Übermacht zeigen, und je mehr wir ihnen nur durch unser Wissen und unsere Flexibilität beibringen, desto mehr haben sie ein Erfolgserlebnis! Und haben auch Stolz, wenn ihnen etwas gelingt. Stolz, der sie weiterbringt! Und dadurch werden wir beliebt, und können ihnen vielleicht auch etwas von unserer Ethik lehren, ohne sie zu entwurzeln!

   Und auch sie haben Ideen aus ihren Religionen, die uns überzeugen können!
   (wie die Erlernung von Gelassenheit beim Buddhismus die auch für uns sehr wichtig ist!)

2. Erstens muss man dafür sorgen, dass sich die Bevölkerung in der dritten Welt sich nicht mehr so schnell vermehrt. Und dafür muss man wissen, dass die Kinder eine Altersvorsorge in der dritten Welt sind. Also ist es am besten man führt eine weltweite internationale Alters- und Invalidenvorsorge ein, die vor allem von den Industriestaaten und den Reichen finanziert werden soll.

   Und nötig ist auch: ein günstiges gleichberechtigtes hohes Bildungsrecht für die ganze Weltbevölkerung! Und zwar für Mädchen und Buben und für Mann und Frau und für Arm und Reich!

   Denn mit erhöhtem Bildungsstandadt sinkt auch die Bevölkerungsexplosion in den gefährdeten Ländern und damit sinkt die Gefahr von aussterben der Menschheit!

3. Und man soll den Leuten auch zeigen, wie dass sie sich gegen die Obrigkeit gewaltlos zur Wehr setzen können. So wie Gandhi das getan hat.

4. Und dann soll in der gesamten Welt eine Kinderlosigkeitrente eingeführt werden. Denn dadurch bekämpft man nicht nur die Bevölkerungsexplosion, sondern man selektiert auch die aus, die sich nicht über Wasser halten können. Wenn zum Beispiel eine Hungersnot herrscht und man hilft konventionell so muss man befürchten das in ein paar Jahren die Bevölkerung so weit angewachsen ist, so dass die Hungersnot

wieder kommt. Hilft man aber mit der Kinderlosigkeitsrente so werden zwar alle ernährt aber man selektiert viele von Vermehrungsprozess aus und die Hungersnot bleibt diesen armen Menschen erspart.

5. Selbstverständlich soll diesen Menschen auch der Umgang mit Präservativen und anderen Verhütungsmittel gezeigt werden. Nicht nur wegen der Bevölkerungsexplosion, sondern auch wegen Aids und anderen Geschlechtskrankheiten.

6. Übrigens, behaupten viele Entwicklungshilfe rentiert sich nicht. Aber, wenn ich denke, wie viele Kriege und Flüchtlinge wir ersparen können, so denke ich, dass sie durchaus rentiert.

7. Und wenn man in der dritten Welt ein AIDS-Programm finanziert, so soll man doch dafür sorgen, dass man den Eltern und den Kindern hilft. Denn, wenn ich ein solches Kind wäre, will ich ja nicht ohne Eltern in einem Heim aufwachsen! Da will ich lieber sterben!

Auch wichtig ist ein totaler Schuldenerlass bei den Ländern die, die Abholzung des Regenwaldes (Urwald) stoppen!
Damit sich die Dritte Welt sich selbst wieder helfen kann!

6.10. Das Verbot der Kinderarbeit

Was man auch noch zur Bekämpfung der Überbevölkerung einsetzte kann, ist das Verbot der Kinderarbeit. Wenn es einem gelänge das Verbot der sowieso unmenschlichen Kinderarbeit durchzusetzen, und sie zwingt, durch massive Kontrollen, das Verbot einzuhalten so ist es auch nicht mehr so lukrativ, Kinder zu zeugen.

6.11. Die Weltprobleme lösen mit der Genetik.

Es gibt Pflanzen wie den Klee, die den Dünger direkt mit Hilfe von Bakterien aus Luft selber produzieren. Warum kann man nicht, die Algen dazu bewegen? Denn schliesslich droht uns ein Treibhauseffekt! Und eine Alge, die durch die Selbstproduktion des Düngers ihr Wachstum selber fördert, könnte uns doch da abhelfen. Und dazu erst noch unsere Energieprobleme lösen, wenn wir die Algen ernten und sie in Biogas vergären lassen! Und auch andere Weltprobleme, könnte man doch durch genetische Eingriffe lösen! Zum Beispiel bei den Mäusen ist es so, dass bei Überbevölkerung die Tiere später fruchtbar werden. So regeln sie sich selber! Wäre das nicht auch für den Menschen gut? Wir könnten uns mit Hilfe eines Virus genetisch so verändern, dass wir genauso reagieren wie diese Mäuse und bei Überbevölkerung oder Hunger um 10 bis 20 Jahre später fruchtbar werden. Das würde doch die Hauptursache der Weltprobleme beheben und unseren Planeten retten!

6.12. Genetik, Genomanalyse und Derlei

Ich halte nichts am Herumwerkeln an Pflanzen und Tieren, wenn es nicht unbedingt nötig ist, um die Welt vor einer drohenden Katastrophe zu retten. Denn das kann ungeahnte Ökologische Katastrophen nach sich ziehen. Man sieht es ja an den Computern, sobald das mehrere komplexe Sachen zusammenhängen, ist die Störungsanfälligkeit hoch. Wenn der Mensch nicht einmal fertig bringt abschlusssichere PCs zu konstruieren, wie soll er es dann mit der noch komplexeren Genetik was zu Stande bringen? Ist da es nicht besser, wenn er es da nicht beim Alten lässt? Ich denke schon! Und bei der Genomanalyse muss ich sagen, dass diese nur von Leuten in Anspruch genommen wird, bei denen die Gefahr einer Missbildung (oder eines behinderten Kindes) sowieso schon gross ist. Ist es da nicht besser man würde auf ein eigenes Kind verzichtet und stattdessen ein Kind adoptieren? Es ist ja sowieso schon so, dass wenn man herausgefunden hat, dass das Kind behindert ist, es meistens nicht heilen kann, sondern nur vor der Frage steht: ob man es abtreiben soll, oder nicht!

Aber das mit den Organen von Tieren, die man gentechnisch verändert hat, so dass der menschliche Körper die Organe nicht mehr so stark abstösst, halte ich für nicht schlecht, falls genügende Sicherheitsmassnahmen eingehalten werden. Es ist auf jedenfall besser, als wenn man die Organe von den notleidenden Menschen in der dritten Welt nimmt!

6.13. Die Papstphilosophie

Der Papst geht von der leiblichen Auferstehung aus. Er denkt, dass jedes durch Verhütungsmittel verhütete Kind und jede Abtreibung ein Mord ist. Bei der Abtreibung stimmt es hier wird tatsächlich ein

Wesen abgetrieben, aus dem sich ein Mensch entwickeln könnte. Also kann man das tatsächlich als Mord bezeichnen. Wenn man aber die Verhütungsmittel hinzunimmt so muss man wissen, dass auch jedes durch Enthaltsamkeit, nicht gezeugte Kind, ein Mord ist. Bei der Frau wäre das pro Monat ein Kind. Beim Mann einige Millionen. Da beim Mann ja pro Samenerguss 20 Millionen Samenzellen minus die eine die, die Eizelle befruchtet draufgehen. Aber wenn der Mann enthaltsam lebt oder Verhütungsmittel anwenden (wie zum Beispiel das Präservativ) so gehen alle verloren. Ob jetzt Enthaltsamkeit oder Verhütungsmittel gelebt wird, es gehen alle drauf! Also ist das auch ein Mord, nach Ansicht vieler Kardinäle und konservativen Christen! Also wird in allen Klöstern Mord begangen.

Und Gott, der ja dafür verantwortlich ist (dass 20 Millionen Samenzellen draufgehen) wäre ja dann ein Massenmörder. Auch Jesus kommt nicht ungeschoren davon. Denn er hatte ja die Idee zur Ehelosigkeit denn im

Matthäus 19,10 steht:
19,10 Da sprachen seine Jünger zu ihm: Steht die Sache eines Mannes mit seiner Frau so, dann ist's nicht gut zu heiraten. 19,11 Er sprach aber zu ihnen: Dies Wort fassen nicht alle, sondern nur die, denen es gegeben ist. (a) 19,12 Denn einige sind von Geburt an zur Ehe unfähig; andere sind von Menschen zur Ehe unfähig gemacht; und wieder andere haben sich selbst zur Ehe unfähig gemacht um des Himmelreichs willen. Wer es fassen kann, der fasse es!

Also geht die Ehelosigkeit, auf die Idee von Jesus oder zu mindestens auf die Idee von Matthäus zurück. Also ist dieser ein Massenmörder und all die Ihm folgen, auch der Papst. Denn bei einem Mord, spielt es keine Rolle, ob er auf natürliche oder auf unnatürliche Art begannen ist. Also muss die Päpstliche Philosophie ein Mist sein. Denn nur durch Verhütungsmittel, brächte man das Bevölkerungswachstum unter Kontrolle und kann den Planeten mit samt seiner Bevölkerung retten. Und das muss letzthin auch der Papst einmal einsehen.

8. Sozialistische Marktwirtschaft

8.1. Die neue Firmenstruktur

Auch so denke ich soll das Firmenvermögen nicht den sogenannten "Kapitalisten" (und zwar damit es keine allzu grossen Machtansammlung gibt!) alleine gehören, sondern es soll eher ein sogenannter Firmensozialismus oder Nadelöhr Sozialismus aufgebaut werden. Man kann das fördern, indem man die Vermögenssteuer, ab einen gewissen Betrag, heraufsetzt. So, dass der Kapitalist automatisch dazu gezwungen wird, dass Vermögen unter den Arbeitern zu verteilen

9. Meine Gedanken über die Antimaterie

9.1. Die Antimaterie

Hallo zusammen, Gerade letzthin hat man festgestellt, dass das Universum jetzt schneller expandiert als früher! Aber frage ich mich warum? Schon lange hat Steffen Hawking festgestellt, dass die Antimaterie unter der Schwerkraft etwas anders reagieren müsste als die Materie. Sie versuchen nun mittels Experimente das festzustellen. Ich frage mich aber, wie anders? Denkbar wäre doch das die Antimaterie Antigravitation entwickelt.

1. Noch eine Möglichkeit wäre die, dass die Antigravitation alles abstösst. Also, nicht nur alles, was Gravitation hat, abstösst sondert auch von allem, was Antigravitation hat. Dem zufolge wäre die Antimaterie, hauptsächlich fein verteilt in den Löchern zwischen den Galaxien zu finden und ihre Abstossungskraft könnte die dunkle Energie erklären! Die Abstossungskraft der Antimaterie würde aber schwächer werden je weiter sich das Universum ausdehnt. Auch die blasenartigen Strukturen, die Galaxien miteinander bilden, könnte man dadurch leichter verstehen.

2. Ich denke aber trotzdem, dass wenn ein Schwarzes Loch aus Antimaterie mit einem Schwarzen Loch aus Materie zusammenstösst, eine Explosion ergibt und Energie frei wird.

Dieser Gedanke hat sich wahrscheinlich leider als falsch herausgestellt!

3. Es könnte auch sein das der Urknall im inneren von einem schwarzen Loch, stattgefunden hat! Und da sich die Masse und die Energie aufgrund der allgemeinen Relativitätstheorie (der Längenschrumpfung je näher das Objekt dem Schwarzschildradius befindet) beim Schwarzschildradius (Ereignishorizont) befindet. Wird die vom Urknall erzeugte Masse und auch die Energie wird vom Schwarzschildradius immer stärker angezogen, je näher sie sich von innen dem Schwarzschildradius annähert! Das ist ein Erklärungsversuch für die dunkle Energie!

11. Einhaltung der Naturgesetze

1. Wir können die Menschen nicht zur Einhaltung der Ökologischen Gesetze und zum Stopp des Bevölkerungswachstums überreden, wenn wir nicht die Feindbildzerstörungsstrategie üben. Das Wichtigste an der Feindesliebe ist, dass Arme (Geringsten) (von Feind, oder von Gegner), am leichtesten durch Hilfe zu beeinflussen ist. Selbstverständlich muss man auch um die eigenen Armen kümmern, sonst macht der Feind oder der Gegner dasselbe bei unseren Armen. So hat die Tatsache, dass es so viele Arme gibt, auch etwas Gutes, denn wir können den Feind dadurch umso leichter beeinflussen. Bei den Reichen ist das nicht so schnell möglich. Wenn man aber merkt das der Feind, und hat er noch so schlimmes getan, aufrichtig bereut und umkehrt! So muss man ihm vergeben, weil man sonst sich nur unnötig aufreibt und den Kampf verliert. Auch die Toleranz der anderen Kulturen ist wichtig, wenn dieser Kultur das ökologische Gleichgewicht des Planeten nicht schadet.

2. Ist es wichtig, dass es keine grosse Machtkonzentration gibt und das auch die Ideen der Geringsten ernst genommen wird. Also wenn man weiss, dass das Volk auf der richtigen Seite ist so kann man erstens die Macht ruhig dem Volk abgeben. Und zwar durch die direkte Demokratie wie in der Schweiz. Das ist eine Parlamentarische Demokratie bei der aber das Volk, durch Einwände (Referenden) und Initiativen Eingreifen kann. Zweitens muss man dafür sorgen, dass nicht zu viel Reichtum bei natürlichen Personen ansammeln kann. Und das würde ich am besten dadurch machen, indem die Vermögensteuer ab 1- 2 Millionen sFr. Massiv zunimmt. So muss jede Firma einen eigenen Sozialismus bilden. Und mit dem Geld aus dieser Steuer würde ich jene Jungunternehmer fördern die guten Ideen haben, aber zu wenig Geld, um diese zu verwirklichen. Und zwar soll das durch ein unabhängiges Wissenschaftliches Gremium überprüft werten, ob diese Idee was bringt oder nicht. Und je nach dem soll dem Jungunternehmer (Einer, der ein Unternehmen (mit wenig oder kein Geld) aufbauen will), die Finanzspritze oder den Kredit empfangen.

3. Drittens muss man die Degeneration des Erbgutes aufhalten, aber ohne die Natur bei der Evolution zu stören. Und das macht man am besten durch die Förderung der Ehe- oder Kinderlosigkeit durch Renten.

4. Auch soll man den Leuten gestatten zu sterben, wenn sie das wollen!

   Lebensqualität ist doch besser als Lebensquantität! Es ist doch besser und billiger den Tod, wenn er kommt zu akzeptieren, als dass man Organtransplantation benötigt oder an einer Maschine hängen muss. Und wenn man schon weiterleben will, so soll man doch wenigstens zukünftig auf Kinder verzichten, weil man von der Natur her, auch nicht mehr weitervermehrt hätte!

11. Diverses

12.1. Was die Zigeuner noch tun könnten

Wenn die Zigeuner fahrende bleiben wollen, so bleibt nur eine beschränkte Art von Arbeiten übrig. Aber einige sind mir noch eingefallen. Zum Beispiel als Selbständiger Auto, Wohnwagen, Motorrad und Computer Spezialist! Denn viele haben heute einen Computer und damit auch Probleme mit ihm. Dieser Job ist nicht Ort gebunden und könnte doch durchaus von Zigeuner getan werden! Ebenso Motorrad flicken!

12.2. Die Frauen und die Schönheit

Ich finde, wenn man den Frauen keine Freiheit lässt und sie einengt oder hinter den Herd zwingt. So verlieren sie schnell ihre Schönheit und werden entweder dick oder sie verbittern. Darum finde ich es besser, wenn auch Frauen ihre Hobbys haben dürfen und sich entfalten können.

12.3. Energieproblem lösen mit der Algenzucht

Warum lösen wir das Energieproblem nicht mit der Algenzucht.

1. Man könnte zum Beispiel in der Wüste riesigen Becken aufstellen, die gegen oben verglast sind, so dass, dass Sonnenlicht hereinkommt und womit das verdunstende Wasser wieder an den Glasscheiben kondensieren kann. Und wiederverwendet werden kann.

2. Die Becken werden mit Wasser gefüllt und dann mit Kunstdünger gedüngt.

3. Jetzt muss man nur noch eine Alge auswählen, die man leicht durch einen Filter ernten kann.

4. Man lässt die Alge sich vermehren, so dass man sie ernten kann.

5. Dann schöpft man die Alge mit Hilfe der Filter ab.

6. Danach kippt man das geerntete in einen luftdicht abgeschlossenen, ersetzbaren Behälter hinein.

7. Danach erhitzt man den Behälter unter Sauerstoff (Luft) Ausschluss damit Methangas entsteht.

8. Danach gewinnt man das Methangas, verarbeitet es weiter oder man betreibt Kraftwerke, Autos und Flugzeuge damit.

Das wäre doch ein guter Vorschlag, oder?

Man könnte so doch viele Energieprobleme lösen.

12.4 Wirtschaft und Umweltschutz

Alle Leute meinen, dass der Umweltschutz der Wirtschaftslage schadet. Doch wenn man die Umweltschutzmassnahmen verschärft. Zum Beispiel: Die nicht erneuerbaren Energiequellen und den Kohlendioxydausstoss stärker bersteuert und mit dem Geld die erneuerbaren und die umweltfreundlichen Energiequellen unterstützt, so wird die Wirtschaft doch eindeutig angekurbelt, weil dann wieder in etwas investiert oder gekauft werden muss! Das braucht doch neue Betriebe, das gibt doch wieder Arbeitsplätze und so weiter! Selbst wenn man nur die Umweltschutzgesetze verschärft, passiert das! Natürlich die Betriebe, die schon existieren, die müssen mehr Geld ausgeben, was unter Umständen Arbeitsplätze kosten kann! Dafür erstehen aber neue! Wie beim Computer, da hat auch kein Mensch was gesagt (wenigstens keiner aus der Wirtschaft!)!

12.5 Das Gute an Darwin

Das gute am darwinschen Gesetz ist, so finde ich, dass es uns sagt das man meistens nicht schuld ist, wenn man versagt. Meistens sind es die schlechten Gene oder die schlechte Umwelt schuld, wenn man versagt hat, krank wird, stirbt oder arm wird. Man ist meistens unschuldig und gerät da einfach hinein.

Und da es ja Gott gibt! So glaube ich eben wegen dem darwinschen Gesetz, dass vielen Menschen keine Chance haben, ein schönes Leben zu leben, weil sie schwach sind! Und ich glaube auch, dass es einen darwinschen Ausgleich (das Paradies) gibt! Das es also so was, wie ein Leben nach dem Tode geben muss. Wo es dann auch immer sei.

14. Erotische Phantasien über Partner und Sex

14.1. Die Sache mit den Nutten

Es geht um die Frage, ob die Hurerei eine Sünde ist oder nicht.

Jesus hat einmal gesagt, dass die Gesetze für die Menschen gemacht sind und nicht der Mensch für die Gesetze. Aber hat der Beischlaf mit der (weiblichen oder männlichen) Dirne ganz andere Konsequenzen als früher (ungewollte Kinder, Geschlechtskrankheiten) nun aber kann man sich heute davor schützen. Durch das Präservativ und andere Verhütungsmittel. Nur ist der Schutz der

Präservative, nicht gleich 100%, wodurch sich für die Dirne und für den Freier Gefahren in sich bergen. Auch für die Frau des Freiers kann es weitreichende Konsequenzen haben. Darum ist der Beischlaf mit einer Dirne oder mit einer Frau (oder Mann) bei der (dem) man nicht weiss, ob sie(er) AIDS oder eine andere Geschlechtskrankheit hat, ein Risiko oder eine Sünde, wenn man kein Präservativ benützt! Auch wenn man weiss, dass die betreffende Person gesund ist, so läuft immer noch die Gefahr, dass man Selbst eine Geschlechtskrankheit haben könnte. Also ich würde auch sagen (wenn man einen Sexualkontakt mit einer Person will) so muss man nicht nur wissen, dass sie gesund ist, sondern man muss auch selbst gesund sein! Auch ist der Beischlaf mit einer Dirne sündig, die vom Zuhälter ausgenutzt wird, oder wenn man sie selbst ausnützt. Man kann dazu den Sextourismus zählen. Ja das ist ähnlich wie beim Kauf von Fleisch oder anderen Produkten von nicht artgerechten gehalten oder sogar gequälten Tieren (Tiertransporte).

14.2. Der Seitensprung

Im Gegensatz zu einem Verhältnis hat der Seitensprung in der Natur durchaus seine Aufgabe. Der Mann versucht sich so seine Erbeigenschaften weiter zu verbreiten. Und die Frau versucht sich so andere Gene, als nur die von ihrem Mann zu bekommen. Ich finde es ist vollkommen falsch, wegen eines Seitensprunges auseinander zu gehen. Ich finde besser die Seitensprünge zu tolerieren, solange sie zu keinem Verhältnis werden, und die jeweiligen Kinder, die es daraus gibt, genauso zu lieben wie die eigenen.

Denn die Natur (Gott) hat die Menschen dazu programmiert, dass sie zwischendurch einen Seitensprung brauchen, um eine möglichst grosse Vielfalt von Erbeigenschaften zu erzeugen. Sie sorgt so auch dafür, dass die liebevolleren Männer oder Frauen, die vielleicht nicht so gut verdienen oder aus einem anderen Grund keine Chance haben, auch eine Chance bekommen. Aber man soll unbedingt auf die Geschlechtskrankheiten wie Aids usw aufpassen. Verhütungsmittel und Aidstests sind nicht 100% sicher. Am besser gilt, doppelt genäht hält besser oder der Verzicht!

14.3. Erotische Phantasien über den Harem und seine Vorteile, wenn die Gleichberechtigung eingehalten wird

Ich bin der Auffassung, dass es keine Sünde ist ein Harem zu haben, sofern

alle Partner gleich gut behandelt werden, alle einverstanden sind, und es auch nicht die geringste Gefahr für Eifersucht und Streit gibt!

Denn ich würde lieber eine Frau, die ich liebe mit einem anderen Mann teilen, als dass ich auf die Frau und auf ein familiäres Zusammenleben verzichten müsste. Es spielt dabei keine Rolle ab eine Frau oder ein Mann der Harem hat. Es müssen nur alle einverstanden sein, und es muss freiwillig sein. Natürlich wäre aber schon gut, wenn man sich so gut wie möglichst treu ist, so dass sich keine Krankheiten wie AIDS ausbreitet, und auch keine Eifersüchteleien gibt!

AM BESTEN IST, DASS MAN VOR JEDEM WECHSELN DES PARTNERS, EINEN AIDSTEST UND AUCH EIN TEST AUF ANDERE KRANKHEITEN MACHT, UND IMMER DIE

GLEICHEN PARTNER AUS DEM GLEICHE KREIS (WG, HAREM) WÄHLT, SO DASS SICH KEINE UNBEKANNTEN GESCHLECHTSKRANKHEITEN SICH EINSCHLEUSEN UND AUSBREITEN KÖNNEN!
Gemeint ist zum Beispiel:
1 Mann und 1 Frauen
(Wenn man Kinder will, so empfiehlt es sich vor allem diese Variante)
oder
1 Mann mit 1 Mann
oder
1 Frau mit 1 Frau
1 Mann und 5 Frauen
oder
1 Frau und 5 Männer
oder
5 Frauen und 5 Männern
Von diesen WG's oder Harems gibt es möglichst keinen Zufluss oder Abgang (ohne umfangreiche Gesundheitliche langwierige Test)
UND DANN MAN BLEIBT DEM JEWEILIGEN PARTNER/PARTNERIN ABSOLUT TREU , BIS MAN DEN PARTNER ODER PARTNERIN AUF EINEN ANDEREN PARTNER/PARTNERIN IM HAREM WECHSELT.
Zur Verhütung von Geschlechtskrankheiten ist es am besten, wenn nur mit Partnern aus dem gleichen Kreis sexueller Verkehr hat. Oder Monogam (1 zu 1) treu miteinander lebt! Und nicht immer neue Partner einschleust,
DENN DAS ERHÖHT DIE GEFAHR VON GESCHLECHTSKRANKHEITEN!
Natürlich ist es schöner, wenn man ein ganzes Leben mit nur einem Partner / Partnerin leben kann, aber der Harem oder die WG ist immer noch besser als das ewige Scheiden!
VOR ALLEN WENN MAN KINDER HABEN WILL, SO EMPFIEHLT ES SICH AM BESTEN MONOGAM ZU BLEIBEN,
Wenn man aus Ethischen (Weil man Arm ist oder weil man seine Behinderung dem Nachwuchs nicht weitervererben möchte!) oder aus anderen Gründen keinen Nachwuchs will, dann verwenden beide Partner am besten Verhütungsmittel beim Mann am besten das Präservativ, das auch einen Schutz gegen die Geschlechtskrankheiten darstellt! Es ist besser man oder sie hat mehrere Frauen oder Männer, als dass man sich scheiden lässt! Es gibt viele die gar nicht mehr heiraten, weil sie denken, dass es ja sowieso zu einer Scheidung kommt!
Und so können auch den Männern und Frauen jemanden finden die sonst keinen oder keine finden würden, und dann vereinsamen und sehr oft auch krank oder süchtig werden!!
So wie ich zum Beispiel!

Politische Ansichten

Ich frage mich, warum der Staat nicht dafür sorgt, dass die Obdachlosen wenigsten, gratis in einer Notschlafstätte, übernachten können! Die Leute leiden ja genug, es wäre nichts anderes als richtig, wenn sie gratis übernachten können!

Und warum steckt man Asylanten nicht in Internatsschulen, wo sie Kost und Logis und eine Ausbildung, die sie auch und vor allem auch in ihren Heimatländern anwenden können, aber nur ein relatives geringes Taschengeld für Rasierzeug, Kleider, Zahnbürste, Zahnpasta und für mal einen Kaffee in den Pausen, bekommen.

So dass die Wirtschaftsflüchtlinge Automatisch wieder in ihre Länder zurückgehen, und das nur noch die bleiben wollen, die verfolgt werden, oder in deren Länder Krieg herrscht!

Und wen die Asylanten wieder in Ihre Heimat zurückkehren wollen, so bilden wir sie dort zu einem Beruf (Bauer…) aus, den sie ausüben wollen und können. Und man hilft ihnen sich dort zu behaupten, so dass sie gut leben können.

Wir haben in der Schweiz beileibe nicht genügen Platz für alle Menschen dieser Welt!

- Man muss damit rechnen, dass die Asylanten auch noch kriminell werden, weil sie ja nicht mehr arbeiten dürfen. Ich bin der Meinung, dass man die Asylanten arbeiten lassen soll. Und man soll ihnen auch nur so lange Unterstützung geben, solange sie Arbeitslos sind. Eine Idee wäre auch noch, dass man Arbeitslose Asylanten in Internatsschulen steckt, wo sie die Landessprachen und ein Beruf lernen und dass man sie aus der Internatsschule erst dann herauslässt, wenn sie eine Arbeit gefunden haben. **Und wenn die Verfolgung im Land der Asylanten aufhört,** so kann man sie mit einem Startkapital versehen, **ruhig wieder zurück- senden**. Denn wir haben mit 30% wahrhaftig schon Ausländer genug. Aber man soll dafür sorgen, dass das Startkapital hoch genug ist, damit sie sich im eigenen Land wieder sesshaft werden können.

- Auch soll der Bundesrat von Volk gewählt werden

- **Das Volk soll**, mit einer Neuwahlinitiative, eine Neuwahl der Regierung, des Parlamentes und des Gerichts, **auch vor Ablauf der 4 Jahren anfordern dürfen**

- Auch soll eine Gesetzesinitiative eingeführt werden, die es dem Volk erlaubt, auch für ein neues Gesetz Unterschriften zu sammeln und nicht nur für eine Verfassungsänderung.

- Auch soll eine Initiative spätestens nach einem Jahr vors Volk kommen

- Auch soll die **Industrie die Parteien nicht mehr finanzieren dürfen**. Stattdessen soll der Staat jeder Partei einen gleich grossen Betrag geben und die Partei darf nur mit diesem Betrag arbeiten.

- Auch soll man eine Kapitalgewinnsteuer einführen. Auch kann man eine Aktie und die Vermögenssteuer einführen und sie so anheben das die Betriebe gezwungen sind, Aktien an die Mitarbeiter zu verkaufen. Jeder Mitarbeiter soll auch Aktionär sein.

- Auch soll man jeden der eine gute Idee hat, den nötigen Kredit zu kommen lassen. Das Geld hierfür würde ich aus der Vermögenssteuer nehmen.

- Auch soll man dafür sorgen, dass **keine Leute aus den Machtpositionen der Industrie** in der Politik mitmachen dürfen. Weil sie automatisch das Interesse der Industrie vertreten.

- Auch soll man die Arbeitslosen nicht mehr aussteuern, sondern man soll bei der Arbeitslosenkasse als Arbeitskräfte für die Unterstützung für Klein- und Umweltbetriebe einsetzen und sie für 70% Lohn, 70% Prozent arbeiten lassen.

- Auch soll man auf nicht wieder erneuerbare Energiequellen wie Öl, Benzin und Kohle eine zusätzliche Steuer ausüben, um die alternativen Energiequellen zu fördern. Und zwar soll die Steuer mindesten 30% ausmachen.

- Auch soll man Sterbehäuser einführen, wo jeder der **FREIWILLIG** aus dem Leben scheiden will, auch sterben kann. Ich finde es sollte ein Haus geben, wo jeder der **FREIWILLIG** aus dem Leben scheiden will, auch sterben kann. Und zwar stehen dort Ärzte und Personal zur Verfügung, die einem Mittel geben können, die man dann selbst einnehmen kann, um aus den Leben zu gehen, wenn man will. Aber nur dann, wenn der Patient es will, denn ich denke, es gibt viele Menschen, die sterben wollen und es nicht können, weil unsere Gesellschaft gegen das Sterben ist. Aber es sind nun mal nicht alle Krankheiten heilbar. Und nicht alle Menschen sehen einen Sinn hinter ihrem Leben. Warum, so frage ich, dürfen sie dann nicht sterben? Warum? Weil wir denken, dass Gott dagegen ist? Wissen wir denn überhaupt, was

Gott denkt (er sagt ja nie was)? Soll nicht jeder das Recht haben zu leben, aber auch das Recht haben zu sterben? Ist das nicht auch ein Menschenrecht? Ich finde ja!

- Weiter soll man einen Elternprüfschein Einführen das, nicht mehr so viel Kinder verwahrlost, Geschlagen und sexuell misshandelt werden.

- Und ich finde, dass die Verschandlung von Wänden, Zügen mit Schmierereien etc. viel härter bestraft werden müsste, so dass es abschreckend würde. Zum Beispiel mit mindestens 3 Jahre Zuchthaus.

- Ich bin der Meinung, dass jeder der ins Gefängnis kommt auch die freiwillige Wahl haben soll sich selbst umzubringen zu dürfen. Denn ich finde es unmenschlich, wenn man jemand zu einer langen Gefängnisstrafe verdammt, ohne dass er sich umbringen darf. Und ich finde auch, dass man ihm die Mittel dazu geben soll.

- Und auch wenn Jemand psychisch oder geistig krank ist und in ein Wohnheim muss, so soll er das können **ohne, dass er verarmt** und sich keine Kollegen, Ferien leisten oder für eine Anschaffung Sparen kann! Damit meine ich das die IV (Invalidenversicherung) für das Wohnheim aufkommen muss (und nicht das Sozialamt), ohne dass es für den betreffenden Menschen finanziell schlechter ist.

M. Lüsher